Stw
6989

Stadtbibliothek
Augsburg

Alg:
300 + x
Med:
120 Ma.
240 Nog.
480 Canal.

ARITHMETICA MERCATORVM,

Oder

vollſtändiges kaufmänniſches

Rechenbuch,

in welchem

alle Rechnungsarten,

ſo bey der Handlung vorkommen,

beygebracht und erklärt werden,

von

F. Johann Michael Schwarzer.

EIGENTHUM DER STADT AUGSBURG

Zweyte, vermehrte und verbeſſerte Auflage.

Wien und Leipzig,

bey Johann Friedrich Jahn,

1771.

Kr[redacted]pel

Vorrede.

Der Verfaſſer dieſes gegenwärtigen Werks war der große und berühmte Rechenmeiſter, F. Johann Michael Schwarzer, der es, da er von ſeinem Freunden ſowol als andern Kennern, die vornemlich in dem Fache dieſer Wiſſenſchaften arbeiteten, ſtets angetrieben wurde, ſeinen Fleiß dem Publiko mitzutheilen, der Preſſe endlich im Jahr 1762 übergab.

Er hatte viele Jahre ſich mit den algebraiſchen Rechnungen beſchäftiget, und großen Eifer und Zeit darauf gewendet neue Vortheile und neue Quellen mathematiſcher Wahrheiten herfürzubringen, die ihm bequem genug zu ſeinem Vorhaben zu ſeyn ſchienen; auf welches er ſo viele Mühe und Sorgfalt unternahm, dem Publiko damit ein ächtes, nutzbares und wohlausgearbeitetes Geſchenk zu liefern.

Und in der That kam er dem Endzwecke ſeiner Abſicht ſo nahe, daß er bald ſeinen angewendeten Fleiß, durch einen günſtigen Beyfall und glückliche Aufnahme des Publikums, belohnt ſah. Er hätte nicht mehr Ruhm erwarten können, als er würklich durch dieſe Ausarbeitung und Berechnungen bey der allgemeinen gelehrten Welt, erlangt hatte.

)(2 Beſon=

Beſonders fanden diejenigen, welche der Handlung und denen Kaufmannswiſſenſchafften ergeben waren, unermeßliche Bequemlichkeiten und Vortheile, die viel zu ihrer Kenntniß in dieſen Rechnungen beytragen, und dieſelben zu einer deſto glücklichern Vollkommenheit bringen konnten.

Die Anweiſungen, auf eine kurze, leichte und geſchickte Art ſchwerere Aufgaben aufzulöſen, ohne die Gründe und Richtigkeit derſelben zu verlezzen, waren ihnen bisher noch unbekannt geweſen: und ſie hatten nur einige Wege vor ſich, ſich ihrem Zwecke auch in etwas zu nähern: Und jetzo fanden ſie unzählige Mittel die beſchwerlichen Weitläuftigkeiten, in denen Rechnungen zu vermeiden.

Dieſes war eben das meiſte, welches den Verfaſſer bewog, ſeine Ausarbeitungen, auf die er ſo viele Jahre und Bemühungen gewendet hatte, dem Geſchmacke und der Beurtheilung der gelehrten Welt Preiß zu geben.

Damit er ſeinem Endzwecke deſto näher kommen möchte, erwählte er zu dieſen Vorhaben, aus Funkens kaufmänniſcher Schatzkammer, eine große Anzahl der ſchwereſten Aufgaben, die ihm geſchickt genug ſchienen, ſie in dieſen Werke einzurücken, und die er alsdenn mit großer Sorgfalt aufzulöſen ſuchte.

Und wie zwar eine ungeheure Menge Rechenbücher ſchon die gelehrte Welt überſchwemmt hat, ſo wird man dennoch wenig finden, darinnen

nen man von denen Handels- und Wechſel-Rechnungen ausführlich geſchrieben hätte.

Die Urſache davon rührt vielleicht mehrentheils davon her, weil die wenigſten Mathematiker, die kaufmänniſchen Rechnungen verſtehn, da ſie dieſe Arten, mit welcher die Kaufleute zu verfahren pflegen, niemals in ihren Berechnungen nöthig haben. Es ſind alſo nur wenige Bücher davon da, denen wir Abhandlungen von dieſer Art zu danken haben.

Deſto mehr ließ ſich der Verfaſſer angelegen ſeyn, dieſem Uebel vorzubeugen. Er widmete daher ſeinen ganzen Fleiß nur demjenigen Fache, welches die Handlungswiſſenſchaften betraf. Und er ſuchte ſeinem Leſer hauptſächlich nur eine richtige Kenntniß und gegründete Begriffe, von der Berechnung der Fatturen, und von der Vergleichung verſchiedener Münz, Maaſe und Gewichte, nach dem Unterſchiede und Verhältniſſe der berühmteſten europäiſchen Handelsplätze, auf eine angenehme, leichte und gründliche Art, beyzubringen; weil dieſe ihm die wichtigſten Stücke zu ſeyn ſchienen, worauf ein Anfänger hierinnen am meiſten ſeine Aufmerkſamkeit zu richten hätte.

Er würde gewiß nach der Zeit fortgearbeitet haben, neue und bequemere Vortheile, zu dem allgemeinen Beſten der Rechenkunſt einzuſammlen, wenn ihm nicht der Todt in ſeinen Verrichtungen geſtöhret hätte.

Doch zu dem Urſprunge dieſer zweyten Auflage ſelbſt zu kommen — ſo bewog der allgemeine Beyfall und die glückliche Aufnahme des Publikums, den ſich dieſes gegenwärtige Werk ſchon ſeit zehen Jahren erwarb, den Verleger, dieſe neue und die zweyte Auflage davon zu liefern.

Er wendete daher alle Sorgfalt daran, unter der Aufſicht eines nicht ungeſchickten Mannes, die Einrichtung dieſer Arithmethik in eine bequemere Ordnung ſetzen, die Fehler die ſich in der vorigen Auflage etwan eingeſchliechen, verbeſſern, und die in den nachgelaſſenen Schriften des Verfaſſers geſammleten Stellen, die nur etwas beyzutragen ſchienen, einrücken zu laſſen.

Aus Dankbarkeit aber gegen die günſtige Aufnahme der vorigen Auflage, war der Verleger bemüht, dieſer gegenwärtigen, ein Regiſter anzuhängen, um dem Leſer die verdrüßliche Mühe des Nachſchlagens zu erſpahren, oder doch wenigſtens ſie zu erleichtern.

Aus dieſen Grunde entſtand dieſe zweyte Auflage. Man verſpricht ſich einen eben ſo guten Zweck zu erreichen, als bey der erſtern; und wünſcht nichts mehr, als Gelegenheit zu haben, ſeine Dienſte ferner zu empfehlen. Wie man denn nicht an den erwünſchten Erfolg ſeines Geſuchs zweifelt.

Doch hier iſt das Werk ſelbſt —

Die Arithmetik iſt eine Kunſt, welche ſich mit Zahlen beſchäftiget, und lehret, wie man aus gegebenen bekannten Zahlen unbekannte entdecken ſoll, wodurch man dann in Stand geſetzt wird, alle Fragen, ſo im gemeinen Leben durch Zahlen ausgedrückt ſind, zu unterſcheiden, zu vergleichen und aufzulöſen. Sie erfordert fünf beſondere Beſchäftigungen, welche gemeiniglich die fünf Species genennet werden, und ſind: Numeratio, Additio, Subtractio, Multiplicatio und Diviſio.

NVMERATIO.

Numeriren heißt zehlen, und lehret, wie man recht ordentlich eine jede Zahl ſchreiben und ausſprechen ſoll, gleichwie in der Grammatik die Orthographie die Buchſtaben recht ſchreiben und ausſprechen lehret. Man braucht darzu zehen Figuren oder Zifern; als:

1	heißt Eins	6	heißt Sechs
2	— Zwey	7	— Sieben
3	— Drey	8	— Acht
4	— Vier	9	— Neun
5	— Fünf	0	— Null.

Aus dieſen wenigen Zahlreihen entſpringen oder werden zuſammen geſetzt alle andere gröſſere Zahlen, ſo groß man ſie immer verlangt.

Wenn denn eine groſſe Zahl gegeben wird: 7853, ſo bedeutet die äuſſerſte Figur zur rechten Hand 3 in ſich ſelbſten ſo oft einmal, nämlich drey, die nächſte 5 bedeutet ſich ſelbſten zehenmal, jetzo drey und funzig, die kommende 8 ſich ſelbſten hundertmal, u. ſ. f.

NB. Wenn die Nulle hinter einer Zahl zur Rechten ſtehet, vergröſſert ſelbige zehenfältig, zwey Nullen hundertfältig, drey Nullen tauſendfältig. Als: 6 mit einer 0 bringt 60 (ſechzig), oder 6 mal 10 iſt 60, mit zwey Nullen 600, iſt ſechs hundert. 6000, iſt ſechs tauſend, u. ſ. f.

Falls aber eine Nulle einer Zahl zur linken Hand vorſtünde, thut ſelbe ganz und gar nichts; als etwan 07. 008. 0009. bedeutet allewege nichts mehr als 7. 8. und 9.

Die Zahlen auszuſprechen und zu ſchreiben.

Wie werden dieſe Zahlen geleſen, 78345. Fange hinten an, und ſage bey 5 eins, bey 4 zehen, bey 3 hundert, mache einen Punkt unter 3, über 8 auch einen, welcher tauſend bedeutet, ſo werden die fünf Zahlen ausgeſprochen, 78 tauſend, drey hundert, fünf und vierzig.

Wie werden dieſe Zahlen ausgeſprochen? 7809758.

Antwort 7 tauſend mal tauſend, acht mal hundert und 9 tauſend 7 hundert und 58.

Oder nach Millionen: ſage 7 Millionen 8 Tonnen 9 tauſend 7 hundert und 58.

Zur Numeration gehören auch die ſieben römiſchen Zahlen, nämlich:

I iſt Eins, V iſt Fünf, X iſt Zehen, L iſt Funfzig, C iſt Hundert, D iſt Fünfhundert, und M iſt Tauſend, woraus hernach andere herſtammen.

Wenn

Wenn denn die kleine einer gröſſern zur Rechten angefüget wird, ſo vergröſſert ſie ſolche, als VI iſt 6, XI iſt 11, XV iſt 15, LX iſt 60, CLX iſt 160, MDC iſt 1600, MDCC iſt 1700, u. ſ. f.

Iſt aber die kleine der gröſſern vorgeſetzt, ſo verringert ſie dieſelbe, als IV iſt 4, denn der V geht eins ab, IX iſt 9, XL iſt 40, CD oder CCCC iſt 400, CM iſt 900, CCM iſt 800, u. ſ. w.

ADDITIO.

Addiren heißt zuſammen thun, und lehret, wie man viele Zahlen in eine Summe bringen ſoll, da denn zu erinnern iſt, daß man die einzelen Zahlen unter einzele, Zehner unter Zehner, Hundert unter Hundert, Tauſend unter Tauſend ſetzen, und von der Rechten zu zählen anfangen müſſe. Z. E.

1. Einer hat von 9 verſchiedenen Perſonen nachſtehendes Geld zu heben; Frage, wie viel es in der Summe ausmachet.

	fl. 9
	7
	5
	8
	6
	7
	4
	2
	10
Antwort	58 fl.

Erklärung. Summire die 9 Poſten hinauf, und ſage: 0 und 2, iſt 2, 2 und 4 iſt 6, und 7 iſt 13, und 6 iſt 19, weiter 19 und 8 iſt 27, dann 27 und 5 iſt 32, 32 und 7 iſt 39, und endlich 9 dazu iſt 48; ſchreibe 8

 unter

unter die Linie; 2) ſage die überbliebene 4 und 1 iſt 5, kommt zur Antwort 58.

2. Item, Einer hat nachſtehende Poſten Geld zu empfangen; als:

fl. 139
349
702

Antw. 1190 fl.

Erklär. Fange an bey der rechten Hand, und ſage: 2 und 9 iſt 11, dann 11 und 9 iſt 20; ſetze 0 unter die Linie; 2 nimm zur folgenden Reihe. 2) Sage 4 und 3 iſt 7, die überbliebene 2 iſt 9, ſetze es unter den Strich neben 0. 3) Sprich 7 und 3 iſt 10 dann 1 iſt 11. Schreibe es völlig aus, ſo kommt zur Antwort 1190.

3. Einer hat nachſtehende Gelder einzucaſſiren; Frage, wie viel es in einer Summe ausmachet. Antwort 84712 fl.

fl. 8719
9178
2976
9439
8728
4327
6799
3878
6235
1279
9978
3389
9787

84712 fl.

Erklär Fange rechter Hand an zu addiren, ſo kommt hinauf 102. 2) Setze 2 unter den Strich, 10

nimm

nimm zur folgenden Reihe und addire, kommt 81, ſchreibe 1 unter die Linie, 8 nimm zur folgenden Reihe. 3) Addire die dritte Reihe, kommt 77, und ſo weiter fort.

SVBTRACTIO.

Subtrahiren heißt abziehen, und lehret, wie man eine oder mehr Zahlen von einer andern, ſo gröſſer ſeyn muß, wegnehmen oder abziehen ſoll. Da denn zu erinnern, daß man einzele unter einzele, Zehner unter Zehner u. ſ. f. ſetzen, und ſo dann von der Rechten nach der Linken die Subtraction verrichten müſſe. Z. E.

1. Einer hat empfangen	fl.	99999
davon bezahlt = = =	fl.	39738
Frage, wie viel er noch ſchuldig. Antwort	fl.	60261

Erklär. Fange bey der rechten Hand an, da findeſt du gleich oben 9, und unten 8, ſage 8 von 9 bleibt 1; 2) ſprich 3 von 9 bleibt 6; 3) 7 von 9 bleibt 2; 4) 9 von 9 geht auf, ſetze 0; und endlich 3 von 9 bleibt 6; ſteht 60261 zur Antwort.

2. Item, Einer leihet einem guten Freunde 2735 fl. zahlet ab à Conto 949 fl. Frage, wie viel noch reſtiret. Antwort 1786.

```
 .2735.
  .9.4.9
 ──────
  1786
```

Erklär. Sage erſtlich: 9 von 5 kann ich nicht, muß ich mir eines bey 4 entlehnen, welches 10 bedeutet, dann 10 und die obere 5 iſt 15. Jetzt iſt es möglich 9 von 15 hinwegzunehmen, und es bleibt 6; 2) Sage 5, das iſt 4 und der Punkt iſt 5, von 13 bleibt

bleibt 8; 3) 10 von 17 bleibt 7, und endlich 1 von 2 bleibt auch 1.

3. Wenn einer im Jahre 1679 gebohren; Frage, wie viel Jahr iſt er alt, wenn man ſchreibt 1761? Antw. 82 Jahr.

1761
1679
――――
82 Jahr.

4. Es iſt ein Kind gebohren im Jahre 1748; wie alt iſt es, wenn man ſchreibet 1761? Antwort 13 Jahr.

1761
1748
――――
13 Jahr.

MVLTIPLICATIO.

Multipliciren heißt vermehren, und lehret eine Zahl mit einer andern vervielfältigen, ſo, daß allhier nur eine compendiöſe Addition gleicher Zahlen geſchieht; man multiplicire von der rechten zur linken Hand.

Ehe man aber ſolche Multiplication vornimmt, muß zuvor das Einmal Eins erlernet werden, denn ohne daſſelbe wird der Schüler allhier keinen guten Fortgang haben.

Das Einmal Eins.

1	mal	1	iſt	1
2	mal	2	iſt	4
2	—	3	—	6
2	—	4	—	8
2	—	5	—	10
2	—	6	—	12
2	—	7	—	14
2	—	8	—	16
2	—	9	—	18
2	—	10	—	20

3	mal	3	iſt	9
3	—	4	—	12
3	—	5	—	15
3	—	6	—	18
3	—	7	—	21
3	—	8	—	24
3	—	9	—	27
3	—	10	—	30
4	mal	4	iſt	16
4	—	5	—	20
4	—	6	—	24
4	—	7	—	28
4	—	8	—	32
4	—	9	—	36
4	—	10	—	40
5	mal	5	iſt	25
5	—	6	—	30
5	—	7	—	35
5	—	8	—	40
5	—	9	—	45
5	—	10	—	50
6	mal	6	iſt	36
6	—	7	—	42
6	—	8	—	48
6	—	9	—	54
6	—	10	—	60
7	mal	7	iſt	49
7	—	8	—	56
7	—	9	—	63
7	—	10	—	70
8	mal	8	iſt	64
8	—	9	—	72
8	—	10	—	80
9	mal	9	iſt	81
9	—	10	—	90
10	mal	10	iſt	100
10	—	100	—	1000

1. Z. E. 636 Loth, wie viel machen ſie Qvintlein? Antwort 2544.

$$\begin{array}{r} 636 \\ 4 \\ \hline 2544 \end{array}$$

Erklär. Fange an bey der rechten Hand, nimm 4 und ſprich: 4 mal 6 iſt 24, ſetze 4 unter die Linie, 2 behalt im Sinn; 2) ſage weiter: 4 mal 3 oder 3 mal 4 iſt 12, die überbliebene 2 iſt 14, ſetze abermal 4 unter die Linie; 3) ſage weiter: 4 mal 6 iſt 24, die überbliebene 1 iſt 25 ſetze es völlig aus.

 2. Ver=

2. Vermehre 1732 mit 8. Antwort 13856.

```
 1732
    8
-----
13856
```

Anders:

```
      5) 17320
          3.4.6.4
         --------
Antw.    13856
```

Erklär. Setze hinten eine 0 zu, und dividire in ſie mit 5 und ſetze gerade den Quotienten darunter; 2) Subtrahire, kommt das Verlangte.

3. Vermehre 8725 mit 11 nach der kurzen Art.

```
      8725 mit 11
       8725
      -----
Antw. 95975
```

Oder:

```
       8725
      8725
      -----
Antw. 95975
```

Erklär. Fahre rechter oder linker Hand um eine Zifer hinaus, oder zurück, welches einerley, ſo kommt dein Begehren.

Oder noch viel kürzer und leichter.

```
       8725
      -----
Antw. 95975
```

Erklär. Sage 5 iſt 5, 2) 5 und 2 iſt 7, 3) 7 und 2 iſt 9, 4) 7 und 8 iſt 15, eins nimm weg, und ſprich 8 und 1 iſt 9, kommt wie vorher.

4. Ver-

4. Vermehre 8329 mit 12. Antwort 99948.

```
        8329
          12
       -----
       16658
        8329
       -----
Antw.  99948
```

Erklår. Vermehre mit 2 und ſage: 2 mal 9 iſt 18, behalt eins; 2) ſprich 2 mal 2 iſt 4, und die überbliebene 1 iſt 5; 3) 2 mal 3 iſt 6, und endlich 2 mal 8 iſt 16, ſetze völlig aus; 4) fange bey eins an, und fahre linker Hand, und ſage: einmal 9 iſt 9, einmal 2 iſt 2, u. ſ. w. 5) Addire, ſo kommt die Antwort 99948.

Viel kürzer und geſchwinder, welches nothwendig bey denen Siebenzehnern und Siebnerwürfen zu bemerken iſt, welches ich gründlich abhandeln werde.

```
        8329 mit 12
        16658
       ------
Antw.  99948
```

Erklår. Behalte 2 im Sinn, und ſetze ſolches wie bey 11 um eine Ziffer rechter Hand hinaus; 2) addire, ſo kommt wie oben.

Dieſe Art gehet von 10 bis 19.

5. Vervielfältige 5726 mit 19. Antwort 108794.

```
         5726
        51534
       ------
Antw.  108794
```

6. Multiplicire 3793 mit 107. Antw. 405851.

```
        3793 mit 107
        26551
       ------
Antw.  405851
```

Erklär. Fahre rechter Hand um 2 Ziffern hinaus, behalt 10 im Sinn, und vermehre 3793 mit 7, kommt 26551; 2) addire beydes, ſo erſtehet 405851.

7. Multiplicire 3587 mit 120. Antw. 430440.

3587 mit 120
7174
Antw. 430440

Erklär. Fahre rechter Hand abermal um eine Ziffer hinaus, wie bey 12 ſchon geweſen; 2) hänge hinten die 0 an, ſo erſtehet die Antwort.

8. Multiplicire 7377 mit 25. Antw. 184425.

7377	25
36885	5
Antw. 184425	5

Erklär. 1) Zerfälle 25 in 5 mal 5, und vermehre mit der einen 5, kommt 36885; 2) mache einen Strich, und vermehre mit der andern 5, ſo kommt die Antwort.

Noch viel kürzer.

4) 7377.00
Antw. 184425

Erklär. 1) Setze hinter die 7 zwo 0, und dividire mit 4, ſo kommt die Antwort. Die Urſache iſt dieſe, 25 iſt ein Viertel aus 100. Rechnen iſt es leicht, aber demonſtriren iſt noch angenehmer.

9. Multiplicire 6782 mit 125. Antw. 847750.

4) 6782.00
1695.50
847750

Erklär. 1) Setze zwey 0 hinten an; 2) dividire mit 4 in 6782.00, und ſetze ſolches gerade darunter, 3) addire, ſo erſtehet dein Verlangen, 125 iſt ein Viertel mehr als 100.

Noch

Noch auf eine andere Art.

6782 mit 125
13564
33910
Antw. 847750

Erklär. Vermehre 1) mit der 10fachen Zahl, als 2, und rücke um eine Zahl heraus, ſo erſtehen 13564; 2) mit der einfachen, das iſt mit 5, und rücke wieder um eine Ziffer heraus, ſo kommt 33910. Addire, kommt die Antwort.

10. Multiplicire 8791 mit 75. Antw. 659325.

4) 879100
21.9.7.7.5
Antw. 659325

Erklär. Setze hinten zwey 0 zu; 2) dividire mit 4 und ſubtrahire, ſo kommt die Antwort. Die Urſache iſt, 75 iſt ein Viertel weniger als 100.

11. Multiplicire 3969 mit 21. Antw. 83349.

3969 21
11907 3
Antw. 83349 7

Erklär. Zerfälle 21 in 3 mal 7, multiplicire 1) mit 3, kommt 11907; 2) vermehre das kommende mit 7, erſtehet das Verlangen.

Kürzer.

3969 mit 21
7938
Antw. 83349

Erklär. Nimm die 2 und fahre linker Hand rückwärts; 2) addire beydes, kommt wie oben.

12. Ver-

12. Vermehre 3758 mit 91. Antw. 341978.

3758
33822

Antw. 341978

Erklär. Fahre abermal linker Hand mit der 9 unter 5, ſo erſtehet 33822; addire, ſo kommt 341978 zur Antwort.

Dieſe Art gehet an mit 20. 21. 31. 41. 51. 61. 71. 81. 91.

13. Multiplicire 3567 mit 179. Antw. 638493.

3567 mit 179.
24969
32103

Antw. 638493

Ich könnte zwar noch mehr Veränderungen anführen, weil aber mein Vorhaben nicht iſt, ein großes Werk zu ſchreiben, ſo muß ich mich der Kürze bedienen.

DIVISIO.

Dividiren heißt theilen, und lehret eine Zahl oder Summe in etliche Theile theilen, auf daß man ſehe, wie viel auf einen Theil komme, oder wie oft eine Zahl in der andern befindlich ſey. Hebe an bey der linken Hand.

1. Z. E. Achte haben zu theilen 7827 Fl. was bekommt einer? Antwort $978\frac{3}{8}$ Fl.

8 | 7827 | 9
  | 72 |
6

Erklär. 1) Sage 8 in 7 kann ich nicht, weil 7 kleiner als 8, daher muß man ſagen, 8 in 78 kann ich haben

haben 9 mal, denn 8 mal 9 iſt 72; ſubtrahire 72 von 78, bleibt 6; ſetze ferner:

```
8|7827|97
 |72  |
 ------
   62
   56
  ----
    6
```

Erklär. Setze 2 neben 6, kommt 62, und ſage 2) 8 in 62 kann ich haben 7 mal, welches 56; ſubtrahire 56 von 62, bleibt 6; ſetze weiter:

```
8|7827|978 3/8
 |72  |
 ------
   62
   56
  ----
    67
    64
   ----
     3
```

Erklär. Setze weiter 7 neben 6, kommt 67, und ſprich: 8 in 67 kann ich haben 8 mal, denn 8 mal 8 iſt 64 von 67 bleibt 3, welches $\frac{3}{8}$ bedeutet, ſo kommt auf Einen 978 $\frac{3}{8}$ Fl.

2. Dividire 5850 durch 25. Antw. 234.

```
25|5850|234
  |50  |
  ------
    85
    75
   ----
    100
    100
```

Erklär. Sprich 25 in 58 gehet 2 mal, denn 2 mal 25 iſt 50, ſetze unter 58, bleibt 8; 2) ſetze die obere 5 herunter, und ſage 2 in 8, oder 25 in 85 kann ich haben 3 mal, denn 3 mal 25 iſt 75, 75 von 85 bleibt 10;

3) die

3) die 0 herunter, kommt 100, ſprich endlich: 25 in 100 gehet 4 mal, 4 mal 25 iſt 100, gehet auf.

Oder:

	5850 —	25
	1170	5
Antw.	234	5

Erklär. Zerfälle 25 in 5 mal 5. 1) Dividire mit der obern 5 in 5850, kommt 1170; 2) aber mit der untern 5 in 1170, und mache einen Strich, kommt 234 das Verlangte.

Noch viel kürzer:

5850
4
―――
234|00

Erklär. Vermehre die Zahlen 5850 mit 4, kommt 23400, und dividire mit 100, kommt die Antwort; 25 iſt aus 100 ein Viertel, und mit andern dergleichen mehr. Dieſe Art iſt ſehr nützlich, wenn man die Souverains d'Or zu Fl. machen will, welches deutlich abgehandelt werden wird.

3. Dividire 68723 in 25. Antw. 2748 $\frac{23}{25}$

68723
4
―――
Antw. 2748|92

Aus 92 den vierten Theil heraus, kommt 23, welches den Reſt bedeutet.

Dividire 78531 durch 42. Antw. 1869 $\frac{11}{14}$

	78531 —	42
	13088 $\frac{1}{2}$	6
Antw.	1869 $\frac{11}{14}$	7

Erklär. Zerfälle 42 in 6 mal 7, denn 6 mal 7 iſt 42; 1) dividire mit 6 in 78531, kommt 13088 $\frac{1}{2}$; 2) dividire mit 7 in 13088 $\frac{1}{2}$, erſtehet 1869 $\frac{11}{14}$. NB.

Dieſe

Dieſe Art iſt ſehr nützlich, ſo wohl bey den cremnitzern als auch kaiſerlichen Ducaten, und wird gründlich abgehandelt werden.

4. Dividire 78734 durch 75. Antw. $1049\frac{59}{75}$.

3) 78734
$26244\frac{2}{3}$
―――――
$1049 | 78\frac{2}{3}$
―――――
100 $\frac{236}{300}$ oder $\frac{59}{75}$.

Erklär. Dividire mit 3 in 78734, kommt $26244\frac{2}{3}$; addire, erſtehen $104978\frac{2}{3}$; 2) ſchneide ab hinten $78\frac{2}{3}$ und ſage: 3 mal 8 iſt 24, den Zähler als 2 darzu, kommt 26; 3) 7 mal 3 iſt 21, die überbliebene 2 darzu, erſtehen 236 zum neuen Zähler; ſage weiter: 3 mal 100 iſt 300; abbrevire mit 4, kommt $\frac{59}{75}$.

Nach der gemeinen Art.

75 | 78734 | 1049
   | 75
―――――
373
300
―――――
734
675
―――――
59 Reſt.

5. Dividire 355608 durch 99. Antw. 3592.

3556 | 08
35 | 56
   | 35
―――――
3592 | 99

Erklär. Schneide 2 Ziffern hinten ab, und ſetze die abgeſchnittene Ziffer ſo lange hinaus bis alles hinter den Strich, als 35; 2) Addire die neben den Kleinen

nen

nen ſtehende, kommt zum Quotienten 3591, hinter den Strich ſind 99, dahero vor ein Ganzes genommen wird, kommt alſo die Antwort 3592.

Die Umſtände ſind dieſe: 99 iſt 100 ÷ 1. dieſe Diviſion hat einen großen Vortheil in den Souverains d'Or, wie auch holländiſchen Ducaten, welches alles deutlich abgehandelt werden wird, dahero recommandire ich einem jeden dieſe Diviſion. Wenn aber dieſelbe einem oder dem andern zu ſchwer ſcheinen ſollte, ſo beliebe nur der Kunſtübende ſelbige einige mal mit Nachdenken zu wiederholen, ſo wird ſie leichter werden.

6. Dividire 357846 durch 97. Antw. $3689\frac{13}{97}$.

	3578	46
	107	34
	3	21
		9
Antw.	3689	10
		3
		13 Reſt.

Erklär. Mache es wie bey 99, dividire mit 100, denn 97 iſt 100 ÷ 3; ſodann vermehre die vor dem Strich ſtehende Ziffer mit der Differenz, als 3, ſo lange bis ſelbe hinter den Strich kommen. 2) Addire in der Ordnung, ſo kommt vor den Strich 3689, hinter den Strich 10. Weiln ſie aber im Addiren über den Strich hinüber kommt, ſo vermehre ſolche Einheit mit dem Unterſchiede als 3; ſage einmal 3 iſt 3, ſetze ſie unter 10, kommt zum Reſt 13.

7. Dividire 1379785 $\frac{4}{5}$ durch 93, das iſt 100 ÷ 7. Antwort 14836 $\frac{63}{155}$.

```
          13797|85 4/5
            965|79
             67|55
              4|69
               |28
      ------------------
Antw.     14836|16 4/5
               21
          ------------
               37 4/5   189|63
                       --------
                        465|155
```

Von ſolchen und dergleichen Diviſionsarten könnte ich noch mehrere Veränderungen anführen. Mein Zweck iſt aber nur dahin gerichtet, von dergleichen Sachen zu ſchreiben, welche dem Publico Nutzen ſchaffen, dahero laſſe ich ſolche aus.

8. Zur Uebung. Suche eine Zahl, wenn man zur ſelben 53 addirt, vom Kommenden 16 ſubtrahirt, das Reſiduum mit 21 multiplicirt, das Vermehrte mit 3 dividirt, daß zum Quotienten komme 518. Frage nach der Zahl. 37.

Die Species in benannten Zahlen.

Es müſſen vorhero erläutert werden 1) einige gebräuchliche Characteres. 2) Die Reſolvirung der Münz, Maas und Gewicht ꝛc.

1. Erklärung der Characteren.

Fl. heißt Gulden
Rthl. — Reichsthaler
Gl. — Groſchen
Pf. — Pfennig

Cent.	—	Centner
℔	—	Pfund
Qu.	—	Quintel.
Mt.	—	Monat
A.	—	das Erſte
B.	—	das Andere ꝛc.

÷ bedeutet minus weniger
\+ — plus mehr

p. C. p. A. pro Cento, pro Anno oder vor 100 im Jahr
u. a. m. und alſo mehr
u. ſ. f. und ſo ferner
Excluſ. Excluſive oder ausgeſchloſſen
Incluſ. Incluſive oder mit eingeſchloſſen
A. K. auf Kaufmanniſch gerechnet
E. g. Exempli gratia oder zum Exempel
h. M. auf dieſe Art oder Weiſe
u. d. g. und dergleichen
N. Numero.

1 Fl.	hat	60 Xr.
1 Xr.	—	4 Pf.
1 Fl.	—	20 Gl.
1 Gl.	—	12 Pf.
1 Fl.	—	240 Pf.

Vom Gewicht.

1 Cent.	hat	100 ℔
1 ℔	—	32 Loth
¼ ℔	—	8 Loth
1 Loth	—	4 Quintl.

Silbergewicht.

1 Mark	hat	16 Loth
1 Loth	—	4 Quintl.
1 Quintl.	—	4 Pfgw.

Korn und Getraidemaas.

1 Muth	hat	30 Metzen
1 Metze	—	4 Viertel
1 Viertel	—	2 8tel

Weinmaas.

1 Fuder	hat	32 Eymer
1 Eymer	—	4 Viertel
1 Eymer	—	40 Maas
1 Maas	—	4 Seidel.

Von der Zeit.

Ein Jahr wird gerechnet für 12 Monat, oder 52 Wochen, oder 365 Tage. Eine Woche hat 7 Tage, Tag und Nacht hat 24 Stunden, eine Stunde hat 60 Minuten, eine Minute hat 60 Augenblicke.

ADDITIO.

1. Einer hat empfangen, wie hernach folget. Wie viel machts in Summa?

	fl.	60	xr.	4	pf.
	34	—	49	—	3
	35	—	12	—	2
	97	—	54	—	1
	84	—	51	—	3
Antw.	252	—	48	—	1 pf.

Erklär. 1) Addire die Pfennige, kommen 9 pf. und dividire mit 4 in 9 pf; Reſt 1 Pf. werden 2 xr. Den überbliebenen Pf. ſetze unter die Pfennige. 2) Die aus den Pfennigen entſtandenen 2 xr. addire zu den folgenden xrn, ſo kommen 168 xr. mache ſolche mit 60 zu Fl. kommen 2 ganze Fl. bleiben 48 xr. ſetze ſolche unter die xr. 3) Verſammle die Fl. erſtehet zur Antwort 252 Fl. 48 xr. 1 Pf.

2. Item, 4 Ballen Weinbeere wägen, wie hernach folget:

Cent.	100	℔.
9	—	37
8	—	57
11	—	39
8	—	51
Antw. 37	—	84.

Erklär. 1) Addire 4 Poſten, erſtehen 184 ℔, mache ſolche mit 100 zu Centnern, erſtehet 1 Centner und 84 ℔. 2) Addire die Centner, und den gewordenen Centner darzu, ſo kommt zur Antwort 37 Centner 84 ℔.

3. Item, ein Goldſchmid bekommt feines Silber 4 Poſten. Frage, was ſelbe ausmachen? Antwort 60 Mark 11 Loth 3 Quintl.

Mark	16	Loth	4	Quintl.
7	—	15	—	3
11	—	9	—	2
19	—	10	—	3
21	—	7	—	3
Antw. 60	—	11	—	3.

SUBTRACTIO.

1. Wenn einer borgt 342 fl. 36 xr. 3 pf; zahlt ab 304 fl. 29 xr. 2 pf. wie viel bleibt er ſchuldig? Antw. 38 fl. 7 xr. 1 pf.

fl.	60	xr.	4	pf.
342	—	36	—	3
304	—	29	—	2
Antw. 38	—	7	—	1

Erklär.

Erklär: 1) Sage 2 pf. von 3 pf. bleibt 1 pf. 2) 29 xr. von 36 xr. bleiben 7 xr. 3) 4 von 2 kann ich nicht, borge ich Eines, und ſage 4 von 12, bleibt 8. 4) Eins, als der Punkt von 4, bleibt 3.

2. Ein Zahlmeiſter hat empfangen 3842 fl. 14 xr. 2 pf. davon hat er wieder ausgegeben 2493 fl. 54 xr. 3 pf. wie viel bleibt noch übrig?

fl.	60	xr.	4	pf.
3842	—	14	—	2
2493	—	54	—	3
1348	—	19	—	3

Erklär. 1) Sage 3 pf. von 2 pf. kann ich nicht, ſo borge ich 1 xr. ein xr. oder 4 pf. und 2 pf. ſind 6 pf. Jetzt ſage 3 pf. von 6 pf. bleibt 3 pf. 2) Gehe weiter: 54 xr. und der entlehnte xr. iſt 55 xr. mithin iſt abermal nicht möglich 55 xr. von 14 xr. abzuziehen, ſo entlehne einen fl. iſt 60 xr. ſind alſo 60 und 14 xr. 74 xr. Jetzt iſt es möglich 55 xr. von 74 xr. abzuziehen, mithin bleibt 19 xr. u. ſ. w. ſo kommt die Antwort.

3. Ein Kaufmann hat erhalten 348 Cent. 30 ℔, 23 Loth, wenn er davon verkauft 97 Cent. 57 ℔. 31 Loth. Frage was noch Ueberreſt ſey? Antw. 250. Cent. 72 ℔. 24 Loth.

Cent.	100	℔	32	Loth.
348	—	30	—	23
97	—	57	—	31
250	—	72	—	24.

4. Wenn ein Capital dargeliehen Anno 1739 den 28ſten Novembr. und 1761 den 12 April wieder zurück bezahlt worden. Frage, wie lang ſolches dargeliehen? Antw. 21 Jahr 4 Monat 14 Tage.

MULTIPLICATIO.

1. 17 fl. 31 xr. 3 pf. wie viel machen es pf? Antwort 4207 pf.

```
fl. 60 xr. 4 pf.
17 — 31 — 3
   60
-----
 1051
    4
-----
Antw. 4207
```

Erklär. 1) Multiplicire 17 fl. mit 60, und nimm die nebenſtehenden 31. xr. darzu, erſtehen 1051 xr. 2) Mit 4 in die xr. und abermal 3 pf. darzu, ſo erſtehet zur Antwort 4207 pf.

2. 39 fl. 19 gl. 7 pf. wie viel machen es pf? Antwort 9595 pf.

```
39 fl. : 19 gl. : 7 pf.
  20
-----
 799
  12
-----
1605
799
-----
Antw. 9595
```

Erklär. 1) Mache 39 fl. mit 20 zu gl. nebenſtehende 19 gl. darzu, kommen 799 gl; 2) mit 12 zu pf. die 7 pf. darzu, kommen 9595 pf.

3. Item, 17 Cent. 87 ℔. 19 Loth 3 Quintl. wie viel machen es Quintl? Antw. 228815.

17 Cent.

17 Cent. = 87 ℔ = 19 Loth = 3 Quintl.
```
   100
  ----
  1787
    32
  ----
  3593
 5361
 -----
 57203
     4
 -----
```
Antw. 228815

Erklär. 1) Multiplicire 17 Centner mit 100, nebenſtehende 87 ℔ darzu; 2) mit 32 zu Loth, 19 Loth darzu; 3) mit 4 zu Quintl. nebenſtehende 3 Quintl. darzu, ſo kommt zur Antwort 228815 Quintl.

4. 83 Jahr 37 Wochen 5 Tage 22 Stunden 29 Minuten, wie viel machens Augenblicke? Antwort 2633207340 Augenblicke.

DIVISIO.

1. Einer hat 4080 pf. wie viel hat er fl? Antwort 17 fl.

```
          60
4)  4080|1020|17 fl.
```

Erklär. 1) Dividire die pf. mit 4 zu xr; 2) die xr. mit 60 zu fl. ſo kommt, wie begehret.

2. Item, 4207 pf. wie viel ſind es fl? Antwort 17 fl. 31 xr. 3 pf.

```
            60
4)  4207|1051|17 fl. 31 xr. 3 pf.
       3|  31|
```

3. Item, Fünfe haben zu theilen 75 fl. 18 xr. 3 pf. wie viel bekommt Einer? Antw. 15 fl. 3 xr. 3. pf.

5)	75 fl.	=	18 xr.	=	3 pf.
	15 fl.	=	3 xr.	=	3 pf.

Erklär. 1) Dividire mit 5 in 75 fl. erſtehen 15 fl. 2) in 18 xr. kommen 3 xr. Reſt 3 xr. machs zu pf. kommen 12 pf. die 3 darzu, kommen 15 pf. 3) Dividire mit 5 in 15, kommen 3 pf. Alſo kommt zur Antwort 15 fl. 3 xr. 3 pf.

Von gebrochenen Zahlen.

Brüche ſind ſolche Zahlen, die ein Ganzes nicht erreichen, dahero ſolche mit zwo Zahlen, welche über einander ſtehen, und mit einem Strichlein durchſtrichen ſind, geſchrieben werden.

Die weitern Umſtände werden hernach folgen. Jetzt ſehen wir, wie ſolche geſchrieben und ausgeſprochen werden; $\frac{1}{2}$ ein Halbes, $\frac{1}{3}$ ein Drittheil, $\frac{4}{5}$ vier Fünftheil, $\frac{3}{7}$ drey Siebentheil, $\frac{5}{8}$ fünf Achttheil, und ſo weiter.

Von dieſen beyden Zahlen wird die obere Ziffer, als z. E. in $\frac{7}{9}$ die 7 der Zähler, die untere, als hier 9 der Nenner genennet.

Der Zähler heißt ſie darum, weil ſie die Theile, die vom Ganzen übrig ſind, zählet, der Nenner wird ſie deswegen genennet, weil ſie nennet oder anzeigt, in wie viel Theile das Ganze getheilt worden iſt.

Wenn Zähler und Nenner gleich groß ſind, das iſt, wenn alle Stücke, darinn das Ganze zertheilet iſt, gleich ſind, ſo bedeutet der Bruch ein Ganzes, als:

$\frac{5}{5}$. $\frac{3}{3}$. $\frac{6}{6}$. $\frac{10}{10}$. $\frac{17}{17}$. ꝛc.

Wenn aber der Zähler kleiner als der Nenner, das iſt, wenn nicht ſo viel Theile vorhanden ſind, als zum

Ganzen gehören, ſo iſt es ein Bruch, oder ein Theil eines Ganzen, als:

$\frac{2}{3}$. $\frac{3}{4}$. $\frac{3}{5}$. $\frac{5}{6}$. $\frac{6}{11}$. $\frac{7}{12}$ ꝛc.

Die Brüche ſind ihrem Unterſchiede nach

1) gemeine Brüche, oder eigentlich ſo genannte gebrochene Zahlen, die verſchiedene Theile eines Ganzen ſind, als:

$\frac{2}{3}$. $\frac{3}{8}$. $\frac{4}{5}$. $\frac{3}{4}$. ꝛc.

2) Brüche, welche Brüche aus Brüchen genennet werden, die nur ein Theil von einem Bruche ſind, und alſo mittelbar aus Ganzen herfließen, als:

$\frac{1}{3}$ aus $\frac{1}{4}$ oder $\frac{\frac{1}{3}}{4}$ iſt $\frac{1}{12}$. $\frac{1}{2}$ aus $\frac{1}{3}$ oder $\frac{\frac{1}{2}}{3}$ iſt $\frac{1}{6}$ ꝛc.

$3\frac{\frac{1}{3}}{4}$ das iſt $\frac{10}{12}$, das iſt $\frac{5}{6}$. $7\frac{\frac{1}{2}}{8}$, das iſt $\frac{15}{16}$ ꝛc.

Abbrevatio der Brüche.

Lehret, wie man einen großen Bruch unter kleinere Zahlen bringen kann, ohne daß der Werth des Bruchs verändert wird. Dieſes kann geſchehen, wenn ſich der Zähler und Nenner mit einer und eben derſelben Zahl dividiren laſſen, ſo, daß bey beyden nichts übrig bleibt. Man muß aber nothwendig vorher wiſſen, mit was für einer Zahl ſich der Bruch auf dieſe Weiſe dividiren laſſe; und dieſes iſt einigermaßen aus Folgendem zu erkennen.

1) Eine Zahl läßt ſich dividiren mit 2, wenn hinten eine gleiche Ziffer ſtehet; als: 17938.

2) Mit 3 gehet eine Zahl auf, wenn man ſie addirt, und die Summe in 3 aufgeht; als: 78327.

3) Eine Zahl gehet auf in 4, wenn ſich die hintern 2 Zahlen ohne Reſt dividiren laſſen; als: 197348.

4) Mit 5 gehet eine Zahl auf, wenn hinten ein 0 oder eine 5 ſtehet; als: 781320.

5) Mit 6 geht eine Zahl auf, wenn man dieſelbe addirt, und die Summe ſich mit 3 dividiren läßt und hinten eine gleiche Ziffer ſtehet; als: 73914.

6) Von denjenigen Zahlen eine Regel zu geben, welche ſich durch 7 dividiren laſſen, würde ſchwer ſeyn, man muß hier nur muthmaßen.

7) Mit 8 läßt ſich eine jede Zahl dividiren, wenn die letzten drey Ziffern mit 8 aufgehen; als: 3173408.

8) Ob ſich eine Zahl durch 9 dividiren laſſe, kann man folgendermaßen erkennen: wirf 9 weg ſo oft du kannſt, gehet die Zahl auf, ſo wird ſie ſich auch durch 9 ganz dividiren laſſen; als: 723645.

1. Verkleinere dieſen Bruch $\frac{63}{84}$. Antw. $\frac{3}{4}$.

$$\overset{3}{\frown}\quad\overset{7}{\frown}$$
$$\frac{63}{84}\Big|\frac{21}{28}\Big|\frac{3}{4}$$

2. Verkleinere dieſen Bruch $\frac{126}{162}$. Antw. $\frac{7}{9}$.

$$\overset{6}{\frown}\quad\overset{3}{\frown}$$
$$\frac{126}{162}\Big|\frac{21}{27}\Big|\frac{7}{9}$$

Wenn ſich ein Bruch mit einer einfachen Zahl nicht verkleinern läßt, ſo muß man auf folgende Weiſe verfahren:

3. Verkleinere $\frac{716}{895}$. Antw. $\frac{4}{5}$.

716	895	1.	179	716	4. Zehler.	179	895	5. Nenner.
	179			...			...	

Erklär. Dividire mit dem Zähler in den Nenner, ſo lange bis es aufgehet; als hier iſt es aufgegangen mit 179, dahero dividire mit 179, ſowohl in den Zähler als Nenner, kommt $\frac{4}{5}$ in kleineſten Zahlen.

4. Verkleinere $\frac{595}{833}$. Antw. $\frac{5}{7}$.

Bleibt im Dividiren auf die letzte was übrig, ſo iſt keine Verkleinerung möglich; als $\frac{567}{901}$ kann nicht kleiner gemacht werden.

Reſolutio der Brüche

Lehret, wie man eines jeden Bruchs Innhalt vom Ganzen finden kann.

1. Z. E. $\frac{5}{6}$ Fl. wie viel ſinds xr.? Antw. 50 xr.

5
60
6 |300| 50 xr.

2. Item $\frac{4}{5}$ Rthl. wie viel ſind es xr.? Antw. 72 xr.

4
90
5 |360| 72 xr.

Erklär. 1) Vermehre mit 90 xr. den Zähler; 2) dividire mit dem Nenner hier 5, ſo kommt die Antw. 72 xr.

3. $\frac{4}{5}$ Centner, wie viel machens ℔? Antw. 80 ℔.

4
100
5 |400| 80 ℔.

4. $\frac{5}{6}$ Jahre, wie viel ſind es Monate? Antw. 10 Mt.

5
12
6 |60| 10 Monat.

5. Zum Beſchluß reſolvire 12 Rthl. daß gleiche Rthl. und gleiche Gr. und Pfennige wegfallen. Antw. 11 $\frac{217}{373}$ Rthl. 11 $\frac{217}{373}$ Gr. 11 $\frac{217}{373}$ Pf.

Reductio

Reductio der Brüche

Lehret, wie man die aufgelöſten Theile eines Ganzen, wiederum in einen Bruch bringen kann.

1. Was machen 10 pf. vor einen Guldenbruch? Antwort $\frac{1}{24}$ fl.

240 pf. = 1 fl. = $\frac{10}{240}$ | $\frac{1}{24}$ fl.

Erklär. Sage 240 pf. geben 1 fl. was 10 pf. kommt $\frac{1}{24}$ fl.

2. 48 xr. was machen ſolche vor einen Bruch? Antw. $\frac{4}{5}$ fl.

12

60 xr. = 1 fl. = $\frac{48}{60}$ | $\frac{4}{5}$ fl.

3. It. 51 xr. 2 pf. wie iſt der Bruch? Antw. $\frac{103}{120}$.

240 pf. = 1 fl. = 51 xr. 2 pf.

4

206

2) 240 | $\frac{103}{120}$ Antw.

4. It. 82 ℔ 22 Loth, 2 Quintl. was machen ſolche vor einen Theil vom Centner, Antw. $\frac{5293}{6400}$ Theil.

100 ℔ = 1 Cent. = 82 ℔ 22 Loth 2 Quintl.

32	32
3200	186
4	246
12800	2646
	4

10586

2) 12800 | $\frac{5293}{6400}$ Antw.

5. Zum Beſchluß reducire 12 fl. 13 gl. 6 $\frac{2}{5}$ pf. daß gleiche fl. wie auch gleiche gl. und pf. wegfallen, Antw. 12 $\frac{32}{1265}$ fl. 12 $\frac{32}{1265}$ gl. 12 $\frac{32}{1265}$ pf.

Die Species in gebrochenen Zahlen.

ADDITIO.

Brüche addiren heißt verſchiedene Brüche in eine Summe bringen.

1. Addire $\frac{3}{7}$ $\frac{2}{7}$ $\frac{1}{7}$. Antw. $\frac{6}{7}$.

$$\begin{array}{c} 3 \\ 2 \\ 1 \\ \hline 6 \\ \hline 7 \end{array}$$

Erklär. Haben die Brüche gleiche Nenner, ſo addiret man nur die Zähler; iſt die Summe kleiner als der Nenner, ſo ſetzt man den gemeinſchaftlichen Nenner darunter, als wie hier, ſo kommt die Antwort.

2. Addire $\frac{2}{9}$ $\frac{3}{9}$ $\frac{1}{9}$ $\frac{5}{9}$ $\frac{4}{9}$. Antw. 1 $\frac{2}{3}$.

$$\begin{array}{c|c|l} & 2 & \\ & 3 & \\ & 1 & \\ & 5 & \\ & 4 & \\ \hline 9 & 15 & 1\frac{2}{3} \text{ Antw.} \\ & 6 & \end{array}$$

Erklär. Addire die Zähler, kommt 15, und weil die Summe der Zähler größer iſt als der Nenner, ſo dividire mit dem Nenner, nämlich 9, kommt 1 $\frac{6}{9}$ oder 1 $\frac{2}{3}$.

3. Addire $\frac{3}{4}$ $\frac{2}{5}$ $\frac{7}{8}$ $\frac{5}{6}$, was iſt die Summe?

Wenn viele Brüche unter ungleicher Benennung ſtehen (als wie dieſe) ſo muß vorher nothwendig gelehret werden,

wie

wie man den kleinſten Hauptnenner finden ſoll. Daher merke folgendes:

$$\frac{6}{8} \times \frac{3}{4} \;\Big|\; \frac{24}{4} \;\Big|\; \frac{6}{1} \;\Big|\; \frac{24}{5}$$

$$120$$

Erklär. Mache einen Strich, und ſetze 2 Nenner, welche die größten ſind, als 8 und 6, und dividire mit 2 in 6 und 8, ſo kommt über dem Strich 3, und unten 4, multiplicire übers Kreuz, kommt auf beyden Seiten 24; 2) nimm 4 als den 3ten Nenner, und ſetze ihn unter 24, kommt $\frac{24}{4}$, dividire mit 4, kommt oben 6, unten 1, multiplicire übers Kreuz, kommt abermal 24, endlich nimm 5 und multiplicire 24 mit 5, kommt zum kleinſten Hauptnenner 120.

120

$\frac{3}{4}$ = 30 = = 90
$\frac{2}{5}$ = 24 = = 48
$\frac{7}{8}$ = 15 = 105
$\frac{5}{6}$ = 20 = 100

120 | 343 / 240 — 103 | $2\frac{103}{120}$ Antw.

Erklär. Mache einen halben Zirkel und ſetze den Hauptnenner 120; 2) dividire mit jedem Nenner, kommt 30, 24, 15 und 20; 3) multiplicire dieſe gekommenen neuen Nenner jeden mit ſeinem Zähler, kommt 90, 48, 105, 100; 4) addire ſelbige, ſo erſtehet 343; 5) dividire mit dem Hauptnenner 120, kommen 2 Ganze und $\frac{103}{120}$.

4. Addire

4. Addire $\frac{2}{3}$ $\frac{5}{6}$ $\frac{3}{4}$ $\frac{3}{8}$ $\frac{7}{12}$, kommt zur Antw. 3 $\frac{5}{24}$.

72

$\frac{2}{3}$	24	48
$\frac{5}{6}$	12	60
$\frac{3}{4}$	18	54
$\frac{3}{8}$	9	27
$\frac{7}{12}$	6	42

72 | 231
216
15 | 3 $\frac{5}{24}$ Antw.

Wenn aber die Nenner ungleich ſind, muß man ſelbige mit einander multipliciren, ſo hat man den Hauptnenner; als:

5. Addire $\frac{2}{3}$ $\frac{5}{7}$ $\frac{3}{8}$ $\frac{3}{5}$. Antw. 2 $\frac{299}{840}$.

840

$\frac{2}{3}$	280	560	3, 7, 21
$\frac{5}{7}$	120	600	8, 168
$\frac{3}{8}$	105	315	5, 840 Gener. Nenn.
$\frac{3}{5}$	168	504	

840 | 1979
1680
299 | 2 $\frac{299}{840}$ Antw.

6. Addire $\frac{3}{5}$ $\frac{5}{7}$ $\frac{7}{12}$ $\frac{9}{13}$. Antw. 2 $\frac{4001}{5460}$.

SUBTRACTIO.

Brüche ſubtrahiren heißt, Brüche von Brüchen, oder von ganzen Zahlen abziehen.

1. Subtrahire $\frac{3}{7}$ von $\frac{5}{7}$. Antw. $\frac{2}{7}$.

5
3
———
$\frac{2}{7}$

Erklär.

Erklär. Wenn die Brüche gleiche Nenner haben, ſo nimm den kleinſten Zähler vom größten hinweg, unter den Reſt ſetze den Nenner, bleibt $\frac{2}{7}$.

2. Subtrahire $\frac{2}{3}$ von $\frac{4}{5}$. Antw. $\frac{2}{15}$.

	15
$\frac{4}{5}$	12
$\frac{2}{3}$	10
	$\frac{2}{15}$

Erklär. Mache es, wie in der Addition und ſubtrahire, ſo kommt die Antwort.

3. Subtrahire $\frac{3}{4}$ von $\frac{7}{12}$. Antw. $\frac{1}{6}$.

	12
$\frac{3}{4}$	9
$\frac{7}{12}$	7
	$\frac{2}{12}$ oder $\frac{1}{6}$.

4. Subtrahire $\frac{3}{8}$ von 13 Ganzen. Antw. $12\frac{5}{8}$.

$$\begin{array}{r} 13 \\ \frac{3}{8} \\ \hline 12\frac{5}{8} \end{array}$$

Erklär. Sage $\frac{3}{8}$ von einem Ganzen oder $\frac{8}{8}$ bleibt $\frac{5}{8}$ alſo $12\frac{5}{8}$.

5. Subtrahire $13\frac{5}{6}$ von $27\frac{2}{5}$. Antw. $13\frac{17}{30}$.

	30
$27\frac{2}{5}$ 6	12
$13\frac{5}{6}$ 5	42
$13\frac{17}{30}$	25
	17

Erklär. Setze die Ganzen und Brüche unter einander. Bringe die Brüche unter einen Hauptnenner, welcher hier 30 iſt. Weil aber der obere Bruch kleiner als der untere, ſo borge ein Ganzes, und verwandle daſſelbe in einen gleichnamichten Bruch, nämlich $\frac{30}{30}$. Ad-

dire

dire den obern Zähler zu den Zähler dieſes neuen Bruchs, entſtehen 42. Nun ſubtrahire 25 von 42, bleibt 17, ſetze den gemeinſchaftlichen Nenner darunter, und ſubtrahire zugleich die ganzen, ſo bleibt $\frac{17}{30}$.

6. Subtrahire 321 $\frac{11}{12}$ von 700 $\frac{3}{4}$. Reſt 378 $\frac{5}{6}$.

MVLTIPLICATIO.

Brüche multipliciren heißt, gebrochene Zahlen entweder mit Ganzen allein, oder mit ganzen und gebrochenen zugleich; ingleichen ganze und gebrochene, mit ganzen und gebrochenen Zahlen vermehren.

1. Multiplicire $\frac{3}{4}$ mit $\frac{4}{5}$. Antw. $\frac{3}{5}$.

4

$\frac{3}{4}$ $\frac{4}{5}$ $\frac{12}{20}$ | $\frac{3}{5}$

Erklär. Multiplicire beyde Zähler und beyde Nenner, jedes beſonders, ſo kommt $\frac{12}{20}$; 2) Verkleinere kommt $\frac{3}{5}$.

2. Multiplicire $\frac{5}{8}$ mit 36. Antw. 22 $\frac{1}{2}$.

36

8 | 180 | 22 $\frac{1}{2}$
  | 2 |

Erklär. Multiplicire mit dem Zähler 5, das Ganze 36, kommt 180; 2) Dividire mit dem Nenner 8, kommt 22$\frac{1}{2}$.

oder:

5 — 36

8 — 18

4 — 4$\frac{1}{2}$

1 — Antw. 22$\frac{1}{2}$

Erklär. Zerfälle den Zähler 5 in 4 und 1, und ſprich: 4 iſt $\frac{1}{2}$ aus 8; Dividire mit 2 in 36, kommt 18;

 2) Sa=

2) Sage eins aus 4 iſt $\frac{1}{4}$, dividire mit 4 in 18, kommt $4\frac{1}{2}$; 3) Addire, kommt wie oben.

3. Multiplicire 31 mit $\frac{9}{12}$. Antw. $23\frac{1}{4}$.

$\frac{9}{12}$ — 31

6 — $15\frac{1}{2}$

3 — $7\frac{3}{4}$

Antw. $23\frac{1}{4}$

4. Multiplicire $3\frac{2}{3}$ mit 8 Ganzen. Antw. $29\frac{1}{3}$.

$3\frac{2}{3}$ mit 8.

8

24

$2\frac{2}{3}$

$2\frac{2}{3}$

$29\frac{1}{3}$

Erklär. Multiplicire 8 mit 3, kommt 24; 2) Zerfälle den Zähler 2 in dem Werth des Nenners 3; 3) Sprich 1 aus 3 iſt der 3te Theil. Dividire mit 3 in 8, kommt $2\frac{2}{3}$; 4) noch einmal, und ſetze es. Addire, kommt die Antwort $29\frac{1}{3}$.

5. Multiplicire $12\frac{2}{5}$ mit $8\frac{3}{4}$. Antw. $108\frac{1}{2}$.

$12\frac{2}{5}$ mit $8\frac{3}{4}$

62 — 35

35

310

186

20 | 2170 | $108\frac{1}{2}$ Antw.

Erklär. Richte beydes ein, als $12\frac{2}{5}$ und $8\frac{3}{4}$, erſtehet 62 und 35; 2) Multiplicire beydes, kommt 2170; 3) Multiplicire die beyden Nenner 5 und 4, kommt 20; 4) Dividire mit 20, kommt $108\frac{1}{2}$.

oder:

oder:

$12\frac{2}{5}$ mit $8\frac{3}{4}$

8 　 2

96 　 10 　 1

$3\frac{1}{5}$ 　 2

$6\frac{1}{5}$ 　 2

$3\frac{1}{10}$ 　 1

Antw. $108\frac{1}{2}$ — $\frac{5}{10}$.

Erklär. 1) Vermehre 8 mit $12\frac{2}{5}$, erſtehen 96 und $3\frac{1}{5}$; 2) Zerfälle den Zähler 3 in den Werth des Nenners in 2 und 1, und ſage 2 aus 4, dem Nenner, iſt der $\frac{1}{2}$ Theil, dividire mit 2 in $12\frac{2}{5}$, kommt 6 und $\frac{2}{10}$ oder $\frac{1}{5}$: 3) eines aus 2 iſt der zweyte Theil, dividire mit 2 in $6\frac{1}{5}$, kommt $3\frac{1}{10}$; 4) Addire; kommt dein Verlangen.

6. Zum Beſchluß. Sechs Zahlen zu finden von ſolcher Eigenſchaft, wenn man A mit $2\frac{2}{3}$, B mit $3\frac{3}{4}$, C mit $7\frac{1}{2}$, D mit $8\frac{1}{3}$, E mit $6\frac{3}{7}$, und F mit $5\frac{1}{4}$ multipliciret, daß allerwegen 12600 komme. Antwort 4725 A. 3360 B. 1680 C. 1512 D. 1960 E. 2400 F. Eine ſchlechte Sache.

DIVISIO.

Brüche dividiren heißt, einen Bruch durch den andern theilen, daß man ſehe, wie oft einer in dem andern begriffen iſt; merke, daß der Bruch, mit welchem man dividiret, der Diviſor, und der, welcher dividiret werden ſoll, der Dividendus genennet wird.

1) Dividire $\frac{3}{4}$ durch $\frac{2}{3}$, komt die Antwort $\frac{8}{9}$.

$\frac{3}{4} \times \frac{2}{3}$

Antw. 9 $\frac{8}{9}$

Erklär. Multiplicire übers Kreuz, das iſt 4 mit 2, kommt 8; 2) 3 mit 3, kommt 9; 3) Dividire mit 9 in 8, kommt $\frac{8}{9}$.

Noch beſſer zu verſtehen: Dividire in Brüchen, iſt der zweyte Hauptpunkt in der Regula Detri; wenn ich ſage $\frac{3}{4}$ ℔ koſten $\frac{2}{3}$ fl. wie 1 ℔. als:

$\frac{3}{4}$ ℔ : $\frac{2}{3}$ fl. : 1 ℔

3 2

3 4

8

9 fl.

2) Dividire $\frac{7}{8}$ durch $\frac{5}{9}$. Antw. $\frac{40}{63}$. fl.

$\frac{7}{8}$ ℔ : $\frac{5}{9}$ fl. : 1 ℔

7 5

9 8

63 $\frac{40}{63}$ fl.

Erklär. Mache einen Strich unter die Nenner, und ſetze den Zähler, vorne 7, und mitten 5, herunter; 2) führe den vordern Nenner unter den mittlern Zähler, multiplicire beyde, kommt 40; 3) führe den mittlern Nenner unter den vordern Zähler, multiplicire kommt 63; 4) dividire mit 63 in 40. Weil es nun nicht möglich iſt, mit 63 in 40 zu dividiren, ſo muß ſolches bruchweiſe geſetzet werden.

3) Dividire $\frac{4}{5}$ mit 15. Antw. 18$\frac{3}{4}$.

$\frac{4}{5}$ — 15

5

4 | 75 | 18$\frac{3}{4}$

33

Erklär. Multiplicire das Ganze, 15, mit dem Nenner 5, erſtehen 75; 2) Dividire mit 4 in 75, kommt 18$\frac{3}{4}$.

Oder:

Oder:

$\frac{4}{5}$ Cent. = 15 fl. = 1 ℔

$$\begin{array}{r|c|l} & 5 & \\ \hline 4 & 75 & 18\frac{3}{4} \\ & 33 & \end{array}$$

4) Dividire $\frac{2}{3}$ in $18\frac{4}{5}$. Ant. $28\frac{1}{5}$.

$$\begin{array}{ccc} \frac{2}{3} & — & 18\frac{4}{5} \\ \hline 2 & & 94 \\ 5 & & 3 \\ \hline 10 & & 10 \,|\, 282 \,|\, 28\frac{1}{5}. \end{array}$$

oder kürzer:

$$\begin{array}{ccc} \frac{2}{3} & — & 18\frac{4}{5} \\ \hline & & 54 \\ & & 2\frac{2}{5} \\ \hline & & 2 \,|\, 56\frac{2}{5} \,|\, 28\frac{1}{5} \text{ Antw.} \end{array}$$

Erklär. 1) Multiplicire $18\frac{4}{5}$ mit 3, kommt $56\frac{2}{5}$; 2) Dividire mit dem Zähler 2 in $56\frac{2}{5}$; kommt die Antwort.

5) Wenn $7\frac{2}{5}$ Centner koſten $22\frac{3}{4}$ fl. wie kommt 1 Centner? Antw. $3\frac{11}{148}$ fl.

$$\begin{array}{ccccc} 7\frac{2}{5} \text{ Cent.} & = & 22\frac{3}{4} \text{ fl.} & = & 1 \text{ ℔} \\ \hline 37 & & 91 & & \\ 4 & & 5 & & \\ \hline 148 & & 148 \,|\, 455 \,|\, 3\frac{11}{148} \text{ fl.} & & \\ & & 444 & & \\ \hline & & 11 & & \end{array}$$

Erklär. 1) Richte vorne und mitten ein, das iſt, multiplicire die Ganzen jedes mit dem Nenner ſeines

Bruchs, und addire bey jeden den Zähler darzu, ſo kommt vorne 37, mitten 91; 2) führe den mittlern Nenner in den vordern Satz, kommt 148; 3) den vordern Nenner in den mittlern Satz, erſtehet 455; 4) dividire mit 148, ſo kommt zur Antwort $3\frac{11}{148}$.

6) Dividire $12\frac{4}{7}$ in $100\frac{7}{8}$. Antw. $8\frac{17}{704}$.

Zum Beſchluß der 5 Specierum in gebrochenen Zahlen:

Wenn 92 fl. 13 gl. machen 19305 pf. und 99 fl. 15 gl. machen 20787 pf.; Frage, wie viel gl. der fl. und der gl. Pfennige hat.

7) Es werden 5 Zahlen in Ganzen und Gebrochenen gegeben. Wenn man [redacted] $7\frac{3}{8}$ zu 3 [redacted] $\frac{4}{5}$ addiret, von der Summe [redacted] $8\frac{7}{40}$ ſubtrahirt, den Reſt mit $3\frac{3}{4}$ multiplicirt, das Kommende durch 7 [illegible]/8 dividiret, kommt zum Quotienten 17. Frage nach den [redacted] unlesbaren Zifern. Antwort: eine leichte Sache.

REGVLA DE TRIBVS.

Regula de Tribus, gemeiniglich **die Regel Detri**, wird auch genennet regula proportionum, regula mercatorum, regula aurea; ſie heißt aber eigentlich Regula de tribus nämlich terminis, weil man vermöge derſelben aus drey bekannten Sätzen den vierten unbekannten Satz entdecken kann. Der erſte Satz enthält was gekauft wird, der andere den Werth, der dritte die Frage, der vierte bringt die Antwort. Die eigentliche Ausarbeitung nach dieſer Regel iſt dieſe: Man multiplicirt den hintern Satz mit dem mittlern, und was kommt dividirt man durch den vordern Satz.

Multiplicationsexempel.

1) 1 ℔ Waare koſtet 2 fl. wie viel 37 ℔? Antwort 74 fl.

1 ℔ : 2 fl. : 37 ℔
2
Antw. 74 fl.

2) 1 ℔

2) 1 ℔ Waare um 7 fl. 25 xr, wie kommen 38 ℔? Antwort 281 fl. 50 xr.

```
1 ℔ : 7 fl. 25 xr. : 38 ℔
      60
      ---
      445
       38
     ----
     3560
     1335
    ------
60 | 16910 | 281 fl.
   |   51  |
   |    50 |
```

Erklär. Mache die 7 fl. mit 60 zu xr. nimm nebenſtehende 25 xr. dazu, kommen 445 xr.; 2) Multiplicire mit 38 ℔; 3) Dividire mit 60 zu fl. kommt 281 fl. 50 xr.

Kürzer:

```
1 ℔ : 7 fl. 25 xr. : 38 ℔
         ---      7
          20     ---
           5     266
                  12—40
                   3—10
                 --------
                 281 fl. 50 xr.
```

Erklär. 1) Multiplicire 7 fl. mit 38 ℔: erſtehen 266 fl.; 2) zerfälle 25 xr. in 20 und 5, und ſprich, 20 xr. iſt $\frac{1}{3}$ fl. dividire mit 3 in 38 ℔, kommt 12 fl. bleibet $\frac{2}{3}$ fl. ſind 40 xr.; 3) ſage weiter: 5 xr. aus 20 iſt $\frac{1}{4}$: dividire mit 4 in 12 fl. 40 xr. kommt 3 fl. 10 xr.; 4) addire, kommt wie oben.

3) Item, einer kauft 1 Centner um 4 fl. 37 xr. 2 pf. wie theuer 42 Centner? Antw. 194 fl. 15 xr.

```
1 Cent. = 4 fl. 37 xr. 2 pf. = 42 Cent.
            ───                4
            30              ─────
             6               168
             1                21—
                               4—12
                                 —42
                                  21
                    ──────────────────
                    Antw.  194 fl. 15 xr.
```

Erklär. 1) Multiplicire mit 4 in hintern Satz, erſtehet 168 fl.; 2) zerfälle 37 xr. in 30, 6, und 1. 3) ſage, 30 xr. iſt ½ fl.; dividire mit 2 in 42, kommt 21 fl.; 4) 6 xr. aus 30 xr. iſt der 5te Theil; dividire mit 5 in 21 fl., kommt 4 fl. 12 xr.; 5) ſprich 1 xr. iſt $\frac{1}{6}$ aus 6; dividire in 4 fl. 12 xr. kommt 42 xr.; 6) ſprich 2 pf. aus 1 xr. iſt ½: dividire mit 2 in 42 xr. kommt 21 xr.; 7) addire, kommt zur Antwort 194 fl. 15 xr.

Oder:

```
1 Cent. = 4 fl. 37 xr. 2 pf. = 42 Cent.
          60
        ─────
         277
           4
        ─────
        1110
          42
      ──────────
        2220
        4440   60
      ────────  ‿
   4 | 46620 | 11655 | 194 fl. 15 xr.
     |       |   15  |
```

Mit

Mit andern dergleichen mehr. NB. Wenn vorne oder hinten die Zahlen verſchiedene Namen haben, ſo müſſen ſolche unter gleiche Benennung gebracht werden.

4) Einer kauft 1 ℔ Waare um 3 fl. 18 xr. 3 pf. wie hoch kommen 8 Centner 17 ℔? Antwort 2706 fl. 18 xr. 3 pf.

1 ℔ — 3 fl. 18 xr. 3 pf. — 8 Cent. 17 ℔.

15	100		
3	817		
	3		
	2451		
	204	15	
	40	51	
	10	12	3
Antw.	2706 fl.	18 xr.	3 pf.

Erklär. Bringe erſtlich den hintern Satz unter einen Namen; d. i. mache die Centner mit 100 zu ℔, nimm nebenſtehende 17 ℔ darzu, kommen 817 ℔; 2) multiplicire mit 3 fl. die gewordenen ℔, kommen 2451 fl; 3) zerfälle 18 xr. in 15 und 3, und ſprich: 15 xr. iſt $\frac{1}{4}$ fl; dividire mit 4 in 817 ℔, kommt 204 fl. 15 xr; 4) ſage 3 xr. aus 15 xr. iſt $\frac{1}{5}$; dividire mit 5 in 204 fl. 15 xr. kommen 40 fl. 51 xr; 5) 3 pf. aus 3 xr. oder 12 pf. iſt der vierte Theil; Dividire mit 4 in 40 fl. 51 xr. kommt 10 fl. 12 xr. 3 pf. Addire, ſo kommt zur Antwort 2706 fl. 18 xr. 3 pf.

Nach der gemeinen Art.

1 ℔ = 3 fl. 18 xr. 3 pf. = 8 Cent. 17 ℔.

```
   60            100
  ----          -----
  198            817
    4            795
  ----         ------
  795           4085
               7353
              5719      60
             ----------
             4|649515|162378|2706 fl.  18 xr.
              |     3|    18|           3 pf.
```

Proportionsexempel.

Man hat hierbey weiter nichts zu beobachten, als daß man mit dem vordern Satz dividiren muß; im übrigen verfährt man wie ſchon gelehret.

5) Einer kauft 6 Centner vor 19 fl. 38. xr. 2. pf. wie kommen 27 Centner? Antw. 88 fl. 23 xr. 1 pf.

6 Cent. = 19 fl. 38 xr. 2 pf. · 27 Cent.

```
         30          243
          6           13—30
          2            2—42
                        —54
                       13—2
                 ---------------
             6)     530—19—2
                 ---------------
                 88 fl. 23 xr. 1 pf.
```

Erklär. 1) Multiplicire 19 mit 27 nach der Practica; 2) zerfälle 38 xr. in 30, 6 und 2. 3) ſage 30 xr. iſt $\frac{1}{2}$ fl. dividire mit 2 in 27, kommt 13 fl. 30 xr. 4) 6 xr. iſt $\frac{1}{5}$ aus 30 xr. dividire in 13 fl. 30 xr. kommt 2 fl. 42 xr; 5) 2 xr. aus 6 iſt der dritte Theil, divi-

dire

dire damit in 2 fl. 42 xr. kommt 54 xr; 6) nimm 2 pf. aus 2 xr. oder 8 pf. iſt $\frac{1}{4}$. Dividire mit 4, kommt 13 xr. 2 pf; 7) addire, und endlich dividire mit dem vordern Satz, nämlich 6, ſo kommt zur Antwort 88 fl. 23 xr. 1 pf.

Oder:

6 Cent. = 19 fl. 38 xr. 2 pf. = 27 Cent.

```
      60
    ----
    1178
       4
    ----
    4714
      27
  ------
   32998
   9428
  ------
6 | 127278 | 21213 | 5303 | 88 fl. 23 xr. 1 pf.
  |        |     1 |   23 |
```

Erklär. 1) Reſolvire 19 fl. mit 60 zu xr. und addire nebenſtehende 38 xr. darzu; 2) mit 4 zu pf. nebenſtehende 2 pf. darzu; 3) mit 27 multiplicirt, kommt 127278; 4) dividire mit dem vordern Satz nämlich 6; und weiter mit 4 zu xr. und mit 60 zu fl. ſo kommt die Antwort: 88 fl. 23 xr. 1 pf.

Diviſionsexempel.

1) Einer kauft 12 ℔ um 9 fl. wie kommt 1 ℔? Antwort 45 xr.

```
12 ℔ — 9 fl. — 1 ℔.
        60
      -----
12   | 540 | 45 xr.
     | 18  |
      -----
       60
```

Kürzer

Kürzer und beſſer.

12 ℔ — 9 fl. — 1 ℔.
5
―――
45 xr.

Erklär. Sage, ein 12tel fl. iſt 5 xr; multiplicire 9 mit 5, ſo kommt wie oben.

Item, 1 Eymer Wein um 7 fl. wie kommt 1 Maas? Antwort 10 xr. 2 pf.

40 Maas — 7 fl. — 1 Maas.
3 — 2
―――
10 xr. 2 pf.

Erklär. Sage, halb 7 iſt $3\frac{1}{2}$; 2) addire, kommt 10 xr. 2 pf. Die Umſtände ſind dieſe: $\frac{1}{40}$ fl. iſt 6 pf. der Eymer Wein hält 40 Maas; alſo $\frac{7}{40}$ iſt 10 xr. 2 pf.

2) Ein Eymer Wein vor 13 fl. 30 xr. wie kommt 1 Maas?

40 Maas — 13 fl. 30 xr. — 1 Maas.
6 — 2
3
―――
20 xr. 1 pf.

Erklär. Halbire die 13 fl. erſtehet $6\frac{1}{2}$ xr. oder 6 xr. 2 pf. 2) 40 in 30 dividirt, kommt $\frac{3}{4}$ xr. oder 3 pf. 3) addire, ſo kommt das Maas 20 xr. 1 pf.

3) Wenn das Stück Leinwand koſtet 9 fl. wie kommt 1 Elle? Antwort 18 xr.

30 Ellen — 9 fl. — 1 Elle.
2
―――
18 xr.

Erklär. Multiplicire die fl. mit der Zahl, was das Stück koſtet, ſo hat man die Antwort. Denn weil das

das Stück Leinwand 30 Ellen hält, und $\frac{1}{30}$ fl. 2 ausmacht, ſo wird ſolches mit 2 multipliciret; und ſo verfährt man mit andern dergleichen mehr.

4) Einer kauft 20 ℔ Zinn vor 8 fl. Frage, wie viel von ſolchen 1 ℔ zu ſtehen kommt. Antw. 24. xr.

20 ℔ — 8 fl. — 1 ℔.
3
―――
24 xr.

Erklär. Multiplicire den Werth mit 3, denn $\frac{1}{20}$ Gulden iſt 3 xr; 3 mal 8 iſt 24, welches xr. ſind. Wollte man aber bey der gemeinen Art bleiben, ſo iſt folgendes zu merken:

20 ℔ — 8 fl. — 1 ℔.
60
20 | 480 | 24 xr.

5) Wenn 36 Centner koſten 55 fl. 37 xr. 3 pf. wie kommt 1 Centner? Antw. 1 fl. 32 xr. 2 $\frac{31}{36}$ pf.

36 Cent. — 55 fl. 37 xr. 3 pf. — 1 Cent.
6   9 — 16 — 1 $\frac{1}{6}$
6   1 fl. 32 xr. 2 $\frac{31}{36}$ pf.

Erklär. Zerfälle 36, den vordern Satz, in 6 mal 6. Dividire mit der erſten 6 in 55 fl. 37 xr. 3 pf. erſtehen 9 fl. 16 xr. 1 $\frac{1}{6}$ pf; 2) noch einmal mit der andern 6 in 9 fl. 16 xr. 1 $\frac{1}{6}$ pf; ſo kommt 1 fl. 32 xr. 2 $\frac{31}{36}$ pf. zur Antwort.

6) Item, 42 Centner um 70 fl. 36 xr. 2 pf. wie kommt 1 Cent? Antw. 1 fl. 40 xr. 3 $\frac{10}{21}$ pf.

42 Cent — 70 fl. 36 xr. 2 pf. — 1 Cent.
6   11 — 46 — : $\frac{1}{3}$
7   1 fl. 40 xr. 3 $\frac{10}{21}$ pf.

Erklär.

Erklär. Zerfälle 42 in 6 mal 7, oder 7 mal 6, welches einerley; 2) dividire mit 6 in 70, kommt 11 fl. und bleiben 4 fl. übrig, dieſe mache mit 60 zu xr, addire nebenſtehende 36 xr. darzu, kommen 276 xr. dividire mit 6, kommen 46 xr; 3) dividire mit 6 in 2 pf. und weil es nicht möglich, ſo ſetze es bruchweis; als $\frac{1}{3}$; dividire abermal mit 7 in 11 fl. 46 xr. $\frac{1}{3}$ pf. erſtehet zum Facit 1 fl. 40 xr. 3 $\frac{10}{21}$ pf.

Oder nach der gemeinen Art:

42 Cent. = 70 fl. 36 xr. 2 pf. = 1 Cent.

28 60	1 fl.
1716 168	40 xr.
— 36	
4	
146 126	3 $\frac{10}{21}$ pf.
20	

Erklär. 1) Dividire mit 42 in 70 fl. erſtehet 1 fl. und bleibt 28 übrig, dieſe mache mit 60 zu xr. und addire die nebenſtehenden 36 xr. darzu, ſo kommen 1716 xr; dividire abermal mit 42, kommen 40 xr. und bleiben 36 übrig; 2) mache die überbliebenen mit 4 zu pf. nebenſtehende 2 pf. darzu, kommen 146 pf; dividire endlich mit 42, kommen 3 pf. bleibt 20; verkürze den Bruch mit 2, ſo kommt zum Bruch $\frac{10}{21}$, wie oben.

7) Zur Uebung: Eine Hausfrau kaufet gemeines Tuch, von einem Stück die Elle um 24 Groſchen, vom andern um 22 Groſchen, und bezahlet vor beyde 89 fl. 8 gl. Wenn nun von dem erſten Tuch 47 Ellen genommen wird, ſo iſt die Frage, wie viel obbemeldete

Frau

Frau von dem andern Tuch gekaufet hat. Antwort 30 Ellen.

8) Es ſind 4 Zahlen der Regel Detri, die erſte verhält ſich gegen die andere wie 5 zu 6. Wenn man die andere und dritte zu der erſten Zahl addiret, kommt 155, endlich die andere, dritte und vierte Zahl ſummiret, kommt 250. Frage, wie ſolche Zahlen in der Regel geſtanden? Antwort 25, 30, 100, 120.

9) Es ſind 4 Zahlen der Regel von Dreyen. Die erſte und zweyte addirt, bringt 29, die dritte und vierte 87. Die vierte und erſte 63; iſt in der Kürze zu fragen um die 4 Zahlen.

Einige Vortheile in der Regula de Tribus, mit Groſchen zu rechnen.

Wenn 1 Elle zu ſtehen kommt 18 gl. wie kommen 37 Ellen? Antw. 34 fl. 6 gl.

1 Elle	-	18 gl.	-	37 Ellen.
		9		9
				fl. 34|3. 6 gl. oder 18 xr.

Nota. Halbire die gr. und multiplicire mit der Hälfte, ſchneide die hintere Ziffer ab, die vordere ſind fl: die hintere Ziffer aber mit 2 multiplicirt, ſind ſo viel gl. oder ſo viel mal 3 xr. Die Grundſätze ſind hier ganz leicht einzuſehen, warum man die gl. halbirt; weil in Wien der fl. 20 gl. hat, dahero wird mit 2 dividirt, die Nulle aber iſt eine unbedeutliche Ziffer, und deswegen muß die hintere Ziffer wiederum zweyfach genommen werden. Merke weiter:

1 Elle

1 Elle Zeug koſtet 17 gl. wie viel 26 Ellen?

$$\begin{array}{l} 8\frac{1}{2} \quad 8\frac{1}{2} \\ \quad 208 \\ \quad 13 \\ \text{fl. } 22|1 = 2 \text{ gl.} \end{array}$$

2 mal genommen.

Item, 1 Elle à 19 gl. = 67 Ellen.

$$\begin{array}{l} 9\frac{1}{2} \quad 9\frac{1}{2} \\ \quad 603 \\ \quad 33 + 1 \text{ gl.} \\ \text{fl. } 63|6 \\ \quad\quad |2 \\ \quad 12 + 1; \end{array}$$

iſt 13 gl. oder 39 xr.

Nota. Wenn die gl. ungleich, und die Fragezahl auch hinten aus einer ungleichen Ziffer beſtehet, und im Dividiren 1 gl. übrig bleibt, ſo muß ſolcher zu der verdoppelten abgeſchnittenen Ziffer genommen werden, als hier 6 mal 2 iſt 12 + 1, iſt 13 gl. oder 39 xr.

Wenn 1 Centn. Waare zu ſtehen kommt 13 fl. 16 gl. wie kommen demnach 78 Centner? Antwort: 1076 fl. 8 gl.

1 Cent. = 13 fl. 16 gl. = 78 Centner?

$$\begin{array}{l} 8 \quad 234 \\ \quad 624 \\ \text{fl. } 1076|4 \\ \quad\quad |2 \end{array}$$

8 gl. oder 24 xr.

Nota. Multiplicire mit den fl. die Fragezahl, vermehre ſie auch hier nach der praktiſchen Multiplication mit den halbirten gl. man muß aber rechter Hand um eine

eine Ziffer hinaus fahren, als hier 624. Addire, und verfahre, wie vorhin.

Oder:

```
1 Cent. = 13 fl. 16 gl. = 78 Centn.
                 ——       13
                 10     ————
                  5     234
                  1     78
                         39
                         19 = 10
                          5 = 18
              ——————————————————
           fl. 1076 = 8 gl. kommt wie oben.
```

Wenn die Elle Tuch 7 fl. 13 gl: wie kommen 65 Ellen? Antw. 497 fl. 5 gl.

```
1 Elle = 7 fl. 13 gl. = 65 Ellen.
             ——
             6½       7
                  ————
                  455
                   390
                    32 = + 1 gl.
                  ——————
             fl. 497|2
                    |2
                 ———————
                    4+1 = 5 gl. oder 15 xr.
```

Oder:

```
1 Elle = 7 fl. 13 gl. 65 Ellen.
               ——
               10      7
                    ————
                2   455
                1    32 = 10
                      6 = 10
                      3 = 5
             ———————————————
           fl. 497 = 5 gl. wie vorhin.
```

REGVLA DETRI
in gebrochenen Zahlen.

1) $\frac{2}{3}$ Ellen Band vor $\frac{4}{5}$ fl. wie kommen $\frac{5}{6}$ Ellen?

$\frac{2}{3}$ Ellen	= $\frac{4}{5}$ fl.	= $\frac{5}{6}$ Ellen.
2	4	5
5		4
10		20
6		3
60		60|60|1 fl.

Erklär. 1) Mache einen Strich unter jeden Nenner, und ſetze den Zähler darunter; 2) multiplicire den mittlern und hintern Zähler mit einander, kommt 20; 3) multiplicire mit dem vordern Nenner 3 den hintern Satz, nämlich 20, kommt 60; 4) multiplicire den mittlern und hintern Nenner in den vordern Zähler, kommt auch 60; 5) dividire, kommt 1 fl.

2) Item, 1 ℔ um $\frac{3}{4}$ fl. wie $\frac{5}{8}$ ℔? Antw. $\frac{15}{32}$ fl.

1 ℔	= $\frac{3}{4}$ fl.	= $\frac{5}{8}$ ℔.
4	3	5
8		3
32		$\frac{15}{32}$ fl. oder 28 $\frac{1}{8}$ xr.

3) Item, $\frac{5}{8}$ ℔ um $\frac{15}{32}$ fl. wie kommt 1 ℔? Antwort $\frac{3}{4}$ fl.

$\frac{5}{8}$ ℔	= $\frac{15}{32}$ fl.	= 1 ℔.
5	15	
32	8	40
160	120	3 Antw. $\frac{3}{4}$ fl.
	160	4

4) Wenn

4) Wenn $3\frac{2}{3}$ ℔ koſten $8\frac{2}{5}$ fl. wie viel 1 ℔? Antwort $2\frac{16}{55}$ fl.

$3\frac{2}{3}$ ℔ :		$8\frac{2}{5}$ fl. :	1 ℔.
11		42	
5		3	
55	55	126	$2\frac{16}{55}$ fl.
		110	
		16	

Erklär. 1) Richte die Ganzen mit den Brüchen ein, kommt vorne 11, mitten 42; 2) multiplicire den mittlern Nenner in den vordern Satz, und den vordern in den mittlern, kommt vorne 55, mitten 126; 3 dividire durch 55, erſtehet $2\frac{16}{55}$ fl. oder 17 xr. $1\frac{9}{11}$ pf.

5) Item, $2\frac{2}{3}$ ℔ vor $16\frac{3}{4}$ fl. was 1 ℔? Antwort $6\frac{9}{32}$ fl.

$2\frac{2}{3}$ ℔ :		$16\frac{3}{4}$ fl. :	1 ℔.
8		67	
4		3	
32	32	201	$6\frac{9}{32}$ fl. oder 16 xr. $3\frac{1}{2}$ pf.
		192	
		9	

6) $\frac{5}{6}$ ℔ koſten 14 fl. wie theuer 18 ℔? Antwort $302\frac{2}{5}$ fl.

$\frac{5}{6}$ ℔ —	14 fl. —	18 ℔.	
		72	
		252	
		6	
	5	1512	$302\frac{2}{5}$ fl.

Erklär. 1) Multiplicire mit 14 fl. nach der kurzen Art, kommt 252; 2) multiplicire mit dem vordern Nenner, erſtehen 1512; 3) dividire mit dem vordern Zähler 5, kommt zur Antwort 302 fl. 24 xr.

Anno 1758 den 17ten April iſt mir eine Aufgabe zu ſolviren, und meine Meynung darüber zu geben, aufgetragen worden. Weil nun dieſes Exempels wegen ein großer Streit entſtanden, ſo habe meine Solution in folgenden ſchriftlichen Bericht abgehandelt:

Aufgabe.

7) Man ſoll 385 fl. 17 xr. 3 pf. multipliciren mit 99 fl. 15 xr. 3 pf. Ein gewiſſer Rechenmeiſter hat unterſchrieben 9178902 fl. 38 xr. 1 pf. ſey das rechte Facit und kein anders, allein irren iſt menſchlich, und wird uns nachfolgen bis ins Grab. Ich habe meinen Kunſtfreund darüber folgendermaßen geantwortet:

Hochgeehrteſter Herr,

Wertheſter Freund und Gönner!

Dero wertheſtes Schreiben vom 14ten Paſſato habe zu recht erhalten h. a. und daraus dero Verlangen wegen den ſtreitigen Exempel, um mein Urtheil darüber zu geben, erſehen; weil nun dergleichen Aufgaben auſſer Ordnung, verſtehe Kaufmanniſcher Vſanz fallen, ſo habe meine Meynung darüber geben wollen, und weil Kunſterfahrne Vorgänger ihre Gründe voraus ſtellen, ſo habe ich dieſes nachſtehende Axioma vorausgeſetzt: Wenn gleiche Dinge (oder deren Gleichgültigkeiten) mit einander multipliciret werden, ſo müſſen die Producta ſowohl der Dinge ſelber, als deren aequiualentium auch ein jedes gleich ſeyn. Hier überſende Euer Kunſtedeln die von mir verlangte Solution:

385

385 fl. 17 xr. 3 pf. ſind gleich 92471 pf.
99 fl. 15 xr. 3 pf. ſind gleich 23823 pf.

Multiplicire beyde Theile, bekommt man 2202936633 pf. wenn man ſolche erſtlich mit 4, die kommenden xr. mit 60 zu fl. dividirt, kommt richtig 9178902 fl. 38 xr. 1 pf. bey dergleichen Sache iſt zu denken, daß ſolche in doppelte Ration kommen, daher muß man zweymal mit 4, und zweymal mit 60 dividiren, und ſo kommt das rechte Facit 38245 fl. 25 xr. 2 $\frac{51}{80}$ pf. über dieſe 2 Facit, welches das rechte, laß ich einen jeden judiciren. Das erſte ſcheint mir unmöglich zu ſeyn. Ueber das meinige laß ich die Kunſterfahrne das Recht ſprechen. Es folgen noch 2 Operationen.

Die 2te Art.

Reducire die 17 xr. 3 pf. in fl. Bruch, kommt 385 $\frac{71}{240}$ fl. 2) Reducire abermal 15 xr. 3 pf. in Bruch, erſtehen 99 $\frac{63}{240}$ fl. Verfahre wie in der Multiplication in Brüchen gelehret worden, kommt zur Antw. 38245 fl. 25 xr. 2 $\frac{51}{80}$ pf.

Die 3te Art.

385 fl. 17 xr. 3 pf. mit 99 fl. 15 xr. 3 pf.

		99		12
38144	— 17	— 1	80	3
77	— 3	— 2 $\frac{1}{5}$	16	
19	— 15	— 3 $\frac{11}{20}$	44	
4	— 48	— 3 $\frac{71}{80}$	71	
38245 fl.	25 xr.	2 $\frac{51}{80}$ pf.	131 / 80	1 $\frac{51}{80}$ pf.

Erklär. 1) Multiplicire 3 pf. 17. xr. 385 fl. mit 99 fl. kommen 38144 fl. 17 xr. 1 pf; 2) Zerfälle 15 xr. in 12 und 3 xr. und ſprich: 12 xr. iſt $\frac{1}{5}$ fl. dividire mit 5 in 385 fl. 17 xr. 3 pf. erſtehen 77 fl.

3 xr. $2\frac{1}{5}$ pf; 3) Sage 3 xr. aus 12 xr. iſt der 4te Theil, dividire mit 4 in 77 fl. 3 xr. $2\frac{1}{5}$ pf. kommen 19 fl. 15 xr. $3\frac{11}{20}$ pf; 4) Sage 3 pf. aus 3 xr. oder 12 pf. iſt der vierte Theil. Dividire mit 4 in 19 fl. 15 xr. $3\frac{11}{20}$ pf. kommen 4 fl. 48 xr. $3\frac{71}{80}$ pf; 5) Addire, kommt wie oben. Vor dießmal genug davon.

Zum Beſchluß.

8) Reſolvire 7 Centner in Centner, ℔, Loth und Quintel, ſo, daß, wenn man die Centner mit $3\frac{1}{3}$, die Pfunde mit $4\frac{2}{7}$, die Loth mit $6\frac{2}{3}$, die Quintel mit $7\frac{1}{2}$ multipliciret, allerwegen gleiche Produkte entſpringen. Frage wie ſie ſtehen müſſen? Antwort $6\frac{6024}{6451}$ Centner, $5\frac{23305}{58059}$ ℔, $3\frac{3047}{8451}$ Loth, $3\frac{5023}{5809}$ Quintel.

9) Zween Kaufleute haben gewiſſe Summen Geldes. A ſpricht zu B: gieb mir 173 Rthl. ſo haben wir beyde gleich; B ſagt zu A: gieb mir 173 Rthl. ſo hab ich 2 mal ſo viel, als du noch behältſt. Wenn nun beyde Kaufleute zuſammen 2076 Rthl. haben, frage, wie viel jeder habe? Antw. A 865 Rthl. B 1211 Rthl. Eine wunderbare Proportion, welche mit leichter Mühe zu ſolviren.

10) Ein Materialiſt verhandelt 1 Cent. Mandeln zu $168\frac{o}{o}$ Rthl. wie theuer 1 ℔? Antw. $1\frac{1}{4}$ Rthl. Frage, was $\frac{o}{o}$ für ein Bruch, und wie viel der Cent. ℔ habe? Facit $\frac{o}{o}$ iſt $\frac{3}{4}$, und der Centner hat 135 ℔.

$1\frac{1}{4}$ Rthl. — 1 ℔ — $168\frac{o}{o}$ Rthl. | $134\frac{2}{5}$ Rthl.
Subtrahire $\frac{2}{5}$ von einem ganzen.
Reſt = $\frac{3}{5}$. Nimm aus $1\frac{1}{4}$

kommt $\frac{3}{4}$ der Bruch,

$1\frac{1}{4}$ Rthl. — 1 ℔ — $168\frac{3}{4}$ Rthl.

Antwort 135 ℔.

REGVLA INVERSA

oder verkehrte Regula Detri.

In dieſer ſind die Aufgaben verkehrt. Die Fragen werden an die vordere Stelle geſetzet, und das vordere an die hintere Stelle, das mittlere aber bleibt. Merke folgende Aufgaben:

1. Ein Bürger hat 15 Arbeiter in einem Luſtgarten, und will ſolchen in 12 Wochen fertig haben. Wegen Beſorgung des ſchlechten Wetters giebt er noch 5 Arbeiter darzu; Frage, wenn ſolche fertig werden. Antw. in 9 Wochen.

15 Arbeiter ‒ 12 Wochen ‒ 15
+5 3 3
20
5) 4
36|9 Wochen.

2) Ein vorſichtiger Hausvater hat ſeinen Weinberg mit 15 Tagelöhnern in 12 Wochen verfertigen wollen, beſorget aber ſchlechtes Wetter, daher will er ſolchen in 9 Wochen zu Stande bringen; Frage, wie viel obbemeldeter Hausvater noch Arbeiter zuſetzen müſſe, wenn die Arbeit in 9 Wochen fertig werden ſoll? Antw. 5 Arbeiter.

3) 9 Woch. ‒ 15 Arb. ‒ 12 Wochen.
3 4 4
60|20
15
5 Arbeiter.

3. Ein Fuhrmann ladet 20 Centner auf, dieſelben 28 Meilen um einen bedingten Lohn zu fahren; Frage, wie weit er 56 Centner um den bedingten Lohn zu fahren ſchuldig ſey? Antw. 10 Meilen.

56 Cent. : 28 Meil. : 20 Cent.
4) 14 — 5 — 5
|140| 10 Meilen.

4) Einer leihet einem 800 Rthl. ohne Intereſſe 1 Jahr und 8 Monat, wenn nun der Andere ihm hingegen 500 Rthl. auch ohne Intereſſe leihet; wie lange kann er ſolches behalten, daß ein Dienſt dem andern gleich wird? Antw. 2 Jahr 8 Monat.

500 Rthl. : 20 Monat : 800 Rthl.
8
|160| 32 Monat oder 2 Jahr 8 Mon.

5. Ein Schneider kauft Tuch zu einem Rock; darzu bedarf er 4 Ellen, welches $1\frac{1}{2}$ Elle breit. Frage, wie viel er Unterfutter brauchet, wenn ſolches $\frac{5}{6}$ Ellen in der Breite wäre. Antw. $7\frac{1}{5}$ Ellen.

$\frac{5}{6}$ Ellen : 4 Ellen : $1\frac{1}{2}$ Elle.
5 — 6 — 3
2 — 24
10 — 3
|72| $7\frac{1}{5}$ Ellen.

6. Ein Fleiſchhacker in Wien dingt auf dem Lande in die Weyde 440 Schafe auf $7\frac{1}{2}$ Monat lang gegen eine gewiſſe Bezahlung. Da nun $4\frac{1}{2}$ Monat verfloſſen, findet der Fleiſchhacker, daß er mit den 440 Schafen nicht wird ſeine verabredete Zeit auswarten können, ſondern daß er nicht länger Zeit habe, als $2\frac{1}{5}$ Monat, oder 2 Monat 6 Tage. Iſt nun die Frage, wie viel er

noch

noch Schafe zugeben ſoll, damit er mit ſeiner Bezahlung nicht zu kurz komme. Antwort 160 Schafe.

$7\frac{1}{2}$
$4\frac{1}{2}$
$2\frac{1}{5}$ Monat : 440 Schafe : 3 Monat.
11 | 3
1320
5
11 | 6600 | 600
440
160 Schafe.

7. Ein vornehmer Herr will ſeinen Luſtſaal, welcher 24 Ellen lang, 15 Ellen breit, $6\frac{2}{3}$ Ellen hoch iſt, mit grünen Damaſt überziehen laſſen, welcher $\frac{3}{4}$ Elle breit iſt. Frage, wie viel Ellen wird er darzu brauchen? Antwort $693\frac{1}{3}$ Ellen.

24 doppelte Länge
24
15 doppelte Breite
15
78
in $6\frac{2}{3}$ der Höhe.

$\frac{3}{4}$ Elle : 1 Elle in der Länge : 520
4
3 | 2080 | $693\frac{1}{3}$ Ellen.
21

8. Einer leihet einem guten Freunde 800 Rthl. ohne Intereſſe auf 10 Monat, mit ſolcher Abrede, wenn er unter währender Zeit Geld nöthig, ſo ſollte er ihme auch einen Dienſt erweiſen, da nun 10 Monat verfloſſen, bittet der Darleiher um 1200 Rthl. Frage,

wie lange er ihme obbemeldete Summe laſſen ſoll, damit ein Dienſt dem andern gleich wird. Antwort: 6 Monat und 20 Tage.

4) 1200 Rthl. : 10 Monat : 800 Rthl.
3 2

3|20|6 $\frac{2}{3}$ Monat.

9. In einer Feſtung ſind 8400 Mann auf 1 Jahr 8 Monat mit Proviant verſehen, wenn nun 1600 Mann darzu noch hinein kommen; Frage, wie lang können ſie noch von obbemeldeten Proviant auskommen? Antwort 1 Monat 12 Tage.

8400
1600 Mann : 1 Jahr 8 Mt. : 8400 | 1 $\frac{2}{5}$ Monat.
10000

10. In einer Feſtung ſind 8000 Mann verſorget 1 Jahr 8 Monat mit Speiſe und Trank, es werden aber über 2 $\frac{1}{2}$ Monat 400 Mann wieder hineingelegt, von dieſer Zeit an über 4 Monat werden 600 Mann heraus genommen, und 5 Monat hernach werden wieder 1800 Mann hineingelegt; Frage, wie lange ſie von der erſten Zeit an mit ihren Proviant auskommen werden? Antwort 18 $\frac{25}{48}$ Monat.

			8000
8000 Mann	2 $\frac{1}{2}$ Monat	20000	20
+400			160000
8400 Mann	4 Monat	33600	÷92600
÷600 Mann			67400
7800 Mann	5 Monat	39000	
+1800 Mann			
9600			
9600 Mann	1 Monat	67400	7 $\frac{1}{48}$ Monat.

nach dem 11 $\frac{1}{2}$ Monat, das iſt 18 $\frac{25}{48}$ Monat.

Oder:

Oder:

8000 Mann	$\overset{20}{2\frac{1}{2}}$ Monat			
400 —	$17\frac{1}{2}$ —	8000	$16\frac{2}{3}$ Monat.	
8400				
÷600	$16\frac{2}{3}$			
	4			
7800 —	$12\frac{2}{3}$ Mt. —	8400	$13\frac{25}{39}$ Monat.	
1800	$13\frac{25}{39}$			
	5			
9600				
9600 —	$8\frac{25}{39}$ —	7800	$7\frac{1}{48}$ Monat.	

11. Zur Uebung. In einer bloquirten Feſtung ſind 3000 Mann mit Speiſe und Trank wohl verſehen auf 16 Monat, nach 4 Monaten marchiren 1000 Mann darvon, und nach 3 Monaten kommen wieder 400 Mann hinein, abermal nach 2 Monaten 1200 Mann weg, und nach 5 Monaten 800 Mann wieder hinein. Wenn vor die 3000 zur Unterhaltung vor 16 Monate 120000 fl. zuberechnen iſt; Frage 1) wie lange ſie ſämmtlich ihren Unterhalt haben können? 2) Wie viel jedem monatlich kann gegeben werden? Antwort $23\frac{3}{5}$ Monat, und jeden monatlich $2\frac{1}{2}$ fl.

REGVLA DE QVINQVE.

Oder die Regel von fünf Sätzen.

1. Ein Bürger dinget 30 Arbeiter, und verſpricht jeden täglich 15 xr. zu geben, wenn nun ſolche 24 Tage gearbeitet; Frage nach dem verdienten Lohn. Antwort 180 fl.

Mult. $\frac{1}{1}$ Mult. $\frac{30}{24}$

Arbeiter 1 : 15 xr. : 720 | 180 fl.

Oder:

Oder:

1 Tag — 15 xr. — 24 Tage | 6 fl.
Perſ. 1 — 6 — 30 | 180 Antw.

2. Item, ein Maurergeſell hat des Tages 27 xr. Wenn dergleichen 21 Mann 14 Wochen gearbeitet, Frage nach ihrem verdienten Lohne. Antwort 793 fl. 48 xr.

Mult. 1 Mult. 21 Geſellen
1 84 Tage

1 · 27 xr. : 1764 | 793 fl. 48 xr.

3. Einer kauft ein Stück Land, welches 48 Klaftern lang und 20 breit um 640 fl. wie viel muß in gleichem Kauf vor ein anderes bezahlet werden, welches 25 Klaftern breit, und 30 Klaftern lang? Antw. 500 fl.

Mult. ~~48~~·8 mit 6 ~~30~~·5
~~20~~·4 mit 5 ~~25~~·5

32 — 640 — 25 | 500 Antw.

Oder:

~~48~~ — ~~640~~ — ~~30~~ | 400
8 80 5 |
~~20~~ — ~~400~~ 25 | 500 fl.
1 20 |

Erklär. Dividire mit 6 in 48 und 30, kommt vorne 8, hinten 5; 2) abermal mit 20 in 20, und 400 erſtehen vorne 1, mitten 20. 3) Multiplicire, kommt zur Antwort 500 fl.

4. 1800 Mann werden jährlich beſoldet mit 96400. Frage wie viel jeden monatlich kann gegeben ben werden. Antw. 4 fl. 27 xr. $3\frac{1}{9}$ pf.

Mann

Mann 1800 — 1 Mann
Mult. 12 — 1 Monat

21600 : 96400 fl. : 1 | 4 fl. 27 xr. 3 $\frac{1}{9}$ pf.

5. Wenn man von 1 fl. wöchentlich 1 Pfennig Intereſſe bezahlt, frage wie viel p. C. p. a. Antw. 21 $\frac{2}{3}$ p. C. p. A.

Mult. 1 fl. — 100 fl.
1 Woche — 52 Wochen

1 — 1 pf. — 5200 | 21 $\frac{2}{3}$ p. C. p. a.

6. Wenn jährlich von 100 fl. 5 pro Cento Intereſſe gegeben wird, wie viel kommt von 6800 fl. in 1 Jahr und 8 Monaten. Antw. 566 fl. 40 xr.

100 fl. — 68~~00~~ fl.
Mt. 12 — 20

12~~00~~ — 5 fl. — 1360
5

12 | 6800 | 566 fl. 40 xr.
88
8

It. Eine gewiſſe Anzahl Maurer führen eine Mauer auf in 48 $\frac{3}{4}$ Tagen, welche 32 Schuh lang, 2 $\frac{1}{2}$ Schuh dick, und 15 Schuh breit; wie viel Zeit werden ſolche Arbeiter haben müſſen eine Mauer aufzuführen, welche 72 Schuh lang, 2 $\frac{1}{3}$ Schuh dick, 20 $\frac{1}{3}$ Schuh breit? Antw. 138 $\frac{31}{40}$ Tage.

32, 2 $\frac{1}{2}$, 15. Mult. mit einander kommt Corpo lang 1200.
72, 2 $\frac{1}{3}$, 20 $\frac{1}{3}$: mit einander kommt Corpo lang 3416.

Sprich 1200 — 48 $\frac{3}{4}$ — 3416 | 138 $\frac{31}{40}$ Tagen.

7. Ein Handelsmann dingt einen Fuhrmann 50 Centner 40 Meilen zu fahren, mit dem Beding, ihm

von

von 4 Centnern 10 $\frac{2}{5}$ Rthl. Fuhrlohn zu geben; als er nun 7 $\frac{1}{2}$ Meilen gefahren, muß er wegen des böſen Wegs 24 $\frac{1}{2}$ Centner abladen, mit dem Reſt fähret er fort bis an den beſtimmten Ort; Frage, wie viel Fracht man dem Fuhrmann ſchuldig? Antwort 78 Rthl. 21 xr. 3 $\frac{3}{4}$ pf.

40 Meilen
4 Cent.
160 = 10 $\frac{2}{5}$ Rthl. = 7 $\frac{1}{2}$ | 50 | 24 $\frac{3}{8}$ Rthl.

Oder:

40 Meil. 32 $\frac{1}{2}$ Meilen.
4 Cent.
160 = 10 $\frac{2}{5}$ Rthl. = 25 $\frac{1}{2}$ Cent.
| 53 $\frac{139}{160}$ Rthl.

Addire 24 $\frac{3}{8}$ Rthl. und 53 $\frac{139}{160}$ Rthl. kommt 78 $\frac{39}{160}$ Rthl. ſein verdienter Lohn.

8. Zur Uebung. Es ſind 3 Zahlen in der Regula Detri, dieſe thun in Summa 93, wenn man nach der rechten Regel verfähret, kommt zum Facit 96, und nach der verkehrten erſteht 54. Frage wie die Zahlen in der Regel geſtanden; Antwort 9. 72. 12.

REGVLA DE QVINQVE CONVERSA.

Welche gemeiniglich übers Kreuz multipliciret wird; kann aber auch durch 2 Sätze gemacht werden, welche ich vor gewiſſer halte. Dergleichen Aufgaben, ſo ſchlecht ſie anzuſehen, ſind doch etwas intricat. Merke folgende Aufgaben.

1. Einer will Geld ausleihen 8 Monat lang, daß er könne in der Zeit 240 fl. Intereſſe einziehen, zu 5

p. C. p. a. Frage, wie viel er Capital darleihen muß. Antwort 7200 fl.

Mt. 12			8 Mt.
p. 5	—	100 fl.	240 fl.
40	—	100	— 2880
			100
			40|288000|7200 fl.

Erklär. Multiplicire übers Kreuz, das iſt 5 pro Cento mit 8 Monat, und 12 Monat mit 240 fl. kommt vorne 40, hinten 2880; 2) Multiplicire das Kommende mit 100; 3) Dividire mit 40, erſtehet dein Begehren.

Durch 2 Sätze.

Mt. 8	—	100 Capital	—	12 Mt.		150 fl.
p. 5	—	150 Capital	—	240 fl.		7200 fl.

Kürzer, geſchwinder und beſſer durch die Kettenrechnung. Von dergleichen werde ich in der Intereſſerechnung deutlich handeln.

Mt. 8	—	240	30. 6
5	—	12	
		100	
1	—	7200 fl.	

Erklär. 1) Dividire 240 mit 8, kommt hinten 30; 2) Dividire mit 5 in die vordere 5, geht auf, und hinten in 30, kommt 6; 3) Multiplicire 12, 6 und 100, kommt wie oben.

2. Von 40 Cent. giebt man vor 8 Meilen 12 fl. Fuhrlohn; wie viel Centner werden können gefahren werden 24 Meilen um 80 fl.? Antwort $88\frac{8}{9}$ Cent.

8 Meilen

8 Meilen	24 Meilen
12 fl.	80 fl.

288 — 40 Cent. — 640 | 88 $\frac{8}{9}$ Cent.

Oder:

24 Meilen	=	40 Cent.	=	8	13 $\frac{1}{3}$ Cent.
12 fl.	=	13 $\frac{1}{3}$ Cent.	=	80	88 $\frac{8}{9}$ Cent.

3. Wenn mit 8250 fl. erhaben werden 19 $\frac{1}{4}$ fl. Intereſſe a 6 p. C. p. a. Frage, wie lange das Capital geſtanden. Antw. 14 Tage.

19 $\frac{1}{4}$ fl.	8250 fl.
6	100

49500 = 1 Jahr = 1925 | 14 Tage

Erklär. 1) Multiplicire übers Kreutz, nämlich mit 6 fl. das Capital 8250 fl. kommt vorne 49500; 2) multiplicire den hintern Satz mit dem vordern Satz 19 $\frac{1}{4}$ fl. erſtehet 1925; 3) dividire mit dem vordern Satz 49500, weil dieſes nicht möglich, ſo iſt zu merken, daß ſolches Capital kein ganzes Jahr geſtanden, dahero reſolvire den hintern Satz mit 360 zu Tagen, das Kommende dividire mit 49500, kommt 14 Tage, läßt ſich leicht beweiſen.

Durch die Kettenrechnung.

33000 fl.	8250	=	19 $\frac{1}{4}$ fl.	77
	6	=	360 Tag.	6
			100	

33 | 462 | 14 Tage
13

Erklär. Richte 19 $\frac{1}{4}$ fl. mit dem Bruch ein, kommt 77, multiplicire mit dem Nenner auch vorne 8250 fl., kommt 33000; 2) hebe die vordern und

hintern

hintern Sätze gegen einander auf, kommt vorne 33, in hintern Satz 77 und 6, dieſes multiplicire ſo kommt 462; 3) dividire mit 33, kommt 14 Tage, wie vorher.

4. Ein vornehmer Handelsmann leihet einem 6680 fl. auf 7 Monat, in der Verfallzeit ziehet er an Intereſſen 233$\frac{4}{5}$ fl. Frage, wie viel p. C. p. a. bezahlet worden. Antwort 6 p. C. p. a.

Operation durch die Kettenrechnung.

35 7 M. = fl. 233 $\frac{4}{5}$ 1169
167. 6680 fl. = M. 12. 3
10

5845 = 35070 | 6 p. C. p. a.

Erklär. 1) Richte ein mit dem Bruch, wie ſchon gemeldet, und verkleinere hinten und vorne; 2) multiplicire wie gebräuchlich, kommt vorne 5845, hinten 35070; 3) dividire ſo kommt die Antwort.

5) Wenn mit 10 fl. in 3 Monaten 12 xr. gewonnen werden; Frage, wie lange müſſen 1000 fl. liegen, daß ſolche 200 fl. Intereſſe bringen? Antwort 2 Jahr 6 Monat.

Haushaltungsrechnung.

1. Einer kauft 1 Butten Schmalz, die wäget 455 ℔ ſammt dem Holz. Abzug 52 ℔ und bezahlt das ℔ netto 13$\frac{1}{2}$ xr. was machts an Gelde. Antwort 90 fl. 40 xr. 2 pf.

1 ℔ = 13$\frac{1}{2}$ xr. = 455 ℔
÷ 52

403 | 90 fl. 40 xr. 2 pf.

2. Ein Bindermeiſter kauft 12 Pfund Eichenholz das ℔ vor 20 fl. 45 xr. bezahlt vor jedes Pfund 15 xr. Trinkgeld; aufzuladen 1 fl. 48 xr; Fuhrlohn vom ℔ 1 fl. 12 xr.; Frage wie hoch ihm die 12 ℔ ſammt Speſen zu ſtehen kommen; Antwort 288 fl.
Addire 20 fl. 45 xr., 15 xr., 1 fl. 48 xr., 1 fl. 12 xr., kommt 24 fl. das ℔.

Rechne 1 ℔ : 24 fl. : 12 ℔ | 288 fl.

3. Ein Herr nimmt einen Diener auf ein Jahr lang an, verſpricht ihm 120 fl. und ein Kleid; da 22 Wochen verfloſſen, nimmt der Diener Urlaub, bekommt das Kleid und 30 fl.; wenn nun die Rechnung richtig: Frage, wie viel das Kleid werth: Antw. 36 fl.

52 W. : 120 fl. :
22   30   W.
30 : 90 : 22 | 66
÷30
|36 fl. des Kleides Werth.

4. Ein Herr dinget einen Diener, verſpricht ihm das Jahr einen Lohn und ein Kleid, welches 36 fl. werth. Nach Verlauf 22 Wochen bekommt er Urlaub, und empfängt von ſeinem Principal rechter Rechnung nach das Kleid und 30 fl. iſt die Frage wie viel er ſeinem Diener ohne das Kleid Beſoldung verſprochen: Antwort 120 fl.

30   52
36   22
Wochen 22 : 66 : 30 | 90 Empfang
+30
|120 fl.

5. Item, ein Herr verſpricht ſeinem Diener zum Lohn in 26 Wochen 30 fl. und ein Kleid welches 36 fl. werth.

werth. Nach verfloſſener Zeit bekommt der Diener das Kleid ohne Geld, dienet aber auf ſeines Herrn Befehl noch eine Zeitlang und empfängt ſowohl vor die vorigen 22 Wochen, als vor die noch verabredete Zeit rechter Rechnung nach 120 fl. Frage, wie lange der Dienſt gewähret. Antwort 52 Wochen.

36			120	
30			36	
66	— 22	—	156	52 Wochen.

6. Ein Weinſchenk kaufet 120 Eymer Wein, den Eymer um $5\frac{1}{2}$ fl. weil er ſich aber befürchtet, ſolchen Wein nicht ſo hoch auszubringen, ſo vermiſchet er ſolchen mit geringern Wein den Eymer um 3 fl. Nun kommt ihm der Eymer von dem gemiſchten Weine zu ſtehen $4\frac{2}{3}$ fl. Frage, wie viel er ſchlechten Wein darzu gemiſchet. Antwort 60 Eymer

$4\frac{2}{3}$		$5\frac{1}{2}$		
$\div 3$		$\div 4\frac{2}{3}$		
$1\frac{2}{3}$	—	$\frac{5}{6}$	— 120	60 Eymer.

7. Item, 120 Eymer Wein zu $5\frac{1}{2}$ fl. werden mit 60 Eymer ſchlechten Wein vermiſcht, und kommt der Eymer von dem vermiſchten Wein zu ſtehen $4\frac{2}{3}$ fl. Frage, wie hoch der Eymer des geringern Weins bezahlet worden. Antw. 3 fl.

		$5\frac{1}{2}$	
60 Eymer —	120 Eymer	$\div 4\frac{2}{3}$	
		$\frac{5}{6}$	$1\frac{2}{3}$ fl.

Subtrahire $1\frac{2}{3}$ fl. von $4\frac{2}{3}$ fl. kommt zur Antw. 3 fl.

8. Item 1000 Ziegelſteine zu 6 fl. 15 xr. wie kommen 30400? Antwort 502 fl. 30 xr.

Folget meine Operation.

10øø — 6 fl. 15 xr. — 804øø
80
———
480
20
1 15
1 15
———
502 fl. 30 xr.

2
2 iſt $\frac{1}{5}$ aus 10.

Erklär. 1) Streiche zwo 0 vorne und hinten weg, kommt vorne 10, hinten 804; 2) Multiplicire 80 mit 6, erſtehen 480 fl.; 3) Sage 15 xr. iſt $\frac{1}{4}$. Dividire mit 4 in 80, kommt 20 fl. 4) Zerfälle 4 in 2 und 2 und ſprich, 2 aus 10 vorne iſt $\frac{1}{5}$. Dividire mit 5 in 10, entſpringen 1 fl. 15 xr.; 5) noch einmal; 6) Addire, kommt 502 fl. 30 xr.

Folget ſeine Solution.

10øø — 6 fl. 15 xr. — 804øø
6
———
4824
201
———
502 | $\frac{5}{10}$
30 xr.

Oder:

10øø — 6 fl. 15 xr. — 804øø
60
———
375
804
———
1500
30000
———
60 | 3015øø | 502 fl. 30 xr.

Bey

Bey dieſem und dergleichen Exempeln findet ſich wenig Schwierigkeit.

9. Einer kauft Wein von dreyerley Sorten. Von A. 20 Eymer à $6\frac{3}{4}$ fl. Von B. 45 Eymer à $5\frac{1}{2}$ fl. Von C. 55 Eymer à $4\frac{1}{4}$ fl. Frage wie theuer der Eymer durchaus zu ſtehen kommt; Antw. 5 fl. $58\frac{1}{8}$ xr.

1 Eymer	:	$6\frac{1}{4}$ fl.	:	20 Eymer	135
1 Eymer	:	$5\frac{1}{2}$	:	45 Eymer	247—30
1 Eymer	:	$4\frac{1}{4}$	:	55 Eymer	233—45
				120	716—15
				Divid.	
				Antw.	5 fl. $58\frac{1}{8}$ xr.

10. Ein rechtwinklichter Luſtſaal, welcher 60 Schuh lang, und 22 Schuh breit iſt, ſoll mit köllhaimer Platten beleget werden, welche $1\frac{1}{3}$ Schuh lang und breit ſind, das Hundert zu 12 fl. Frage wie viel Platten darzu nöthig, und was ſolche an Geld ausmachen. Antwort $742\frac{1}{2}$ Platten, an Geld 89 fl. 6 xr.

Multiplicire 60 mit 22 kommt 1320. Item $1\frac{1}{3}$ in ſich ſelbſt $1\frac{7}{9}$. Sage:

$1\frac{7}{9}$	:	1 Platte	:	1320	$742\frac{1}{2}$ Platten.
100 Platt.	:	12 fl.	:	$742\frac{1}{2}$	89 fl. 6 xr.

11. Es iſt ein Luſtſaal mit Platten beleget worden, welche 16 Zoll lang und breit; Die Länge vom Saal iſt 32 Schuh, und die Breite 12 Schuh: Darzu ſind nöthig befunden worden 216 Stück Platten; dem Bauherrn aber ſind ſolche nicht anſtändig, ſondern er will dieſen Luſtſaal mit gröſſern Platten belegen laſſen, welche 18 Zoll breit und lang; wenn nun 100 Stück zu 18 fl. gekauft werden, ſo iſt die erſte Frage, wie viel er wird von den groſſen Platten brauchen. 2) Wie viel

ſolche

ſolche an Geld ausmachen. Antwort $170\frac{2}{3}$ Platten, an Geld 30 fl. $43\frac{1}{5}$ xr.

18	16
9	8
9	8
81	64

81 : 64 : 216 | $170\frac{2}{3}$ Platten.

100 Platt. : 18 fl. : $170\frac{2}{3}$ | 30 fl. $43\frac{1}{5}$ xr.

12. Ein Baumeiſter ſoll eine Mauer aufführen, 95 Schuh lang; $39\frac{7}{12}$ Schuh hoch, 5 Schuh dick; er will ſolche mit gebrannten Ziegelſteinen verfertigen, welche 10 Zoll lang, $4\frac{3}{4}$ Zoll breit, $2\frac{1}{2}$ Zoll dick; Frage, wie viel Steine darzu nöthig, und wie viel der Bauherr erlegen muß, wenn das Tauſend $6\frac{1}{3}$ fl. zu ſtehen kommt? Antwort: 273600 Ziegelſteine, und 1732 fl. 48 xr.

10 $4\frac{3}{4}$ $2\frac{1}{2}$ mult. kommt $118\frac{3}{4}$

multipl. die Corpulenz 95, $39\frac{7}{12}$, 5 Schuh, kommt

$118\frac{3}{4}$: 1 Stein : 32490000 | 273600 Steine

1000 : $6\frac{1}{3}$ fl. : 273600 | 1732 fl. 48 xr.

13. Ein Bauherr will einen Keller graben laſſen, welcher ſonſt in 14 Wochen verfertiget wurde, dazu fordert er 3 Arbeiter, A. kann ſolchen in 2 Wochen 2 Tagen fertig machen. B. in 7 Wochen. C. in 2 Wochen; wenn er aber alle 3 Arbeiter zugleich läßt anfangen zu arbeiten, Frage, in wie viel Tagen ſolche fertig werden. Antwort: in $5\frac{3}{5}$ Tagen. NB. Die Woche zu 6 Tagen gerechnet.

14 Tag. : 84 Tag. : 1 Tag | 6

42 Tag. : 84 : 1 Tag | 2

12 Tag. : 84 : 1 Tag | 7

| 15

Setze weiter:

15 Tage : 1 Tag : 84 | $5\frac{3}{5}$ Tag.

14. Drey

14. Drey Arbeiter verfertigen eine Arbeit in $5\frac{3}{7}$ Tagen, welche ſonſten in 14 Wochen verfertiget wurde. B. allein wird fertig in 42 Tagen. C. in 12 Tagen. Frage, wie lange A. müßte arbeiten, wenn er ſolche alleine zu Stande bringen wollte. Antwort 14 Tage. Dieſes iſt die Probe auf das vorige.

$5\frac{3}{7}$ Tage ⸗ 84 Tage ⸗ 1 Tag | 15 Tage.

B. 42 Tage ⸗ 84 Tage ⸗ 1 Tag | 2 Tage.
C. 12 Tage ⸗ 84 Tage ⸗ 1 Tag | 7 Tage.
| 9.

15
÷ 9

6 Tage ⸗ 1 Tag ⸗ 84 | 14 Tage.

Zum Beſchluß.

15. Ein vornehmer Cavalier kauft ein Stück Land zu einen Luſtgarten, welches $2\frac{2}{3}$ mal ſo lang als breit, das Joch um 320 Rthl. das iſt, 40 Klafter in der Länge, und 40 in der Breite, oder 100 in der Länge und 16 in der Breite, und bezahlt darvor 38400 Rthlr. Den Luſtgarten will er mit Obſt⸗ und Fruchtbäumen beſetzen laſſen, daß allemal zwiſchen 2 Bäumen $2\frac{1}{2}$ Klafter Platz bleibe; Frage 1) wie breit und lang der Garten. 2) Wie viel er wird Bäume darein ſetzen können. Antwort 120 Klafter breit, 320 Klafter lang, und 6321 Bäume darzu nöthig.

Beſoldungsrechnung.

Wenn ein Dienſtboth jährlich 74 fl. Lohn bekommt, wie viel kommt auf 7 Tage? Antw. 1 fl. $26\frac{1}{5}$ xr.

NB. Das Jahr zu 360 Tagen gerechnet.

6) $\frac{74 \text{ fl.}}{12\frac{1}{3} \text{ xr.}}$

7 mal.

$86\frac{1}{3}$ xr. oder 1 fl. $26\frac{1}{3}$ xr.

Oder nach dem gemeinen Wege.

360 Tage = 74 fl. = 7 Tage.

60

4440

7

360|31080| 1 fl. $26\frac{1}{3}$ xr.

Wenn einer jährlich 280 fl. Einkünfte hat, wie viel kommt auf einen Tag? Antw. $46\frac{2}{3}$ xr.

6) $\frac{280 \text{ fl.}}{}$

Antw. $46\frac{2}{3}$ xr. das Jahr zu 360 Tage gerechnet.

Wenn jährlich 484 fl. 45 xr. Einkünfte, wie viel kommt auf 1 Tag? Antw. 1 fl. 20 xr. $3\frac{1}{6}$ pf.

6) $\frac{484\frac{3}{4} \text{ fl.}}{}$

$80\frac{19}{24}$ xr. oder 1 fl. 20 xr. $3\frac{1}{3}$ pf.

Nach

Nach der gemeinen Rechnung.

360 Tage = 484 fl. 45 xr. = 1 Tag?

```
           60
      ---------
360 | 29085 | 80 xr.
    | 288   |
      ---------
      - - 285
            4
      ---------
360 | 1140 | 3 1/6 pf.
    | 108  |
      ---------
        60
```

Es folgen noch einige ſolvirte Aufgaben aus Hrn. Funkens kaufmänniſcher Schatzkammer, welche ich zum Nutzen aller Kunſtbefliſſenen hieher geſetzet.

Pagina 393.

Ein Kaufmann iſt einem Großhändler ſchuldig 200 Rthl. über 2 Monat gegen 5: noch 300 Rthl. über 3 $\frac{1}{6}$ Monat gegen 5 $\frac{1}{2}$: weiter 400 Rthl. über 4 Monat gegen 6: und endlich 500 Rthl. über 5 Monat gegen 6 $\frac{3}{4}$ p. C. p. a. Intereſſe zu bezahlen. Wenn nun Capital und Zinſen auf einmal abgezahlet werden ſollen, ſo iſt die Frage, wenn es geſchehen müſſe, und wie viel das Intereſſe davon ausmache? Antw. nach 4 Monat, und das Intereſſe iſt 28 Rthl. und 2 gl.

200	—	5 p. C.	1000
300	—	5 $\frac{1}{2}$ —	1650
400	—	6 —	2400
500	—	6 $\frac{3}{4}$ —	3375
1400			8425

6 $\frac{1}{56}$ p. c. durchaus.

1000	— 2 Mon.	2000	
1650	— $3\frac{1}{8}$ —	5225	
2400	— 4 —	9600	
3375	— 5 —	16875	
		33700	4 Monat.

12 — $6\frac{1}{56}$ p. c. — 4	$2\frac{1}{168}$ p. c.
100 — $2\frac{1}{168}$ — 1400	28 Rthl. 2 gl.

Pagina 395.

14) Ein Handelsmann iſt ſchuldig zu bezahlen am 16ten Martii 200 Rthl. mit 4: am 8ten April 290 Rthl. mit $4\frac{3}{4}$: am 12ten May 310 Rthl. mit 5: und am 9ten Junii 400 Rthl. mit $5\frac{1}{2}$ p. c. p. a. Intereſſe. Vergleichet ſich aber mit ſeinem Creditore dieſe Gelder auf einem Termin, und zwar mit einerley p. c. abzutragen. Wenn muß ſolches geſchehen, und wie viel werden die Zinſen davon ausmachen? Antw. am 7ten May, und das Intereſſe macht 20 Rthl. 21 gl. 9 pf.

200 thl.	— 4 p. c.	800
290	— — $4\frac{3}{4}$ —	$1377\frac{1}{2}$
310	— — 5 —	1550
400	— — $5\frac{1}{2}$ —	2200
1200		5927
		$4\frac{451}{480}$ p. c. durchaus.

800 thl.	— 76 Tage	60800	
$1377\frac{1}{2}$	— — 98 —	134995	
1550	— — 132 —	204600	
2200	— — 159 —	349800	
$5927\frac{1}{2}$		750195	127 Tage kommt den 7ten May beynahe.

Das

Das Intereſſe.

360 Tage	—	$4\frac{451}{480}$ p. c.	—	127 Tage
thl. 1 :		128317		(172800
100	—	$1\frac{128317}{172800}$	—	1200 :

20 thl. 21 gl. 9 pf. beynahe.

N. B. Der Autor hat in ſeinem Facit 20 thl. 20 gl. 2 pf. Es iſt vielleicht ein Druck- oder Rechnungsfehler, welches leichtlich geſchehen kann.

Pagina 395.

15) Ein Handelsmann hat Anno 1749 eine gute Poſt Geldes zu verzinſen aufgenommen, nämlich am 10ten Januar. 300 thl. am 20 Febr. 500. und am 15ten Martii 800 thl. Er will dieſe Gelder 1 Jahr behalten, und ſolche ſodann auf einmal mit den landüblichen Intereſſen abführen. Unter welchem Dato muß er die Obligation davon ausſtellen? Antwort: den 25ten Februar.

300	—	10	3000	
500	—	50	25000	
800	—	75	60000	
1600	—	16	88000	55 Tage kommt den 25.
			8	Februar zu bezahlen.

Pagina 396.

16) Einer ſoll erlegen 493 thl. über $6\frac{1}{2}$ Monat: 199 thl. über $8\frac{3}{4}$ Monat, und 83 thl. über 9 Monat. Dieſe Gelder aber werden rabattirt à 5 p. c. p. a. und ſogleich baar bezahlet. Frage, zu welcher Zeit obgedachte Geldpoſten auf einmal müßten bezahlt werden? Antw. über $7\frac{16}{47}$ Monat.

12	—	5 p. c.	—	$6\frac{1}{2}$ Mon.		$2\frac{17}{24}$
12	—	5 —	—	$8\frac{3}{4}$ —		$3\frac{31}{48}$
12	—	5 —	—	9 —		$3\frac{3}{4}$

$102\frac{17}{24}$	—	100	—	493 thl.	480 Contant.
$103\frac{31}{48}$	—	100	—	199 —	192
$103\frac{3}{4}$	—	100	—	83 —	80

480 Contant	—	$6\frac{1}{2}$ Mon.	3120 Monat		
192 —	—	$8\frac{3}{4}$ —	1680		
80 —	—	9 —	720		
752 —	—752	—	5520	$7\frac{16}{47}$ Monat.	

die Antwort kommt, wie der Autor begehrt.

Thara= oder Abzugsrechnung.

Durch das Wort Thara, welches bey den Handelsleuten gebräuchlich, wird nichts anders verſtanden, als ein gewiſſer Abzug der Säcke, Fäſſer, Kiſten, Ballen oder Tonnen ꝛc. worinn die Waaren eingepacket werden, und wird allen die Thara vom ganzen Sporco oder Brutto abgezogen, und der Reſt wird Netto genannt. Es ſind auch einige Waaren, welche tharirt werden, und auf welche ein gewiſſes pro Cento gegeben wird, als hier in Wien, Baumöl, Leinöl, Schmolck; und dergleichen mehr in Amſterdam, Hamburg, Venedig ꝛc.

Merke folgende Aufgaben.

1. Z. E. Einer kauft 4 Fäſſer mit Wachs, welche wägen Sporco $420\frac{1}{2}$ ℔, 329 ℔, $299\frac{3}{4}$ ℔, $378\frac{3}{4}$ ℔. Thara $50\frac{1}{2}$ ℔, $40\frac{3}{4}$ ℔, $36\frac{1}{4}$ ℔, $46\frac{1}{2}$ ℔; das ℔ um 42 xr. was machts an Gelde? Die Antwort iſt 377 fl. 48 xr.

$420\frac{1}{2}$ ℔ Brutto	$50\frac{1}{2}$ ℔ Thara
329	$40\frac{3}{4}$
$299\frac{3}{4}$	$36\frac{1}{4}$
$378\frac{3}{4}$	$46\frac{1}{2}$
1428 ℔ Brutto	174 ℔ Thara.
174	

1 ℔ = 42 xr. = 1254

Antw. 877 fl. 48 xr.

2. Item, 4 Ballen Weinbeere wägen Brutto 422 ℔, 389 ℔, $411\frac{1}{2}$ ℔, $370\frac{1}{2}$ ℔; Thara $4\frac{3}{4}$ ℔, $3\frac{1}{4}$ ℔, 4 ℔, 3 ℔; das ℔ $7\frac{1}{2}$ xr; was betragen ſolche an Gelde? Antw. 197 fl. 15 xr.

422 ℔ Brutto	$4\frac{3}{4}$ ℔ Thara.
489	$3\frac{1}{4}$
$411\frac{1}{2}$	4
$370\frac{1}{2}$	3
1593 ℔ Brutto	15 ℔ Thara.
÷ 15	

1 ℔ = $7\frac{1}{2}$ xr. = 1578

197 fl. 15 xr.

3. Item, einer kauft 8 Säcke Pfeffer in Hamburg, ſolche wägen Sporco 3212 ℔, Thara 4 ℔ der Sack, das ℔ $22\frac{1}{4}$ Grot: was machts an Geld? Antwort

3212

32

1 ℔ = $22\frac{1}{4}$ Grot = 3180

2211 Mark 1 ßl. 6 pf.

4. Item, 9 Fäſſer Mandeln wägen Sporco 1866 ℔, Thara 24 ℔ für jedes Faß, 100 ℔ zu 57 Mark 12 ßl. Antw. 952 Mark 14 ßl.

5. Es

5. Es werden verkauft 4 Säcke engliſcher Pfeffer, haben gewogen Sporco 1500 ℔, Thara 3 ℔ der Sack, das ℔ Netto 15 $\frac{1}{8}$ Grot. Wie viel iſt davor bezahlt worden? Antw. 726 Mark 9 ßl.

Auf kaufmanniſch wird die Thara von groben Waaren alſo berechnet: Was ein halb ℔ oder weniger in der Antwort bringet, wird vor nichts geachtet: laufet es aber über $\frac{3}{4}$ ℔ hinaus, ſo wird ein ganzes ℔ davor genommen. Es iſt in Hamburg der Gebrauch, daß neben dem gewöhnlichen Thara noch etwas für gut Gewicht abgezogen wird, wenn die verkauften Waaren im Hauſe gewogen werden; und alſo die Speſen nach der Wage, und von der Wage zu bringen erſpahret werden, dahero der Verkäufer ſeinem Freund $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ oder 1 pro Cento über die gewöhnliche Thara, für gut Gewicht decourtiren läßt. In feinen Waaren aber, ſo nach wenigen Pfunden, und zu hohen Preiſen gekauft werden, als Saffran, Indig, Cotſchenilla, Macis ꝛc. hat es eine ganz andere Bewandniß, weil da nicht nur $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ ℔, ſondern ſo gar das Loth mit berechnet wird. Es folget meine Berechnung, wenn Waaren gewiſſes pro Cento haben; und davon merke folgende Aufgaben.

6. 26 Fäſſer Baumöl wägen 40832 ℔ Thara, 15 pro Cento à 16 $\frac{3}{4}$ fl. Netto. Was iſt der Betrag? Antw. 5813 fl. 25 xr. A. K.

100 ℔ — 15 — 40832 Brutto.
÷ 6125 Thara.

100 ℔ — 16 $\frac{3}{4}$ — 34707

5813 fl. 25 xr. A. K.

7. Item, 366 Brod Lumpenzucker wägen 1576 ℔, für gut Gewichte 1 pro Cento à 11 $\frac{3}{4}$ pf. flämiſch, Frage, wie viel es beträgt? Antw. 572 Mark 13 ßl.

100 ℔	; 1 p. C.	;	1576 Sporco
			÷16
1 ℔	; $11\frac{3}{4}$	;	1560 Netto.

Antw. 572 Mark 13 ßl. A. K.

8. Item, 14 Fäſſer italiäniſcher Weinſtein wägen 12410 ℔, Thara 10 p. C. für gut Gewicht $\frac{1}{2}$ p. C. 100 ℔ für 34 Mark 6 ßl. Frage, was alles betrage? Antw. 2708 Mark 12 ßl. 8 pf.

100 ℔	; 10	;	12410 Sporco
			÷1241 Thara
100 ℔	; $\frac{1}{2}$	;	11169
			56 gut
100 ℔	; $24\frac{3}{8}$ M.		11113

2708 M. 12 ßl. 8 pf.

Merke ohne Bruch.

9. Item, Datteln, Muſcatenblumen wägen Sporco 1819 ℔, Thara insgeſammt 127 ℔, und $\frac{1}{2}$ pro Cento für gut Gewicht, das ℔ zu 20 ßl. 8 Grot Flämiſch. Was machts? Antw. 13043 Mark 4 ßl.

			1819 Sporco
			127 Thara
100 ℔	; $\frac{1}{2}$	;	1692
			÷9
1 ℔	; 20 ßl. 8 Grot	;	1683

13043 Mark 4 ßl.

Nota. Ein ßl. Flämiſch hat 12 Grot, und ein Mark Lübiſch 32 Grot, ein Rthl. 96 Grot.

Thara=

Thararechnung mit 15 p. C.

Wie gewöhnlich in Wien auf der Hauptmaut abgewogen wird.

Ein Kaufmann bekommt von Trieſte 4780 ℔ Baumöl à 15 p. C. Thara. Wie viel iſt es Netto? Antw. 4063 ℔.

100 = 15 p. C. = 4780 ℔.
$\frac{1}{20}$ mal 3 ~~239~~
717
Netto 4063 ℔.

Nota. Nimm $\frac{1}{20}$ heraus, kommt die Thara von 5 p. C. denn 3 mal 5 iſt 15, ſubtrahire 717 ℔ von 4780 ℔, verbleibt Netto 4063 ℔.

Oder:

100 ℔ = 15 p. C. = 4780 ℔
23900
717|00 kommt die Thara, wie vorhin; ſubtrahire.

Oder das Netto zu haben.

100 ℔ = 85 ℔ = 4780 ℔
85
23900
3824
4063|00

Von Oel Netto das Brutto-Gewicht zu finden.

Netto 85 ℔ = ~~100~~ ℔ = 4063 ℔ Netto.
5) 17 20 20
17|81260|4780 ℔
133 Thara
1

Wenn

Wenn 5885 $\frac{2}{7}$ ℔ Baumöl Netto gewogen; Frage nach dem Brutto-Gewicht. Antw. 6924 ℔.

	Brutto	Netto
Netto 17 ℔ :	20 ℔ :	5885 $\frac{2}{7}$
		20

17 | 117708 | 6924 ℔ Brutto.
15
4
6

Zum Beſchluß.

10. 5 Säcke Ziweben haben einige ℔ Brutto gewogen, doch ein Sack ſo viel als der andere, Thara $\frac{1}{2}$ p. C. für gut Gewicht und ℔ 5 per einen Sack, 100 ℔ Netto 18 $\frac{4}{7}$ fl. Sie betragen in Summa 208 Rthl. 78 $\frac{3}{27}$ xr. Frage, was jeder Sack Brutto gewogen? Antwort 340 ℔.

11. Item, 9 Kiſten Maſcobade wiegen Brutto 8700 ℔, Thara 1500 ℔, für gut Gewicht [redacted] p. C. das ℔ 8 $\frac{3}{4}$ Grot, und betragen 1937 Mark 6 pf. Frage wie viel gut Gewicht decourtiret worden. Antwort 1 $\frac{1}{3}$ p. C.

12. Ein Handelsmann kauft einige Ballen Baumwolle, welche wägen Brutto 3840 ℔, Thara 10 ℔ für einen Ballen, weil aber viele ſchlechte darunter befunden, wird der Kauf ſo geſchloſſen, daß er den halben Theil, das Pfund um 8 xr., den andern halben Theil das ℔ um 6 $\frac{1}{2}$ xr. hingeben will. Wenn nun obbemeldeter Kaufmann vor jeden Ballen 10 ℔ Thara geſchloſſen, und rechter Rechnung nach ihm ein Ballen 27 fl. 47 $\frac{1}{2}$ xr. zu ſtehen kommt; ſo iſt meine Frage, wie viel der Handelsmann Ballen Baumwolle eingekauft. Antwort: 16 Ballen.

Handlungsrechnung.

Handelt von Auszahlung oder Empfang der Gelder, ſowohl in Ducaten, als auch in Siebenzehnern, und Siebnern u. ſ. f. ingleichen wie man die Ducaten zu fl. und die Gulden zu Ducaten berechnen ſoll, und durch die 17xer und 7xer Würfe zu fl. machen kann, die fl. abermal zu Würfen rechnen, u. ſ. w. NB. 5 in einen Wurf gerechnet. Merke folgende Aufgaben.

1. Z. E. 347 Würfe Siebenzehner, wie viel machen ſie fl.? Antwort 491 fl. 35 xr.

25	347	
20	115	: 50
5	28	: 45
	491 fl.	35 xr.

Erklär. 1) Dividire mit 3 in die Würfe, und ſetze den Quotienten gerade darunter, kommen 115 und bleiben 2 übrig. Setze 50 xr., kommt 1, ſetze 25, denn dieſes ſind die xr., ſo in einem Wurfe von 1 fl. übrig bleiben. 2) Dividire in das Kommende mit 4, erſtehen 28, bleibt 3, ſind $\frac{3}{4}$ fl. oder 45 xr.; 3) Addire, kommen 491 fl. 35 xr. NB. Die Urſache, warum man erſtlich mit 3 dividiret, iſt dieſe: der Wurf hat 1 fl. 25 xr. Dann zerfälle 25 xr. in 20 und 5, weil 20 xr. $\frac{1}{3}$ fl. und 5 xr. aus 20 iſt $\frac{1}{4}$.

Auf eine andere Art.

25	347 Würfe	
15. 4	86	— 45
10. 6	57	— 50
	491 fl.	35

Erklär. Zerfälle 25 xr. in 15 und 10 und ſprich: 15 xr. iſt $\frac{1}{4}$ fl.; Dividire in 347, erſtehen 86 fl. 45 xr.; 2) Sa-

2) Sage 10 xr. iſt $\frac{1}{6}$ fl.; Dividire noch einmal mit 6 in 347 Würfe kommt 57 fl. und bleibt $\frac{5}{6}$ fl. oder 50 xr.

2. 584 Würfe wie viel machen ſolche Gulden? Antwort 827 fl. 20 xr.

3	584		
4	194	—	50
	48	—	30
	827 fl.		20

3. Item, 6787 Würfe, wie viel machen dieſelben fl. Antwort 9614 fl. 55 xr.

Von den Siebnerwürfen.

1. 579 Würfe Siebner wie viel ſind es fl. Antwort 337 fl. 45 xr.

35		579 Würfe		
30.	2	289	—	35
5.	6	48	—	10
		337 fl.		45

Erklär. 1) Dividire mit 2, bleibet eins übrig, welches einen Wurf bedeutet, ſetze 35 hinaus, wie oben; 2) Das Kommende dividire mit 6; 3) Addire, erſtehet dein Verlangen. Nota. Der Wurf hat 35 xr. zerfälle 35 xr. in 30 und 5, denn 30 xr. iſt $\frac{1}{2}$ fl. und 5 xr. aus 30 xr. iſt $\frac{1}{6}$.

Man kann auch folgendermaßen verfahren: Dividire erſtlich in die Würfe mit 3; 2) die Würfe mit 4, erſtehet wie oben. Denn 20 xr. iſt $\frac{1}{3}$ fl. und 15 xr. iſt $\frac{1}{4}$ fl. als:

35	579 Würfe.
20 = 3	193
15 = 4	144 = 45
	337 fl. 45 xr.

Die erſte Art halte ich für die beſte, denn mit 2 iſt die die Diviſion ganz leicht. Es ſtehet aber einem jeden frey, welcher Art er ſich bedienen will.

2. 3892 Siebnerwürfe wie viel machens fl.? Antwort 2270 fl. 20 xr.

3892
1946
324 = 20
2270 fl. 20 xr.

3. 4832 Siebnerwürfe wie viel ſind es fl.? Antwort 2818 fl. 40 xr.

Die Proben darüber.

Oder wie man die fl. wie auch die xr zu Würfen machen ſoll. Merke folgende Aufgaben.

1. 3727 fl. wie viel braucht man Würfe 17xer? Antwort 2630 Würfe 70 xr.

3727 fl.
7454
17 | 44724 | 2630 Würfe 70 xr.
14
5
70

Erklär.

Erklär. Multiplicire nach der Praktica mit 12, das Kommende dividire mit 17; der Quotient giebt die Antwort. Bleibt in der Diviſion etwas übrig, wie hier 14, ſo muß ſolches mit 5 multipliciret werden, welches xr. bedeuten, und welche alsdenn auf die Würfe bezahlet werden müſſen. NB. Wenn etwan bey den Würfen xr. ſtehen, ſo muß man mit 5 dividiren und den Quotienten zu den Multiplicirten addiren. Die Urſache warum mit 12 multiplicirt, und mit 17 dividirt wird, iſt dieſe: 85 xr. iſt ein Wurf und 60 iſt ein fl. Dividire mit 5 in 85, kommt 17; in 60, erſtehet 12; denn 85 verhält ſich zu 60, wie 17 zu 12. Es müßte zwar auch heraus kommen, wenn man die fl. mit 60 zu xrn machte, und das Kommende mit 85 dividirte, es iſt aber zu weitläuftig.

2. Ein Handelsmann hat einen Wechſelbrief zu bezahlen mit 4879 fl. 55 xr; Frage wie viel er Würfe Siebenzehner brauchet. Antwort 3444 Würfe 55 xr.

```
      4879 mit 12            5|55|11
       9769
    ----------
  17|58559|3444 Würfe 55 xr.
    |   11|
         5
        --
        55
```

Erklär. 1) Dividire 55 xr. mit 5, kommt 11; 2) Multiplicire die Würfe mit 12, und addire 11 darzu, kommt 58559. 3) Dividire mit 17, und die überbliebenen 11 multiplicire mit 5, erſtehen 344|4 Würfe 55 xr.

3. 8197 fl. 45 xr. wie viel machen ſolche Siebenzehnerwürfe? Antwort 5786 Würfe 55 xr.

Die Gulden zu Siebnerwürfen zu machen.

1. Einer hat zu bezahlen 3879 fl. Frage wie viel er Siebnerwürfe darzu nöthig haben wird. Antwort 6649 Würfe 25 xr.

3879 mit 12
7758
7 | 46548 | 6649 Würfe 25 xr.
5
5
25

Erklär. Multiplicire die fl. abermal mit 12 nach der kurzen Art, und dividire ſolches mit 7, kommen die Würfe. Bleibt in der Diviſion etwas übrig wie hier 5, ſo muß ſolcher Reſt abermal mit 5 multipliciret werden, welches auch xr. bedeuten. Die Urſache, warum mit 12 multiplicirt, und mit 7 dividirt wird, iſt, weil 35 xr. zu 60 xr. ſich verhalten wie 7 zu 12. Man hat zwar mehrere Arten die fl. zu Würfen zu machen, allein dieſe Art halte ich für die beſte und geſchwindeſte, daher übergehe ich ſolche mit Willen.

2. 3475 fl. 25 xr. wie viel machen ſolche Siebnerwürfe? Antwort 5957 Würfe 30 xr.

3475 mit 12 — 25 | 5
6955 — 5
7 | 41705 | 5957 Würfe 30 xr.
6
5
30

Erklär. Multiplicire mit 12, den fünften Theil der xr. addire darzu, kommt 6955; 2) Addire, kommt 41705; 3) Dividire mit 7, kommen 5957 Würfe und

und bleibt 6 übrig, dieſe multiplicire mit 5, ſo kommt 30 xr. welche noch auf die Würfe zu zahlen.

3. 9999 fl. 25 xr. wie viel ſind es Siebnerwürfe? Antwort 17141 Würfe 30 xr.

Einer ſoll auszahlen 379 fl. und will ſolches mit Siebenzehner- und Siebner-Stücken allein auszahlen. Frage, ob es möglich? Antw. Ja, und es iſt auch ganz leicht zu berechnen, obgleich einige viel Weſen damit machen. Merke meine Arbeit.

	2) 379 fl.		
	189	Reſt 1 fl.	
	5		
	945	. . . 945	Siebner
Siebenzehner	+6	÷6	
	951	939	

Erklär. Theile die fl. d. i. dividire mit 2, das Kommende multiplicire mit 5, kommen beyde Theile 945 Siebenzehner 945 Siebner welche 378 fl. ausmachen, jetzt iſt noch der überbliebene fl. einzubringen: Addire 6 Siebenzehner darzu, und nimm 6 Siebner weg, kommen 951 Siebenzehner und 939 Siebner; den 6 Siebenzehner machen 1 fl. 42 xr.; dieſes wären 42 xr. zu viel, daher ſubtrahire 6 Siebner, weil 6 Siebner 42 xr. ausmachen, und ſo iſt der fl. eingebracht. Dieſe Aufgabe kann 55 mal verändert werden, d. i. 55 Facit können heraus gebracht werden, welche alle richtig ſeyn müſſen.

5. 595 fl. 43 xr. wie viel machen ſolche Siebenzehner- und Siebner-Stücke? Antwort 1489 Stücke Siebenzehner und 1490 Stücke Siebner. Wer Luſt hat, kann mehr Facit hervor bringen, welche alle recht ſind,

 ich

ich überlaſſe ſolches den Kunſtübenden zum weitern Nachſinnen.

Berechnung der Ducaten und Gulden.

1) Wie die Ducaten zu Gulden zu rechnen, und 2) die Gulden wiederum zu Ducaten zu reduciren ſind. Beſiehe meine Aufgaben:

1. Einer hat 3481 cremnitzer Ducaten à 4 fl. 12 xr. Frage, wie viel ſolche an Silbergeld ausmachen? Antwort 14620 fl. 12 xr.

```
5)  3481
       4
   -----
   13924
     696—12
   ----------
   14620 fl. 12 xr.
```

Erklär. Multiplicire die Ducaten mit 4, nämlich fl.; 2) Dividire mit 5 in die Ducaten, erſtehet 696 fl. 12 xr. oder $\frac{1}{5}$ fl. Die Agio von einem cremnitzer Ducaten iſt $\frac{1}{5}$ fl.

2. Item 737 cremnitzer Ducaten wie viel ſinds fl.? Antwort 3095 fl. 24 xr.

```
   737
     4
  ----
  2948
   147—24
  ---------
  3095 fl. 24 xr.
```

3. 3787

3. 3787 kaiſerl. Ducaten, wie viel iſt die Summe? der Ducaten zu 4 fl. 10 xr. gerechnet.

```
6) 3787
      4
   -----
   15148
     631—10
   ----------
   15779 fl. 10 xr.
```

Erklär. Multiplicire die Ducaten mit 4 fl.; 2) Dividire mit 6 in die Ducaten; 3) Addire dieſen Quotienten zu dem Produkt, kommt die Antwort. Die Agio iſt $\frac{1}{6}$ fl.; wenn in der Diviſion etwas übrig bleibt, ſo müſſen ſo viel 10 xr. hinaus geſetzet werden, als die überbliebene Zahl beträgt; den $\frac{1}{6}$ fl. iſt 10 xr.

4. Item, 387 holländiſche oder gemeine Ducaten, wie viel iſt die Summe in fl.? Der Ducaten à 4 fl; $7\frac{1}{2}$ xr. die Agio. Antwort 1596 fl. $22\frac{1}{2}$ xr.

```
8)  387
      4
   -----
    1548
      48 — 22 1/2
   ----------------
    1596 fl. 22 1/2 xr.
```

Erklär. 1) Multiplicire die Ducaten mit 4 fl.; 2) Dividire mit 8 in die Zahl der Ducaten; 3) Addire, kommt das Facit. Die Agio, d. i. $7\frac{1}{2}$ xr. von gemeinen Ducaten iſt $\frac{1}{8}$ fl. Bleibt im dividiren etwas übrig, ſo beträgt es ſo viel mal $\frac{1}{8}$ fl. oder $7\frac{1}{2}$ xr., welches alſo neben die fl. geſetzet werden muß.

5. Einer zahlet 524 gemeine Ducaten, wie viel machen ſolche fl.? Antwort 2161 fl. 30 xr.

524
4
2096
65—30
2161 fl. 30 xr.

6. Item, 678 halbe Souverains d'Or à 6 fl. 11 xr. 1 pf. Frage, wie viel ſinds fl.? Antw. 4195 fl. $7\frac{1}{2}$ xr.

678 Souv. d'Or.
6
4068
84—45
42—$22\frac{1}{2}$
4195 fl. $7\frac{1}{2}$ xr.

45 pf. Agio
8. 30
2. 15

Erklär. 1) Multiplicire mit 6 fl., alsdenn zerfälle 45 pf. in 30 und 15; denn die Agio iſt 45 pf. vor ein Stück. 2) Sprich 30 pf. aus 1 fl. oder 240 pf. iſt $\frac{1}{8}$; dividire mit 8 in 678, kommt 84 fl. 45 xr.; 3) Sage 15 pf. aus 30 iſt $\frac{1}{2}$; dividire mit 2 in 84 fl. 45 xr, erſtehet 42 fl. $22\frac{1}{2}$ xr.; 5) Addire ſo kommt 4195 fl. $7\frac{1}{2}$ xr. NB. Man kann auch gemeine Ducaten daraus machen; Merke folgendes:

2) 678
339
1017
4
4068
127—$7\frac{1}{2}$
4195—$7\frac{1}{2}$

Erklär. 1) Theile die Souverains d'Or und addire, kommen 1017 gemeine Ducaten. Verfahre wie ſchon

bey

bey den gemeinen Ducaten gelehret, ſo kommt wie oben. Stehet aber hinten eine ungleiche Ziffer, daß es im Theilen nicht aufgehet, ſo muß man noch ein Stück darzu ſetzen, welches alsdenn zuletzt darzu addiret wird.

7. Item, 379 doppelte Souverains d' Or à 12 fl. $22\frac{1}{2}$ xr. wie viel machen ſie Gulden? Antwort 4690 fl. $7\frac{1}{2}$ xr.

379 mit 12	$22\frac{1}{2}$ xr.
758	15
94 — 45	$7\frac{1}{2}$
47 — $22\frac{1}{2}$	
4690 fl. $7\frac{1}{2}$ xr.	

Erklär. 1) Multiplicire mit 12; 2) Zerfälle $22\frac{1}{2}$ xr. in 15 und $7\frac{1}{2}$ xr; 3) Sage 15 xr. iſt $\frac{1}{4}$ fl; dividire mit 4 in 379 Souverains d'Or, erſtehen 94 fl. 45 xr; 4) Sprich $7\frac{1}{2}$ xr. iſt $\frac{1}{2}$ aus 15; dividire in 94 fl. 45 xr. kommen 47 fl. $22\frac{1}{2}$ xr; 5) Addire, ſo kommt die Antwort 4690 fl. $7\frac{1}{2}$ xr.

Es kann auch auf folgende Art gerechnet werden: Multiplicire die Souverains d'Or mit 3, ſo kommen gemeine Ducaten; Verfahre wie ſchon gelehret, ſo kommt auch das Verlangen.

8. Item, 3972 Stück Souverains d'Or, wie viel ſind es fl? Antw. 49153 fl. 30 xr.

3972 mit 12	$22\frac{1}{2}$
7944	4. 15
993	2. $7\frac{1}{2}$
496 — 30	
49153 fl. 30 xr.	

Mehrere Aufgaben achte ich für unnöthig, denn wer dieſe Art zu verfahren verſtanden, wird ſich in allen Vorfällen zu helfen wiſſen.

9. 273 Carolin à 9 fl. 12 xr. wie viel betragen ſie fl? Antwort 2511 fl. 36 xr.

```
5)  273
      9
   ----
   2457
     54 — 36
   ---------
   2511 — 36
```

Erklär. 1) Multiplicire die Zahl der Carolins mit 9 fl; 2) Dividire mit 5, kommt die Antwort. Es bleiben aber beym Dividiren 3 übrig, dieſe ſind $\frac{3}{5}$ fl. oder 36 xr.

10. Item, einer hat 298 bayeriſche Max. d' Or à 6 fl. 8 xr. Frage, wie viel ſolche an Gulden ausmachen? Antw. 1827 fl. 44 xr.

```
   8            298
 -----            6
 6. 10        -----
 2.  3         1788
                 29 — 48
                  9 — 56
               ------------
               1827 fl. 44 xr.
```

Erklär. 1) Multiplicire 298 Max. d'Or mit 6 fl; 2) Zerfälle die Agio, 8 xr. in 6 und 2 xr. und ſage, 6 xr. iſt $\frac{1}{10}$ fl; Dividire mit 10 in 298, kommt 29 $\frac{8}{10}$ fl. oder 29 fl. 48 xr; 3) Sprich 2 xr. aus 6 xr. iſt $\frac{1}{3}$; Dividire mit 3 in 29 fl. 48 xr. erſtehet 9 fl. 56 xr; 4) Addire, kommt zur Antwort; 1827 fl. 44 xr.

Wer dieſe Aufgaben recht verſtanden, wird ſich in allen Vorfällen helfen können.

Zum Beſchluß.

11. Ein Handelsmann hat 311 cremnitzer Ducaten à 4 fl. 12 xr. 533 Stück kaiſerliche à 4 fl. 10 xr.

274 Stück gemeine à 4 fl. 7½ xr. 519 Stück Carolins à 9 fl. 12 xr. 325 Stück Max. d'Or à 6 fl. 8 xr. Frage, ob dieſe Summe in Siebenzehnern und Siebnern ohne xr. auszuwechſeln ſey? Antw. Ja. mit 28565 Stück Siebenzehner und 28560 Stück Siebner.

Reduction der Gulden.

1) In cremnitzer Ducaten.

1. Einer hat zu zahlen 797 fl. wie viel ſind cremnitzer Ducaten darzu nöthig? Antw. 189 Ducaten 3 fl. 12 xr.

```
       797 fl.
         5
    ---------
21 | 3985 | 189 Ducat. 3 fl. 12 xr.
   |   16 |
```

Erklär. 1) Multiplicire 797 fl. mit 5; 2) Das Kommende dividire mit 21. Der Quotient iſt das Facit. Was in der Diviſion überbleibt, ſind ſo vielmal 12 xr. oder $\frac{1}{5}$ fl. als hier 16; denn 5 iſt in 16 dreymal begriffen, ſind alſo 3 fl. 12 xr.

Oder:

```
 21        797 fl.
----         5
 3.       ------
 7.        3985
           1328 1/3
       -------------
          189—16   3 fl. 12 xr.
```

Erklär. 1) Multiplicire abermal mit 5, die 21 zerfälle in 3 mal 7, und ſage: 3 mal 7 iſt 21. 5 cremnitzer Ducaten iſt 21 fl. Dividire erſtlich mit 3 in 3985 fl; erſtehen 1328$\frac{1}{3}$; 2) Noch einmal mit 7 in das Kommende, kommt 189 Ducaten, und bleibt 16.

Dividire

Dividire mit 5 in den Reſt, ſo kommt 3 fl. 12 xr. oder multiplicire 16 mit 12, ſo kommt auch 3 fl. 12. xr.

2. Item, 3723 fl. wie viel machen es cremnitzer Ducaten? Antw. 886 Ducat. 1 fl. 48 xr.

Man kann auch alſo verfahren: Setze zu denen fl. ein Null, und dividire mit 42; den Reſt, der etwan übrig bleibt, theile, was alsdenn kommt bedeutet ſo viel mal $\frac{1}{5}$ fl. oder 12 xr. Merke folgendes:

```
42| 37230.|886 Ducat. 1 fl. 48 xr.
  |  364. |
      250
       18
5)      9:  1 fl. 48 xr.
```

Nota. Weil ich den Reſt theile, ſo wird ſolche Gleichheit zweymal darunter verſtanden, denn 42 fl. machen 10 Ducaten. Man kann auch das überbliebene mit der halben Agio vermehren, ſo hat man nicht nöthig, es zu theilen.

Befinden ſich noch xr. bey denen fl; ſo muß man dieſelben durch 12 dividiren und zu den Multiplicirten addiren. Merke folgende Aufgabe:

3. 373 fl. 48 xr. wie viel machen ſolche cremnitzer Ducaten? Antw. 89 Ducaten.

```
                        xr.
     373 fl.            48|4
       5                12|
   ---------
21|1869|89 Ducaten u. a. m.
```

4. 8787 fl. 57 xr. wie viel ſind es cremnitzer Ducaten? Antw. 2092 Ducaten und noch 1 fl. 33 xr.

2) Jn

2) In kaiſerlichen Ducaten,

à 4 fl. 10 xr.

1. 4713 fl. wie viel ſind es kaiſerliche Ducaten? Antw. 1131 Ducaten 30 xr.

```
        4713
           6
    ─────────
 25 |28278| 1131 Ducat. 30 xr.
    | 372 |
     ────
        3
       10
     ────
       30
```

Erklär. 1) Multiplicire die fl. mit 6, das Kommende dividire mit 25; was kommt, ſind Ducaten. Der Reſt, der etwan übrig bleibt, wie hier 3, bedeutet ſo vielmal $\frac{1}{6}$ fl. oder 10 xr.

Auf eine andere Art.

```
  25          4713
 ────            6
   5       ─────────
   5         28278
              5655 — 3/5
          ──────────────
 Antw.     1131 — 3/25.
```

Erklär. 1) Multiplicire mit 6; 2) Zerfälle 25 in 5 mal 5. Dividire mit der erſten 5, erſtehet 5655 $\frac{3}{5}$; 3) mit der andern 5 in das gekommene, erſtehet wie oben.

2) Item, ein Caſſier hat zu zahlen 3271 fl. 50 xr. Frage, wie viel Ducaten darzu nöthig. Antwort 785 Ducat. 1 fl.

3271 | 5∅
6+5 | 1∅ | 5.

25
———
5
5

19631
3926 $\frac{1}{5}$
———
785 : 6 Reſt, oder 1 fl.

Erklär. 1) Dividire die 50 xr. durch 10, kommt 5, dieſe addire zu dem Multiplicirten; 2) Dividire mit 25, ſo hat es ſeine Richtigkeit.

Noch viel beſſer und kürzer habe ich mir es ausgeſonnen.

3. 7379 fl. wie viel machen ſolche kaiſerl. Ducaten? Antw. 1770 Ducaten und 4 fl.

7379
———
14758
29516
———
Ducat. 1770 | 9∅
| 48
5.
———
240 xr. oder 4 fl.

Erklär. 1) Multiplicire die fl. mit 2, und was kommt mit 12, erſtehen 177096; 2) Schneide die zwo hintern Ziffern ab, als 96; 3) Theile die 96, kommt 48. Multiplicire mit 5, ſo kommen 240 xr. oder 4 fl.

3) In gemeine Ducaten,

à 4 fl. 7 $\frac{1}{2}$ xr.

1. 3719 fl. wie viel machen ſolche gemeine Ducaten? Antw. 901 Duc. 2 fl. 22 $\frac{1}{2}$ xr.

3719
8

33 | 29752 | 901 Duc. 2 fl. 22 ½ xr.
--- 19

Erklär. Multiplicire die fl. mit 8, das Kommende dividire mit 33, erſtehen die Ducaten; der Reſt iſt ſo vielmal ⅛ fl. oder auch ſo vielmal 7 ½ xr. Nota 8 Ducaten ſind 33 fl.

2. 3447 fl. wie viel ſind es gemeine Ducaten? Antwort 835 Duc. 2 fl. 37 ½ xr.

3447
8

33 | 27576 | 835 Duc. 2 fl. 37 ½ xr.
118
121

4) In doppelte Souverains d'Or. à 12 fl. 22 ½ xr.

Hier iſt zu merken, daß die Art, welche ich in meiner praktiſchen Diviſion Seite 15. ſchon beygebracht, und welche ich ſo kurz ausgeſonnen habe, nicht allein bey denen ganzen Souverains d'Or, ſondern auch bey denen halben, wie auch holländ. Ducaten, einen großen Vorzug hat. Merke nun meine Aufgaben,

1. 3487 fl. wie viel ſind es Souvèrains d'Or à 12 fl. 22 ½ xr? Antw. 281 Souverains d'Or 9 fl. 37 ½ xr.

3487
8

278 | 96
2 | 78
2

Souvr. d'Or 281 : 76 + 1.
9 fl. 37 ½ xr.

G Erklär.

Erklär. 1) Multiplicire die fl. mit 8, erſtehen 27896, ſchneide die hintern zwo Ziffern ab, als hier 96; 2) Setze die abgeſchnittenen Ziffern vor den Strich hinaus ſo lang, bis ſolche alle hinter den Strich kommen, als hier 278. 3) Addire, erſtehen 281:76, vor den Strich 281, welches die Souverains d'Or, die hintern zwo Ziffern ſind ſo vielmal $\frac{1}{8}$. Wenn aber im Addiren eine oder mehrere Zahlen über den Strich hinüber fallen, ſo ſind es ſo viel $\frac{1}{8}$ fl. welche noch darzu addiret werden müſſen, als wie hier 76 + 1 iſt 77; dividire mit 8, kömmt 9 $\frac{5}{8}$ fl. Die Urſache, warum mit 8 multipliciret und mit 100 dividiret wird, iſt: 8 Souverains d'Or ſind 99 fl. das iſt 100 ÷ 1. denn mit 100 iſt geſchwinder und leichter zu dividiren als mit 99. Die übrigen Kunſtgriffe laſſe ich den Kunſtgelehrten beurtheilen. Die weitern Umſtände beſiehe in meiner praktiſchen Diviſion, Seite 15 f.

2. Item, 4873 fl. 28 xr. wie viel braucht man zweyfache Souverain d'Or, Antw. 393 Souverain d'Or 10 fl. 5 $\frac{1}{2}$ xr.

4873 fl. 28 xr.	
8	
389|84	9 fl. 37 $\frac{1}{2}$ xr.
3|89	+28
3	10 fl. 5 $\frac{1}{2}$
Souvr. d'Or 393:76+1	

Erklär. Multiplicire mit 8, wie vorhin, kommen 393 Souverains d'Or, und bleibt 76 + 1 = 77. Dividire mit 8 in 77, erſtehen 9 fl. 37 $\frac{1}{2}$ xr. addire die nebenſtehenden 28 xr. darzu, kommt 10 fl. 5 $\frac{1}{2}$ xr. welche noch darauf zu zahlen ſind. Multiplicirt man dieſes Facit mit 2, ſo bekommt man einfache Souverains d'Or: und gemeine Ducaten erlangt man, wenn man eben

die-

dieſes Facit mit 3 multiplicirt. Die Probe iſt leicht zu machen, wie ſchon vorher gewieſen.

Auf eine andere Art.

```
5) 48730
    9746
   ------
   389|84
     3|89
      | 3
   ------
   393:76+1.
```

Erklär. 1) Setze hinten ein Null zu den fl. und dividire mit 5; 2) Subtrahire, kommt wie vorher; denn 8 iſt 10 ÷ 2 und 2 aus 10 iſt $\frac{1}{5}$.

Noch auf eine andere Art.

```
   4873
    9746
   ------
   389|84
     3|89
      | 3
   ------
Antw. 393:76+1.
```

Erklär. 1) Multiplicire nach der kurzen Art mit 12. Subtrahire von der zehnfachen Summe, kommt allemal gleich. Von dergleichen Veränderungen genug. Die letzte Art halte ich vor die beſte.

3. Item, 3478 fl. 53 xr. wie viel braucht man Souverains d'Or; à $12\frac{3}{8}$ fl? Antw. 281 Stück 1 fl. $30\frac{1}{2}$ xr.

5) In Carolins, à 9 fl. 12 xr.

1. 672 fl. wie viel machen dieſe Carolins? Antw. 72 Carolins 9 fl. 36 xr.

```
67|20
 5|36
  |40
-------
72:96
        9 fl. 36 xr.
```

Erklär. 1) Setze hinten ein Null zu, und ſchneide die hintere Ziffer ab, die abgeſchnittenen Ziffern vor den Strich multiplicire mit 8, welches die Differenz zwiſchen 92 und 100 iſt; denn 10 Carolins ſind 92 fl. iſt 100 ÷ 8. Es muß zwar auch kommen, wenn ich ſage: 92 fl. geben 10 Stück, wie viel 672 fl.? aber es iſt etwas weitläuftig;

2. Item, ein Banquier hat einen Wechſelbrief zu bezahlen mit 80679 fl. Frage, wie viel Carolins darzu nöthig: Antw. 8769 Carolins, 4 fl. 12 xr.

```
8067|90
 645|36
  51|60
   4|08
    |32
----------
8769:26+1.6 = 42
              --
              10
```

Erklär. Setze abermal ein Null hinzu, und multiplicire die abgeſchnittenen Ziffern mit der Differenz 8 ſo lange, bis alles hinter dem Striche ſtehet; 2) Addire, kommt dein Verlangen. Nota. Im Addiren ſind 26 gekommen, weil aber 2 über den Strich hinüber kommen, ſo multiplicire ſolche mit 8, erſtehen 16; 3) Addire 26+16=42, ſind ſo vielmal 6 xr. oder $\frac{1}{10}$ fl.

6) In

6) In Max. d'Or, à 6 fl. 8 xr.

1. Ein Wechsler hat zu zahlen 4202 fl. Frage, wie viel machen ſolche Max. d'Or? Antw. 685 Stück 40 xr.

4202 fl. mit 15 multipl.
21010

630 | 30
50 | 40
4 | 00
 | 32

Max. d'Or 685 | 02 + 8 = $\frac{10}{15}$ oder $\frac{2}{3}$ fl. = 40 xr.

Erklär. 1) Multiplicire die Gulden mit 15; 2) Addire, kommt 63030; 3) Schneide die hintern zwo Ziffern ab, und multiplicire die vordern Ziffern abermal mit 8; denn 15 Max. d' Or ſind 92 fl. die Differenz zwiſchen 92 und 100 iſt 8; denn 92 iſt 100 ÷ 8. Den Reſt dividire mit 15, welches ſo viel mal 4 xr. oder $\frac{1}{15}$ fl. ſind.

2. Item 3409 fl. wie viel machen ſie Max. d'Or? Antw. 555 Max. d'Or 5 fl.

3409 mit 15
+ 17045

511 | 35
40 | 88
3 | 20
 | 24

555 : 67 + 8 = $\frac{75}{15}$ = 5 fl.

Von dergleichen genug. Wer meine Erklärung recht verſtanden, wird ſich in allen Vorfällen zu helfen wiſſen.

Zum Beſchluß.

3. Reſolvire 35 cremnitzer, 77 kaiſerliche, 76 gemeine Ducaten, daß gleiche fl. gleiche gl. und Pfennige wegfallen. Antw. 741 $\frac{47}{253}$ fl. 741 $\frac{47}{253}$ gl. 741 $\frac{47}{253}$ pf.

Intereſſe Rechnung.

Was Intereſſe ſey, iſt wohl jedermann bekannt, wie aber ſolches zu berechnen, davon haben die wenigſten eine hinlängliche Erkänntniß: Ich werde daher durch meine Exempel dieſe Sache deutlich zu machen ſuchen, und zeigen, wie man das Intereſſe von 4, 5, und 6 p. C. p. A. auf Monate und Tage ohne allzugroße Weitläuftigkeit berechnen könne. Merke folgende Aufgaben.

1. Einer leihet einem angehenden Handelsmann 6800 fl. à 4 p. C. p. A. was beträgt das Intereſſe jährlich? Antw. 272 fl.

```
1øø  —  4  —  68øø
                 4
            ———————
            272 fl.
```

Praktiſche Intereſſe = Rechnung.

1) auf Monate, à 4 p. C. p. A.

2. 6740 fl. Capital à 4 p. C. p. A. wie viel Intereſſe rägt es in 9 Monaten? Antw. 202 fl. 12. xr.

```
      6740
         9  60
   ———————————
5 | 60660 | 12132 | 202 fl. 12 xr.
  |    10 |    12 |
```

Ex-

Erklär. 1) Multiplicire das Capital mit der Zeit, ſo lange es ausgeſtanden; 2) Dividire das Produkt mit 5, was kommt, ſind xr; dieſe mache endlich mit 60 zu fl. NB. zu 4 p. C. gerechnet, kommt von 1 fl. monatlich $\frac{1}{5}$ xr. Intereſſe, u. d. g. m.

Nach der Kettenrechnung.

6740
100 fl. — M. 9. 3
3 12 M. — p. C. 4

10 — 2022|202 fl. 12 xr.

Erklär. 1) Hebe vorne und hinten gegen einander mit 3 auf, kommt vorne 10 und hinten 3. Multiplicire 674 fl. mit 3, erſtehen 2022; 2) Dividire mit 10, kommt wie oben.

3. Item, 5750 fl. à 4 p. C. auf 1 Jahr 7 Monate, wie viel iſt der Betrag an Intereſſe. Antw. 364 fl. 10 xr.

5750 fl. 19 Mt.
51750 60

5|109250|21850|364 fl. 10 xr.

Erklär. 1 Jahr 7 Mt. ſind 19 Mt. mit dieſen multiplicire die fl. nach der kurzen Art, und dividire mit 5; den Quotienten mache mit 60 zu fl. kommt die Antwort.

Oder:

5750 fl. 115
2. 100 fl. — 19 Mt.
12 Mt. — 4 p. C.

8 6 — — 2185|364$\frac{1}{6}$ fl. oder 10 xr.

Damit man ſehe, ob dieſes Exempel ſeine Richtigkeit habe, werde ich 3 Proben anführen, damit ſich der Kunſtübende darnach zu richten weiß.

a) Mit 5750 fl. à 4 p. C. iſt an Zinſen erhoben worden 364 fl. 10 xr. Frage, wie lange das Capital dargeliehen geweſen? Antw. 19 Monat.

115	5750 Cap.	—	mit 364 $\frac{1}{6}$	2188.	437
	6 4 p. C.	—	100		
2			Mt.	12.	1
230	— —	—	4370|19 Monat.		

Erklär. 1) Richte hinten ein mit 6, und führe den Nenner, als 6, in vordern Satz; 2) Hebe gegen einander auf, kommt vorne 115. 2. hinten 437 und 10; multiplicire vorne, kommt 230, hinten 4370; 3) Dividire, kommt 19 Monat.

b) Item, mit 5750 fl. iſt in 19 Monaten an Intereſſe erhoben worden 364 $\frac{1}{6}$ fl. Frage, wie viel p. C. p. A. gegeben worden? Antw. 4 p. C.

115.	5750 fl.	—	Mt. 12.	2	
1.	6. 19 Mt.	—	mit 364 $\frac{1}{6}$.	2188.	437.
			100		
2185	—	—	8740|4 p. C.		

Erklär. 1) Richte den Bruch ein wie vorhero, und verkleinere gegen einander, kommt vorne 115 und 19, hinten 437. 2, und 10; Multiplicire hinten und vorne, kommt 2185. und 8740; 2) Dividire, kommt 4 p. C.

c) Item, in 19 Monaten ſind 364 $\frac{1}{6}$ fl. an Intereſſe erhoben worden, à 4 p. C. Frage, wie viel Capital ausgeſtanden? Antw. 5750 fl. Capital.

19 Mt. — fl. $364\frac{1}{6}$. 2185
2. ~~24~~ 4 p.C.— M. ~~12~~ 1.
100

38 - - 218500|5750 Capital.

Oder nach der Regula Detri zu probiren.

19 Mt. — $364\frac{1}{6}$ fl. — 12 Mt.|230 fl.
4 p.C. — 100 Cap. — 130 fl.|5750 Capital.

Zum Beſchluß.

4. Einer leihet ein Capital aus à 4 p.C. auf 1 Jahr 3 Monat, und nach verfloſſener Zeit ziehet er an Capital und Intereſſe 8820 fl. Frage, wie viel das Capital geweſen? Antw. 8400 fl.

2) Auf Tage, à 4 p.C. p.A.

1. 8540 fl. Capital, wie viel bringt es Intereſſe in 27 Tagen? Antw. 25 fl. $37\frac{1}{5}$ xr.

8540 fl.
27

59780
1708 60

15~~0~~|23058~~0~~|1537|25 fl. $37\frac{1}{5}$ xr.
3 37

Erklär. 1) Multiplicire das Capital mit den Tagen, das Kommende dividire mit 150, alsdann mit 60 zu Gulden: von 1 fl. kommt auf einen Tag $\frac{1}{150}$ xr.

2. Item, 5830 fl. à 4 p. C wie viel kommt Intereſſe in 8 Monaten 25 Tagen? Antw. 171 fl. $39\frac{2}{3}$ xr.

```
    5830 fl.     8 M.     25 Tag.
     265         30
   -------     -----
    29150       265
   3498
  1166       60
150|154495Ø|10299|171 fl. 39 2/3 xr.
   |--    10|   39|
```

Erklär. 1) Mache die Monat mit 30 zu Tagen, und nimm die nebenſtehenden 25 Tage darzu, kommen 265 Tage; 2) Multiplicire das Capital mit den Tagen; 3) Das Kommende dividire mit 150. Alsdenn ſind es xr. Nota: Von 1 fl. à 4 p. C. kommt auf 1 Tag $\frac{1}{150}$ xr. Es wären zwar noch mehr Arten das Intereſſe zu berechnen; aber dieſe halte ich vor die ſicherſte für einen Anfänger in der Rechenkunſt.

Probe nach der Kettenrechnung.

```
       583Ø      — Tage 36Ø.   2.
1. 18Ø   265 Tag. —  fl.  171 119/180 30899
                          10Ø
-------------------------------------
      154495  - - -  617980 (4 p. C.
```

Erklär. 1) Reducire 39 $\frac{2}{3}$ xr. in Bruch, kommt $\frac{119}{180}$; 2) Hebe auf vorne und hinten mit 180; Multiplicire hinten mit 30899, 2 und 10, vorne auch 583 und 265, kommt 154495; 3) Dividire, kommt 4 p. C.

Zum Beſchluß.

Ein Mann hat in ſeiner Krankheit noch einige Kleinodien übrig, dieſe verſetzet er bey einem Wucherer gegen

gegen ein Capital, wofür er ihm von 1 fl. wöchentlich 1 xr. Intereſſe bezahlen muß; da nun 1 Jahr 38 Wochen verfloſſen, machet obbemeldeter Wucherer die Rechnung, und es befindet ſich an Intereſſe 210 fl. mehr, als er dem guten ehrlichen Mann in ſeiner Mühſeligkeit dargeliehen. Frage, wie viel er ihm auf ſein Pfand geliehen? Antw. 420 fl.

3) Auf Monate à 5 p. c. p. a.

1. Einer leget 8510 fl. à 5 p. C. auf 8 Monat an, wie viel iſt das Intereſſe? Antw. 283 fl. 40 xr.

```
   8510
      8    60
  ─────────
4|68080|17020|283 fl. 40 xr.
 |     |   40|
```

Erklär. 1) Multiplicire das Capital mit der Zeit, als hier 8 Monat, das Kommende ſind pf. mache ſolche mit 4 zu xr. die kommenden xr. mit 60 zu fl. Nota: Zu 5 p. C. kommt von 1 fl. monatlich 1 pf. dahero ſind es ſo viel mal 8 pf. oder $\frac{1}{30}$ fl.

Oder:

```
30|8510|283 fl. 40 xr.
  |  2 |
    ─
    3
```

Erklär. Dividire gleich mit 30 in das Capital, kommt das Intereſſe; auf 8 Monat kommt 8 pf. und 8 pf. iſt 2 xr. und 2 xr iſt $\frac{1}{30}$ fl.

2. Item, 4840 fl. auf 11 Monat à 5 p. C. wie viel iſt das Intereſſe? Antw. 221 fl. 50 xr.

4840 mit 11 Monat.
4840 60

4 | 53240 | 13310 | 221 fl. 50 xr.
50

Erklär. 1) Multiplicire das Capital mit 11 Mt. 2) Dividire mit 4 zu xr. und mit 60 zu fl., kommt dein Begehren wie oben.

Probe:

3. Mit 5 p. C. habe ich in 11 Monaten an Intereſſe erhoben $221\frac{5}{6}$ fl. Frage nach dem Capital. Antw. 4840 fl.

Nach der Kettenrechnung

66	11 Mt. — fl. $221\frac{5}{6}$ 8/6	1331
11	5 p. C. — Mt. 12.	2
	100	
55	- - - 266200 / -462- - / 2-	4840 Capital.

4) Auf Tage, à 5 p. C.

1. 8700 fl. à 5 p. C. auf 17 Tage; Frage nach dem Intereſſe. Antw. 20 fl. $32\frac{1}{2}$ xr.

8700 mit 17 Tagen
60900 60

120 | 147900 | 1232 | 20 fl. $32\frac{1}{2}$ xr.
6 | 32

Erklär.

Erklär. 1) Multiplicire mit den Tagen, als hier 17, das Kommende dividire mit 120, was kommt ſind xr. mache ſolche mit 60 zu fl. ſo kommt die Antwort.

Probe nach der Kettenrechnung.

	8700 fl.	— Tag. 360.	3	
24	17 Tag.	— fl.	20 $\frac{x8}{24}$	493
2			100	
	29580	- - -	147900 (5 p. C.	

2. Item, 7260 fl. Capital à 5 p. C. was beträgt das Intereſſe in 7 Monaten 19 Tagen? Antw. 230 fl. 54½ xr.

7260 fl. = 7 Mt. 19 Tag.
229 — 30

65340 — 229
1452
1452 — 60

120 | 1662540 | 1385 4 | 230 fl. 54½ xr.
 6 | 54

Erklär. 1) Mache die Monate mit 30 zu Tagen, und addire die nebenſtehenden Tage darzu; 2) Multiplicire das Kommende, dividire mit 120, alsdenn ſind es xr.; 3) Dividire mit 60 zu fl.

Nota. Viele bedienen ſich einer andern Art, und verfahren nach folgender Vorſchrift: Von dem Produkt ſchneide die hintern zwo Ziffern ab, d. i. dividire mit 100, und den Bruch achte für nichts; die abgeſchnittenen Ziffern dividire mit 6, den Bruch achte auch für nichts; Den Quotienten ſubtrahire mit den Gulden,

Gulden, der Reſt bedeutet xr.; alsdenn mache die xr. mit 60 zu fl.

```
          7260 fl.  :  7 Mt. 19 Tage.
           229           30
        ──────────     ──────
          65340          229
         1452
        1452
      ────────────
    6) 16625|40
      ÷2770
    ─────────────
    60|13855|230 fl. 55 xr.
```

Nach dieſer Art kommt 230 fl. 55 xr. welches zu viel um 2 pf. und kann die Probe nicht halten, nach der genauen Rechnung kommt 230 fl. $54\frac{1}{2}$ xr. Wenn denn bey 7260 fl. 2 pf. zu viel gezahlet werden, und die Summe würde 1000 mal bezahlet, ſo wäre die Valuta 8 fl. 20 xr. Mir iſt bekannt, daß ſich viele herauslaſſen, man hätte bey dem Intereſſe die Brüche nicht nöthig: Allein es ſollte nur ein ſolcher in dieſen Umſtänden eine Rechnung führen; ich bin gewiß verſichert, daß er am Ende ſchwerlich mit der Caſſe beſtehen werde.

Das Intereſſe auf Tage kann auch noch anders berechnet werden: Multiplicire das Capital mit den Tagen, das Kommende dividire mit 30, was kommt ſind pf.; mache ſolche mit 4 zu xr., die xr. mit 60 zu fl. Weil von 1 fl. auf jeden Monat 1 pf. Intereſſe kommt, ſo muß ganz vernünftig auf 1 Tag $\frac{1}{30}$ pf. bezahlet werden, weil der Monat 30 Tage hat. Dieſe Art iſt etwas weitläuftig.

3. Item, 3890 fl. à 5 p. C. auf 11 Tage. Frage, was macht das Intereſſe? Antw. 5 fl. 56 xr. $2\frac{1}{3}$ pf.

3890 fl.

3890 fl. mit 11
3890 4 60

30|42790|1426|356|5 fl. 56 xr. 2⅓ pf.
1 2 56
―
3

Zum Beſchluß.

4. Einer leihet an 5 Handelsleute 68880 fl. um ein gleiches p. C. p. a. an A eine gewiſſe Summe auf 24 Tage, an B eine Summe auf 20 Tage, an C eine Summe auf 15 Tage, an D eine Summe auf 12 Tage, an E eine Summe auf 10 Tage. Nach verfloſſener Zeit machet er Rechnung, und befindet, daß ein Handelsmann ſo viel Intereſſe bezahlt, als der andere. Frage, wie viel jeder Capital gehabt. Antwort A 8400. B. 10080. C. 13440. D. 16800. E 20160 fl.

5) Auf Monate à 6 p. C. p. a.

1. Einer hat 8520 fl. Capital à 6 p. C. auf 8 Monat aufgenommen; Frage nach den Renten. Antw. 340 fl. 48 xr.

8520 8
4 4
―――
fl. 340|80
60
―――
xr. 48|00

Erklär. 1) Theile die Monate und multiplicire mit den halben Theil; 2) Schneide zwo Ziffern ab, ſo bedeuten die Ziffern vor dem Strich fl., und wenn Zahlen hinter dem Strich ſtehen die etwas bedeuten, wie hier

hier 80, ſo mache ſie mit 60 zu xrn. hier kommen 48 xr. Nota. Zu 6 p. C. p. a kommt monatlich $\frac{1}{2}$ fl. p. C. denn das Jahr hat 12 Monat, und 6 fl. ſind 12 halbe fl.

Oder nach der Kettenrechnung.

8520 fl.
100 fl: — Mt. 8. 4
12 Mt. — p. C. 6

100 - - 34080|340 fl. 48 xr.

Probe, nach der Kettenrechnung.

2. Wenn in 8 Monaten mit 8520 fl. Capital an Intereſſe erhoben worden 340$\frac{4}{5}$ fl. Frage wie viel p. C. p. a. gegeben worden? Antw. 6. p. C. p. a.

8520 fl. — Mt. 12. 3
10408 M. — fl. 340$\frac{4}{5}$ 1704
100

8520|51120|6 p. C.

3. Item, 6824 fl. wie viel iſt das Intereſſe in 11 Monaten à 6 p. C.? Antw. 375 fl. 19 xr. $\frac{4}{5}$ pf.

6824
5$\frac{1}{2}$ 11

34120
3412

fl. 375|32
60

xr. 19|20
4

80 verſtehe 100 Theile oder $\frac{80}{100} = \frac{4}{5}$ pf.

Oder

Oder noch auf eine andere Art;

Multiplicire mit den Monaten das Capital, das Produkt theile, ſo iſt es mit dem vorigen einerley. Wenn die Monate eine ungleiche Zahl ſind, ſo iſt es beſſer wenn man das Multiplicatum theilet. Merke folgendes:

6824 mit 11
6824

7́ 8 0́ 6́ 4́
fl. 375 | 32
60

xr. 19 | 20
4

$\frac{8}{10}$ oder $\frac{4}{5}$ pf.

4. Item, 6746 fl. 56 xr. Capital, Frage, wie viel in 10 Monaten Intereſſe? Antw. 337 fl. 20 xr. 3 $\frac{1}{5}$ pf.

6746 fl. 56 xr. x0́
5 5

33730 30
20
2 - 30 6
1 - 40
- 30

fl. 337 | 34 - 40
60

xr. 20 | 80
4

pf. 3 | 20
100

Erklär. 1) Multiplicire mit der Hälfte der Monate das Capital; 2) Zerfälle 56 xr. in 30, 20 und 6, ſage 30 xr. iſt $\frac{1}{2}$ fl. Dividire mit 2 in 5, kommt 2 fl. 30 xr.; 3) 20 xr. iſt $\frac{1}{3}$ fl. dividire in 5, kommt 1 fl. 40 xr. 4) 6 xr. iſt $\frac{1}{10}$ fl. denn $\frac{5}{10}$ fl. iſt 30 xr.

Oder auch auf dieſe Art:

```
        6746 fl.  56 xr.     10 Monat.
                   5          5
    ----------------------
    fl. 337|34 : 40
           |60
       ------------
       xr. 20|80
             |4
          --------
        pf. 3|2|0
            10|0
```

5. Item, 68495 fl. 35 xr. Capital, wie viel trägt es Intereſſe in 3 Jahren 4 Monaten? Antwort: 13699 fl. 7 xr.

```
        68495 fl. — 35 xr.   40 Monat.
            20      --       20
    --------------- 30
      1369900        5.
            10
             1 — 40
    ----------------------
    fl. 13699|11 — 40
             | 60
            ------
         xr. 7|00
```

Erklär. 1) Mache die 3 Jahre zu Monaten und addire die 4 Monate darzu, erſtehen 40 Monate; theile dieſelben und multiplicire damit; 2) die xr. zerfälle in 30 und 5, und ſage: 30 xr. iſt $\frac{1}{2}$ fl. dividire in 20, kommt 10; 3) ſprich 5 xr. aus 30 iſt $\frac{1}{6}$. Dividire

dire in 10, kommt 1 fl. 40 xr.; 4) Addire und dividire mit 100, wie ſchon angewieſen, ſo kommt die Antwort, wie oben.

Folgende Aufgabe iſt mir Anno 1760 den 1ſten Jenner von Herrn Schötel überſchicket worden, und weil derſelbe Anno 1760, den 15 May zum Leidweſen der kunſtübenden Welt mit Tod abgegangen iſt, ſo habe ich ſolche Aufgabe ihm zu einem Andenken hier mit beyſetzen wollen, indem ich viele Schriften von ihm beſitze, weil wir viele Jahre mit einander einen Briefwechſel unterhalten haben. Ich habe meine Solution, welche ich ihm überſendet, wie auch die Probe beygefüget.

Aufgabe:

6. Es ſind 15980 fl. ausſtändig à 6 p. C. wenn nun vierteljährig an Capital abgeſtoſſen wird 340 fl. und alſo das ganze Capital in 11 ¾ Jahren abgezahlet wird; Frage, wie viel das Intereſſe beträgt. Antwort: 5752 fl. 48 xr.

Die von mir überſendete Solution.

Jahr ¼ = = =	340 fl.	85
Jahre 11 ¾ = =	340 fl.	3995
		4080
47 Viertel Jahre		23½
23½		12240
		816
		2040
100 — 6 p. C. —		95880
		6
	fl.	5752 | 80
		| 60
	xr.	48 | 00

Die

Die Probe:

7. Wenn in 11 Jahren 9 Monaten mit 15980 fl. Capital an Zinſen erhoben worden, 5752 fl. 48 xr. und vierteljährig 340 fl. an Capital bezahlt worden; wie viel iſt p. C. p. a. bezahlt worden? Antw. 6 p. C. p. a.

1 Addire von 1 bis 47.

```
   47
  ----
   48
   24
   47
  ----
  168          1128 Termin
  96            340
 -----        --------
 1128 Summe    45120
              3384
            ----------
       15980|383520|24 Jahre.
            |-6392 |
```

15980 fl. — $5752\frac{4}{5}$ — 100|36 fl. multiplicire mit 4 kommt 144 fl.

24 Jahr — 144 fl. — 1 Jahr | 6 Antw.

Zum Beſchluß.

8. Ein Handelsmann leihet an zwo Perſonen 2000 fl. dem A mehr als B, gegen jährlich gleiches p. C. wenn denn A ſein Capital 6 Monate, B 8 Monate gehabt, und jeder zu verfloſſener Zeit an Capital und Intereſſe bezahlt, A 1133 fl. B 936 fl. iſt die Frage, wie viel jeder Capital gehabt, und wie viel p. C. p. a. bezahlet worden. Antw. A 1100 fl., B 900 fl. und 6 p. C. p. a.

6) Auf

6) Auf Tage, à 6 p. C. p. a.

1. Z. E. 4930 fl. Capital auf 23 Tage, wie viel bringt es Intereſſe? Antw. 18 fl. 53 $\frac{9}{10}$ xr.

```
    4930 fl.   23 Tage
      23
   ------
   14790
   986
   ------
60) 1133|90
   ------
   18 fl. 53 9/10 xr. oder 3 3/5 pf.
```

Erklär. Schneide vom Multiplicato die zwo hintern Ziffern ab, das Abgeſchnittene dividire mit 60 zu fl. Bleiben bedeutliche Ziffern übrig, als hir 90, ſo mache ſolche mit 4 zu pf. und ſo fort, bis auf den Bruch. Nota von 1 fl. à 6 p. C. kommt auf einem Tag $\frac{1}{100}$ xr.

2. Item, 5794 fl. 36 xr. wie viel beträgt das Intereſſe davon in 7 Monaten 20 Tagen? Antwort: 222 fl. 7 xr. $\frac{8}{25}$ pf.

```
   5794 fl.  :  36 xr.     7 Mt. 20 Tage.
     230        --           30
   -------      30         ----
   173820       6 Tage 230
  11588
     115
      23
   -------
60) 13327|58
   -------
   222 fl. 7 xr. 2 8/25 pf.
```

 Oder

Oder nach der gemeinen Art.

5794 fl. 36xr. 7 Mt. 20 Tage.
230 30
———— ————
173820 230
11588 36
138 ————
———— 1380
60) 13327|58 69
———— ————
222 fl. 7xr. $22\frac{8}{23}$ pf. 60)8280|138 fl.

3. Ein gewiſſer Mann will zu ſeiner nöthigen Unterhaltung ſo viel Capital anlegen, daß er davon alle Tage 1 fl. 48 xr. Intereſſe einziehe à 6 p. C. p. a. Frage, wie viel er Capital ausleihen muß. Antw. 10950 fl. Nota das Jahr zu 365 Tagen.

1 Tag — $1\frac{4}{5}$ fl. — 365 Tage.
6 p. C. — 100 fl. — 657 fl.
————
Antw. 10950 fl.

Oder nach der Kettenrechnung.

365 Tage
5. 1 Tag — fl. $1\frac{4}{5}$ 9 3
2. 6 p. C. — fl. 100
————
1 - - - 10950 fl.

4. Ein angehender Handelsmann muß zu ſeiner Handlung bey 3 guten Freunden Geld aufnehmen; bey A 7500 fl. à 4 p. C. bey B 8400 fl. à 5 p. C. bey C 9500 fl. à 6 p. C. p. a. Frage, wie hoch ſich jährlich die Renten belaufen werden? Antw. 1290 fl.

4 p. C.	—	7500	30000
5 p. C.	—	8400	42000
6 p. C.	—	9500	57000
		100)	129000
			1290 fl.

5. Einer leihet Geld aus an 3 gute Freunde, an A 850 fl. auf 6 Monat 15 Tage à 4 p. C. an B 720 fl. auf 8 Monat 20 Tage à 5 p. C. an C 980 fl. auf 10 Monat 12 Tage à 6 p. C. p. a. Frage, wie viel obbemeldeter Darleiher Intereſſe bekommt? Antw. 95 fl. 22 xr. $2\frac{2}{5}$ pf.

4 p. C.	=	$6\frac{1}{2}$ Monat	=	850 fl.	22100 fl. + Mt.
5	—	$8\frac{2}{3}$	—	720	31200
6	—	$10\frac{2}{5}$	—	980	61152
				1200)	114452
					95 fl. 22 xr. $2\frac{2}{5}$ pf.

Zur Uebung.

6. Ein Capitaliſt leihet an 3 gute Freunde Geld aus: A auf $7\frac{1}{2}$ Monat à 4 p. C. p. a. B aber leihet er 400 fl. mehr, als A, à 5 p. C. p. a. auf 10 Monate. C 250 fl. weniger als B auf 11 Monate à 6 p. C. p. a. und iſt nach verfloſſener Zeit an Capital und Intereſſe eingenommen worden 9421 fl. 5 xr. Frage, wie viel er jedem Geld geliehen? Antw. A 2800 fl. B 3200 fl. C 3050 fl.

Wenn bey dem pro Cent Brüche ſich befinden, als z. E. $4\frac{3}{8}$: $5\frac{2}{3}$: $6\frac{7}{8}$: $7\frac{4}{5}$ ꝛc. das Intereſſe auf Monat und Tage auf eine geſchwinde Weiſe zu finden.

4820 fl. Capital auf 11 Monat à $5\frac{3}{4}$ p. c. Wie viel trägt es Intereſſe? Antw. 254 fl. $3\frac{1}{4}$ xr.

4820 fl.	11 Monat	$5\frac{3}{4}$ p. c.
$63\frac{1}{4}$	5	2
14460	55	1
2892	5 = $\frac{1}{8}$	
1205	2 = $\frac{3}{4}$	
20) 304865	63 = $\frac{1}{4}$ Monat + p. c.	
60) 15243		
254 fl. $3\frac{1}{4}$ xr. Intereſſe.		

N. B. Multiplicire die Zeit mit dem p. C. als hier 11 Monat mit $5\frac{3}{4}$ p. c. das kommende multiplicire mit dem Capital, in das Multiplicatum dividire mit 20, alsdenn ſind es xr, dividire ſolche mit 60 zu fl. ſo kommt allemal das richtige Facit; es mag das pro Cent ſeyn, wie es immer wolle.

Nach der Kettenrechnung.

	4820 fl.		1205.
4	100 fl. =	$5\frac{3}{4}$ p.c.	23.
	12 Monat =	11 Monat	
	1200 = =	304865 | 254 fl. $3\frac{1}{4}$ xr. wie vorhin.	

3724 fl. Capital à $6\frac{1}{3}$ p.c. auf 9 Monat, wie viel iſt das Intereſſe? Antw. 176 fl. $53\frac{2}{5}$ xr.

3724 fl. =	$6\frac{1}{3}$ p. c.
57	9
26068	57
18620	
20) 212268	
60) 10613. $\frac{2}{5}$ xr.	
176 fl. $53\frac{2}{5}$ xr.	

Ketten=

Kettenrechnung.

$$
\begin{array}{llcll}
 & & & 3724\text{ fl.} & 931. \\
3. & 100\text{ fl.} & = & 6\tfrac{1}{3}\text{ p. c.} & 19. \\
4. & 12\text{ Monat} & = & 9\text{ Monat} & 3. \\
\hline
\end{array}
$$

100 = = 17689|176 fl. 53 $\frac{2}{5}$ xr. wie vorhin.

4295 fl. auf 8 Monat à 6 $\frac{7}{8}$ p. c. wie viel iſt das Intereſſe? Antw. 196 fl. 51 $\frac{1}{4}$ xr.

$$
\begin{array}{rrl}
 & 4295\text{ fl.} & 8\text{ Mt. } / \; 6\tfrac{7}{8}\text{ p.c.} \\
 & 55 & 6 \\
\hline
 & 21475 & 48 \\
 & 21475 & 7 \\
\hline
20) & 236225 & 55\text{ Mt. + p. c.} \\
\hline
60) & 11811 = \tfrac{1}{4}\text{ xr.} & \\
\hline
\end{array}
$$

196 fl. 51 $\frac{1}{4}$ xr. Eine geſchwinde Arbeit.

Es wird ſich es mancher Rechner nicht eingebildet haben, wenn ſich beym p. c. Brüche befinden, daß ſolches ſo bald von ſtatten gehe.

Kettenrechnung.

$$
\begin{array}{lcll}
 & & 4295\text{ fl. Capital} & 859. \\
4.\ 20.\ 5.\ 100\text{ fl.} & = & 6\tfrac{7}{8}\text{ p. c.} & 55.\ 11 \\
12\text{ Mt.} & = & 8\text{ Monat.} & \\
\hline
\end{array}
$$

48 = = 9449|196 fl. 51 $\frac{1}{4}$ xr. wie vorhin.

4900 fl. auf 7 Monat 4 $\frac{2}{3}$ p.c. Frage, wie viel das Intereſſe? Antw. 133 fl. 23 fl. 23 $\frac{1}{3}$ xr.

4900 fl. 7 Monat $4\frac{2}{3}$ p. c.
$32\frac{2}{3}$ 4
9800 28
147 $4\frac{2}{3}$
1633 : $\frac{1}{3}$
1633 : $\frac{1}{3}$ $32\frac{2}{3}$
20) 160066 : $\frac{2}{3}$
60) 8003 $\frac{1}{3}$
133 fl. $23\frac{1}{3}$ xr.

Kettenrechnung.

49~~00~~ fl.
3. 1~~00~~ fl. : $4\frac{2}{3}$ p. c. ~~14~~. 7
6. ~~12~~ Monat : 7 Monat.
18 : : 2401|133 fl. $23\frac{1}{3}$ xr. wie vorhin.

Wenn mit 4900 fl. Capital an Intereſſe erhoben worden 133 fl. $23\frac{1}{3}$ xr. in 7 Monat, ſo iſt die Frage, wie viel p. c. jährlich gegeben worden? Antw. $4\frac{2}{3}$ p. c.

1~~00~~ fl.
Capital ~~4900~~ fl. : ~~133~~ $\frac{7}{18}$ f. Inter. ~~2401~~. ~~343~~. 7
3. ~~18~~. ~~7~~ Monat : ~~12~~ Mt. 2.
3 : : 14|$4\frac{2}{3}$ p. c. Probe über vorige Aufgabe.

Auf die Tage à $4\frac{5}{6}$ p. c.

4080 fl. auf 18 Tage à $4\frac{5}{6}$ p. c. wie viel iſt das Intereſſe? Antw. 9 fl. $51\frac{3}{5}$ xr.

4080 fl. = 18 Tage 4 $\frac{5}{8}$ p. c.
87 | 4
28560 | 72
3264 | 15
60ø) 35496ø | 87 Tage + p. c.
60) 591 $\frac{3}{5}$ xr.
9 fl. 51 $\frac{3}{5}$ xr.

Nota. Multiplicire abermal die Zeit mit dem p. c. und das kommende mit dem Capital; dividire das Produkt mit 600, alsdann ſind es xr. und ſo mit andern mehr ohne weitere Veränderung. Merke die Kettenrechnung.

4o8ø fl.
ø. 1oø fl. = 4 $\frac{5}{8}$ p. c. 29
120. øʒø Tage = x8 Tage ʒ.

1200 = = 11832|9 fl. 51 $\frac{3}{5}$ xr. wie vorhin.

Wenn mit 4080 fl. Capital an Intereſſe à 4 $\frac{5}{8}$ p. C. erhoben worden 9 fl. 51 $\frac{3}{5}$ xr. wie lange iſt das Capital dargeliehen geweſen? Antwort: 18 Tage.

1øø fl.
17. øøø. 1øø fl. 4ø8ø Capit = 9 $\frac{86}{100}$ fl. Intereſſe 986
29. 4 $\frac{5}{8}$ p. C. = ʒøø Tage ø. 9ø.

493 = = 8874| 18 Tage.

5400 fl. Capital à 5 $\frac{3}{4}$ p. C. auf 4 Monat 25 Tage, wie viel iſt das Intereſſe? Antwort: 125 fl. 3 xr. 3 pf.

5400 fl. = $5\frac{3}{4}$ p. C. = 4 Mt. 25 Tage.

$5\frac{3}{4}$ — 30

27000 — 145 Tage.

4050

31050

145

155250

12420

3105

600) 4502250

60) $7503\frac{3}{4}$ xr. mit 60 zu fl.

125 fl. 3 xr. 3 pf.

Kettenrechnung.

	5400 fl.	9.	3.
4. 100 fl.	=	$5\frac{3}{4}$ p. C.	23.
4. 12. 72. 360 Tage	=	145 Tage.	29.
16	= =	2001 | 125 fl. 3 xr. 3 pf. wie vorhin.	

Wer die Kettenrechnung verſtehet, der wird einſehen, daß ſich hierdurch ſehr viele Vortheile in der Intereſſerechnung ereignen.

Wenn in 4 Monat 25 Tagen an Intereſſe à $5\frac{3}{4}$ p. C. erhoben worden $125\frac{1}{16}$ fl. wie ſtark iſt das Capital geweſen? Antwort: 4500 fl.

		100 fl.	
4. 16. 23. $5\frac{3}{4}$ p. C.	=	$125\frac{1}{16}$ fl. Intereſſe	4. 2001.
29. 145 Tage	=	360 Tage	72. 18
667	= =	3601800 | 5400 fl. Capital.	

Item

Item 7540 fl. à $6\frac{7}{8}$ p. C. auf 26 Tage; wie viel Zins? Antw. 37 fl. 26 xr. $1\frac{1}{6}$ pf.

7540 fl. — $6\frac{7}{8}$ p.C. — 26 Tage?

$178\frac{3}{4}$	26
60320	156
5278	$22\frac{3}{4}$
754	$178\frac{3}{4}$ Tage + p.C.
5655	
600) 1347775	
60) $2246\frac{7}{24}$ xr.	
37 fl. 26 xr. $1\frac{1}{6}$ pf.	

Kettenrechnung.

					7540 fl.	377.
2. 4. 8.	100 fl.	—	$6\frac{7}{8}$ p. C.			55.
	360 Tage	—	26 Tage			13
	7200	—	269555	37 fl. 26 xr. $1\frac{1}{6}$ pf.		

wie vorhin.

Intereſſe von Intereſſe.

Ich bin zwar der Meynung nicht geweſen von dergleichen etwas zu ſchreiben, indem dieſer unchriſtliche Wucher von höchſter Obrigkeit verboten; weil ich aber einen guten Freund in dieſer Wiſſenſchaft unterrichtet, welchen einmal eine ſolche Aufgabe zu ſolviren vorgeleget worden, er aber ſich damit nicht hat helfen können, ſo habe ich etliche Exempel mit beyſetzen wollen.

1. Wenn

1. Wenn 6000 fl. Capital gegen 4 p. C. p. a. Intereſſe 10 Jahr ausgeſtanden, frage, wie viel an Capital und Intereſſe zu erheben ſeyn wird? Antwort: 8881 fl. 27 xr. 3 $\frac{38514120762654720}{50000000000000000}$ pf.

100 fl. — 104 fl. — 6000

6240 = 1

$6489\frac{3}{5}$ = 2

$6749\frac{42}{500}$ = 3

$7019\frac{7568}{5000}$ = 4

$7299\frac{3582072}{5000000}$ = 5

$7591\frac{457055488}{500000000}$ = 6

$7895\frac{29533770752}{50000000000}$ = 7

$8211\frac{2071512158208}{5000000000000}$ = 8

$8539\frac{435437264453632}{500000000000000}$ = 9

Antw. $8881\frac{23285475503177228}{50000000000000000}$ = fl.

Oder durch die Proportional-Zahlen.

Multiplicire 100 zehnmal in ſich ſelbſten, kommt 100000000000000000000 und 104 auch zehnmal, erſtehet 148024428491834392576, und ſetze dieſe Zahlen nach der Regel Detri.

100000000000000000000 - 148024428491834392576 - 6000 fl.

8881 fl. 27 xr. 3 $\frac{1102824752530944}{10000000000000000}$ pf.

Oder

Oder durch Logarithmen

104 Log. 2. 0170333.
100 Log. 2. 0000000

0. 0170333
Mult. mit 10 Jahr

0. 01703330
fl. 6000 Log. 3. 7781512 Addire

3. 9484842.

Logarit.	3. 9485108 =	8882 =	3. 9484842
Logarit.	3. 9484619 =	8881 =	3. 9484619.
	489 =	100 =	223

fl. 8881 | 457
60

xr. 27 | 420
4

pf. 1 | 68/100

Durch die Logarithmen kommt es ſehr nahe, aber ſo genau kann es nicht kommen als durch die Regel Detri, indem bey der Berechnung der Logarithmen die Brüche in keine Betrachtung gezogen werden; bis auf 8 Jahr gehet es noch an, ſo bald es über 9, 10, und ſo weiter hinauslauft, iſt der Unterſchied um etwas wenigers, welcher nichts zu achten. Es können auch Proportionalzahlen gefunden werden, welche ſchon ausgeſetzet ſind, und angewieſen worden, wie ſelbige zu finden und zu gebrauchen.

Nimm

Nimm die zehnte Zahl aus der Tabelle, und ſetze nach der Regel Detri:

```
10000000 · 14802444 · 6000 fl.
                   6
          ───────────
      fl. 8881|4664
              |  60
          ───────────
        xr. 27|9840
              |   4
          ───────────
         pf. 3|9360
          ───────────
           10000
```

Der Gebrauch und Nutzen nachſtehender Tabelle iſt folgender: Nimm dieſelbe vor dich und ſage: 100 thun 104, was thun 10000000? ſo kommt 10400000 fürs 1ſte Jahr. Weiter: 100 thun 104, was 10400000? ſo kommt 10816000 fürs 2te Jahr u. ſ. f. Bleibet aber ein Bruch übrig, welcher $\frac{1}{2}$ oder mehr beträgt, ſo wird ein Ganzes dafür genommen; iſt er aber kleiner als $\frac{1}{2}$, ſo wird er für nichts geachtet.

Tabelle.

10400000 .	1 Jahr	15394542 .	11 Jahr
10816000 .	2.	16010324 .	12.
11248640 .	3.	16650737 .	13.
11698586 .	4.	17316766 .	14.
12166529 .	5.	18009437 .	15.
12653190 .	6.	18729814 .	16.
13159318 .	7.	19479004 .	17.
13685691 .	8.	20258167 .	18.
14233119 .	9.	21068494 .	19.
14802444 .	10.	21911234 .	20.

NB. Wollte man ſolche zu 5 p. C. auch zu 6 p. C. calculiren, ſo ſage auch 100 giebt 105, oder 20 thun 21,

was

was thun 10000000? ſo kommt fürs erſte Jahr 10500000. Sage weiter: 20 thun 21, was thun 10500000? ſo kommt 11025000 fürs zweyte Jahr. 20 bringen 21, was 11025000? kommt 11576250 fürs dritte Jahr, u. ſ. w. Zu 6 p. C. ſage: 100 thun 106, was thun 10000000? kommt fürs erſte Jahr 10600000. Sage weiter: 100 geben 106, was 10600000? kommt 11236000 fürs zweyte Jahr. Ferner ſage: 100 thun 106, was 11236000? erſtehen 11910160 fürs dritte Jahr, und kann ſo weit fortgeſetzet werden als man will.

Einer nimmt auf 4680 fl. gegen 6 p. C. p. a. wie viel muß er in 8 Jahren 5 Monaten 11 Tagen an Capital und Intereſſe auf Intereſſe dafür erlegen? Antw. 7656 fl. 10 xr. 3 pf. 0 Bruch. NB. Der Monat zu 30 Tagen gerechnet.

Log. von 106 iſt	2.	0253059
Log. von 100 iſt	2.	0000000
Differenz	0.	0253059. Mult. mit 8 Jahr.
	0.	2024472
1 Monat 21088 mit 5 Mt.		105440
1 Tag 703 mit 11 Tagen		7733
Addire den Log. von 4680 fl.	3.	6702459
	3.	8840104

Kommt Log. von 7656 $\frac{182}{1000}$ fl. kommt an Capital und Intereſſe auf 8 Jahr 5 Monat 11 Tage 7656 fl. 10 xr. 3 pf. ohne Bruch.

2. Wenn 7000 fl. 10 Jahr à 4 p. C. p. a. und Intereſſe auf Intereſſe ausgeſtanden; Frage, wie viel an Capital und Intereſſe zu ziehen. Antw. 10361 fl. 42 xr. 2 $\frac{3994628177953768}{10000000000000000}$ pf.

3. Item, einer hat 20000 fl. Capital anliegen à 5 pro Cento pro Anno und Intereſſe auf Intereſſe. In einer gewiſſen Zeit bekommt der Darleiher an Capital und Intereſſe 26276 fl. 54 xr. 3 $\frac{3}{10}$ pf. Frage, wie lang das Capital ausgeſtanden? Antw. 6 Jahr.

Rabattrechnung.

Gleichwie die gemeine Intereſſerechnung lehret, von dem ausgeliehenen Capital den Nutzen zu berechnen, alſo lehret auch die Rabattrechnung, was man für Obligationen oder Wechſelbriefe ꝛc. welche auf eine gewiſſe Zeit ausgeſtellet werden, und der Innhaber des Wechſelbriefs oder Obligation während der Zeit etwan Geld nöthig hat, ſich p. C. abkürzen läßt. Es iſt auch in Hamburg die Gewohnheit, daß einige Waaren, welche auf eine gewiſſe Zeit eingekauft werden, und die Bezahlung dafür vor beſtimmter Zeit remittirt wird. Hierbey hat der Käufer den Nutzen, daß er ein gewiſſes pro Cent decourtiren kann, nämlich 8 p. C. Man hat Waaren, welche mit 7 Monaten, auch einige, welche mit 13 Monaten Rabatt verkauft und eingekauft werden. Es folgen die ſpecificirten Waaren, welche in Hamburg Rabatt haben, damit angehende Handelsbediente einige Nachricht davon haben mögen.

Waaren, welche mit 4 $\frac{2}{3}$ p. C. Rabatt auf 7 Monate verkauft werden.

Allerhand raffinirte Zucker.

Engliſche und holländiſche Tücher.

Engliſche Kirſaye und Boyen.

Engliſche Raſche und Rattine.

Waaren

Waaren auf 13 Monat mit $8\frac{2}{3}$ p. C. Rabatt.

Allerhand Baumwolle.
Braun und fein Macis.
Nägelein.
Muskatennüſſe.
Caneel.
Schwarzer, weißer, auch geſchabter Jngber.
Reiß.
Kümmel.
Corinthen.
Kurze Mandeln.
Anis.
Seife in Kiſten.
Kapern.
Juchten.
Jndigo in Fäſſern und Kiſten.
Liſſaboniſche Succade.
Cochenille.
Galläpfel.
Schmack.
Krappe.
Breßlauer Röthe.
Weinſtein.
Weißer Puderzucker.
Moſcowadezucker.
Caribis- und Barbadoszucker.
Cattun.
Freyſtädter Leinwand.
Jaueriſche Leinwand.
Rothe und weiße glatzer Leinwand.
Züchen oder Bettsbühren.
Tafeltücher und Servietten.
Markliſſer Leinwand.
Schleyer.

Allhier ſind dieſe Waaren verzeichnet, welche in Hamburg mit $8\frac{2}{3}$ Rabatt verkauft werden. Die übrigen müſſen content bezahlet werden.

Rabatttafel,

vor 7 Monat $4\frac{2}{3}$ pro Cento pro Anno.

Damit die angehenden Handelsbedienten deſto ſicherer den Rabatt berechnen können, ſo dürfen ſie nur in der Tabelle den Rabatt aufſuchen und ſolchen zuſammen addiren, es mag die Summe ſeyn, ſo hoch als ſie will.

		Mark	Schill.	Pf.	Bruch.
					157
Pfennig	1	—	—	—	7
	2	—	—	—	14
	3	—	—	—	21
	4	—	—	—	28
	5	—	—	—	35
	6	—	—	—	42
	7	—	—	—	49
	8	—	—	—	56
	9	—	—	—	63
	10	—	—	—	70
	11	—	—	—	77
Schill.	1	—	—	—	84
	2	—	—	1	11
	3	—	—	1	95
	4	—	—	2	22
	5	—	—	2	106
	6	—	—	3	33
	7	—	—	3	117
	8	—	—	4	44
	9	—	—	4	128

Schill.

		Mark	Schill.	Pf.	Bruch
					157
Schill.	10	—	—	5	55
	11	—	—	5	139
	12	—	—	6	66
	13	—	—	6	150
	14	—	—	7	77
	15	—	—	7	161
Mark	1	—	—	8	88
	2	—	1	5	19
	3	—	2	1	107
	4	—	2	10	38
	5	—	3	6	126
	6	—	4	3	57
	7	—	4	11	145
	8	—	5	8	76
	9	—	6	5	7
	10	—	7	1	95
	20	—	14	3	33
	30	1	5	4	128
	40	1	12	6	66
	50	2	3	8	4
	60	2	10	9	99
	70	3	1	11	37
	80	3	9	—	132
	90	4	—	2	70
	100	4	7	4	8
	200	8	14	8	16
	300	13	6	—	24
	400	17	13	4	32
	500	22	4	8	40
	600	26	12	—	48
	700	31	3	4	56

		Mark	Schill.	Pf.	Bruch
					157
Mark	800	35	10	8	64
	900	40	2	—	72
	1000	44	9	4	80
	2000	89	2	9	3
	3000	133	12	1	83
	4000	178	5	6	6
	5000	222	14	10	86
	6000	267	8	3	9
	7000	312	1	7	89
	8000	356	11	—	12
	9000	401	4	4	92
	10000	445	13	9	15
	20000	891	11	6	30
	30000	1337	9	3	45
	40000	1783	7	—	60
	50000	2229	4	9	75
	60000	2675	2	6	90
	70000	3121	—	3	105
	80000	3566	14	—	120
	90000	4012	11	9	135
	100000	4458	9	6	150

Rabatttafel,

von 13 Monat à 8 $\frac{2}{3}$ pro Cento pro Anno.

		Mark	Schill.	Pfenn.	Bruch
					163
Pennig	1	—	—	—	13
	2	—	—	—	26
	3	—	—	—	39
	4	—	—	—	52
	5	—	—	—	65
	6	—	—	—	78
	7	—	—	—	91
	8	—	—	—	104
	9	—	—	—	117
	10	—	—	—	130
	11	—	—	—	143
Schill.	1	—	—	—	156
	2	—	—	1	149
	3	—	—	2	142
	4	—	—	3	135
	5	—	—	4	128
	6	—	—	5	121
	7	—	—	6	114
	8	—	—	7	107
	9	—	—	8	100
	10	—	—	9	93
	11	—	—	10	86
	12	—	—	11	79
	13	—	—	12	72
	14	—	—	13	65
	15	—	—	14	58

		Mark	Schill.	Pfenn.	Bruch
					153
Mark	1	—	1	3	1
	2	—	2	6	102
	3	—	3	9	153
	4	—	5	1	41
	5	—	6	4	92
	6	—	7	7	1[illegible]3
	7	—	8	11	51
	8	—	10	2	32
	9	—	11	5	133
	10	—	12	4	21
	20	1	9	6	42
	30	2	6	3	63
	40	3	3	—	84
	50	3	15	9	105
	60	4	12	6	126
	70	5	9	3	147
	80	6	6		5
	90	7	2	10	26
	100	7	15	7	47
	200	15	15	2	94
	300	23	14	9	141
	400	31	14	5	25
	500	39	14	—	72
	600	47	13	7	119
	700	55	13	3	3
	800	63	1	10	50
	900	71	2	5	97
	1000	79	12	—	144
	2000	159	8	1	125
	3000	239	4	2	106
	4000	319	—	3	87
	5000	398	12	4	68

Mark

		Mark	Schill.	Pfenn.	Bruch 163
Mark	6000	478	8	5	49
	7000	558	4	6	30
	8000	638	—	7	11
	9000	717	12	7	155
	10000	797	8	8	136
	20000	1595	1	5	109
	30000	2392	10	2	82
	40000	3190	2	11	55
	50000	3987	11	8	28
	60000	4785	4	5	1
	70000	5582	13	1	137
	80000	6380	5	10	110
	90000	7177	14	7	83
	100000	7975	7	4	56

1. Einer kauft 240 Brod fein raffinirten Zucker, wägen 1200 ℔ à 1 pro Cent für gut Gewicht, das ℔ Netto 16 Grot Flämiſch, 7 Monat $4\frac{2}{3}$ p. C. Rabatt. Frage nach dem Rabatt? Antw. 26 Mark 7ßl. 9 pf.

100 ℔ : 1 ℔ : 1200
÷12

1 ℔ : 16 Grot : 1188

$104\frac{2}{3}$: $4\frac{2}{3}$: 594 Mark

26 Mark 7 ßl. 9 pf.

Subtrahire den Rabat 26 Mk. 7 ßl. 9 pf. bleibt content 567 Mk. 8 ßl. 3 pf.

Man kann die contente Bezahlung auf einmal berechnen. Merke:

104⅔ : 100 : 594 Mk.

Kommt 567 Mk. 8 ßl. 3 pf. oder B. wie oben.

2. Item einer kauft 2 Fäſſer Mellis Zucker worinn 680 Brod, wägen 1909 ℔, und auch 2 Fäſſer ordinairen fein 844 Brod, wägen 2794 ℔. Thara 1 p. C. das ℔ Mellis zu 16 Grot, das ℔ fein à 18 Grot Fläſmiſch. Ziel 7 Monate Diſconto mit 4⅔ p. C. Rabatt. Wie viel iſt der Betrag der contenten Bezahlung? Antw. 2389 Mk. 14 ßl. 6 pf.

1909
÷19

100 — 1 p. C. — 1890
1 ℔ - 16 Grot — 1890

104⅔ — 100 — 945 Mk.

902 Mk. 13 ßl. 10 pf. o. B.

100 ℔ : 1 p. C. : 2794 ℔
÷27

1 ℔ 18 Grot. : 2767 Netto.

1556 Mk. 7 ßl.

104⅔ : 100 : 1556 : 7 ßl.

Cont. 1487 Mk. : 8 pf.
902 : 13 ßl. 10 pf.

Mark 2389 : 14 ßl. 6 pf.

3. Item, einer kauft 4 Säcke braunen Ingber, gewogen 180 ℔, 210 ℔, 229 ℔, 309 ℔ per Sack 4 ℔, das ℔ Netto à 9¼ Grot Flämiſch mit 13 Monaten Rabatt. 8⅔ p. C. was iſt die contente Zahlung? Antw. 242 Mk. 9 ßl. 7 pf.

180 ℔

180 ℔
210
229
309

928
16

912

1 ℔ : $9\frac{1}{4}$ Grot : 912 Netto

$108\frac{2}{3}$: 100 : 263 Mk. 10 ßl. ohne Bruch

242 Mk. 9 ßl. 7 pf. ohne B.

4. Item einer kauft 6 Säcke Galläpfel, die wägen 2626 ℔: 1 p. C. vor gut Gewicht, 100 ℔ zu 42 Mk. Ziel 13 Monat à $8\frac{2}{3}$ p. C. Rabatt. Frage, was die Zahlung content? Antw. 1004 Mk. 14 ßl. 6 pf.

100 — 1 p. C. — 2626
26

100 ℔ — 42 Mk. — 2600

$108\frac{2}{3}$ — 100 — 1092 Mk.

1004 Mk. 14 ßl. 6 pf.

5. Einer kauft 6 Fäſſer fein Krapp, wägen Brutto 2490 ℔, 1 p. C. vor gut Gewicht, und 100 ℔ Thara für jedes Faß. 100 ℔ Netto à $45\frac{1}{2}$ Mk. mit 13 Monat Diſconto. Frage, wie viel beträgt ſolche gegen promte Zahlung? Antw. 781 Mark 4 ßl. 11 pf.

2490 ℔

2490 ℔
24

100 ℔ Brutto : 1 ℔ : 2466 Netto
÷600

100 ℔ : $45\frac{1}{2}$ Mk. : 1866 ℔

$108\frac{2}{3}$: 100 : 849 Mk. 5 pf. o. B.

781 Mk. 4 ßl. 11 pf.

6. Einige Waaren koſten 992 Mark, Ziel 13 Monat mit $8\frac{2}{3}$ Rabatt. Der Käufer bezahlt aber über 8 Monat, was werden ſolche nach den Contract werth ſeyn?

13 Monat.
8

13 : $8\frac{2}{3}$: 5 | $3\frac{1}{3}$
$103\frac{1}{3}$: 100 : 992 | 960 Mk.

7. Einige Waaren ſind gekauft worden um 992 Mark, Ziel 13 Monat à $8\frac{2}{3}$ p. C. weil der Käufer mit dem Verkäufer einig, ſolche etliche Monate eher zu bezahlen, ſo beträgt der Rabatt 32 Mark. Frage, wie viel Monate Rabatt geben? Antw. 8 Monate.

992
32 Rab.

960 : 32 Rab. : 100 | $3\frac{1}{3}$
$8\frac{2}{3}$: 13 Monat : $3\frac{1}{3}$ | 5 Mt.
13 Mt. Subtr.

8 Monat.

8. Item, in Wien ſind zween Handelsleute einander ſchuldig; A dem B 364 Rthl. in 8 Monaten, B dem A 336 Rthl. in 10 Monaten. Dieſe diſconti-
ren

ren gegen 6 p. C. p. A. Frage, was einer dem andern heraus geben muß? Antw. A dem B. 30 Rthl.

12 Mt. — 6 p. C. — 8 Mt. = 10

4 — 5

105 — 100 — 364 Rthl. | 350
104 — 100 — 336 Rthl. | 320

30 Rthl.
zahlt A dem B hinaus.

9. Ein hieſiger Handelsmann kauft eine Obligation mit 1395 fl. welche über $2\frac{1}{2}$ Jahr gefällig, mit $6\frac{1}{2}$ p. C. p. a. was beträgt der Abzug? Antw. 195 fl.

1 Jahr — $6\frac{1}{2}$ p. C. — $2\frac{1}{2}$ Jahr | $16\frac{1}{4}$
$116\frac{1}{4}$ — $16\frac{1}{4}$ — 1395 fl. | 195 fl. Rab.

10. Einer hat eine Obligation von 1290 Rthl. welche in 1 Jahr gefällig mit $7\frac{1}{2}$ p. C. Rabatt. Was beträgt der Rabatt? und was iſt ſolche gegen promte Bezahlung werth? Antw. 1200 Rthl. promt 90 Rthl. Rabatt.

$107\frac{1}{2}$ thl. = 100 thl. = 1290 thl. | 1200 thl. promt.
÷ 1290 thl.

90 Rabatt.

11. Ein angehender Handelsmann in Wien hat bey einem Niederläger Waaren gekauft um $3857\frac{1}{4}$ Rthl. welche er über 14 Monat zu bezahlen ſchuldig; Er erbietet ſich aber in 8 Monaten obbemeldeten Niederläger zwo Obligationen zu geben, die erſte auf 1868 Rthl. à $5\frac{1}{2}$ Monat, die zwote auf 1820 Rthl. à 8 Monat. Beyde diſcontiren mit einander bis zur Verfallzeit gegen $8\frac{1}{2}$ p. C. p. A. Rabatt. Frage, was einer dem andern noch baar herausgeben muß? Antwort: der

Handels-

Handelsmann muß dem Niederläger 150 Rthl. herausgeben.

14 Mt.
÷8

12 Mt. : $8\frac{1}{2}$ p. C. : 6 | $4\frac{1}{4}$ fl.
$104\frac{1}{4}$ thl. : 100 thl. : $3857\frac{1}{4}$ thl. | 3700 thl.
12 Mt. : $8\frac{1}{2}$ p. C. : $5\frac{1}{5}$ Mt. | $3\frac{7}{9}$ p. C.
12 : $8\frac{1}{2}$ p. C. : 8 Mt. | 4 p. C.
$103\frac{7}{9}$ thl. : 100 : 1868 thl. | 1800 thl.
104 thl. : 100 : 1820 thl. | 1750 thl.

3550: 2 Obligat.
3700

Antw. 150 Rthl.

12. Item, A iſt dem B ſchuldig 3740 fl. über 7 Monate promt zu bezahlen, und B dem A 2820 fl. über [redacted] Monate zu bezahlen. Beyde diſcontiren gegen $6\frac{2}{3}$ p. C. p. A. und muß A dem B promt heraus geben 900 fl. Frage, wenn des A Schuld zu bezahlen fällig? Antw. über 8 Monat.

12 Mt. : $6\frac{2}{3}$ p. C. : 7 Mt. | $3\frac{8}{9}$ p. C.
$103\frac{8}{9}$: 100 : 3740 : 3600 Rthl.
900

2700 bleibt vor B.
÷2820

120 B ſein Theil,
ſage weiter

2700 : 120 : 100 | $4\frac{4}{9}$
$6\frac{2}{3}$ p. C. : 12 Mt. : $4\frac{4}{9}$ | 8 Monat.

13. Item, es kauft einer in Hamburg Zucker um eine Summe, auf 7 Monat $4\frac{2}{3}$ p. C. Rabatt, und beträgt der Rabatt 91 Rthl. Frage nach der Schuld? Antw. 2041 Rthl.

12 Mt.

12 Mt. = 8 p. C. = 7 | $4\frac{2}{3}$
$4\frac{2}{3}$ = $104\frac{2}{3}$ = 91 | 2041 Rthl.

14. Item, 2041 Rthl. ſind über 7 Monat rabattirt worden gegen ein gewiſſes p. C. und beträgt der Rabatt 91 Rthl. Frage, wie viel pro Cento pro Anno? Antw. 8 p. C. p. a.

2041
÷ 91

1950 promt = 91 Rab. = 100 | $4\frac{26}{39}$ p. C.
7 M. = $4\frac{26}{39}$ p. C. = 12 M. | 8 p. C. p. a. Rabatt.

15. Item, eine Handſchrift von 5270 Rthl. iſt fällig über = = Monat, wird rabattirt mit 8 p. C. p. A. und content ſaltirt mit 5100 Rthl. Frage, auf wie viele Zeit dieſe Handſchrift gelautet hat? Antwort auf 5 Monat.

5270
÷ 5100

170 Rabatt.

100 = 8 p. C. = 5100 | 408 p. C.
408 = 12 Mt. = 170 | 5 Monat.

16. Item, ein Kaufmann hat zwo Obligationen, eine ſo groß als die andere, A iſt fällig in $3\frac{1}{3}$ Jahr. B in 4 Jahren; ſie werden rabattirt mit 6 p. C p. A. und betragen beyde gegen promte Bezahlung 24400 fl. Frage, wie groß jede Handſchrift geweſen? Antwort 14880 fl.

1 Jahr = 6 p. C. = $3\frac{1}{3}$ | 20
1 Jahr = 6 p. C. = 4 | 24

Fingire eine Zahl in kleineſten, die man mit 120 und 124 dividiren könne, ohne Bruch, als 3720.

120	: 3720	100	3100
124	: 3720	100	3000
			6100

6100 : 3720 : 24400 | 14880 fl. jede Handſchrift.

Folgende Aufgabe iſt aus Hrn. Funkens Rechenbuch, pag. 386 die Beſchlußaufgabe von der Rabattrechnung. Ich bin von einem guten Freunde erſuchet worden, ihm ſolche deutlich zu ſolviren, welches ich hier gethan habe.

Aufgabe:

17. Ein Handelsmann hat zwo Obligationen beyde von 1876 Reichsthaler in Händen, davon iſt fällig die kleineſte über 8, die gröſſeſte aber über 10 Monat, dieſe werden nach Rabbattirung $7\frac{1}{2}$ pro Cent. pro Anno promt mit 1776 Reichsthalern bezahlt. Frage, wie groß jede Handſchrift beſonders geweſen? Antw. die kleineſte von 924 Rthl. und die gröſſeſte von 952 Rthl.

Auflöſung:

12 Mt.	: $7\frac{1}{2}$ Rthl. :	8 Mt.	5 Rthl.
12	: $7\frac{1}{2}$ Rthl. :	10 Mt.	$6\frac{1}{4}$
100 thl.	: 105 :	: 400	420
100	: : $106\frac{1}{4}$:	: 400	425
			÷ 5 Reſt
100	: : $106\frac{1}{4}$:	: 1776 thl.	1887
			1876
			÷ 11 Reſt.
5 thl.	: 400 :	: 11 thl.	880 A content.
			1776
			896 B content.
100	: $106\frac{1}{4}$:	: 896 thl.	952 rthl. die gröſte.
			1876
			924 rthl. die kleinſte.

Nach-

Nach der Algebra.

		Mt. 8	5
12 Mt. = $7\frac{1}{2}$ p. C. =		10	$6\frac{1}{4}$
105 = 5 p. C. =		1 xr.	$\frac{1}{21}$ xr.
$106\frac{1}{4}$ = $6\frac{1}{4}$ p. = 1876 Rthl. ÷ 1 x.			1876 ÷ 1 x. Addire
			17

1876 Rthl.
÷1776

100 Rabatt   39396 ÷ 4 xr.

357

35700 == 39396 ÷ 4 xr.
35700

4 == 3696

924 Rthl. die kleine.
1876 ÷ xr. == 952 Rthl. die groſſe.

Zum Beſchluß.

18. Item, ein Kaufmann läßt einkaufen Moſcowatenzucker à $6\frac{5}{8}$ Grot Flämiſch mit 13 Monat $8\frac{2}{3}$ p. C. Rabatt zu bezahlen, weil der Käufer nicht bey Geld, ſo zahlt er über 4 Monate und muß 18 Mark 12 ßl. Rabatt weniger zahlen, als wenn er die Zahlung promt erlegt hätte; Frage, wie viel er ℔ eingekauft? Antw. 3912 ℔.

19. Item, ein Handelsmann kauft 2 Handſchriften mit gleichen Diſconto p. C. p. A. die erſte mit 1672 Rthl. über 8 Monate, die andere mit 2526 Rthl. über $9\frac{1}{3}$ Monat, bezahlt beyde promt mit 4000 Rthl. Frage, wie viel p. C. p. A. Rabatt der Verkäufer decourtiren laſſen? Antw. $6\frac{3}{4}$ p. C.

Von gedoppelten Rabatt.

1. In 10 Jahren iſt einer zu bezahlen ſchuldig an Capital und Intereſſe 8881 fl. 27 xr. 3 $\frac{3851412076265472}{50000000000000000}$ pf. Debitor aber will promt bezahlen, und Creditor bewilliget ihm 4 p. C. p. A. Intereſſe von Intereſſe abzukürzen; Frage, wie viel er baar zu zahlen ſchuldig? Antwort: 6000 fl.

104 fl.	:	100 fl.	:	$8881\frac{23285475503177728}{500000000000000000}$
104	:	100	:	$8539\frac{435437264453632}{5000000000000000}$
104	:	100	:	$8211\frac{2071512158208}{50000000000000}$
104	:	100	:	$7895\frac{29533770752}{500000000000}$
104	:	100	:	$7591\frac{457055488}{5000000000}$
104	:	100	:	$7299\frac{543002}{5000000}$
104	:	100	:	$7019\frac{7568}{50000}$
104	:	100	:	$6749\frac{92}{500}$
104	:	100	:	$6489\frac{3}{5}$
104	:	100	:	6240
				6000 fl.

Oder:

Vermehre 104 zehen mal, und 100 auch 10 mal und ſetze es nach der Regel Detri, ſo kommt richtig 6000 fl.

104

10816

1124864

116985856

12166529024

1265319018496

131593177923584

13685690504052736

1423311812421484544

$$14802442844918343922576 - 8881\tfrac{43285475503177728}{50000000000000000} - 10000000000000000000000$$

Antw. 6000 fl.

2. Einer hat ein Capital von 4000 fl. dargeliehen à 5 p. C. p. A. Intereſſe auf Intereſſe; Nach einiger Zeit bringet Debitor an Capital und Intereſſe 5909 fl. 49 xr. 1 $\frac{2260375}{10000000}$ pf. iſt die Frage, wie lang das Capital ausgeſtanden? Antw. 8 Jahr.

3. Es iſt in 6 Jahren mit 5000 fl. um ein gewiſſes p. C. p. A. an Capital und Intereſſe eingegangen 6336 fl. 28 xr. 2 $\frac{76875}{1000000}$ pf. Frage, wie viel p. C. p. a. gegeben worden? Antw. 5 p. C. p. A.

Zeitrechnung.

Dieſe lehret, wenn Gelder auf gewiſſe Termine ſollen bezahlet werden, wie ſolche etwan auf einmal bezahlet werden können, daß Creditor und Debitor keinen Schaden leidet. Die folgenden Aufgaben werden es zeigen, wie damit zu verfahren.

1. Einer iſt ſchuldig 240 fl. über 5 Monat, 400 fl. über 4 Monat zu bezahlen. Creditor verlangt dieſe Poſten ſollen auf einmal bezahlet werden: Frage, wenn Debitor ſolche zu bezahlen ſchuldig? Antwort: über $4\frac{3}{8}$ Monat.

240 fl. in 5 Mt.   1200
400 fl. in 4 Mt.   1600

640   2800

$4\frac{3}{8}$ Monat.

2. Einer iſt ſchuldig 300 fl. in 2 Monat; 600 fl. in 5 Monat; 700 fl. in 8 Monat zu bezahlen. Frage, wenn alle 3 Poſten auf einmal zu zahlen fällig? Antw. in $5\frac{3}{4}$ Monat.

300 in 2 Monat   600
600 in 5 Monat   3000
700 in 8 Monat   5600

1600   9200

$5\frac{3}{4}$

Die Probe darüber nach beliebigen p. C. p. A. iſt ganz leicht. Wir wollen 6 p. C. p. a. nehmen.

2 Monat : 6 p. C. : 300 | 3600
5 Monat : 6 p. C. : 600 | 18000
8 Monat : 6 p. C. : 700 | 33600

55200
1200) 46 fl.

Oder nach der Kettenrechnung.

~~1600~~ fl.   2.
4. 1~~00~~ fl. : Mt. $8\frac{3}{4}$ 23
~~2~~. ~~12~~ Mt. : p.C. ~~6~~

46 fl.

3. Item,

3. Item, einer iſt ſchuldig 4800 Rthl. über 4 Monat, bezahlet aber 800 Rthl. promt, iſt die Frage, wenn der Reſt zu erlegen ſey? Antw. über 4⅘ Monat oder 24 Tage.

4800 Rthl. in 4 Mt. 19200 Rthl.
÷800 — Antw. 4⅘ Mt. oder 24 Tage
4000

4. Item, einer iſt ſchuldig 980 Rthl. über 5 Monat zu bezahlen, er will ſo viel erlegen, daß der Reſt in 8 Monaten 5 Tagen fällig ſey; Frage was er baar zu zahlen bewilliget, damit keiner keinen Schaden leidet? Antw. 380 Rthl.

8⅙ Mt.
980 Rthl. ÷5 Mult. | 3103⅓
3⅙

Dividire mit 8⅙ Mt. in 3103⅓ kommt 380 Rthl. baar zu erlegen.

5. Einer hat zu bezahlen 750 fl. über 2 Monat; 500 fl. in 3 Monat; 350 fl. in 4 Monat; 800 fl. in 8 Monaten; Frage, um welche Zeit dieſe 4 Summen auf einmal zu erlegen? Antw. in 3½ Monat.

750 fl. in	2 Mt.	1500
500 —	3 —	1500
350 —	4 —	1400
800 —	5 —	4000
2400		8400
		3½ Monat.

6. Item, einer iſt ſchuldig 2400 fl. in 3½ Monat; 750 in 2 Monaten 500 fl. in 3 Monaten 350 in 4 Monaten zu bezahlen. Frage, wenn der Reſt gefällig? Antw. in 5 Monaten.

750 fl. in	2 Mt.	1500
500 —	3 —	1500
350 —	4 —	1400
1600		4400
2400 —	$3\frac{1}{2}$ Mt.	8400
800		4000

Antw. 5 Monat.

7. Item, einer hat ausſtehen 3600 fl. auf 4 Termine, $\frac{1}{3}$ iſt fällig über 2 Monate, $\frac{1}{5}$ über 5 Monate, $\frac{1}{4}$ über 3 Monate, der Reſt über 10 Monate, Frage, wenn er das Capital auf einmal erlegen wollte, zu welcher Zeit er ſolches zu zahlen ſchuldig? Antwort: in $4\frac{7}{12}$ Monat.

3600 fl.

$\frac{1}{3}$	1200	: 2 Mt.	:	2400
$\frac{1}{5}$	720	: 5	:	3600
$\frac{1}{4}$	900	: 3	:	2700
Reſt	780	: 10	:	7800
	3600			16500
				$4\frac{7}{12}$ Monat.

Erklär. Nimm 1) $\frac{1}{3}$ aus 3600 fl. kommt 1200; 2) $\frac{1}{5}$, kommt 720; 3) $\frac{1}{4}$, kommt 900, bleibt der Reſt 780; 4) Multiplicire mit der Zeit; 5) Dividire, kommt $4\frac{7}{12}$ Monat.

Beſſer und geſchwinder zu berechnen.

	60				
$\frac{1}{3}$	20	=	2 Mt.	=	40
$\frac{1}{5}$	12	=	5	=	60
$\frac{1}{4}$	15	=	3	=	45
Reſt	13	=	10	=	130
	60				275

$4\frac{7}{12}$ Monat, kommt wie vorher.

8. Einer iſt ſchuldig 4872 fl.; dieſe Summe ſoll er auf Termine bezahlen; als $\frac{1}{6}$ promt, $\frac{1}{4}$ in 5 Monaten, $\frac{1}{3}$ in 6 Monaten, den Reſt in 3 Monaten. Frage nach den Termin auf einmal? Antw. 4 Monat.

	12				
$\frac{1}{6}$	2	promt.			
$\frac{1}{4}$	3	in	5	Monat	15
$\frac{1}{3}$	4	=	6	=	24
Reſt	3	=	3	=	9
	12				48

4 Monat.

Es folgen noch einige ſolvirte Aufgaben, aus Herrn Funkens kaufmänniſcher Schatzkammer, als: p. 396.

9. Ein Handelsmann ſoll zahlen 200, 300, 400, 500, 600, 700 Rthl. Zu der andern Zahlung hat er zweymal ſo viel Zeit, als zu der erſten; zu der dritten dreymal, zu der vierten viermal, zu der fünften fünfmal, und zu der ſechſten ſechsmal ſo viel; fallen alſo die ſechs Zahlungszeiten über $12\frac{4}{9}$ Monat; Frage nach dem erſten Termin? Antw. 3 Monat.

200 thl.		1 Monat		200
300	:	2	:	600
400	:	3	:	1200
500	:	4	:	2000
600	:	5	:	3000
700	:	6	:	4200
2700				11200

2700 mit $12\frac{4}{9}$ kommt 33600

11200 : 1 Mt. : 33600

Antw. 3 Monat.

10. Item, einer iſt in Hamburg für gekaufte Waaren ſchuldig 2050 Rthl. in 5 Monaten, 1352 Rthl. in 8 Monaten zu bezahlen. Debitor verwilliget beyde Summen auf einen Termin zu bezahlen, mit Abzug 6 p.C p. a. Frage, zu welcher Zeit er ſolches Geld erlegen müſſe. Antw. in $6\frac{2}{11}$ Monat.

12 Mt.	:	6	:	5 Mt.	$2\frac{1}{2}$
12	:	6	:	8 Mt.	4
$102\frac{1}{2}$	:	100	:	2050	2000
104	:	100	:	1352	1300

2000 thl.	:	5	:	10000
1300	:	8	:	10400
3300				20400

$6\frac{2}{11}$ Monat.

11) Item, einer iſt 2500 fl. promt zu bezahlen ſchuldig, er wird aber mit ſeinem Darleiher einig, ſein Capital auf einen Termin mit 6 p. C. p. A. zu zahlen, ſo, daß der Termin ſo viel betrage, als wenn er ihm 500 fl. über 2 Monat, und 2000 fl. in 7 Monat gegen ein gewiſſes p. C. bezahlen ſollte. Frage, zu welcher

cher Zeit, und wie viel Intereſſe nebſt dem Capital er zu bezahlen ſchuldig: Antw. 75 fl. Intereſſe, die Zahlungszeit iſt in 6 Monaten.

500 fl.	2 Monat	1000
2000 fl.	7 Monat	14000
2500		15000
		6 Monat.

12 Mt.	6 p. C.	6 | 3 p. C.
100	3 p. C.	2500 fl. | 75 fl. Antw.

12. Einer hat zu bezahlen 2400 fl. über 8 Monat mit 5 p. C. p. a. und 1500 fl. über 6 Monate mit 6 p. C. p. a. accordirt aber mit ſeinem Darleiher, obbemeldetes Capital und Intereſſe auf einmal zu erlegen. Frage, wenn die Zahlungszeit ſey. Antwort: nach $7\frac{1}{7}$ Monat.

2400 fl.	5 p. C.	12000	8 Mt.	96000
2500 fl.	6 p. C	9000	6 M.	54000
		21000		150000
				$7\frac{1}{7}$ Mt.

13. Item, ein Handelsmann in Wien iſt in Hamburg vor abgekaufte Waaren zu bezahlen ſchuldig 9385 Rthl. 3190 Rthl. in 8 Monaten, 6195 Rthl. in 6 Monaten, er will aber ſolche Schuld auf einmal bezahlen, wenn Creditor ſich $6\frac{1}{2}$ p. c. p. a. decourtiren läßt. Frage, zu welcher Zeit? Antwort: in $6\frac{2}{3}$ Monat.

12 Mt.	— $6\frac{1}{2}$ —	8 | $6\frac{1}{3}$
12 Mt.	— $6\frac{1}{2}$ —	6 | $3\frac{1}{4}$

$106\frac{1}{3}$	—	100	—	3190 Rthl	3000 promt.	
$103\frac{1}{4}$	—	100	—	6195 Rthl.	6000	

3000 fl.	8 Mt.	=	24000
6000 fl.	6 Mt.	=	36000
9000			60000
			$6\frac{2}{3}$ Monat.

Zum Beſchluß.

14. Item, einer iſt an 4 Orten Capitalien ſchuldig. A [redacted] auf 2 Monat mit $4\frac{1}{2}$ p. C; B 500 fl. mehr als A, auf 6 Monat mit $4\frac{1}{3}$ p. C; C 200 fl. mehr als B, auf 7 Monat mit 5 p. C; D 300 fl. mehr als C, auf 5 Monat mit 6 p. C. Intereſſe. Frage, wenn Debitor obbemeldete Geldſummen auf einen Termin erlegen will, um welche Zeit er ſolche zu bezahlen ſchuldig ſey, und wie viel er dem erſten ſchuldig ſey? Antw. in $5\frac{20}{63}$ Monat iſt der Zahlungstermin, und A hat Capital zu fordern 1000 fl.

Wechſelrechnung.

Die erſte Art iſt die **gemeine Wechſelrechnung**, (ital. Cambio commune) und lehret eine Münze in die andere, mit, oder ohne Agio, zu verwandeln und zu verwechſeln.

Die zwote Art iſt die **Haupt- oder ausländiſche Wechſelrechnung**, (ital. Cambio reale) beſtehet darinnen: wie gewiſſe Gelder, wenn ſie von einem Ort zum andern übermachet werden, entweder Addritura oder durch andere Handelsplätze mit mehrern Vortheil können remittirt werden.

Es iſt höchſtnöthig, daß Negotianten, Kaufleute, und Banquiers, welche aus oder in fremden Handels-

ſtädten

ſtädten Gelder einzuziehen, oder zu übermachen haben, dieſe Rechnung wohl verſtehen, damit ſie nach dem vorgeſchriebenen Cours den nützlichſten Weg erwählen können;

Bey einem Wechſel ſind 4 Perſonen nöthig: 1) Der Remittent, der den Wechſelbrief zu bezahlen ſchuldig iſt. 2) Der Traſſent, der Geld auf Wechſel nimmt, und Wechſelbriefe giebt; dieſe beyden Perſonen befinden ſich an dem Orte, von welchem der Wechſel abgehet: Folgende zwo Perſonen befinden ſich an demjenigen Orte, wo der Wechſel bezahlet werden ſoll, nämlich 3) der Präſentant, dem der Wechſelbrief zugeſendet wird, um ihn daſelbſt demjenigen zu präſentiren, der ihn bezahlen ſoll. 4) Der Acceptant, dem der Wechſelbrief zur Acceptation und Unterſchrift präſentirt wird. Es geſchiehet oft, daß wegen Mangel der Zahlung die Wechſelbriefe proteſtirt werden, wie uns heutiges Tages die Erfahrung genugſam lehret; dahero rathe ich jeden Handelsmann, daß er durch einen in ſolchen Sachen wohlerfahrnen Rechenmeiſter ſeine Söhne gründlich in dieſer Rechnung unterrichten laſſe, damit er im ſpäten Alter nicht erlebe, daß ſeine Kinder gezwungen werden, das Thor zu ſuchen; indem uns viele dergleichen Umſtände bekannt ſind. Ich werde hier, ſo viel als möglich, von dieſer Rechnung deutlich handeln, und ich hoffe, daß jeder, welcher meine Aufgaben mit gehöriger Aufmerkſamkeit durchgehet, und ſich darnach übet, den Nutzen davon bey aller Gelegenheit ſpüren wird.

Gemeine Wechſelrechnung.

Dieſe lehret eine Münze in die andere verwandeln, und zwar:

1) Cremni-

1) Cremnitzer Ducaten in Siebner- und Siebenzehnerwürfe, und wiederum Siebner- und Siebenzehnerwürfe in Ducaten zu verwechſeln.

1. Ein Cambiſt in Wien hat 347 cremnitzer Ducaten, und will ſolche gegen Siebnerwürfe verwechſeln, Frage, wie viel darzu nöthig: Antwort: 2498 Würfe 14 xr.

Mache es alſo nach der gemeinen Art:

```
35 xr. - 347 Duc.  -  252 xr.
                      347
                     ----
                     1764
                    1008
                    756
                 ----------
              35 | 87444 | 2498 Würfe 14 xr.
                 | 1749  |
                 | 3411  |
```

Erklär. 1) Setze nach der Regel Detri 35 xr. als ein Wurf, und 252 xr. als ein Ducaten, multiplicire 252 xr. mit 347 Ducaten. 2) Dividire mit 35 xr. kommen 2498 Würfe bleibt 14, welches xr. ſind, dieſe müſſen noch darauf gezahlt werden.

Probe:

```
Würfe 2498 — 14 xr.          Ducat. 347
                                      4
      1249                      -------
       208 — 10                   1388
      -----------              5)  69 - 24
Antw. 1457 fl. 24 xr.          -----------
                                 1457 fl. 24 xr.
```

Hier-

Hieraus ſiehet man, daß das Facit richtig iſt; allein dieſe Art iſt etwas weitläuftig: daher habe ich mir folgenden kurzen Weg ausgeſonnen, welchen jeder angehender Rechner ganz leicht faſſen wird.

```
      347 Ducat.
        7 1/5
     ----------
     2429
       69 —   14 xr.
   -------------------
    2498 Duc. 14 xr.
```

Erklär. 1) Multiplicire mit 7, kommt 2429; 2) Dividire mit 5 in 347 Ducaten, kommt 69, bleibt 2, welches ſo viel Siebner bedeuten; 3) Addire, kommt wie oben.

Nach der Kettenrechnung.

```
                     347 Ducat.
       1 Ducat.      252 xr.
      35 xr.           1 Wurf.
   --------------------------------
      35  —  87444 | 2498 Würfe 14 xr.
```

2. Item, 2498 Würfe 14 xr. wie viel machen ſolche cremnitzer Ducaten. Antw. 347 Ducaten.

```
  7 1/5 —  2498   —   14 xr. nimm 2 darzu.
  -----       5 + 2
   36     --------
   --     12492 | 347 Ducaten.
    5       108 |
          --------
            169
            144
          -------
            252
            ...
```

Dieſes

Dieſes dienet zur Probe; richte $7\frac{1}{5}$ ein, kommen $\frac{36}{5}$; 2) Multiplicire mit 5 die Würfe, und nimm die 2 Siebner darzu; 3) Dividire mit 36, erſtehen 347 Ducaten, u. d. g.

Nach der Kettenrechnung.

Würfe ~~2498~~ $\frac{2}{5}$ — ~~5~~ 12492

~~5~~ 1 Wurf — xr. ~~35~~. 7

252 xr. — Duc. 1

252 — 87444 | 347 Ducaten.

Erklär. 1) Setze $2498\frac{2}{5}$ Würfe zur Grundzahl, und ſage, 1 Wurf giebt 35 xr. und 252 xr. geben 1 Ducaten; 2) Richte hinten ein, kommt 12492, führe die 5 als den Nenner in vordern Satz; 3) hebe die vordere 5 auf mit 5, kommt 1. Desgleichen auch 35, kommt 7; 4) Multiplicire hinten und vorne, kommt hinten 87444, vorne 252; 5) Dividire, kommen 347 Ducaten.

3. Item, 300 Würfe Siebner, wie viel thun ſie cremnitzer Ducaten? Antwort: 41 Ducaten und 2 fl. 48 xr.

$7\frac{1}{5}$ — 1 Duc. — 300 Würfe

$\frac{36}{5}$ 5

36 | 1500 | 41 Duc. 2 fl. 48 xr.

144

60

24

7

168 xr.

Erklär.

Erklär. 1) Sage $7\frac{1}{5}$ giebt 1 Ducaten, was geben 300 Würfe? Multiplicire und dividire, kommt 41 Ducaten, und bleibt 24, dieſe ſind ſo viel Siebner, folglich 7 mal 24, iſt 168 xr. oder 2 fl. 48 xr.

4. Item, wie viel ſind 319 Siebnerwürfe cremnitzer Ducaten? Antw. 44 Ducaten 1 fl. 17 xr.

$7\frac{1}{5}$ — Würfe

$\frac{36}{5}$ 319

5

36 | 1595 | 44 Ducaten 77 xr.

-155

-11

7

77

Erklär. Richte ein, wie ſchon gelehret, dividire mit 36, kommt 44 Ducaten, bleibt 11, mit 7 multiplicirt, erſtehen 1 fl. 17 xr. oder 77 xr., welche noch darauf gegeben werden müſſen.

5. Einer verwechſelt 44 Ducaten 1 fl. 17 xr. Frage wie viel er Siebnerwürfe zu empfangen hat? Antw. 319 Würfe.

44 — $7\frac{1}{5}$

36

5 Duc. — 44 Duc. 77 xr. — 36 Würfe

36 11

264

132

11+

5 | 1595 | 319 Würfe Antw.

Erklär.

Erklär. Multiplicire die 44 Ducaten mit 36, und nimm den 7ten Theil der xr. darzu, das kommende dividire mit 5, ſo kommt das Facit, denn 5 cremnitzer Ducaten machen 36 Würfe Siebner ohne Bruch.

6. Item, 340 cremnitzer Ducaten, wie viel ſind es Siebenzehnerwürfe? Antw. 1008 Würfe.

	340 Ducaten mit	$50\frac{2}{5}$
	50	1
	17000	1
	68	
	68	
17	17136	1008 Würfe.

Erklär. 1) Multiplicire die Ducaten mit 50 $\frac{2}{5}$, erſtehet 17136; 2) Dividire mit 17, komm 1008 Würfe. Mit denen Siebenzehnerwürfen läßt ſich überhaupt nicht viel künſteln, 85 xr. gegen 252 hat nicht viele Proportion, ich weiß zwar verſchiedene Modos, allein bey einem Anfänger würde es viele Confuſion verurſachen, darum laſſe ich ſelbe mit Willen weg.

7. Item, 310 cremnitzer Ducaten, wie viel braucht man Siebenzehnerwürfe? Antw. 919 Würfe 5 xr.

	310	
	50. $\frac{2}{5}$	
	15500	
	124	
17	15624	919 Würfe 5 xr.
	35	
	1 1	

Erklär.

Erklär. Multiplicire mit $50\frac{2}{5}$; das Kommende dividire mit 17; der Quotient, 919 fl. iſt das Facit. Bleibt im Dividiren etwas übrig, ſind es ſo viel mal 5 xr. als hier 1; denn $\frac{1}{17}$ von einem Wurf ſind 5 xr.

2) Kaiſerliche Ducaten in Siebner- und Siebenzehnerwürfe, nnd wiederum Siebner- und Siebenzehnerwürfe in kaiſerl. Ducaten zu verwandeln; den Ducaten zu 4 fl. 10 xr.

1. Einer verwechſelt 351 kaiſerl. Ducaten gegen Siebnerwürfe; Frage, wie viel er Würfe dafür bekommt. Antw. 2507 Würfe 5 xr.

351 Ducat. mit $7\frac{1}{7}$.
7

2457
50 — 5 xr.

2507 Würfe 5 xr.

Erklär. 1) Multiplicire die Ducaten mit $7\frac{1}{7}$; das Kommende addire, ſo hat man das Verlangte. Bleibt mit 7 im dividiren etwas übrig, ſo ſind es ſo viel mal 5 xr. als hier eins, ſind 5 xr. und ſo weiter; eine geringe Sache.

2. Item, wie viel machen 479 kaiſerliche Dukaten Siebnerwürfe. Antw. 3421 Würfe 15 xr.

479 mit $7\frac{1}{7}$
7

7) 3353
68 — 15 xr.

3421 Würfe 15 xr.

Erklär. Multiplicire, und dividire mit 7 das kommende, Addire beydes, kommt 3421, bleibt 3 übrig,

ſage 3 mal 5 iſt 15 xr. dieſe müſſen noch darauf gegeben werden.

3. Item, wie viel betragen 3421 Siebnerwürfe 15 xr. kaiſerl. Ducaten? Antw. 479 Ducat.

```
                 3421 Würfe = 15 xr.
 7 1/7              7      5)   3
 ----         -----------
  50        50|23950|479 kaiſerl. Ducaten.
              | 395 |
                4
```

Nach der Kettenrechnung.

```
             Würfe 3421 3/7
 7                     23950
       1 Wurf  —  xr. 15. 5.
       250 xr. —  Duc. 1
  ---------------------------
       150     —  11975|479 Ducaten.
```

4. Item, 3500 Siebnerwürfe, wie viel ſind es kaiſerl. Ducaten? Antw. 490 Ducat.

```
               3500 Würfe
 7 1/7            7
 ----         ---------
  50      50|24500|490 Ducaten.
```

5. Item, 472 kaiſerl. Ducaten, wie viel ſind es Siebenzehnerwürfe? Antw. 1388 Würfe 20 xr.

```
            472 Ducaten.
             50
         --------
      17|23600|1388 Würfe.
        | 654 |
        | 11 4|
             5
           ----
           20 xr.
```

Erklär.

Erklär. 1) Multiplicire die Ducaten mit 50, das Produkt dividire mit 17, ſo kommt die Antwort; wenn in der Diviſion etwas übrig bleibt, ſo ſind es ſo viel mal 5 xr.

6. Item, wie viel machen 1388 Siebenzehnerwürfe 20 xr. kaiſerl. Ducaten? Antw. 472 Ducaten.

```
   1388 Würfe 2ø xr.
   9720    5)  4
 ----------------
5ø|23600|472 Ducaten.
  | -31 |
  | --  |
```

Erklär. Multiplicire mit 17 nach der Praktik, und nimm den fünften Theil der xr. darzu, das Produkt dividire mit 50, das kommende ſind die Ducaten. Sollte in der Diviſion etwas übrig bleiben, ſo ſind es ſo viel mal $\frac{1}{12}$ fl. oder 5 xr. welche noch darauf gegeben werden müſſen.

7. Einer will 476 Würfe Siebenzehner gegen kaiſerliche Ducaten verwechſeln, wie viel wird er Ducaten bekommen? Antw. 161 Ducaten 3 fl. 30 xr.

```
   476 mit 17 multipl.
   3332
   --------
50|8092|161 Ducaten 3 fl. 30 xr.
  |3   |
  |- 42|
     5
   -----
   210 xr.
```

3) Holländ. oder gemeine Ducaten in Siebner- und Siebenzehnerwürfe, und wiederum dieſe in jene zu verwandeln.

1) Ein Handelsmann hat 340 gemeine Ducaten; Frage, wenn er ſolche gegen Siebner verwechſeln will, wie viel er Würfe dafür bekommen werde. Antwort: 2404 Würfe 10 xr.

```
        340
        49½
      ------
       3060
      136
        170
     -------
  7 | 16830 | 2404 Würfe 10 xr.
    |  2--  |
    |  -   2|
          5
       -----
       10 xr.
```

Erklär. Multiplicire die Ducaten mit 49½, das Produkt dividire mit 7; bleibt in der Diviſion etwas übrig, ſo ſind es ſo viel mal 5 xr.

Probe nach der Kettenrechnung.

2. 2404 Würfe Siebner und 10 xr. wie viel machen ſolche gemeine Ducaten à 4⅛ fl? Antw. 340 Ducaten.

```
     7.        Würfe 2404 2/7        16830
               1 Wurf — xr. 35.      52
99   495   247½   —   Duc. 1
---------------------------------------
           99     —     33660 | 340 Ducaten.
```

Erklär.

Erklär. Hebe vorne und hinten gegen einander auf, ſo kommt vorne 99, hinten 16830 und 2; multiplicire und dividire, kommt 340 Ducaten.

3. Item, 1371 Würfe Siebner, wie viel machen ſolche gemeine Ducaten? Antw. 193. Duc. 3 fl. 37½ xr.

$49\frac{1}{2}$ — 1371 — 7
99 2
2742
7
99 | 19194 | 193 Duc. 3 fl. $37\frac{1}{2}$ xr.
87
$2\frac{1}{2}$
174
43
217 xr. 2 pf.

Erklär. 1) Sage $49\frac{1}{2}$ giebt 1371 Ducaten, was 7; 2) Richte vorne ein, kommt 99; multiplicire mit 2, und das Produkt mit 7; 3) Dividire mit 99, das Kommende ſind Ducaten; der Reſt iſt ſo viel mal $2\frac{1}{2}$ xr: als hier iſt 87 übrig blieben, multiplicire mit $2\frac{1}{2}$, kommen $217\frac{1}{2}$ xr. oder 3 fl. $37\frac{1}{2}$ xr. welche noch darauf gezahlet werden müſſen Es haben zwar einige eine große Kunſt daraus machen wollen, allein es iſt ganz leicht.

4. It. 500 Ducaten, wie viel ſind es Siebenzehnerwürfe? Antw. 1455 Würfe 1 fl. 15 xr.

Nach der Kettenrechnung.

		Ducat. 500			
2	1 Duc.	—	xr. 247½		49 ~~99~~
17	~~88~~ xr.	—	Wurf 1		
	34	—	49500 | 1455 Würfe 1 fl. 15 xr.		

Erklär. Setze die Zahlen nach der Regel, verkleinere vorne und hinten, und multiplilire auf beyden Seiten, ſo kommt vorne 34 und hinten 49500; 2) Dividire, kommt 1455 Würfe, bleibt 30 übrig dieſes iſt ſo viel mal 2½ xr. Multiplicire alſo den Reſt 30 mit 2½, kommt 75 xr. oder 1 fl. 15 xr.

5. Item, 735 Würfe Siebenzehner, wie viel ſind es holländiſche Ducaten? Antw. 252 Duc. 1 fl. 45 xr.

```
   735 Würfe
    34
  ------
   2940
  2205
  ------
  249|90
    2|49
      2
  ------
Duc. |252:41+1 iſt 42
                   2½
                 ----
                   84
                   21
                 ----
                  105 xr. = 1 fl. 45. xr.
```

Erklär. 1) Multiplicire die Würfe mit 34, das Kommende dividire mit 99, kommt 252 Ducaten, bleibt 41 + 1 iſt 42; weil im Addiren eins hinübergefallen, ſo muß ſolches noch darzu addirt werden.

Nota.

Nota. Sind bey den Siebenzehnerwürfen noch Kreuzer, ſo multiplicire ſolche mit 2, alsdenn nimm den fünften Theil der Kreuzer darzu, und dividire abermal, wie vorher; beſiehe meine Arbeit.

6. Item, 309 Würfe Siebenzehner und 40 xr. wie viel ſind es holländiſche Ducaten? Antw. 106 Ducaten 70 xr. oder 1 fl. 10 xr.

```
Würfe 309    —    40
       34          2
     ----        ---
     1252     5) 80|16
      927
   --------
    105|22
      1|05
       | 1
   --------
Ducaten 106:28
          2½
        ----
          56
          14
        ----
          70 xr. = 1 fl. 10 xr.
```

Erklär. Nimm von der doppelten Summe der Kreuzer den fünften Theil, dieſer iſt hier 16; theile ſolche ein, kommt 10522; ſetze zurück, wie ſchon gelehret, ſo kommt dein Verlangen.

Hievon glaube ich deutlichen und genugſamen Unterricht gegeben zu haben; wer dieſes aus dem wahren Grund verſtanden, wird ſich auch in andern Vorfällen zu helfen wiſſen.

Den Anfängern zur Liebe will ich noch einige Exempel von verſchiedenen Münzen herſetzen.

371 Rthl. wie viel ſind es fl. Antwort: 556 fl. 30 xr.

30) $\frac{60}{2}$ xr. — 371 Rthl. — $\frac{90}{3}$

Antw. 556 fl. 30 xr.

Oder kürzer:

$\frac{1}{2}$	371	
	185	— 30
Antw.	556	— 30

Erklär. Dividire mit 2 und addire, ſo kommt die Antwort.

Item, 556 fl. 30 xr. wie viel ſind es Rthl. Antwort: 371 Rthl.

3) $\frac{9\not{0}}{3}$ — 556 fl. 30 xr. — $\frac{6\not{0}}{2}$

Antw. 371 Rthl.

Oder:

	556 fl.	— 30 xr.
$\frac{1}{3}$ ÷	185	— 30
Antw.	371 Rthl.	

Ein Handelsmann in Wien verwechſelt 482 Stück franzöſiſche Speciesthaler, und bekommt auf jedes Stück $1\frac{1}{2}$ xr. Frage, wie viel iſt der Betrag? Antw. 976 fl. 3 xr.

1 Stück — $1\frac{1}{2}$ xr. — 482 Stück

Antw. 12 fl. 3 xr.

1 thl. — 2 fl. — 482 Stück

482	
2	
964	
12	— 3
976 fl.	3 xr.

Item,

Item, wenn für einen kaiſerl. Speciesthaler $7\frac{1}{2}$ xr. Aufgeld gezahlt wird, wie viel kommt fürs Hundert? Antw. 6 fl. 15 xr.

2 fl. — $7\frac{1}{2}$ xr. — 100 fl.
6 fl. 15 xr.

Item, einer wechſelt 344 holländiſche Ducaten ein, und muß bezahlen von 100 fl. $3\frac{1}{2}$ p.C. wie viel beträgt das Aufgeld in der Summe?

100 fl. — $3\frac{1}{2}$ p.C. — 1419 fl.
49 fl. $39\frac{9}{10}$ xr.

Item, ein Banquier hat einige leichte Carolin, dieſe will er gegen Siebenzehner verwechſeln, und will vor jeden fl. 2 xr. Agio geben; Nun findet ſich einer, welchen damit gedienet, und zahlet dem Banquier in Silbermünze 10120 Rthl. Frage nun, wie viel er dergleichen Carolin für dieſe Summe zu empfangen haben wird. Antw. 1705 Carolin. NB. Den Carolin zu 9 fl. 12 xr.

Rthl. 1012~~0~~
2 Rthl. — fl. ~~3~~
1 fl. — xr. ~~62~~. 31
~~2~~ ~~60~~ xr. — fl. ~~1~~
~~1~~
46. ~~9~~ — fl. — Carol. ~~1~~ 5.
~~5~~

92 . . . 156860 (1705 Carolin.

Erklär. 1) Setze 10120 Rthl. zur Grundzahl, und ſage: 2 Rthl. geben 3 fl. 1 fl. 62 xr. ſammt dem Agio, und 60 xr. 1 fl. und $9\frac{1}{5}$ fl. giebt 1 Carolin; 2) hebe vorne und hinten gegen einander auf, kommt vorne 46 und 2, hinten 1012. 31 und 5; Multipli-

cire beydes, kommt 92 und 156860. 3) Dividire mit 92, erſtehen 1705 Carolin für die 10120 Rthl.

Oder nach der Regel Detri.

$9\frac{1}{5}$ fl. — $1\frac{23}{890}$ Carolin — 15180 fl.

1705 Carolin.

Erklär. Weil 2 xr. Agio auf 1 fl gegeben wird, reducire in Bruch die kommende $18\frac{2}{5}$ xr. und rechne, wie in der Regel Detri gebräuchlich.

Item, ein Negotiant hat 1705 leichte Carolin, er will ſolche gegen Siebenzehner verwechſeln, und will auf jeden Gulden 2 xr. Agio geben; Frage, wie viel Rthl. er zu empfangen haben wird? Antw. 10120 Rthl. Es iſt die Probe vom vorigen

1705 Carolin.

8 1 Carol.	—	fl. 9 1/8.	46
1 fl	—	xr. 60. 4.	2
31. 62 xr.	—	fl. 1.	
3 fl.	—	Rthl. 2.	
31 —	—	313720. (10120 Rthl.	

Item, es ſollen für 800 fl. franzöſiſche Thaler mit Siebnern verwechſelt, und auf den Gulden $2\frac{1}{2}$ xr. Agio gegeben werden: Frage, wie viel für die 800 fl. ſammt dem Agio wird erleget werden müſſen? Antw. 833 fl. 20 xr.

		800 fl. 40.	20
2. 1 fl.	xr.	62 1/2.	128
3. 60 xr.	—	1.	
3 . . .		2500 (833 fl. 20 xr.	

Erklär.

Erklär. Setze 800 fl. zu der Grundzahl, und ſprich: 1 fl. giebt 62½ xr., nämlich ſammt dem Agio; abermal 60 xr. giebt 1 fl.; hebe auf vorne und hinten, und richte ein; dividire, ſo kommt die Antwort.

Ein Handelsmann hat für 950 Rthl. kaiſerl. Thaler à 2 fl. und verlangt für jedes Stück 8 xr. Agio; Frage, wenn er ſolche verwechſelt, wie viel die Summe ſammt dem Agio in fl. ausmachen wird. Antwort: 1520 fl.

Mit dieſem verfahre alſo.

2 fl. — 2 fl. 8 xr. — 1425 fl.

1520 fl.

Erklär. 1) Mache die 950 Rthl. zu fl.; erſtehen 1520 fl.; 2) Sage 2 fl. als ein Speciesthaler, giebt ſammt dem Agio 2 fl. 8 xr. multiplicire und dividire, ſo kommt die Antwort.

Oder nach der Kettenrechnung.

		Rthl. 95~~0~~
~~2~~ Rthl.	—	fl. — ~~3~~
~~2~~ fl.	—	xr. ~~128~~. ~~32~~. 16
~~2~~ ~~60~~ xr.	—	fl. 1
1 . . .		. 1520 fl.

Erklär. 1) Setze 950 Rthl. und ſage: 2 Rthl. geben 3 fl. und 2 fl. oder ein Speciesthaler giebt 128 xr. ſammt dem Agio, und 60 xr. giebt 1 fl. verkleinere vorne und hinten, ſo kommt vorne 1, hinten 95. Multiplicire mit 16, ſo kommt wie oben 1520 fl. Wollte man aber das Agio beſonders berechnen, ſo könnte es folgender maßen geſchehen:

Rthl.

		Rthl. 950	
2 Rthl.	—	fl.	3
2	—	xr. 8	2
60 xr.	—	fl.	1.
1		95 fl.	

Addire 95 fl. zu 950 Rthl. ſo kommt wie oben.

Item, es ſollen 600 fl. in Dritteln oder 20 xr. Stücken gegen kaiſerl. Groſchen verwechſelt, und auf jeden Gulden in Groſchen 3 xr. Agio gegeben werden. Frage demnach, wie viel mit dem Agio für obbemeldete 600 fl. erleget werden muß? Antw. 630 fl.

		600 fl.	10
1 fl.	—	63 xr.	
60 xr.	—	1 fl.	
1		630 fl.	

Zum Beſchluß.

Einer hat dreyerley Sorten von Ducaten eingewechſelt, als cremnitzer, kaiſerliche und holländiſche, und hat ſolche mit 1853 fl. bezahlet; iſt demnach die Frage, wie viel derer von jeder Sorte geweſen? Antwort: cremnitzer 175. kaiſerliche 102. holländiſche 168.

Haupt= oder ausländiſche Wechſelrechnung.

Wir ſetzen nothwendig vorher die ſpecificirten Münzſorten von allen Handelsſtädten in Europa, und was für Münzen ſich jede Stadt in Wechſelſachen bedienet.

Amſter=

Amſterdam in Holland.

Hält Buch und Rechnung in Gulden, Stübern und Pfennigen.

1 Gulden hat $3\frac{1}{3}$ Schilling, oder 20 Stüber, oder 40 Grot. Flämiſch, oder 320 Pfennige Holländiſch.

1 Thl. hat $2\frac{1}{2}$ fl. oder $8\frac{1}{3}$ ßl. oder 20 Stüb. oder 100 Grot Fläm. oder 800 pf.

1 Pfund Flämiſch iſt eine fingirte Münze, wornach einige Wechſel nach Antwerben, Danzig und Königsberg geſchloſſen werden, und iſt angenommen zu $2\frac{2}{5}$ thl. oder 20 ßl. oder 120 Stüb. oder 240 Grot Fläm. oder 1920 Pfennigen.

Amſterdam wechſelt, und giebt nach

Antwerpen, Brüſſel und Gent, 100 Pfund Fläm. Banco pro 102 Pfund Fläm. Permiß mehr oder weniger nach Sicht.

Breßlau, 36 Stüb. Bo. m. o. w. pro 1 thl. Preuß. Courant à 6 Wochen.

Cadix, Madrit, Sevilien und Bilbao, 99 Grot Fläm. Bo. m. o. w. pro 1 Duc. à 375 Maravedis.

Cölln, 100 thl. Bo. pro 139 thl. Cour. à 78 Albus m. o. w.

Danzig, 1 Pfund Fläm. Bo. pro 246 Groſchen Polniſch m. o. w. à 40 Tage nach dato.

Frankfurt, 100 thl. Cour. pro 140 thl. Wechſelzahlung m. o. w.

Genua, 86 Grot Fläm. Bo. m. o. w. pro 1 Pezzo d'Otto de 5 Lire.

Genf, 91 Grot Fläm. Bo. m. o. w. pro 1 Spec. thl. zu 3 Livres.

Hamburg, 33 Stüb. Bo. m. o. w. pro 1 thl. à 2 Mk. Bo.

Königsberg, 1 Pfund Fläm. Courant mehr oder weniger pro 312 Groſchen Poln. m. o. w. à dato 41 Tage.

Leipzig, Naumburg, } 39 Stüb. Cour. m. o. w. pro 1 thl. à 24ggl.

Lion und ganz Frankreich, } 54 Grot Fläm. Banco m. o. w. pro 1 Ecu à 3 Livres.

London, 36 ßl. Fläm. Banco m. o. w. pro 1 Pfund Sterling.

Liſſabon, 46 Grot Fläm. Bo. m. o. w. pro 1 Cruſade de 400 Rees.

Livorno, 86 Grot Fläm. Bo. m. o. w. pro 1 Pezzo d'Otto de 6 Lire.

Venedig, 90 Grot Fläm. Bo. m. o. w. pro 1 Duc. di Banco.

Wien, 36 Stüb. Bo. m. o. w. pro 1 thl. Cour. à dato 6 Wochen.

Seeland, Rotterdam, } 100 Pfund Fläm. Cour. pro 100¾ Pfund Fläm. Cour. m. o. w.

Antwerpen in Braband,

Hält Buch und Rechnung in Pfunden, Schillingen, und Grot Flämiſch.

1 Pfund Fläm. iſt eine fingirte Münze, und iſt angenommen zu 2½ Rthl. oder 6 fl. oder 20 ßl. oder 120 Stüb. oder 240 Grot Fläm.

1 Rthl. oder Patacon ſo reel, hat 2⅖ brabander fl. oder 8 ßl. oder 48 Stüb. oder 96 Grot Fläm.

1 Brab. fl. ſo fingirt hat 3⅓ ßl. oder 20 Stüb. oder 40 Grot Fläm.

Das Permiß- oder Wechſelgeld beſtehet in Kreutz- oder Albertsthaler, auch in guten holländ. Schillingen, und iſt 16⅔ p. C. beſſer als Cour. daß alſo 100 Permiß 116⅔ Cour. betragen.

Nota.

Nota. Wenn man in das Permisgeld mit 6 dividirt, und dieſen Quotienten dazu addiret; ſo kommt Courant; dividiret man aber rückwärts mit 7 in das Courant, und ziehet den Quotienten vom Dividendo ab; ſo kommt wieder Permißgeld. Der Grund hiervon liegt in dem Verhältniſſe der p. C. zu einander.

Antwerpen wechſelt, und giebt nach

Amſterdam, 103 Pfund Fläm. mehr oder weniger pro 100 Pfund Fläm. Banco.
Cadix, 101 Grot Fläm. m. o. w. pro 1 Duc. de 375 Maravedis.
Cölln, 100 thl. Wechſelgeld pro 135 thl. Spec. à 78 Alb. m. o. w.
Frankfurt, 100 thl. pro 142 thl. Wechſelgeld m. o. w.
Hamburg, 34 Stüb. Fläm. m. o. w. pro 1 thl. von 2 Mark Bo.
Lion, Paris, 56 Grot Fläm. m. o. w. pro 1 Ecu à 3 Livres.
Liſſabon, 47 Grot Fläm. m. o. w. pro 1 Cruſado de 400 Rees.
London, 36 ßl. Fläm. m. o. w. pro 1 Pfund Sterling.
Venedig, 92 Grot Fläm. m. o. w. pro 1 Duc. di Banco.

Archangel und Petersburg in Moſkau,

Hält Buch und Rechnung in Rubeln, Grieven und Kopecken.

1 Rubel hat 10 Grieven, oder 100 Kopecken, oder 200 Moskofski, und 400 Poluski.
1 Grieve hat 10 Kopecken.
1 Kopeck hat 2 Moskofski.
1 Moskofski 2 Poluski.
1 Altin 3 Kopecken oder 6 Moskofski.

Archangel

Archangel wechſelt, und giebt nach

Amſterdam, 1 Rubel pro 48 Stüb. Courant mehr oder weniger.

Hamburg, 118 Kopecken m. o. w. pro 1 thl. Banco, oder 100 dito m. o. w. pro 1 thl. Courant.

Augſpurg in Schwaben,

Hält Buch und Rechnung in fl. xr. und pf.

1 fl. hat 15 Batzen, 20 Groſchen, 30 Albus, 60 xr. und 240 pf.

1 thl. hat 22½ Batzen, 30 Groſchen, 45 Alb. 90 xr. und 360 pf.

Das Giro - oder Wechſelgeld iſt fingirt, und zu 27 p. C. Agio gegen Cour. feſt geſetzet, daß alſo 100 thl. Giro 127 thl. in Cours betragen.

Augſpurg wechſelt, und giebt nach

Amſterdam, 107 thl. Giro m. o. w. pro 100 thl. Bo.

Botzen, auf die Meſſe 104 fl. Giro m. o. w. pro 100 fl. Wechſelgeld, oder 98 fl. Cour. m. o. w. pro 100 fl. Moneta longa.

Frankfurt am Mayn, 90 thl. Cour. m. o. w. pro 100 thl. Münze.

Hamburg, 106 thl. Giro m. o. w. pro 100 thl. Bo.

Leipzig und Naumburg, } 101 thl. Cour. m. o. w. pro 100 thl. Cour. oder 99 thl. Cour. m. o. w. pro 100 thl. in Lbl.

Lion, auf die Meſſe 77 thl. Cour. m. o. w. pro 100 Ecus à 3 Liv.

London, 8 fl. 45 xr. Cour. m. o. w. pro 1 Pfund Sterl

Nürnberg. 100 fl. Cour. m. o. w. pro 100 fl. Cour.

St. Gallen, 100 fl. Giro pro 112 fl. Spec. m. o. w.

Venedig, 95 thl. Giro m. o. w. pro 100 Duc. di Banco.

Wien, 99 fl. Cour. m. o. w. pro 100 fl. Cour.

Baſel in der Schweiz,

Hält Buch und Rechnung auf verſchiedene Art, entweder in Speciesthalern zu 3 Livres, oder 60 Sols, oder in fl. zu 60 xr. und 1 xr. zu 8 pf.

Baſel wechſelt, und giebt nach

Amſterdam, 100 thl. Spec. pro 95 thl. Banco mehr oder weniger auf 1 auch 2 Uſo und Sicht.
oder 100 thl. Spec. pro 99 thl. Courant m. o. w.

Augſpurg, Nürnberg und Wien, 100 thl. dito pro 130 thl. Cour. m. o. w. auf 14 Tage Sicht.

Frankfurt, 100 thl. dito pro 138 thl. Münze m. o. w. auf die Meſſe, und auf kurze Sicht.

Genf, 100 thl. dito pro 100 Spec. m. o. w. auf kurze und lange Sicht.

Genua, 100 thl. dito m. o. w. pro 100 Peſos de 5 Lire auf 1 und 2 Uſo.

Hamburg, 100 thl. dito pro 96 thl. Bo. m. o. w. auf 1 auch 2 Uſo und Sicht.

Leipzig, 100 thl. dito pro 130 thl. Cour. m. o. w.
oder 100 Louis d'Or m. o. w. pro 100 Louis d'Or.
oder 100 Lbl. m. o. w. pro 100 Lbl.

Lion, Paris, 100 thl. Spec. pro 167 Ecus à 3 Liv. m. o. w. auf die 4 Payemens. und auf Sicht.

Livorno, 98 thl. dito m. o. w. pro 100 Peſos de 6 Lire auf 1 auch 2 Sicht.

Londen, 1 thl. Spec. m. o. w. pro 53 Pfennige Sterling m. o. w. auf 1 auch 2 Uſo und Sicht.

Meiland, 1 alter Louis d'Or pro 25 Lire Corr. m. o. w. auf 1 auch 2 Uſo und Sicht.
oder 1 fl. Cour. pro 67 Soldi Corr. m. o. w.

Strasburg, 100 thl. Spec. pro 167 Ecus à 3 Liv. m. o. w. auf die Meſſe, und Sicht.

M Zürch,

Zürch, 100 alte Louis d'Or pro 100 alte Louis d'Or mehr oder weniger auf Sicht.
oder 100 Ducaten pro 100 Ducaten m. o. w.

Berlin in der Mark Brandenburg,

Hält Buch und Rechnung wie Leipzig, Magdeburg, und Frankfurt an der Oder, in thl. guten gr. und Pfennigen.

Das Wechſelgeld beſtehet daſelbſt in Louis d'Or, dieſe werden zu 5 thl. mit 2 ½ auch 3 ½ p. C. Agio gegen den Cours der Briefe regulirt; auch bezahlet man Wechſel mit daſigen guten Groſchenſtücken.

Die Ducaten à 2 ¾ Rthl. ſind 3 ½ p. C. m. o. w. beſſer als Fridrichs d'Or zu 5 thl.

Die Ducaten ſind daſelbſt 6 ½ p. C. m. o. w. beſſer als Courant, u. ſ. w.

Berlin wechſelt, und giebt nach

Amſterdam, 147 thl. m. o. w. pro 100 thl. Banco.
oder 142 thl. m. o. w. pro 100 thl. Cour.
Breßlau, 101 thl. m. o. w. pro 100 thl.
Danzig, 103 thl. m. o. w. pro 100 thl. Polniſch.
Frankfurt am Mayn, 94 thl. m. o. w. pro 100 thl. Münze.
Genf, 132 thl. m. o. w. pro 100 thl. Species.
Hamburg, 147 thl. m. o. w. pro 100 thl. Bo.
oder 126 thl. m. o. w. pro 100 thl. Cour.
Leipzig, 103 thl. m. o. w. pro 100 thl. in Lbl.
London, 6 thl. 4 ggr. m. o. w. pro 1 Pfund Sterling.
Nürnberg, 102 thl. m. o. w. pro 100thl. in Lbl.
Wien, 101 thl. m. o. w. pro 100 thl. Cour.

Botzen in Tirol,

Hält Rechnung in fl. xr. und hl. den fl. à 60 xr. den xr. à 8 hl. gerechnet.

Botzen wechſelt, und giebt nach

Ancona, 1 fl. Giro pro 62 Bajocci mehr oder weniger.
Augſpurg, 98 thl. Giro m. o. w. pro 100 thl. Giro. oder 99 thl. Cour. m. o. w. pro 100 thl. Cour.
Bergamo, 1 Scudo di Cambio pro 182 Soldi di Cam. m. o. w. oder 1 fl. moneta longa pro 104 Soldi piccoli m. o. w.
Biſenzone, 162 xr. Giro m. o. w. pro 1 Scudo di Marche.
Bologna, 1 fl. Giro à 60 xr. pro 63 Bolognini m. o. w. oder 1 fl. Moneta longa pro 47 Bolognini m. o. w.
Florenz, 108 xr. Giro m. o. w. pro 1 Scudo de 7½ Lire.
Frankfurt, 94 thl. Cour. m. o. w. pro 100 thl. Münze.
Leipzig und Naumburg, } 102 thl. Cour. m. o. w. pro 100 thl. Cour.
Lion, 54 xr. Giro m. o. w. pro 1 Ecu à 3 Liv.
Meiland, 1 fl. Giro à 60 xr. pro 68 Soldi Imper. m. o. w.
Neapolis, 70 xr. Giro m. o. w. pro 1 Duc. di Regno.
Nürnberg, 99 thl. Moneta longa m. o. w. pro 100 thl. Cour.
Rom, 147 xr. Giro m. o. w. pro 1 Scudo di Stampa.
St. Gallen, 90 fl. Giro m. o. w. pro 100 fl. Wechſelgeld.
Venedig, 1 thl. Giro à 90 xr. pro 148 Soldi di Banco m. o. w.
Verona, 1 thl. dito pro 100 Soldi Corr. m. o. w.
Wien, 74 thl. Giro pro 100 thl. Caſſa. oder 98 thl. Cour. m. o. w. pro 100 thl. Cour.

Braunſchweig in Niederſachſen,

Hält Rechnung in Rthl. Mariengroſchen, und Pfennigen.

1 thl. hat 36 Mariengroſchen oder 24 gute Groſchen, 1 Mariengroſchen hat 8 Pfennige, ein guter Groſchen hat 12 Pfennige.

Es wird hier auf die Art, wie in Leipzig gewechſelt, auſſer nach London giebt man 580 thl. mehr oder weniger pro 100 Pfund Sterling.

Bremen an der Weſer,

Hält Rechnung in Thalern und Grot.

1 thl. hat 72 Grot, und 1 Grot 4 Pfennige.

Man wechſelt hier auf die Art, wie in Leipzig, auſſer nach London giebt man 578 thl. m. o. w. pro 100 Pfund Sterling.

Breßlau in Schleſien,

Hält Buch und Rechnung in Thalern, Silber- und Kaiſergroſchen, oder Schillingen und Kreutzern,

Breßlau wechſelt, und giebt nach

Amſterdam, 136 thl. m. o. w. pro 100 thl. Banco. oder 131 thl. m. o. w. pro 100 thl. Cour. 5 à 6 Wochen nach dato.

Augſpurg, Nürnberg, Frankfurt Wien und Prag. } 98 thl. m. o. w. pro 100 thl. Cour.

Danzig, 101 thl. m. o. w. pro 100 thl. Polniſch.

Frankfurt an der Oder, 99 thl. m. o. w. pro 100 thl. auf die Meſſe.

Hamburg, 135 thl. mehr oder weniger pro 100 thl. Banco à 4 Wochen nach dato.

Leipzig, 101 thl. m. o. w. pro 100 thl. Courant auf die Meſſe, auch à Uſo.

Venedig, 120 thl. m. o. w. pro 100 Ducati di Banco.

Brüſſel in Brabant,

Hält Rechnung und wechſelt wie Antwerpen.

Cadix in Spanien,

Spanien, als Cadix, Bilbao, Madrit und Sevilien, hält Rechnung in Realen, und Maravedis de Plata, oder in Realen de Vellon.

1 Real de Plata d. i. in Silber, hat $8\frac{1}{2}$ Quartos oder 34 Maravedis.

1 Real de Vellon d. i. in Kupfer, hält auch 34 Maravedis.

1 Peſo d'Otto, oder ein Stück von Achten hat 8 Realen in Silber, oder 272 Maravedis.

1 Piſtole hat 4 Peſos oder 32 Realen in Kupfer.

1 Peſo in Silber gilt 15 Realen 2 Maravedis in Kupfer.

Nota. Aus dieſen beyden letztern Verhältniſſen erhellet, daß in Spanien die gegenwärtige Silber- oder ſo genannte alte Münze, um $88\frac{4}{17}$ p. C. Agio beſſer geachtet wird, als die daſige Kupfer- oder ſo genannte neue Münze, alſo thun 100 Realen in Silber $188\frac{4}{17}$ Realen in Kupfer. Wenn man nach dieſen Maaßregeln die Realen de Plata mit 32 multiplicirt und dieſes Factum mit 17 dividirt, ſo zeigt der Quotient die Antwort in Realen de Vellon, multiplicirt man aber rückwärts, die Regalen de Vellon mit 17, und dividirt dieſes Factum mit 32, ſo kommt die Antwort in Realen de Plata.

1 Ducaten, welcher fingirt, wird im gemeinen Handel für 11 Realen oder 374 Maravedis, in Wechſel aber für 11 Realen 1 Marav. oder 375 Maravedis angeſehen.

Spanien wechſelt, und giebt in alter Münze nach

Amſterdam, Hamburg, } 1 Duc. de 375 Marav. pro 99 Grot Fläm. Banco mehr oder weniger.
Antwerpen, 1 dito pro 98 Grot Fläm. Permiß.
Genua, Livorno, } 162 Peſos m. o. w. pro 100 Peſos d'Otto.
Lion, 1 Peſo pro 80 Sols m. o. w.
Liſſabon, 1 dito pro 580 Rees m. o. w.
London, 1 dito pro 42 Grot Sterl. m. o. w.
Madrit, 100 Piſtolen m. o. w pro 100 Piſtolen.
Meiland, 430 Marav. in Silber m. o. w. pro 1 Scudo von 117 Soldi Imp.
Venedig, 340 Marav. in Silber m. o. w. pro 1 Duc. di Banco.

Cölln am Rhein,

Hält Buch und Rechnung, wie in Braband, in Pfunden, Schillingen und Grot Flämiſch, mehrentheils aber in Thalern, Albus, und Hellern.

1 Pfund hat 20 ßl. Fläm. oder 6 fl.
1 Thaler Cour. hat 78 Albus, 1 dito 12 Heller.
1 Thaler Species hat 80 Albus.

Nota. Es iſt alſo zwiſchen dem Courant- und Speciesgeld kein weiterer Unterſchied, als daß bey erſterer Art der Zahlung der Thaler nur zu 78 und bey letzterer zu 80 Albus Cölln. gerechnet wird. Wenn man alſo zu dem Speciesgelde $\frac{1}{39}$ aus der Summe addirt, ſo zeigt das Factum Courantgeld an. Hingegen wenn man rückwärts von der

der Summe Courant $\frac{1}{40}$ abziehet, ſo zeiget der Reſt Speciesgeld, der Grund hiervon lieget in obigen Verhältniſſen zwiſchen 78 und 80.

Cölln wechſelt, und giebt nach

Amſterdam, 146 thl. in Carls d'Or à 6 $\frac{7}{9}$ thl. mehr oder weniger pro 100 thl. Cour.
= oder 148 thl. in Louis d'Or à 5 $\frac{1}{3}$ thl. m. o. w. pro 100 thl. Cour.
= oder 144 thl. in neuen Thalern à 1 $\frac{2}{3}$ thl. m. o. w. pro 100 thl. Cour.

Coppenhagen in Dännemark,

Hält Buch und Rechnung in Thalern, Marken und Schillingen.

1 thl. hat 6 Mk. oder 96 ßl.
1 Mk. hat 16 ßl. und 1 ßl. 12 pf.
1 Däniſche Krone hat 2 Mk. oder 32 ßl.
1 Dän. Thaler wird gemeiniglich gerechnet für eine doppelte Krone, oder 4 Mk. Däniſch.

Coppenhagen wechſelt, und giebt nach

Amſterdam, 114 thl. à 6 Mk. in Dän. Kronen m. o. w. pro 100 thl. Cour.
Danzig, 100 thl. = = pro 115 thl. Poln. m. o. w.
Hamburg, 116 thl. = = pro 100 thl. Banco.
Leipzig, 82 thl. = = pro 100 thl. Cour.
London, 5 thl. = = pro 1 Pfund Sterling.

Danzig in Polniſch Preußen.

Hält Buch und Rechnung in Gulden, Groſchen und Pfennigen.

1 fl. hat 30 Groſchen oder 90 Schillinge.
1 thl. hat 3 fl. oder 90 gl. oder 270 ßl.

 1 Gro=

1 Groſchen hat 3 Schilling oder 18 Pfennige.
1 Schilling hat 6 Pfennige.

Danzig wechſelt, und giebt nach

Amſterdam, 320 Groſchen mehr oder weniger pro 1 Pfund Fläm. Banco auf 40 bis 70 Tage nach dato auch nach Sicht.

Hamburg, 124 Groſchen m. o. w. pro 1 Spec. auf 3 oder 5 Wochen nach dato.

Florenz in Toſcana,

Hält Rechnung in Scudi, Soldi und Denari d'oro.

1 Scudo hat 20 Soldi, und 1 Soldo hat 12 Denari.
1 Lire wird gleichfalls in 20 Soldi, und 1 Soldo in 12 Denari getheilet.

Florenz wechſelt, und giebt nach

Amſterdam, 1 Scudo de $7\frac{1}{2}$ Lire pro 120 Grot Fläm. Banco m. o. w.
Botzen, 1 Scudo - - pro 106 xr. Giro m. o. w.
Lion, 48 Scudi m. o. w. pro 100 Ecus à 3 Liv.
Liſſabon, 1 Scudi pro 1050 Rees m. o. w.
Livorno, 115 Soldi m. o. w. pro 1 Peso de 6 Lire.
London, 1 Scudo pro 68 Grot Sterl. m. o. w.
Madrit, 1 Scudo pro 520 Marav. m. o. w.
Meiland, 1 Scudo pro 124 Soldi Imp. m. o. w.
Neapoli, 100 Scudi pro 142 Duc. di Regno m. o. w.
Nove, 143 Scudi m. o. w. pro 100 Scudi di Marche.
Palermo, 1 Scudo pro 30 Carlini m. o. w.
Rom, 100 Scudi pro 75 Scudi di Stampa m. o. w.
Venedig, 73 Scudi m. o. w. pro 100 Duc. di Banco.

Frankfurt am Mayn,

Hält Buch und Rechnung in thl. xr. und Hellern.

1 thl. hat $1\frac{1}{2}$ fl. oder $22\frac{1}{2}$ Batzen, oder 30 gl. oder 95 Alb. oder 90 xr. oder 360 pf.

1 fl. hat 15 Batzen, oder 20 Groſchen, oder 30 Albus, oder 60 xr. oder 240 pf.

1 Batzen hat 4 xr. 1 gl. 3 xr. 1 Alb. 2 xr. und 1 xr. 4 pf.

Frankfurt wechſelt, und giebt nach

Amſterdam, 146 thl. Wechſelgeld in Carol. à 6 thl. 42 xr. mehr oder weniger pro 100 thl. Banco, oder 140 thl. Cour. auf Sicht.

Antwerpen und Brüſſel } 140 thl. pro 100 thl. Permiß.

Augſpurg und Nürnberg } 107 thl. pro 100 thl. Cour.

Baſel und Genf, 139 thl. pro 100 thl. Species.

Hamburg, 141 thl. pro 100 thl. Bo.

Leipzig, 101¼ thl. pro 100 thl. in Louis d'Or à 5 thl.

Lion 80 thl. pro 100 Ecus à 3 Liv. auf die Payamens auch auf Sicht.

London, 143 Batzen pro 1 Pfund Sterl.

Paris, 79 thl. pro 100 Ecus à 3 Liv. auf 2 Uſo, auch auf Sicht.

Prag und Wien, 106 thl. pro 100 thl. Cour.

Strasburg, 100 thl. pro 125 Ecus à 3 Liv. m. o. w.

Genf oder Geneve zwiſchen Savoyen, und der Schweiz.

Hält Buch und Rechnung wie Baſel, nach Species-thalern à 3 Livres, einige rechnen auch nach Livres, Sols und Deniers.

1 Livre hat 20 Sols, und 1 Sol hat 12 Deniers.

Man wechſelt daſelbſt, und giebt nach

Amſterdam, 1 thl. Spec. pro 94 Grot Fläm. Bo. m. o. w. oder 100 thl. Spec. pro 94 thl. Bo. m. o. w. oder 100 thl. Spec. pro 98 thl. Cour. m. o. w.

Augſpurg und Nürnberg, 100 thl. Spec. pro 130 thl. Courant mehr oder weniger.
Baſel, 100 thl. dito m. o. w. pro 100 thl. Spec.
Frankfurt, 100 thl. dito m. o. w. pro 140 thl. m. o. w. auf die Meſſen, auch à Uſo.
Genua, 99 thl. dito m. o. w. pro 100 Peſos auf 8 Tage Sicht.
Leipzig, 100 thl. dito pro 130 thl. in Louisbl. m. o. w. auf die Meſſe.
Lion und Paris, 100 thl. dito pro 170 Ecus m. o. w.
London, 1 thl. dito pro 53 Grot Sterl. m. o. w. auf 2 Monat dato.
Meyland, 98 Piſt. m. o. w. pro 100 Dopp. von 24 Lire auf 8 Tage Sicht.
Turin, 100 Piſt. m. o. w. zu 11 Liv. 5 Sols pro 100 Dopp. de 16 Lire Piemont.

Genua in Italien,

Hält Rechnung in Lire, Soldi und Denari.

1 Lire hat 20 Soldi, und 1 Soldo hat 12 Denari Piccoli.
1 Pezzo d'otto, oder Stück von Achten, hat 5 Lire oder 100 Soldi Piccoli, derſelbe wird auch getheilet in 20 Soldi und 1 Soldo in 12 Denari d'oro.
1 Scudo di cambio oder Marche, ſo fingirt, hat 4 Lire oder 80 Soldi.

Genua wechſelt, und giebt nach

Amſterdam, 1 Peſo de 5 Lire pro 88 Grot Banco m. o. w.
Cadix, 1 Peſo pro 366 Maraved. m. o. w.
Genf, 100 dito pro 100 thl. Spec. m. o. w.
Lion, 1 dito pro 102 Sols m. o. w.
Liſſabon, 1 dito pro 800 Rees m. o. w.

Livorno

Livorno, 95 Soldi mehr oder weniger pro 1 Peſo de 6 Lire.

London, 1 Peſo pro 53 Grot Sterl. m. o. w.

Meiland, 1 Scudo di Marche de 4 Lire pro 80 Soldi Imper. m. o. w.

Neapoli, 80 Soldi m. o. w. pro 1 Ducato de 10 Carlin.

Nove, 120 Scudi di Argento m. o. w. pro 100 Scudi di Marche.

Rom, 110 Soldi m. o. w. pro 1 Scudo Moneta.

St. Gallen, 1 Lire pro 104 Soldi di Banco m. o. w.

Wien und Augſpurg, 55 Soldi m. o. w. pro 1 fl. Cour.

Hamburg an der Elbe,

Hält Buch und Rechnung in Marken, Schillingen und Pfennigen Lübiſch.

1 Mark hat 16 Schilling, und 1 Schilling 12 Pfennige Lübiſch.

1 thl. hat 3 Mark oder 48 ßl. Lüb. oder 8 ßl. Fläm.

1 Pfund Fläm. ſo fingirt, hat 2½ thl. 7½ Mk. 20 ßl. Fläm. und 120 ßl. Lüb.

1 ßl. Fläm. hat 6 ßl. Lüb. oder 12 Grot Fläm.

1 ßl. Lüb. hat 2 Grot Fläm.

Hamburg wechſelt, und giebt nach

Amſterdam, 1 thl. zu 2 Mk. Bo. pro 33 St. Bo. m. o. w. oder 100 thl. zu 3 Mk. Bo. pro 102 thl. Holl. Caſſa m. o. w. auf kurze Sicht.

Augſpurg und Nürnberg } 100 thl zu 3 Mk. Bo. pro 140 thl. Cour. m. o. w. auf 33 Tage nach Sicht.

Botzen, 98 thl. = = m. o. w. pro 100 thl. Giro.

Breßlau, 100 thl. = = pro 145 thl. Kaiſergeld m. o. w. auf 4 Wochen nach dato.

Cadir, 96 Grot Fläm. Bo. m. o. w. pro 1 Duc. à 375 Maravedis a Uſo.

Copen=

Copenhagen, 100 thl. zu 3 Mark Banco pro 115 thl. in Kronen mehr oder weniger auf kurze Sicht.

Danzig, 1 thl. = = pro 124 Groſchen Poln.m.o.w.

Frankfurt, auf die Meſſe, 100 thl. Bo. zu. 3. Mk. Bo. pro 140 thl. m. o. w. in Louis d'Or à 5 thl.

Liſſabon, 46 Grot Fläm. Bo. m. o. w. pro 1 Cruſad de 400 Rees a Uſo.

Leipzig und Naumburg, auf die Meſſe } 100 thl. Bo. pro 140 thl. m. o. w. in Louis d' Or à 5 thl.

London, 35 ßl. Fläm. Bo. m. o. w. pro 1 Pfund Sterl. à 2 Uſo.

Paris und Bourdeaux, } 26 ßl. Lüb. Bo. m. o. w. pro 1 Ecu à 3 Liv. à Uſo.

Prag, 100 thl. Bo. pro 140 thl. Cour. m. o. w. auf 4 Wochen nach dato.

Venedig, 88 Grot Fläm. Bo. m. o. w. pro 1 Duc. di Banco à Uſo.

Wien, 100 thl. Bo. m. o. w. pro 140 thl. Cour. auf 4 Wochen.

Königsberg in Preußen,

Rechnet und wechſelt wie Danzig, außer daß hier die Briefe nach Amſterdam gegen Pfund Fläm. Cour. geſchloſſen werden.

Leipzig in Sachſen,

Hält Buch und Rechnung in thl. ggl. und pf.

1 thl. hat 24 ggl. und 1 ggl. hat 12 pf.

In Ermangelung des Courantgeldes, welches ehedem in Speciesthalern und $\frac{2}{3}$ Stücken beſtanden, leiſtet man gegenwärtig die meiſten Wechſelzahlungen in Louis d'Or und andern Gold = und Silbermünzen.

Leipzig

Leipzig wechſelt, und giebt nach

Amſterdam, 138 thl. Courant mehr oder weniger pro 100 thl. Banco. oder 132 thl. Cour. m. o. w. pro 100 thl. Cour.

Augſpurg und Nürnberg, } 99 thl. Cour. m. o. w. pro 100 thl. Cour.

Botzen, 89 thl. Cour. m. o. w. pro 100 thl. Cour.

Breßlau, 98 thl. Cour. m. o. w. pro 100 thl. Cour. auf die Meſſe.

Frankfurt, 90 thl. Cour. m. o. w. pro 100 thl. in Münze auf die Meſſe, und nach Uſo.
oder 95 thl. Cour. m. o. w. pro 100 thl. Wechſelgeld.

Hamburg, 138 thl. Cour. m. o. w. pro 100 thl. Banco à Uſo.

Lion, 74 thl. Cour. m. o. w. pro 100 Ecus auf die Märkte.

London, 5 thl. 22 ggl. Cour. m. o. w. pro 1 Pfund Sterl. à Uſo.

Naumburg, 99 thl. Cour. m. o. w. pro 100 thl. auf die Meſſe.

Wien, 99 thl. Cour. m. o. w. pro 100 thl. Cour. à Uſo.

Lion und ganz Frankreich,

Hält Buch und Rechnung in Livres, Sols und Deniers.

1 Livre hat 20 Sols, und 1 Sol hat 12 Deniers.
1 Ecu oder Krone hat 3 Livres, oder 60 Sols Tournois.
1 Ecu d'or hat 20 Sols, und 1 Sol 12 Deniers d'or.

Lion wechſelt, und giebt nach

Amſterdam, Antwerpen, } 1 Ecu à 3 Liv. pro 56 Grot Fläm. Bo. m. o w.
oder 210 Liv. m. o. w. pro 100 fl. Bo.

Augſpurg,

Augſpurg, Nürnberg, Wien und Prag, } 50 Sols mehr oder weniger pro 1 fl. Courant.
Bologna, 1 Ecu pro 54 Bolognini m. o. w.
Botzen, 1 Ecu pro 56 xr. Wechſelgeld m. o. w.
Florenz, 100 Ecus m. o. w. pro 51 Scudi de $7\frac{1}{2}$ Lire m. o. w.
Frankfurt, 125 Ecus m. o. w. pro 100 thl. Wechſelgeld.
Genf, 168 Ecus m. o. w. pro 100 thl. Spec.
Genua, 102 Soldi m. o. w. pro 1 Peſo de 5 Lire.
Hamburg, 1 Ecu pro 26 ßl. Lüb. Bo. m. o. w.
oder 176 Ecus m. o. w. pro 100 thl. Bo.
Leipzig, 132 Ecus m. o. w. pro thl. in Louisblanc.
Liſſabon, 1 Ecu m. o. w. pro 472 Rees m. o. w.
Livorno, 98 Sols m. o. w. pro 1 Peſo de 6 Lire.
London, 1 Ecu pro 31 Grot Sterl. m. o. w.
Madrit, 16 Liv. m. o. w. pro 1 Piſtole.
oder 80 Sols m. o. w. pro 1 Peſo de 8 Reali.
Meiland, 1 Ecu pro 57 Soldi Imp. m. o. w.
Nove, 314 Ecus m. o. w. pro 100 Scudi di Marche.
Rom, 100 Ecus pro 36 Scudi di Stampa d'oro m. o. w.
St. Gallen, 1 Ecu pro 60 xr. Spec. m. o. w.
Turin. 1 Ecu pro 51 Soldi m. o. w.
Venedig, 100 Ecus pro 67 Duc. di Banco m. o. w.

Liſſabon und Port a Port in Portugal,

Man rechnet daſelbſt nach Rees und Mille Rees.

1 unmarquirte Cruſade, ſo in Wechſelzahlung gebrauchet wird, hat 400 Rees, ſie wird aber auch eingetheilet in 20 ßl. und ein ßl. zu 12 pf.
1 marquirte Cruſade aber hat 500 Rees.

Liſſabon wechſelt, und giebt nach

Amſterdam, Hamburg, } 1 Cruſado pro 46 Grot Fläm. Bo. m. o. w. auf 2 Monat dato.

Cadix,

Cadir, 2590 Rees mehr oder weniger pro 1 Piſtole auf 15 Tage Sicht.
Genua, 810 Rees m. o. w. pro 1 Peſo auf 3 Monat nach dato.
Lion und Paris, 470 Rees m. o. w. pro 1 Ecu auf 2 Mt. nach dato und auf Payemens.
Livorno, 762 Rees pro 1 Peſo auf 3 Mt. nach dato.
Venedig, 736 Rees pro 1 Duc. di Banco.

Livorno in Italien,

Hält Rechnung in Pezzi d'otto, Reali, oder Stücken von 8 Realen, welche ſich theilen in 20 Soldi, und 1 Soldo in 12 Denari d'oro.

1 Peſo hat 6 Lire Piccoli oder Corrente.
1 Lire hat 20 Soldi, und 1 Soldo 12 Denari.

Livorno wechſelt, und giebt nach

Amſterdam, 1 Peſo pro 92 Grot. Fläm. Bo. m. o. w.
Bologna, 1 Peſo pro 88 Bolognini m. o. w.
Cadir, 100 Peſos pro 126 Peſos m. o. w.
Florenz, 1 Peſo pro 116 Soldi m. o. w.
Genua, 1 Peſo pro 95 Soldi m. o. w.
Lion, Paris, 1 Peſo pro 96 Sols m. o. w.
Liſſabon, 1 Peſo pro 770 Rees m. o. w.
London, 1 Peſo pro 50 Grot Sterl. m. o. w.
Meiland, 1 Peſo pro 126 Soldi Corr. m. o. w.
Neapoli, 100 Peſos pro 116 Duc. di Regno. m. o. w.
Nove, 192 Peſos m. o. w. pro 100 Scudi di Marche.
Palermo, 1 Peſo pro 11 Tarini m. o. w.
Rom, 118 Peſos m. o. w. pro 100 Scudi Moneta.
Turin, 1 Peſo pro 82 Soldi m. o. w.
Venedig, 100 Peſos pro 101 Ducati di Banco m. o. w.

London,

London in England,

Hält Buch und Rechnung in Pfunden, Schillingen und Heller Sterling.

1 Pfund hat 20 Schilling und 1 ßl. hat 12 pf. Sterl.

London wechſelt, und giebt nach
Amſterdam, 1 Pf. Sterl. pro 36 ßl. Fläm. Bo. m. o. w.
Cadix, 40 Grot Sterl. m. o. w. pro 1 Peſo.
Dublin, 100 Pfund Sterl. pro 112 Pf. Sterl. m. o. w.
Genua, 48 Grot Sterl. m. o. w. pro 1 Peſo.
Hamburg, 1 Pf. Sterl. pro 35 ½ ßl. Fläm. Bo. m. o. w.
Liſſabon, 64 Grot Sterl. m. o. w. pro 1 Mille Rees.
Livorno, 50 Grot Sterl. m. o. w. pro 1 Peſo.
Paris und Bourdeaux, } 31 Grot Sterl. m. o. w. pro 1 Ecu à 3 Liv.
Venedig, 50 Grot Sterl. m. o. w. pro 1 Duc. di Bo.

Lübeck an der Oſtſee,

Rechnet wie Hamburg, in Marken, Schillingen und Hellern. Auch kommen daſelbſt die Münzen und deren Eintheilungen mit den Hamburgiſchen überein.

Man wechſelt aber von da meiſtentheils über Hamburg, und bezahlet 118 Mk. m. o. w. in däniſchen und hollſteiniſchen 6 Schill. Stücken zu 5 gerechnet pro 100 Mk. Bo. in Hamburg, und nach Amſterdam in gedachten Schillingen 114 thl. m. o. w. pro 100 thl. Cour. in Amſterdam.

Lüttich in Weſtphalen,

Hält Rechnung in fl., Stübern und Pfennigen.

1 fl. hat 20 Stüb. und 1 Stüber 16 pf.

1 Spec. thl. hat 4 fl. oder 8 ßl. oder 80 Stüb.
1 fl. hat 2 ßl. oder 20 Stüb. oder 80 Ortjes, oder 320 lütticher Grot.
1 Schill. hat 10 Stüb. oder 40 Ortjes.

Man wechſelt hier und giebt nach

Amſterdam, 161 fl. mehr oder weniger pro 100 fl. Courant.
Braband, mit 1 pro Cent Danno.
Paris, 42 Stüb. m. o. w. pro 1 Ecu à 3 Livres.

Meiland oder Milano in Italien,

Hält Rechnung in Lire, Soldi und Denari.

1 Lire hat 20 Soldi, und 1 Soldo 12 Denari.
Der Scudo di Cambio wird zu 117 Soldi, oder 5 Lire 17 Soldi Imperiali gerechnet.
Der Scudo Corr. zu 115 Soldi, oder 5 Lire 15 Soldi Correnti. Beyde Münzen ſind fingiret, und werden zu auswärtigen Wechſelgeſchäften gebrauchet.
1 Philippo, oder Philippsthaler thut 5 Lire oder 106 Soldi Imperiali, oder Wechſelgeld, und 7½ Lire oder 150 Soldi Correnti, mithin ſtehen in Meiland 106 Soldi Imp. gleich mit 150 Soldi Corr. Nach dieſen Maasregeln wird eine von beyden Zahlungen in die andere reduciret.

Meiland wechſelt, und giebt nach

Amſterdam, 56 Soldi Corr. m. o. w. pro 1 fl. Bo.
Antwerpen, 54 Soldi Corr. m. o. w. pro 1 fl.
Augſpurg und Wien, 67 Soldi Corr. m. o. w. pro 1 fl. Cour.
Biſenzone, 184 Soldi Imp. m. o. w. pro 1 Scudo di Marche.
Botzen, 68 Soldi Imp. m. o. w. pro 1 fl. Giro.

Genua, 80 Soldi Imp. mehr oder weniger pro 1 Scudo di Marche de 4 Lire.
Lion, 57 Soldi Imp. m. o. w. pro 1 Ecu à 3 Liv.
Livorno, 124 Soldi Corr. m. o. w. pro 1 Peſo.
London, 1 Scudo Imp. pro 65 Grot Sterl. m. o. w.
Neapolis, 108 Soldi Corr. m. o. w. pro 1 Duc di Regno.
Nove. 180 Soldi Imp. m. o. w. pro 1 Scudo di Marche.
Rom, 140 Soldi Corr. m. o. w. pro 1 Scudo Moneta.
St. Gallen, 1 Lire Corr. pro 21 xr. Wechſelgeld mehr oder weniger.
Venedig, 1 Scudo Imp. pro 161 Soldi di Banco m. o. w. oder 80 Soldi Corr. m. o. w. pro 1 Duc. in Piccoli.

Napoli oder Neapolis

Hält Rechnung in Ducati, Carlini und Grani, oder auch nach Ducati und Grani di Regno.

1 Ducaten hat 5 Tarini oder 10 Carlini.
1 Tarino hat 2 Carlini, 1 Carlino 10 Grani.
1 Grano hat 3 Quatrini.

Neapolis wechſelt, und giebt nach

Bologna, 1 Duc. di Regno pro 75 Bolognini m. o. w.
Botzen, 1 Duc. - - pro 70 xr. Giro m. o. w.
Florenz, 153 Duc. m. o. w. pro 100 Scudi de 7½ Lire.
Genua, 1 Duc. pro 80 Soldi m. o. w.
Lion, 73 Duc. m. o. w. pro 100 Ecus à 3 Liv.
Livorno, 116 Duc. m. o. w. pro 100 Peſos.
Meiland, 1 Duc. pro 107 Soldi Corr. m. o. w.
Nove, 222 Duc. m. o. w. pro 100 Scudi di Marche.
Palermo, 1 Duc. pro 10 Tarini m. o. w.
Rom, 134 Duc. m. o. w. pro 100 Scudi Moneto.
Venedig, 110 Duc. m. o. w. pro 100 Duc. di Bo.

Naum-

Naumburg in Sachſen,

Hält Rechnung und wechſelt wie Leipzig.

Nove oder Novi im Genueſiſchen Gebiete,

Hält Buch und Rechnung in Scudi di Marche zu 20 Soldi, und 1 Soldi zu 12 Denari

Nove wechſelt, und giebt nach

Amſterdam, 1 Scudo d'oro pro 174 Grot Fläm. Banco mehr oder weniger.
Augſpurg, 100 dito pro 190 thl. Giro m. o. w.
Bologna, 100 dito pro 195 Scudi de 85 Bolognini mehr oder weniger.
Botzen, 1 dito pro 162 xr. Giro m. o. w.
Cadix, 1 dito pro 630 Maravedis m. o. w.
Florenz, 100 dito pro 145 Scudi de $7\frac{1}{2}$ Lire m. o. w.
Genua, 100 dito pro 121 Scudi de Argento m. o. w.
Hamburg, 1 dito pro 168 Grot Fläm. Bo. m. o. w.
Lion, 100 dito pro 315 Ecus à 3 Liv. m. o. w.
Livorno, 100 dito pro 190 Peſos m. o. w.
London, 1 dito pro 98 Grot Sterl. m. o. w.
Meiland, 1 dito pro 182 Soldi Imp. m. o. w.
Neapolis, 1 dito pro 224 Duc di Regno m. o. w.
Nürnberg und Wien, } 100 dito pro 240 thl. Cour. m. o. w.
Palermo, 1 dito pro 42 Carlini m. o. w.
Rom, 100 dito pro 116 Scudi di Stampa m. o. w.
Turin, 101 dito m. o. w. pro 100 Scudi d'oro.
Venedig, 100 dito pro 198 Duc di Banco m. o. w.

Nürnberg in Franken,

Hält Buch und Rechnung in Gulden, xr. und Heller, oder in fl. Kaiſergroſchen und Hellern.

1 fl. hat 20 gl. oder 60 xr. oder 240 pf.

1 thl. hat 30 gl. oder 90 xr. oder 360 pf.

Nürnberg wechſelt, und giebt nach

Amſterdam, 137 thl. Courant mehr oder weniger pro 100 thl. Banco.
oder 132 thl. m. o. w. pro 100 thl. Cour. à Uſo.
Augſpurg, 100 thl. m. o. w. pro 100 thl. Cour. à Uſo.
Botzen, 100 thl. m. o. w. pro 100 thl. Cour. auf die Meſſe.
Breßlau, Wien und Prag, 99 thl. m. o. w. pro 100 thl. Cour. à Uſo.
Frankfurt, 90 thl. m. o. w. pro 100 thl. in Münze auf die Meſſe und à Uſo.
Hamburg, 136 thl. Cour. m. o. w. pro 100 thl. Banco à Uſo.
Lion, 74 thl. m. o. w. pro 100 Ecus à 3 Liv.
Leipzig, Naumburg, 101 thl. m. o. w. pro 100 thl. Cour.
London, 8 fl. 56 xr. m. o. w. pro 1 Pfund Sterl. à Uſo.
Venedig, 122 thl. Cour. m. o. w. pro 100 Duc. di Banco à Uſo.

Palermo und Meſſina in Sicilien,

Hält Buch und Rechnung in Oncie, Tarini, Grani und Piccoli.

1 Oncia ſo fingirt hat 30 Tarini. oder 60 Carlini.
1 Tarino hat 2 Carlini.
1 Carlino hat 10 Grani, und 1 Grano hat 6 Piccoli.
1 Scudo Corr. hat 12 Tarini, oder 24 Carlini.
1 Scudo oder Ducato di Cambio aber hat 13 Tarini, oder 26 Carlini.
1 Florin hat 6 Tarini, oder 12 Carlini.

Palermo wechſelt, und giebt nach

Amſterdam, 96 Grani m. o. w. pro 1 fl. Bo.

Florenz,

Florenz, 30 Carlini mehr oder weniger pro 1 Scudo d'oro de 7½ Lire.
Genua, 10 Tarini m. o. w. pro 1 Sc. Marche de 4 Lire.
Lion, 44 Grani m. o. w. pro 1 Liv. à 20 Sols.
Liſſabon, 12 Carlini m. o. w. pro 1 Cruſado de 400 Rees.
Livorno, 11 Tarini m. o. w. pro 1 Peſo.
London, 51 Tarini m. o. w. pro 1 Pfund Sterl.
Neapoli, 10 Tarini m. o. w. pro 1 Duc di Regno.
Nove, 43 Carlini m. o. w. pro 1 Scudi di Marche.
Rom, 14 Tarini m. o. w. pro 1 Scudi Moneta.
Venedig, 11 Tarini m. o. w. pro 1 Duc. di Banco.

Prag in Böhmen,

Hält Buch und Rechnung, und wechſelt wie Wien.

Reval in Liefland,

Hält Rechnung wie Archangel, und Petersburg in Moſkau.

Reval wechſelt, und giebt nach

Amſterdam, 100 Kopecken m. o. w. pro 1 thl. Caſſa.
Hamburg, 104 Kopecken m. o. w. pro 1 thl. Banco.

Riga in Liefland,

Daſelbſt wird Rechnung geführet nach Albertsthalern und Groſchen, oder auch nach Albertsgulden und Groſchen.

1 thl. hat 3 fl. oder 90 Groſchen, oder 15 Mk. Rigiſch.
1 fl. hat 30 gl. oder 5 Mk. Rigiſch.
1 Mk. hat 6 Albertsgroſchen, oder 4 Vardingen, oder 18 weiße, oder 36 ſchwarze Schillinge.

Riga wechſelt, und giebt nach

Amſterdam, 100 Albertsthaler pro 104 thl. Courant mehr oder weniger.
Danzig, 1 dito pro 125 Groſchen Poln. m. o. w.
Hamburg, 102 dito m. o. w. pro 100 thl. Bo.
Königsberg, 1 dito pro 124 Groſchen Preuß. m. o. w.

Rom in Italien,

Hält Buch und Rechnung in Scudi Moneta à 20 Soldi und 1 Soldo zu 12 Denari. Sonſt hat auch dieſer Scudo 10 Giuli, oder Paoli, 100 Bajocci, 500 Quadrini, oder 1000 Mezzi Quadrini.

1 Bajocco ſo von Kupfer, hat 5 Quadrini, oder 10 Mezzi Quadrini.

Rom wechſelt, und giebt nach

Amſterdam, 38 Scudi Moneta m. o. w. pro 100 fl. Bo.
Ancona, 100 Scudi dito oder Piſtol. m. o. w. pro 100 Scud. oder Piſtol.
Bologna, 1 Scudo dito pro 98 Bolognini.
Florenz, 74 Scudi di Stampa m. o. w. pro 100 Scudi d' oro de 7 ½ Lire.
Genua, 1 Scudo Moneta pro 110 Soldi m. o. w.
Lion, 36 Scudi Moneta m. o. w. pro 100 Ecus à 3 Liv.
Liſſabon, 1 Scudi di Stampa pro 1365 Rees m. o. w.
Livorno, 86 Sc. Moneta m. o. w. pro 100 Peſos.
Madrit, 1 Scudi di Stampa pro 570 Marav. de Plata mehr oder weniger.
Meiland, 70 Sc. Moneta m. o. w. pro 100 Scudi Imper.
Neapoli, 100 Sc. Moneta pro 135 Duc. di Regno m. o. w.
Nove, 112 Scudi di Stampa m. o. w. pro 100 Scudi di Marche.

Paris,

Paris, 102 Piſtolen mehr oder weniger pro 100 Louis d'Or.
Venedig, 53 Scudi di Stampa m., o. w. pro 100 Duc. di Banco.

St. Gallen in der Schweitz,

Hält Buch und Rechnung in fl. xrn. und hl.

1 fl. hat 60 xr. und 1 xr. hat 8 hl.

Wechſelt, und giebt nach

Amſterdam, 110 xr. Spec. m. o. w. pro 1 thl. Bo.
Augſpurg, 111 fl. Spec. m. o. w. pro 100 fl. Giro.
Botzen, 114 fl. Spec. m. o. w. pro 100 fl. Giro.
oder 78 fl. Spec. m. o. w. pro 100 fl. Moneta longa.
Frankfurt, 84 fl. Spec. m. o. w. pro 100 fl. Münze.
Genf, 103 xr. Spec. m. o. w. pro 1 thl. Spec.
Genua, 22 xr. Spec. m. o. w. pro 1 Lire.
Leipzig, 90 fl. Spec. m. o. w. pro 100 fl. Cour.
Lion, Paris, } 60 fl. Spec. m. o. w. pro 1 Ecu à 3 Liv.
Meiland, 20 xr. Spec. m. o. w. pro 1 Lire Corr.
Nürnberg und Wien, } 88 fl. Spec. m. o. w. pro 100 fl. Cour.
Venedig, 168 fl. Spec. m. o. w. pro 100 Duc. di Bo.

Straßburg in Elſas.

Daſelbſt wird in verſchiedenen Arten von Münzen Buch und Rechnung gehalten.

Denn einige führen ſelbige in thl. und xrn; andere in fl. und xrn.; wiederum einige in fl. Schill. und Hellern, und noch andere in Livres, Sols und Deniers.

1 thl. oder Ecu hat 1 ½ fl. oder 3 Liv. oder 15 ßl. oder 60 Sols oder 90 xr.

1 fl. hat 2 Liv. oder 10 ßl. oder 40 Sols oder 60 xr.
1 ßl. hat 4 Sols oder 6 xr. oder 12 pf.
1 Sol hat 1½ xr. 3 pf. oder 12 Den.

Straßburg wechſelt, und giebt nach

Amſterdam 178 thl. mehr oder weniger pro 100 thl. Banco.
oder 169 thl. m. o. w. pro 100 thl. Cour.
Baſel, 163 thl. m. o. w. pro 100 thl. Wechſelgeld.
Frankfurt, 124 thl. m. o. w. pro 100 thl. Wechſelgeld auf die Meſſe.
Hamburg, 182 thl. m. o. w. pro 100 thl. Bo.
Lion und Paris, 99 thl. m. o. w. pro 100 Ecus auf die Meſſe auch Uſo und Sicht.
London, 1 thl. pro 31 Grot Flåm m. o. w.

Stockholm in Schweden,

Hålt Buch und Rechnung in thl. und Oer Silber- oder Kupfermůnze.

1 thl. in Silber hat 4 Mk. oder 32 Oer Silbergeld oder 3 thl. Kupfergeld.
1 thl. in Kupfer hat auch 4 Mk. oder 32 Oer Kupfergeld.
1 Oer hat 2 halbe Oer, oder 4 Oerlein.
1 Oer Silbermůnze hat 3 Oer Kupfermůnze.

Stockholm wechſelt, und giebt nach

Amſterdam, 39 Mk. Kupfermůnze m. o. w. pro 1 thl. Courrant.
Hamburg, 41 Mk. Kupfermůnze m. o. w. pro 1 thl. Banco.
London, 38 thl. Kupfermůnze m. o. w. pro 1 Pfund Sterl.

Turin

Turin in Piemont.

Hält Buch und Rechnung in Lire, Soldi und Denari, oder auch in Scudi zu 3 Lire oder 60 Soldi.

1 Lire hat 20 Soldi, und 1 Soldo hat 12 Denari.
1 Soldo hat 4 Quadrini, und 1 Quadrino 4 Denari.

Turin wechſelt, und giebt nach

Amſterdam, 37 Soldi mehr oder weniger pro 1 fl. Banco.
Augſpurg und Wien, } 45 Soldi m. o. w. pro 1 fl. Cour.
Genf, 85 Soldi m. o. w. pro 1 thl. Spec.
Genua, 132 Soldi m. o. w. pro 1 Scudo d'Argento.
Lion und Paris } 52 Soldi m. o. w. pro 1 Ecu à 3 Liv.
Livorno, 82 Soldi m. o. w. pro 1 Peſo.
London, 19 Lire m. o. w. pro 1 Pfund Sterl.
Meiland, 1 Soldo m. o. w. pro 1 ½ Soldi.
Venedig, 98 Soldi m. o. w. pro 1 Duc. di Banco.

Venedig in Italien.

Hält Rechnung in Ducati und Groſſetti di Banco oder Correnti, mehrentheils aber in Lire und Soldi.

1 Ducati di Banco und Corr. ſo fingirt iſt, hat 6 ⅕ Lire oder 24 Groſſetti, oder 124 Soldi.
1 Lire hat 20 Soldi, und 1 Soldo 12 Denari.

Venedig wechſelt, und giebt nach

Amſterdam und Antwerpen, } 1 Duc. di Bo. pro 88 Grot Flám. Bo. m. o. w.
Augſpurg, 100 Duc. dito pro 95 thl. Giro m. o. w.
Bologna, 132 Soldi dito pro 1 Scudo de 85 Bologniai.
Botzen, 145 Soldi dito m. o. w. pro 1 thl. Giro zu 93 xr.

Florenz, 100 Duc. di Banco pro 74 Scudi de 7 ½ Lire mehr oder weniger.
Genua, 104 Soldi dito m. o. w. pro 1 Scudo di Marche de 4 Lire.
Hamburg, 1 Duc. dito pro 85 Grot Fläm. Bo. m. o. w.
Lion, 66 Duc. dito m. o. w. pro 100 Ecus à 3 Liv.
Livorno, 100 Duc. dito pro 102 Peſos m. o. w.
London, 1 Duc. dito pro 50 Grot Sterl. m. o. w.
Meiland, 160 Soldi dito m. o. w. pro 1 Scudo Imp. de 117 Soldi.
Neapoli, 100 Duc. dito pro 111 Duc. del Regno.
Nürnberg, } 100 Duc. dito pro 122 thl. Cour. m. o. w.
Wien, }
Rom, 100 Duc. dito pro 54 Scudi di Stampa d'oro m. o. w.

Wien in Oeſterreich,

Hält Buch und Rechnung in thl. fl. gl. xr. und pf.

1 thl. hat 1 ½ fl. oder 30 gl. oder 90 xr. oder 360 pf.
1 fl. 20 gl. oder 60 xr. oder 240 pf.

Die allda gemünzten 15 Kreutzer Stücke ſind auf 17, und die 6 xr. auf 7 xr. erhoben worden.

Wien wechſelt, und giebt nach

Amſterdam, 136 thl. Cour. pro 100 thl. Banco, m. o. w.
Augſpurg, 100 thl. Cour. pro 99 ½ thl. m. o. w.
Bremen, 100 thl. Cour. pro 96 thl. à 72 gl.
Breßlau, 100 thl. Cour. pro 98 thl. à 30 Kaiſergl.
Botzen, 100 fl. Cour. pro 99 fl. Moneta longa.
Florenz, 2 fl. 10 xr. pro 1 Scudo à 7 Lire.
Frankfurt, 100 fl. Cour. pro 98 fl. Moneta.
oder 98 Cour. pro 100 fl. Moneta.

Genua,

Genua, 1 fl. Cour. pro 58 Soldi Corr.
oder 1! fl. Cour. pro 52 Soldi Banco.
Hamburg, 137 thl. pro 100 thl. Banco à 48 ßl.
Leipzig, 100 thl. Cour. pro 98 thl. à 24 ggl.
London, 7½ fl. Cour. pro 1 Pfund Sterl.
Meiland, 1 fl. Cour. pro 68 Soldi Correnti.
Neapel, 97 xr. Cour. pro 1 Duc. del Regno à 100 Grani.
Nürnberg, 100 thl. Cour. pro 99¼ thl.
Paris, 1 fl. Cour. pro 56 Sols.
oder 23 xr. Cour. pro 1 Livr.
Rom, 2 fl. 8 xr. pro 1 Scudo à 10 Piccoli.
Venedig, 124 thl. Cour. pro 100 Duc. di Banco.

Von den Wechſeln, welche Addritura, oder gerade Wege laufen.

Von, und auf Hamburg,

Ich hätte zwar erſtlich ſollen die amſterdamer Tratte berechnen, weil mir aber bekannt, daß viele Handlungsbediente, wegen der hamburger Wechſelbriefe, einen Anſtoß haben, ſo habe ich hiemit ſolche von Anfang beyſetzen wollen, indem die meiſten Kaufleute anher nach Wien traſſiren in Marken Lübiſch, Schilling und Pfennigen; ich mache dahero dadurch den Anfang, zu zeigen, wie dieſe mit leichter Mühe in die Wiener Valuta zu bringen.

1. Ein Handelsmann in Wien traſſirt nach Hamburg 7870 thl. Cour. à 140 thl. hieſiges pro 100 thl. Banco in Hamburg. Frage, was Remittent daſelbſt erlegen muß? Antw. 11018 thl.

100 thl. — 140 thl. — 7870 thl.

11018 thl.

2.

2. Ein hieſiger Banquier remittirt nach Hamburg $5650\frac{2}{3}$ Rthl. der Cours iſt $142\frac{1}{2}$ Rthl. hieſiges pro 100 Rthl. Banco. Frage, wie viel der Betrag in Hamburg. Antw. 3965 Rthl. 18 ßl. 2 pf.

$142\frac{1}{2}$ Rthl. — 100 Rthl. — $5650\frac{2}{3}$ Rthl.

3965 Rthl. 18 ßl. 2 pf.

3. Item, ein Handelsmann in Wien iſt ſchuldig einem hamburgiſchen Freund laut Fattura 486 Mk. 9 ßl. 6 pf. und der Cours in Hamburg iſt 100 Rthl. Banco pro 142 Rthl. in Wien. Frage, wie hoch in Wien der Wechſelbrief einzurichten? Antw. 345 fl. 28 xr. 3 pf. ohne Bruch.

```
100 Rthl. = 142 Rthl. = 486 Mk. 9 ßl. 6 pf.
               2) 243       8
                  142       1
                 ----
                  486
                 972
                243
                  35 = 30 xr.
                   4 = 26    = 1 pf.
                   2 = 13    = 1/2
          ---------------------------
          fl. 345|48 = 9     = 1 1/2
                 |60
                 ----
           xr. 28|89
                 | 4
                 ----
            pf. 3|57
```

Erklär. 1) Theile die Summe der Mk. ſo ſind es wiener fl. alsdenn multiplicire 142 mit 243; 2) zerfälle 9 ßl. in 8 und 1, ſprich: 8 aus 32 iſt $\frac{1}{4}$, dividire 142, erſtehen 35 fl. 30 xr; ſage: 1 aus 8 iſt $\frac{1}{8}$, di-

vidire

vidire in 35 fl. 30 xr. kommt 4 fl. 26 xr. 1 pf; 3) ſage 6 pf. aus 12 pf. iſt $\frac{1}{2}$, dividire mit 2 in 4 fl. 26 xr. 1 pf. erſtehet 2 fl. 13 xr. $\frac{1}{2}$ pf.; 4) Addire, und dividire mit 100, kommt dein Begehren.

Einige calculiren zwar auf dieſe Weiſe, aber meine Art halte ich doch für die geſchwindeſte.

100 thl. = 142 thl. = 486 Mk. 9 ßl. 6 pf.

3) 162		8 iſt $\frac{1}{6}$ aus 48.
142		1 iſt $\frac{1}{8}$ aus 8.
324		
648		
162		
23	— 60	
2	— 86	— 1 pf.
1	— 43	— $\frac{1}{2}$
23032	— 9	— $1\frac{1}{2}$ pf.
2) 11516		
34548 fl.	9 xr.	$1\frac{1}{2}$ pf wie vorhin.

Erklär. 1) Dividire die Mk. mit 3 zu thl. und multiplicire den Quotienten mit 142; 2) zerfälle 9 ßl. in 8 und 1, ſage: 8 ßl. aus 48 iſt $\frac{1}{6}$, dividire in 42, erſtehet 23 thl. 60 xr; 3) 1 ßl. aus 8 iſt $\frac{1}{8}$. Dividire mit 8 in 23 thl. und 60 xr. kommt 2 thl. 86 xr. 1 pf. 4) ſage 6 pf. aus 12 pf iſt $\frac{1}{2}$; dividire mit 2 in 2 thl. 86 xr. 1 pf. kommt 1 thl. 43 xr. $\frac{1}{2}$ pf; 5) addire und nimm die Summe halb, ſo kommt die nämliche Zahl wie oben bey denen fl.; dividire mit 100, ſo erfolget das Facit wie vorher.

4. Ein Kaufmann remittirt nach Hamburg 989 Rthl. Banco, à 145 Rthl. Wiener pro 100 Thl. Banco.

Banco. Wie viel iſt der Betrag allhier? Antw. 1434 thl. 4 xr. 2 pf.

100 thl. — 145 thl. — 989 thl.

1434 thl. 4 xr. 2 pf.

Von, und auf Amſterdam.

5. Wien remittiret 6000 thl. 45 xr. auf Amſterdam, der Cours iſt $132\frac{1}{2}$ hieſiges pro 100 thl. Caſſageld. Frage, wie hoch der Wechſelbrief müſſe geſtellet ſeyn? Antw. 4528 thl. 33 Stüber 15 pf.

$132\frac{1}{2}$ thl. = 100 thl. = $6000\frac{1}{2}$ thl.

4528 thl. 33 Stüb. 15 pf.
ohne Bruch.

6. Item, ein Kaufmann in Amſterdam iſt ſeinem Freund in Wien ſchuldig, 3955 fl. Banco, remittiret ſolches in Cours 35 Stüber Banco für 1 thl. Frage demnach, wie viel der Amſterdamer Freund zu erlegen ſchuldig ſeyn werde? Antw. 2260 thl.

5) 35 Stüb. — 20 Stüb. — 3955 fl.
7 — 4 — 4

7 | 15820 | 2260 thl.
14
18
42

7. Item, ein Handelsmann in Wien iſt ſeinem Correſpondenten in Amſterdam ſchuldig 2260 thl. traſſirt auf ihn 35 Stüber für 1 thl. iſt demnach meine Frage, wie viel der Kaufmann in Amſterdam für

für die Fattura zu empfangen haben werde? Antw. 3955 fl.

5) 20 Stüb. — 35 Stüb. — 2260 thl.
4 — 7 — 7

4 | 15820 | 3955 fl.
12
38
36
22
20
20
20

8. Item ein Handelsmann in Wien iſt ſeinem Correſpondenten in Amſterdam ſchuldig 3672 thl. Banco; der Cours iſt 36 Stüber pro 1 thl. in Wien. Frage, was der Wiener Kaufmann zu erlegen ſchuldig? Antw. 5100 thl.

36 Stüb. — 1 thl. — 3672 thl.
50

36 | 183600 | 5100 thl.

Von, und auf London.

Von London wird nach Wien Addritura wenig oder gar nicht gewechſelt, ſondern prävaliren ſich meiſtentheils über Amſterdam und Hamburg, wie auch Augſpurg und Nürnberg ꝛc.

9. Ein Kaufmann in London traſſirt an ſeinen Freund in Wien 654 Pfund Sterling, der Cours iſt 8 fl. 40 xr. Wiener pro 1 Pfund Sterling; iſt dem-

nach

nach meine Frage, wie viel der wiener Freund für den Wechſelbrief erlegen müſſe? Antw. 5668 fl.

1 Pfund Sterl. = $8\frac{2}{3}$ fl. = 654 Pfund Sterl.

5668 fl.

10. Wien hat eine Forderung in London, und mit 6413 fl. den Wechſel geſchloſſen, Wien giebt nach dem Cours 8 fl. 50 xr. hieſiges vor 1 Pfund Sterling; iſt demnach die Frage, wie viel Wien Pfund Sterling in London einzuziehen habe? Antw. 726 Pfund Sterl.

$8\frac{5}{6}$ fl. = Pfund Sterl. = 6413 fl.

6

53 | 38478 | 726 Pf. St.
137 . .
31

Von, und auf Venedig.

11. Ein Kaufmann in Wien iſt für abgekaufte Waaren ſchuldig 4705 Ducati di Banco di Venetia traſſiret den Belauf auf Wien, 180 fl. Wiener pro 100 Ducati di Banco. Frage, was Venedig in Wien zu empfangen habe? Antw. 8469 fl.

100 Duc. — 180 fl. — 4705 Ducati.

8469 fl.

12. Item, ein Negotiant in Wien hat in Venedig 8469 fl. Wiener Courantgeld ſtehen, giebt nach dem Cours 180 fl. Wiener pro 100 Ducati di Banco in Venedig. Frage, wie hoch der Wechſelbrief in Venedig eingerichtet werden müſſe? Antw. 4705 Ducati di Banco.

180 fl. = 100 Duc. = 8469 fl.

4705 Ducati di Banco.

Von

Von und auf Augſpurg.

13. Ein Handelsmann in Wien iſt in Augſpurg ſchuldig 472 fl. 50 xr., remittiret ſolches mit $2\frac{1}{2}$ p. C. Verluſt. Was wird in Wien dafür erleget? Antw. 484 fl. 57 xr.

$97\frac{1}{2}$ fl — 100 fl. — 472 fl. 50 xr.

484 fl. 57 xr.

14. Augſpurg iſt Wien ſchuldig vor abgekaufte Weine 5600 fl. 20 xr. Wien traßiret mit 3 p. C. Verluſt auf Augſpurg; Frage, wie hoch der Wechſel eingerichtet werden müſſe? Antw. 5432 fl. 19 $\frac{2}{5}$ xr.

100 fl. — 97 fl. — 5600 fl. 20 xr.

5432 fl. 19 $\frac{2}{5}$ xr.

Erklär. 1) Vermehre 97 mit 5600 fl.; 2) ſage 20 xr. iſt $\frac{1}{3}$ fl. dividire mit 3 in 97; 3) dividire mit 100, kommt die Antwort.

15. Augſpurg traßiret auf Wien 1287 fl. 30 xr. giebt nach dem Cours 99 fl. Augſpurger pro 100 fl. Wiener. Frage, was in den Wechſelbrief geſchrieben werden müſſe? Antw. 1300 fl.

99 fl. — 100 fl. — 1287 fl.

1300 fl.

Von und auf Breßlau.

16. Ein Kaufmann in Wien traßiret auf Breßlau 570 Rthl. mit 2 p. C. Schaden. Frage, was Traſſent dafür zu empfangen haben werde? Antw. 558 $\frac{3}{5}$ Rthl.

100 Rthl. — 98 — 570

558 $\frac{3}{5}$ Rthl.

17. Ein Kaufmann remittiret nach Breßlau 5580 Rthl. und giebt nach dem Cours $2\frac{1}{4}$ p. C. zum Nutzen. Frage, was der Remittent in Breßlau erlegen müſſe? Antw. 5454 Rthl. 13 gl. 6 pf.

100 Rthl. ‒ $97\frac{3}{4}$ Rthl ‒ 5580 Rthl.

5454 Rthl. 13 gl. 6 pf.

Von und auf Leipzig.

18. Ein wiener Kaufmann remittiret nach Leipzig 6000 Rthl. der Cours iſt von Wien aus nach Leipzig 98 Wiener pro 100 Rthl. Leipziger. Frage, wie hoch ſich der Valor belaufe? Antw. 6122 Rthl. 10 gl. 9 pf.

98 thl. ‒ 100 thl. ‒ 6000 Rthl.

6122 Rthl. 10 gl. 9 pf.

19. Item, ein Kaufmann traßiret auf Leipzig 482 thl. mit 3 p. C. Verluſt. Frage, wie hoch der Wechſelbrief einzurichten ſey? Antw. 467 Rthl. 48 xr. 3 pf.

100 Rthl. ‒ 97 Rthl. ‒ 482 Rthl.
97
3374
4338
Rthl. 467 | 54
| 90
xr. 48 | 60
| 4
2 | 40. wird 3 pf. genommen.

Von und auf Nürnberg.

20. Wien traßiret auf Nürnberg 480 $\frac{1}{2}$ thl. geſchloſſen à 98 $\frac{1}{8}$ thl. Wiener pro 100 thl. Nürnberger Courant; Frage, wie viel Nürnberg dafür empfange? Antw. 489 thl. 61 xr. 2 pf.

93 $\frac{1}{8}$ thl. = 100 thl. = 480 $\frac{1}{2}$ thl.

489 thl. 61 xr. 2 pf.

Für den Bruch iſt ein Ganzes genommen.

21. Ein Negotiant in Wien remittirt nach Nürnberg 4454 Rthl. in Cours 98 $\frac{1}{4}$ p. C. was iſt der Betrag in Nürnberg an kaiſerlichen Gulden? Antwort: 6800 fl.

98 $\frac{1}{4}$ Rthl. — 150 fl. — 4454 Rthl.

393

150

222700.

4454

668100

4

393 | 2672400 | 6800 fl.

22. Ein wiener Kaufmann hat in Nürnberg ſtehen für abgekaufte Baumwolle 3894 Thaler, ziehet ſolches ein, der Cours iſt dahin 98 $\frac{1}{3}$ Rthl. pro 100 Thaler hieſiges; Frage, wie viel er allhier dafür an fl. einzunehmen haben werde? Antw. 5940 fl.

98 $\frac{1}{3}$ thl. — 150 fl. — 3894 thl.

295

450

194700

15576

295 | 1752300 | 5940 fl.

 23. Item,

23. Item, ein Negotiant in Wien iſt in Nürnberg ſchuldig 5940 fl. für abgekaufte Waaren. Remittiret ſolches dahin, in Cours $98\frac{1}{3}$ thl. Frage, was der Wiener in Nürnberg zu erlegen habe? Antwort: 3894 thl.

150 fl. : $98\frac{1}{3}$ thl. : 5940 fl.
450   295   45ø|1752300ø|3894 thl.

Von und auf Frankfurt am Mayn.

24. Ein Handelsmann in Wien iſt wegen eingekaufter Waaren ſchuldig in Frankfurt $450\frac{3}{5}$ thl. cambirt 100 thl. hieſiges pro $104\frac{1}{2}$ thl. in Münze. Frage, wie viel der Frankfurter allda zu empfangen habe? Antwort: 470 thl. 78 xr. 3 pf.

100 thl. : $104\frac{1}{2}$ thl. : $450\frac{3}{5}$ thl.
10 : 209   2253
1000   209
20277
45060
1000|470877|470 thl. 78 xr. 3 pf.

Erklär. 1) Richte mitten und hinten ein, kommt 209, und 2253; 2) führe die zween Nenner als 2 und 5 in den vordern Satz, kommt 10; multiplicire 100 mit 10, erſtehet 1000; dividire mit 1000, den Reſt mache mit 90 zu xr. und abermal den Reſt mit 4 zu pf. was nun übrig bleibt, wird für nichts geachtet.

25. Wien traßiret nach Frankfurft $568\frac{2}{3}$ thl., der Cours iſt $98\frac{1}{2}$ Thaler hieſiges pro 100 Thaler Frankfurter, Frage, wie viel in Frankfurt erleget werden müſſe? Antw. 577 thl. $29\frac{1}{4}$ xr.

$98\frac{1}{2}$ thl.

$98\frac{1}{2}$ thl. : 100 thl. : $568\frac{2}{3}$ thl.

577 thl. $29\frac{1}{4}$ xr.

Von und auf Botzen in Tirol.

26. Wien remittirt nach Botzen $400\frac{1}{2}$ thl. à $98\frac{1}{4}$ p. C. Frage, wie hoch der Wechſelbrief in Wien einzurichten ſey? Antw. 611 fl. 27 xr.

$98\frac{1}{4}$ thl. : 150 fl. : $400\frac{1}{2}$

801

300

240300

611 fl. 27 xr.

27. Ein Kaufmann in Botzen traßiret auf Wien $2452\frac{1}{2}$ thl. in Cours zu $102\frac{1}{4}$ thl. botzner Courant pro 100 thl. hieſiges, Frage, wie viel hier in Wien a debito genommen werden müſſe? Antwort: 2398 thl. 47 xr. 3 pf.

$102\frac{1}{4}$ thl. : 100 thl. : $2452\frac{1}{2}$ thl.

409 2 4905

200

981000

2398 thl. 47 xr. 3 pf.

Erklär. 1) Richte vorne und hinten ein; 2) hebe beyde Nenner gegen einander auf, ſo fällt der hintere weg, und vorne bleibt 2, mit dieſer multiplire den mittlern Satz 100, kommt 200; multiplicire mit 200 den hintern Satz, erſtehet 981000; 3) dividire mit 409, ſo kommt dein Begehren.

 28. Wien

28. Wien traßiret auf Botzen 800 thl. 30 xr. der Cours iſt $97\frac{1}{2}$ thl. hieſiges pro 100 thl. Botzner. Frage wie viel der Wechſelbrief in fl. ausmachen werde? Antw. 1231 fl. 32 xr. 1 pf. bey nahe.

$97\frac{1}{2}$ thl. : 150 fl. : 800 thl. 30 xr.

300

240000

150

240150

1231 fl. 32 xr. 1 pf. ohne Bruch.

Von und auf Paris, Rouen und Lion in Frankreich.

Wird wenig, oder gar nicht Addritura gewechſelt, ſondern man bedienet ſich auf Wien des Weges über Amſterdam, Hamburg, Frankfurt ꝛc.

29. Ein Banquier in Wien übermacht 5480 thl. 45 xr. auf Paris. Cours: $74\frac{3}{4}$ thl. hieſiges pro 100 Kronen. Frage, was wird in Paris erlegt werden? Antw. 7331 thl. 46 Sols 4 pf.

NB. Eine Krone zu 60 Sols, ein Sols zu 12 pf. gerechnet.

$74\frac{3}{4}$ thl. : 100 Kronen : 5480 thl. 45 xr.

7331 Kronen 46 Sols 4 pf.

30. Paris traßirt nach Wien 2499 Kronen, der Cours iſt $75\frac{1}{2}$ thl. pro 100 Kronen à 60 Sols. Frage, was allhier an kaiſerlichen Gulden zu erlegen? Antw. 2830 fl. 7 xr. $\frac{1}{5}$ pf.

100 Kron.

100 Kron. : 113 fl. 15 xr. : 2499 Kronen.

```
            113
         --------
           7497
          2499
         2499
            624—45
      --------------
      fl. 2830|11—45
               60
            ------
         xr. 7|05
```

Erklär. 1) Mache 75 ½ thl. zu fl. erſtehen 113 fl. 15 xr.; 2) Multiplicire mit 113; 15 xr. iſt ¼ fl., dividire mit 4 in 2499 Kronen; 3) Addire, kommt 2830 fl. bleibt 11, mache ſolche mit 60 zu xr. nebenſtehende 45 xr. darzu, kommt 705 xr.; Dividire mit 100, kommen 7 xr. bleibt 5, dieſe mache mit 4 zu pf. kommt 20, giebt kein Ganzes, iſt ⅕ pf.

31. Ein Handelsmann in Bremen traßiret nach Wien 3825 thl. giebt nach dem Cours 96 thl. pro 100 thl. Wiener. Frage, wie der Wechſelbrief in Wien einzurichten? Antw. 3984 ⅜ thl.

96 thl. — 100 — 3825 thl.

Antw. 3984 ⅜ thl.

32. Einer in Wien traßirt 4807 thl. nach Bremen, der Cours geſchloſſen 95 ½ thl. hieſiges pro 100 Thaler in Bremen; Frage, wie viel daſelbſt zu erlegen? Antwort: 5033 thl. 12 gl. 2 pf. bey nahe.

95 ½ thl. : 100 thl. : 4807 thl.

Antw. 5033 thl. 12 gl. 2 pf

Reductio der Gelder.

Wie die Gelder auswärtiger Handelsplätze nach dem Wechſelcours in den wieneriſchen Valor zu reduciren.

Hamburg.

33. Wenn von Wien nach Hamburg der Cours 136 thl. Wiener pro 100 thl. Banco in Hamburg, wie viel betragen 100 Thaler in Hamburg allhier? Antwort 204 fl.

		100 Hamb.	
100 Hamb.	—	136 Wiener	68
2) 2 thl.	—	3 fl.	
		Antw. 204 fl.	

34. Wenn in Wien der Cours nach Hamburg 38 p. C. und der kaiſerliche Ducaten in Wien 4 fl. 10 xr., wie wird der Ducaten in Hamburg reduciret? Antwort: 2 thl. 7 pf.

6. 1 Duc.	—	$4\frac{1}{6}$ fl.	25
3. 3 fl.	—	2 thl.	
138 thl. Wien	—	100 thl.	
1242 — —	—	2500| 2 thl. 7 pf.	

Amſterdam.

35. Wenn der Cours von Wien nach Amſterdam 55 Stüber pro 1 thl. in Wien, wie hoch kommen 100 thl. Banco in Amſterdam allhier zu ſtehen? Antwort: 214 fl. 17 xr. bey nahe.

100 thl.

100 thl. Banco.

1 Rthl. Banco — Stüber 50

70 35 Stüber — fl. 1 1/2 . 3

7 . . . . . . 1500 | 214 fl. 17 xr.

Erklär. 1) Setze 100 thl. Banco zur Grundzahl, und ſprich: 1 thl. Banco giebt in Amſterdam 50 Stüber, und 35 Stüber machen in Wien nach dem Cours $1\frac{1}{2}$ fl; Richte hinten ein, und verkleinere gegen einander, ſo kommt vorne 7, hinten 1500; 2) dividire mit 7, kommt 214 fl. 17 xr.

London in England.

36. Wenn nach London der Cours von Wien aus über Hamburg iſt 100 Thaler Hamburger pro 140 thl. Wiener, und von Hamburg nach London 35 ßl. Flämiſch pro 1 Pfund Sterling, wie hoch iſt 1 Pf. Sterling in Wiener Valuta? Antw. 9 fl. $11\frac{1}{4}$ xr.

1 Pfund Sterling.

1 Pfund Sterling — 35 ßl. Flämiſch.

8 ßl. Flämiſch — 1 thl. Banco.

100 thl. — 210 fl. Wiener.

80 . . . . 735 | 9 fl. $11\frac{1}{4}$ xr.

37. Wenn in Venedig der Cours nach Wien 180 fl. Wiener pro 100 Ducat. di Banco, wie hoch kömmt ein Ducat. di Banco in Wiener Valuta? Antw. 1 fl. 48. xr.

1 Ducat.

100 Ducat. — fl. 180 —

10 . . . . 1 fl. 48. xr.

38. Ein Wiener Kaufmann ſoll remittiren nach London über Amſterdam. London giebt den Cours nach Amſterdam 35 $\frac{1}{2}$ ßl. Flämiſch pro 1 Pfund Sterling, von Amſterdam nach Wien 35 Stüber pro 1 thl. Frage, wie hoch obbemeldten Kaufmann das Pfund Sterling zu ſtehen komme? Antw. 9 fl. 7 $\frac{1}{2}$ xr.

			1 Pfund Sterling.	
2.	1 Pfund Sterl.	=	ßl. Flämiſch 35 $\frac{1}{2}$.	71.
25.	8 $\frac{1}{3}$ ßl. Flämiſch	=	Stüber 50.	10. 3.
2. 7.	35 Stüber	=	fl. Wiener 1 $\frac{1}{2}$.	3.
700	. . .		6390	9 fl. 7 $\frac{1}{2}$ xr.

Erklär. 1) Setze 1 Pfund Sterling zur Grundzahl, und ſage alsdann: 1 Pfund Sterling giebt im Cours 35 $\frac{1}{2}$ ßl. Flämiſch, und 8 $\frac{1}{3}$ ßl. Flämiſch geben 50 Stüber in Amſterdam, 35 Stüber geben 1 thl. oder 1 $\frac{1}{2}$ fl. 2) Verkleinere gegen einander, und multiplicire, ſo kommt vorne 700, hinten 6390; dividire, kommt das Pfund Sterling in die Wiener Valuta 9 fl. 7 $\frac{1}{2}$ xr.

39. Wien hat eine Remeſſe zu übermachen nach Meiland 1350 Lire, der Cours iſt 67 $\frac{1}{2}$ Soldi pro 1 fl. Wiener; Frage, wie hoch der Wechſelbrief lauten müſſe? Antw. 400 fl.

		1350 Lire.	
	1 Lire gilt Soldi	20	4
27.	135 Soldi geben fl.	2	
27	. . .	10800	400 fl.

40. Item,

40. Item, Wien hat laut Fattura in Courantgeld in Hamburg, zu zahlen 702 Mark, ſtehet das Courant gegen Banco 17 p. C., wenn der Cours nach Wien iſt 100 Thaler Banco pro 140 thl. Wiener, wie viel iſt die Wiener Valuta? Antw. 420 fl.

			702 Mark.	
	117 Courant	=	Bo. Mk. 100	
1.	3 Mark	=	thl. 1	
	100 thl.	=	fl. Wien. 210	70
	117	. . .	49140	420 fl. Wien.

Erklär. Setze 702 Mark zur Grundzahl, und ſprich: 117 Mark Courant geben 100 Mark Banco, 3 Mark Banco geben 1 thl., 100 thl. geben 140 thl. in Wien oder 210 fl.

Oder mit Rthl.

		702 Mark 234	
117 Mark courant	=	Mark Banco 100	
3 Mark Banco	=	1 thl.	
100 thl.	=	thl. in Wien 140	
117	. . .	32760	280 thl.

Theile die thl. ſo kommen auch 420 fl. iſt das vorige Facit.

41. Wien bekommt einen Amſterdamer Wechſelbrief in Courantgeld mit 1092 fl. Das Courantgeld ſtehet gegen Banco 4 p. C. der Cours nach Wien rendirt 35 Stüb. pro 1 thl. Wiener Courant. Frage, was die Wiener Valuta betrage? Antw. 900 fl.

1092 fl.

1092 fl. holländiſch Cour.

26.	104 fl. Cour.	:	100 fl. Banco.	
	1 fl.	:	20 Stüber 4.	1.
7. 2.	35 St.	.	$1\frac{1}{2}$ fl.	3.
	364	. .	327600|900 fl.	

Oder nach der Regel Detri mit zween Sätzen.

104 fl. Cour. : 100 fl. Banco : 1092 fl.

Kommt 1050 fl.

35 St. : 1 thl. : 1050
20

35 | 21000 | 600
---- | 300

Wiener 900 fl.

Erklär. 1) Sage 104 fl. Cour. geben 100 fl. Banco, was 1092 fl. Cour.? kommt 1050 fl; 2) Sage 35 Stüb. Holländiſch geben 1 thl. in Wien, was 1050 fl.? mache hinten die fl. mit 20 zu Stübern, und dividire mit 35, kommt 600 thl. Wiener.

Commiſſionsrechnung von Wechſelarten.

Dieſe Rechnung lehret, wenn einem Kaufmann oder Banquier von einem auswärtigen Freunde aufgetragen wird, wie er an ſtatt ſeiner ein Wechſel Negotium für die verabredete Proviſion zu führen. Weil vermöge der entlegenen Handelsplätze einer dem andern die Dienſte erweiſen muß, ſo haben die Kaufleute und Banquiers ihre beſtimmten Commiſſarien, an ſtatt ihrer die

die Sache in das ſicherſte zu bringen, damit nicht der Principal oder Committent in Schaden gerathe.

Die Wechſelarten von der Commiſſionsrechnung auf verſchiedene Weiſe lehren, wie ein auswärtiger Platz, gegen andere Plätze zu remittiren, durch den vorgeſchriebenen Cours etwan einen Unterſcheid findet, wenn nämlich ſolcher ſteiget oder fällt, dahero ſich durch die Tratte regreſſiren ſolle, damit der Committent keinen Schaden leide. Z. E. Wien bekommt Ordre nach Hamburg 138 Rthl. pro 100 thl. Banco zu traſſiren, und dann nach Venedig 180 fl. Courant pro 100 Ducati Banco zu remittiren. Wien findet aber den Cours nach Hamburg 138 ¾ Rthl. iſt demnach die Frage, mit was für Preis Wien nach Venedig Remeſſe anſchaffen müſſe, damit der andere keinen Schaden leide.

Hierbey iſt zu überlegen, ob ſolcher Cours nach der verkehrten Regel oder nach der rechten zu bringen. Als hier hat Wien Ordre nach Hamburg 138 p. C. bekommt aber den Cours beſſer, als 138 ¾ Rthl. iſt alſo natürlicher Weiſe zu ſchließen, daß Wien nach Venedig den Cours höher annehme, indem Wien für 100 thl. Banco 138 ¾ empfänget, dahero billiger Weiſe Venedig für 100 Ducati mehr bezahle.

Nota. Wenn ein Ort gegen zween andere die beſtändige Valuta hat, ſo iſt zu ſchließen, je höher der Cours iſt, deſto nützlicher iſt es im Remittiren, deſto ſchädlicher im Traſſiren, das iſt: deſto mehr müſſen mir die auswärtigen Freunde für eine beſtändige Valuta bezahlen, mithin bekommt man weniger, wenn ich damit bezahlet werde, weil ich ſolche zu anderer Zeit ausbringen kann.

Je niedriger der Cours, deſto ſchädlicher für den Remittenten, und deſto nützlicher im Traſſiren, das iſt zu verſtehen, deſto geringer muß ich meine Münze hingeben, hingegen muß ich ſolche deſto geringer wieder annehmen.

Wenn ein Ort gegen dem andern die veränderliche Valuta hat, als hier Wien mit Hamburg und London ꝛc. ſo iſt hierunter ein ganz anderer Verſtand, und hauptſächlich darauf Acht zu haben, je höher der Cours, deſto ſchädlicher iſt es für den Remittenten, und deſto nützlicher für den Traſſenten, das iſt, deſto mehr muß ich für die beſtändige Valuta bezahlen, und hingegen deſto mehr muß mir bezahlet werden.

Je niedriger aber der Cours iſt, deſto nützlicher iſt es dem Remittenten, deſto ſchädlicher dem Traſſenten, das iſt, deſto weniger zahle ich davor, und deſto weniger bekomme ich; die folgenden Exempel werden den Kunſtübenden hiervon weiter unterrichten.

Aus obigem Unterricht folget der Beweis zwiſchen zween Plätzen, welche gegen einander die beſtändige und veränderliche Valuta haben, wir wollen Wien und Venedig unterſuchen; Venedig hat die beſtändige und Wien hat die veränderliche.

Z. E. Ein Kaufmann in Wien ſuchet venetianiſche Briefe zu kaufen, er kann ſolche haben zu $180\frac{1}{2}$ fl. pro 100 Ducati Banco, findet auch bey einem andern ſolche à $180\frac{1}{4}$ fl. Frage, welcher Einkauf vor Wien nützlich? Antw. $180\frac{1}{4}$ fl.

Wien giebt nach Venedig die unſichere Valuta der Courſe, und Wien iſt Remittent oder Einkäufer dieſes Briefs, ſo iſt der Schluß richtig, wenn Wien die Briefe durch den niedrigen Cours einkauft, ſo hat es

Gewinn

Gewinn bey 100 Ducati Banco 15 xr; wollte Wien aber traſſiren nach Venedig, ſo iſt der höhere Cours beſſer als hier $180\frac{1}{2}$ fl. wenn Wien verkaufen kann für $180\frac{1}{2}$ als $180\frac{1}{4}$ fl. der Grund iſt ganz richtig.

Wollte Venedig aber in Loco wiener Briefe kaufen, ſo iſt für Venedig der höhere Cours am beſten, denn Venedig giebt nach Wien die ſichere Valuta als Remittent, daher kaufet Venedig die Briefe mit Avanzo mit $180\frac{1}{2}$ fl. pro 100 Ducati Banco. Vor die Traſſenten iſt es allezeit beſſer in Venedig, wenn ſelbe ihre wiener Briefe um einen geringern Cours verkaufen können, das iſt, wenn ſie weniger wiener Geld weggeben dürfen, und dafür die feſtgeſetzten 100 Ducati Banco einziehen. Gleiche Beſchaffenheit hat Wien mit der veränderlichen Valuta nach Venedig, Hamburg, Amſterdam, London, ganz Frankreich, mit der beſtändigen aber nach Amſterdam in Stübercours, Meiland, Genua, Livorno, Florenz.

Die folgenden Aufgaben werden dieſes weiter erörtern.

1. Wien kann nach London traſſiren 8 fl. 45 xr. pro 1 Pf. Sterl. und nach Venedig remittiren 180 fl. pro 100 Ducati Banco, bekommt aber Gelegenheit, Briefe zu verkaufen 8 fl. 42 xr. Frage, wie Wien remittiren müſſe, damit alles gleich werde.

$8\frac{3}{4}$ fl. : $8\frac{7}{10}$ fl. : 180 fl.

$178\frac{34}{35}$ fl. Wien zur Remeſſe.

Oder:

Differenz

$8\frac{3}{4}$ fl. : $\frac{1}{20}$ fl. : 180 fl.

$\div 1\frac{1}{35}$

$178\frac{34}{35}$ fl. wie oben.

Beweis:

Beweis: Wien ſoll zahlen für 100 Duc. Banco 180 fl.
darf nur bezahlen : : $178\frac{34}{35}$ fl.

iſt alſo Gewinn $1\frac{1}{35}$ fl.

2. Wien hat Gelegenheit, einen pariſer Brief zu kaufen à $74\frac{1}{2}$ thl. pro 100 Kronen, ingleichen einen Londner à 8 fl. 44 xr. Wien kann aber den Preis nur 75 bekommen; Frage, wie Wien den engliſchen einkaufen müſſe, damit die Ordre keinen Schaden leide?

75 thl. : $8\frac{11}{15}$ fl. : $74\frac{1}{2}$ thl.

8 fl. 40 $\frac{38}{75}$ xr.

Oder:

75 thl. : $\frac{1}{2}$ Diff. : $8\frac{11}{15}$

$8\frac{1519}{2250}$ fl. oder $40\frac{38}{75}$ xr. wie oben.

3. Wien ſoll nach Hamburg traſſiren 138 thl. pro 100 thl. Banco, und per Venedig 178 fl. remittiren, Wien kann zur Remeſſe nicht anders unterkommen, als $178\frac{3}{4}$ fl. Frage, wie Wien traſſiren müſſe, damit die Ordre keinen Schaden leide?

178 fl. : 138 thl. : $178\frac{3}{4}$ fl.

138 thl. $52\frac{1}{4}$ xr. beynahe müßte Wien nach Hamburg traſſiren.

4. Wien hätte Gelegenheit einen amſterdamer Brief à 136 thl. wie auch einen venetianiſchen à 180 fl. zu verkaufen, Wien kann aber den venetianiſchen nur für $379\frac{1}{2}$ fl. anbringen; Frage, wie Wien den Amſterdamer abgeben müſſe, damit der Innhaber dieſes Briefs keinen Schaden leide.

179 fl. : 136 thl. : 180 fl.

136 thl. $34\frac{1}{8}$ xr.

Nota.

Nota. Weil Wien der Verkauf zu Schaden gefallen bey Venedig, ſo mußte Wien die amſterdamer Briefe um 136 thl. 34 $\frac{1}{8}$ xr. verkaufen, wenn die Ordre keinen Schaden leiden ſollte.

Oder:

179 $\frac{1}{2}$ fl. : $\frac{1}{2}$ Diff. : 136 thl.
$+ \frac{136}{359}$

iſt 136 thl. 34 $\frac{1}{8}$ xr. wie vorher.

Wenn Wien gegen andere Plätze die beſtändige Valuta hat, merke folgendes:

5. Wien ſoll nach Meiland remittiren 56 Soldi pro 1 fl. Wiener Cour. und nach Amſterdam 36 Stüber traßiren, Wien kann nur remittiren 55 $\frac{1}{2}$ Soldi, Frage, wie Wien nach Amſterdam zur Tratte unterkommen müſſe, damit die Ordre keinen Schaden leide?

56 Soldi : 55 $\frac{1}{2}$ Soldi : 36 Stüber.

Antw. 35 $\frac{19}{28}$ Stüber.

Oder:

56 Soldi : $\frac{1}{2}$ Diff. : 36 Stüber
$\div \frac{9}{28}$ Stüber

35 $\frac{19}{28}$ Stüber wie vorher.

Nota. Wien giebt auf beyde Plätze die beſtändige Valuta, iſt dahero ein ganz anderer Verſtand, wie ſchon gnugſam erwieſen worden.

6. Wien ſoll einen Breßlauer Brief Preußiſch Cour. und einen Livorner verkaufen, den Breßlauer à 159 thl. den Livorner à 56 Soldi, wenn nun Wien den Breßlauer à 160 thl. verkaufen könnte; wie müßte Wien

den Livorner zu verkaufen ſuchen, damit alles gleich würde?

180 thl.	=	88 Soldi	=	159
20		7		7

20|1113|55 $\frac{13}{20}$ Soldi.

7. Wien ſoll nach Amſterdam traßiren 36 Stüber, und nach Genua 55 Soldi remittiren, Wien kann aber nicht anders abgeben als 36$\frac{1}{4}$ Stüber, dabey aber einkaufen 56 Soldi pro 1 fl. Wiener Cour. Frage, ob der Cours für Wien profitabel? Antw.

	Trat.		Diff.		Remeſſ.
Stüber	36	=	$\frac{1}{4}$	=	55 Soldi

55 $\frac{55}{144}$ Soldi zur Remeſſ.

Wien kann für 56 Soldi einkaufen darf aber nur 55 $\frac{55}{144}$ dafür kaufen

$\frac{89}{144}$ Soldi hat alſo Wien an Cours Gewinn.

Nota. Wien hat zu beyden Plätzen die beſtändige Valuta, iſt alſo für Wien zur Tratte um $\frac{1}{4}$ Stüber, und die Remeſſe um 1 Soldi zum Nutzen geſtiegen.

Unterſuche die Proportion zur Tratte.

		Diff.		
55 Soldi	=	1 Soldi	=	36 Stüber

Proportion zur Tratte 36$\frac{9}{55}$ Stüber.

Nota. Da Wien die Gelegenheit hat weniger Stüber für 1 Rthl. zu verkaufen, ſo iſt die Sache richtig, daß die Courſe für Wien nützlich ſind.

8. Wien ſoll laut Ordre nach Amſterdam 36$\frac{1}{4}$ Stüber oder per Meiland à 56$\frac{1}{2}$ Soldi remittiren, wozu ſolches die beſte Gelegenheit findet. Wien hat Gelegenheit nach Amſterdam 36$\frac{1}{2}$ Stüber und nach Meiland

57 Soldi

57 Soldi pro 1 fl. Wiener Cour. zu remittiren. Frage, welcher Weg dem Committenten zum Nutzen?

Stüber	$36\frac{1}{2}$	verord. Remeſſe	$\frac{1}{4}$ = 1	57	Gewinn.
Soldi	57	Meiländ. Remeſſe	$\frac{1}{2}$ = 2	73	dito.

Nota. Hier findet ſich nach Meiland der größte Nutzen, daher der Schluß richtig, daß Wien für den Committenten über Meiland remittiren ſolle.

9. Wien giebt einem Londner Freund Ordre ihm à Conto ſuo auf Amſterdam zu remittiren à $34\frac{3}{8}$ ßl. Flämiſch pro 1 Pfund Sterling, wenn er könnte nach Venedig 52 pf. Sterling pro 1 Pfund traßiren; wenn nun der Londner auf Amſterdam 35 ßl. Flämiſch remittiret, iſt die Frage, wie obbemeldeter traßiren müſſe, damit der Wiener Freund keinen Schaden leide? Antw. $51\frac{1}{14}$ pf. Sterling pro 1 Ducato di Banco.

35 ßl. Fläm. = 52 pf. Sterling = $34\frac{3}{8}$ ßl.

$51\frac{1}{14}$ pf. Sterling zur Tratte.

Probe über dieſe Vorſchläge.

10. Nach der Kettenrechnung fingire eine Zahl, das iſt, überlege durch 2 Sätze, wie hoch eine Summe holländiſche Thaler zu ſtehen komme durch den venetianiſchen Cours mit 180 fl. wir wollen annehmen 14300 thl. damit man ſich nicht in Brüche verwickle. Merke

~~14300~~ thl. Amſterd.

3 thl. dito = ~~25~~ ßl Flämiſch 5

~~88~~ ~~275~~ ~~34~~ $\frac{3}{8}$ ßl. Fläm. = 240 pf. Sterling ~~8~~ 2
~~11~~

~~13~~ ~~52~~ pf. Sterl. = 1 Duc. Bo.

~~100~~ Duc. Bo. = 180 fl. Wien. ~~60~~ 12

1 . . . . 28800 fl. Wien.

Durch die veränderliche Valuta.

			14300 thl. Amſt.	
	3 thl.	:	25 ßl. Fläm.	5
7	35 ßl. Fläm.	:	240 pf. Sterl.	
1135	$81\frac{1}{14}$ pf. Sterl.	:	1 Duc Banco.	14
143	100 Duc Bo.	:	180 fl. 60	12
	1001		28828800|28800 fl.	

11. Ein wiener Banquier giebt Ordre nach Leipzig, ihm auf Hamburg zu remittiren à 136 Rth. wenn er könnte auf London $5\frac{3}{4}$ Rthl. traßiren; Leipzig kann zur Remeſſe unterkommen 138 Rthl. pro 100 thl. Bo. iſt die Frage, wie obbemelter traßiren müſſe, damit der Committent keinen Schaden leide? Antw. $5\frac{2}{3}$ Rthl. pro 1 Pfund Sterling.

138 thl. : $5\frac{3}{4}$ thl. : 136 thl.

$5\frac{2}{3}$ thl. pro 1 Pfund Sterl.

Probe durch die Kettenrechnung.

Durch die ſichere Valuta.

			100 thl. Hamburger.	
	100 thl. dito	:	138 thl. Leipzig.	
23	$8\frac{3}{4}$ thl.	:	1 Pfund Sterl.	4
3	1 Pfund Sterl.	:	$8\frac{2}{3}$ fl.	26
	69 . . .		14352|208 fl. Wiener.	

Durch

Durch die veränderliche Valuta.

100 thl. Hamb.

100 thl. dito = 136 thl. in Leipzig

17 | $8\frac{2}{8}$ thl. = 1 Pfund in London.

1 Pfund Sterl. = $8\frac{2}{8}$ fl. 26

17 . . . . . 3536|208 fl. Wiener.

12. Wien bekommt Ordre nach London 8 fl. 42 xr. zu traßiren und dafür per Hamburg à 137 $\frac{1}{2}$ thl. zu remittiren. Wien kann zur Remeſſe à 137 $\frac{1}{4}$ thl. unterkommen, zur Tratte aber nur 8 fl. 40 xr. Frage, ob die Courſe ohne Schaden zu gebrauchen? Antwort mit Schaden.

137 $\frac{1}{2}$ thl. : 137 $\frac{1}{4}$ = 8 $\frac{7}{10}$ fl.

8 fl. 41 $\frac{14}{275}$ xr.

Nota. Weil Wien die engliſchen Briefe zu 8 fl. 40 xr. abgeben kann, ſo iſt der Schluß richtig, Wien kann die Courſe nicht ohne Schaden brauchen. Merke weiter:

8 $\frac{7}{10}$ fl. : 8 $\frac{2}{3}$ fl. = 137 $\frac{1}{2}$ thl.

Antw. 136 $\frac{254}{261}$ thl. die Proportion.

Nota. Weil man hat ſollen zahlen 137 $\frac{1}{4}$ thl. ſo zeiget ſich abermal ein Verluſt.

Oder:

137 $\frac{1}{2}$ thl. : $\frac{1}{4}$ Nutzen = 100 p.C.

$\frac{2}{11}$ p.C. iſt der Cours zur Remeſſe gefallen.

Berechne den Verluſt.

$8\frac{7}{10}$: $\frac{1}{30}$ fl. Verluſt : 100 p. C.

$\frac{22}{87}$ p. C. iſt der Cours zur Tratte zum Schaden gefallen.

Nota. Hier iſt der Schaden augenſcheinlich gröſſer. als der Nutzen, daher iſt abermal zu ſchlieſſen, daß Wien die Ordre nicht vollziehen könne.

Oder:

Remeſſe	$137\frac{1}{2}$ Nutzen	Diff. $\frac{1}{2}$	:	15	$130\frac{1}{2}$ Nutzen.
Tratte	$8\frac{7}{10}$ Schaden	$\frac{1}{30}$	:	1	$137\frac{1}{2}$ Schaden.

Nota. Weil hier die Zahl des Schadens gröſſer, als des Nutzens, ſo iſt der Schluß abermal richtig, Wien kann die Courſe nicht brauchen.

13. Wien kannn nach Hamburg à $142\frac{1}{2}$ thl. oder per Londen $8\frac{5}{8}$ fl. abgeben, wo ſolches den beſten Nutzen findt; Wien findet den Cours nach London $8\frac{3}{4}$ fl. und nach Hamburg $142\frac{1}{8}$ thl. Frage, welcher Weg für Wien nützlich?

hamburger Tratte	$142\frac{1}{2}$	9	$79\frac{1}{2}$ Schaden.
londner Tratte	$8\frac{5}{8}$ fl.	2	285 dito.

Nota. Hier findet ſich an der hamburger Tratte der kleinſte Schaden daher iſt zu ſchlieſſen, daß ſich Wien der hamburger bedienen könne.

14. Wien bekommt Ordre nach Venedig 178 fl. zu traßiren, und nach Livorno 57 Soldi zu remittiren; Wien kann die Remeſſe anſchaffen per 1 fl. die Tratte aber 180 fl. Frage, ob Wien die Courſe ohne Schaden vollziehen könne? Antw.

Verordnete Remeſſe	56 Soldi	$\frac{1}{2}$	89 Verluſt.
Ordentliche Tratte	178 fl.	2	178 Nutzen.

Nota.

Nota. Dieſe Courſe ſind mit Nutzen, weil allhier die Zahl des Nutzens um 89 gröſſer als die Zahl des Verluſts, daher der Schluß richtig iſt.

Merke: Wien giebt nach Venedig die unſichere und Livorno die ſichere Valuta, daher iſt die Tratte um 2 fl. geſtiegen, zur Remeſſe aber um ½ Soldi gefallen. Merke folgendes:

Sichere Remeſſe	57 Soldi	½	90 Verluſt.
Veränderliche Tratte	180 fl	2	114 Gewinn.

Nota. Mit dieſer Ueberlegung iſt die Proportion der Zahl des Gewinns abermal gröſſer, mithin ſind die Courſe ohne Nachtheil.

15. Wien ſoll nach Lion 75 Rthl. pro 100 Kronen, oder nach Amſterdam 36 Stüber remittiren, wozu es die beſte Gelegenheit findet; Wien kann einkaufen nach Lion 74¾ thl. und nach Amſterdam 36½ Stüber, Frage, nach welchen Weg Wien ein Avanzo finde? Antw.

Lioner R. 73¾ thl.	¼ Diff.	1	36 Avanzo.
Amſterd. 36 Stüber	½ Diff.	2	147½ dito.

Nota. Hier findet ſich an der amſterdamer Remeſſe der gröſte Gewinn, daher iſt zu ſchlieſſen daß Wien nach Amſterdam remittiren ſolle.

Beweis: Wien giebt nach Lion die veränderliche, und nach Amſterdam die beſtändige Valuta in Stübercours, daher iſt der Schluß richtig, daß Wien nach Lion durch die Einkaufung der Briefe um ¼ Rthl. zum Gewinn gefallen, und nach Amſterdam um ½ Stüber geſtiegen; darauf iſt ſehr wohl Acht zu haben, welche Plätze gegen einander immer beſtändige oder veränderliche Valuta haben, wie ſchon im Anfange der Unterricht gegeben worden.

16. Wien bekommt Ordre von Genua, es ſoll nach Amſterdam $139\frac{1}{4}$ thl. oder per Hamburg $138\frac{7}{8}$ remittiren, wo ſich das beſte Avanzo zeiget. Wenn Wien nach Amſterdam $138\frac{7}{8}$ Rthl, nach Hamburg $138\frac{1}{2}$ Rthl. remittiren kann, welches Weges wird ſich Wien bedienen können? Antw.

Amſterdamer Remeſſe	$139\frac{1}{4}$	= $\frac{3}{8}$	= 3	$416\frac{5}{8}$ Nutzen.
Hamburger Remeſſe	$138\frac{7}{8}$	= $\frac{3}{8}$	= 3	$417\frac{3}{4}$ dito.

Nota. Hier zeiget ſich bey der Hamburger Remeſſe der größte Nutzen, und $1\frac{1}{8}$ Rthl. mehr Gewinn, iſt ganz klar zu ſchlieſſen, weil hier die Zahl bey Hamburg gröſſer als bey Amſterdam.

17. Wien bekommt Ordre nach Amſterdam à $36\frac{3}{8}$ Stüber oder per Meiland 56 Soldi zu traßiren, auf welchen Weg ſich ein Avanzo findet. Wien kann verkaufen per Amſterdam $36\frac{1}{4}$ Stüber und per Meiland $56\frac{1}{2}$ Soldi. Frage, welcher Weg für Wien nützlicher? Antwort.

Meiländer	56 Soldi	$\frac{1}{2}$	$18\frac{1}{8}$ Nutzen.
Amſterdam.	$36\frac{1}{4}$ Stüb.	$\frac{1}{8}$	7 dito.

Nota. Hier fällt bey Meiland der größte Nutzen zur Tratte, daher iſt es für Wien nützlich nach Meiland zu traßiren.

18. Wien werden 3 Wege vorgeſchlagen, nach Venedig à 120 thl., nach London $5\frac{7}{9}$ thl., nach Amſterdam $138\frac{1}{2}$ thl. Wien findet die Courſe nach Venedig $119\frac{3}{4}$ thl. nach London $5\frac{2}{3}$ thl. und nach Amſterdam $137\frac{3}{4}$ thl. pro 100 thl. Banco, Frage, welcher Cours iſt unter dieſen zur Remeſſe oder Tratte nützlich? Antw.

Venetianer Remeſſe	120 thl.	$\frac{1}{4}$	= 9	52 Gewinn.
Londner dito	$5\frac{7}{9}$ thl.	$\frac{1}{9}$	= 4	480 dito.

Nota.

Nota. Allhier iſt der Londner Cours zur Remeſſe der beſte, weil ſich mehr Gewinn hervor thut, wir wollen alſo weiter die Ueberlegung machen; merke ferner:

Venetianer ſichere Rem.	120 thl. $\frac{1}{4}$: 1	$138\frac{1}{2}$	Nutzen
Amſterdam. : : :	$138\frac{1}{2}$ thl. $\frac{3}{4}$: 3	360	dito.

Nota. Anjetzo wollen wir überlegen, welcher unter dieſen 3 Courſen zur Remeſſe der profitableſte. Der Schluß iſt abermal richtig, daß der Engliſche für Wien nützlich, indem Wien hiebey den größten Gewinn findet. Wien gewinnet mit $5\frac{7}{9}$ thl. 10 xr. mache die Ueberlegung, wie viel bey 100; mit 120 thl. habe ich Gewinn $\frac{1}{4}$ thl. wie viel bey 100, alsdenn bey $138\frac{1}{2}$ thl. Gewinn $\frac{3}{4}$ thl. wie viel bey 100 thl? Merke folgendes:

Venet. 120 thl. : $\frac{1}{4}$ thl. Gewinn : 100 thl.

$\frac{5}{24}$ thl.

Londner $5\frac{7}{9}$ thl. • $\frac{1}{9}$ thl. Gewinn : 100 thl.

$1\frac{12}{13}$ thl.

Amſterdam. $138\frac{1}{2}$ thl. : $\frac{3}{4}$ thl. Gewinn : 100 thl.

$\frac{150}{277}$ thl.

Hier findet ſich, daß der londner Cours profitabel iſt bey 100 thl. $1\frac{12}{13}$ thl. Gewinn, ſollte aber Wien die Courſe zur Tratte brauchen, ſo wäre der Londner ſchädlich, aber der Venetianer der beſte.

19. Einem wieneriſchen Negotianten werden 3 Wege zur Remeſſe vorgeſchlagen, nach Lion 24 xr. pro 1 Livre, nach Amſterdam $36\frac{1}{2}$ Stüber, nach Hamburg $137\frac{7}{8}$ thl. pro 100 thl. Banco. Wien findet Briefe nach Lion $24\frac{1}{2}$ xr. nach Amſterdam 36 Stüber, und nach Hamburg $137\frac{3}{4}$ thl. iſt demnach die Frage,

welches Weges ſich der wiener Kaufmann bedienen könne? Antw.

Lioner Remeſſe	$24\frac{1}{2}$ xr.	$\frac{1}{2}$ = 4	$551\frac{1}{2}$	Gewinn.
Hamburger dito	$137\frac{7}{8}$ thl.	$\frac{1}{8}$ = 1	$24\frac{1}{2}$	dito.

Nota. Allhier zeiget ſich an den Lioner Cours der größte Gewinn, dahero könnte ſich Wien dieſes Weges mit Vortheil bedienen; überlege weiter:

Lioner	$24\frac{1}{2}$ xr.	$\frac{1}{2}$	$18\frac{1}{4}$	Gewinn.
Amſterdamer	$36\frac{1}{2}$ Stüb.	$\frac{1}{2}$	$12\frac{1}{4}$	dito.

Nota. Unter dieſen zween iſt der Lioner abermal zur Remeſſe der profitabelſte, mithin ſind ſolche nützlich zu gebrauchen.

20. Amſterdam bekommt Ordre von Wien 85 Grot Flämiſch zu traſſiren, wenn es auf Hamburg $33\frac{1}{4}$ Stüber remittiren könne; Amſterdam kann Briefe haben $33\frac{1}{2}$ Stüber nach Hamburg; Frage, wie die Tratte auf Venedig müſſe angeſchaffet werden, damit die Commiſſion für die Wiener Kaufleute ins gleiche komme. Antw. $85\frac{85}{133}$ Grot.

$33\frac{1}{4}$ Stüb. = 85 Grot = $33\frac{1}{2}$ Stüber.

Nota. Weil Amſterdam der Cours zur Remeſſe geſtiegen, ſo iſt leicht zu ſchließen, weil Amſterdam mehr gegeben als ordiniret worden, ſo iſt der Schluß auch richtig, daß es mehr empfangen müſſe.

21. Ein hamburgiſcher Handelsmann bekommt Ordre von ſeinem Freunde aus Wien, er ſolle nach Augſpurg $138\frac{3}{4}$ thl. Courant remittiren, dagegen auf Frankfurt $137\frac{3}{4}$ thl. traſſiren; der Hamburger findet Gelegenheit, auf Augſpurg $139\frac{1}{2}$ zu remittiren, und $137\frac{1}{2}$ auf Frankfurt zu traſſiren; Frage, ob der Hamburger Kaufmann zum Nutzen ſeines wiener Freundes die Com-

Commiſſion werde effectuiren können. Antw. mit Nutzen.

$137\frac{3}{4}$ Frankf. = $138\frac{3}{4}$ thl. = $137\frac{1}{2}$ Frankf.

÷ $138\frac{549}{1102}$ thl.

Subtrah. $139\frac{1}{2}$

$1\frac{1}{551}$ thl. iſt für den Wiener Gewinn.

Nota. Weil zu der Commiſſion der Cours zur Remeſſe à $139\frac{1}{2}$ thl. Augſpurger abgegeben worden, und durch die Proportion gefallen iſt, ſo iſt er für den Committenten nützlich zu gebrauchen.

Oder:

Remeſſe	$139\frac{1}{2}$	$\frac{3}{4}$ Diff.	3	413	Nutzen.
Tratte	$137\frac{3}{4}$	$\frac{1}{4}$ Diff.	1	$139\frac{1}{2}$	Verluſt.

Nota. Hier iſt abermal der Schluß richtig, weil die Zahl des Nutzens größer, als des Verluſts; der Remeſſe Cours iſt um $\frac{3}{4}$ geſtiegen, zur Tratte hingegen $\frac{1}{4}$ gefallen.

22. Wien ſoll einen lioner Brief einkaufen à $24\frac{1}{2}$ xr. per Livre, und einen hamburger à $136\frac{1}{4}$ thl. Wien kann den lioner nicht anders einkaufen als $25\frac{1}{4}$ xr. Frage, wie müßte Wien den Hamburger nach Proportion einhandeln, damit die Ordre ins gleiche käme? Antw.

$25\frac{1}{4}$ xr. = $136\frac{1}{4}$ thl. = $24\frac{1}{2}$

$132\frac{1}{202}$ thl. wäre der Einkauf für den hamburger Brief.

23. Wien ſoll nach Venedig traſſiren 121 thl. und per Florenz 2 fl. 12 xr. per Scudi d'oro remittiren; Wien kann zur Remeſſe nicht anders einkaufen als $2\frac{1}{4}$ fl. Frage,

Frage, wie Wien zur Tratte unter zu kommen ſuchen műſſe, damit die Ordre ins gleiche komme? Antw.

$$2\tfrac{1}{7}\text{ fl.} \;—\; 121\text{ thl.} \;—\; 2\tfrac{1}{4}\text{ fl.}$$

$$123\tfrac{3}{4}\text{ fl.}$$

Nota. Wien mußte nach Venedig traſſiren, weil Wien die Briefe hat műſſen einkaufen à 2 fl. 15 xr. daher bey einem Scudo d'oro 3 xr. Schaden gehabt, iſt der Schluß feſt geſetzet, daß Wien in Venedig mehr einziehen műſſe.

24. Venedig hat Ordre auf folgende Plätze zu remittiren: Auf Amſterdam 86 ⅜ Grot Banco pro 1 Ducato di Banco oder auf Augſpurg 93 thl. Wechſelgeld pro 100 Ducati Banco, oder nach London 49 ¾ Pf. Sterl. pro 1 Ducati Banco, oder auf Florenz 73 ½ Scudi pro 100 Ducato Banco, nach Wien 179 pro 100 Duc. Bo. wohin Venedig den gröſten Gewinn findet, Venedig findet aber die Courſe alle niedriger, nach Amſterdam 86 Grot, auf Augſpyrg 92 ¼ Giro, nach London 49 ¼ pf. Sterling, auf Florenz 72 ¾ Scudi, nach Wien 178 ¾ fl. Weil alſo die Courſe zu Schaden gefallen, ſo iſt die Frage, welches Weges ſich Venedig bedienen könne, damit der Committent keinen Schaden leide? Antw.

				8			
Amſterdam	86 ⅜	Diff.	⅜	3	288	86 ⅜	24876
Augſpurg	93	. .	¾	6	144	93	13392
London	49 ¾	. .	½	4	216	49 ¾	10746
Florenz	73 ½	. .	¾	6	144	73 ½	10584
Wien	179	. .	¼	2	432	179	87328

Nota. Weil Venedig auf folgende Plätze die beſtändige Valuta giebt, und die Courſe alle zum Schaden gefallen, und weil bey Wien die gröſte Zahl, ſo verlieret Venedig bey Wien am wenigſten zur Remeſſe.

Wollte

Wollte Venedig aber auf vorgeſchriebene Plätze traſſiren, ſo wäre der profitabelſte Weg nach Florenz, weil allda ſich die kleinſte Zahl befindet, iſt dahero mit Nutzen zu gebrauchen.

Mit dergleichen Aufgaben verfahre alſo: Nimm ab die Differenz von den beſtändigen und veränderlichen Courſen, erſtehet $\frac{3}{8}$ $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{4}$, bringe ſolche unter eine gleiche Benennung, 3, 6, 4, 6, 2, multiplicire B. C. D. E. mit einander, erſtehet 288 abermal C. D. E. A. kommt 144 bey Augſpurg zu ſetzen, u. ſ. w. vermehre die kommenden Zahlen mit jedem beſtändigen Cours, ſo findet ſich bey Wien der kleinſte Verluſt zur Remeſſe.

Zum Beſchluß.

25. Hamburg ſoll traſſiren vermöge Ordre ſeines Committenten nach Wien 137 thl. nach Amſterdam 33 $\frac{1}{4}$ Stüber, oder nach Venedig 88 Grot pro 1 Ducato Banco, alsdenn nach Augſpurg 92 $\frac{1}{4}$ thl. Giro. Hamburg findet die Courſe alle ſchädlich, nach Wien 137 $\frac{3}{4}$ thl. nach Amſterdam 33 $\frac{3}{4}$ Stüber, auf Venedig 88 $\frac{3}{4}$ Grot, nach Augſpurg 92 $\frac{3}{8}$ thl. pro 100 thl. Banco. Frage, welcher Weg für Wien nützlich? Antwort: über Augſpurg.

26. Wien werden 5 Wege zur Remeſſe vorgeſchlagen, nachdem Wien die beſte Gelegenheit findet, nach Breßlau 160 thl. pro 100 thl. Wiener, nach Amſterdam 36 $\frac{3}{4}$ Stüber oder nach Livorno 56 $\frac{1}{2}$ Soldi pro 1 fl. Wiener Courant. Item nach Meiland 55 $\frac{3}{4}$ Soldi alsdenn nach Venedig 5 $\frac{1}{4}$ Lire pro 1 fl. Wien findet die Courſe alle niedriger, nach Breßlau 159 $\frac{1}{2}$ thl. auf Amſterdam 36 $\frac{1}{2}$ Stüber, nach Livorno 56 $\frac{1}{4}$ Soldi, nach Meiland 55 $\frac{1}{4}$ Soldi, item nach Venedig 5 Lire pro 1 fl.

Weil

Weil alſo die veränderlichen Courſe zum Schaden ausfallen, ſo iſt die Frage, welches Weges ſich Wien bedienen könne, damit die Ordre keinen Schaden leide? Antw. über Venedig iſt der profitabelſte.

Fortſetzung der Wechſelcommißionsrechnung.

27. Wien giebt Hamburg Ordre, eine Summe auf ſich à 140 thl. zu traſſiren, und ſolches nach London à $32\frac{1}{2}$ Schilling Flämiſch zu remittiren. Wenn Hamburg den Cours nach London $32\frac{3}{4}$ Schilling Flämiſch bekommt, ſo iſt zu wiſſen, in welchem Preis der Hamburger nach Wien traſſiren müſſe, damit keiner keinen Schaden leide? Antw. $138\frac{11}{12}$ thl.

$32\frac{3}{4}$ ßl. = $32\frac{1}{2}$ ßl. = 140 thl.
2) 4 2 2
131 65
2
130
140
5200
13
131 | 18200 | $138\frac{11}{12}$ thl.
131
510
393
1170
1048
$\frac{122}{131} = \frac{11}{12}$ beynahe.

Erklär.

Erklär. Richte vorne und mitten ein, und multiplicire den hintern mit dem mittlern Satz, mit dem vordern Satz dividire, erſtehet die Antwort, und muß alſo Hamburg auf Wien traſſiren $138\frac{11}{12}$ thl. ſehr nahe.

Nota. Die gröſſern Brüche zu vermeiden nehme man kleinere, die ihnen ſehr nahe kommen.

Es hat zwar Herr Nelkenbrecher in ſeinen logarithmiſchen Tabellen die Wechſelrechnung nur durch Addiren und Subtrahiren mit Hülfe der Logarithmen abgehandelt: er hat aber von ſeiner Kunſt etwas dunkel geſchrieben, und es wäre wohl nöthig, ſo wie es dieſes kunſtreiche Buch werth iſt, daß ſich einmal ein guter Rechenmeiſter darüber machte, und dieſe Tabellen erläuterte. Ich bin von vielen erſuchet worden, ihnen davon eine Erläuterung zu geben, daher habe ich einige Aufgaben von dieſer Art in der Folge beygebracht. Wenn es mein Vorhaben wäre, ein größeres Werk zu ſchreiben, ſo hätte ich ſolches für diejenigen, welche mit dergleichen Sachen nicht umzugehen wiſſen, ſo viel ich gekonnt, aus einander ſetzen wollen; weil aber dieſes dermalen meine Abſicht nicht iſt, ſo mag es genug ſeyn einige Aufgaben durch ſeine Tabellen aufzulöſen. Für dieſesmal will ich nur zeigen, wie ſolche zu gebrauchen, merke folgendes:

Suche den Logarith. von $32\frac{3}{4}$ Schilling Fläm. ſtehet in der 2 Tabelle, p. 23 wirſt du ihn finden.

32 Schill. 9 pf. das iſt $\frac{3}{4}$ ßl.	29336 Logar. zu 140 iſt	
Nimm abermal den Logarith.		
von $32\frac{1}{2}$ Schilling, oder 6 pf.		84510
pag. 23 iſt : : :	29003 —	÷ 333
	333	84167

gilt

gilt 138 $\frac{11}{12}$ Logarith.
Schlage ſolchen auf, in der erſten Tabelle pag. 14 findeſt du von 138 $\frac{11}{12}$ den Logarith. 84172 iſt der nächſte, der untere wäre zu groß, der obere zu klein, es kommt alſo ſehr nahe.

28. Wien giebt Hamburg Ordre auf ſich zu remittiren à 142 thl. und auf Amſterdam zu traſſiren à 32 $\frac{3}{4}$ Stüber, Hamburg findet den Cours nach Amſterdam 33 $\frac{1}{2}$ Stüber; Frage, wie hoch Hamburg auf Wien remittiren müſſe, damit Committent keinen Schaden leide? Antw. 145 $\frac{1}{4}$ thl.

Mache es alſo:

$32\frac{3}{4}$ Stüber : 142 thl. : $33\frac{1}{2}$ Stüber

131	134	67
	568	2
	426	134
	142	

131 | 19028 | 145 $\frac{1}{4}$ thl. beynahe.
6983
573
16
1
Stüber

1) Nach Hrn. Nelkenbrecher ſuche in der erſten Tabelle pag. 41 und nimm den Logarithmum von 33 $\frac{1}{2}$, du findeſt ſolchen unter dem Bruch $\frac{1}{2}$.	33 $\frac{1}{2}$ Log. 22401. 32 $\frac{3}{4}$ Log. 21418. 983 kommt 145 $\frac{1}{4}$	142, 85126. Ad. 983. 86109.

2) Nimm von 32 $\frac{3}{4}$ den Logarithmum, gleich oben unter $\frac{3}{4}$ iſt 21418. Subtrahire, Reſt 983. ſuche den Loga-

Logarithmum zu 142 in der erſten Tabelle pag. 15, ſtehet 85126; Addire den Reſt als 983, erſtehet 86109, den Logarithmum von 145 findeſt du gegen über in der $\frac{1}{4}$ Columna, zeiget alſo 145 $\frac{1}{4}$ thl. und ſo mit andern mehr.

29. Wien giebt Lion Ordre auf ſich zu remittiren à 110 $\frac{1}{2}$ thl. und auf Amſterdam zu traſſiren 80 $\frac{2}{3}$ pf. Lion bekommt Gelegenheit, auf Wien 111 thl. zu remittiren, und auf Amſterdam 82 pf. zu traſſiren. Frage, ob die Commiſſion mit Schaden oder Nutzen vollzogen werden könne? Antw. mit Schaden.

Mache es alſo:

110 $\frac{1}{2}$ thl. — 80 $\frac{2}{3}$ pf. — 111 thl.

221   242
3   2
663   484
484
484

663 | 53724 | 81 $\frac{1}{20}$ pf. beynahe.
598
621

30. Amſterdam giebt Ordre nach Venedig auf ſich zu traſſiren à 87 $\frac{1}{2}$ pf. und auf Wien 180 fl. zu remittiren. Venedig bekommt den Cours nach Amſterdam à 88 $\frac{1}{4}$ pf. und auf Wien 180 $\frac{1}{2}$ fl. Frage, ob Venedig dieſes mit Nutzen thun könne? Antw. mit Schaden.

$87\frac{1}{2}$ pf. — 180 fl. — $88\frac{1}{4}$

175   353
2   28240

350   350 | 63540 | $181\frac{1}{2}$ fl. beynahe.
385
2419

Beurtheilung: Venedig kann ſolches mit Nutzen nicht bewerkſtelligen, indem, ſo man auf Amſterdam $88\frac{1}{4}$ traſſirt, man alsdenn auf Wien $181\frac{1}{2}$ fl. remittiren müßte; denn Venedig hat den vorgeſchriebenen Cours nach Wien 180 fl.

31. Wien giebt ſeinem amſterdamer Correſpondenten Ordre, auf ſich zu remittiren à 138 thl. und auf Venedig zu traſſiren 92 pf; Amſterdam findet Gelegenheit nach Wien 136 thl.; iſt die Frage, wie hoch Amſterdam den Cours nach Venedig geben müſſe, damit ſolches ins gleiche komme? Antw. $93\frac{1}{3}$ pf.

136 thl. — 92 pf. — 138 thl.
138

736
276
92

136 | 12696 | $93\frac{1}{3}$ pf. beynahe.
45
48

32. Wien bekommt von ſeinem Freunde Ordre, nach Venedig zu traſſiren à 179 fl. pro 100 Ducati di Banco und nach Leipzig $98\frac{2}{3}$ fl. zu remittiren. Wien findet Briefe auf Leipzig $98\frac{3}{4}$ fl. iſt alſo die Frage, um welchen Preiß man nach Venedig traſſiren ſolle, damit kein Schade ſich hervor thue? Antw. $179\frac{172}{1184}$ fl.

$98\frac{2}{3}$ fl.

$$\frac{98\frac{2}{3}\text{ fl.} \quad - \quad 279\text{ fl.} \quad - \quad 98\frac{3}{4}\text{ fl.}}{179\frac{179}{1184}\text{ fl.}}$$

33. Hamburg hat Ordre von Berlin, auf Frankfurt $33\frac{1}{2}$ p. C. zu remittiren, und auf Amſterdam $32\frac{1}{2}$ Stüber zu traſſiren, Hamburg findet Briefe auf Amſterdam $32\frac{3}{4}$ Stüber; ſo iſt die Frage, wie Hamburg auf Frankfurt remittiren ſolle, damit die Ordre ins gleiche komme? Antwort:

Stüber

$32\frac{1}{2}$ —	$133\frac{1}{2}$ —	$32\frac{3}{4}$
130	267	131
2	131	
260	267	
	801	
	267	

260 | 34977 | $134\frac{137}{260}$ muß Hamburg auf Frankfurt remittiren.
1813
11

Richte vorne und hinten mit 4 ein, damit ganze Zahlen werden, kommt vorne 260, hinten 131; Multiplicire mitten und hinten; Dividire, ſo kommt das Facit.

Weitere Fortſetzung der Wechſelreductions-rechnung.

Ueber verſchiedene Münzen oder Geldſorten, wie die Verhältniſſe der Courſe gegen einander. Man merke folgende Aufgaben.

 34. Wenn

34. Wenn der Cours von Amſterdam auf Wien 36 Stüber pro 1 Rthl. in Wien, und auf Hamburg 32$\frac{1}{2}$ Stüber Banco pro 1 Wechſelthaler, wie iſt der Cours von Wien nach Hamburg? Antw. 135 $\frac{5}{12}$ Rthl.

			100 Rthl.
	2 Rthl. Banco	:	3 Wechſelthaler.
	2 Wechſelthl. Bo.	:	65 Stüber.
12	36 Stüber	:	1 Rthl. in Wien.
	48 : :	:	6500 | 135 $\frac{5}{12}$ Rthl.

Nota. Setze die Fragezahl 100 Rthl. und ſage: 2 Rthl. Banco geben 3 Wechſelthaler, und 2 Wechſelthaler Banco geben 65 Stüber, wenn ſolche mit dem Bruch eingerichtet, ſo ſage: 36 Stüber geben 1 Rthl. in Wien; Multiplicire und dividire, kommt die Antwort: 135 $\frac{5}{12}$ müßte Wien nach Proportion auf Hamburg wechſeln.

35. Wenn der Cours von Amſterdam nach Wien 36$\frac{1}{4}$ Stüber Cour. das Agio di Banco in Amſterdam 4$\frac{3}{4}$ p. C. und von Wien nach Hamburg 138 p. C. Frage, wie der Cours zwiſchen Amſterdam und Hamburg ſtehe, wie viel Stüber amſterdamer Banco pro 1 Wechſelthaler kommen? Antw. 31 $\frac{1}{3}$ Stüber beynahe.

			2 Mk. Banco.
	3 Mark Bo.	—	1 thl.
	100 Rthl.	—	138 Wiener 68
2	4 Rthl. Wien.	—	145 Stüber.
	419	—	400
	1257 : :		39440 | 31 $\frac{1}{3}$ Stüber beynahe.

36. Wenn die Ducaten in Amſterdam 5 fl. 5 Stüber, und in Wien 4 fl. 7$\frac{1}{2}$ xr. gelten; wie iſt der Cours

zwi-

zwiſchen Amſterdam und Wien in Courantgeld? Antw. 130 Rthl. 85 xr. 2 $\frac{6}{7}$ pf. Netto.

			100 thl. Amſterdam.	
	2 thl. Amſt.	=	5 fl. Amſt.	
	21 fl.	=	4 Ducaten.	
2	8 Ducat. W.	=	33 fl. Wien.	11
	3 fl. Wien.	=	2 thl. Wien.	
	42	= =	5500 | 130 thl. 85 xr. 2 $\frac{6}{7}$ pf.	

Nota. Setze die Fragezahl als 100, und ſage, 2 thl. in Amſterdam geben 5 fl. 21 fl. machen 4 Ducaten Amſterdamer; 8 Ducaten in Wien machen 33 fl. 3 fl. geben in Wien 2 thl.; hebe auf gegen einander, multiplicire und dividire, kommt deine Antwort: und ſo mit andern dergleichen mehr.

37. Wenn die Souverains d'or in Amſterdam 15 fl. in Wien 12 fl. 22 $\frac{1}{2}$ xr. gelten; wie iſt der Cours von Wien nach Amſterdam in Courantgelde? Antw. 137 $\frac{1}{2}$ thl. in Wien.

			100 thl. Amſterdam
	2 thl. Amſterd.	=	5 fl. Amſt.
3	15 fl. Amſt.	=	1 Souverain d'or
	8 Souv. d'or Wien	=	99 fl. 11.
	3 fl. Wien	=	2 thl. Wiener
	8	= = =	1100 | 137 $\frac{1}{2}$ thl. Wiener pro 100 thl. Amſterd.

38. Wenn die Souverains d'or in Wien 12 fl. 22 $\frac{1}{2}$ xr. in Amſterdam 15 fl. Cour gelten; wie rendirt der Cours zwiſchen Amſterdam und Wien in Stübern pro 1 thl. in Wien? Antw. 36 $\frac{4}{11}$ Stüber.

			1 thl. Wiener
	2 thl.	:	3 fl. Wiener
11	99 fl.	:	8 Souverains d'or
	1 Souv. d'or Amſt.	:	15 fl. 3
1	5 fl. Amſterd.	:	100 Stüber 50
11	:	:	400 | $36\frac{4}{11}$ Stüber.

Nota. Setze die Fragezahl, als 1 thl. Wiener, und ſage: 2 thl. in Wien machen 3 fl. 99 fl. geben 8 Souverains d'or, und 1 Souv. d'or in Amſterdam hat 15 fl. 5 fl. Amſterdamer geben 2 thl. oder 100 Stüber; verkleinere gegen einander, und dividire, ſo kommt zum Facit $36\frac{4}{11}$ Stüber.

39. Wenn der Cours von Danzig nach Amſterdam 284 gl. Polniſch pro 1 Lis Pfund Flämiſch Banco, und von Wien nach Amſterdam 35 Stüber pro 1 thl. wie kommen 100 Thaler Polniſch in wiener thl? Antw. 108 thl. 58 xr. 2 pf. beynahe.

			100 thl. Polniſch.
	1 thl. Polniſch	:	90 gl. Polniſch.
71	284 gl.	:	1 lis Pfund Flämiſch
	5 lis ℔ Flämiſch	:	12 thl. Banco 3
	1 thl.	:	50 10 2 Stüber.
7	35 Stüber	:	1 thl. Wiener.
497	:	:	54000 | 108 thl. 58 xr. 2 pf. beynahe.

Nota. Setze die Fragezahl 100 thl. Polniſch, und ſage: 1 Thaler Polniſch giebt 90 gl. 384 gl. geben 1 lis Pfund Flämiſch; 1 lis Pfund Flämiſch gilt $2\frac{2}{5}$ thl. oder beſſer, 5 lis Pfund Flämiſch geben 12 thl. 1 thl. hat 50 Stüber, und 35 Stüber geben 1 thl. in Wien.

40. Wenn

40. Wenn der Cours von Danzig nach Amſterdam 285 gl. Polniſch pro 1 lis Pfund Flämiſch; das Agio di Banco in Amſterdam 5 p. C. wie kommen 100 thl. amſterdamer Courant in polniſchen Thalern? Antw. 125 thl. 59 gl. 9 pf. beynahe.

			100 thl. Polniſch.	
21	105 Cour.	=	100 thl. Banco.	
4	12 thl. Banco	=	5 lis ℔ Flämiſch.	
	1 lis ℔ Fläm.	=	288 gl.	87. 19.
	90 gl. Polniſch	=	1 thl. Polniſch.	
	756	=	95000 | 125 thl. 59 gl. 9 pf. beynahe.	

41. Wenn der Cours ſtehet von Danzig nach Amſterdam 287 ½ gl. Polniſch pro 1 lis Pfund Flämiſch Banco, und von Leipzig nach Amſterdam 135 p. C. wie iſt der Cours von Leipzig nach Danzig? Antw. 101 thl. 10 ggl. 2 pf. beynahe.

			100 Polniſch.	
	1 Polniſch	=	90 gl.	18
115	575 Polniſch	=	2 lis ℔ Flämiſch.	
	5 lis ℔ Fläm.	=	12 thl. Bo. Amſt.	
	100 thl. Amſt.	=	135 thl. Leipzig.	27.
	115	=	11664 | 101 thl. 10 ggl. 2 ½ pf. Leipziger.	

42. Wenn der Cours von London nach Amſterdam 35 ßl. 6 pf. Flämiſch wäre, und von Leipzig nach Amſterdam 135 thl. pro 100 Thaler Banco, wie remittirt der Cours von Leipzig nach London? d. i. wie viel thl. bekommt man in Leipzig für 1 ℔ Sterling? Antw. 5 thl. 18 gl. beynahe.

		1 ℔ Sterling.	
	2 ℔	= 71 ßl. Flämiſch.	
5	28 ßl. Flämiſch	= 3 thl. Banco.	
	100 thl. Bo.	= 138 thl. in Leipzig	27.

1000 = = 5751 | 5 thl. 18 gl. beynahe.

43. Wenn der Cours von Nürnberg nach Amſterdam 137 thl. Courant pro 100 thl. Amſterdamer, von Hamburg nach Amſterdam 32½ Stüber; wie verhält ſich der Cours von Hamburg nach Nürnberg? Antw. 133 thl. 51¾ xr. Nürnberger.

		100 thl. Hamb. Bo.	
	2 thl. Banco	= 3 Wechſelthal.	
	2 Wechſelthal.	= 65 Stüber	13
10	80 Stüber	= 1 thl. Banco.	
	100	= 137 thl. Nürnberger.	

40 = = = 5343 | 133 thl. 51¾ xr. Nürnberger.

44. Wenn der Cours von Wien nach Augſpurg 98 p. C. von dar nach Venedig 92 p. C. Giro; wie viel machen 100 Ducati di Banco di Venetia in wiener Gulden? Antw. 171 fl. 45¼ xr. beynahe.

		100 Ducati Banco.
100 Duc. Bo.	=	92 thl. Giro.
100 thl. Giro	=	127 thl. Cour.
100 thl. Augſp.	=	147 fl. in Wien.

10000 = = 1717548 | 171 fl. 45¼ xr. beynahe.

45. Wenn der Cours von Hamburg nach Frankreich 28 ßl. Lübiſch Banco pro 1 Krone, und von London nach Frankreich 33½ pf. Sterling pro 1 Krone; wie muß

muß von Hamburg nach London gewechſelt werden, daß ſolches gleich werde? Antwort: 33 ßl. 5 pf. Flämiſch pro 1 ℔ Sterling.

		1 ℔ Sterling.	
1 ℔ Sterling	=	240 pf.	40.
67 pf. Sterling	=	2 Kronen.	
1 Krone	=	28 ßl. Lübiſch.	
6 ßl. Lübiſch	=	1 ßl. Flämiſch.	
67	= =	2240|33 ßl. 5 pf. Flämiſch bey nahe.	

46. Wenn der Ducaten in Hamburg 1 p. C. beſſer auszubringen gegen Banco, in Wien aber 4 fl. 7½ xr., und der Wechſelcours iſt von Wien nach Amſterdam 35¼ Stüber pro 1 thl. in Wien; wie ſtehet der Cours zwiſchen Hamburg und Amſterdam? Antwort: 32 Stüber pro 1 Wechſelthaler müßte Amſterdam auf Hamburg wechſeln.

			2 Mark Cour.	
	101 Mk. Cour.	=	100 Mk. Ducat.	25
2	6 Mk.	=	1 Duc.	
2	8 Duc. Wien.	=	33 fl. Wien.	11
	3 fl. Wien.	=	2 thl. Wien.	
	4 thl.	=	141 Stüber	47
	404 thl.	= = = =	12925|32 Stüber, ſehr nahe.	

47. Wenn der Cours von Wien aus nach Hamburg 136 p. C., und von Stockholm nach Hamburg 35½ Mark Kupfermünze pro 1 thl. Banco; wie viel betragen 3550 Kupferthaler? Antw. 544 thl. in Wien.

			3550 Kupferthaler.
	1 Kupferthaler	=	4 Mark Kupfermünze.
	71 Kupfermünze	=	2 thl. Banco.
2	100 thl.	=	136
	1.	= = =	544 thl. Wien.

48. Wenn der Cours von Petersburg nach Amſterdam 51 Stüber holländ. Courant pro 1 Rubel, Agio di Banco in Amſterdam $4\frac{1}{2}$ pro Cent, und von Amſterdam nach Danzig 284 gl. Polniſch pro 1 lis Pfund Flämiſch; wie iſt der Cours von Petersburg nach Danzig? Antw. 3 fl. 25 gl. 9 pf. für 1 Rubel.

			1 Rubel.	
	1 Rubel	:	51 Stüber	17
	80 Stüber	:	1 thl. Cour.	
	209 Cour.	:	200 Bancothaler.	
3	12 thl. Bo.	:	8 ℔ Flämiſch.	
	1 ℔ Fläm.	:	284 gl. Polniſch	71
	30 gl. Polniſch	:	1 fl. Polniſch.	
	6270.	: : :	24140 | 3 fl. 25 gl. 9 pf. Polniſch bey nahe.	

49. Wenn der Cours von Amſterdam nach Leipzig $37\frac{1}{2}$ Stüber Cour. Agio di Banco 5 p. C., und von Hamburg nach Amſterdam $33\frac{1}{8}$ Stüber; wie viel pro Cent ſtehet der Cours von Leipzig nach Hamburg? d. i. wie viel kommt für 100 thl. Banco in Hamburg? Antw. $139\frac{1}{8}$ thl.

			100 Hamburgerthl. Bo.	
	2 thl. Banco	:	3 Wechſelthaler.	
	8 Wechſelthal.	:	265 Stüber Banco	53
	100 Stüber	:	105 Stüber Cour.	21
5 15	75 Stüber Cour.	:	2 thl. in Leipzig.	
	8	: : :	1113 | $139\frac{1}{8}$ thl. in Leipzig.	

50. Wenn der Cours von Amſterdam nach Leipzig $37\frac{1}{2}$ Stüber Cour. Agio di Banco in Amſterdam 5 pro Cent, und von Leipzig nach Hamburg $139\frac{1}{8}$ pro Cent; wie ſtehet der Cours zwiſchen Amſterdam und Hamburg? d. i. wie viel Stüber zahlet Amſterdam

dam pro 1 Wechſelthaler in Hamburg? Antwort: 33 ⅛ Stüber.

33 ⅛ Stüber.		2 Mark Banco.	
3 Mk Banco	=	1 thl. Bo. Hamburg.	
800 thl. Hamb. Bo.	=	1113 thl. in Leipzig.	
2 thl. Leipzig	=	78 Stüber.	
105 Stüber Cour.	=	100 Stüber Bo.	25
840	= = =	27825 | 33 ⅛ Stüber.	

51. Wenn die Ducaten in Hamburg à 1 p. C. auszubringen gegen Banco, und in Hamburg 6 Mark, in Wien 4 ⅛ fl. gelten; wie viel pro Cent kommt der Cours zu ſtehen? d. i. wie viel kommt pro 100 thl. Hamburger Banco gegen Wiener? Antwort: 136 thl. 12 xr. 1 pf. bey nahe.

			300 Mark	50
	6 Mark	=	1 Ducat. Hamburg.	
4	8 Ducat.	=	33 fl. in Wien.	11
	3 fl.	=	2 thl. Wien.	
	101	=	100 dito.	
	404	= =	55000 | 136 thl. 12 xr. 1 pf. bey nahe.	

52. Ein wieneriſcher Banquier läßt aus Amſterdam 24302 Stück Ducaten kommen, in Amſterdam gelten die Ducaten 5 fl. 5 Stüber Courant, wenn das Agio in Banco 4 ¾ pro Cent, und der Cours von Wien nach Amſterdam 36 ¼ Stüber pro 1 thl. Wiener; wie viel iſt an wiener Gulden für die 24302 Ducaten auszuzahlen? Antwort: 100800 fl. in Wien.

			24302 Ducaten.	
	4 Duc. Amſt.	=	21 fl.	
	419 fl. Cour.	=	400 Bo. 8020.	4
	8 fl. Amſt.	=	100 Stüber.	
29	145 Stüber	=	6 fl. in Wien.	
	12151	= =	1224820800 | 100800 fl. in Wien.	

Nota.

Nota. Setze die die Fragezahl, und ſage 4 Ducaten in Amſterdam geben 21 fl. in Amſterdam; 419 Viertel Cour. geben 400 fl. Banco; 5 fl. Banco geben 2 thl. oder 100 Stüber; alsdenn 36¼ Stüber oder 145 Viertel Stüber geben in Wien 6 fl.; verfahre wie ſchon gelehret, ſo kommt die Antwort.

53. Ein Handelsmann in Wien hat aus Amſterdam 770 Ducaten kommen laſſen, dafür erleget worden 3300 fl. Cour. der Cours von Amſterdam nach Wien iſt 35 Stüber pro 1 thl.; wenn nun Banco Agio gegen Courant 5 p. C. iſt, wie hoch ſtehet der Ducaten Cour. in Amſterdam? Antw. 5 fl. 5 Stüber.

1 Ducat. Amſterdam.

10 ~~110~~	~~770~~ Duc.	=	~~3300~~ fl. in Wien	~~11~~
	~~3~~ fl. in Wien	=	~~70~~ Stüber Amſterd.	
	1~~00~~ Stüber	=	~~5~~ fl. Amſterd.	
2	~~100~~ fl. B.	=	105 fl. Cour.	
	20	=	= 105|5 fl. 5 Stüber.	

Das jetzt geſetzte Exempel iſt mir 1761 den 3ten Jenner von einem wohlerfahrnen mercatoriſchen Rechner zu ſolviren aufgetragen worden, ich habe ſolches aufgelöſet, und ihm zu Ehren mit beyſetzen wollen, obbemeldeter hat mir zwar das Glück abgeſprochen, ich würde ſolches nicht zuwege bringen, weil er ſolche Aufgabe ſchon vielen zu ſolviren aufgetragen, aber ſich noch keiner gefunden, der ihm dieſelbe aufgelöſet. Es folget meine Probe darüber:

		:	770 Ducat. 11
	4 Ducat.	.	21 fl.
5	105 Cour.	:	100 Banco.
	5 fl. Amſt.	:	100 Stüber.
	70 Stüber	:	3 fl.
	1	: : :	3300 fl. in Wien.

Zum Beſchluß der Reduction.

54. Ein Officier in Amſterdam hat 36453 Ducaten Cour. liegen, er läßt ſolche allhier in Wien auszahlen, der Ducaten in Amſterdam courſirt 5 fl. 5 Stüber, der Cours anhero nach Wien iſt 36$\frac{1}{4}$ Stüber pro 1 thl. wenn nun obbemeldeter Officier in Wien dafür eingezogen 151200 fl. wiener Courant; wie hat das Courant gegen Banco in Amſterdam geſtanden? Antwort: 4$\frac{3}{4}$ pro Cent.

55. Das Kaiſerl. Königl. Kupferamt in Wien hat in Amſterdam 5064 Ducaten courant zu fordern, der Ducaten in Amſterdam à 5 fl. 5 Stüber; wenn nun Amſterdam ſolche Ducaten anhero remittiret, und Banco Agio 5$\frac{1}{2}$ p. C. beträgt; wenn ferner in Wien die Remeſſe eingezogen mit 21000 fl., ſo iſt die Frage, wie der Cours gegen 1 thl.? Antw. 36 Stüber pro 1 thl. in Wien.

Exempel von der Commißionsrechnung, welche durch die Regel Detri aufgelöſet werden.

56. Wien giebt Ordre nach Hamburg eine Summe Geldes auf Nürnberg zu traßiren à 135$\frac{1}{2}$ thl. und auf London 35$\frac{2}{3}$ Schilling Flämſch zu remittiren; Hamburg findet Gelegenheit in höhern Cours 36 Schilling Flämiſch auf Londen zu remittiren, und auf Nürnberg 136 thl.

136 thl. zu traßiren; Frage, ob der wiener Kaufmann bey dieſem Negotio einen Vortheil finde? Antwort: keinen Vortheil, ſondern Schaden.

Es iſt bekannt, und eine allgemeine Regel, welche ſchon mehr als zu oft angeführet worden: je höher der Cours, deſto ſchädlicher iſt es für den Remittenten, hingegen für dem Traſſenten zum Nutzen.

136 thl. — $35\frac{2}{3}$ ßl. — $135\frac{1}{2}$ thl.

6	107	271
816	271	
	107	
	749	
	214	

816 | 28997 | $35\frac{437}{816}$ Schilling
2448 | ÷36
4517 | $\frac{379}{816}$ ßl. Schaden.
4080
437

57. Venedig giebt Ordre nach London auf ſich zu traßiren à $50\frac{1}{2}$ pf., und nach Amſterdam à 35 pf. zu remittiren; London findet Geld auf Venedig 51 pf., und Briefe nach Amſterdam $34\frac{7}{8}$ ßl. Flämiſch; iſt meine Frage, ob dieſes Negotium mit Nutzen vollzogen werden könne? Antwort: Ja.

51 pf. —	35 pf. —	$50\frac{1}{2}$ pf.
2	101	101
102	35	
	350	

102 | 3535 | 34 ßl. 8 pf. bey nahe.
      306
      475
      408
$\frac{67}{102}$ ßl. = 8 pf. bey nahe.

Nota. Die Commißion kann mit Nutzen vollzogen werden, weil man auf Venedig à 51 pf. traßirt hat, auf Amſterdam 34 ßl. 8 pf. remittiren kann, und durch den vorgeſchriebenen Cours $34\frac{7}{8}$ ßl. Flämiſch.

58. Hamburg bekommt Ordre nach Wien zu remittiren à $38\frac{1}{2}$ p. C, und nach Breßlau zu traßiren à $36\frac{1}{4}$ p. C.; Hamburg hat Gelegenheit auf Wien zu remittiren à $38\frac{5}{8}$ p. C., und zu traßiren nach Breßlau $36\frac{5}{8}$. Frage, ob ſolche Commißion ohne Schaden verrichtet werden könne? Antwort.

$38\frac{1}{2}$ Diff. $\frac{1}{8}$ zum Nutzen	308	╳	3	308
$36\frac{1}{4}$ Diff. $\frac{3}{8}$ zum Schaden	290		1	870

Erklär. Nimm $38\frac{1}{2}$ von $38\frac{5}{8}$ hinweg, bleibt $\frac{1}{8}$ zum Nutzen, aber $36\frac{1}{4}$ von $36\frac{5}{8}$ bleibt zum Schaden; Multiplicire jedes mit ſeiner Differenz, kommt zum Nutzen 308, zum Schaden 290; alsdann multiplicire mit den Zähler übers Kreuz, ſo kommt zum Nutzen 308, zum Schaden 870. Weil nun die Differenz 308 zum Nutzen, und die andere 870 zum Schaden, ſo kann die Commißion nicht mit Nutzen bewerkſtelliget werden.

Oder:

Oder:

$38\frac{5}{8}$ thl. — $36\frac{1}{4}$ thl. — $38\frac{1}{2}$

309 — 145 — 77

77

1015

1015

309	11165	$36\frac{1}{7}$ thl. bey nahe.
	2891	56
	1 4	$36\frac{5}{8}$ 8
		35

Reſt $\frac{27}{56}$.

59. Hamburg bekommt Ordre nach Wien zu traßiren in Cours 36 p. C. und auf Amſterdam $33\frac{1}{3}$ Stüber zu remittiren; Hamburg hat Briefe nach Wien $35\frac{5}{8}$ p. C. und nach Amſterdam $33\frac{1}{4}$ Stüber; Frage, ob der Committent durch den vorgeſchriebenen oder durch den gefundenen Cours Schaden leide? Antwort: nach dem geänderten Cours kann ſolche Commißion vollzogen werden.

$35\frac{5}{8}$ Diff. zum Nutzen	$\frac{3}{8}$	3255	╳	2	1596
$33\frac{1}{4}$ Diff. zum Schaden	$\frac{1}{12}$	798		9	29295

Erklär. Nimm den vorgeſchriebenen Cours, als $35\frac{5}{8}$ von 36 hinweg, bleibt $\frac{3}{8}$ zum Nutzen, ingleichen nimm den gefundenen Cours $33\frac{1}{4}$ von $33\frac{1}{3}$ hinweg, kommt die Differenz $\frac{1}{12}$; mache ſolches zu 24 Theilen, kommt $\frac{9}{24}$ und $\frac{2}{24}$, richte ein mit 24, erſtehen 3255 und 798; multiplicire mit den Zählern übers Kreuz, ſo kommt zum Schaden 29295, zum Nutzen aber 1596. Weil nun die Differenz zum Nutzen kleiner, als die zum Schaden, ſo kann die Commißion ohne Schaden nicht verrichtet werden.

Oder:

Oder:

Nach Herrn Nelkenbrechers kunſtreichen Tabellen zu ſolviren, um den Kunſtubenden eine Anweiſung zu geben:

136	—	83251	—	$33\frac{1}{3}$	—	22185
$135\frac{5}{8}$	—	83131	—	$33\frac{1}{4}$	—	22076
zum Nutzen		120		zum Schaden		109

Weil hier die Differenz zum Schaden kleiner, als die zum Nutzen, ſo kann die Commißion nach den geänderten Courſen verrichtet werden.

Erklär. Schlage auf pag. 14. ſo ſtehet neben 136 der Logarithmus 83251; aber oberhalb bey $135\frac{5}{8}$. 83131. Subtrahire, bleibt 120, ferner pag. 4 unten bey $33\frac{1}{3}$ ſtehet der Logarithmus 22185, in der Höhe ſiehe $33\frac{1}{4}$ Logarithmus 22076. Subtrahire, bleibt 109, und ſo mit andern dergleichen mehr.

Oder auf eine andere Art.

Der vorgeſchriebene Cours zu traßiren	136
Oder der gefundene Cours	$135\frac{5}{8}$
	$\frac{3}{8}$

Iſt alſo der gefundene Cours im Traßiren um $\frac{1}{4}$ dem Committenten zum Nutzen, beſiehe das pro Cent.

$$235\frac{5}{8} \text{ — } \frac{3}{8} \text{ — } 100$$

1085   3 | 5

$\frac{300}{1085} \Big| \frac{60}{217}$ pro Cent dem Committenten zum Nutzen.

Durch den vorgeſchriebenen Cours im Remittiren	$33\frac{1}{5}$
	$33\frac{1}{4}$
	$\frac{1}{12}$

 Iſt

Iſt alſo der gefundene Cours um $\frac{1}{12}$ Stüber weniger, als der vorgeſchriebene, dem Committenten zum Schaden. Berechne das pro Cent.

$$33\frac{1}{4} — — \frac{1}{12} — — 100$$

133 ... 399 pro Cent dem
3 ... Committenten
399 ... zum Schaden.

60. Ein hieſiger Banquier remittiret nach London 4800 thl. über Amſterdam; der Cours von Wien aus nach Amſterdam iſt 35 Stüber pro 1 Thaler Banco, und von dar nach London $33\frac{1}{3}$ ßl. Flämiſch pro 1 Pfund Sterling. Frage, was in Londen erleget werden müſſe? Antwort: 840 Pfund Sterling.

		4800 thl.	24
1 thl.	—	Stüber	35
2 6 Stüber	—	ßl. Fläm.	1
100. $33\frac{1}{3}$ ßl. Fläm.	=	℔ Sterling	1. 3
1	= =	840 ℔ Sterling.	

Oder nach der Regel Detri.

1 thl. — 35 Stüber — 4800 thl.

25	2400
10	960

3360 thl. in Amſterd.
$8\frac{1}{3}$ Mache ſolche zu ßl. Fläm. mit $8\frac{1}{3}$.
26880
1120

$33\frac{1}{3}$ ßl. Fläm. = 1 ℔ Sterl. 28000
100 ... 3

840 Antwort: Pfund Sterling wie oben.

61. Lon-

61. London remittiret nach Wien, 840 Pfund Sterling, über Amſterdam à $33\frac{1}{3}$ ßl. Flämiſch pro 1 Pfund Sterling; von Amſterdam nach Wien 35 Stüber pro 1 thl. in Wien. Frage, was in Wien erlegt werden müſſe? Antw. 4800 thl. oder 7200 fl.

				840 Pfund Sterling.		
	1	Pfund Sterl.	=	ßl. Fläm.	$33\frac{1}{3}$	100
3.	1	ßl. Flämiſch	=	Stüber	6	2
	35	Stüber	=	Rthl.	1	
5)	38	=	=	=	168000	
	7				33600	4800 thl.

Erklär. Lege die Zahl 840 Pfund Sterling zum Grund und ſprich: 1 Pfund Sterling giebt $33\frac{1}{3}$ ßl. Flämiſch, 1 ßl. Flämiſch giebt 6 Stüber, 35 Stüber geben 1 thl. in Wien; hebe auf hinten und vorne, richte auch den Bruch ein, und führe den Nenner 3 in den vordern Satz, und dividire, ſo kommt deine Probe.

62. Ein Handelsmann in Wien remittiret ſeinem Sohn nach London 637 Rthl. über Hamburg; der Cours von Wien aus nach Hamburg iſt $136\frac{1}{2}$ Wiener pro 100 Thaler Banco; von Hamburg nach London $32\frac{2}{3}$ ßl. Flämiſch pro 1 Pfund Sterling; Frage, was das Söhnlein daſelbſt zu empfangen haben werde? Antwort: 114 Pfund 5 ßl. 8 pf. Sterling.

63. Ein Kaufmann in Wien remittiret nach Venedig $3420\frac{4}{7}$ fl. über Augſpurg, à 98 Wiener pro 100 fl. Augſpurger, und von Augſpurg iſt der Cours nach Venedig 182 fl. Augſpurger pro 100 Ducati di Banco in Venedig; Frage, was in Venedig erlegt werden müſſe? Antwort: 1917 Ducati, 5 Lire, 13 Soldi, 11 Denari.

3420 $\frac{4}{5}$ fl. 17104.

8 98 Wiener : fl. 100 Augſpurger

91 182 fl. Augſpurg. = Ducat. 100 in Venedig 20. 10

8918 : : : 17104000|1917 Ducati
5 Lire, 13 Soldi, 11 Denari.

64. Ein Wieneriſcher Negotiant hat eine Remeſſe zu thun à 3400 fl. nach Rom, und bedienet ſich des Wegs über Venedig; der Cours von Wien iſt 180 fl. pro 100 Ducati di Banco, von dar nach Rom 100 Ducati pro 54 Scudi di Stampa: Frage, was der Wiener Freund in Rom bekommen werde? Antw. 1020 Scudi.

3400 fl.

2 180 Wiener — 100 Ducat. Venedig.

100 Ducat. — 54 Scudi. 6. 3.

1 : : 1020 Scudi.

65. Item, Rom iſt ſchuldig in Wien 1020 Scudi; remittiret ſolches über Venedig, à 54 Scudi pro 100 Ducati di Banco, von dar nach Wien 100 Ducati pro 180 fl. Wiener; Frage, wie der Wechſelbrief nach Wien einzurichten ſey? Antwort: 3400 fl. dienet zur Probe.

1020 Scudi.

27 54 Scudi — 100 Ducati di Banco.

90

100 Ducat. — 180 fl. Wien.

27 : : 91800|3400 fl.

66. Item, ein wiener Negotiant hat für abgekaufte Waaren zu zahlen 3280 Scudi in Florenz, prävalirt ſich über Venedig, giebt den Cours auf Venedig 72 Scudi pro 100 Ducati di Banco. Von Venedig nach Wien 179 $\frac{1}{2}$ fl.

$179\frac{1}{2}$ fl. pro 100 Ducati. Frage, was in Wien à Debito genommen? Antw. $8177\frac{2}{9}$ fl.

3280 Scudi. 410 205.

9 72 Scudi — 100 Ducati.
2 100 Duc. — $179\frac{1}{2}$ fl. 359

9 = = 73595 | $8177\frac{2}{9}$ fl.

67. Item, Florenz traſſiret vermöge abgekaufter Waaren nach Wien 3280 Scudi d'oro. Prävalirt ſich über Venedig; der Cours iſt 70 Scudi pro 100 Ducati di Banco; von dar nach Wien 100 Ducati di Banco pro $179\frac{1}{2}$ fl. Wiener; Frage, wie viel in Wien erleget worden? Antwort: $8410\frac{6}{7}$ fl.

3280 Scudi.

. 70 Scudi — 100 Duc. Bo.
2. 100 Ducati Ro. — $179\frac{1}{2}$ fl. 359

14 = = 117752 | $8410\frac{6}{7}$ fl.

Erklär. 1) Setze 3280 Scudi zur Grundzahl und ſprich: 70 Scudi d'oro geben 100 Ducat. in Venedig. 2) 100 Ducat. in Venedig thun $179\frac{1}{2}$ fl. in Wien. 3) Hebe auf vorne und hinten, und multiplicire, kommt 14 und 117752, theile ab, kommt $8410\frac{6}{7}$ fl. in Wien.

Oder:

70 Scudi — 100 Ducati — 3280 Scudi
100

7 | 32800 | $4685\frac{5}{7}$ Ducati in Venedig.
464
- -

 100 Du-

10ø Ducat. —	179½ fl. in Wien —	4685 5/7 Ducat.
14	359	32800
	328	
	2872	
	718	
	1077	

14 | 117752 | 8410 6/7 fl. in Wien.
3511
-1

Erklär. Sage erſtlich, 70 Scudi geben in Venedig 100 Ducati, was 3280 Scudi? erſtehen 4685 5/7 Ducati di Banco; ſetze weiter, 100 Ducati di Banco geben 179½ fl. in Wien, was 4685 5/7 Ducati di Banco? Antwort 8410 6/7 fl. in Wien, ſo viel müßte der Wiener Kaufmann erlegen.

68. Meiland traſſiret nach Wien 890 Lire über Venedig. Der Cours nach Venedig iſt 80 Soldi pro 1 Ducato in piccoli, von Venedig nach Wien 179¾ fl. pro 100 Ducati; Frage, wie hoch der Wechſelbrief nach Wien einzurichten ſeyn werde? Antwort: 399 fl. 56 xr. 2½ pf.

			89ø Lire.
	1 Lire	—	2ø Soldi.
40.	8ø Soldi	—	1 Ducato Venedig.
			719
4.	1øø Duc. di Bo.	—	179¾ fl. Wiener.
	160	: :	63991 | 399 fl. 56 xr. 2½ pf.

69. Wien remittiret nach Meiland 4800 fl. über Venedig, der Cours iſt von hieraus 178⅔ fl. Wiener pro

pro 100 Ducati di Banco, von Venedig nach Meiland 79 ½ Soldi meiländ. correnti pro 1 Ducato di Banco, Frage, wie die Wiener Valuta zu ſtehen komme? Antwort 10679 Lire 2 Soldi 1 Denari.

			4800 fl.	1200
	2			
536.	178 — fl. Wien.	=	100 Duc Venet.	3
	3			
			1	
2	1 Duc. Venet.		159 — Soldi	159
			2	
	20 Soldi Meiländ.	=	1 Lire.	
536	=	=	5724000 | 10679 Lire 2 Soldi 1 Denari.	

Erklär. 1) Setze 4800 fl. Wiener zur Grundzahl, und ſage 178 $\frac{2}{3}$ fl. geben 100 Ducat. in Venedig; 2) weiter 1 Ducat. di Banco in Venedig giebt in Meiland 79 ½ Soldi, und 20 Soldi geben in Meiland 1 Lire. 3) Multiplicire und dividire, ſo kommt die Antw.

Oder mit zween Sätzen.

178 $\frac{2}{3}$ fl.	=	100 Ducat.	=	4800 fl.
1 Ducat.	=	79 ½ Soldi	=	2686 $\frac{38}{67}$ Duc. in Ven.
		Antw.		10679 Lire 2 Soldi 1 Denari.

70. Item, 335 Meiländiſch Lire correnti à 67 Soldi pro 1 fl. in Wien; wie viel ſind es Wiener fl.? Antw. 100 fl.

		335 Lire.
1 Lire Corr.	=	20 Soldi
67 Soldi	=	1 fl. Wien.
67. = =	=	6700 | 100 fl.

 71. Ei-

71. Einer hat 450 fl. Wiener, wie viel machen dieſe meiländer Lire à 68 Soldi pro 1 fl.? Antwort: 1530 Lire.

		450 fl.	
1 fl. Wien.	=	68 Soldi Milani	34
2) 20 Soldi	=	1 Lire in Meiland.	
1 .	=	1530 Lire in Meiland.	

72. 470 Ducati di Banco, wie viel ſind es Wiener fl., wenn Venedig giebt 100 Ducati di Banco pro 178 fl. in Wien? Antw. 836 fl. 36 xr.

			470 Ducati di Banco.
100 Ducati	—		178 fl.
10	—	—	8366|836 fl. 36 xr. in Wien.

73. Was ſind 560 Pezzi d'otto Livorner in wiener fl. werth? der Cours iſt 64 Soldi pro 1 fl. Antwort: 1050 fl.

		560 Pezzi	70
1 Pezzo	—	6 Lire	3
1 Lire	—	20 Soldi	5
2. 8 64 Soldi	—	1 fl. in Wien.	
1 =	=	1050 fl. in Wien.	

Erklär. Setze 560 Pezzi d'otto zum Grund und ſage: 1 Pezzo giebt 6 Lire in Livorno, 1 Lire giebt allda 20 Soldi, und 64 Soldi geben in Wien 1 fl.; hebe auf vorn und hinten, kommt vorne 1, hinten 70, 3 und 5; multiplicire und dividire, ſo kommen 1050 fl. in Wien für 560 Pezzi d'otto.

Wer ſich in dieſen Umſtänden zu finden weiß, wird ſich auf alle Plätze helfen können; dahero laſſe ich weitere

tere Umſtände mit Willen weg, weil ſolche unnöthig zu ſeyn ſcheinen.

74. Ein Handelsmann in Wien traſſiret nach London 7534 thl. über Hamburg; der Cours nach Hamburg iſt 100 thl. Wiener pro 135 thl. Hamburger, und von da auf London 33 $\frac{1}{3}$ ßl. Flämiſch pro 1 Pfund Sterling; wenn Hamburg für Proviſion und andere Speſen rechnet 67 Mark 8 ßl Lübiſch, ſo iſt die Frage, was in London erlegt worden? Antwort 2435 Pfund Sterling 7 ßl. 6 $\frac{6}{25}$ pf.

100 thl. = 135 thl. = 7534 thl.

10 70 $\frac{9}{10}$

÷ 22 $\frac{1}{2}$ thl.

10147 $\frac{2}{5}$ thl.

50737

5. 1 thl. = ßl. Flämiſch 8.

100. 33 $\frac{1}{3}$ Schill. Fläm. = Pfund Sterl. 1. 3

500 50737

24

202948

101474

500 | 1217688 | 2435 Pfund Sterling.

\- 121

\-

20

3760 | 7 ßl.

· 2

12

52

26

312 | 6 $\frac{6}{25}$ pf.

Erklär. 1) Berechne, wie viel in Hamburg erlegt werden müſſe ohne Speſen, kommt $10170\frac{9}{10}$ thl. weil nun Hamburg rechnet für Proviſion, und andere Speſen 67 Mark 8 ßl. Lübiſch, ſo mache ſolche mit 3 zu thl., kommen $22\frac{1}{2}$ thl.; ſubtrahire ſolches, bleibt $10147\frac{2}{5}$ thl.; 2) Setze nach der Kettenrechnung, und ſage: 1 thl. giebt in Hamburg 8 ßl. Flämiſch, und $33\frac{1}{3}$ ßl. Flämiſch geben 1 Pfund Sterling in London; multiplicire und dividire, ſo kommt 2435 Pfund Sterling 7 ßl. $6\frac{6}{25}$ pf.

75. Wien remittiret nach London 6936 thl. über Amſterdam; der Cours nach Amſterdam iſt 136 thl. hieſiges pro 100 thl. Banco, von da nach London $34\frac{1}{2}$ ßl. Flämiſch pro 1 Pfund Sterling. Wenn nun Amſterdam für Proviſion und Speſen rechnet $5\frac{3}{5}$ thl.; was muß in London erleget werden? Antwort: 1230 Pfund Sterling 10 ßl. 7 pf.

136 thl. - 100 thl. - 6936 thl.

5100

$\div 5\frac{3}{5}$

4

8094 — thl.

8

25472

8 1 thl. - ßl. Flämiſch 8 — 28. 5.

3

$34\frac{1}{2}$ ßl. Fläm. - Pfund Sterl. 1 2

207 - - 254720 | 1230 Pfund Sterling 10 ßl. Fläm. 7 pf.

76. Wien

76. Wien remittirt nach London 9374 fl. über Amſterdam, zu 136$\frac{1}{4}$ thl. hieſiges pro 100 thl. Banco. Amſterdam rechnet $\frac{1}{4}$ pro Cent Proviſion, 1 pro Mille Courtage, für Briefporto 20 Stüber, und giebt den Betrag nach London 34$\frac{1}{3}$ ßl. Flämiſch pro 1 Pfund Sterling. Frage, wie viel in London erlegt werden müſſe? Antwort: 1665 Pfund Sterling 19 ßl. 3 pf.

136$\frac{1}{4}$ thl = 100 thl. = 9374 thl.
6880 thl. in Hamburg.

100 thl. = $\frac{1}{4}$ p.C. = 6880
÷ 17 = 10. Stüber.

1000 thl. = 1 pro Mille = 6862 = 40
6 = 43

6855 = 47
÷ = 20 Stüber Briefporto.

thl. 6855 = 27 Stüber.

27
6888 — . 342777.
80

3. 50. 1 thl. = ßl. Flämiſch 8$\frac{1}{3}$ 28
103. 34$\frac{1}{3}$ ßl. Fläm. = Pfund Sterl. 1 3.

206 = = = 342777 | 1665 Pfund Sterling 19 ßl. Flämiſch 3 pf.

Erklär. 1) Berechne den Hamburger Betrag, kommt 6880 thl.; 2) Die Proviſion, kommt 17. 10 Stüber; Subtrahire den Reſt 6862 thl. 40 Stüber, berechne 1 pro Mille, kommt 6 thl. 43 Stüber; Subtrahire, bleibt 6855 thl. 47 Stuber, nimm 20 Stüber Briefporto davon, kommt 6855 thl. 27 Stüber, nachdem berechne ſolches nach der Kettenrechnung, und ſage: 1 thl. giebt in Amſterdam 8$\frac{1}{3}$ Schilling Flämiſch,

und

und $34\frac{1}{3}$ Schilling Flämiſch geben in London 1 Pfund Sterlinge, hebe auf den vordern und hintern Satz gegen einander, dividire wie ſchon gnugſam angewieſen worden, ſo kommt dein Verlangen.

77. Ein wieneriſcher Kaufmann ſoll 4950 Ducati di Banco laut Fattura auf Venedig remittiren, er verrichtet ſolches über Augſpurg, à 98 thl. hieſiges pro 100 thl. Augſpurger, und von da nach Venedig 183 fl. pro 100 Ducati di Banco. Wenn nun der Wechſel geſchloſſen, ſo iſt die Frage, was allhier in Wien dafür erleget werden müſſe? Antwort: 5918 thl. 19 xr. 3 pf.

		4950 Ducat.
100 Ducati	= fl. Augſpurg 183	61
3 fl.	= thl. Augſpurg	2
100 thl.	= Wien.	98 thl.
1000		5918220|5918 thl. 19 xr. 3 pf.

78. Ein Kaufmann in Wien iſt in Venedig für Waaren ſchuldig 4533 Ducati 8 Groſſetti Correnti, Venedig traßirt auf ihn mit Abzug 18 pro Cent ſuper Agio über Amſterdam à $88\frac{1}{2}$ Grot Flämiſch pro 1 Ducato di Banco, von Amſterdam anhero 35 Stüber pro 1 thl. in Wien; wenn nun unterwegs für allerhand Unkoſten bis nach Wien aufgegangen 64 fl. 25 xr.; wie viel wird allhier in Wien erleget werden müſſen? Antw. 6135 fl. 50 xr. bey nahe.

4833 — Duc. 13600. 34. 17.

89. 3. 118 Super Ag. = 100 Duc Corrent.
3. 120 Duc. altCour. = 100 Duc. Banco.

2. 1 Duc. Banco = 88 — Grot 177. 89

100 Grot = 1 thl. Banco.
1 thl. = 80
2. 7. 38 Stüber = 1 $\frac{1}{2}$ fl. in Wien 3

28 = = 170000|6071 fl. 25 xr.
64 — 25 xr.

6135 — 50

79. Item, ein Kaufmann in Wien hat in Venedig abzuführen, laut Fattura 6500 Ducati Correnti, traſſirt auf ihn mit Abzug 18 $\frac{1}{2}$ p. C. Super Agio über Hamburg, der Cours pro 1 Ducat. 88 Grot Flämiſch, von dannen anhero 100 thl. Banco pro 136 thl. Wiener. Wenn nun unterwegs für Speſen und Briefporto aufgegangen 37 thl. 57 xr., was muß in Wien gut geſchrieben werden? Antw. 5736 thl. 16 xr.

6500 Ducati Corr, 2

237. 118 — neu Cour. = 100 Duc. alt Cour.
3. 6. 120 Duc. alt Cour. = 100 Duc. Banco
1 Duc. = 88 Grot 11
3. 12. 96 Grot = 1 thl. Banco
100 thl. = 136 thl. 34. 17

2133 = = 12155000|5698 thl. 49 xr.
37 — 57 —

5736 thl. 16 xr.

80. Ein

80. Ein Kaufmann remittiret nach Lion 4400 Kronen über Amſterdam, der Cours von hier nach Amſterdam iſt 36 Stüber pro 1 Thaler Banco, von dar nach Lion 56 Grot pro 1 Krone; Frage, was allhier wird erlegt werden müſſen, wenn das Negotium ſeinen Fortgang hat? Antw. 5133 fl. 20 xr.

			4400 Kronen	1100
	1 Krone	=	56 Grot Flämiſch	14
	2 Grot	=	1 Stüb.	
3. 12.	236 Stüb.	=	1 ½ fl. in Wien	3
	3	=	= 15400 | 5133 fl. 20 xr.	

Oder nach der Regel Detri.

1 Krone = 56 Grot = 4400

36 Stüb. = 1 ½ = 246400 Grot in Amſt.

4   3   3

144   144 | 739200 | 5133 ⅓ fl. wie oben.

23988

-15668

-4434

11-

48

48 | 1

144 | 3

Erklär. 1) Sage: 1 Krone giebt in Amſterdam 56 Grot Flämiſch, was 4400 Kronen, erſtehen 246400 Grot; 2) ſage: 36 Stüber in Amſterdam geben in Wien 1 ½ fl. was 246400, mache 36 Stüber am Namen gleich, und verfahre, wie ſchon gelehret.

81. Ein wiener Cavalier hat ſeinem Sohne in Paris übermachet zu ſeinem Unterhalt 5680 ½ fl. wiener Courant

Courant über Hamburg, à 135½ Thaler hieſiges pro 100 thl. in Hamburg, und von dannen auf Paris 28½ ßl. Lübiſch pro 1 Krone; wenn nun Hamburg für Proviſion und Briefporto rechnet 19 Mark 4 ßl. was hat der junge Herr in Paris zu empfangen? Antw. 4696 Kronen 17 Sols.

1
8680 — ſl. 11361. 3787
2

3 ſl. = 2 thl.
1
271 138 — thl. = 100 thl. Hamburg
2

271 = 757400 | 2794 thl. 40 ßl. Lüb. Hamb.
÷ 6 ſpeſ. 20 ßl.

$2788\frac{5}{12}$ thl. 20 ßl.
8
2788 — thl. 33461
12

12 1 thl. = ßl. 48. 4
57. 28½ ßl. Lüb. = Kron. 1. 2

57 = = 267688 | 4696 Kron. 17 Sols.

82. Wien iſt Amſterdam ſchuldig laut Fattura. Wäre es beſſer gethan, wenn Wien auf ſich traſſiren ließe, wenn der Cours 36¼ Stüber pro 1 thl. Banco, oder wenn es durch Remeſſe dahin übermachen ließe? Amſterdam giebt den Cours 137¾ thl. Frage, welcher Weg der profitableſte ſey? Antw. durch Remeſſe.

100 thl.

1 thl. = Stüber 50. 4.
36¼ Stüb. = 1 thl. in Wien.

145 = = 20000 | $137\frac{2}{29}$ thl. Wiener.

Erklär.

Erklär. Durch den Trattencours zahlt Wien für 100 Thaler Banco in Hamburg $137\frac{27}{29}$ thl. durch Remesse aber nur $137\frac{3}{4}$ thl. alſo: je höher der Cours, deſto ſchädlicher iſt es dem Remittenten, hingegen deſto nützlicher dem Traſſenten. Ueberlege die Antwort.

83. Wien will eine Schuld in Augſpurg abführen, und kann augſpurger Briefe brauchen, der Cours à $100\frac{3}{4}$ fl. Wiener pro 100 fl. Augſpurger, oder ſolche Schuld in Carolins überſenden, in Wien gilt der Carolin 9 fl. 12 xr. in Augſpurg 9 fl. 30 xr. mit $4\frac{1}{2}$ pro Cent Scontro gegen Münze. Wenn Wien $\frac{1}{4}$ pro Cent für Speſen rechnet, welcher Weg iſt nützlicher? Antwort: Wien müßte durch die Carolins 101 fl. $27\frac{1}{6}$ xr. geben für 100 fl. Augſpurger.

				100 Augſpurger.	
		1000 Augſp.	=	$104\frac{1}{2}$ in Carol.	209
5.	19.	$9\frac{1}{2}$ fl.	=	$9\frac{1}{5}$ in Wien	46
2.	4.	100 fl.	.	$100\frac{1}{4}$ Speſ.	401.
		19000	= =	1927000	101 fl. $27\frac{1}{6}$ xr. Wiener.

Erklär. Wien kann mit Nutzen augſpurger Briefe brauchen, aber durch Uberſendung der Carolins findet ſich Schaden gegen die Briefe $42\frac{1}{6}$ xr. bey 100 fl.

84. Wien hat eine Schuld in Amſterdam abzuführen; der Cours iſt $36\frac{1}{4}$ Stüber, pro 1 thl. in Wien, ſoll auf ſich traſſiren laſſen, oder an ſtatt der Schuld Louis d'or durch die Poſt dahin ſenden, die Louis d'or gelten in Wien 8 fl. 44 xr. in Amſterdam 11 fl. 8 Stüber Cour. und 4 pro Cent Agio gegen Banco. Wenn nun Wien $\frac{1}{3}$ pro Cent Speſen rechnet, ſo iſt die Frage, welcher Weg nützlicher? Antwort: durch die Louis d'or.

1 thl.

1 thl. Wien.

2 thl. — fl. 3

1

3 100 fl. — 100 — Speſ. 301

3

131 $8\frac{11}{17}$ fl. — 228 Stüb. 15. 114 57

52 104 — 100 Stüb. Banco.

6812 : : 257355 | $37\frac{5}{8}$ Stüber.

Erklär. Wien kann mit Nutzen Louis d'or ſenden, indem Wien in Amſterdam $37\frac{5}{8}$ Stüber durch den Louis d'or bekommt.

Gewinn- und Verluſtrechnung, welche bey dem Wechſel-Negotio vorkommt.

Dieſe Rechnungen ſind von ſolcher Beſchaffenheit, wenn ſich ein gewiſſes Al Pari zwiſchen großen Wechſelplätzen findet, daß man ſehe, ob bey ſolchem Negotio ſich etwann ein Gewinn oder Verluſt hervor thue. Stehet der Cours des Wechſels per al Pari, ſo iſt es dem Remittenten zum Nutzen, und dem Traſſenten zum Schaden; iſt der Cours unter dem al Pari, ſo iſt es dem Remittenten zum Schaden, dem Traſſenten aber zum Nutzen. Merke meine wenigen Aufgaben:

1. Ein wieneriſcher Banquier kaufet einen hamburger Brief pro 1200 thl. Banco, und giebt $33\frac{1}{2}$ pro Cent. Wenn nun nach al Pari 33 pro Cent gerechnet wird, wie viel beträgt der Gewinn bey dieſem Handel? Antw. 6 thl. Gewinn.

33
÷ $32\frac{1}{2}$

1ØØ — $\frac{1}{2}$ — 12ØØ thl.

6 thl. Gewinn.

Erklär. Das Pari iſt 33, ſubtrahire $32\frac{1}{2}$ von dem Cours, bleibt $\frac{1}{2}$; ſetze es nach der Regel Detri, kommt 18 thl. Gewinn. Addire 18 zu 1200 thl, kommt Netto 1218 thl.

Nota. Wenn dieſer Banquier die 1200 thl. mit $33\frac{1}{4}$ pro Cent Agio bezahlet hätte, ſo hätte ſich bey dem Pari Verluſt gefunden. Beſiehe die Aufgabe.

$33\frac{1}{4}$
÷ 33

1ØØ — $\frac{1}{4}$ — 12ØØ thl.

Antw. 3 thl. Verluſt.

2. Wien kaufet einen Hamburger Wechſelbrief um 3480 thl. Banco, zahlt $35\frac{1}{4}$ pro Cent Agio, verhandelt ſolchen wieder um $35\frac{2}{3}$ pro Cent. Frage, was der Käufer hierbey gewinnet? Antw. $14\frac{1}{2}$ thl.

$35\frac{2}{3}$
÷ $35\frac{1}{4}$

100 thl. = $\frac{5}{12}$ = 3480 thl.

4 | 1160
1 | 290

14|50

Antw. $14\frac{1}{2}$ thl. Gewinn.

Erklär. 1) Setze den Verkauf $35\frac{2}{3}$ p. C. Agio, ſubtrahire davon $35\frac{1}{4}$, bleibt Gewinn $\frac{5}{12}$. Verfahre nach der

der Praktik, zerfälle 5 den Zähler in 4 und 1, ſage 4 aus 12 iſt $\frac{1}{3}$, dividire mit 3 in 3480, erſtehet 1160; 2) ſage 1 aus 4 iſt $\frac{1}{4}$, dividire mit 4 in 1160, kommt 290; 3) Addire und dividire, ſo kommt der Gewinn 14 $\frac{1}{2}$ thl.

Oder:

100 thl. — 135 $\frac{1}{4}$ thl. — 3480 thl.

```
 3480
  135¼
------
 17400
 1044
 348
   870
------
 4706|70
```

100 thl. — 135 $\frac{2}{3}$ thl. — 3480 thl.

```
  3480
   135⅔
-------
  17400
 10440
 3480
  1160
  1160
-------
 4721|20
```

```
4706 thl. 63 xr.
4721  —   18
----------------
  14 thl. 45 xr.
```

Kommt die Antwort wie vorher. Die erſte Art halte ich für die beſte.

3. Wien kaufet einen venetianiſchen Wechſelbrief pro 1750 Duc, di Banco à 180 fl., verhandelt ſol-

 chen

chen wieder à 180$\frac{3}{4}$ fl. Frage, was hierbey gewonnen worden? Antw. 13 fl. 7$\frac{1}{2}$ xr.

$$\begin{array}{l} 180\frac{3}{4} \\ \div 180 \\ \hline 100 \;—\; \frac{3}{4} \;—\; 1750 \\ \quad 2 \qquad 875 \\ \quad 1 \qquad 437 : 30 \text{ xr.} \\ \hline 13|12 \\ \quad\; 60 \\ \hline 7|50 \text{ Gewinn } 13 \text{ fl. } 7\frac{1}{2} \text{ xr.} \\ 1750 \\ \hline 1763 : 7\frac{1}{2}. \end{array}$$

So viel hat der Käufer dafür eingezogen.

Oder:

$$\begin{array}{l} 100 \text{ Ducati} : 100\frac{3}{4} \text{ fl.} : 1750 \\ \qquad\qquad 2 \qquad\qquad 100 \\ \qquad\qquad 1 \qquad\qquad \hline 175000 \\ \qquad\qquad\qquad\qquad 875 \\ \qquad\qquad\qquad\qquad 437 : 30 \\ \hline 1763|12 \\ \qquad\;\; 60 \\ \hline 7|50 \end{array}$$

Erklär. Sage 100 giebt 100$\frac{3}{4}$, was 1775 Ducati, kommt wie vorhero, bleibt ein Bruch $\frac{50}{100}$ iſt $\frac{1}{2}$ xr. oder 2 pf.

4. Ein angehender Handelsmann erkauft einen amſterdamer Wechſelbrief mit 7813 thl. Banco à 39 pro Cent, muß ihn aus Mangel des Geldes wieder verkaufen à 36$\frac{3}{4}$ p. C. Frage, wie viel er Verluſt, und

und wie viel er zu empfangen habe? Antw. 7637 thl. 18 xr. 2 pf.

```
         39
         36 3/4
        ------
100 thl. — 2 1/4 — 7813 thl.
                      2
                 ---------
                 15626   xr.  pf.
                  1953 = 22 = 2.
               ----------
                 175|79
                    |90
                  --------
                   71|32
                     | 4
                    ------
                     1|30

         7813 thl. =
          175 = 71 = 1.
        --------------------
         7637 thl. 18 = 3.

100 thl. = 97 3/4 thl. = 7813 thl.
                       ---------------------
                        7637 thl. 18 xr. 2 pf.
```

bekommt der Käufer mit Verluſt dafür.

5. Ein wieneriſcher Banquier giebt eine Poſt in einem Briefe nach Amſterdam 7597 thl. der Cours 1 thl. pro 36 Stüber, Amſterdam giebt den Brief in 2 Monat wieder nach Wien à 35 $\frac{1}{2}$ Stüber pro 1 thl; Frage, ob bey dieſem Negotio gewonnen oder verlohren, und wie viel pro Cent? Antw. 8 $\frac{1424}{7597}$ p. C. gewonnen.

7597 thl. Wien.

1 thl. — 36 Stüb.

35½ Stüb. — 1 thl. 2

7 | 71 ſ ſ 7704

÷7597

107

7597 thl. — 107 thl. — 100 thl.

2 Monat — $1\frac{3103}{7597}$ — 12 Monat.

$8\frac{1424}{7597}$ thl. p. C.

6. Wien kauft leipziger Briefe mit 3 p. C. Verluſt, läßt ſolche in Amſterdam 135 caviren, und läßt dafür frankfurter Briefe einkaufen à 136 p. C., ſendet ſolche nach Frankfurt, und läßt ſich Addritura das Netto procedido zurück ſenden. Wenn nun bey dieſer Commiſſion noch 1 p. C Speſen berechnet wird, ſo iſt die Frage, wie viel p. C. Wien gewinne, oder verliere? Antw. 24 xr. p. C. Verluſt.

100 thl. Wien.

100 thl. — 97 thl. Leipziger.

135 thl. Leipz. — 100 Banco Amſterdam.

100 thl. Bo. — 136 thl. Wien.

97 thl. Leipz. — 100 thl. Wien.

100 thl. Wien. — 99 Speſen.

135 | 136

99

1224

1224

135 | 13464 | $99\frac{11}{15}$ thl. Verluſt $\frac{4}{15}$.

Erklär.

Erklär. Setze 100 thl. wiener zur Grundzahl, und ſage: 100 thl. Wiener geben 97 thl. in Leipzig, und 135 thl. Leipziger geben 100 thl. di Banco in Amſterdam, 100 thl. dito geben 136 thl. in Wien, 97 thl. Leipziger geben 100 thl. Wiener, und 100 thl. thun 99 mit Speſen, hebe auf hinten und vorne, kommt vorne 135, hinten 99 und 136, multiplicire, kommt 99 thl. 66 xr; wäre alſo Schaden bey dieſem Negotio 24 xr.

7. Ein Negotiant in Leipzig hat einen Brief in Wien mit 2400 thl.; giebt Ordre, er ſolle ſolchen nach Nürnberg abgeben à $97\frac{1}{3}$ p. C.; Nürnberg bekommt Ordre, ſolchen nach Venedig zu ſenden, $180\frac{1}{2}$ fl. pro 100 Ducati di Banco einzuziehen, den Betrag aber nach Amſterdam abzugeben, 90 pf. Flämiſch pro 1 Ducato di Banco. Amſterdam aviſiret Wien 136 p. C. einzuziehen; wenn nun Amſterdam $\frac{1}{3}$ p. C. Speſen berechnet, ſo iſt die Frage, ob Gewinn oder Verluſt ſich hervor thue? Antwort für den Beſitzer des Briefs 105 thl. 19 xr. 2 pf.

thl.	ſammt Speſen	thl.
1ØØ	— $97\frac{1}{3}$ —	24ØØ
		$97\frac{1}{3}$
		168
		2168
		2336 thl.

Berechne, was Wien in Nürnberg zahlt, kommt 2336 thl. ſammt Speſen.

24ØØØ thl.

2 thl. — 3 fl.

361 180—fl. — 1ØØ Duc. Bo. 2

1 Duc. — 90 pf. Flämiſch.
1ØØ pf. — 1 thl. Banco.
1ØØ thl. Bo. = 136 fl. Wiener.

361 : : 881280 | 2441 thl. 19 xr. 2 pf.
2336

105 thl. 19 xr. 2 pf.

8. Wien remittirt nach Amſterdam 5700 thl., der Cours iſt 1 thl. Wiener pro 36 Stüber; Amſterdam rechnet für Proviſion $\frac{1}{3}$ p C., Briefporto 12 Stüber, Courtage 5 Stüber von jeden 100 thl.; wenn nun Amſterdam nach Empfang ſolches anhero remittiret, und der Cours 35 Stüber pro 1 thl. in Wien; wenn Wien rechnet $\frac{1}{7}$ pro Cent Senſarie, und noch 24 xr. Briefporto; ſo iſt die Frage, ob Wien etwas gewonnen oder verloren? Antw. 126 thl. 78 xr. 2 pf. gewonnen.

1 thl. — 36 Stüb. — 5700 thl.

4104 thl. Bo. Amſterd.

Proviſion $\frac{1}{3}$ p. C. = 13 thl. 34 Stüber
Briefporto = = 12

÷ 17 thl. 1 Stüb.

5 Stüb. p. C. = 4 5

35 Stüb. : 1 thl. : 4086 : 49 Stüb.

5838 thl. 48 xr. 2 pf.

Amſter=

Amſterdamer Remeſſe nach Wien.

Nach Amſterdamer 5700. 5838 thl. 48 xr. 2 pf.

$\frac{1}{5}$ p. C. Senſarie 11 = 36 xr.

Briefporto = 24 5711 = 60

5711 = 60 xr. 126 thl. 78 xr. 2 pf.

verbleibt dem Wiener zum Gewinn = = 117 thl. 32 xr. 2 pf.

9. Ein wiener Kaufmann traſſiret nach Venedig 6440 fl. geſchloſſen à 184 fl. Wiener pro 100 Ducati di Banco. Venedig rechnet $\frac{1}{8}$ pro Cent Proviſion, Courtage pro Cent 6 Groſſetti, für Briefporto 1 Groſſetti; da nun Venedig nach wohl empfangner Ordre den Belauf wieder nach Wien traßiret 183$\frac{3}{4}$ fl. pro 100 Ducati di Banco, ſo werden allhier noch $\frac{1}{8}$ pro Cent und 12 xr. Briefporto ſich ereignen; Iſt alſo die Frage, wie viel bey dieſem Hin- und Herwechſeln verlohren? Antw. 43 fl. 52 xr. 3 pf.

184 fl. — 100 Duc. — 6440 fl.

3500 Duc.

Senſarie $\frac{1}{8}$ p. C. 4 Duc. 9 Groſſetti.

Courtage 6 Groſſetti p. C. 8 Duc. 18

Briefporto = = = 1 ÷ 13 = 4

13 = 4

100 Duc. = 183$\frac{3}{4}$ fl. = 3486 = 20

6407 fl. 3 xr. 1 pf.

 6440 fl.

6440 fl.
Senſarie ⅛ p. C. : 10 : 44 ÷6407 fl. 3 xr. 1 pf.
Briefporto : : 12 6450 : 56 :

6450 : 56 : 43 fl. 52 xr. 3 pf.

Nota. Es wäre alſo bey dieſem Handel 44 fl. 53 xr. 3 pf. Verluſt.

10. Ein Wiener remittiret nach Hamburg 2700 thl. à 135 thl. Wiener pro 100 thl. Banco Hamburger; Rechnet für Proviſion ⅓ p. C. Briefporto 4 ßl. Lübiſch, 1 ßl. von jedem 100 thl. Courtage; wenn nun Hamburg das Netto Rendimento anhero remittiret im Cours 136 thl. pro 100 thl. Banco, und Wien für 1 p. C. pro Mille, 1 p. C. pro Senſarie, für Briefporto 20 xr. rechnet, Frage, ob etwas bey dieſem Wechſel Negotio gewonnen? Antw. Es zeiget ſich 20 thl. 73 xr. Verluſt.

135 thl. : 300 Mark : 2700 thl.
6000 Mark.

Proviſion ⅓ p. C. . 20 M.
Briefporto : : 4 ßl.
Courtage 1 ßl. p. C. : 3 : 12 ÷ 24 Mark.

5976 Mk. verbleibt
300 Mark : : 136 thl. 5976 Mark.

÷2709 thl. 10 xr. bey nahe.

2700 thl.
1 p. C. pro Mille 2 : 63 xr.
1 p. C. Senſarie 27 :
Briefporto : 20

2729 : 83 2729 : 83 xr.

Verluſt 20 thl. 73 xr.

11. Lon=

11. London traſſiret nach Wien 800 Pfund Sterling prävaliret ſich über Hamburg $33\frac{1}{2}$ ßl. Flämiſch pro 1 Pfund Sterling, anher 42 p. C. wenn Hamburg 2 p. C. Speſen berechnet, ſo iſt die Frage, wie viel a debito in Wien geſchrieben? Antwort: 4661 thl. $77\frac{2}{7}$ xr.

		800 Pfund	
2 ₶ Sterling	=	67 ßl. Flämiſch	
8 ßl. Flämiſch	=	1 thl. Banco	
100 thl.	=	98 thl. mit Speſen.	49
100 thl.	=	142 Wiener.	
100 =	=	466186|4661 thl. = $77\frac{2}{7}$ xr.	

Oder:

1 Pfund Sterl. = $33\frac{1}{2}$ ßl. Fläm. = 800
$33\frac{1}{2}$
26400
400
26800
8) 3350 thl. Banco

100 thl. = 98 thl.
98
26800
3015

100 thl. = 142 thl. = 3283|00
thl. 4661|77 $\frac{2}{7}$ xr.

Nota. Berechne den Betrag in Hamburg, ſage: 1 Pfund Sterling giebt $33\frac{1}{2}$ ßl. Flämiſch, was 800 Pfund? kommt 26800 ßl. Flämiſch; dividire mit 8 zu Thalern, erſtehen 3350 thl., kommt 3283 thl. das Netto Rendimento in Hamburg. Sage weiter: 100 Thaler geben 142 thl. Wiener, was 2383, kommt

kommt wie oben durch die Kettenrechnung leichter und beſſer.

12. Wien remittiret nach London 2400 fl. über Venedig in Cours 175 fl. pro 100 Ducati di Banco, von dannen nach London 1 Ducato di Banco, à 48 Pfund Sterling; Frage, wie viel Pfund Sterling in London erleget werden müſſen? Antwort: $274\frac{2}{7}$ Pfund Sterling.

			2400 fl. 10	2
35.	175 fl.	=	100 Ducat.	
	1 Ducato Banco		48 pf. Sterling.	
	240 pf. Sterling	=	1 Pfund Sterling.	
	35	= =	9600 | $274\frac{2}{7}$ Pfund Sterling.	

13. Ein Leipziger Buchhändler kann in Wien Sonnen-Louis d'or wie auch gemeine Ducaten einkaufen; die Louis d'or gelten in Wien 8 fl. 40 xr. die Ducat. $4\frac{1}{8}$ fl. und in Leipzig 6 thl. die Louis d'or, die Ducaten $2\frac{3}{4}$ thl. gegen Münze $2\frac{1}{2}$ p. C. Agio. Frage, wobey ſich mehr Nutzen äußere? Antwort: bey denen Louis d'or. NB. Ohne der Speſen zu gedenken.

Durch die Louis d'or.

		1820 thl.	
2 thl.	=	3 fl.	
26 fl. Wien	=	3 Louis d'or.	
1 Louis d'or Leipzig.		6 thl.	3
26	= =	49140 | 1890 thl. in Leipzig.	

Nota. Setze 1820 thl. und ſage: 2 thl. geben 3 fl. 26 fl. in Wien machen 3 Louis d'or, und 1 Louisd'or giebt in Leizig 6 thl. Multiplicire und dividire, ſo hat der Leipziger vor 1820 thl. durch Einkauf

Nutzen

Nutzen 70 Thaler. NB. Beurtheile den Einkauf der Ducaten.

		1820 thl.
2 thl.	=	3 fl.
33 fl. in Wien	=	8 Ducaten Wien.
4 Ducaten	=	11 thl. Leipzig.
200 thl.	=	205 thl.
200	= = = =	373100|1865 $\frac{1}{2}$ thl.

Nota. Setze 1820 thl. und ſage 2 thl. ſind 3 fl. 33 fl. in Wien geben 8 Ducaten, 4 Ducaten ſind in Leipzig 11 thl., 100 thl. ſind 102 $\frac{1}{2}$ beſſer, richte ein mit dem Nenner, ſo kommt 200 und 205; Multiplicire und dividire, ſo bekommt Leipzig für die 1820 thl. in Wien durch den Einkauf 1865 $\frac{1}{2}$ thl.; befindet ſich durch die Louis d'or 24 $\frac{1}{2}$ thl. Gewinn, ſo wäre es beſſer für den Buchhändler, wenn er Louis d'or einkaufete.

14. Ein Kaufmann in Wien hat in Leipzig eine Schuld abzuführen à 1472 thl., er hat Gelegenheit ſolches Geld in Natura zu überſenden, und kann es entweder in Carolins oder gemeinen Ducaten dahin übermachen, in Wien ſind die Carolins in Cours 9 fl. 12 xr. die Ducaten 4 $\frac{1}{8}$ fl., in Leipzig die Carolins 6 $\frac{1}{3}$ thl. 5 p. C. beſſer, die Ducaten 2 $\frac{3}{4}$ thl. 3 p. C. beſſer gegen Münze, Frage, welches nützlich oder ſchädlich? Antwort: Durch die Carolins zahlt Wien 79 thl. 20 gl. 2 pf. mehr, als durch die Ducaten.

Specula=

Speculation über die Carolins.

			1472 thl.	92
	2 thl.	:	3 fl.	
23	46 fl. Wien.	:	5 Carolins.	
	3 Carolins Leipz.	:	19 thl.	
4	100 thl.	:	105 thl. Cour.	21
	23 :	:	36708|1596 thl.	

Nota. Setze 1472 thl. und ſage: 2 thl. geben 3 fl. und 46 fl. geben in Wien 5 Carolins, 3 Carolins geben in Leipzig 19 thl. und 100 thl. ſind um 5 thl. beſſer.

Speculation über die Ducaten.

		1472 thl.
2 thl.	:	3 fl.
33 fl.	:	8 Ducat.
4 Duc.	:	11 thl.
100 thl.	:	103 thl.
100	:	151616|1516 thl. 3 ggl. 10 pf.
		1596
		79 thl. 20 gl. 2 pf.

Nota. Es wäre alſo 79 thl. 20 gl. 2 pf. Gewinn bey den Carolins, und dahero nützlicher die Carolins nach Leipzig zu überſenden.

15. Iſt es beſſer gehandelt, wenn ein Buchhändler aus Leipzig Louis d'or, oder Carolins in Wien ſich einkaufet? die Louis d'or gelten in Leipzig 6 thl. 2½ p. C. beſſer, in Wien 8 fl. 40 xr., die Carolins aber in Leipzig 6⅓ thl. gegen Münze 3 p. C. beſſer, in Wien 9 fl. 12 xr. Courant, der Speſen nicht zu gedenken, Frage demnach, welcher Einkauf der beſte ſey? Antwort:

Durch

Durch die Louis d'or wäre bey 100 thl. Gewinn 1 gl. 11 pf.

Durch die Carolins.

Wir wollen die Zahl 100 zum Grund legen, und die Speculation darüber machen.

	~~100~~ thl.	
2 thl.	=	~~3~~ fl.
46 thl.	=	5 Carolins Wien.
~~5~~ Carolins	=	19 thl. Leipzig.
~~100~~ thl.	=	103 p. C. beſſer.
92	= =	9785|106 thl. 8 gl. 8 pf. beynahe.

Berechnung der Louis d'or.

	~~100~~ thl.	
~~2~~ thl.	=	3 fl.
26 fl.	=	3 Louis d'or Wien.
1 Louis d'or Leipz.		~~6~~ thl. 3
2~~00~~ thl.	=	205 p. C.
52	= = =	5535|106 thl. 10 gl. 7 pf.

Nota. Durch die Louis d'or wäre es um etwas weniges beſſer. Man überlege, wenn bey 100 thl. nur 1 gl. 11 pf. Gewinn, ſo beträgt es bey 1000 thl. nicht mehr als 19 gl. 2 pf.

Proteſtirende Wechſelbriefe zu berechnen.

Wie den Traſſenten die ausgelegten Unkoſten müſſen berechnet werden.

16. Wien remittirt nach Amſterdam 3600 thl. Banco, werden allda proteſtirt; Amſterdam rechnet für Proteſt 1 fl. 12 Stüber, Briefporto 16 Stüber, für Proviſion $\frac{1}{3}$ pro Cent, und für Courtage 1 pro Mille;

Mille; Amſterdam traſſiret den Belauf wieder anhero 35 Stüber pro 1 thl. in Wien; Frage, was der Traſſent wieder gut thun müſſe? Antwort: 3098 fl. 8 xr. 2 pf. bey nahe,

3600 fl. Banco.

Proteſt	:	1	:	12 Stüber
Briefporto	:		:	16 Stüber.
Proviſion $\frac{1}{3}$ p. C.	:	12		:
1 pro Mille	:	3	:	12

3618 fl.

	8 fl. Bo.	:	2 thl. Bo.	
	1 thl.	:	80 Stüb. 10	2.
			1	
2	35 Stüb.	.	1—fl. Wien.	3
			2	

7 : : 21708 | 3101 fl. 8 xr. 2 pf. bey nahe.

17. Wien remittiret nach Hamburg 8100 Mark Banco, werden aus Mangel der Zahlung proteſtiret; Hamburg rechnet für Proteſt 2 Mark 5 ßl., für Briefporto 10 ßl. 5 pf., $\frac{1}{3}$ pro Cent Proviſion, und für Courtage 1 pro Mille; Hamburg traſſirt den Betrag wieder anhero mit 135 $\frac{1}{2}$ pro Cent, Frage, was der Traſſent hier in Wien gut thun müſſe? Antwort: 3675 thl. 62 xr. bey nahe.

8100 Mark

2	—	5 ßl.
—	—	10 ßl. 5 pf.
27	—	—
8	—	1 ßl. 7
Mark 8138 $\frac{1}{16}$	—	1 ßl.

3 Mark

3 Mark = 1 thl.
x
2 100 thl. Bo = ~~135~~ — thl. 271
2

9600 — 35286639 | 3675 thl. 62 xr. bey nahe.

18. Ein wieneriſcher Handelsmann giebt auf Amſterdam 6000 fl. Caſſageld, werden aus Mangel der Zahlung proteſtiret; wenn nun Amſterdam für Proteſt rechnet 1 fl. 18 Stüber, Briefporto 12 Stüber Courtage 1 pro Mille, Proviſion $\frac{1}{3}$ p. C.; wenn ferner dermalen Courant gegen Banco ſtehet à 5 pro Cent, und wenn der Cours anhero 136 thl., wie viel muß für dieſe Tratte erlegt werden? Antwort: 3123 thl. 80 xr. 1 pf.

6000 fl. Courant.
1 — 18 Stüber.
— 12
6 —
20 —

6028 fl. 10 Stüber.
x
~~6028~~ — 12057
2

~~2~~ 105 = ~~100~~ fl. Banco.
5 fl. = ~~2~~ thl. Bo.
~~100~~ thl. = 136 Wien.

525 = 1639752 | 3123 thl. 30 xr. 1 pf.

19. In Wien werden 1200 thl. proteſtirt, und für Proviſion berechnet $\frac{1}{3}$ pro Cent, Courtage 1 pro Mille, Proteſt 1 thl. 30 xr. Briefporto 12 xr.; wenn nun das Netto Rendemento nach Hamburg traſſirt

 worden

worden mit 135 pro Cent, und Hamburg noch Briefporto 10 ßl. ausgeleget; wie viel Mark Banco müſſen für die Tratte erleget werden? Antwort: 2679 Mark 2 ßl. 5 pf.

		1200 thl.	
$\frac{1}{3}$ p. C. Prov.	=	4	=
1 pro Mille	=	1 = 18	
Briefporto	=	= 12	
135 thl. = 300 Mark		1205 thl. 30 xr.	
		2678 Mk. 8 ßl. 5 pf.	
Addire Hamburger Briefporto		— 10 —	
		2679 Mk. 8 ßl. 5 pf. Betrag in Hamburg.	

20. Wien will nach Botzen remittiren 790 thl. bedient ſich des Weges über Nürnberg, à 98$\frac{3}{4}$ p. C. von dannen nach Botzen 98$\frac{1}{2}$ thl. pro 100 thl. Frage, was Botzen in Debito ſchreiben kann? Antwort: 812 thl. 16 xr. 1 hl.

			790 thl.	10
	395 thl. Botzen	=	400 thl. Nürnberg	
79				
	197 Nürnberg	=	200 thl. Wien.	40
	197 =	=	160000 | 812 thl. 16 xr. 1 hl.	

21. Botzen iſt Wien ſchuldig, remittiret anhero 1200 fl. über Augſpurg 89 thl. pro 150 fl. von dannen nach Wien 97$\frac{3}{4}$ pro Cent; Frage, was der Betrag in wiener Valuta? Antw. 695 thl. 88 xr.

			2400 fl. Botzen	8
50	150 fl. Botzen	=	89 thl. Augſpurg.	
	400 Augſpurg	=	391 thl. Wien.	
	50 =	=	34799 | 695 thl. 88 xr. bey nahe.	

Nota.

Nota. Setze 1200 fl. zur Frage und ſage: 150 fl. in Botzen geben 89 thl. in Augſpurg, und 100 thl. Augſpurger geben 97$\frac{3}{4}$ thl. in Wien, oder ſetze in Ganzen, richte ein mit dem Bruch, kommt hinten 391 thl. vorne 400, verkleinere hinten und vorne und dividire, ſo kommt die Antwort.

22. Ein Negotiant in Wien hat eine Schuld in Baſel mit 4200 thl. Species abzuführen, remittirt über Hamburg à 135$\frac{1}{2}$ p. C. von dannen nach Baſel 95 thl. Banco pro 100 thl. Species. Frage nach den Betrag? Antw. 3262 thl. 69 xr. 1 pf.

			4200 thl.	
	271 thl.	:	~~200~~ thl. Bo. Hamb.	40
19	~~95~~ thl. Hamb.	:	100 thl.	
	5149	: :	16800000 | 3262 thl. 69 xr. 1 pf.	

Nota. Setze zur Frage 4200 thl. und ſage: 135$\frac{1}{2}$, oder eingerichtet 271 thl. geben in Hamburg 200 thl. Banco 95 thl. Banco 100 thl. Species.

23. Wien traßirt nach Baſel 7752 thl. hieſige Valuta über Amſterdam à 36 p. C. von dannen nach Baſel à 95 pf. Flämiſch pro 1 Speciesthl à 102 xr.; Frage, was allda zu erlegen? Antw. 6000 Spec. thl.

			~~7752~~ thl.	3.
	136	:	100 thl. Holl.	
	1 thl.	:	~~100~~ pf. Flämiſch	20
19	~~95~~ pf. Fläm.	:	1 Speciesth.	
	~~2584~~	: : :	6000 thl. Species.	

24. Baſel remittirt nach Wien 2000 thl. Species, bedienet ſich des Weges nach London à 50$\frac{1}{2}$ pf. Sterling pro 1 thl. Species, von dar nach Amſterdam 35 ßl. Flämiſch pro 1 Pfund Sterling, und endlich nach

Wien 100 thl. Banco pro 135 thl. Wiener. Frage, was in Wien müſſe erleget werden? Antw. 2386 $\frac{1}{8}$ thl.

			2000 thl.	
	2 thl.	=	101 pf. Sterling.	
8	240 pf. Sterling	=	1 Pfund Sterling.	
	1 ℔ Sterling	=	35 ßl. Flämiſch	7
5	25 ßl. Flämiſch	=	3 thl. Banco Amſterdam.	
	100 thl.	=	135 thl. Wiener	27
8	= =		19089|2386 $\frac{1}{8}$ thl.	

Nota. Setze die Fragezahl 2000 thl. zum Grund und ſprich: 2 thl. ſind gleich 50 halbe pf. Sterling, eingerichtet mit dem Bruch, 240 pf. Sterling geben 1 Pfund Sterling, und 1 Pfund Sterling giebt in Amſterdam in Cours 35 ßl. Flämiſch, 25 ßl. Flämiſch geben in Amſterdam 3 thl. Banco, und 100 thl. Bo. geben 135 thl. in Wien; hebe auf gegen einander, kommt vorne 8, hinten 27. 7. und 101. Multiplicire und dividire, ſo kommt 2386 $\frac{1}{8}$ thl. in Wien in Debito zu ſchreiben.

25. Wien ſoll in Baſel eine Schuld abführen 4400 thl. findet Gelegenheit von hier nach Amſterdam 36 $\frac{1}{2}$ Stüber pro 1 thl. in Wien, von Amſterdam nach London 35 ßl. Flämiſch pro 1 Pfund Sterling, von dannen nach Baſel 50 $\frac{3}{4}$ pf. Sterling pro 1 Speciesthaler; Frage, was der basler Freund einziehen werde.

Nota. Den Speciesthaler zu 102 xr. gerechnet? Antw. 3616 thl. Species 62 xr.

			4400 thl. Wiener.	
	2 thl. Wien.	=	73 Stüber Amſterdam.	
30	150 Stüber	=	25 ßl. Flämiſch	5
7	35 ßl. Flämiſch	=	240 pf. Sterling	8
	203 pf. Sterling	=	4 Speciesthl.	2
1421	= = =		5139200|3616 thl. Spec 62 xr.	

26. Mei=

26. Meiland remittirt 8700 Lire nach Wien über Augſpurg 72 Soldi pro 1 fl. von dannen anhero 97 $\frac{3}{4}$ p. C. Frage, was ſolche Remeſſe in wiener Valuta betrage? Antw. 1574 thl. 74 xr. 2 pf.

			8700 Lire	29	
	1 Lire	:	20 Soldi	10	5
36	72 Soldi	:	1 fl. Augſpurg.		
2	400	:	391		
	36	: :	56695|1574 thl. 74 xr. 2 pf. bey nahe.		

27. Ein wieneriſcher Handelsmann übermachet ſeinem Sohne nach Meiland 3500 fl. über Venedig, in Cours 180 fl. pro 100 Ducati di Banco, von dannen nach Meiland 160 Soldi pro 1 Scudo Imperiali de 117 Soldi. Frage, was das Söhnlein in Meiland zu empfangen habe? Antw. 583 $\frac{1}{3}$ Scudi.

			3500 fl.	
3	180 fl. Wien	:	100 Ducati Banco.	
	1 Ducati	:	24 Soldi	3
2	160 Soldi	:	1 Scudi	
	6	: :	3500|583 $\frac{1}{3}$ Scudi.	

28. Ein wieneriſcher Cavalier ſendet ſeinen Sohn nach Rom, und übermachet ihm dahin 2000 fl. über Meiland, in Cours 1 fl. pro 65 Soldi correnti, von dannen nach Rom 140 $\frac{1}{2}$ Soldi pro 1 Scudo Mon. ta. Frage, was der junge Herr allda zu empfangen habe. Antwort: 925 Scudi 5 Soldi 4 Denari.

		2000 fl.
1 fl. Wien	:	65 Soldi correnti Meiland.
281 Soldi correndi	:	2 Scudi.
281	: : :	260000|925 Scudi 5 Soldi 4 Den.

Nota. Setze die Frage und ſage: 1 fl. in Wien giebt in Meiland 65 Soldi, 140½ Soldi in Meiland geben 1 Scudo in Rom, oder 281 Soldi geben in Rom 2 Scudi; Multiplicire hinten, erſtehet 260000, vorne 281, dividire, ſo kommt die Antwort.

29. Einem engliſchen Officier werden übermacht 2700 Pfund Sterling nach Wien, und wird gewechſelt über Hamburg, 35½ ßl. Flämiſch pro 1 Pfund Sterling, von dannen anhero 100 thl. Banco pro 136 thl. in Wien. Frage, was der Officier in Wien zu empfangen habe? Antw. 24441¾ fl.

		2700 Pfund Sterling.	
2 Pfund Sterling	=	71 ßl. Flämiſch	
48 ßl. Flämiſch	=	1 thl. Banco	
100 thl. Banco	=	204 fl. in Wien	102. 51.
4 =	=	97767 | 24441¾ fl. in Wien.	

30. London iſt ſchuldig in Wien dem kaiſerl. königl. Kupferamt 38900 fl. wiener Courant. Wien traßirt nach Hamburg 100 thl. Wiener pro 136 thl. Banco, von dannen nach Amſterdam, 1 thl. 2 Mark Banco pro 33 Stüber, endlich von Amſterdam nach London 34½ ßl. Flämiſch pro 1 Pfund Sterling. Frage, was London allda erlegen müſſe? Antwort: 8095 Pfund 11 pf. Sterling.

			38900 fl. Wien.	
5.	150 fl. Wien.	=	136 thl. Hamburg.	
	1 thl. Banco	=	3 Mark Bo.	
	2 Mark	=	33 Stüber.	11
3.	150 Stüber	=	25 ßl. Flämiſch	5
23	69 ßl. Flämiſch	=	2 Pfund Sterling.	
	575 =	=	4655552 | 8095 Pfund 11 pf. Sterling.	

Nota.

Nota. Setze erſtlich die Frage und ſage: 100 thl. oder 150 fl. geben in Hamburg 136 thl. 1 thl. Banco gilt 3 Mark, 2 Mark geben in Amſterdam 33 Stüber, und 150 Stüber geben 25 ßl. Flämiſch, endlich 34½ ßl. gilt 1 Pfund Sterling, oder beſſer eingerichtet, 69 ßl. Flämiſch gegen 2 Pfund Sterling; hebe auf gegen einander und dividire mit 575, erſtehet die Antwort.

31. Wien iſt in Amſterdam ſchuldig 7200 fl. Cour. Amſterdam prävalirt ſich über Hamburg, 33½ Stüber pro 1 thl. 2 Mark, von dannen anhero 100 thl. Hamburger pro 207 fl. in Wien; wenn nun dermalen das Banco Agio 5 pro Cent, ſo frage, wie viel der wiener Freund erlegen müſſe? Antw. 5649 fl. 28 xr. bey nahe.

			7200 fl. Cour.	
7. 21	108 fl. Cour.	=	100 fl. Banco	
	1 fl. Banco	=	20 Stüber	4
	67 Stüber	=	4 Mark	
	3 Mark	=	1 thl. Banco	
	100 thl. Banco	=	207 fl. in Wien	69 23
	469	= =	2649600 | 5649 fl. 28 xr. bey nahe.	

32. Wien iſt einen florentiner Wechſelbrief ſchuldig mit 2400 Scudi d'oro, Florenz prävalirt ſich über London 67 pf. Sterling pro 1 Scudo, von dannen nach Amſterdam 35 ßl. Flämiſch pro 1 Pfund Sterling, von Amſterdam anhero 36½ Stüber pro 1 thl. in Wien, Frage was in Wien müſſe erleget werden? Antw. 5782 fl. 11 xr. 2 pf.

	2400 Scudi	10.	2
	1 Scudo :	67 pf. Sterling	
	240 pf. :	35 ßl. Flämiſch	7
8	25 ßl. Fläm. :	150 Stüber	
	73 Stüber :	3 fl.	
	73 : :	422100 | 5782 fl. 11 xr. 2 pf.	

Nota. Setze 2400 Scudi zur Grundzahl und ſage: 1 Scudo giebt in London 67 Grot Sterling, und 240 Grot Sterling oder 1 Pfund Sterling gilt in Amſterdam 35 ßl. Flämiſch, 25 ßl. Flämiſch in Amſterdam geben 3 thl. Banco, oder gleich zu Stüber gemacht mit 50, ſind 150 Stüber; alsdenn ſage weiter 36½ Stüber geben in Wien 1½ fl. oder in Ganzen, 73 Stüber ſind in Wien 3 fl.

33. Wien hat in Livorno oder Genua eine Schuld abzuführen von 800 Pezzo d'otto, prävalirt ſich über Amſterdam, und wechſelt 1 Pezzo pro 90¾ Grot Flämiſch, von dannen anhero 36½ Stüber pro 1 thl. Frage, was in Wien erleget worden? Antw. 1491 fl. 46 xr. 3 pf. bey nahe.

	800 Pezzo d'otto.
4 Pezzo :	363 Grot Flämiſch
2 Grot :	1 Stüber
73 Stüber :	3 fl. in Wien.
73 : :	108900 | 1491 fl. 46 xr. 3 pf. bey nahe.

34. Wien traßirt nach Livorno 7200 fl. über Meiland 65 Soldi pro 1 fl. von da nach Livorno 126 Soldi pro 1 Pezzo. Frage, was daſelbſt in Pezzi ſaltiret werde? Antwort: 3714 $\frac{2}{7}$ Pezzi.

7200 fl. 400

	1 fl. Wien	⸗	65 Soldi
7	126 Soldi	⸗	1 Pezzo
7	⸗	⸗	26000 | 3714 $\frac{2}{7}$ Pezzi.
			513

Nota. Setze die Frage und ſprich: 1 fl. in Wien iſt 65 Soldi in Meiland, 126 Soldi in Meiland ſind 1 Pezzo in Livorno.

35. Ein wiener Kaufmann iſt nach Petersburg ſchuldig 7533 thl. remittirt ſolches über Amſterdam 35$\frac{3}{4}$ Stüber pro 1 thl. in Wien, von dannen nach Petersburg 47$\frac{1}{2}$ Stüb. pro 1 Rubel; Frage, wie viel in Petersburg an Rubeln bezahlet worden. Antw. 5669 Rubel 57 Kop.

7533 thl.

4 thl. Wien	⸗	143 Stüb.
95 Stüb.	⸗	2 Rubel.
380 ⸗	⸗	2154438 | 5669 Rubel 57 Kop.

36. Ein Handelsmann in Wien iſt in Petersburg laut Fattura ſchuldig 4700 Rubel, remittirt über Amſterdam à 50$\frac{3}{4}$ Stüber Cour. pro 1 Rubel, von dannen über Danzig pro 284 gl. Polniſch, pro 1 Pfund Flämiſch. Wenn in Amſterdam das Banco Agio 5 p. C. und Danzig den Belauf wieder nach Wien remittirt mit 2 pro Cent Agio; ſo iſt die Frage, wie viel der Handelsmann in Wien empfangen ſollte? Antw. 9143 fl. 19 xr. 2 pf.

4700 Rubel.

2	4 Rubel.	=	203 Stüb.	29.
	50 Stüb.	=	1 thl. Cour.	
3. 21.	105 thl. Cour.	=	200 Banco	
	1 thl. Banco	=	50 Stüber	
3.	120 Stüber	=	184 gl. Polniſch	71.
	30 gl. Polniſch	=	1 fl.	
	3 fl.	=	1 thl.	
	98 thl.	=	150 fl. in Wien. 30. 10. 5	
	5292	= =	48386500 | 9143 fl. 19½ xr beynahe	

Wechſel-Arbitrage Rechnung.

Dieſe iſt eine ſehr nothwendige Rechnung bey der Handlung ſowohl überhaupt, als beſonders bey dem Wechſelnegotien, und zeiget, wie man nach dem vorgeſchriebenen Cours mit Nutzen die Remeſſen und Tratten durch verſchiedene fremde Handelsplätze übermachen ſolle. Man merke meine Aufgaben:

1. Das kaiſerl königl. Kupferamt hat in Hamburg für abgekauftes Kupfer zu haben. Das Kupferamt kann entweder amſterdamer Briefe einkaufen laſſen, oder den Betrag per Trattam einziehen. Wenn nun dermalen die hamburger Briefe in Wien 45 p. C. die amſterdamer aber 35½ Stüber pro 1 thl. in Wien, und in Hamburg die amſterdamer Bancobriefe 32½ Stüber zu bekommen; ſo iſt die Frage, ob Wien mit Nutzen hamburger Briefe kaufen, oder per Trattam einziehen könne? Antw. Wien kann die hamburger mit Nutzen brauchen.

35½ Stüber 71
13. 65 Stüber : 2 Mark Banco.
3 Mark : 1 thl. Banco.
100 thl. Bo. : 145 thl. Wien. 29.

3900 4118 | 1 thl. 5 xr.

Das kaiſerl. königl. Kupferamt kann die hamburger Briefe kaufen, es findet ſich dabey Nutzen durch den amſterdamer Cours, Wien bekommt 1 thl. 5 xr. durch die Tratte aber nur 1 thl.

Erklär. Mache den Satz und ſage: 35½ Stüber geben 1 thl. in Wien, ſage weiter: 32½ Stüber oder 65 halbe Stüber geben 2 Mark, 3 Mark geben in Hamburg 1 thl. und 100 thl. Banco ſind gleich 145 thl. in Wien. Verfahre, wie ſchon gelehret, ſo kommt die Antwort.

2. Ein Kaufmann in Wien iſt in Lion ſchuldig für abgekaufte Waaren. Kann Wien nach Lion hamburger Briefe mit Nutzen brauchen? Die hamburger Briefe rendiren 145 pro Cent, die lioner 120 fl. 30 xr. pro 100 Kronen, in Lion ſind die hamburger Briefe 178 Kronen pro 100 thl. Banco.

100 Kronen.
178 Kronen : 100 thl. Banco.
200 thl. Bo. : 217½ fl. in Wien oder 145 thl.

356 : : 43500 | 122 fl. 11 xr. beynahe.

Nota. Für Wien iſt es ſchädlich hamburger Briefe zu kaufen, denn der lioner Cours kömmt höher durch die hamburger Briefe. Mache deine Speculation: 122 fl. 11 xr. über 120 fl. 30 xr. findet ſich Verluſt bey 100 Kronen.

3. Wien

3. Wien findet Gelegenheit nach London zu remittiren. Kann Wien in Loco mit Nutzen hamburger Briefe brauchen? Die hamburger Briefe rendiren in Wien 138 thl. von Wien nach London kann gewechſelt werden 8 fl. 55 xr. pro 1 Pfund Sterling, in London aber gelten die hamburger Briefe 35¼ ßl. Flämiſch pro 1 Pfund Sterling? Antw. Addritura iſt es für Wien beſſer.

		1 Pfund Sterling.
4 Pfund Sterling	=	141 ßl. Flämiſch.
8 ßl. Fläm. Hamb.	=	1 thl. Banco.
100 thl. Banco	=	207 fl. Wien.
3200	= = =	29187|9 fl. 7¼ xr.

Nota. Durch die hamburger Briefe hat Wien keinen Vortheil, indem Wien durch die hamburger Briefe das Pfund Sterling 9 fl. 7¼ xr. zu ſtehen kommt, das iſt bekannt: Je höher der Cours, deſto ſchädlicher für den Remittenten, für den Traſſenten aber nützlich.

4. Wien hat verkaufte Waaren zu zahlen in Amſterdam. Kann Wien mit Vortheil lioner Briefe nach Amſterdam kaufen? Die lioner Briefe gelten in Wien 111 fl. pro 100 Kronen, in Amſterdam aber 54½ Grot pro 1 Krone; der Cours nach Amſterdam von Wien aus iſt 36¼ Stüber pro 1 thl. in Wien. Antw. Ja.

		36 — Stüber 145.
		4
4 Stüber	=	2 Grot
109 Grot	=	2 Kronen
100 Kronen	=	111 fl. in Wien.
10900	= =	16095|1 fl. 28½ xr.

Nota.

Nota. Wien bekommt die lioner Briefe durch den amſterdamer Cours wohlfeiler. Wien zahlt für 36 $\frac{1}{4}$ Stüber 1 fl. 30 xr. durch die Briefe aber nur 1 fl. 28 $\frac{1}{2}$ xr. folglich ſind ſolche mit Nutzen zu gebrauchen.

5. Wien iſt London ſchuldig, kann remittiren 8 fl. 56 xr. pro 1 Pfund Sterling. Wien findet Gelegenheit amſterdamer Briefe zu kaufen, und ſolche nach London zu ſenden; die amſterdamer Briefe ſind zu haben 36 $\frac{1}{4}$ Stüber pro 1 thl. in Wien, die amſterdamer Briefe ſind in London 35 ßl. 4 pf Flämiſch pro 1 Pf. Sterling. Frage, ob Wien mit Nutzen remittiren oder an deſſen ſtatt amſterdamer Briefe kaufen könne? Antwort: weil Wien den engliſchen Cours durch die amſterdamer Briefe wohlfeiler bekommt, ſo ſind ſolche zum Nutzen: Wien bekommt das Pfund Sterling durch die Briefe 8 fl. 46 $\frac{1}{4}$ xr. durch den vorgeſchriebenen Cours 8 fl. 56 xr. hieraus iſt zu ſchließen, daß die amſterdamer Briefe für Wien nützlicher ſind.

			1 Pfund Sterling.	
	1 Pfund Sterling	=	~~35 1/3~~ ßl. Fläm.	106
~~28~~	~~8 1/3~~ ßl. Flämiſch	=	~~50~~ Stüber	2
145	~~36 1/4~~ Stüber		~~1 1/2~~ fl. Wien.	3. 2
	145	= = =	1272 | 8 fl. 46 $\frac{1}{4}$ xr.	

Oder:

Oder beſſer:

		1 Pfund Sterling.	
3 Pfund Sterling	=	106 ßl. Flämiſch	
28 ßl. Flämiſch	=	150 Stüber	6
145 Stüber	=	6 fl. Wien.	2
145 = =	=	1272 | 8 fl. 46 $\frac{1}{4}$ xr.	

Nota. Setze 1 Pfund Sterling zur Frage, und ſage: 1 Pfund Sterling gilt 35 $\frac{1}{3}$ ßl. Flämiſch, oder eingerichtet 3 Pfund Sterling geben 106 ßl. Flämiſch, 8 $\frac{1}{3}$ ßl. Flämiſch geben 50 Stüber, oder 25 ßl. Flämiſch ſind gleich 150 Stüber, 36 $\frac{1}{4}$ Stüber ſind gleich 1 $\frac{1}{2}$ fl. in Wien, beſſer 145 Stüber geben in Wien 6 fl. verkleinere hinten und vorne, kommt vorne 145, hinten 1061, 6 und 2; vermehre hinten, erſtehen 1272. Dividire durch mit 145, ſo kommt Wien das Pfund Sterling 8 fl. 46 $\frac{1}{4}$ xr. es iſt alſo beſſer, wenn Wien Briefe kaufte.

6. Wien iſt Amſterdam ſchuldig, und kann entweder auf ſich traſſiren laſſen, oder ſtatt der Bezahlung Sonnen-Louis d'or dahin ſenden, der Cours von Amſterdam nach Wien iſt 36 $\frac{1}{4}$ Stüber pro 1 thl. die Louis d'or gelten in Amſterdam 11 fl. 10 Stüber Courant, Bancoagio iſt 5 pro Cent, in Wien aber 8 fl. 40 xr. Wenn Wien 1 $\frac{1}{2}$ pro Cent Speſen berechnet, ſo iſt die Frage, ob Wien mit mehrern Nutzen Louis d'or dahin ſenden, oder auf ſich traſſiren laſſen könne. Antw. Durch die Louis d'or hat Wien Nutzen.

X
36 — Stüber 145. 29
4
400 Stüb. Bo. = 105 Cour. 21 7
23 46 230 Stüb. Cour. = 1 Louis d'or
5 Louis d'or = 26 fl. Wien. 13
40 200 fl. = 203 Speſen.

368000 fl. = = 535717 | 1 fl. $27\frac{1}{4}$ xr.

Nota. Wien kann mit Vortheil Louis d'or auf Amſterdam ſenden, durch den Cours muß Wien zahlen für $36\frac{1}{4}$ Stüber 1 thl. oder 90 xr. durch Ueberſendung der Louis d'or aber nur 1 fl. $27\frac{1}{4}$ xr.

7. Wien hat eine Schuld abzuführen in Frankfurt, Wien kann frankfurter Briefe kaufen, oder auch ſtatt der Bezahlung Carolin dahin ſenden. Die Briefe rendiren in Wien $76\frac{3}{4}$ fl. und die Carolins gelten in Wien 9 fl. 12 xr. in Frankfurt aber 9 fl. 42 xr. Wechſelgeld alte Münze mit $5\frac{1}{2}$ pro Cent Scontro. Wenn Wien $\frac{1}{2}$ pro Cent Speſen berechnet, ſo iſt die Frage, welches Wegs Wien mit Nutzen ſich bedienen könne? Antw. durch die Carolin.

100 fl. Frankfurt.
200 fl. = 189 Wechſelgeld
97 fl. Wien = 10 Carolin in Frankfurt.
5 Carolin = 46 fl. Wien. 13
200 fl. Wien = 201 fl. Speſen.

9700 = = 493857 | 50 fl. $54\frac{3}{4}$ xr. beynahe.

Nota. Wien zahlt nur durch die Carolin nach Frankfurt 50 fl. $54\frac{3}{4}$ xr. durch Briefe aber $76\frac{3}{4}$ fl. daher leicht zu ſchließen, daß es für Wien ſchädlich, Briefe zu kaufen.

8. Ein

8. Ein Kaufmann in Wien iſt ſeinem amſterdamer Freunde ſchuldig, er hätte Gelegenheit zu remittiren in Cours $137\frac{7}{8}$ thl. pro 100 thl. Banco; wenn Amſterdam die Schuld per Trattam einziehen wollte, und nimmt den Cours $36\frac{1}{4}$ Stüber pro 1 thl. in Wien, ſo iſt die Frage, welcher Weg für den wiener nützlich? Antw. durch die Remeſſe.

			100 thl. Amſterdam.	
	1 thl. Banco	=	~~50~~ Stüber	10
19.	~~145~~ Stüber	=	4 thl. in Wien.	
	29	=	4000|137 thl. 83 xr. 3 pf.	

Nota. Bey der Remeſſe hat Wien 5 xr. Nutzen an 100 thl. daher zu ſchließen, daß Wien mit Nutzen remittiren könne.

9. Wien hat auf London eine Remeſſe zu thun, Addritura à 8 fl. 50 xr. pro 1 Pfund Sterling, Wien kann ſich des Wegs über Amſterdam bedienen, der Cours von Wien aus iſt nach Amſterdam $36\frac{1}{2}$ Stüber pro 1 thl. von dannen nach London 35 ßl. Flämiſch pro 1 Pfund Sterling. Frage, ob Wien Addritura oder über Amſterdam wechſeln könne, d. i. welcher Weg nützlicher? Antw. über Amſterdam.

		1 Pfund Sterling.
1 Pfund Sterling	=	210 Stüber
73 Stüber	=	3 fl.
73	=	630|8 fl. $37\frac{3}{4}$ xr.

Nota. Setze zur Frage 1 Pfund Sterling, und ſage: 1 Pfund Sterling in London giebt 35 ßl. Flämiſch, oder gleich zu Stüber, denn 1 ßl. Flämiſch hat 6 Stüber, erſtehen 210 Stüber, alsdenn $36\frac{1}{2}$ Stüber

ber in Amſterdam geben in Wien 1 fl. 30 xr. oder 1 ½ fl. eingerichtet mit 2, als dem halben Stüber, kommen ſehr geſchwind 73 Stüber, geben in Wien 3 fl.; Multiplicire, erſtehet vorne 73, hinten 630; Dividire, kommt Wien über Amſterdam das Pfund Sterling zu ſtehen 8 fl. 37¾ xr. daher iſt zu ſchließen, daß es für Wien nützlich, über Amſterdam zu remittiren. Addritura hat Wien Schaden, indem es für das Pfund Sterling 8 fl. 50 xr. zahlt.

Oder etwas länger.

			1 Pfund Sterling.	
	1 Pfund	=	35 ßl. Flämiſch	
	~~20~~ ßl. Fläm.	=	~~120~~ Stüber.	6
	~~1~~		~~1~~	
73	~~30~~ — Stüber	=	~~1~~ — fl.	3
	~~2~~		~~2~~	
73	=	=	630 | 8 fl. 37¾ xr.	

10. Könnte Wien mit Nutzen venetianer Briefe nach Hamburg brauchen? Die venetianer Briefe ſind in Wien 185 fl. pro 100 Ducat. di Banco, in Hamburg gelten die venetianer Briefe 88 Grot pro 1 Ducato Banco, und von Wien aus ſtehet der Cours nach Hamburg 135¼ thl. Frage, welcher Weg für Wien nützlich? Antw. Durch Briefe findet Wien Nutzen.

			~~100~~ thl. Banco.	
	1 thl. Banco	=	~~96~~ Grot ~~12~~.	4
11.	~~88~~ Grot	= =	1 Ducato Banco.	
	~~100~~ Ducat. Banco	=	185 fl.	
	~~3~~ fl.	= =	2 thl. Wiener.	
	11	= =	1480 | 134 thl. 49 xr.	

Nota. Wien findet durch die venetianer Briefe Nutzen, denn es zahlt nur durch Briefe 134 thl. 49 xr.; durch die ſichere Valuta müßte Wien 135¼ thl. ſaltiren, daher zu ſchließen, daß Wien venetianer Briefe kaufen könne.

11. Soll Wien auf ſich traſſiren laſſen aus London, wenn der Cours anhero iſt 8 fl. 50 xr. pro 1 Pfund Sterling? oder ſoll Wien amſterdamer Briefe einkaufen, und an ſtatt baarer Zahlung nach London ſenden? Die amſterdamer Briefe rendiren 36 Stüber pro 1 thl. Wiener, und in London ſind die amſterdamer Briefe zu haben 35½ ßl. Flämiſch pro 1 Pfund Sterling. Frage, welches Weges ſich Wien bedienen könne? Antwort: Additura iſt es beſſer als durch die amſterdamer Briefe. Durch Briefe müßte Wien für das Pfund Sterling zahlen 8 fl. 52 xr. 2 pf. durch die ſichere Valuta nur 8 fl. 50 xr. daher iſt leicht zu ſchließen, daß es für Wien beſſer, wenn ſolches auf ſich traſſiren läßt. Es folget nun meine

Speculation.

			1 Pfund Sterling.	
2.	1 Pfund Sterl.	=	$35\frac{1}{2}$ ßl. Flämiſch.	71
	25 ßl. Flämiſch	=	150 Stüber.	6.
2 6	36 Stüber	=	1 thl. Wiener	
	2 thl. =	=	3 fl. Wiener.	
	8 = =	=	71 | $8\frac{7}{8}$ fl. kommt das Pf. Sterling durch Briefe zu ſtehen.	

12. Kann

12. Kann Wien londner Briefe einkaufen, und an ſtatt baarer Bezahlung nach Amſterdam ſenden? Die londner Briefe ſind dermalen in Wien 8 fl. 56 xr. pro 1 Pfund Sterling. In Amſterdam rendiren ſolche $34\frac{3}{4}$ ßl. Flämiſch pro 1 Pfund Sterling. Wenn Wien den Cours hat nach Amſterdam $143\frac{1}{2}$ thl. pro 100 thl. Banco, ſo iſt die Frage, welches Weges ſich Wien mit Vortheil bedienen könne? Antwort: durch die londner Briefe hat Wien Nutzen nach Amſterdam.

Speculation über die Briefe.

			100 thl. Banco.	
	3 thl. Banco	=	~~25~~ ßl. Flämiſch	5
	139 ßl. Flämiſch	=	4 Pfund Sterling	
3	~~15~~ Pfund Sterling	=	134 Wiener.	
	3 fl. Wiener	=	2 thl. Courant.	
	3753	= =	536000 | 142 thl. $73\frac{1}{2}$ xr.	

Nota. Wien zahlt durch die londner Briefe für 100 thl. Banco in Amſterdam 142 thl. $73\frac{1}{2}$ xr. durch die Tratte $143\frac{1}{2}$ thl. Es findet ſich alſo Schaden, wenn Wien auf ſich traſſiren läſſet.

Durch den Stübercours nach Amſterdam in londner Briefen.

13. Wien hat eine Schuld in Amſterdam abzuführen im Cours 1 Reichsthaler pro $36\frac{3}{4}$ Stüber. Wien hat Gelegenheit, londner Briefe einzukaufen à 9 fl. pro 1 Pfund Sterling, und in Amſterdam ſind die londner Briefe zu haben $35\frac{2}{3}$ ßl. Flämiſch pro 1 Pfund Sterling. Frage, ob Wien mit Nutzen londner Briefe einkaufen könne? Antwort: Wien kann die londner Briefe ohne Schaden nicht gebrauchen.

3
4 36 — Stüber 147. 49.
4
2 6 150 Stüber = 25 ßl. Flämiſch eingerichtet.
107 ßl. Fläm. = 3 Pfund Sterling
1 Pfund Sterl. = 9 fl. in Wien.
3 fl. dito . 2 thl. Courant.

---

856 . = 882|1 thl. 2¾ xr. in Wien.

Nota. Mache den Satz, und überlege, wie hoch die 36¾ Stüber in Wien zu ſtehen kommen; ſetze zum Grunde 36¾ Stüber, und ſage: 150 Stüber geben 25 ßl. Flämiſch, das iſt eingerichtet; 50 Stüber geben 8 $\frac{1}{3}$ ßl. Flämiſch, dahero 150 Stüber gleich ſind 25 ßl. Flämiſch, 35 $\frac{2}{3}$ ßl. Flämiſch geben 1 Pfund Sterling, oder eingerichtet, 107 ßl. Flämiſch geben 3 Pfund Sterling, 1 Pfund Sterling giebt in Wien 9 fl. und 3 fl. geben 2 Reichsthaler; hebe auf vorne und hinten, multiplicire, kommt vorne 856, hinten 882; dividire, kommt 1 thl. 2¾ xr. für 36¾ Stüber. Wien hat alſo Schaden. Wien müßte 1 fl. 32¾ xr. durch die Briefe geben, daher ſind ſolche zur Abſicht nicht zu brauchen.

14. Wien kann aus Amſterdam auf ſich traſſiren laſſen, oder auch ſtatt deſſen venetianer Briefe dahin ſenden. Die venetianer Briefe kann Wien einkaufen 184 fl. in Amſterdam gelten ſolche 89 Grot pro 1 Ducat. Banco, und Wien kann auf Amſterdam wechſeln 138¾ thl. Frage, ob Wien die Briefe mit Nutzen brauchen könne? Antw. Ja.

		~~100~~ thl. Amſterdamer.
1 thl. Banco	=	100 Grot
89 Grot	=	1 Ducat. venetiano.
~~100~~ Ducati venetiani	=	184 Wiener
3 fl. Wiener	=	2 thl.
267 =	=	36800 | 137 thl. 75 xr.

Nota. Mache die Speculation über 100 thl. Amſterdamer, wie hoch ſolche durch die Briefe zu ſtehen kommen, ſo bekommt man zum Facit 137⅝ thl. und ſo gewinnet Wien durch die venetianer Briefe bey 100 thl. 1 fl. oder ⅔ thl.

15. Wien hat nach Venedig eine Schuld abzuführen, findet Gelegenheit zu remittiren 184½ fl. pro 100 Ducati di Banco, oder könnte auch hamburger Briefe einkaufen, kann ſolche haben 34 p. C. in Venedig 87½ Grot pro 1 Ducato Banco; Frage, ob Wien bey den Briefen Nutzen habe? Antw. Ja.

			~~100~~ Ducati.
	2 Duc.	=	175 Grot
32	~~96~~ Grot	=	1 thl. Banco Amſterd.
	~~100~~ thl. Amſterd.	=	~~134~~ thl. Wiener. 67.
	~~2~~ thl.	=	~~3~~ fl.
	64 =	=	11725 | 183 fl. 12⅓ xr.

Nota. Wien thut wohl durch die hamburger Briefe, denn es bekommt den Cours wohlfeiler, und gewinnet bey 100 Ducaten 1 fl. 17⅔ xr.

16. Wäre es wohlgethan, wenn Wien in Venedig eine Schuld abführen wollte, und hätte den Cours 184¾ fl. pro 100 Ducati di Banco, wie auch Gelegenheit, amſterdamer Briefe zu kaufen, dieſe ſind allhier

in Cours 36$\frac{1}{4}$ Stüber pro 1 thl. in Venedig rendiren die amſterdamer Briefe 90 Grot pro 1 Ducat. Banco.

100 Ducaten.

	1 Ducaten	=	90 Grot Amſterd.	~~18~~ 9
	~~2~~ Grot	=	1 Stüber	
29.	~~145~~ Stüber	=	4 thl.	
	2 thl.	=	3 fl.	
	58	=	10800 | 186 fl. 12$\frac{1}{2}$ xr.	

Nota. Wien hätte Schaden durch den Einkauf der amſterdamer Briefe, denn Wien müßte 186 fl. 12$\frac{1}{2}$ xr. geben, durch die ſichere Valuta aber nur 184$\frac{3}{4}$ fl. es wäre alſo bey 100 Ducaten Schaden 1 fl. 27$\frac{1}{2}$ xr.

17. Wien hat eine Schuld in Lion abzuführen; wäre es wohl gehandelt, wenn Wien londner Briefe kommen ließe, und ſolche an ſtatt baarer Bezahlung nach Lion ſendete? Die londner Briefe ſind zu kaufen in Wien 8$\frac{5}{8}$ fl. in Lion rendiren ſolche 30$\frac{1}{2}$ pf. Sterling pro 1 Krone. Wenn Wien nach Lion ſicher wechſelt 75$\frac{1}{2}$ thl. pro 100 Kronen, ſo iſt die Frage, ob Wien den Handel ohne Schaden vollziehen könne? Antw. Ja.

Speculation über die londner Briefe.

10~~0~~ Kronen.

~~2~~ Kronen	=	61 pf. Sterling.
24~~0~~ pf. Sterling	=	1 Pfund Sterling
6 Pfund Sterl.	=	53 fl. Wiener.
3 fl. Wiener	=	~~2~~ thl.
432	=	32330 | 74 thl. 75$\frac{1}{4}$ xr.

Nota.

Nota. Wien kann durch die engliſchen Briefe den Cours wohlfeiler haben, daher iſt zu ſchließen, daß Wien kann Briefe kommen laſſen.

18. Wien hat in Hamburg Geld einzuziehen; es kann entweder amſterdamer Briefe einkaufen laſſen, oder den Betrag per trattam einziehen; die hamburger Briefe rendiren in Wien 138 $\frac{1}{4}$ pro Cent, die amſterdamer 146 thl. in Hamburg werden die amſterdamer Briefe verkauft 31 $\frac{3}{4}$ Stüber à 2 Mark Courant.

Speculation über die amſterdamer Briefe.

			100 thl. Banco Amſterdam	
	1 thl.	=	50 Stüber	
	127 Stüber	=	8 Mark	2.
			1	
4.	300 Mark Banco	=	138 — .	553
			4	
	381	= =	55300 | 145 thl. 13 xr.	

Nota. Wien findet den Cours nützlicher durch die Tratte, indem Wien durch die Tratte 146 thl. einziehet, durch die Briefe aber nur 145 thl 13 xr. Daher iſt zu ſchließen, daß Wien ohne Nachtheil dieſe Briefe nicht gebrauchen könne.

19. Wien kann von Genua auf ſich traſſiren laſſen, oder auch amſterdamer Briefe einkaufen, dieſe rendiren 141 $\frac{1}{2}$ thl. pro 100 thl. Banco, in Genua 88 Grot pro 1 Pezzo de 5 Lire. Wien hat den Cours nach Genua 55 Soldi à 1 fl. Courant; Frage, ob Wien Briefe einkaufen ſolle? Antwort: Wien kann ſolches ohne Schaden nicht vollziehen, es müßte durch die Briefe pro 55 Soldi 1 fl. 1 $\frac{1}{16}$ xr. geben, daher zu ſchlieſſen, daß dabey Verluſt ſey.

Speculation.

			55 Soldi.	
	100 Soldi	:	1 Pezzo	
	1 Pezzo	:	88 Grot Amſterd.	22
	100 Grot Amſterd.	:	1 thl. Banco	
			1	
2	100 thl. Banco	:	141—thl. Wien.	283
			2	
	2 thl.	:	3 fl.	

1000000 : : 1017290|1 fl. $1\frac{1}{16}$ xr.

20. Wien hat auf Genua Remeſſe zu thun, der Cours 54 Soldi à 1 fl., findet Gelegenheit durch venetianer Briefe, Wien kann einkaufen 184 fl. à 100 Ducati di Banco, die venetianer Briefe rendiren in Genua 104 Soldi Banco pro 1 Scudo de Marche. Frage, welcher Weg für Wien nützlicher? Antwort: Addritura.

				54.	
10.	20	80 Soldi	:	1 Scudo	
		1 Scudo	:	104 Soldi venet. 26,	13.
31.		124 Soldi venet.	:	1 Ducat.	
		100	:	184 fl. Wiener	46

31000 : : 32292|1 fl. $2\frac{1}{2}$ xr.

Nota. Wien kann abermal die Briefe nicht gebrauchen, denn es müßte durch die Briefe 62 ½ xr. bezahlen, durch die ſichere Valuta aber nur 1 fl. daher zu ſchlieſſen, daß Wien die Briefe nicht kaufen könne.

21. Wien hat in Frankfurt laut Fattura Geld einzuziehen, kann wechſeln 95 ¼ thl. à 100 thl. Frankfurter, Wien kann ſich entweder hamburger Briefe einkaufen laſſen, dieſe ſind zu haben 140 ¾ thl. oder nach Hamburg wechſeln 135 thl., Frage auf welcher Seite Wien ſolches Negotium mit Nutzen vollziehen könne? Antw. Durch Briefe findet Wien Nutzen.

Specu-

Speculation über die hamburger Briefe.

		1ØØ thl. Frankf.
563 thl. Frankf.	=	400 Hambrg.
1ØØ thl. Hamburg	=	135 Wien.
563	= =	54000|95 thl. 82 $\frac{1}{2}$ xr.

22. Wien hat Gelegenheit nach Frankfurt amſterdamer Briefe zu ſenden, die amſterdamer Briefe ſind in Wien 35 $\frac{7}{8}$ Stüber, und in Frankfurt 141 $\frac{1}{2}$ thl. pro 100 thl. Banco, wann von Wien aus der Cours nach Frankfurt 98 $\frac{7}{8}$ thl., ſo iſt die Frage, ob Wien durch die amſterdamer Briefe Vortheil finde? Antwort: Ja.

		100 thl. Frankf.
283 thl. Frankf.	=	200 thl. Banco
1 thl. Banco	=	50 Stüber
287 Stüber	=	8 thl. Wiener
81221	= =	8000000|98 thl. 44 $\frac{1}{8}$ xr.

Nota. Wien müßte durch die Tratte 98 $\frac{7}{8}$ thl. durch die Briefe aber nur 98 thl. 44 $\frac{1}{8}$ xr. bezahlen, daher iſt zu ſchlieſſen, daß Wien Briefe kaufen ſolle.

23. Wien hat eine Schuld abzuführen in Lion, Wien kann auf ſich traßiren laſſen, oder über Amſterdam remittiren, der Cours iſt Addritura 75 thl. pro 100 Kronen, von Wien aus nach Amſterdam 36 Stüber pro 1 thl. in Wien, von dar nach Lion 54 Grot pro 1 Krone. Frage, welches Weges ſich Wien bedienen ſolle? Antwort: Es iſt beydes gleich. Beſiehe meine Arbeit, ſo wirſt du finden, daß über Amſterdam durch den Stüber Cours 100 Kronen ebenfalls 75 thl. zu ſtehen kommen.

100 Kronen.

1 Krone	=	54 Grot
100 Grot	=	50 Stůber
36 Stůber	=	1 thl. Wien
36	= =	2700|75 thl.

Nota. Setze 100 Kronen zur Frage und ſage: 1 Krone gilt in Amſterdam 54 Grot, und 100 Grot geben 50 Stůber, 36 Stůber geben in Wien 1 thl.

Oder:

100 Kronen.

	1 Krone	=	54 Grot 27 9 3.
	2 Grot	=	1 Stůber
4 12	36 Stůber	=	1 thl.
	4	= =	300|75 thl.

Nota. Setze abermal 100 Kronen, und ſage: 1 Krone gilt in Amſterdam 54 Grot, und 2 Grot 1 Stůber, 36 Stůber geben in Wien 1 thl.; Verkleinere und dividire, erſtehet 75 thl. wie oben; iſt alſo zu ſchlieſſen, daß ein Weg iſt wie der andere.

24. Wien iſt fůr abgekaufte Waaren in Lion ſchuldig, Wien kann entweder auf ſich traßiren laſſen, oder ſolches über Amſterdam oder Hamburg effectuiren; der Cours Addritura iſt 75 $\frac{1}{2}$ thl. pro 100 Kronen, von Lion nach Amſterdam 55 Grot pro 1 Krone, von dannen anhero 36 $\frac{1}{4}$ Stůber pro 1 thl. Wiener, nach Hamburg 25 ßl. Lůbiſch pro 100 Kronen, anhero 100 thl. Banco pro 144 thl. Wiener. Frage, bey welchem Platze Wien Nutzen finde? Antwort: über Hamburg. Wir wollen die Ueberlegung machen bey 100 Kronen.

Ueber

Ueber Amſterdam.

			100 Kronen	
	1 Krone	:	88 Grot	11
	2 Grot	:	1 Stüber	
29	148 Stüber	:	4 thl.	2
	29	: :	2200|75 thl. 77½ xr.	

Nota. Es wäre dermalen für Wien ſchädlich, über Amſterdam müßte Wien 75 thl. 77½ xr. für 1 Pfund Sterling bezahlen.

Ueber Hamburg.

		100 Kronen	
1 Krone	:	25 ßl. Lübiſch	
48 ßl. Lübiſch	:	1 thl.	
100 thl.	:	144 thl. Wien	3
1	: :	75 thl.	

25. Wien will nach London 520 Pfund Sterling abführen, kann ſolches verrichten über Amſterdam, Hamburg, und Frankfurt. Wenn der Cours von Amſterdam nach London 35½ ßl. Flämiſch pro 1 Pfund Sterling, anhero 36 Stüber pro 1 Pfund Sterling, über Hamburg 35¼ ßl. Flämiſch pro 1 Pfund Sterling, anhero 100 thl. Banco pro 142 thl. in Wien, von Frankfurt nach London 142 Batzen pro 1 Pfund Sterling, von Frankfurt anhero 105 thl. pro 100 thl. Wiener. Frage, durch welchen Platz (der Speſen nicht zu gedenken) Wien dieſe Poſt mit Nutzen übermachen könne? Antwort: über Amſterdam.

a) Ueber

a) Ueber Amſterdam.

820 Pfund Sterling 130

	2 Pfund Sterling	=	21 ſl. Flämiſch	
	28 ſl. Flämiſch	=	180 Stüber	3
3 12	36 Stüber	=	1 thl. in Wien.	
	3	= =	9230|3073 $\frac{2}{3}$ thl.	

b) Ueber Hamburg.

820 Pfund Sterling 13

	4 Pfund Sterling	=	141 ſl. Flämiſch	
4	8 ſl. Flämiſch	=	1 thl.	
	100 thl.	=	142 thl. Wien.	71
	40	= =	130143|3253 $\frac{23}{40}$ thl.	

c) Ueber Frankfurt.

820 Pfund Sterling 104

	1 Pfund Sterling	=	142 Batzen.	
9	48 Batzen	=	2 thl. in Frankfurt.	
21	108 thl. Frankfurt	=	100 thl. in Wien	20
	189	= =	590720|3125 $\frac{95}{189}$ thl.	

26. Wien will in Lion 4250 Kronen abführen, findet den Cours von hier aus nach Amſterdam 36 $\frac{1}{2}$ Stüber pro 1 thl. in Wien, von Amſterdam nach Lion 55 $\frac{1}{2}$ Grot pro 1 Ecu, nach Hamburg 140 thl. Wiener pro 100 thl. Banco, nach Lion 26 ſl. Lübiſch pro 1 Krone nach Venedig 118 $\frac{2}{3}$ th. pro 100 Ducati di Banco, von danven nach Lion 66 Ducati pro 100 Ecus. Iſt demnach die Frage, über welchen Platz Wien einen Nutzen habe? Antwort: über Hamburg.

a) Ueber

a) Ueber Amſterdam.

4250 Kronen 2125

	2 Kronen	= 111 Grot	
	2 Grot	= 1 Stüber	
	73 Stüber	= 2 thl. in Wien.	
	73 = =	234875|$3231\frac{12}{73}$ thl.	

b) Ueber Hamburg.

4250 Kronen.

	1 Krone	= 26 ßl. Lübiſch	13
12	48 ßl. Lübiſch	= 1 thl. Banco,	
	100 thl. Banco	= 140 thl. Wien.	7.
	12 = =	38675|$3222\frac{11}{12}$ thl.	

c) Ueber Venedig.

4250 Kronen.

	100 Kronen	= 66 Ducati	22
3	100 Ducati	= $118\frac{2}{3}$ thl. in Wien	356
	1000 = =	3328600|$3328\frac{3}{5}$ thl.	

27. Wien will in Florenz eine Schuld abführen mit 5280 Scudi; findet den Cours über Venedig, Amſterdam, Lion, und London: von Venedig iſt der Cours 72 Scudi pro 100 Ducati di Banco. machen 100 Ducati pro 178 fl., über Amſterdam 118 Grot Flämiſch pro 1 Scudo à $7\frac{1}{2}$ Lire, anhero auf Wien 35 Stüber pro 1 thl., über Lion 48 Scudi pro 100 Ecus à 3 Livres, anhero $76\frac{1}{2}$ thl. pro 100 Kronen à 3 Livres, nach London 64 Grot Sterling pro 1 Scudo, nach Wien $8\frac{3}{4}$ fl. pro 1 Pfund Sterling; Frage, welcher Platz für den wiener Freund nützlicher? Antwort: über London.

a) Ueber

a) Ueber Venedig.

8280 Scudi 2640. 880. 220

3. 12 36 72 Scudi = 100 Ducati Banco.

100 Ducati = 178 fl. Wien.

3 = = 39160 | 13053 $\frac{1}{3}$ fl.

b) Ueber Amſterdam.

8280 Scudi 264

1 Scudo = 118 Grot Amſterdam

2 Grot = 1 Stüber

2 88 Stüber = $\frac{1}{2}$ fl. Wien 3

70 = = 93456 | 13350 $\frac{6}{7}$ fl.

c) Ueber Lion.

8280 Scudi 1320. 110

4 48 Scudi = 100 Kronen

400 Kronen = 459 fl.

4 = = 50490 | 12622 $\frac{1}{2}$ fl.

d) Ueber London.

8280 Scudi 132. 11

1 Scudo = 64 Grot Flämiſch 32

2 240 Grot = 1 Pfund Sterling

4 Pfund Sterl. = 35 fl. in Wien.

1 = . 12320 fl. in Wien.

28. Wien hat in Baſel eine Schuld von 4500 Thaler Species abzuführen, kann es über folgende Plätze verrichten: Amſterdam, Hamburg, Frankfurt und Leipzig:

Leipzig; findet den Cours von Baſel nach Amſterdam 100 Thaler Species pro 94½ thl. Banco, und anhero 35¾ Stüber pro 1 thl. in Wien; nach Hamburg 100 Thaler Species pro 95½ thl. Banco, anhero 100 thl. pro 135 thl. in Wien; nach Frankfurt 100 Thaler Species pro 130 thl. Frankfurter, anhero 100 thl. Frankfurter pro 96 thl. Wiener; alsdenn über Leipzig 100 Thaler Species, pro 130 thl. in Leipzig, anhero 105 thl. pro 100 thl. Wiener. Frage, welcher Weg für Wien nützlicher? Antw. über Amſterdam.

a) Ueber Amſterdam.

45∅∅ thl. Species.

2∅∅ thl. Species	=	189 thl. Banco	
1 thl. Banco	=	50 Stüber	
143 Stüber	=	4 thl. in Wien	2
143 = =		850500|5269: 33 (143 thl.	

b) Ueber Hamburg.

45∅∅ thl. Species.

2∅∅ thl. Species	=	191 thl. Hamburg
100 thl. Banco	=	135 thl. Wiener.
200 = =		1160325|5801: 5 (8 thl.

c) Ueber Frankfurt.

45∅∅ thl. Species.

100 thl. Species	=	130 thl. Frankfurt.
1∅∅ thl. Frankf.	=	96 thl. Wiener.
1∅∅ = =		5616∅∅|5616 thl. Wien.

d) Ueber

d) Ueber Leipzig.

			4800 thl. Species	1500
	100 thl. Species	=	130 thl. Leipziger	26
7 21.	108 thl. Leipziger	=	100 thl. Wiener	
	7	=	= 39000|5571 : 3 (7 thl.	

29. Ein junger Officier in London bekommt von ſeinem Vater aus Wien 8000 fl. Der Wechſel kann gehen über Venedig, Nürnberg, Meiland und Amſterdam. Der Cours iſt von Wien aus nach Venedig 180 fl. Wiener pro 100 Ducati di Banco, von dannen nach England per 50 Grot Sterling, über Nürnberg 100 fl. Wiener pro 102 fl. Nürnberger, von dannen nach London 8 fl. 45 xr. pro 1 Pfund Sterling, nach Meiland 1 fl. pro 68 Soldi correnti, von dannen nach London 1 Scudo Imperiale pro 66 Grot Sterling, und endlich über Amſterdam, von hier nach Amſterdam 36 Stüber pro 1 thl. in Wien, alsdann nach London 35 ßl. Flämiſch pro 1 Pfund Sterling. Frage, was der Officier zu empfangen habe, und welcher Weg für ihm nützlich ſeyn werde? Antwort: über Nürnberg iſt der beſte.

a) Ueber Venedig.

			8000 fl. 1000	
9.	180 fl.	=	100 Ducati di Banco	
	1 Ducat.	=	50 Grot Sterling	25
3.	240 Grot	=	2 Pfund Sterling	
	27	=	= 25000|925 : 25 (27 Pfund Sterling.	

b) Ueber

b) Ueber Nürnberg.

8000 fl.: 16

	100 fl. Wiener	=	102 Nürnberger
7	88 fl. in Nürnb.	=	4 Pfund Sterling
7	=	=	6528|932: 4(7 Pfund Sterling.

c) Uber Meiland.

8000 fl. 10 2

	1 fl. Wien	=	68 Soldi correnti
3	150 Soldi correnti	=	106 Soldi Imperiali
	117 Soldi Imperiali	=	1 Scudi Imperial.
	1 Scudi Imperial.	=	66 Grot Sterling 22
8	240 Grot Sterling	=	1 Pfund Sterling
351	=	=	317152|903: 199 (351 ℔ Sterling.

d) Ueber Amſterdam.

8000 fl. Wiener 1600

	3 fl. Wiener	=	2 thl. in Wien
	1 thl. in Wien.	=	36 Stüber in Amſterdam 2
	6 Stüber	=	1 ßl. Flämiſch
7.	88 ßl. Flämiſch	=	1 Pfund Sterling.
7	=	=	6400|914: 2 (7 Pfund Sterl.

Nota. Die Zahlen welche hinter dem Punkt ſtehen ſind die Brüche, die vordere Ziffer, als hier 2, iſt der Zähler, die 7 im halben Cirkel der Nenner, wie ich ſchon in Erklärung der Zeichen gemeldet, daß es wegen der Brüche bey dem Drucke etwas leichter, beſonders in der Algebra. Es iſt alſo die ganze Summe

914 3/7 Pfund Sterling, und ſo mit andern dergleichen mehr.

30. Ein Wiener Handelsmann will in Rom eine Schuld abführen mit 6000 Scudi Moneta, er findet den Cours hier Addritura 2 fl. 5 xr. pro 1 Scudo, über Genua 109 Soldi pro 1 Scudo in Rom, von Genua anhero 53 Soldi pro 1 fl. in Wien, über Venedig 176 fl. Wiener pro 100 Ducati di Banco, nach Rom 53 Scudi di Stampa pro 100 Ducati di Banco; Frage, welches Weges ſich der wiener Freund ohne Schaden bedienen könne? Antwort: über Genua.

a) Addritura nach Rom.

1 Scudo Moneta : 2 1/12 fl. : 6000 Scudi

12500 fl.

b) Ueber Genua.

6000 Scudi Moneta.

1 Scudi Moneta : 109 Soldi in Genua
53 Soldi : 1 fl. in Wien

53 : : 654000|12339: 33 (53 fl.

c) Ueber Venedig.

6000 Scudi Monet. 400

1 Scudo Moneta : 100 Bajocca
150 Bajocca : 1 Scudo di Stampa
7. 14 53 Scudi di Stampa : 100 Ducat. in Venedig
100 Duc. in Venedig : 176 fl. in Wien 44 22

7 : : 88000|12571: 3 (7 fl.

Hier findet ſich bey der Remeſſe, daß Wien über Genua mit Nutzen ſich derſelben bedienen könne.

Ich

Ich wollte noch mehrere Exempel von der Arbitrage-Rechnung anführen; aber ich achte ſolches für unnöthig. Wer meine Aufgaben fleißig lieſet und nachſinnet, der wird ſich in allen Vorfällen helfen können. Da ich im Begriff war meine Wechſelrechnung zu ſchlieſſen, hat mich ein Freund, der in dergleichen Rechnungen wohl erfahren iſt, und welcher mir Funkens Rechenbuch Anno 1750 communiciret, beſuchet. Dieſer erſuchte mich ihm einige Exempel aufzulöſen: ich habe ihm ſein Anſuchen nicht verſagen wollen, ſondern alle unaufgelöſete Wechſelaufgaben ſolviret, dahero ich einige mit völliger Auflöſung, der kunſtübenden Welt zu dienen, in mein Werk eingerücket habe.

Der Auctor hat zwar in ſeiner Vorrede gemeldet, wenn einige Aufgaben zu ſchwer ſchienen, ſollte man ſich mündlich oder ſchriftlich Raths bey ihm erholen, er wollte um eine billige Belohnung ſolches zeigen: Allein ich will aus chriſtlicher Liebe der kunſtliebenden Welt, beſonders den Handelsbedienten ſolche ohne Belohnung durch den Druck bekannt machen, weil dieſelben noch bey keinem Schriftſteller aufgelöſeter angetroffen worden, weil es ſonſt mein Thun nicht iſt aus anderer Rechenbüchern ſolvirte Exempel in mein Werk einzuführen: Merke meine Auflöſungen.

Siehe Funkens Rechenbuch S. 420 No. 2.

Laut Fattura hat ein venetianiſcher Kaufmann von einem berliniſchen Negotianten 2800 Ducati 16 Groſſetti correnti zu fordern, traſſiret derowegen auf ihn nach Abzug $19\frac{1}{2}$ p. C. Superagio, über Amſterdam à $89\frac{1}{2}$ Grot Flämiſch pro 1 Ducato di Banco di Venetia, und von dannen anhero à $135\frac{3}{4}$ thl. hieſiges pro 100 thl. Banco, wenn nun für allerhand Speſen von Venedig bis Berlin 56 thl. 18 gl. 6pf. verwendet

 worden,

worden, ſo iſt die Frage, wie viel allhier in allen müßte bezahlet werden? Antw. 2429 thl. 15 gl. 6 pf.

		2800 $\frac{2}{3}$ Ducati.
119 $\frac{1}{2}$ Superagio	=	100 alt Cour.
120 Cour.	=	100 Ducat. Banco
1 Ducat.	=	89 $\frac{1}{2}$ Grot Flämiſch
100 Grot Fläm.	=	1 thl.
100 thl. Banco	=	135 $\frac{3}{4}$ thl. Berlin.
344160	=	816649194 | 2372 thl. 21 gl. =
		Speſ. 56 = 18 = 6 pf.
		2429 thl. 15 gl. 6 pf.

Ebendaſ. S. 423 No. 6.

Ein Sohn eines reichen Mannes allhier bekommt Luſt nach Venedig zu gehen, bittet dahero ſeinen Vater um Geld, welcher ihm ſo gleich 1480 $\frac{3}{4}$ thl. darzu ſchenket. Dieſe Poſt wird auf Augſpurg remittiret à 96 $\frac{3}{4}$ thl. hieſiges pro 100 thl. Augſpurger, und von dar auf Venedig zu 96 $\frac{1}{2}$ thl. pro 100 Ducati di Banco, wenn nun die Unkoſten in Augſpurg betragen 10 $\frac{1}{3}$ thl. ſo iſt die Frage, was das Söhngen in Venedig bekommen werde? Antw. 1575 : 21875 (74691 thl.

96 $\frac{3}{4}$ thl. = 100 thl. = 1480 $\frac{3}{4}$ thl.

1530 $\frac{190}{387}$

Subtrahire die Unkoſten in Augſpurg 13 $\frac{1}{3}$ thl. bleibt 1520 : 61 (387.

96 $\frac{1}{2}$ thl. = 100 Duc. Bo. = 1520 $\frac{61}{387}$ thl.

1575 : 21877 (74691 thl.

Ebend.

Ebend. S. 441 No. 13.

Wie kommen 100 Kronen in Berlin zu ſtehen, wenn von Berlin 37½ p C per Hamburg, und von dar nach Frankreich à 28 ßl. lübiſch Banco der Cours iſt? Antwort: 80 thl. 5 gl.

			1øø Kronen	
	1 Krone	=	~~28~~ ßl. Lübiſch	7
12	~~48~~ ßl. Lübiſch	=	1 thl. Banco	
	1øø thl.	=	137½ thl. in Berlin	275
	24	=	1925 | 80 thl. 5 gl.	

Ebend. S. 442 No. 16.

Wie viel betragen 4980 Rubel in polniſchen Gulden, wenn Agio di Banco in Amſterdam 4½ p C. und der Cours von Archangel nach Amſterdam 51 Stüber Holländiſch Cour. pro 1 Rubel, und von Amſterdam per Danzig 286 gl. Polniſch pro 1 Pfund Flämiſch Banco gerechnet worden? Antw. 19308 : 8 (19 fl. Polniſch.

			498ø Rubel	
	1 Rubel	=	51 Stüber	
	~~5~~ø Stüber	=	1 thl.	
	~~1~~			
209	~~1~~ø~~4~~—thl.	=	100 thl. Banco	2
	~~2~~			
	~~2~~			
~~612~~	~~2~~—thl.	=	1 Pfund Flämiſch	~~5~~
	~~5~~			
	1 ℔ Fläm.	=	~~286~~ gl. Polniſch	143
	3762ø	=	7263828øø | 19308 : 8 (19 fl. Polniſch.	

Ebend.

Ebend. S. 443 No. 17.

Wenn der Ducaten in Amſterdam 5 fl. 5 Stüber, und in Berlin 2 thl. 18 gl. gilt, wie rendirt Berlin und Amſterdam in Courant? Antwort: 130 thl. 22 gl. 10 pf. bey nahe.

		100 thl.
2 thl.	=	5 fl. Amſterdam
$5\frac{1}{4}$ fl.	=	1 Ducaten
1 Ducat. Berl.	=	$2\frac{3}{4}$ thl. in Berlin
42 =	=	5500|130 thl. 22 gl. 10 pf. bey nahe.

Ebend. No. 18.

Wenn Agio di Banco in Amſterdam $4\frac{1}{2}$ p. C. und ein Berliner dahin im Cours à $30\frac{1}{2}$ p. C. remittirte, ſo iſt die Frage, wie der Cours p. C. in Banco zwiſchen Berlin und Amſterdam beſchaffen ſeyn müſſe? Antwort: 136 thl. 8 gl. 11 pf. bey nahe.

100 thl.	=	$130\frac{1}{2}$	=	$104\frac{1}{2}$ Cour.

136 thl. 8 gl. 11 pf. bey nahe.

Ebend. No. 19.

St. Gallen ſoll à $87\frac{3}{4}$ fl. p. C. auf Wien remittiren, und à $156\frac{1}{2}$ fl. pro 100 Ducati di Banco auf Venedig traßiren. Wenn nun der Cours von Wien auf St. Gallen $87\frac{1}{2}$ fl. p. C. ſo iſt die Frage, wie hoch St. Gallen auf Venedig traßiren müßte, damit alles ins gleiche käme? Antwort: zu 156: 663 (700 fl.

100 Ducati.

1

100 Ducati : 186—fl. 313

2
7
8
1

4. 175 87—fl. : 87—fl. 351

2 4

---

700 : : 109863|156: 663 (700 fl.

Ebend. S. 446 No. 27.

Wenn die Ducaten in Hamburg à 1 p. C. auszubringen, und in Berlin jedes Stück 2 thl. 18 gl. gilt, ſo iſt die Frage, wie viel berliner Thaler pro 100 Thaler Hamburger Banco gerechnet werden? Antwort: 136 thl. 3 gl. 4 pf. bey nahe.

		300 Mark.
6 Mark	:	1 Ducat.
4 Duc. Berl.	:	11 thl.
101 p. C.	:	100 thl. Berliner
2424	: :	33000|136 thl. 3 gl. 4 pf. bey nahe.

Ebend. S. 448. No. 31.

Ein Banquier in London übermachet auf Rechnung eines holländiſchen Negotianten nach Livorno 1800 Ducaten à 56½ Pfund Sterling: wenn nun von Amſterdam nach Livorno nicht anders als zu 97½ Grot Flämiſch gewechſelt würde, ſo iſt die Frage, wie der Cours zu London auf Amſterdam beſchaffen ſeyn müßte, um dieſe Rechnung zu ſchlieſſen? Antwort: 34: 58 (113 ßl. Flämiſch.

56½ Pfund Sterl. : 20 ßl. Fläm. : 97½ Grot Fläm.

34: 58 (113 ßl. Flämiſch.

Ebend. No. 32.

Ein Negotiant in Hamburg bekommt von einem däniſchen Kaufmann Ordre à 33 $\frac{1}{4}$ Stüber auf Amſterdam zu traſſiren, wo er à 105 $\frac{3}{4}$ Grot Flämiſch Banco auf Cadix remittiren könne. Wenn nun der Hamburger zu 33 $\frac{1}{2}$ Stüber traſſiret, zu 105 Grot Flämiſch Banco aber remittiret, ſo iſt die Frage, ob er klüglich gehandelt, oder nicht? Antw. Nein, indem $\frac{21}{536}$ Pfund Flämiſch Banco Schaden für den däniſchen Kaufmann hierbey.

33 $\frac{1}{2}$ Stüber = 105 $\frac{3}{4}$ Grot = 33 $\frac{1}{4}$ Stüber

$$\div 104 : \frac{515}{536}$$

$$105$$

$$-\frac{21}{536}.$$

Ebend. S. 449 No. 34.

Wenn zu Augſpurg das Courantgeld 27 p. C. geringer als Wechſelgeld, und Venedig eine anſehnliche Summe Geldes à 91 $\frac{1}{2}$ thl. Wechſelgeld pro 100 Ducati di Banco nach Augſpurg übermachte, und ſolche à 86 $\frac{3}{4}$ Grot Flämiſch auf Amſterdam traſſirte, ſo iſt die Frage, wie viel es augſpurger Thaler Courant auf Amſterdam remittiren müßte, damit alles gleich ausfallen möge? Antw. 133 : 331 (347 thl. augſpurger Courant.

10000 Grot Flämiſch

347 86 $\frac{3}{4}$ Grot = 1 Ducat. 2

100 Ducat. = 91 $\frac{1}{2}$ thl. Wechſelgeld 183

100 thl. = 127 thl.

347 = = 46482 | 133 : 331 (347 thl.

Ebend.

Ebend. S. 413. No. 4.

Berlin remittirt auf London $880\frac{1}{2}$ thl. der Cours des Wechſels iſt von hier bis Amſterdam 135 thl. hieſiges pro 100 thl. Banco, und von dar auf London zu $34\frac{3}{4}$ ßl. Flämiſch pro 1 Pfund Sterling. Wann nun für Proviſion, und andere Unkoſten in Amſterdam $4\frac{2}{5}$ thl. berechnet worden, ſo iſt die Frage, was in London dafür müſſe erlegt werden? Facit: 155 Pfund 7 ßl. 4 pf.

135 thl. = 100 thl. Banco = $880\frac{1}{2}$ thl.

$652\frac{2}{9}$ thl.
Unkoſten ÷ $2\frac{2}{5}$

$649\frac{37}{45}$ thl. Banco
29155

9. ~~45~~ 3 thl. = ~~25~~ ßl. Fläm. 5
139 ßl. Fläm. = 4 Pfund Sterl.

3753 = = = 583100 | 155 ℔ Sterl.
7 ßl. 4 pf.

Der Verfaſſer hat nur 1 Pfennig angeſetzt, welches ein ſchlechter Unterſchied iſt.

Nota. Berechne den Betrag in Amſterdam nach der Regel Detri, kommt zum Facit $652\frac{2}{9}$ thl. ſubtrahire die Speſen davon, ſo bleibt $649\frac{37}{45}$ thl. mache den Satz nach der Kettenrechnung, und ſage: 3 thl. in Amſterdam geben 25 ßl. Flämiſch, und $34\frac{3}{4}$ ßl. Flämiſch oder eingerichtet 139 ßl. Flämiſch geben in London 4 Pfund Sterling, richte hinten die Summe ein, kommt 29155, führe den Nenner in den vordern Satz, hebe auf gegen einander, und multiplicire vorne und hinten, kommt vorne 3753, hinten 583100, dividire, ſo erſtehet das Facit.

Mit andern dergleichen mehr.

Ebend. S. 418. No. 4.

Eine gräfliche Perſon übermacht 5000 thl. auf Paris an ihren Sohn, laufen die Wechſel erſtlich über Hamburg zu $136\frac{3}{4}$ thl. hieſiges pro 100 thl. Banco, und von dar nach Paris à $27\frac{1}{2}$ ßl. Lübiſch für 1 Ecu oder Krone; wenn nun die Proviſion und andere Unkoſten in Hamburg betragen $16\frac{1}{4}$ Mark, ſo iſt die Frage, wie viel ſelbiger in Paris dafür bekommen werde? Facit 19117 Livres 7 Sols 10 pf.

		5000 thl.
547 thl. Berl.	=	400
1 thl. Banco	=	3 Mark Banco
547	= =	6000000 | 10968 Mark.

	10968 Mark	14 ßl.	8 pf.
Speſen	16 =	4	=
Mark	10952 =	10 ßl.	8 pf.

Betrag in Hamburg

		$10952\frac{2}{3}$ Mark.	32858
3	1 Mark Banco =	16 ßl.	
	55 ßl. =	3 Livres.	2
	55 = =	105 1456 | 19117 Livres 7 Sols 10 pf.	

Ebend. S. 419. No. 6.

Einem jungen Herrn werden aus Paris übermacht 18000 Livres, das Geld geht über Hamburg zu $178\frac{1}{2}$ Krone pro 100 Reichsthaler Banco, und von dar anher zu $136\frac{1}{2}$ thl. pro 100 thl. Banco. Wenn Hamburg für Proviſion und Unkoſten $31\frac{1}{3}$ thl. rechnet, ſo iſt die Frage, wie viel der junge Herr allhier empfangen werde, kommt zum Facit 4545 thl. 11 gl. 2 pf.

18000 Livres. 6000.

3 Livres	=	1 Krone
357 Kronen	=	200 thl. Banco.
357 Kronen	=	1200000 | 3361 $\frac{41}{119}$ thl. Banco.
		31 $\frac{1}{5}$
		3330 $\frac{4}{119}$ das Netto in Hamburg.

100 thl. Banco = 136½ Berl. = 3330 $\frac{4}{119}$ thl.

4545 thl. 11 gl. 2 pf.

Ebend. S. 422. No. 5.

Ein berliniſcher Negotiant will in Venedig 3000 Ducati correnti für überſandte Waaren abführen, und findet den Cours von hier auf Augſpurg à 97¾ thl. hieſiges pro 100 thl. augſpurger Courant, und von dar nach Venedig zu 92½ thl. Giro pro 100 Ducati di Banco di Venetia, wenn nun das Superagio 18½ p. C., auch noch hieſelbſt 66 thl. 20 gl. 9 pf. an Unkoſten verwendet worden, ſo iſt die Frage, wie viel allhier dafür erleget worden? Facit 2489 thl. 11 gl. 5 pf.

3000 Ducat. corr.

	237 Duc. corr.	=	200 Duc. alt Cour.
4	120 Duc. alt Cour.	=	100 Duc. Banco.
	200 Duc. Banco	=	185 thl. Giro.
	100 thl. Giro	=	127 thl. Cour.
	400 thl. Cour.	=	391 thl. Berl.
	3792	=	9186545 | 2422 thl. 14 gl. 8 pf.
	Berliner Speſen		66 = 20 = 9 =
			2489 thl. 11 gl. 5 pf.

Nota,

Nota. Ich habe die Brüche mit den Ganzen eingerichtet, alsdenn oben 118 ½ Superagio macht 237, mit dem Nenner hinten multiplicirt, kommt 200 Ducati correnti. Abermal 120 Ducati alt Cour. kommt 100 Ducati Banco, alsdenn 92 ½ thl. Giro eingerichtet, kommen 200 Ducati di Banco, 100 thl. geben 127 thl. Courant, und endlich 97 ¾ thl. Berliner pro 100 thl augſpurger Courant eingerichtet, kommen 391 thl. Berliner, ſchneide ab vorne und hinten, und multiplicire, kommt vorne 3792, hinten 9186545; dividire und addire die berliner Unkoſten, kommt das Facit richtig.

Ebend. S. 424. No. 2.

Ein hieſiger Handelsmann gab auf Amſterdam 1400 Reichsthaler Caſſageld, dieſe wurden allda aus Mangel der Zahlung proteſtiret, und berechnet Amſterdam für Proteſt 2 fl. 16 Stüber, Courtage 1 pro Mille Proviſion ⅓ p. C. und Briefporto 11 Stüber. Wenn nun der Unterſchied des Courant = und Bancogelds 4½ pro Cent, und der Cours anhero 135 ¾ pro Cent, ſo iſt die Frage, wie viel der Traſſent allhier wird bezahlen müſſen? Facit 1828 thl. 10 gl. 3 pf.

	1400 thl. Caſſageld.		
Für Proteſt 2 fl. 16 Stüber iſt	1 thl.	12 Stüber.	
Courtage 1 pro Mille	1 =	20 =	
⅓ p. C. Proviſion =	4 =	33 =	
Briefporto =	= =	11 =	
	1407 thl.	26 Stüber.	

		$1407\frac{26}{50}$ thl.	70376.
50.	209 Cour. =	200 thl. Banco	
2	400 thl. Banco =	543 thl. Berliner	
2900 = =		38214168	1828 thl. 10 gl. 3 pf.

Nicht

Nicht wie der Verfaſſer in ſeinem Facit ausgeſetzt 6 gl. 9 pf.; welches vermuthlich ein Schreibe- oder Druckfehler iſt.

Ebend. S. 441. No. 12.

Wenn zu Paris der alte Louis d'or gilt 18 Pfund 9 Sols, und in Amſterdam 9 Gulden 9 Stüber Courant, ſo 4 $\frac{1}{2}$ p C. ſchlechter als Banco; wie rendiret Paris und Amſterdam? Facit zu 58 $\frac{5}{6}$ pf. Flämiſch pro 1 Krone beynahe.

			20 Sols pro 1 Pfund	2
123.	369 Sols	=	1 Louis d'or	
	1 Louis d'or	=	189 Stüber Amſterdam.	
	209 Stüb. Amſt.	=	200 Stüb. Banco.	40
1.	80 Stüb. Bo.	=	100 Pfennig Flämiſch	
	25707	= =	1512000 | 58 $\frac{5}{6}$ pf. Flämiſch.	

Nota. Der Verfaſſer hat für den Bruch $\frac{5}{6}$ genommen, welches ſehr nahe iſt, indem bekannt, daß die weitläuftigen Brüche in einer kleineren Proportion ausgeſetzet werden.

Ebend. S. 449. No. 35.

Wenn der Cours des Wechſels à 29 $\frac{1}{2}$ p. C., in Cour. von Berlin auf Amſterdam, und von Stockholm à 24 Mark Kupfermünze pro 1 Reichsthaler holländiſch Cour. auf Amſterdam wäre, wie viel würde 1 Silberthaler à 12 Mark, und 1 Kupferthaler von 4 Mark Kupfermünze in berliner Gelde ausmachen? Antw. 1 Silberthaler macht 15 Groſchen 6 Pfennige, und 1 Kupferthaler 5 Groſchen 2 Pfennige beynahe.

1 thl.

1 thl. Cour.

	200 thl. Cour.	=	239 Silberthaler
	1 Silberthl.	=	12 Mark
2	24 Mark	=	24 gl. in Berlin
	400	= =	6216|15 gl. 6 pf. der Silberthaler.

Berechne auch den Kupferthaler, wie hoch ſolcher zu ſtehen komme?

1 Rthl.

200 thl.	=	259 Kupferthal.
1 Kupferthl.	=	4 Mark
24 Mark	=	24 gl. in Kupfer in Berl.
50	= =	259|5 gl. 2 pf. beynahe.

Ebend. No. 36.

Wenn Agio di Banco in Amſterdam $4\frac{1}{2}$ p. C. und der Wechſelcours von Berlin auf Amſterdam $36\frac{1}{2}$ p. C. in Banco ausmachte, ſo iſt die Frage, wenn Berlin aus Amſterdam 6450 Ducaten à 5 fl. 5 Stüber kommen ließe, wie viel ſelbige an hieſigen Thalern ausmachen würden? Antw. 17693 thl. 4 gl. 3 pf. beynahe.

6450 Ducaten.

2	4 Ducat.	=	21 fl.
	5 fl.	=	2 thl.
	209 thl. Cour.	=	200 Banco
	200 Banco	=	273 thl. in Berlin.
	2090	= =	3697785|17693 thl. 4 gl. 3 pf. beynahe.

Der Verfaſſer hat hier gefehlet, ſein Facit iſt 17692 thl. 18 gl. es kommt aber 17693 thl. 4 gl. 3 pf. beynahe.

Ebend.

Ebend. S. 450. No. 38.

Ein Handelsmann in Amſterdam giebt à 34½ ßl. Flämiſch Banco pro 1 Pfund Sterling nach London, und ziehet ſolche wieder ein à 35¾ ßl. Flämiſch pro 1 Pfund Sterling, wie viel p. C. profitirt der Amſterdamer hierbey? Antw. 3 : 43 (69 pro Cent.

Differenz

34½ ßl. Flämiſch	=	1¼	=	100 p. C.
				3 : 43 (69 p. C.

Dieſe Aufgaben ſind zwar von keiner Wichtigkeit, weil ſolche aber nützlich, ſo habe ich ſie mit beyfließen laſſen.

Ebend. No. 40.

Wie viel machen 8400 Kupferthaler, wenn à 36½ pro Cent von Berlin per Hamburg, und von Stockholm à 35½ Mark Kupfermünze pro 1 thl. Banco auf Hamburg gewechſelt wird? Antw. 1291 thl. 22 gl. 8 pf. beynahe.

		8400 Kupferthl.	42.
1 Kupferthl.	=	4 Mark	
71 Mk. Kupfermünze	=	2 thl. Hamburg.	
200 thl. Banco	=	273 thl. Berlin.	
71	=	91728 | 1291 thl. 22 gl. 8 pf. beynahe.	

Ebend. S. 451. No. 41.

So der Cours des Wechſels zwiſchen Berlin und Hamburg 36 p. C. zwiſchen Berlin und Amſterdam 35¾ p. C. und zwiſchen London und Amſterdam 35½ Schilling Flämiſch pro 1 Pfund Sterling; So iſt die Frage, wie dieſemnach der Cours von Hamburg per London

London beſchaffen ſeyn müſſe? Antw. 34 ßl. Fläm. 59 (3400.

		1 Pfund Sterling.
ℒ Pfund Sterling	=	71 ßl. Flämiſch
28 ßl. Flämiſch	=	3 thl. Banco
400 thl. Banco	=	543 thl. in Berlin
136 thl. in Berlin	=	100 thl. in Hamburg
1 thl.	=	8 ßl. Flämiſch.
3400	=	= 115659|34 ßl. Fläm. 59 (3400.

Nun folget ſeine Beſchlußaufgabe.

Ebend. S. 451. No. 42.

Ein Kaufmann in Amſterdam iſt einem hieſigen ſchuldig 7200 thl. remittirt ihm ſolche in zween Briefen, als den erſten à $132\frac{3}{4}$ thl. und den andern à $132\frac{1}{2}$ Thaler pro 100 thl. Banco. Wenn nun allhier für dieſe Schuld in allen 9551 thl. 12 gl. eingenommen worden; ſo iſt die Frage, wie viel Reichsthaler er im erſten und andern Briefe dem Berliner übermacht habe? Antw. Im erſten 4600 thl. und im andern 2600 thl.

100 thl. = $132\frac{3}{4}$ thl. 1 thl. | $1\frac{131}{400}$

100 = = $132\frac{1}{2}$ = ÷ 7200 | $1\frac{65}{200}$ ÷ 9540

Subtrahire, bleibt $\frac{1}{400}$ ÷ 9540.

Subtrahire noch einmal von 9551 thl. 12 gl. bleibt $\frac{1}{400}$ + $11\frac{1}{2}$ thl. Setze weiter:

$\frac{1}{400}$ thl. = 1 Summe = $11\frac{1}{2}$ thl.

400

4400

200

4600 thl. 1te Brief.

7200

2600 thl. 2te Brief.

Zum

Zum Beſchluß der Wechſelrechnung.

Wien wechſelt nach London in zween Briefen. A 275 Pfund Sterling. B 287 Pfund Sterling, thun beyde Courſe zuſammen 17 fl. 42 xr. und hat der wiener Freund in Wien für beyde erleget 4974 fl 30 xr. Cour. Frage, wie hoch A und B remittiret? Antw. A 8 fl. 47 xr. B 8 fl. 55 xr. für 1 Pfund Sterling.

Lion traſſirt nach Wien in zween Briefen: in A 430 Kronen, in B 470 Kronen, und verhält ſich der Cours p. C. des erſten zu dem zweyten Brief in wiener Gulden, wie $\frac{4}{5}$ zu $\frac{3}{4}$, und wenn man beyde Summen multipliciret, ſo kommt 108360 fl. Frage, wie im erſten und andern Briefe p. C. gewechſelt worden? Antw. In A 75 fl. in B 80 fl. pro 100 Kronen.

Gewinn- und Verluſtrechnung.

Lehret, wie man den Einkauf und Verkauf berechnen ſolle, es ſey derſelbe Contant, oder auf eine Zeit ſo lang es wolle, damit man ſeinen Calculum ſtellen könne, ob bey dergleichen Negotien Gewinn oder Verluſt ſich ereigne. Wer dieſe Rechnung nicht aus dem wahren Grunde verſtehet, kann keinesweges ein geübter Kaufmann genennet werden, und es werden mir alle kunſterfahrne Kaufleute Beyfall geben, daß ohne dieſe Rechnung ſchwerlich oder gar nicht fortzukommen ſey. Dahero werde ich die täglich nothwendig vorfallenden Aufgaben anführen. Wenn etwann ſich unter der löblichen Kaufmannſchaft ein oder der andere Lehrling als angehender Diener befinden ſollte, welcher in dieſer Rechnung noch keinen rechten Grund geleget, der beliebe nur fleißig mein Buch zu leſen, er wird gewiß keinen geringen Nutzen ſpühren.

1. Einer kauft 120 Eymer Wein à 5 fl. $\frac{3}{4}$ xr. verkauft ſolchen an einen guten Freund à 6 fl. Frage, wie viel der Gewinn betrage? Antw. 30 fl.

Einkauf

1 Eymer	5$\frac{3}{4}$ fl.	120 Eymer	690 fl.
1 Eymer	6 fl.	120 Eymer	720 fl.
			30 fl. Gewinn.

2. Ein Kaufmann in Wien kaufet 200 Eymer grünzinger Wein à 7 fl. 12 xr., die Speſen belaufen ſich bis anhero 106 fl. er verkauft ſolchen wieder um 7$\frac{3}{4}$ fl. Frage, wie viel der Gewinn betrage? Antwort: 4 fl.

1 Eymer	7$\frac{1}{5}$ fl.	200 Eymer	1440 fl. Einkauf
			106 fl. Speſen
			1546
1 Eymer	7$\frac{3}{4}$ fl.	200 Eymer	1550
			4 fl. Gewinn.

3. Ein Kaufmann kaufet 220 ℔ Pfeffer à 41$\frac{1}{2}$ xr. er muß denſelben aus Noth wieder verkaufen um 39 xr. Frage, wie viel er Verluſt habe? Antw. 9 fl. 10 xr.

1 ℔ Pfeff.	41$\frac{1}{2}$ xr.	220 ℔	152 fl. 10 xr. Einkauf
1 ℔ Pfeff.	39 xr.	220 ℔	143 fl. Verkauf
			9 fl. 10 xr. Verluſt.

4. Ein Kaufmann kauft 120 ℔ Macis à 6 fl. 15 xr. verkauft ſolche an einen Freund um 6 fl. 40 xr. Frage, wie viel p. C. Gewinn? Antw. 6$\frac{2}{3}$ pro Cent.

1 ℔ : $6\frac{1}{4}$ fl. : 120 ℔ | 750 fl.
1 ℔ : $6\frac{2}{3}$ fl. : 120 ℔ | 800 fl.

50 fl. Gewinn.

750 fl. : 50 fl. Gewinn : 100 | $6\frac{2}{3}$ p. C.

5. Wenn das ℔ Macis 6 fl. 15 xr. zu ſtehen kommt, wie theuer muß ſolches wieder verkauft werden zu $6\frac{2}{3}$ p. C. Gewinn? Antw. 6 fl. 40 xr.

100 : $106\frac{2}{3}$: $6\frac{1}{4}$ | 6 fl. 40 xr.

6. Einer kaufet 15 Eymer Wein à 12 fl. verkauft ſolchen wieder à 16 fl. wenn denn 20 fl. Unkoſten darauf verwendet worden, ſo iſt die Frage, ob Gewinn oder Verluſt, und wie viel p. C.? Antw. 20 p. C. Gewinn.

1 Eymer : 12 fl. : 15 | 180
20 Unkoſten
200
1 Eymer : 16 fl. : 15 | 240
40

200 fl. : 40 fl. : 100 p. C. | 40
20 p. C.

7. Einer kauft 67 Stück 20 Ellen Leinwand, ſtehet in allen 562 fl. 30 xr. verkauft das Stück pro 9 fl. befindet 8 p. C. Gewinn. Frage, wie viel Ellen das Stück gehalten? Antw. 40 Ellen.

108 fl. : 100 fl. : 9 fl. | $8\frac{1}{3}$ fl.
1 Stück : $8\frac{1}{3}$ fl. : 67 Stück | 558 fl. 20 xr.
$4\frac{1}{6}$ fl. : 20 Ellen : $8\frac{1}{3}$ fl. | 40 Ell. Antw.

8. Wenn das ℔ Pfeffer zuſtehen kommt 45 xr. und diieder um 48 xr. verkaufet wird auf 6 Monat; ſo iſt we Frage, wie viel der Gewinn p. C. betrage? Antw. 13⅓ p. C.

48 xr.
45

45 xr.	: 3 xr	: 100	|	6⅔ p. C.
6 Monat	: 6⅔ p. C.	· 12 Mon.	|	13⅓ p. C.

9. Wenn das ℔ Pfeffer Contant gekauft wird à 45 xr. wie hoch muß ſolches auf 6 Monat verkaufet werden, daß man 13⅓ p. C. gewinne? Antw. 48 xr.

12 Monat	: 13⅓ p. C.	: 6 Monat	|	6⅔
100	: 106⅔	: 45 xr.	|	48 xr.

10. Wenn das ℔ Pfeffer zu ſtehen kommt 45 xr. und zu 48 xr. verkauft werden kann; ſo iſt die Frage, auf wie lange ſolcher verkauft werden könne, daß 13⅓ p. C. p. A. avanciret werden. Antw. 6 Monat.

48 xr.
45

45	: 3	: 100	|	6⅔
13⅓ p. C.	: 12 Monat	· 6⅔	|	6 Monat.

Aus Funkens Rechenbuch, S. 454. No. 8.

11. Ein Kornhändler erhält 8 Wiſpel Weitzen à 30 thl. 6 gl. 12 Wiſpel Rokken à 20 thl. 8 gl. 9 Wiſpel Gerſten à 16 thl. 2½ gl., 4 Wiſpel Hafer à 12½ thl. 8 Wiſpel Erbſen à 28 thl. 6 gl. 16 Scheffel Buchweitzen à 1¾ thl. und 10 Scheffel Hirſen à 1½ thl verunkoſtet hierauf 28 thl. 1 gl. 6 pf. überläßt das Getreide ſogleich einem andern, und zwar den

Wiſpel

Wiſpel Weitzen um 32 thl. Rokken à $22\frac{1}{2}$ thl. Gerſten à $17\frac{1}{2}$ thl. Hafer à $12\frac{3}{4}$ thl. Erbſen à $28\frac{3}{4}$ thl. einen Scheffel Buchweitzen à $1\frac{5}{6}$ thl. und 1 Scheffel Hirſen à $1\frac{3}{4}$ thl. auf 9 Monat; wie viel iſt der Gewinn p. C. des Jahres? Antw. $3\frac{592}{1467}$ p. C.

Berechne den Einkauf.

1 Wiſpel Weitzen	= $30\frac{1}{4}$ thl.	= 8 Wiſpel.	242 thl.			
1 W. Rokken	= $20\frac{1}{3}$ thl.	= 12 W.	244			
1 W. Gerſten	= 16 th. $2\frac{1}{2}$ gl.	9 W.	144	= 22	= 6	
1 W. Hafer	= $12\frac{1}{2}$ thl.	= 4 W.	50	=	=	=
1 W. Erbſen	= $28\frac{1}{4}$ thl.	= 8 W.	226	=	=	=
1 Schfl. Buchweitz.	= $1\frac{3}{4}$ thl.	= 16 Scheſl.	28	=	=	=
1 Schffl. Hirſen	= $1\frac{1}{2}$ thl.	= 10 Scheſl.	15	=	=	=
			949	= 22	= 6	
		Unkoſten	28	= 1	= 6	
			978 thl.			

Berechne den Verkauf.

1 Wiſpel	= 32 thl.	= 8 Wiſpel.	256	
1 W.	= $22\frac{1}{2}$ thl.	= 12 W.	270	
1 W.	= $17\frac{1}{2}$ thl.	= 9 W.	157	= 12
1 W.	= $12\frac{3}{4}$ thl.	= 4 W.	51	=
1 W.	= $28\frac{3}{4}$ thl.	= 8 W.	230	=
1 Scheffel	= $1\frac{5}{6}$ thl.	= 16 Scheffl.	29	= 8
1 Scheffel	= $1\frac{3}{4}$ thl.	= 10 Scheffl.	17	= 12
			1011 thl.	8 gl.
			978	=
		Gewinn	33 thl.	8 gl.

978 thl. = $33\frac{1}{3}$ thl. was = 100 p. C.

p. C. $3\frac{599}{1467}$.

Ebend. S. 455. No. 9.

12. Einer muß 8 Säcke Pfeffer für eine Schuld annehmen, wägen Netto 4680 ℔ à $3\frac{1}{2}$ gl., und verunkoſtet darauf 8 thl. 18 gl. nach einigen Tagen vermerket er, daß der Pfeffer abſchlagen werde, verkauft dannenhero ſolchen auf 6 Monat à 3 gl. das ℔; Frage, wie viel hierbey der Verluſt p. C. des Jahrs ſey? Antw. $30\frac{410}{553}$ pro Cent.

Einkauf

1 ℔ : $3\frac{1}{2}$ gl. : 4680 ℔	682 thl.	12 gl.
	8 :	18
Verkauf	691 :	6
1 ℔ : 3 gl. : 4680 ℔	585 :	:
Schaden	106 thl.	6 gl.

$691\frac{1}{4}$ thl. : $106\frac{1}{4}$ Schaden : 100 pro C.

$15\frac{205}{553}$ thl.

~~6~~ Monat : $15\frac{205}{553}$: ~~12~~ Monat.
1 — 2

$30\frac{410}{553}$ pro Cent.

Nicht wie ein gewiſſer Rechner behaupten wollen, des Verfaſſers Facit ſey falſch, indem er vorgegeben, daß nicht mehr als $29\frac{3}{4}$ p. C. Verluſt, welches daher keine Probe hält. Ich werde des Verfaſſers Facit probiren.

13. Einer hat 8 Säcke Pfeffer für eine Schuld angenommen; dieſe wägen Netto 4680 ℔ à $3\frac{1}{2}$ gl. und für Unkoſten 8 thl. 18 gl. nach einigen Tagen vermerkt er, daß der Pfeffer in Abſchlag komme, verkauft ſolchen auf eine Zeit pro 3 gl. befindet ſich Verluſt $30\frac{410}{553}$ pro C. Frage, auf wie viel Zeit er ſolchen hingegeben? Antw. auf 6 Monat.

691 ¼ thl. = 106 ¼ thl. Schaden = 100 p. C.

15 $\frac{205}{553}$

30 $\frac{410}{553}$ thl. = 12 Monat = 15 $\frac{205}{553}$ thl.

6 Monat.

14. Ein Negotiant kaufet Weine von viererley Gattung: von A 200 Eymer à 5 ¼ fl. von B 180 Eymer à 6 fl. von C 190 Eymer à 7 ¾ fl. von D 130 Eymer à 7 ½ fl. verkauft ſolche an ſeinen Freund auf Zeit, A für 6 ⅛ fl. B für 6 ⅔ fl. C für 8 ½ fl. D für 7 ¾ fl. Wenn nun obbemeldeter Negotiant für allerhand Speſen, Senſarie, Fracht ꝛc. verwendet hat 222 fl. 30 xr. und wenn ſich bey dieſem Negotio 20 ⅝ p. C. Gewinn befindet, ſo iſt die Frage, auf wie viel Zeit er ſolchen Wein hingegeben? Antw. auf 3 Monat.

1 Eymer =	5 ¼ fl. =	200 Eymer	1050 fl.
1 =	= 6 fl. =	180	1080
1 =	= 7 ¾	= 190	1472 = 30 xr.
1 =	7 ½	= 130	975
			4577 fl. 30 xr.
			222 fl. 30 xr.
			4800 fl. =

Berechne den Verkauf.

1 Eymer =	6 ⅛ fl. =	200	1225
1 =	= 6 ⅔ =	180	1200
1 =	= 8 ½ =	190	1615
1 =	= 7 ¾ =	130	1007 = 30 xr.
			5047 = 30 xr.
			4800
		Gewinn	247 fl. 30 xr.

Setze weiter:

4800 fl.	: 247½ fl.	: 100 p. C		5 $\frac{5}{32}$ p. C.
20⅝ p. C.	: 12 Monat	: 5 $\frac{5}{32}$		3 Monat.

Ebend. No. 10.

15. Ein Hünerhändler kauft 400 Stück Gänſe, bezahlet allemal 16 Stück um 4 thl. verkauft ſolche wieder, und giebt auch 16 Stück um 4 thl. hat dennoch 24 thl. daran gewonnen; Frage, ob es möglich? Antwort: Ja.

Setze nach der Regel Detri, berechne erſtlich, und ſage:

16 Stück : 4 thl. : 400 Stück | 100 thl.
24 Gewinn.

124 thl.

Nach der Regula Coecis, formire den Satz nach Belieben, ſo kannſt du unendliche Facit finden. Wir wollen ſagen:

6 Stück : 2 thl. : 1 Stück | $\frac{1}{3}$
10 Stück : 2 thl. : 1 Stück | $\frac{1}{5}$

Setze weiter:

15

400 Stück : $\frac{1}{3}$. 5 | 2 : 124 thl. mit Gewinn
3 $\frac{1}{5}$. 3 | 15 Mult.

1200 1860
÷1200

660
2) ÷330 ſind die Stücke, ſo ich gebe,
400 6 Stück um 2 thl.

70 10 Stück um 2 thl.

Berechne

Berechne den Verkauf wie folget:

6 Stück	=	2 thl.	=	330 Stück	110	
10 Stück	=	2 thl.	=	70 Stück	14	
					124 thl.	

Auf dieſe Weiſe iſt es möglich, daß bey dieſem Verkauf 24 thl. Gewinn ſeyn kann.

Wir wollen noch ein Facit in ganzen Zahlen anführen, es ſind noch andere mehr, in Brüchen aber unendlich viele möglich.

8 Stück	=	3 thl.	=	1 Stück	$\frac{3}{8}$
8 Stück	=	1 thl.	=	1 Stück	$\frac{1}{8}$

				8		
400 Stück	—	$\frac{3}{8}$	3		—	124 thl.
		$\frac{1}{8}$	1	2		8
						992
						400
						592
						÷296 Stück
						400
						104 Stück

Berechnung zu dieſer Veränderung.

8 Stück	=	3 thl.	=	296 Stück	111 thl.
8 Stück	=	1 thl.	=	104 Stück	13
					124 thl.

Dergleichen Aufgaben können durch die Algebram aufgelöſet werden, weil mir nun die Solution angetragen worden, ſo habe ich ſolche durch die Algebram ſolviret:

16 Stück - 4 thl. - 400|100 thl. Einkauf
Setze: um 4 Stück ſeyn 1 x thl. bezahlt
12 Stück - 4 thl. ÷ x thl.

Denn zerfälle die 400 Stück Gänſe nach Belieben, wir wollen ſetzen 240 und 160 Stück.

4 Stück - 1 x thl. - 240 Stück | 60
12 Stück - 4 ÷ 1 x thl. - 160 Stück | $53\frac{1}{3}$ ÷ $13\frac{1}{3}$

$53\frac{1}{3}$ + $46\frac{2}{3}$ addire
Subtr. Einkauf 100 thl.

Reſt ÷ $46\frac{2}{3}$ + $46\frac{2}{3}$

÷ $46\frac{2}{3}$ + $46\frac{2}{3}$ = 24 thl. Gewinn
+ $46\frac{2}{3}$ $46\frac{2}{3}$

— $46\frac{2}{3}$ = $70\frac{2}{3}$ | $1\frac{18}{35}$
iſt 4 thl. ÷ x = $2\frac{17}{35}$ thl.

Berechne und ſprich:

4 Stück - $1\frac{18}{35}$ thl. - 240 Stück | $90\frac{5}{7}$ thl.
12 Stück - $2\frac{17}{35}$ thl. - 160 Stück | $33\frac{1}{7}$

Addire 124 thl. Probe.

Ausländiſche Gewinn und Verluſtrechnung.

1. Ein Negotiant in Wien kaufet Wein: 200 Eymer Kloſter Neuburger à 6 fl. 45 xr., Nußberger 240 Eymer à 6 fl. 30 xr., Pumpolskirchner 60 Eymer à 7 fl. 12 xr., hat Unkoſten in Wien 274 fl. 39 xr. Committiret ſolchen ſeinem Freund in Breßlau ihn beſtens zu verhandeln; dieſer verkauft den Kloſter Neuburger à 6 thl. 12 gl., den Nußberger à 6 thl. 18 gl., den Pumpolskirchner à 7 thl. 25 gl. Wiener Eymer ſammt den Fäſſern: wenn nun der Freund in Breßlau für

für Fracht und Speſen unter Wegs 512 thl. 14 gl., Stadtzoll 20 thl. 16 gl. und 1 p. C. Proviſion rechnet, ſo iſt die Frage, wie viel Gewinn, und wie viel p. C. avancirt? Antwort: 426 fl. 15 gl. 8 pf. p. C. 11: 173711 (216999.

Einkauf.

1 Eymer	= $6\frac{3}{4}$ fl.	=	200 Eymer	1350 fl.
1 Eymer	= $6\frac{1}{2}$ fl.	=	240 Eymer	1560 fl.
1 Eymer	= $7\frac{1}{5}$ fl.	=	60 Eymer	432 fl.
				3342 fl.
				274 fl. 39 xr. Unkoſten
				3616 fl. 39 xr.

Verkauf in Breßlau.

1 Eymer	= $6\frac{2}{5}$ thl.	=	200 Eymer	1280 thl.
1 Eymer	= $6\frac{3}{5}$ thl.	=	240 Eymer	1584 thl.
1 Eymer	= $7\frac{5}{6}$ thl.	=	60 Eymer	470 thl.
				3234 thl. Verkauf.

100 thl. = 1 p. C. Bo. = 3234 thl.

32 thl. 10 gl.
Fracht, unter Wegs Maut 512 = 14 =
Stadtzoll = 20 = 16 =

565 thl. 10 gl.
3234 = =

2668 thl. 20 gl. bleibt für den Wiener in Breßlau,

99 thl. = 100 thl. = $2668\frac{2}{3}$ thl.

2695 thl. 18 gl. 8 pf.
mache zu fl. = 1347 = 10

4043 fl. 8 gl. 8 pf.
Betrag in Wien 3616. = 13 = =

Gewinn 426 fl. 15 gl. 8 pf.

$3616\frac{13}{20}$ fl. : $426\frac{47}{60}$ fl. : 100 p.C.

11 : 173711 (216999 pro Cent.

2. Ein frankfurter Kaufman giebt ſeinem Freund in Wien Ordre 182 Centner Baumwolle zu kaufen, und ſolche nach Frankfurt zu überſenden, den Centner à $32\frac{1}{2}$ fl. vor allerhand Speſen in Wien 124 fl. $50\frac{1}{2}$ xr. Briefporto 25 xr. Frankfurt empfängt ſolches Gut richtig, verkauft den Centner à $27\frac{1}{2}$ thl.; wenn nun für Fracht 540 thl. 15 xr., Maut unter Wegs und in Frankfurt 95 thl. 35 xr. verwendet, und Wien $1\frac{1}{2}$ pro Cent Proviſion berechnet, und wenn Frankfurt wechſelt $95\frac{1}{2}$ thl. Frankfurter pro 100 thl. Wiener; ſo iſt die Frage, was Frankfurt bey dieſem Negotio gewinne? Antwort: 585 thl. 82 xr.

Berechne den Betrag in Wien.

1 Cent. : $32\frac{1}{2}$ fl. : 182 Cent.

	5915 fl.			
$1\frac{1}{2}$ p. C. Proviſion	88 :	44 xr.	2 pf.	
Maut und Speſen Wien	124 :	50 :	2 :	
Briefporto	:	: 25 :	:	
	6129 fl. der Betrag in Wien.			

Berechne den Betrag in Frankfurt.

Erſtlich rechne das wiener Gewicht zu Frankfurter: 91 ℔ Wiener thun 100 ℔ Frankfurter.

91 ℔ Wiener 100 ℔ Frankf. : 18200 ℔ Wiener.

1 Centner : $27\frac{1}{2}$ thl. : 200 Cent. Frankf.

5500 thl.

Addire

Addire die Unkoſten bis nach Frankfurt.

Fracht . . . 540 thl. 15 xr.
Vor Maut und Speſen 95 = 35 =

÷ 635 thl. 50 xr.
Subtrahire 5500

4864 — 40

6129 fl. mache zu thl.
2043

95½ — 100 — 4086 thl.

4278 thl. 48 xr. in Wien.
4864 — 40

Gewinn 585 thl. 82 xr.

3. Ein hamburger Handelsmann ſendet Waaren nach Wien, koſten 4270 Mark 10 ßl. Lübiſch, die Unkoſten in Hamburg betragen 80 Mark 14 ßl. Die Waaren werden in Wien wohl empfangen, und gut ausgebracht mit 3351 fl. 40 xr. Wenn noch in Wien Unkoſten 184 fl. 40 xr., und das Netto Rendemento nach Hamburg remittirt wird, 135 thl. pro 100 thl. Banco in Hamburg; ſo iſt die Frage, ob Gewinn oder Verluſt? Antwort: 339 Mark 5 ßl. 9 pf. Gewinn.

Betrag in Hamburg 4270 Mark 10 ßl.
Unkoſten 80 — 14

4351 Mark 12 ßl.

In

In Wien ausgebracht	3351 fl. 40 xr.
Speſen in Wien	184 — 40 ſ
	3167 fl. ſ zu thl. mit 3 kom=
	1055 — 60 xr. men 2111 thl.

135 thl. ſ 300 Mark	2111 thl.	4691 Mk. 1 ßl. 9 pf.
		4351 Mk 12 ſ ſ
		339 Mk. 5 ßl. 9 pf.

4. Wien ſendet Kupfer nach Venedig, Betrag 3900 fl. 48 xr. Unkoſten 100 fl. 14 xr.; wird allda verhandelt um 3190 Ducati 12 Groſſetti correnti, Unkoſten in Venedig 96 Ducati 8 Groſſetti correnti. Wenn Venedig 2 p. C. Proviſion einbehält, und übermachet das Geld per Wechſel anhero 180 pro Cent pro 100 Ducati di Banco, ſo iſt die Frage, ob Wien gewonnen oder verlohren? Antwort: 547 fl. 24 xr. 1 pf. gewonnen.

Kupfer in Wien	3900 fl. 48 xr.
Unkoſten	100 ſ 4 ſ
	4001 fl. 2 xr.
In Venedig ausgebracht	3190 Ducati 12 Groſſetti
Speſen	96 — 8
	3094 — 4
Proviſion 2 p. C.	61 — 21
Ducati	3032 — 7 Groſſetti.

11
3032—Ducati correnti.
24

72775

4. 4. 24 120 Duc. corr. 100 Duc. Bo.
100 Ducat. Bo. 180 fl. Wien. 3

16	ꞏ ꞏ	72775	4548 fl. 26 xr. 1 pf.
			4001 ꞏ 2 ꞏ ꞏ
			547 fl. 24 xr. 1 pf.

Alſo iſt an dieſer Commißion Gewinn 547 fl. 24 xr. 1 pf.

5. Ein Handelsmann in Wien ſendet 300 Eymer Wein nach Regenſpurg, ſtehet in Wien 2700 fl., für Unkoſten 160 fl., für Fracht nach Regenſpurg 920 fl. 48 xr.; er giebt ſeinem Freund Ordre denſelben beſtens zu verhandeln. Regenſpurg empfängt den Wein richtig, giebt den Eymer à 16⅝ fl. nämlich den Wiener Eymer. Wenn nun Regenſpurg Speſen verwendet aus dem Schiffe zu bringen 180 fl., Maut unter Wegs 28 fl. 58 xr., Briefporto 18 xr., und für ſeine Mühe 2 pro Cent Proviſion rechnet, das Geld über Venedig übermachet 182 fl. pro 100 Ducati di Banco, anhero 177½ fl., und Venedig für Senſarie 9 Ducaten 21 Groſſetti berechnet; ſo iſt die Frage, ob Wien Gewinn oder Verluſt habe? Antwort: 923 fl. 50 xr. 1 pf. Gewinn.

In Wien koſtet	2700 fl.
Unkoſten in Wien	160
Fracht	920—48 xr.
	3780—48 xr.

ſtehet in Wien.

Verkauf

Verkauf in Regenſpurg.

1 Eymer = $16\frac{5}{6}$ fl. = 300 Eymer

5050 fl.

Speſen 80 fl.
Maut 28—58 xr.
Briefporto — 18

109—16

Betrag in Regenſpurg 5050— = =

4940—44

Proviſion 2 p. C. 98—49

Verbleibt in Wien 4841—55 xr.

182 fl. = 100 Duc. Bo. = $4841\frac{11}{12}$ fl.

2660 Duc. 9 Groſſ. in Venedig.

in Venedig Speſen ÷ 9—21

2650 Duc. 12 Groſſetti.

100 Ducat. = $177\frac{1}{2}$ fl. = $2650\frac{1}{2}$ Duc. Bo.

4704 fl. 38 xr. 1 pf.

Kommt in Wien zu ſtehen 3780—48 = —

923 fl. 50 xr. 1 pf. in Wien.

Hat alſo der wieneriſche Negotiant Gewinn.

6. Ein Handelsmann in Wien kauft 500 Centner Baumwolle à 40 fl. contant, überläßt ſolche an einen guten Freund, den Centner à 40 fl. 24 xr., ſetzet zur Bezahlung 2 Termine, den erſten 1300 fl. in 6 Monat, den andern 900 fl. in 9 Monat. Frage, wie viel p.C. p.a. daran gewonnen? Antw. 16 fl. 40 xr.

7. Ein

7. Ein Negotiant in Wien kaufet 100 Eymer Wein, den Eymer à 13 fl. 45 xr., verhandelt ſolchen à 9 thl. 2$\frac{7}{10}$ xr., giebt dem Käufer Zeit das Geld auf 2 Termine, nämlich 451 thl. 45 xr. in 6 Monat, 677 fl. 15 xr. in 9 Monaten zu zahlen. Frage, wie viel p. C. p. A. avanciret? Antw. 10 p. C. p. A.

8. Ein wohlhabender Handelsmann in Wien bekommt aus Amſterdam Macis, Nägel und Zimmt, ihm kommt das Pfund Macis zu ſtehen 6 fl. 10 xr. Nägel 5 fl. 30 xr. Zimmt 5 fl. 5 xr., verkauft ſolche Waaren alſo gleich das Pfund Macis à 6 fl. 50 xr., Nägel 6 fl., Zimmt 6 fl. 7 xr. 2 pf., giebt ſolche auf 8 Monat Zeit, iſt Gewinn 23$\frac{1}{3}$ p. C. p. a. um zu erfahren, wie viel Pfund von jeder Art geweſen, ſo muß man die Pfunde Macis zu dem Zimmt addiren, kommen 600 ℔, alle drey Quadrate thun in einer Summe 302400. Frage alſo, wie viel obbemeldeter Handelsmann von jeder Waare eingekauft? Antwort: 120 ℔ Macis, 240 ℔ Nägel, 480 ℔ Zimmt.

Wer dieſe drey letzten Aufgaben aus dem Grunde ſolviren will, muß ein guter Algebraiſt ſeyn, ohne dieſes wird er vergeblich arbeiten.

Stichrechnung.

Lehret, wie Handelsleute ihre Berechnungen einrichten können, wenn einer dem andern Waaren gegen Waaren, oder Waaren gegen baar Geld, bisweilen auch auf Zeit verhandelt. Wie man bey ſolchen Umſtänden verfahren ſoll, werden meine Exempel lehren.

Erſter Unterſchied.

1. Zween ſtechen mit einander, A hat 20 Stück Leinwand à $6\frac{1}{2}$ fl. B 12 Stück feines Tuch à 9 fl. 12 xr Frage, wie viel einer dem andern hinaus geben müſſe? Antwort: 19 fl. 36 xr. muß B dem A hinaus geben.

1 Stück — 6 fl. 30 xr. — 20 Stück

130 fl. A ſein Betrag.

1 Stück — 9 fl. 12 xr. — 12 Stück

110 — 24 xr. B

÷ 130

19 fl. 36 xr. muß B dem A hinaus geben.

2. Zween wollen ſtechen, A hat 20 Centner Zinn zu $24\frac{3}{4}$ fl., und will 175 fl. baar hinaus haben, B hat Leinwand, die Elle à 15 xr. Frage, wie viel Stück Leinewand B dem A für ſein Zinn ſchuldig, das Stück zu 32 Ellen gerechnet? Antwort: 40 Stück.

1 Centner — $24\frac{3}{4}$ fl. — 20 Centner

495 fl.

÷ 175

15 xr. — 1 Elle — 320 verbleibt A

32) 1280 fl.

40 Stück

3. Zween Kaufleute ſtechen mit einander, A hat 48 Eymer Wein à 10 fl. baar, ſetzt ſolche in Stich à 12 fl.; B hat geringen Wein zu $7\frac{1}{2}$ fl. baar; Frage, wie B ſeinen Wein in Stich ſetzen ſolle, daß er nicht übervortheilet werde; und wie viel B dem A Eymer Wein geben müſſe? Antwort: 64 Eymer.

10 fl.

10 fl. baar = 12 fl. Stich = $7\frac{1}{2}$ fl. baar	9 fl. muß B ſeinen Wein in Stich ſetzen.
1 Eymer = 10 fl. = 48 Eymer	480 fl.
$7\frac{1}{2}$ fl. = 1 Eym. = 480 fl.	64 Eymer.

4. Zween wollen ſtechen. A hat Zweſpen, ſetzt den Centner à 5 fl. in Stich. B hat Zucker, den Centner baar 72 fl., in Stich aber 75 fl. Frage, wie hoch A den Centner Zweſpen baar anſchlagen müſſe, daß alles ins gleiche komme? Antwort: $4\frac{4}{5}$ fl. muß A den Centner baar anſetzen.

75 fl. Stich = 72 fl. baar = 5 fl. Stich

$4\frac{4}{5}$ fl. muß A den Centner baar anſetzen.

5. Zween wollen barattiren, A hat 50 Centner Baumöl à 25 fl. contant, ſetzet ſolches in Barat 28 fl. B hat 200 Eymer Wein, den Eymer baar 10 fl. 30 xr. Frage, wie B den Eymer in Stich ſetzen, und wie viel einer dem andern hinaus geben müſſe? Antwort: A zahlt dem B hinaus 850 fl.

1 Cent. = 25 fl. baar = 50 Cent.	1250 fl.
1 Cent. = 28 fl. Stich = 50 Cent.	1400
	150 Differenz
1 Eym. = $10\frac{1}{2}$ fl. = = 200 Eym.	2100
	2250 addire.
200 Eym. = 2250 fl. = = 1 Eym.	$11\frac{1}{4}$ fl. in Stich

B baar = 2100 fl. und B Stich 2250 fl.
A baar = 1250 fl. und A Stich 1400

A zahlt dem B 850 fl. = = = = 850 fl.
hinaus.

6. Zween ſtechen: A hat 150 Centner Lumpenzucker, den Centner baar 45 Rthlr. in Stich à 48 Rthlr. B hat Pfeffer den Centner 50 Rthlr. baar, wenn A wollte 750 Rthlr. baar Geld haben, ſo iſt die Frage, wie viel B müßte Centner Pfeffer dem A liefern, und wie hoch er ſeine Waare müßte in Stich anſetzen, daß alles gleich käme? Antwort: 120 Centner Pfeffer, und in Stich $53\frac{3}{4}$ Rthl.

1 Cent. = 45 Rthl. baar = 150 Cent. | 6750 baar
1 Cent. = 48 Rthl. Stich = 150 Cent. | 7200 Stich

baar 6750 thl. in Stich 7200 thl.
750 baar Geld = 750 baar Geld

6000 = = 6450 Stich = 50 thl. | $53\frac{3}{4}$ thl. in Stich
50 thl. baar = 1 Cent. = 6000 thl. | 120 Cent.
Pfeffer muß B dem A geben.

7. Zween Kaufleute barattiren mit einander, A hat 35 Centner 40 ℔ Pfeffer, den Centner à 50 thl. baar, in Stich à 54 thl. B hat Macis, das ℔ à 6 fl. 40 xr., in Stich aber 4 thl. 72 xr., womit der Stich gleich. Frage, wie viel ℔ Macis B liefern, und wie viel einer dem andern hinaus zahlen müſſe? Antwort: B muß dem A $398\frac{1}{4}$ ℔ Macis liefern, im Gelde ſind beyde gleich.

100 ℔ baar = 50 thl. = 3540 ℔ | 1770 thl.
100 ℔ Sich = 54 thl. = 3540 ℔ | 1911 thl. 54 xr.
141 thl. 54 xr.

Subtrahire $4\frac{5}{9}$ thl. von $4\frac{4}{5}$ bleibt $\frac{16}{45}$ thl.

$\frac{16}{45}$ thl. = 1 ℔ = $141\frac{3}{5}$ thl. | $398\frac{1}{4}$ ℔
1 ℔ = $6\frac{2}{3}$ fl. baar = $398\frac{1}{4}$ ℔ | 2655 fl. B baar
| 2655 fl. A baar ÷
mache

mache des A baar Geld 1770 thl. zu Gulden, kommt 2655 fl. Subtrahire, gehet auf, folglich darf einer dem andern nichts hinaus geben. B muß den A 398 ¼ ℔ Macis liefern.

Stehet zu probiren.

A 100 ℔ baar	= 50 thl.	= 3540 ℔	1770 thl.
B 1 ℔ baar	= 4 $\frac{4}{9}$ thl.	= 398 ¼ ℔	1770 thl.

A 100 ℔ Stich	= 54 thl.	= 3540 ℔	1911 thl.
B 1 ℔ Stich	= 4 $\frac{4}{5}$ thl.	= 398 ¼ ℔	1911 thl. 54 xr.

8. Zween Negotianten wollen barattiren, A hat 6900 ℔ türkiſche Weinbeerlein, ſetzt das 100 ℔ auf 13 ⅓ fl. kann für ſolche nicht mehr bekommen als 12 ¾ fl. B hat Ingber. das 100 ℔ zu 40 fl. kann ſolchen nicht höher contant ausbringen als 38 ½ fl. Frage, wie viel B Ingber liefern müſſe, und wie hoch einer den andern überſetzet habe? Antwort: B liefert dem A 2300 ℔ Ingber, A iſt um 34 fl. 30 xr. überſetzt.

100 ℔	= 13 ⅓ fl.	= 6900 ℔	920 fl.
100 ℔	= 12 ¾ .	= 6900 ℔	879 = 45 xr.

40 fl.	= 100 ℔	= 920 fl.	2300 ℔
100 ℔	= 38 ½ fl.	= 2300 ℔	885 fl. 30 xr.
			÷ 920 =
			34 fl. 30 xr.

9. Zween wollen barattiren, A hat 2700 ℔ Baumwolle, ſetzet das 100 auf 32 fl., in Stich 36 fl., will ⅓ contant haben. B hat Reiß, daß 100 ℔ baar 9 fl. Frage, wie viel A baar Geld bekomme, und wie viel Centner Reiß B dem A liefern, und wie B ſeinen Reiß in Baratt ſetzen müſſe, damit er nicht übervortheilt werde? Antwort: A bekommt 324 fl. baar Geld. B muß dem A geben 60 Centner und in Baratt ſetzen 10 fl. 48 xr.

100 ℔ Stich = 36 fl. 2700 ℔

⅓ aus Cont. 972 fl.

324 bekommt A baar

100 ℔ baar = 32 fl. = 2700 ℔ | 864 baar

864 fl. baar = 972 fl. Stich

A Cont. ÷ 324 = = ÷ 324 = =

540 = = 648 = 9 fl.

10 fl. 48 xr. muß B ſeine Waare in Stich ſetzen.

10⅘ = 100 ℔ = 648 fl. Stich

6000 ℔ Reiß muß B dem A liefern.

Zweyter Unterſchied.

Wenn Waaren auf Zeit und pro Cent verſtochen werden, damit man den gleichen Calculum ſtellen könne. Ich werde zwar nicht viele Aufgaben beyfügen, indem in Handel und Wandel wenig dergleichen vorfällt, den Lehrbegierigen aber zu weiterer Fortſetzung dieſer Kunſt folgen meine Aufgaben.

10. Peter vertauſchet an Leonhard 3140 ℔ Lumpenzucker, das 100 ℔ à 50 fl., zahlt in 7 Monaten à 4⅔ p. C. Rabatt. Leonhard hat Bley das 100 ℔ à 6¼ fl. contant. Frage, wie viel Leonhard an Petern Bley liefern müſſe, damit der Stich gleich werde? Antw. 24000 ℔ oder 240 Centner.

100 ℔ =	50 fl. =	3140	1570 fl.
104⅔ ℔ =	100 ℔ =	1570	1500 fl.
6¼ fl. =	100 ℔ =	1500	24000 ℔ oder 240 Centner.

11. Zween

11. Zween Handelsleute barattiren mit einander. A hat Zinn 100 ℔ à 30 thl. baar, ſetzet ſolches auf 72 thl, begehrt $\frac{1}{4}$ contant; B hat Schrot à 8 $\frac{1}{4}$ thl. baar; Frage, wie hoch B den Centner Schrot in Stich ſetzen ſolle, damit er 10 p. C. gewinne, wenn der Stich gleich iſt? Antw. 9 $\frac{9}{10}$ thl.

30 thl. baar = 32 thl. Stich
÷8 ÷8 $\frac{1}{4}$ daraus baar Geld

22 = 24 = 8 $\frac{1}{4}$ thl. = 9 thl. in Stich
100 thl. = 110 = 9 thl. 9 $\frac{9}{10}$ thl.

12. Zween wollen mit einander tauſchen, A hat Tuch, die Elle contant 6 thl., in Stich 6 $\frac{2}{3}$ thl. und giebt 4 Monat Zeit; B hat Leinwand die Elle à 1 fl. 15 xr. baar, und giebt 6 Monat Zeit; Frage, wie hoch B die Elle in Stich ſetzen müſſe? Antw. [illegible]. 87 $\frac{1}{2}$ xr.

A in Stich = 6 $\frac{2}{3}$ thl.
B baar = 6 =

4 Monat = $\frac{2}{3}$ = 6 Monat B
1 thl. Gewinn
+ 6

A 6 thl. baar = 7 thl. = $\frac{5}{6}$ thl. B baar

87 $\frac{1}{2}$ xr. muß B die Elle in Baratt ſetzen.

Oder nach der doppelten Regel.

6 thl. > $\frac{2}{3}$ thl. Gew. < $\frac{5}{6}$ thl.
6.3.2.4 Mt. 6 Monat

36 = = = = = = = = 5 | iſt 12 $\frac{1}{2}$ xr.
Addire B 75 xr.

87 $\frac{1}{2}$ xr. baar

13. Zween barattiren mit einander; A hat Tuch, die Elle à 6 thl. contant, giebt 4 Monat Zeit, B hat Leinwand, die Elle a 1 fl. 15 xr. baar, ſetzt die Elle auf 1 fl. 27$\frac{1}{2}$ xr., giebt 6 Monat Zeit, womit der Stich gleich; Frage, wie hoch A die Elle Tuch angeſetzet? Antw. 6$\frac{2}{3}$ thl.

B in Stich 1 fl. 27$\frac{1}{2}$ xr.
B baar , 1 = 15 =

$\frac{5}{6}$ thl. = 12$\frac{1}{2}$ xr. = 6 thl. A cont. $\frac{2}{3}$ thl.
6 Monat = $\frac{2}{3}$ thl. = 4 Monat

$\frac{2}{3}$ thl.
Addire baar 6

6$\frac{2}{3}$ thl.

14. Zween ſtechen mit einander, A hat Macis. das ℔ à 6 fl. 20 xr. contant, ſetzet das ℔ auf 6 fl. 30 xr., und giebt 3 Monat Zeit, verlangt $\frac{1}{3}$ baar Geld. B hat Thee, das ℔ à 5 fl. 24 fl. contant, giebt 4 Monat Zeit, Frage, wie hoch B das ℔ Thee in Baratt zu ſetzen habe, damit der Baratt gleich? Antwort 5 fl. 44$\frac{4}{5}$ xr.

6 fl. 20 xr. baar = 6 fl. 30 xr. in Stich
2 = 10 = ÷ 2 = 10 = iſt $\frac{1}{3}$

4 = 10 = = = 4 = 20 =
÷ 4 = 10 =

4$\frac{1}{6}$ thl. = = 10 xr. = 6$\frac{1}{2}$ fl. 15$\frac{3}{5}$ xr.

3 Monat = 15$\frac{3}{5}$ xr. = 4 Monat = 20$\frac{4}{5}$ xr.

Addire des B baar 5 fl. 24 xr., kommt 5 fl. 44$\frac{4}{5}$ xr. in Stich.

15. Zween ſtechen mit einander, A hat Tuch, die Elle baar à 6 thl., in Stich à 6$\frac{2}{3}$ thl. giebt 4 Monat

Zeit.

Zeit. B hat feine Leinwand, die Elle à 1 fl. 15 xr. baar, in Stich à 1 fl. $27\frac{1}{2}$ xr. wenn alſo der Stich gleich, ſo iſt die Frage, wie viel B Zeit geben müſſe, daß alles ins gleiche komme? Antw. 6 Monat.

A in Stich $6\frac{2}{3}$ thl.
A baar 6 =

A 6thl. baar $\frac{2}{3}$ thl. = B $1\frac{1}{4}$ fl. baar

$8\frac{1}{3}$ xr.

ziehe ab 1 fl. 15 xr. von 1 fl. $27\frac{1}{2}$ xr. in Stich, bleibt $12\frac{1}{2}$ xr.

$8\frac{1}{3}$ xr. = 4 Monat = $12\frac{1}{2}$ xr. Antw. 6 Monat.

Folgendes Exempel habe ich aus Herrn Funkens Rechenbuch genommen, es iſt ſeine Beſchlußaufgabe in der Stichrechnung, S. 473.

16. Zween Handelsleute allhier wollen mit einander tauſchen, A hat Mandeln, 100 ℔ pro 8 thl. 18 gl. contant, ſetzet aber ſolche in Stich auf 10 thl. 15 gl. B hat Pfeffer 100 ℔ für 16 thl. 21 gl., im Tauſch aber 18 thl. $12\frac{3}{8}$ gl. womit der Stich gleich; wenn nun A 400 ℔ Mandeln weniger, als B Pfeffer hat, ſo iſt die Frage, wie viel ℔ Waare jeder habe? Antw. A 2800 ℔ Mandeln, und B 3200 ℔ Pfeffer.

A in Stich	10 = 15	B in Stich	18 = $12\frac{3}{8}$
A baar	÷8 = 18	B baar	16 = 21
	1 = 21		1 = $15\frac{3}{8}$
	÷1 = $15\frac{3}{8}$		+1 = 21

gl. $5\frac{5}{8}$ = 200 ℔ = 3 = $12\frac{3}{8}$ gl.
kommt 3000 ℔
÷200

Nimm die 200 davon, und darzu A ℔ 2800 Mand.

kommt des Verfaſſers Facit 3000
+ 200

NB. Die 200 ſind der halbe Theil vom Unterſchied der Waaren.

B ℔ 3200 Pfeff.

Zum Beſchluß.

17. Zween Handelsleute wollen mit einander barattiren, A hat Wein 16 fl. contant, will $\frac{1}{7}$ baar Geld haben, und für den Reſt Waare, des B ſeine Waaren betragen contant 3360 fl. und in gleichen Stich 4800 fl. Frage, wie viel Eymer Wein A gehabt, und wie hoch er den Eymer Wein in Stich geſetzet? Antw. A hat 360 Eymer Wein, in Stich geſetzt 20 fl.

Erbtheilrechnung.

1. Ein Handelsmann, der mit Tode abgegangen, hinterläſſet an Baarſchaft 24000 thl. laut Teſtament. Sein letzter Wille iſt, daß ſeine Frau $\frac{1}{6}$ Theil zum voraus bekommen ſolle; er hinterläſſet auch 3 Kinder, worunter eine gebrechliche Tochter, welche 1000 thlr. voraus bekommen ſoll; alsdann ſollen ſie das übrige unter einander gleich theilen. Frage, was dann jedes bekomme? Antw. 8750 thl. die Mutter, die gebrechliche Tochter 5750 thl.; jedes von den übrigen zweyen Kindern 4750 thl.

Hieraus $\frac{1}{6}$ 24000 thl.
÷ 4000
20000
÷ 1000
4) 19000
4750 A
4750 B
5750 C
8750 die Mutter.
24000

2. Ein

2. Ein verſtorbener Vater hinterläſſet 4 Kinder, ſammt 36000 fl. Capital, welches der Vormund à $5\frac{1}{2}$ p. C. p. A. angelegt, und befindet für nöthig, daß jedem Kinde zu ſeinem nöthigen Unterhalte, Koſt und Kleidung jährlich gegeben werde 240 fl. Wenn nun ſolches Capital $8\frac{1}{2}$ Jahr auf Intereſſe geſtanden, ſo iſt die Frage, wie viel jedes Kind nach verfloſſener Zeit bekommen werde? Antw. 11167 fl. 30 xr.

100 — $5\frac{1}{2}$ p. C. — 36000 | 1980 fl. Intereſſe
÷ 960
1020 fl.

Davon 240 fl. 4 mal, thun 960 fl. für den Unterhalt der Kinder. Subtrahire von 1980 fl. bleibt 1020 fl. Multiplicire mit $8\frac{1}{2}$ Jahr, erſtehen 8670 fl. Addire auch den Reſt zu dem Capital, erſtehet 36000
8670
dividire mit 4) 44670
bekommt ein Kind 11167 fl. 30 xr.

3. Vier Erben haben zu theilen 16906 fl. folgendergeſtalt: wenn A bekommt 2 fl. ſoll B haben 3 fl. und ſo oft B hat 4 fl. bekommt C 6 fl; wenn C bekommt 5 fl., ſoll D haben 7 fl.; Frage, was jedem gebühre? Antw. 2140 fl. A. 3210 fl. B, 4815 fl. C, 6741 fl. D.

2 A : 3 B : 1 A	$1\frac{1}{2}$ kommt für B zu ſetzen
4 B : 6 C : $1\frac{1}{2}$ B	$2\frac{1}{4}$ für C.
5 C : 7 D : $2\frac{1}{4}$ C	$3\frac{3}{20}$ für D.

$1\,A : 1\frac{1}{2}\,B : 2\frac{1}{4}\,C : 3\frac{3}{20}\,D$ richte ein mit 20, damit die Brüche wegfallen, kommt
20

20 A : 30 B : 45 C : 63 D
30 B — 20
45 C — 30
63 D — 45

158 — 16906 fl. : 63 | 2140 A.
3210 B.
4815 C.
6741 D.

Dergleichen Rechnungen können auch in Brüchen auf dieſe Art ſolviret werden, wenn auch 6, 7, 8 ꝛc. Perſonen wären.

4. Item, 5 Kaufleute haben zu theilen 1080 fl. mit dieſem Beding: B ſoll haben 60 fl. weniger als A; C 20 fl. weniger als B; D 50 fl. mehr als C; E 30 fl. weniger als A. Frage, was jedem gebühre? Antw. 262 fl. A, 202 fl. B, 182 fl. C, 232 fl. D, 202 fl. E.

60 — 60
÷20
40 — 40
÷20
+50 — 70
÷70 — 20 — 1080
30 — 40 — 230

40 — 230 — 5 | 1310 | 262 A.
202 B.
182 C.
232 D.
202 E.

5. Fünfe theilen 590 thl.: B bekommt ÷ 100 thl. als A; C + 40 thl. als B; D ÷ 70 thl. als C; D ÷ 10 thl. als D. Frage, was jeder nach Verhältniß bekomme? Antw. A 200; B 100; C 140; D 70; E 80 thl.

100 — 100
40 — 60
60
+70 — 130
130
÷10 — 120
130 — 410 = 590 thl.
410
5 | 1000 | 200 thl. A.
100 B.
140 C.
70 D.
80 E.
Probe 590 thl.

Laut der Aufgabe findet ſich das rechte Facit.

6. Item, Fünfe haben zu theilen 270 fl. B ſoll haben ÷ 60 fl. als A; C ÷ 20 fl. als B; D ÷ 50 fl. als C; und E ÷ 30 fl. als D. Nun iſt meine Frage, was einem jeden gebühre? Antw. 100 fl. A, 40 fl. B, 20 fl. C, 70 fl. D, 40 fl. E.

60	60	
÷20		
40	40	
20		
+50	70	
70	20	
÷30	40	
	230 =	270
		230

5 | 500 | 100 fl. A.
40 B.
20 C.
70 D.
40 E.

Probe 270 fl.

7. Item, Fünfe haben zu theilen 59 Ducaten: B ſoll haben ÷ 10 Ducaten als A; C + 4 Ducaten als B; D ÷ 7 Ducaten als C; E + 1 Ducaten als D; iſt nun wiederum meine Frage, was einem jeden gebühre, kommt zur Antwort: A 20; B 10; C 14; D 7; E 8 Ducaten.

10 — 10
÷4
6 — 6
4 — 4
÷7
11 — 11
+1
10 — 10
41 == 59
41
5 | 100 | 20 A.
10 B.
14 C.
7 D.
8 E.
59 Ducaten.

8. Ein mit Tode abgehender Bürgersmann, deſſen Frau auch ſchon todt, hinterläßt ſein Vermögen an 20500 fl. mit 6 Kindern. Der Vormund leget das Capital an à 5 $\frac{1}{2}$ p. C. p. a. wenn nun für jedes Kind jährlich für Koſt und Kleidung 270 fl. angewendet worden, und wenn das Capital 8 Jahre auf Intereſſe ausgeſtanden, ſo iſt die Frage, wie viel jedes Kind bekomme? Antw. 2760 fl.

1 Jahr =	5 $\frac{1}{2}$ p. C. =	8 Jahre	44 fl.
100 fl. =	144 fl. =	20500 fl.	. . 29520 fl. Capit.
1 Kind =	270 fl. =	6 Kinder	1620 fl. mit Intereſſe
1 Jahr =	1620 fl. =	8 Jahr	. . 12960 fl.
6 Kind. =	16560 fl.	1 Kind	16560 fl. Reſt.

2760 fl. ein Kind.

Probe

Probe auf dieſe Rechnung.

9. Ein Bürger hinterläßt 6 Kinder und 20500 fl. Capital, ſolches wird auf Intereſſe geleget a 5 ½ p. C. p. a. und nach 8 Jahren bekommt jedes Kind 2760 fl. Wenn nun für Koſt und Kleidung jährlich abgerechnet wird, ſo iſt die Frage, was jedem Kinde jährlich zum Unterhalt gegeben worden? Antw. 270 fl.

1 Jahr :	5 ½ p. C. :	8 Jahr	44 fl.
100 fl. :	144 fl. :	20500 fl.	29521 :
1 Kind :	2760 fl. :	6 Kinder	16560 :
			12960 Reſt
In 6 Theile.			2160 fl.
8 Jahr :	2160 fl. :	1 Jahr	270 fl. ein Jahr auf jedes Kind.

10. Ein wohlhabender Bürgersmann hinterläßt 4 Kinder ſammt 24000 thl. Capital, welches zu 6 p. C. p. a. angelegt worden. Für die Kinder wird gerichtlich 230 thl. zum jährlichen Unterhalt ausgeſetzt. Nach einigen Jahren bekommt jedes Kind 6736 ⅔ thl. Iſt demnach meine Frage, wie lange das Capital ausgeſtanden? Antw. 5 Jahr 8 Monat.

100 thl. :	6 p. C. :	24000 thl.	1440
1 Kind :	230 thl. :	4 Kinder	920 −
			520 thl.

Bleibt übrig jährlich.

1 Kind :	6736 ⅔ thl. :	4 Kinder	26946 ⅔ thl.
			24000
			2946 ⅔
520 thl. :	1 Jahr :	2946 ⅔ thl.	5 Jahr 8 Monat.

11. Einer hinterläßt 7 Kinder, wie auch ein Capital. Indem ſolches der Vormund zu 4 ½ p. C. p. a. auf

auf Intereſſe leget, ſo können die Kinder nichts erlangen, als für Koſt und Kleidung jährlich jedes 200 fl. In 10 Jahren nach haftenden Capital bekommt jedes Kind 1107 $\frac{1}{7}$ fl. iſt demnach die Frage, wie viel Capital der verſtorbene Vater den Kindern anfänglich hinterlaſſen? Antw. 15000 fl.

1 Kind	: 200 fl.	: 7 Kinder	1400 fl.
1 Jahr	: 1400 fl.	: 10 Jahr	14000 :
1 Kind	: 1107 $\frac{1}{7}$ fl.	: 7 Kinder	7750 :
			21750 fl.

4 $\frac{1}{2}$ p. c. p. a. 10 Jahr macht 45 fl.

145 fl. : 100 fl. 21750 fl. | 15000 fl. Capital.

12. Ein Bürgersmann hinterläßt 3 Kinder mit 4800 thl. Capital, welches auf Intereſſe wohl angelegt worden, und hat jedes Kind zum jährlichen Unterhalt nöthig 190 thl., und nach 9 Jahren gebühret jedem Kinde 706 thl. Frage alſo, wie viel pro Cent jährlich gegeben worden? Antw. 5 $\frac{2}{3}$ p. C.

1 Kind	: 190 thl.	: 3 Kinder	570 thl.
1 Jahr	: 570 :	: 9 Jahr	5130 :
1 Kind	: 706 :	: 3 Kinder	2118 :
Subtrahire das Capital von			7248 thl.
			4800
			2448 Reſt.

4800 thl. Capit.	: 2448	: 100 p. C.	51
9 Jahr giebt	: 1 p. C.	: 51	5 $\frac{2}{3}$ p. C.

13. Es ſind etliche Geſchwiſter von ihren Aeltern verlaſſen worden, welche zu ihrem Andenken 30000 fl. Capital hinterlaſſen; der Vormund hat dieſes Capital à 5 $\frac{1}{4}$ p. C. angeleget, und es findet ſich, daß jährlich

 jedem

jedem Kinde für Koſt und Kleidung 315 fl. kann gegeben werden, in 1 Jahr 4 Monat bekommt jedes Kind 5990 fl. iſt demnach die Frage, wie viel der Kinder geweſen? Antw. 5 Kinder.

12 Monat	= $5\frac{1}{8}$ p.C.	= 16 Monat	|	$6\frac{5}{6}$ p.C.
100	= $106\frac{5}{6}$ fl.	= 30000 fl.	|	32050 fl.
12 Mon.	= 315 fl.	= 16 Monat	|	420
Addire jedes Kindes Theil				5990
				6410 fl.

6410 fl. = 1 Kind = 32050 fl. | 5 Kinder.

14. Drey haben zu theilen eine Summe Thaler, A ſoll haben $\frac{1}{5}$, B $\frac{1}{4}$, und C den Reſt. Frage, wie viel jeder bekomme? Antw. A 240; B 300; C 660 thl.

	20
$\frac{1}{5}$	4
$\frac{1}{4}$	5

$\frac{9}{20}$ Subtrahire 11 = 660 = 20 | 1200 thl.
$\frac{11}{20}$ Theil. Summe.

15. Drey haben zu theilen 4800 fl. A ſoll haben $\frac{1}{3}$, B $\frac{5}{8}$, C den Reſt. Frage, was jedem gebühre? Antwort: A 1600; B 3000, und C 200 fl.

	4800
$\frac{1}{3}$	1600 A
$\frac{5}{8}$	3000 B
	200 C

Addire A und B, und ſubtrahire, bleibt C ſein Theil; oder addire $\frac{1}{3}$ + $\frac{5}{8}$, kommt 23 (24. Subtrahire, bleibt $\frac{1}{24}$; Dividire in 4800 fl. kommt auch 200 dem C.

16. Viere

16. Viere haben zu theilen 14400 fl. B bekommt 1 $\frac{1}{3}$ mal ſo viel als A; C 1 $\frac{1}{4}$ mal ſo viel als B; D 1 $\frac{1}{5}$ mal ſo viel als C. Frage, was jedem gebühre? Antwort: A 2400; B 3200; C 4000; D 4800 fl.

Vor	3	A.
1 $\frac{1}{3}$ mal	4	B.
1 $\frac{1}{4}$	5	C.
1 $\frac{1}{5}$	6	D.

~~18~~ 6	= 14400	= 3 A	2400 A.
			3200 B.
			4000 C.
			4800 D.

17. Fünf Kaufleute haben zu theilen 14017 fl. folgendergeſtalt: wenn A bekommt $\frac{1}{2}$, ſoll B $\frac{1}{3}$ haben; wenn B bekommt $\frac{1}{4}$, ſo nimmt C $\frac{1}{5}$; ſo oft C nimmt $\frac{2}{3}$, bekommt D $\frac{1}{6}$, wenn D bekommt $\frac{1}{2}$, ſo nimmt E $\frac{5}{6}$. Iſt alſo die Frage, was jedem nach dieſem Verhältniſſe gebühre? Antw. A 856; B 1284; C 1605; D 6420; und E 3852 fl.

A		B		C		D		E	
$\frac{1}{2}$	—	$\frac{1}{3}\frac{1}{4}$	—	$\frac{1}{5}\frac{2}{3}$	—	$\frac{1}{6}\frac{1}{2}$	—	$\frac{5}{6}$	Multiplicire übers Kreuz.
2	—	3.4	—	5.3	—	12.10	—	6	

Suche, was man jedem ſetzen müſſe, damit ſich nicht große Brüche hervor thun: wir wollen annehmen für A 1.

2 A	—	3 B	—	1 A.	1 $\frac{1}{2}$ B	zu ſetzen
4 B	—	5 C	—	1 $\frac{1}{2}$ B.	1 $\frac{7}{8}$ C.	
3 C	—	12 D	—	1 $\frac{7}{8}$ C.	7 $\frac{1}{2}$ D.	
10 D	—	6 E	—	7 $\frac{1}{2}$ D.	4 $\frac{1}{2}$ E.	

A	B	C	D	E	richte ein mit 8,
1 —	$1\frac{1}{2}$ —	$1\frac{7}{8}$ —	$7\frac{1}{2}$ —	$4\frac{1}{2}$	damit die Brüche
8					wegfallen.

A 8 · B 12 - C 15 - D 60 - E 36

Dieſe Zahlen haben alſo die Eigenſchaft der kleinſten Verhältniſſe: gehe in die Regel Detri, ſo kommt das Verlangen.

	A 8			8	
	B 12			12	
	C 15			15	
	D 60			60	856 A.
	E 36			36	1284 B.
131)	~~131~~	— 14017 fl. —	—		1605 C.
	1	107			6420 D.
					3852 E.

Bey dergleichen Aufgaben muß man Acht haben, damit man nicht etwan in große Weitläuftigkeit der Brüche gerathe.

18. Drey haben zu theilen 22980 fl: A bekommt $\frac{3}{4}$ ÷ 32; B $\frac{1}{2}$ ÷ 8; C $\frac{2}{3}$ + 20 fl. Frage, wie viel jeder bekomme? Antw. A 8968; B 5992; C 8020 fl.

	12
A $\frac{3}{4}$	9 ÷ 32
B $\frac{1}{2}$	6 ÷ 8
C $\frac{2}{3}$	8 + 20

23 ÷ 20 — 22980 -	9 ÷ 32 fl.	8968 fl.	A.
÷ 20	6 ÷ 8 =	5992 =	B.
23000	8 + 20 =	8020 =	C.

19. Vier haben zu theilen 6740 fl. A bekommt $\frac{1}{5}$ ÷ 50; B $\frac{1}{4}$ + 60; C $\frac{1}{3}$ ÷ 70 fl.; und endlich D

den übrigen Reſt + 80 fl. Frage, was jeder bekomme? Antwort: 1294 fl. A; 1740 fl. B; 2170 fl. C; und 1536 fl. D, als den Reſt.

	60		
$\frac{1}{5}$	12 ÷ 50		
$\frac{1}{4}$	15 + 60		
$\frac{1}{3}$	20 ÷ 70		
Reſt	13 + 80	6740	
	60 + 20	— 20 —	12 ÷ 50 fl. 1294 fl. A.
		6720	15 + 60 = 1740 = B.
			20 ÷ 70 = 2170 = C.
			13 + 80 = 1536 = D.

20. Fünf Perſonen haben zu theilen eine Summe Thaler; A bekommt $\frac{1}{2}$ + 60 thl; B $\frac{1}{4}$ ÷ 80 thl; C $\frac{3}{5}$ + 32 thl; D $\frac{2}{3}$ ÷ 18 thl; E von dem Reſt $\frac{1}{4}$ + 37 thl. Wenn nun 17 thl. übrig, ſo iſt meine Frage, wie groß die zu theilende Summe geweſen, und was jeder bekommen habe? Antwort: A 660; B 55; C 323; D 90; E 55 thl; Die ganze Summe 1200 thl.

Nota. Fange verkehrt an zu operiren. Die meiſten Auctores bedienen ſich zwar der Regulae Falſi, für einen Anfänger in dieſer Rechenkunſt aber iſt es etwas weitläuftig. Man merke meine Operation.

$\frac{1}{4}$ + 37 thl. =	17			
	37	—	4 Nenner	72
3	54			
$\frac{2}{3}$ ÷ 18 thl. =	72			
	18	—	3 Nenner	162
1	54			

3	162			
5 + 32 thl. =	32	—	5 Nenner	485
2	194			
1	485			
4 ÷ 80 thl. =	80	—	4 Nenner	540
3	405			
1	540			
2 + 60 thl. =	60	—	2 Nenner	1200 thl. die ganze Summe.
1	600			

A $\frac{1}{2}$ + 60	1200	
	660	A
	540	
B $\frac{1}{4}$ ÷ 80	55	B
	485	
C $\frac{3}{5}$ + 32	323	C
	162	
D $\frac{2}{5}$ ÷ 18	90	D
	72	
E $\frac{1}{4}$ + 37	55	E
	17 Reſt.	

Folgendes Exempel iſt mir voriges Jahr vorgefallen, da ich von etlichen guten Freunden beſuchet worden, wegen Crida Rechnungen meinen Bericht darüber abzuſtatten, da ich denn meine Beantwortung überbracht, welche auch von unſerer allergnädigſten Obrigkeit acceptiret worden.

Da

Da wir wegen der Rechenkunſt in weitere Unterredung gekommen, berichtet einer, daß er vor etlichen Jahren ein Legat käuflich an ſich gebracht à 2880 fl. welches in einer Bancoobligation beſtanden mit 6 pro Cent jährlich laufenden Intereſſen; der vermeinte Rechner rechtfertigte ſich damit, daß er ſolche Al Pari genommen; laut ſeinen abgeſtatteten Bericht ſey ſolches dreyen hinterlaſſenen Dienſtboten, welche ihren verſtorbenen Herren ehrlich gedienet, folgendergeſtalt vermachet worden: Der Bediente ſoll haben den halben Theil, die Kammerjungfrau $\frac{1}{3}$, die Köchin $\frac{1}{8}$. Mir hat er zwar weiß machen wollen, daß er aus chriſtlicher Liebe ein Almoſen erwieſen, indem er jeden Erben beſonders hinausgezahlet habe; ich habe aber ſolches beantwortet. Ich finde hiebey kein Almoſen, ſondern einen Fehler von 120 fl. Er widerſetzte ſich ſtark, daß wir ſo weit kamen, daß ein ehrlicher wohlgeübter Handelsmann oben bemeldetes Quantum in Natura auf den Tiſch legete, um ſolche Repartition deſto beſſer zu probiren, nämlich: der Bediente ſoll haben $\frac{1}{2}$, welches 1440 fl.; die Kammerjungfrau $\frac{1}{3}$, welches 960 fl.; die Köchin $\frac{1}{8}$, welches 360 fl. iſt; wenn man alle drey Theile addirt, kommt 2760 fl., verbleibt den vermeinten Rechenmeiſter für ſein Zehlgeld 120 fl.

Sein Vorhaben aber iſt ſo wohl von ſeinen als meinen guten Freunden nicht acceptiret; meine Berechnung hingegen aus folgender Urſache unterſchrieben worden, weil dieſe Theile annoch kein Ganzes ausmachen, nämlich $\frac{1}{2}\,\frac{1}{3}\,\frac{1}{8}$; bleibt annoch vom Ganzen $\frac{1}{24}$, dahero ihm der letzte Theil für ſein Riſico verblieben. Auf meine Elaboration ſind denen Erben die übrigen 120 fl. bezahlet worden. Es folget nun ſeine und meine Operation, welche klärlich abgehandelt wird.

21. Drey Erben haben zu theilen 2880 fl.: A bekommt $\frac{1}{2}$; B $\frac{1}{3}$; C $\frac{1}{8}$. Frage, wie viel jeder rechter Rechnung nach bekomme? Antwort: A 1502 fl. 36 xr. 2 $\frac{2}{23}$ pf.; B 1001 fl. 44 xr. 1 $\frac{9}{23}$ pf.; und C 375 fl. 39 xr. $\frac{12}{23}$ pf.; und nicht wie der Käufer hat behaupten wollen: A 1440 fl.; B 960 fl.; und C 360 fl.

Folget ſeine Berechnung.

2880 fl.

$\frac{1}{2}$ iſt 1440 Bediente.
$\frac{1}{3}$ iſt 960 Kammerjungfrau.
$\frac{1}{8}$ iſt 360 Köchin.

÷ 2760
2880

120 fl. verbleibt ihm.

Folget meine Operation.

24

$\frac{1}{2}$ 12
$\frac{1}{3}$ 8
$\frac{1}{8}$ 3

23 — 2880 fl. —

12	1502 fl.	36 xr.	2 $\frac{2}{23}$ pf.	A
8	1001 =	44 =	1 $\frac{9}{23}$ =	B
3	375 =	39 =	$\frac{12}{23}$ =	C
	2880 fl.	—	—	

Hier kann ein Rechnungsverſtändiger urtheilen, wer Recht hat, der 24ſte Theil iſt dem Käufer zu ſeinem Nutzen blieben, und nicht, wie er vorgegeben, dabey ein Almoſen gegeben worden.

Schiffspartenrechnung.

1. Vier Kaufleute kaufen ein Schiff um 72000 thl. daran zahlt A $\frac{1}{4}$; B $\frac{1}{5}$; C $\frac{1}{6}$ und D den Reſt. Frage, was

was jeder nach Proportion erlegen müſſe? Antwort: A 18000; B 14400; C 12000; D 27600 thl.

	60				
$\frac{1}{4}$ =	15	heraus		72000 thl.	
$\frac{1}{5}$ =	12		$\frac{1}{4}$ =	18000	A
$\frac{1}{6}$ =	10		$\frac{1}{5}$ =	14400	B
Reſt	23		$\frac{1}{6}$ =	12000	C
			$\frac{23}{60}$ =	27600	D

2. Item, ein Schiffer häredirt A $\frac{2}{5}$; B $\frac{1}{10}$; C $\frac{1}{12}$; D ſein Theil 6300 thl. und des Schiffers ſeine Part iſt 14700 thl. Frage, was das ganze Schiff werth, und was A, B und C ihr Theil werth ſey, und D und E für einen Theil am Schiffe zu fordern gehabt? Antw. das Schiff hat gekoſtet 50400 thl.; A ſeine Part 20160; B 5040; C 4200 thl. D ſein Theil $\frac{1}{8}$; E $\frac{7}{24}$.

	60		
$\frac{2}{5}$ =	24	D	6300 thl.
$\frac{1}{10}$ =	6	E	14700
$\frac{1}{12}$ =	5		21000
Reſt	25		

Reſt ~~25~~ 5 = = 21000 = ~~60~~ 12 | 50400 das Schiff gekoſtet

Heraus $\frac{2}{5}$ iſt 20160 thl. A

$\frac{1}{10}$ iſt 5040 = B

$\frac{1}{12}$ iſt 4200 = C

63: $\frac{63\not{0}\not{0}}{504\not{0}\not{0}} = \frac{1}{8}$ D

21: $\frac{147\not{0}\not{0}}{504\not{0}\not{0}} = \frac{7}{24}$ E Theil

Zum Beſchluß.

3. Drey Kaufleute härediren ein Schiff: A und B haben beyde gleich viel angelegt, mit dieſer Beſchaffen-

 heit:

heit: A hat $\frac{1}{4}$ + 2500 thl. B $\frac{2}{3}$ ÷ 5000 thl. von noch habenden Reſt. Frage, was das Schiff werth ſey, und C für einen Theil im Schiff angewendet? Antw. 25000 thl. iſt das Schiff werth. A und B, jeder 7000 thl. und C ſein Theil $\frac{11}{25}$. Eine geringe Sache. Ich hätte zwar noch mehr Exempel mit beyſetzen ſollen, aber wer nur meine Theilungsrechnung verſtanden, wird ſich in allen Vorfällen ganz leicht helfen können.

Geſellſchaftsrechnung.

1. Drey Kaufleute legen in eine Handlung: A 4500 fl.; B 6400 fl.; C 4100 fl.; gewinnen 1050 fl. Frage, was jedem von Gewinn gebühre? Antwort: A 315 fl.; B 448 fl.; C 287 fl.

A 45~~00~~
B 64~~00~~ 45
C 41~~00~~ 64

150) ~~15000~~ : ~~1050~~ : 41 | 315 A
1 7 | 448 B
| 287 C
| 1050 fl. Probe.

2. Drey legen in eine Handlung: A 2400 fl.; B 3600 fl.; C 6000 fl.; verliehren 1320 fl. Frage, was ein jeder Intereſſent für Schaden leiden müſſe? Antw. A 264 fl.; B 396 fl.; und C 660 fl.

12
A ~~2400~~ 2
B ~~3600~~ 3 | 2 | 264
C ~~6000~~ 5 Verluſt | 3 | 396
10 : 1320 fl. : | 5 | 660
| 1320 fl.

3. Drey

3. Drey legen in eine Handlung: A leget 2400 fl.; B 500 Eymer Wein, und C etliche Centner Pfeffer à 60 fl.; Nach verfloſſener Zeit bekommt B $\frac{20}{51}$ und $\frac{16}{51}$ vom Gewinn. Frage, wie hoch B den Eymer Wein angeſetzet, und wie viel Centner Pfeffer C in Handel gegeben? Antw. B hat den Eymer Wein um 12 fl. angeſetzet, und C hat 80 Centner Pfeffer gegeben.

4. Drey legen in eine Handlung: A 4000 thl., B 5000 thl., C verlangt ſo viel zu legen, daß ihm $\frac{1}{4}$ vom Gewinn gebühre. Wenn nun 720 thl. Gewinn befunden; ſo iſt die Frage, wie viel C erlegen müſſe, und was jedem nach Proportion vom Gewinn gebühre? Antw. C muß legen 3000 thl.; A bekommt 240 thl., B 300 thl., C 180 thl.

A und B legen beyde 9000 thl.; ſubtrahire $\frac{1}{4}$ vom ganzen Reſt $\frac{3}{4}$ in die Regel Detri.

3 : 9000 : 1 | 3000 thl. C Einlage, wenn er will $\frac{1}{4}$ vom Gewinn ziehen.

A 4000
B 5000
C 3000

12) 12 : 720 : : 4 | 240 A
1 60 5 | 300 B.
3 | 180 C.

5. Drey machen eine Geſellſchaft: A leget 3600 thl., B will ſo viel legen, daß er $\frac{3}{4}$ vom Gewinn ziehen, und C ſo viel, daß er $\frac{1}{5}$ vom Gewinn nehmen könne. Frage, was jeder einlegen müſſe? Antw. B 54000 thl., C 14400 thl.

20

B $\frac{3}{4}$: 15
C $\frac{1}{5}$: 4
Reſt 1 von Ganzen.

1 — 3600

1 — 3600 thl. —	15 B	54000 thl.
1 — 3600 thl. —	4 C	14400 thl.

6. Drey Kaufleute führen eine Handlung: C leget 8000 mehr als B, B und A legen beyde zuſammen 9000 fl., A bekommt vom Gewinn 238 fl.: wenn nun 646 fl. Gewinn, ſo iſt die Frage, was A und B eingeleget, und wie viel jedem vom Gewinn gebühre? Antw. A 7000, B 2000; Gewinn: A 238, B 68, C 340.

646 Gewinn   9000
238   2
884   18000 : 238 A Gew.   7000 A
Subtrahire B, C 2000 B
Addire 8000, kommt 10000 C

A	7	000			
B	2	000		7	238 A
C	10	000		2	68 B
	19	:	646 fl. :	10	340 C

7. Drey Fleiſchhacker in Wien miethen eine Weide für 75 thl.: darauf treibet A 20 Ochſen, 15 Wochen; B 36 Ochſen, 10 Wochen; C 70 Ochſen, 12 Wochen; iſt die Frage, wie viel jeder nach Proportion bezahlen müſſe? Antwort: A 15 thl., B 18 thl., und C 42 thl.

	Wochen			
20 :	15	30ø		
36 :	10	36ø	30	15 thl. A
70 :	12	84ø	36	18 thl. B
		150ø : 75 thl. :	84	42 thl. C

Nota. Vermehre die Zahl der Ochſen mit der Zeit, ſo lange ſolche auf der Weide geſtanden, verfahre wie ſchon angewieſen worden, ſo kommt die Antwort.

8. Drey

8. Drey Fleiſchhacker in Wien miethen eine Weide für ihre Schafe à 51½ thl.: A hat 200 Schafe und bezahlet 17 thl., B treibet 150 Stück 20 Wochen lang darauf, C weidet 13 Wochen, und zahlet rechter Rechnung nach, 19½ thl. Frage, wie lange A ſeine Schafe geweidet, und wie viel C Schafe auf der Weide gehabt? Antw. A ſeine Schafe 17 Wochen, und C hat Schafe 300 Stück gehabt.

A 17 thl., B 150 Schafe 20 Wochen, C 19½ thl.

C 19½

63½ multiplic. 150 Schafe mit 20 Wochen, kommt

÷51½

			17	3400 A
15 :	3000	:	19½	3900 C

Setze weiter:

200 Schafe : 1 Woche	3400	17 Wochen A
13 Wochen : 1 Schaf	3900	300 Schafe C

9. Drey Fleiſchhacker miethen eine Weide: A hat 325 Schafe 16 Wochen lang, B weidet ſeine 10 Wochen, und C hat 600 Schafe; ſie bezahlen in allen 85 thl. A muß zahlen 26 thl., B 20, C 39 thl. Iſt demnach die Frage, wie viel B Schafe gehabt, und wie lange C ſeine Schafe geweidet? Antw. B 400 Schafe, C hat geweidet 13 Wochen.

Nimm C ſeine Part, multiplicire A 325 Schafe mit 16 Wochen, kommt 5200 Wochen, + Schafe.

26 thl. A	:	5200	: 20 thl.. B	4000
10 Wochen B	:	4000	: 1 Woche	400 Schafe B
26 thl. A	:	5200	: 39 thl. C	7800 Wochen
600 C	:	7800 Mt.	1 Mt.	13 Wochen C

10. Drey legen in eine Geſellſchaft: A leget 2400 fl. 5 Monat, B 700 fl. 10 Monat, C 850 fl. 4 Monat: wenn

wenn nach geendigter Handlung 784 fl. Gewinn befunden; ſo iſt die Frage, was jedem gebühre? Antwort: 420 fl., B 245 fl. und C 119 fl.

A 2400 : 5 Mt.	120	00		120	
B 700 : 10 Mt.	70	00		70	
C 850 : 4 Mt.	34	00	fl.	34	
	224 —		784	—	420 A
					245 B
					119 C

11. Drey machen eine Geſellſchaft, und legen ein 4800 fl.: A ſtehet 4 Monat, bekommt vom Gewinn 240 fl.; B 5 Monat, bekommt ſein Theil 187 fl. 30 xr.; und C für 3 Monat Gewinn 67 fl. 30 xr. Iſt demnach die Frage. was jeder eingeleget habe? Antwort: A 2400 fl., B 1500 fl., C 900 fl.

A 4 — 1 Summe —	240	60
B 5 — 1 Summe —	$187\frac{1}{2}$	$37\frac{1}{2}$
C 3 — 1 Summe —	$67\frac{1}{2}$	$22\frac{1}{2}$
		120

	60	2400 A
	$37\frac{1}{2}$	
120 — 4800 Capital —	$22\frac{1}{2}$	1500 B
		900 C

12. Vier Handelsleute legen in eine Handlung: A 5000 fl., B 2500 fl., C 6000 fl., D 900 fl., haben alle vier geſtanden auf Zeit 20 Monat. A bekommt vom Gewinn 300 fl., B 225 fl., C 900 fl., D 270 fl. Iſt alſo die Frage, wie lange jeder Zeit gegeben; kommt zur Antw. A 2, B 3, C 5, D 10 Monat.

Mache

Mache es alſo:

Addire		100			
A 5000—300	$\frac{3}{50}$	6	6	2	A
B 2500—225	$\frac{9}{100}$	9	9	3	B
C 6000—900	$\frac{3}{20}$	15	15	5	C
D 9000—270	$\frac{3}{10}$	30			
		60 = 20 Monat =	30	10	D

13. Vier Handelsleute legen in eine Handlung: A 2400 fl., 5 Monat; B 1500 fl., 8 Monat; C 800 fl., 6 Monat; D 2200 fl., 9 Monat. Nach der Separation befindet ſich Gewinn 1458 fl. Frage, wie viel jedem nach Proportion gebühre, und wie viel p. C. p. A. Antw. A 360 fl., B 360 fl., C 144 fl., D 594 fl. und 36 p. C. p. A. Gewinn.

A 2400 = 5 Mt. 12000				
B 1500 = 8 = 12000	12	360	A
C 800 = 6 = 4800	12	360	B
D 2200 = 9 = 19800	48	144	C
48600 = 1458 fl. =	198	594	D

Suche das pro Cent, nimm gleich 48600 fl. + Monat.
12 Monat.

48600—1458 fl.—100 fl.
2916

17496|36 p. C. p. A.

14. Vier Kaufleute legen in eine Handlung: A leget 2400 fl., B 1500 fl., C und D 3000 fl.; A ſtehet 5 Monat, B 8 Monat, C 6 Monat, und D 9 Monat, an Capital und Gewinn zuſammen 8358 fl., Gewinn p. C. p. A. 36 fl. Frage nach eines jeden Gewinn beſonders, und was C und D eingelegt? Antw. wie ſchon bewußt, dienet zur gründlichen Probe.

12 Mo=

	5	15
	8	24
12 Monat — 36 p. C. —	6	18
	9	27

100 — 15 A — 2400 | 360 A Gewinn
100 — 24 B — 1500 | 360 B Gewinn.

Alsdann addire alle 4 Capitalien und A und B Gewinn, kommt 7620 fl.; ſubtrahire dieſes vom Capital und Gewinn, nämlich 8358 fl., bleibt für C und D Gewinn 738 fl.

100 — 18 C — 3000 CD | 540 fl.

÷ 18 C ÷ 540
27 D 738

9 — 100 — 198 | 2200 D Capital
3000 ſubtr. C und D

800 C Capital.

Rechne weiter und ſuche des C und D Gewinn.

100 — 18 — 800 C | 144 C Gewinn.
100 — 27 — 2200 D | 594 D

15. Vier machen eine Geſellſchaft, A und B legen 9750 fl., A und C 6650 fl. A und D 8750 fl. A ſtehet 2, B 11, C 5, D 7 Monat; an Gewinn befinden ſich 4050 fl. Wenn nun A 575 fl. B 2200 fl., C 225 fl., D 1050 fl. gebühren, ſo iſt die Frage, was jeder beſonders eingeleget habe? Antwort: A 5750, B 4000, C 900, D 3000 fl.

A	2 Mt. —	575	—	x	$287\frac{1}{2}$ xr.
B	11 Mt. —	2200	—	x	200 xr.
C	5 Mt. —	225	—	x	45 xr.
D	7 Mt. —	1050	—	x	150 xr.

Addire

Addire des B ſeinen Theil zu A, kommt $487\frac{1}{2}$, ſetze in die Regel:

	$287\frac{1}{2}$	5750 A Einlage
	200	4000 B
	45	900 C
$487\frac{1}{2}$ — 9750 fl. A+B —	150	3000 D

16. Vier machen eine Geſellſchaft: A und B legen 9750 fl., A und C 6650 fl., A und D 8750 fl.; A ſtehet 2 Monat, B 11 Monat, C 5 Monat, D 7 Monat; gewinnen in allen 4050 fl., iſt pro Cent 60 fl. Frage alſo, was jeder beſonders eingeleget? Antwort: A 5750 fl., B 4000 fl., C 900 fl. D 3000 fl.

	2	10 A
	11	55 B
	5	25 C
12 Mt. — 60 p.C. —	7	35 D

100	— 55 B	— 9750		$1536\frac{1}{2}$
100	— 25 C	— 6650		$1662\frac{1}{2}$
100	— 25 D	— 8750		$3063\frac{1}{2}$
				$10087\frac{1}{2}$
				4050 Gew. ziehe ab
				$6037\frac{1}{2}$

B 55
C 25
D 35

115
A ÷ 10

105 ⸗ 100 fl. ⸗ $6037\frac{1}{2}$ | 5750 fl. A Einlage

	4000 ⸗ B
Subtrahire des A ſein Capital davon beſonders, indem A bey B, C, D begriffen, bleibt die Antwort.	900 ⸗ C
	3000 ⸗ D

Zum Beſchluß.

17. Drey treten zuſammen in eine Handlung auf 1 Jahr 8 Monat: A legt 1200 fl., B 900 fl., und C 1000 fl. In 8 Monat nimmt A wieder heraus 200 fl. nach 12 Monat von dem erſten Dato an wieder heraus 400 fl., zu Ende, d. i. nach 15 Monat wieder hinein 500 fl.: B nimmt heraus nach 5 Monat 300 fl., und nach 6 Monat leget er wieder hinein 500 fl., nach 18 Monat nimmt er wieder heraus 300 fl.: C nimmt nach 7 Monat 500 fl. heraus, und nach 12 Monat leget er wieder 800 fl. hinein, und nach 16 Monat wieder 200 fl. heraus. Wann nun an Capital und Gewinn ſich befindet 5296 fl., ſo iſt meine Frage, was jedem vom Gewinn gebůhre, und wie viel p. C. gewonnen? Antw. A 836 fl., B 696 fl. C. 764 fl.; an pro Cent 48.

Commißions- und Factoreyrechnung.

1. Eine Partie Pfeffer in Amſterdam betrågt 2400 fl.: Der Factor ſoll haben $1\frac{1}{2}$ pro Cent Proviſion, der Måkler 1 pro Mille Courtage; iſt alſo die Frage, was jedem gebůhre? Antwort: 36 fl. und 2 fl. 8 Stůber.

100	-	$1\frac{1}{2}$ p. C.	- 2400 fl.	36 fl. Factor
1000	-	1 p. M.	- 2400 -	2 fl. 8 Stůber Måkler.

2. Ein Factor in Hamburg kauft auf Rechnung ſeines Committentten in Wien 4800 ℔ Lumpenzucker. 1 pro Cent gut Gewicht à $9\frac{3}{4}$ Grot, zahlt 7 Monat $4\frac{3}{4}$ pro Cent Disconto, ſendet ſolchen auf Ordre nach Magdeburg, und von dar nach Regenſpurg, alsdenn anhero: wann fůr allerhand Speſen 129 Mark 9 ßl. 11 pf. gerechnet wird, und der Factor $1\frac{1}{4}$ pro Cent Provi-

Proviſion für ſeine Dienſte haben ſoll, ſo iſt die Frage, wie hoch der Lumpenzucker zu ſtehen komme? Antwort: 1500 Mark, dem Factor 18 Mark 12 ßl.

3. Ein Factor in Hamburg kaufet für ſeinen Committenten in Win 200 ℔ Macis à 20 Schilling flämiſch, Proviſion 2 p. C. und wird gewechſelt anhero 36 p. C. Frage wie viel der wiener Freund per Saldo genommen? Antw. 1040 fl. 24 xr.

1 ℔ :	20 ß. fläm. :	200 ℔	1500 Mark
100 :	2 p. C. :	1500	30 .
100thl. :	136 thl. :	1530	1040 fl. 24 xr.

4. Ein Handelsmann übergiebt ſeinem Factor eine Cargaſon von 27000 thl.; der Factor ſoll für ſeine Proviſion ſo viel haben, als wenn er 1800 thl. eingelegt hätte; es leget der Factor mit Conſens ſeines Principalen 1500thl. ein, wenn alſo 1995 thl. Gewinn, ſo iſt die Frage, was jedem vom Gewinn gebühre? Antw. dem Committenten 1764 thl., dem Factor 231 thl.

27000 thl.	1800
1500	1500
28500	3300

weiter

27000 thl.
1500

28500 : 1995 Gew. : 3300 | 231 Factor
1995

1764 Committ.

5. Ein Kaufmann in Amſterdam übergiebt ſeinem Factor 40000 fl., verſpricht ihm für ſeine Mühe ſo viel, als [redacted] fl. kann gewonnen werden. Der Factor fourniret mit Bewilligung ſeines Principalen 5000 fl.

 und

und bekommt vom Gewin $\frac{2}{15}$. Frage, wie hoch der Committent ſeinem Dienſt geſchätzet, wenn ſich Gewinn findet 4050 fl; Frage auch, wie viel jeder vom Gewinn bekomme? Antw. des Factors ſein Dienſt 1000 fl. bekommt vom Gewinn 540 fl.; der Committent bekommt 3510 fl.

40000 fl.
5000

45000 : 4050 fl. : 5000 | 450 fl.
45000 : 4050 fl. : x | x $\frac{9}{100}$
4050 aus $\frac{2}{15}$: kommt 540 fl.
Reſt $\frac{13}{15}$: Commit. 3510 fl.
540
450

$\frac{9}{100}$ — 90 — x | 1000 fl. ſein Dienſt.

Zum Beſchluß.

6. Zween Kaufleute machen eine Geſellſchaft, und geben ſolches ihrem Factor; der Factor legt auch mit Conſens ſeiner Committenten ein Quantum darzu, und alle drey legen zuſammen 7344 thl.: A legt den $\frac{1}{2}$ Theil als B, und B legt 1224 thl. weniger als A, und der Factor legt $\frac{1}{3}$ ſo viel als A und B: findet ſich nun Gewinn 1836 thl.; ſo iſt die Frage, was A, B und C eingeleget, und was jedem vom Gewinn gebühre? Antw. A 2448, B 3060, C der Factor 1836 thl. Der Gewinn iſt leicht zu finden.

Ich werde aus Herrn Schelliesnigg Rechenbuch die 2 Beſchlußexempel mit beyfügen; ſie ſind mir zu ſolviren aufgetragen worden, und ich habe meine Auflöſung, welche ich überantwortet, hier mit beyſetzen wollen.

Pagina 15.

7. Drey haben 30000 fl. alſo zu theilen, daß, wenn A nimmt $\frac{1}{4}$, ſo gebühret B $\frac{1}{3}$, und wenn B ſchon genom-

men

men hat $\frac{3}{5}$, ſo gebühret C $\frac{5}{6}$; entſtehet demnach die Frage, wie viel jedem abſonderlich von denen 30000 fl. richtiger Rechnung nach gebühre? Antwort: A 7168: 16(113; B 9557: 59(113; C 13274: 38(113 fl.

Addire und verkleinere mit 2, kommt.

360

A $\frac{1}{4}$	$\frac{3}{20}$ A	~~84~~	27				
B $\frac{1}{3}$						27	7168 $\frac{16}{113}$ A.
B $\frac{3}{5}$	$\frac{1}{5}$ B	~~72~~	36			36	9557 $\frac{59}{113}$ B.
C $\frac{5}{6}$	$\frac{5}{18}$ C	~~100~~	$\frac{50}{113}$	•	30000 fl. •	50	13274 $\frac{38}{113}$ C.

Will man die Probe machen, ſo multiplicire A mit 4, und B mit 3, kommen beyde gleich 28671: 64 (113; abermal B mit 5, und dividire mit 3, erſtehet 15929: 23(113; C mit 6, multiplicirt und dividirt mit 5, kommt gleich dieſe.

Pagina 16.

8. Item, vier haben 24750 fl. alſo zu theilen, daß, wenn A nimmt $\frac{1}{6}$, ſo ſoll B nehmen $\frac{1}{5}$; und wenn B ſchon genommen hat $\frac{1}{4}$, ſo ſoll C nehmen $\frac{1}{3}$; und ſo C ſchon genommen hat $\frac{1}{2}$, ſo ſoll D gebühren $\frac{5}{6}$ von 24750 fl. Frage, was jedem nach Proportion gebühre? Antw. A 3827: 31 (97 fl.; B 4592: 76(97 fl.; C 6123: 69(97 fl.; und D 10206: 18 (97 fl.

2880 mit 4 verkürzt, kommt

A $\frac{1}{6}$	$\frac{1}{24}$	$\frac{1}{48}$	60	15
B $\frac{1}{5}$				
B $\frac{1}{4}$	$\frac{1}{20}$	$\frac{1}{40}$	72	18
C $\frac{1}{3}$	$\frac{1}{15}$	$\frac{1}{30}$	96	24
C	$\frac{1}{2}$			
D	$\frac{5}{6}$	$\frac{5}{9}$	160	40

97 Diviſor.

	15	3827 : 31 (97	A
	18	4592 : 76 (97	B
97 — 24750 —	24	6123 : 69 (97	C
	40	10206 : 18 (97	D

Auf dieſe Art gehen alſo die 2 Aufgaben mit ihren Solutionen. Die Probe wird gemacht, wie bey den vorhergehenden.

Banquerot⸗ oder Fallimentrechnung.

1. Ein durch allerhand Unglücksfälle verſuchter und nun mit Tode abgegangener Bürgersmann hinterläſſet ein Vermögen von 2440 fl.; hierzu finden ſich 7 Creditores: A mit 500 fl., B 525 fl., C 660 fl., D 850 fl., E 845 fl., F 720 fl.. G 900 fl. Frage, wie viel jeder nach Proportion des geliehenen Quanti bekommen werde? Antwort: A 244 fl., B 256 fl. 12 xr., C 322 fl. 4 xr. $3\frac{1}{5}$ pf., D 414 fl. 48 xr., E 412 fl. 21 xr. $\frac{2}{5}$ pf., F 351 fl. 21 xr. $2\frac{2}{5}$ pf., G 439 fl. 12 xr.

A	500	500	⸗ 244 fl.			
B	525	525	⸗ 256	⸗ 12 xr.		
C	660	660	⸗ 322	⸗ 4	⸗ $3\frac{1}{5}$ pf.	
D	850	850	⸗ 414	⸗ 48	⸗	⸗
E	845	845	⸗ 412	⸗ 21	⸗ $2\frac{2}{5}$	
F	720	720	⸗ 351	⸗ 21	⸗ $2\frac{2}{5}$	
G	900	900	⸗ 439	⸗ 12	⸗	⸗ ⸗
	5000 — 2440 fl	Probe 2440 fl.				

2. Ein Bürgersmann, welcher ein beſtändiges Wohlleben geführet, wird endlich gezwungen das Thor zu ſuchen; es finden ſich 11 Creditores: A meldet ſich mit 1024 fl. 46 xr., B 2900 fl. 17 xr., C 14122 fl. 36 xr.

36 xr. 2 pf., D 7119 fl. 57 xr. 3 pf., E 15387 fl. 20 xr. 2 pf., F 6804 fl. 19 xr. 3 pf., G 4100 fl. 59 xr. 2 pf., H 800 fl., I 927 fl. 11 xr. 2 pf., K 1871 fl. 31 xr. 2 pf., L 2841 fl. Wenn ſich nun von ſeinem Ueberſchuß nicht mehr findet als 15499 fl. 57 xr.; über dieſes annoch Advocaten und andere Gerichtsunkoſten 299 fl. 57 xr. ſich ereignen, ſo iſt die Frage, wie viel jeder Creditor von jedem fl. bekommen, und wie viel jedem für ſeine Part ausfallen werde?

	fl.		xr.		pf.
A	1024	=	46	=	=
B	2900	=	17	=	=
C	14122	=	36	=	2
D	7119	=	57	=	3
E	15387	=	20	=	2
F	6804	=	19	=	3
G	4100	=	59	=	2
H	800	=	=	=	=
I	927	=	11	=	2
K	1871	=	31	=	2
L	2541	=	=	=	=
	57600	=	=	=	=

Vermögen 15499 fl. = 57 xr.

Unkoſten 299 = = 57 xr.

fl. 15200 = = = =

57600 = 15200 = 1 fl.

Kommt auf den fl. 15 $\frac{5}{6}$ xr.

1 fl. 15 $\frac{5}{6}$ xr. = 1024 fl. 46 xr.	A	270 fl. 25 xr. 1 $\frac{8}{9}$ pf.
10		
5		
1 fl. 15 $\frac{5}{6}$ xr. = 2900 fl. 17 = =	B	765 = 21 = $\frac{11}{18}$ pf.
1 fl. 15 $\frac{5}{6}$ xr. = 14122 fl. 36 = 2 pf.	C	3726 = 47 = 3 $\frac{31}{36}$ =
1 fl. 15 $\frac{5}{6}$ xr. = 7119 fl. 57 = 3 =	D	1878 = 52 = 2 $\frac{23}{24}$ =
1 fl. 15 $\frac{5}{6}$ xr. = 15387 fl. 20 = 2 =	E	4060 = 32 = 3 $\frac{23}{36}$ =
1 fl. 15 $\frac{5}{6}$ xr. = 6804 fl. 19 = 3 =	F	1795 = 35 = $\frac{61}{72}$ =
1 fl. 15 $\frac{5}{6}$ xr. = 4100 fl. 59 = 2 =	G	1082 = 12 = 1 $\frac{17}{36}$ =
1 fl. 15 $\frac{5}{6}$ xr. = 800 fl. = = = =	H	211 = 6 = 2 $\frac{2}{3}$ =
1 fl. 15 $\frac{5}{6}$ xr. = 927 fl. 11 = 2 =	I	244 = 40 = 1 $\frac{5}{36}$ =
1 fl. 15 $\frac{5}{6}$ xr. = 1871 fl. 31 = 2 =	K	493 = 52 = 2 $\frac{11}{12}$ =
1 fl. 15 $\frac{5}{6}$ xr. = 2541 fl. = = =	L	670 = 32 = 2 =

Probe:

					72
A	270 fl.	25 xr.	1 $\frac{8}{9}$ pf.		64
B	765 =	21 =	$\frac{11}{18}$	=	44
C	3726 =	47 =	3 $\frac{31}{36}$	=	62
D	1878 =	52 =	2 $\frac{23}{24}$	=	69
E	4060 =	32 =	3 $\frac{23}{36}$	=	46
F	1795 =	35 =	= $\frac{61}{72}$	=	61
G	1082 =	12 =	1 $\frac{17}{36}$	=	34
H	211 =	6 =	2 $\frac{2}{3}$	=	48
I	244 =	40 =	1 $\frac{5}{36}$	=	10
K	493 =	52 =	2 $\frac{11}{12}$	=	66
L	670 =	32 =	2	=	

Probe 15200 fl. = = = = 72|504|7 ganze pf.

Nota. Weil auf jeden fl. nur $\frac{5}{6}$ xr. kommt, ſo rechne nach der Praktik, zerfälle 15 in 10 und 5, ſage:

10 xr.

10 xr. iſt $\frac{1}{6}$ fl. und 5 xr. iſt $\frac{1}{2}$ aus 10 xr.; alsdann ſage: $\frac{1}{6}$ aus 5 xr. iſt $\frac{1}{6}$; Dividire wie in der Regel Detri gewieſen worden, ſo wird man dergleichen Aufgaben mit geringer Mühe ſolviren können. Es iſt mir bekannt, daß einige noch unerfahrne Rechenmeiſter, wenn ſich Crida ereignen, die xr. für nichts achten, die Urſache iſt, weil ſie die Brüche nicht verſtehen, ohne welche doch dergleichen Berechnungen unmöglich ſind.

Zum Beſchluß.

3. Ein zurückkommender Kaufmann der ſeiner Schulden wegen entwichen, iſt ſchuldig an A 7245 fl., B 5484 fl., C 6942 fl., und D 3913 fl.. er kann nicht mehr aufbringen als 17688 fl.: wenn nun der Kaufmann mit jedem Creditore einen Vergleich getroffen, ſo iſt die Frage, wie viel jeder vom Reſt bekomme, und wie viel pro Cent Verluſt? Antwort: A 5433 fl. 45 xr., B 4113 fl, C 5206 fl. 30 xr., D 2934 fl. 45 xr., und 25 pro Cent Verluſt.

4. Ein verunglückter Handelsmann iſt gezwungen das Thor zu ſuchen, melden ſich 6 Creditores. A mit 9279 fl. B 5616 fl. C 1294 fl. D 7946 fl. E 6445 fl. F 2948 fl. Wenn vermöge richtiger Rechnung nicht mehr in Vermögen als 20955 fl., ſo iſt die Frage, wie viel ein jeder Creditor davon bekommen werde, und wie viel pro Cent Verluſt? Antwort: A 5799 fl. 22 $\frac{1}{2}$ xr., B 3510 fl., C 808 fl. 45 xr., D 4966 fl. 15 xr., E 4028 fl. 7 $\frac{1}{2}$ xr., F 1842 fl. 30 xr., iſt demnach 37 $\frac{1}{2}$ pro Cent verlohren.

Ausländiſche Compagnie-Handlungsrechnung.

Aus Herrn Funkens Rechenbuch

Pag. 497.

1. Drey Handelsleute in Hamburg machen Compagnie, in welcher A $\frac{5}{8}$, B $\frac{1}{4}$, und C den Reſt zu halten ſich verobligiret, kaufen und laden folgende Waaren per Liſſabon, als 50 Laſten Magdeburger Weitzen zu 56$\frac{1}{2}$ thl. ſo in 1200 Säcke geſacket, davon jeder Sack 12 ßl. Lüb. ſtehet; 120 Säcke Paternoſterflachs, wägen Netto 128 Schiffspfund 10 Lispfund, das Schiffspfund zu 17$\frac{1}{2}$ thl.; 10 Fäſſer Bootmanns Meſſer mit gelben Schölten, worinnen 1500 Doſin à 22 ßl.; 2220 Stangen breit Schamflaun Eiſen, wägen Netto 450 Schiffspfund, à Mark 18. 4; 300 Fäßgen gemeinen Stahl à Mark 15; 290 Stück Bley, wägen Netto 134 Schiffspfund 5 Lispfund, à Schiffspfund Mark 32. 4; und 1500 Pipen Schoven à Mark 2. 2 per Stück. Sothane Waaren von dem Lande, und an Bord zu bringen, iſt darauf für Arbeitslohn, Zoll, Convoy, Ever-Priemgeld ꝛc. und dergleichen verunkoſtet Mark 1411. 11, worauf durch verſchiedene Aſſecuratores zeichnen laſſen L. 4000 à 7 pro Cent, die Courtage iſt $\frac{1}{4}$ pro Cent. Als die Waaren zu Liſſabon wohl arriviret, ſind ſie daſelbſt laut anhero geſandter Rechnung verkauft, als: Der Weitzen ſo allda ausgebracht 196 Moy 40 Alquieurs, die Alquieurs zu Rees 190, und 60 Alquieurs zu 1 Moy gerechnet. Der Flachs gewogen 321 Quintals 96 ℔, das Quintal zu 128 ℔ gerechnet, à Rees 8 θ 400. Die Meſſer das Doſin zu Rees 300. Das Eiſen gewogen 1125 Quintals 32 ℔ à Rees 2 θ 400. Die Stahlfäßgen 294 Quintals 80 ℔ à Rees 5 θ 600. Das Bley 335 Quintals 64 ℔ à Rees 3 θ 600. Die Pipen Schoven Rees

960

960 per Stück, und die Kornſäcke à Rees 160 per Stück. Die Unkoſten daſelbſt à 20, und die Proviſion à 2 pro Cent gerechnet. Der Factor hat vermöge überſandter Fattura allda wieder eingekauft, und à Retour geſandt 40 Kiſten weißen Zucker, wogen allda Brutto 1281 Aroben 8 ℔, Thara 225 Aroben 24 ℔, die Arobe zu Rees 1 θ 960; 50 Kiſten Maſcovade wägen 1441 Aroben 24 ℔, Thara 210 Aroben 16 ℔, zu Rees 1 θ 280; 40 Pipen Olie, worinn 2282 Alquieurs à Rees 691 ½; 602 Stücke Sacradannen Holz, wägen 588 Quintals 96 ℔ à Rees 1 θ 280; und 200 Rollen Braſilientobak wägen 568 Aroben 10 ℔, wovon die Hälfte in Fellen und der Reſt in Linnen, Thara in Fellen 5 ℔ und in Linnen 2 ½ ℔ per Rolle à Rees 120 per ℔. Hierbey ſind verſchiedene Unkoſten aufgegangen, als: Courtage an die Conſulade, Contractator, Portagen, Spicker, Wächters, Bark ꝛc. und ſonſten Arbeitslohn, laut Fattura Rees 786 θ 223, Proviſion à 2 pro Cent. Das übrige aber hat der Factor per Amſterdam auf Uſo à Gr. 76 ½ remittiret, obbenannte Compagnie aber ſolches eingezogen, und per dahin à Stüber 33 ⅓ Viſta acht Tage traßiret, auf gedachte Waare aber ℒ 5000: - - zeichnen laſſen, à 7 ½ pro Cent die Courtage wie zu vor gerechnet. Sothane Waaren in Hamburg arrivirend werden verkauft, als der weiße Zucker, ſo Brutto gewogen 40800 ℔, Thara ¾ pro Cent für gut Gewicht, und 225 Aroben, 24 ℔, à 34 ℔ per Arobe, das ℔ zu Gr. 13 ½ Flämiſch. Die Maſcovade Brutto 46167 ½ ℔, Thara 210 Aroben 16 ℔, à 35 ℔ per Arobe und 1 pro Cent für gut Gewicht, das ℔ zu Gr. 11, Flämiſch, Ziel alles mit 13 Monat Rabatt à 8 ⅔ pro Cent contant zu zahlen. Die Olie Brutto 59120 ℔, Thara 125 ℔ per Pipe, die Pipe zu 95 ½ thl., das Sacradannenholz Netto 64400 Pfund, das 100 ℔ zu Mark 11: 8: - - der Tobak

17950 ℔

17050 ℔ Thara, für gut Gewicht 1 pro Cent, in Fellen 6, und in Linnen 4 ℔ per Rolle, das ℔ für 13 ½ ßl. Lüb. alles contant. Der Schiffer aber Avaria belegen laſſen, worzu die Compagnie hat contribuiren, und alſo nächſtgedachte Aſſecuratores vermöge Depeche Signatur noch L. 5. 6. 8. pro Cent wiederum reſtituiren müſſen; worauf für Fracht, Priemgeld, Avaria, Zollenconvoy, abzubringen, Courtage und dergleichen Unkoſten ergangen Mark 7093: 12: - - Frage, wenn den Armen Mark 195: 7: 1. gegeben, und die Handlung 10 Monat gewähret, wie viel ein jeder avancirt, und wie viel pro Cent, auch wie viel ein jeder aus der Compagnie an Capital und Avance empfangen; Facit A hat gewonnen Mark 11875. B Mark 4750, und C Mark 2375: - - das iſt pro Cent 43 $\frac{11}{13}$, und haben aus der Compagnie an Capital und Avance empfangen: A Mark 44375: - - B Mark 17750: - - und C Mark 8875: - -.

Es folget nun die Solution.

Berechnung in Hamburg.

1 Laſt	= 56 ½ thl. =	50 Laſt	= 8475 Mk.	=	
1 Sack	= 12 ßl. Lüb. =	1200 Säcke	= 900	=	
1 Schiffs℔ =	17 ½ thl. =	128 ſchiff℔ 10 Lis ℔ =	6746	=	4 ßl.
1 Doſin	= 22 ßl. Lüb. =	1500 Doſes	= 2062	=	8 ßl.
1 Schiffs℔ =	18 ¼ Mk. =	450 Schiff℔	= 8212	=	8 ßl.
1 Fäßl.	= 15 Mk. =	300 Fäßl.	= 4500	=	=
1 Schiffs℔ =	32 ¼ Mk =	134 ¼ Schiff℔	= 4329	=	9 ßl.
1 Stück	= 2 ⅛ Mk. =	1500 Stück	= 3187	=	8 ßl.
	Addire die Unkoſten darzu		1411	=	11

verſchiedene Aſſecuratores 4000 Lis ℔ mache ſolche zu Mark Lübiſch à 7 ½ Mark, thun 30000 Mk.

100 = 7 ¼ p. C. = 30000 Mk. 2175

Addire kommt Mark 42000 =

Einkauf in Hamburg. Folget

Folget die Berechnung in Liſſabon.

1 Alquieur =	190 Rees =	196⅔ Moy	2242000 Rees
1 Quintal =	8400 Rees =	331¾ Quintal	2702700 =
1 Doſin =	300 Rees =	1500 Doſes	450000 =
1 Quintal =	2400 Rees =	1125 Quintal	2700600 =
1 Quintal =	5600 Rees =	294⅝ Quintal	1649900 =
1 Quintal =	3600 Rees =	335½ Quintal	1207800 =
1 Stück =	960 Rees =	1500 Stück	1440000 =
1 Sack =	160 Rees =	1200 Säck	192000 =
			12585000 Rees

Addire, kommen die Rees.

Der Factor allda hat wieder eingekauft, überſendet Fattura 1281 Arob. 8 ℔
225 : — 24 Thara

Arob. 1055 — 16.

1 Arob. = 1960 Rees = 1055½ = = 2068780 Rees
1441 Arob. 24 ℔
÷ 210 — 16

1231 — 8

1 Arob. = 1280 Rees = 1231¼ Aroben = 1576000 Rees
1 Alquieur = 691½ Rees = 2282 Alquieur = 1578003 Rees
1 Quintal = 1280 Rees = 588¾ Quintal. 753600 Rees

Addire, kommt 5976383 Rees

Nimm 200 Rollen Braſilientabak, wägen 568 Aroben 10 ℔ à 32 ℔ thun Thara 7½ ℔ per Rolle, ſind 750 ℔ = = 18186
÷ 750

1 ℔ = 120 Rees Netto 17436 = 2092320

Betrag 8068703 Rees

Latus, Betrag 8068703 Rees

100 = 2 p. C. Proviſion = 8068703 | 161374

mit dem vorigen Verkauf 20 p. C.
Unkoſten und Proviſion 2 p. C.

100 — 22 = 12585000 | 2768700

Die folgenden ausge-
legten Unkoſten = = 786223

11785000

Subtrahire vom Ver-
kauf in Liſſabon = = 12585000

800000 Rees

Reſtiret ſo nach Amſterdam
remittiret werden ſoll.

400 Rees = $76\frac{1}{2}$ Grot = 800000 | 76500 Stüb.
$33\frac{1}{2}$ Stüb. = 2 Mark = 76500 Stüb. | 4590 Mk.

Der Zucker an Gewicht 40800 ℔
Thara $\frac{3}{4}$ p. C. thut = ÷ 306

40494

$225\frac{3}{4}$ Arob. à 34 ℔ iſt ÷ $7675\frac{1}{2}$

1 ℔ = $13\frac{1}{2}$ Grot = $32818\frac{1}{2}$ 13845 Mk. 4 ßl. $10\frac{1}{8}$ pf.

Der Maſcovade gewogen
Brutto = = $46167\frac{1}{2}$ ℔
Arob. $210\frac{1}{2}$ ℔ à 35 ℔ $7367\frac{1}{2}$

38800

1 pro Cent für
gut Gewicht 388 ℔

Netto 38412 ℔

1 ℔ = 11 Grot = 38412 ℔ = 13204 = 2 =

27049 Mk. 6 ßl. $10\frac{1}{2}$ pf.

Berechne

Berechne den Rabatt $8\frac{2}{3}$ p. C. à 13 Monat.

$108\frac{2}{3}$ = 100 = 27049 $\frac{55}{128}$ Mk. cont. 24892 Mk. 1 ßl. 10 pf.
ohne Bruch.

Die Olie wägt Brutto 59120 ℔
Thara 40 Pipen
à 125 ℔ thun . 5000 Thara

54120

820 ℔ 1 P. = 95 $\frac{1}{2}$ thl. = 54120 macht 18909 Mk. = =
darzu die Hamburger Valuta = 4590 = =

48391 Mk. 1 ßl. 10 pf.

Nimm das Saradannenholz, Brutto
64400 ℔ à 11 $\frac{1}{2}$ Mark.
und ſage:

100 ℔ . 11 $\frac{1}{2}$ Mark = 64400 ℔ 7406 Mk. = =

wägt der Tobak
Sporco = = 17050 ℔
Thara 1 p. C. thut = 170 $\frac{1}{2}$

16879 $\frac{1}{2}$ ℔
100 Roll à 10 ℔ thun 1000 ℔

1 ℔ = 13 $\frac{1}{2}$ ßl. Netto 15879 $\frac{1}{2}$ ℔ = 13398 Mk. 5 ßl. 3 pf.
100 Lis℔ = 5 $\frac{1}{3}$ ℔ = 5000 Lis℔
266 $\frac{2}{3}$ Lis℔
mache mit 7 $\frac{1}{2}$ Mk. zu Mark thun 2000 = = =

Addire 22804 Mk. 5 ßl. 3 pf.

Nimm vorigen Transport 48391 = 1 = 10 pf.

Summa 71195 Mk. 7 ßl. 1 pf.

Subtrahire das Almoſen für
die Armen = = ÷ 195 = 7 1

Reſtirt 71000 Mk = =

Berech=

Berechne die Aſſecuranz $7\frac{1}{2}$ p. C. 5000 Lis℔
Courtage = . $\frac{1}{4}$ p. C. thun

100 = $7\frac{3}{4}$ p. C. = 37500 Mark =

2906 Mark 4 ßl.
Addire die Angelder = = 7093 = 12 ßl.
Item den Einkauf in Hamburg = 42000 = =

Summa ÷ 52000 Mark Betrag der ganzen Fattura.

Für die eingenommenen Waaren = = = 71000

19000 Gewinn.

Nun folget die Ausgleichung der Intereſſenten.

	8	
A $\frac{5}{8}$	5	
B $\frac{1}{4}$	2	5 A 11875 Mk.
C $\frac{1}{8}$	1	2 B 4750 Mk. Gewinn.
	8 = 19000 Mk. =	1 C 2375 Mk.

52000 Mk. = 19000 Mk. Gewinn = 100 | $36\frac{7}{13}$ p. C.
10 Mk. = $36\frac{7}{13}$ p. C. = 12 Mk. | $43\frac{11}{13}$ p. C.

Setze weiter und rechne:

8 =	71000 =	5	A	44375	Capital und Gewinn:
8 =	71000 =	2	B	17750	
8 =	71000 =	1	C	8857	Mark

Iſt alſo die Fattura nach Herrn Funkens Beantwortung richtig calculirt.

Es haben zwar ſchon viele Liebhaber der Rechenkunſt in Wien daran gekünſtelt, aber noch keiner

keiner hat dieſe Auflöſung zu Stande gebracht; dahero bin ich erſuchet worden, meine Solution in mein Werk mit einzurücken. Der Verfaſſer meldet, daß er ſolche aus des Herrn Tangermanns Rechenbuch genommen, er habe ſich aber der Kürze bedienen müſſen, daher er ſolche bis zu einer andern Zeit verſpahret. Weil ich nun dieſelbe noch bey keinem Autore aufgelöſet angetroffen habe, ſo habe ich ſolche mit völliger Solution beyſetzen wollen.

Zum Beſchluß.

2. Vier Handelsleute in Wien errichten eine Handlung: A verbindet ſich zu $\frac{3}{8}$ Einlage, B zu $\frac{1}{3}$, C zu $\frac{1}{6}$, D zu $\frac{1}{8}$. Sie kaufen in Wien im kaiſerlichen königlichen Kupferamte Platten, Mercurium, Tockayer, und öſterreicher Wein, als 440 Cent Kupferplatten à 46 fl. 30 xr., 264 Centner Mercurium à 180 fl. 15 xr., 500 Eymer Tockayer Wein à 240 fl. 30 xr., 500 Eymer guten Oeſterreicher Wein à 18 fl. Sie führen obbemeldete Güter nach Amſterdam, ſpediren ſolche von Wien nach Trieſte, alsdenn nach Amſterdam; geben ihrem beſtimmten Factor Ordre ſolche beſtens zu verhandeln, und von dem überbleibenden Reſt verſchiedene Waaren einzukaufen: Dieſe Fattura langet in Trieſte glücklich an, wo für verſchiedene Unkoſten, als Maut, Fracht, Einſchiffung ꝛc. angewendet worden 704 fl. und ſegelt von dannen glücklich ab. Der Factor in Amſterdam erhält die Waaren richtig und verkauft ſolche in holländiſchen Gewicht, nämlich 88 Wiener thun 100 Amſterdamer, den Centner Kupferplatten à 62 Reichsthaler 25 Stüber, den Mercurium à 136 Reichsthaler, den Eymer Tockayer Wein à 140 Reichsthaler $12\frac{1}{2}$ Stüber, den Eymer Oeſterreicher Wein 11 Reichsthaler $32\frac{1}{2}$ Stüber; der Factor berechnet 2 pro Cent Proviſion, für Senſarie 1 pro Mille, wie auch

noch verſchiedene Unkoſten an Bord zu bringen, Convoy, Fracht, ins Waaghaus zu bringen ꝛc. 367 Reichsthaler. Obbemeldeter Factor kaufet wiederum ein laut Fattura 20202 Pfund Martinique Caffee à $7\frac{1}{2}$ Stüber, gut Gewicht 1 pro Cent, Rabatt 2 pro Cent, 20 Ballen geſiebten Marian. Cacao à 321 Pfund per Ballen, 6 Pfund Thara für jeden Ballen, Rabatt 2 pro Cent à $11\frac{1}{2}$ Stüber, 10 Ballen Caraque Cacao à 206 Pfund, Thara 6 Pfund per Ballen, gut Gewicht 1 pro Cent, 2 pro Cent Rabatt à $16\frac{1}{4}$ Stüber, 2000 Pfund Nägelein à 85 Stüber, $1337\frac{1}{2}$ Pfund Muskatennüſſe à $75\frac{75}{107}$ Stüber, 240 Pfund Macis à $20\frac{1}{2}$ Schilling Flämiſch, 40 Säcke holländiſchen Pfeffer à 204 Pfund, Thara 4 Pfund per Sack, à $22\frac{3}{4}$ Grot, 200 Kiſten braun Candis, Sporco gewogen 14600 Pfund, Thara $5\frac{1}{2}$ Pfund per Kiſte à $13\frac{1}{4}$ Grot, 24000 Brodt feinen Refinatzucker, Brutto 108000, gut Gewicht 2 pro Cent à $16\frac{1}{4}$ Denari, 30000 Brodt fein Melis, Brutto 127500, gut Gewicht 2 pro Cent à $14\frac{1}{2}$ Denari, 100 Centner Lackmus à $14\frac{2}{7}$ Reichsthaler. 5000 Centner arabiſchen Gummi à 14 Reichsthaler 10 Stüber. Dieſe Güter werden wohl verwahret, und für allerhand Speſen, als Fäſſer, Matten, Ballenbinder, Emballagen, Zoll, auf das Schiff zu bringen ꝛc. 679 Reichsthaler aufgewendet, und der Factor berechnet 5 pro Mille Proviſion. Dieſer Cargaſon langet glücklich in Trieſte wiederum an, und der Ueberreſt der Gelder iſt anher nach Wien per Wechſel übermachet worden, das Banco Agio 5 pro Cent, à Uſo 36 Stüber pro 1 Reichsthaler in Wien. Wenn alſo das Gut allhier angelanget, und verhandelt worden wie folget: Der Centner Martinique Caffee 60 fl. 45 xr., Marian Cacao 70 fl. 40 xr. Item Caraque 110 fl. 40 xr., Nägelein à Pfund 4 fl. 12 xr., Muskatennüſſe 4 fl. 50 xr., Macis 6 fl. 40 xr.,

Pfef-

Pfeffer 60 fl. 30 xr, braun Candis à 75 fl., fein Refinatzucker à 70 fl. 30 xr., fein Melis 65 fl. 30 xr. Lackmus à 53 fl. 20 xr., Gummi 50 fl.; wenn noch in Wien für allerhand Speſen, als Fracht, Briefporto, Maut, Waaggeld, Proviſion und Senſarie ꝛc. 1395 fl. ausgegeben worden, und die Handlung 8 $\frac{1}{3}$ Monat gedauert, ſo iſt die Frage, wie viel jeder pro Cent avancirt, und wie viel jeder Intereſſent an Gewinn und Capital empfangen? Antwort: A hat bekommen vom Gewinn 14850 fl., B 13200 fl., C 6600 fl., D 4950 fl., An Capital und Gewinn hat jeder bekommen wie folget: A 89620 $\frac{7}{8}$ fl., B 70663 fl., C 39831 $\frac{1}{2}$ fl., D 29173 $\frac{5}{8}$ fl.; und 28 $\frac{4}{5}$ pro Cent.

Gold- und Silberrechnung.

Das Gold- und Silbergewicht wird eingetheilt in folgende 5 Sorten, als 1) in Trois- 2) in Cölniſches- 3) in Ducaten- 4) in Kronen- und 5) in Goldgüldengewicht. Das Gold und Silber wird nicht nach dem Pfunde abgewogen, ſondern nach der Mark. In Europa ſind nur dreyerley Sorten gewöhnlich, als: Trois, welche in Holland, Braband ꝛc. gebräuchlich, die übrigen zwo Sorten ſind im Cölniſchen und im Römiſchen Reiche, in Wien, ingleichen in den öſterreichiſchen Erblanden, wie auch im Königreiche Hungarn bekannt, und verhalten ſich gegen einander folgendergeſtalt: 5 Mark Wiener, thun 6 Mark Cölniſch, 100 Mark Wiener thun 114 Mark Trois, 19 Mk. Trois thun 20 Mark Cölniſch, 57 Mark Trois thun 50 Mark Wiener. Dannenhero iſt zu merken: 11 Mark Gold in Frankreich iſt 161 Mark 12 Loth Silber in Holland, 160 Mark 8 $\frac{2}{7}$ Loth dito in Wien 166 Mark, item, in England 167 Mark 4 $\frac{3}{10}$ Loth. Hieraus erhellet, daß das Gold in Frankreich ſehr wohlfeil,

feil, und in England ſehr theuer ſey, dieweil alldorten für 11 Mark Gold 5 Mark und 8 Loth Silber mehr als in Frankreich gegeben wird, beträgt alſo ohngefähr 3½ pro Cent. Vermöge kaiſerlich-königlicher Münzordnung wird die wiener Mark fein Gold auf 81 $\frac{180}{355}$ Ducaten dermalen ausgemünzet; iſt alſo der Werth des Ducatens in Silbergeld 4 fl., und kommt die Mark zu ſtehen auf 326 fl. 7¾ xr. ſehr nahe; der Pfennigbruch wird in keine Betrachtung gezogen. Die feine Mark Silber wird auf 22 fl. 17½ xr. ausgebracht, iſt alſo das kleinſte Verhältniß zwiſchen Gold und Silber, wie Eins zu 14 $\frac{50}{77}$. Eine Mark Trois hat 8 Unzen, und eine Unze Trois hat 20 Engel; das Cölniſche Gold- und Silbergewicht iſt faſt in allen Münzſtädten in Deutſchland gebräuchlich: 67 Ducaten gehen auf eine Mark Cölniſch, ingleichen 72 Goldgülden auf eine Mark Cölniſch, oder 69½ Goldkronen; die gemünzten Goldkronen ſollen der Reichsordnung nach, die rauhe Mark Cölniſch 22 Karat 3 Gran fein Gold halten, die Legirung aber weiß und roth, das iſt, in Silber und Kupfer, der Ducaten 23 Karat 8 Gran fein Gold und 4 Gran fein Silber, ein Goldgulden 18 Karat 6 Gran fein Gold und 3 Karat 8 Gran fein Silber, und 1 Karat 10 Gran Kupfer. Gold und Silber hat keinen Zuſatz, beſtehet demnach die Mark aus 16 Loth fein, oder 24 Karat. Eine Mark hat 16 Loth, ein Loth 4 Gran, ein Gran 3 Grän; eine Mk. 8 Unzen, ein Loth 4 Quintel, ein Quintel 4 Sechzehentheil oder Pfenniggewicht. Die Goldarbeiter in Wien bedienen ſich meiſtentheils bey der Legirung des Kupfers: funfzenlöthiges feines Silber und ein Loth Kupfer wird vierzehnlöthig; Sechzehnlöthig fein Silber und 3 Loth Kupfer wird dreyzehnlöthig, zwölflöthiges Silber und 4 Loth Kupfer wird achtlöthig ꝛc. Mit dem Golde hat es eben dieſe Beſchaffenheit: 22

Karat fein Gold, ein Karat Zuſatz von Kupfer oder Silber allein, oder von Silber und Kupfer zugleich. hat 21 Karat fein Gold. und 2 Karat Zuſatz. In dem Gold- und Silbergeſpinſt ſoll der Kaiſerlichen allergnädigſten Verordnung nach ein rauhe Mark 15 Loth 3 Quintel feines Gold oder Silber, und 1 Quintel Zuſatz haben, die Mark an Goldſchmiedsarbeit an Reichsſtändigen Mark Silber 13 Loth fein und 3 Loth Kupfer, die rauhe Mark an gerechten Thalern 14 Loth 4 Gran fein, 1 Loth 14 Gran 4 Grän fein, 1 Loth 14 Gran roth, das iſt mit Zuſatz des Kupfers, und 8 Speciesthaler auf die rauhe, 9 Speciesthaler auf die feine Cölniſche Mark, die nachfolgenden Exempel werden dieſes deutlicher lehren.

1. Wenn 1 Loth Silber in Wien 56 xr. koſtet, wie hoch kommt die feine Mark zu ſtehen? Antwort. 14 fl. 56xr.

1 Loth = 56 xr. = 16 Loth | 14 fl. 56 xr.

2. Eine Mark fein Silber koſtet 18 fl. wie hoch kommt das Loth zu ſtehen? Antwort: 1 fl. 7 $\frac{1}{2}$ xr.

16 Loth = 18 fl. = 1 Loth | 1 fl. 7 $\frac{1}{2}$ xr.

3. Wenn für 1 Loth 12 $\frac{1}{2}$ löthiges Silber bezahlt wird 52 $\frac{1}{2}$ xr. was wird für ein Loth fein Silber, d. i. ſechzehnlöthiges bezahlt werden? Antwort: 1 fl. 7 xr. $\frac{4}{5}$ pf.

12 $\frac{1}{2}$ Loth = 52 $\frac{1}{2}$ xr. = 16 Loth | 1 fl. 7 xr. $\frac{4}{5}$ pf.

4. Einer kauft 15 Mark 12 Loth Silber à 12 fl. 15 xr., ſoll zwölflöthig ſeyn, wird nur 10 $\frac{1}{2}$ löthig befunden; Frage, was er dafür zu erlegen ſchuldig? Antwort: 168 fl. 49 xr. $\frac{7}{8}$ pf.

12 Loth = $12\frac{1}{4}$ fl. = $10\frac{1}{2}$ Loth | 10 fl. $43\frac{1}{8}$ xr.

1 Mark = 10 fl. $43\frac{1}{8}$ xr. = $15\frac{3}{4}$ Mk. | 168 fl. 49 xr. $\frac{7}{8}$ pf.

5. Ein Goldſchmied kaufet 14 Mark 18 Karat Gold, bezahlt die Mark um 96 thl. Frage, wie viel der Betrag? Antwort: 1416 thl.

1 Mk. = 96 thl. = 14 Mk. 18 Karat 4 Gran | 1416 thl.

6. Ein Goldarbeiter kauft 12 löthiges Silber um 1 fl. 24 xr. Frage, wie viel er für $15\frac{1}{2}$ Mark 14 löthiges Silber bezahlen müſſe? Antw. 405 fl. 4 xr.

12 Loth = $1\frac{2}{5}$ fl. = 14 löthiges | 1 fl. 38 xr.

1 Loth = 1 fl. 38 xr. = $15\frac{1}{2}$ Mk. | 405 fl. 4 xr.

Oder nach der Kettenrechnung.

		$15\frac{1}{2}$ Mark.	31
	1 Mark	— ~~16~~ Loth	~~4~~ 2
3 ~~2~~	~~12~~ Loth	— 14 Loth	
		~~2~~	
5	1 Loth	— ~~1~~— fl. 7.	
		~~8~~	
15	= =	= 6076 | 405 fl. 4 xr.	

7. Wenn allhier in Wien 1 Loth 14 löthiges Silber um 1 fl. 30 xr. bezahlt wird, wie hoch kommt die Mark fein zu ſtehen? Antw. $27\frac{3}{7}$ fl.

14 Loth — $1\frac{1}{2}$ fl. — 16 Loth | $1\frac{5}{7}$ fl.

1 Loth — $1\frac{5}{7}$ fl. — 16 Loth | $27\frac{3}{7}$ fl.

Oder beſſer.

		16 Loth fein.	
	1 Loth	— ~~16~~ Loth	8
7.	~~14~~ Loth	— $1\frac{1}{2}$ fl.	
7	= =	= 192 | $27\frac{3}{7}$ fl.	

8. Ein

8. Ein Goldſchmied kaufet $23\frac{3}{4}$ Mark 10 löthiges Silber; wenn nun die feine Mark in Wien zu ſtehen kommt $51\frac{1}{5}$ fl.: ſo iſt die Frage, wie viel der Betrag? Antwort: 760 fl.

16 Loth	—	$51\frac{1}{5}$ fl.	—	10 Loth	32 fl.
1 Mark	—	32 fl.	—	$23\frac{3}{4}$ Mk.	760 fl.

Oder nach der Kettenrechnung.

5
23 — Mark 95
4
4 1 Mark — 10 Loth 2
1
8 16 Loth — 51 — fl. 256 4
8

1 = = 760 fl. Antw.

9. Ein Münzmeiſter kaufet etliche Stücke Gold, wägen insgeſamt 56 Mark, die Mark fein hält $18\frac{3}{4}$ Karat; er machet ſolches dergeſtalt feiner, daß die Mark $23\frac{1}{3}$ Karat fein halte; iſt demnach die Frage, wie ſchwer ſolche Goldſtücke nach dieſem geweſen? Antw. 45 Mark.

56 Mark
3
4 1 Mark = 18 — Karat 75 15
4
140 $23\frac{1}{3}$ Karat = 1 Mark 3

1 = = 45 Mark.

10. Ein Stück Gold ſo 17 Karat fein hält, wird feinirt. Hält aus $27\frac{1}{2}$ Mark à $21\frac{1}{4}$ Karat fein, Frage, wie viel ſolches vor der Feinirung gewogen? Antwort: $34\frac{3}{8}$ Mark.

x
27 — Mark 55
2
x
2. 1 Mark : 21 — Karat 85
4
4. 17 Karat : 1 Mark

136 : : 4675|34 $\frac{3}{8}$ Mark.

11. Einer kaufet 63 Mark Gold, iſt feinirt worden, bis es gewogen 52 Mark, wann ſolches vor der Feinirung 19 $\frac{1}{2}$ Karat im Gehalt geweſen, ſo iſt die Frage, wie hoch ſich ſolches nach dem Abtreiben zeigen werde? Antw. 23 $\frac{5}{8}$ Karat.

63 Mark
x
2. 52 Mark : 19 — Karat 39
2

104 : : 2457|23 $\frac{5}{8}$ Mark.

12. Wann dermalen in Wien der Cremnitzer Ducaten gilt 4 fl. 12 xr. wie hoch kommt eine Krone Gold, welche 17 $\frac{1}{3}$ Karat fein hält? Antw. 2 fl. 57 $\frac{9123}{9869}$ xr.

1 Krone
x
139 69 $\frac{1}{2}$ Krone : 17 — Karat 52. 2.
3

2
71 23 — Kar. fein 67 Ducat.
3

x
5 1 Ducat. : 4 — fl. 21
8

49345 : : : 146328|2 fl. 57 $\frac{9123}{9869}$ xr.

13. Wenn der holländiſche Ducaten dermalen in Wien 4 $\frac{1}{8}$ fl. gilt, wie hoch kommt eine Krone Gold zu ſtehen,

ſtehen, welche fein hält $18\frac{2}{3}$ Karat? Antw. 3 fl. 8: 1868 (9869 xr.

139	$69\frac{1}{2}$ Krone	=	$18\frac{2}{3}$ Karat	56. 7. 2
71	$23\frac{2}{3}$ Karat	=	67 Ducaten	
8	1 Ducat	=	$4\frac{1}{8}$ fl.	33
9869	=	=	30954	3 fl. 8: 1868 (9869 xr.

14. Wann die Trois-Mark fein Silber gekauft wird um $16\frac{1}{4}$ thl., wie hoch kommt die Wiener Mark fein Silber zu ſtehen? Antw. 18 thl. $47\frac{1}{4}$ xr.

			1 Mark Wiener.		
10	80 Mark Wiener	=	57 Trois		
4	1 Trois	=	$16\frac{1}{4}$ thl.	65	13
40	=	=	741	18 thl. $47\frac{1}{4}$ xr.	

15. Ein Goldarbeiter kauft in Cöln am Rhein 120 Mark fein Silber pro 1980 thl., wann auf 100 thl. 10 thl. Speſen, ſo iſt die Frage, wie ihm die Wiener Mark zu ſtehen komme? Antw. 21 thl. $70\frac{1}{5}$ xr.

		1 Wiener	
5	Wiener	=	6 Cölner
2	120 Cölner	=	1980 thl.
	100 thl.	=	110 thl. Speſen.
100	=	=	2178 | 21 thl. $70\frac{1}{5}$ xr.

16. Wann in Amſterdam die Mark Trois Silber für 26 fl. 5 Stüber eingekauft und anhero verſendet wird. Wenn der Cours 36 Stüber pro 1 thl. allhier,

 und

und auf 100 thl. 15 thl. Speſen; ſo iſt die Frage, wie hoch die Wiener Mark zu ſtehen komme? Antwort: 19 thl. 10 xr. 2¾ pf.

			1 Wiener Mark	
2 ~~10~~ ~~80~~ Wiener	=	=	~~87~~ Trois	19
			~~1~~	
4 ~~1~~ Mark Trois	=		~~26~~ — fl. ~~108~~	35
			4	
1 fl.	=	=	~~20~~ Stüber	8
4 ~~12~~ ~~36~~ Stüber	=		1 thl.	
100 thl.	=	=	~~115~~ p. C. Speſen.	23
800	=	=	15295 | 19 thl. 10 xr. 2¾ pf.	

17. Wenn nach der Reichsordnung 9 Species Thaler auf die feine Mark ausgemünzt werden, und in Holland 7⅘ Stück Ducaten auf die feine Mark; wenn ferner der Ducaten zu Amſterdam in Banco für 60½ Stüber angenommen wird; ſo iſt die Frage, wie hoch nach Proportion der Species Thaler in Banco angenommen werden ſolle? Antw. 52 13/30 Stüber.

			1 Species thl.	
5	9 Species thl.	=	7⅘ Ducaten	39
2	1 Ducaten	=	60½ Stüber	121
90	= = =		4719 | 52 13/30 Stüber.	

18. Vermöge Kaiſerl. und Königl. Münzordnung hat der Ducaten 4 fl. in Werth, und nach befundener Probe der franzöſiſchen Sonnen Louis d'or 8⅔ fl.; wenn nun dieſer in Wechſelhandel angenommen wird à 9 fl., ſo iſt die Frage, wie der Ducaten in Wechſel courſiren müſſe? Antw. 4 fl. 19⅐ xr.

8⅔ fl. = 9 fl. = 4 fl.

4 fl. 19⅐ xr.

19. Wenn

19. Wenn der holländiſche Ducaten in Wien $4\frac{1}{8}$ fl. in Werth befunden worden, und die ſpaniſchen Thaler im Gehalt 2 fl. 4 xr. und in Wechſelhandel angenommen werden 2 fl. 12 xr., ſo iſt die Frage, wie hoch der Ducaten nach Proportion rentire? Antw. 4 fl. $23\frac{1}{2}$ xr.

$2\frac{1}{15}$ fl. : $2\frac{1}{5}$ fl. : $4\frac{1}{8}$ fl.

4 fl. $23\frac{1}{2}$ xr. bey nahe.

20. Wenn die cölniſche Mark Silber zu ſtehen kommt 20 thl., und 6 cölner thun 5 wiener, und 12 p C. Speſen, ſo iſt die Frage, wie hoch die wiener Mark fein zu ſtehen komme? Antw. $18\frac{2}{3}$ thl.

			1 Mark Cölner
3	~~6~~ Mark Cölner	:	~~5~~ Wiener
	1 Mark Wiener	:	~~20~~ thl.
	~~100~~ thl.	:	~~112~~ p. C. Speſen 56
	3 : :	:	56|$18\frac{2}{3}$ thl.

21. Ein Goldarbeiter kaufet in Wien cölniſches 8 löthiges Silber, die Mark fein à $18\frac{3}{4}$ thl. Frage, wie hoch ihm die wiener Mark 12 löthiges Silber zu ſtehen komme? Antw. 15 thl.

			~~16~~ Loth Wiener
	~~12~~ Loth Wiener	:	1 Mark Wiener
	~~5~~ Mark Wiener	:	~~6~~ Mark Cölniſch
	1 Mark Cöln.	:	~~8~~ Loth fein ~~2~~
			~~3~~
~~4~~	~~16~~ Loth fein	:	~~18~~—thl. 75
			~~4~~
5	: :	:	75|15 thl.

22. Item, ein Goldſchmied kaufet von einem Juden 4 Stücke Silber, A 50 Mark à 8 Loth fein, B 42 Mark à $8\frac{3}{4}$ Loth fein, C 12 Mark à 14 Loth fein, D

15 Mark

15 Mark à $11\frac{1}{4}$ Loth fein: wenn die feine Mark 40 fl. zu ſtehen kommt; Frage, was obbemeldeter dafür zu bezahlen ſchuldig ſey? Antw. $2760\frac{5}{8}$ fl.

16 Loth	=	40 fl.	=	8 Loth	20 fl.
16 Loth	=	40 fl.	=	$8\frac{3}{4}$ Loth	21 fl. $52\frac{1}{2}$ xr.
16 Loth	=	40 fl.	=	14 Loth	35 fl. = =
16 Loth	=	40 fl.	=	$11\frac{1}{4}$ Loth	28 fl. $7\frac{1}{2}$ xr.
1 Mk.	=	29 fl.	=	50 Mk.	1000 fl.
1 Mk.	=	$21\frac{7}{8}$ fl.	=	42 Mk.	918 fl. 45 xr.
1 Mk.	=	35 fl.	=	12 Mk.	420 fl.
1 Mk.	=	$28\frac{1}{8}$ fl.	=	15 Mk.	421 fl. $52\frac{1}{2}$ xr.
					fl. 2760 = $37\frac{1}{2}$ xr

Zum Beſchluß.

Ein Goldarbeiter kaufet 4 Stücke Silber, wägen zuſammen 178 Mark; wenn man A B C addiret und mit D multipliciret, kommt 7665; B C D addirt und mit A multiplicirt, erſtehet 4077; C D A addirt und mit B multiplicirt, kommt 4440, und endlich D A B addirt und mit C multiplicirt, entſtehet 6240. Wenn er von A die Mark bezahlt $20\frac{1}{2}$ fl., von B $20\frac{3}{4}$ fl., von C $22\frac{1}{8}$ fl., von D $25\frac{2}{3}$ fl. und bezahlt insgeſammt davor 4141 fl. 40 xr., ſo iſt die Frage, wie viel jedes Stück beſonders gewogen? Antw. A 27, B 30, C 48, und D 73 Mark.

Alligationrechnung.

Dieſe lehret eine geringe Materie mit einer beſſern, oder eine beſſere mit einer geringern zu verbinden und zu vereinigen, daß alsdenn der rechte Gehalt etlicher Dinge dadurch berechnet werden könne. Sie iſt von ſehr großen Nutzen, und Zinngießer, beſonders aber die Herrn Goldarbeiter können ohne dieſelbe ſchwerlich

oder gar nicht fortkommen. Dieſe Regel müſſen auch die Herren Münzmeiſter nothwendig gründlich verſtehen. Als geſetzt: Einer hat etliche Stücke Silber, A hält fein 14 Loth, B 10 Loth, C 8 Loth; und hätte Befehl Siebenzehnerſtücke zu münzen, ſollen fein halten 8 Loth. Weil nun beyde erſte Stücke Silber überlöthig ſind, ſo wäre die Frage, wie viel er von jedem Stücke Silber nehmen müßte, damit die Siebenzehnerſtücke 8 Loth fein halten. Mit dem Wein und mit andern dergleichen Waaren mehr hat es eben die Bewandtniß. Bey dieſer Regel ſind große Vortheile, und viele Rechenmeiſter, die ſolche etwas dunkel beſchrieben, haben ſie vielleicht ſelbſt nicht verſtanden, oder aus eignem Intereſſe dieſelbe der kunſtbegierigen Welt nicht kundig machen wollen. Ich habe demnach dieſe Rechnungen gründlich abgehandelt, daß zu Einem Exempel nicht nur Ein Facit gefunden werden kann, ſondern daß vielmehr Veränderungen vorgenommen werden können, als ſich vielleicht mancher nicht würde eingebildet haben. Der kunſtgeneigte Leſer merke dahero meine Exempel, beſonders die Herren Goldarbeiter, welche viele Vortheile dabey finden werden.

1. Ein Silberarbeiter ſchmelzet zuſammen 12 Mark $10\frac{1}{2}$ löthiges, und 16 Mark $12\frac{1}{4}$ löthiges, 28 Mark 14 löthiges Silber. Frage, wie viel löthig die Mark durch einander kommen werde? Antw. $12\frac{3}{4}$ löthig.

1 Mark	=	$10\frac{1}{2}$ löthig	=	12	126
1 Mark	=	$12\frac{1}{4}$ löthig	=	16	196
1 Mark	=	14 löthig	=	28	392
					714

56 Mk. = 714 löthig = 1 Loth | $12\frac{3}{4}$ löthig.

Probe.

Probe.

1 Mk. $12\frac{3}{4}$ löthig = 56 Mk.|714 Antw.

2. Einer hat 18 Mark 10 löthiges Silber, wie viel fein Silber muß er im Tiegel zuſetzen, daß die Mark $13\frac{1}{2}$ Loth fein halte? Antw. $10\frac{1}{2}$ Mark.

16 Loth	=	$13\frac{1}{2}$	
10 =	=	10	
6 =	=	$3\frac{1}{2}$	= 18 Mk.|$10\frac{1}{2}$ Mk.

3. Ein Weinhändler allhier kauft Wein ein: 40 Eymer à $5\frac{1}{2}$ fl., 35 Eymer à 6 fl., 24 Eymer à $5\frac{3}{4}$ fl., 61 Eymer à 8 fl.; Es findet ſich ein Käufer, und will nicht mehr dafür zahlen als den Eymer $5\frac{2}{5}$ fl.: Frage, wie viel obbemeldter Weinhändler Waſſer darunter miſchen müſſe, damit er keinen Schaden leide? Antwort: $35\frac{5}{9}$ Eymer Waſſer.

1 Eymer =	$5\frac{1}{2}$ fl. =	40 Eymer	|	220 fl.
1 =	= 6 =	= 35 =	|	210 =
1 =	= $5\frac{3}{4}$ =	= 24 =	|	138 =
1 =	= 8 =	= 61 =	|	488 =
		160	|	1056 fl.

160 Eymer = 1056 fl. = 1 Eymer|$6\frac{3}{5}$ fl.
kommt der Eymer durchaus zu ſtehen.

$5\frac{2}{5}$ | $6\frac{3}{5}$ fl. | $5\frac{2}{5}$ ſetze hier ſtatt des Waſſers eine
| 0 | $1\frac{1}{5}$ Null, weil man ſolches umſonſt haben kann.

$5\frac{2}{5}$ fl. = 160 Eymer = $1\frac{1}{5}$ fl.|$35\frac{5}{9}$ Eym. Waſſer.

Probe.

1 Eymer Wein = $5\frac{2}{5}$ fl. = 160 Eymer	|	864 fl.
1 Eym. Waſſer = $5\frac{2}{5}$ fl. = $35\frac{5}{9}$ Eymer	|	192 fl.
	|	1056 fl.

4. Ein

4. Ein Goldarbeiter hat 3 Stücke Silber, A wägt 24 Loth, hält fein 11$\frac{3}{4}$ Loth; B 24$\frac{1}{2}$ Loth, hält fein 12$\frac{1}{2}$ Loth; C 15$\frac{1}{2}$ Loth, hält fein 8$\frac{1}{2}$ Loth. Er ſoll ein Werk verfertigen, welches 12 löthig ſey: Frage, wie viel er feines Silber darzu nöthig, damit der legirte Gehalt heraus komme? Antw. 12 Mark feines Silber muß er noch darunter mengen.

1 Mk. :	11$\frac{3}{4}$ Loth :	24 Mk.	282	
1 : :	12$\frac{1}{2}$: :	24$\frac{1}{2}$:	306$\frac{1}{4}$	
1 : :	8$\frac{1}{2}$: :	15$\frac{1}{2}$:	131$\frac{3}{4}$	
	63)	64	720	11$\frac{1}{4}$ Loth fein durchaus
		1		

Loth 12	11$\frac{3}{4}$	4
	16	$\frac{3}{4}$

4 Loth : $\frac{3}{4}$ Loth fein : 64 Mk. | 12. Mk. fein Silber.

Probe.

1 Mk. :	11$\frac{1}{4}$ Loth :	64 Mk.	720	
1 Mk. :	16 Loth :	12 Mk.	92	
	76)	76	912	12 Loth fein.
		1		

5. Ein Goldſchmied hat Silber: A iſt 12, B 14, C 15 löthig, will ein Werk verfertigen von 78 Mark, welches 11 löthig werden ſoll: Frage, wie viel er Kupfer nehmen müſſe, daß ſolches 11 löthig die Probe halte? Antwort: A 22, B 22, C 22 Mark, und 14 Mark Kupfer.

	12	11		11	22 A
11	13	11		11	22 B
	14	11		11	22 C
Kupfer	0	1. 2. 3			
	39 —	78 —		7	14 Kupfer.

Erklär.

Erklär. An ſtatt des Kupfers ſetze eine Null, und ſage: 11 von 12 bleibt 1; ſetze neben das Kupfer. Weiter: 11 von 13 bleibt 2; neben das Kupfer. Ferner: 11 von 14 bleibt 3; wieder neben das Kupfer. Noch weiter: 0 als das Kupfer von 11 bleibt 11; ſetze die Differenz neben den dreyfachen Gehalt von Silber. Addire, kommt 39. Endlich verfahre wie in der Regula Societatis, kommt die Antwort.

6. Ein Goldſchmied hat 6 Sorten Silber: A wägt 10 Mark à 6 Loth fein, B 15 Mark à 9 Loth fein, C 18 Mark à 7 Loth fein, D 30 Mark à 8 Loth fein, E 18 Mark à 10 Loth fein, F 14 Mark à 12 Loth fein. Frage, wie viel er 14 löthiges den beyden erſtern, wie viel den beyden andern, und wie viel Kupfer den beyden letztern Sorten zuſetzen müſſe, damit die Mark 9 löthig werde? Antwort: 6 Mark den beyden erſtern, $13\frac{1}{5}$ Mark den beyden andern, und $6\frac{2}{5}$ Mark Kupfer den beyden letzteren.

1 Mark = 6 Loth = 10 Mk. | 60
1 Mark = 9 Loth = 15 Mk. | 135
25 | 195 | $7\frac{4}{5}$ Loth fein.

9 | $7\frac{4}{5}$ Loth | 5
  | 14 Loth | $1\frac{1}{5}$

5 = $1\frac{1}{5}$ Loth fein = 25 Mark | 6 Mark muß von 14 löthigen damit vermiſchet werden.

1 Mk. = 7 Loth = 18 Mk. | 126
1 Mk. = 8 Loth = 30 Mk. | 240
48 | 366 | $7\frac{5}{8}$ Mk. fein.

9 | $7\frac{5}{8}$ | 5
  | 14 | $1\frac{3}{8}$

5 = $1\frac{3}{8}$ fein = 48 Mark | $13\frac{1}{5}$ Mark. 2ten

1 Mk.

1 Mk. :	10 Loth :	18 Mk.	180	
1 Mk. :	12 Loth :	14 Mk.	168	
		32	348	$10\frac{7}{8}$ Loth fein durchaus.

9	$10\frac{7}{8}$	9
	0	$1\frac{7}{8}$

9 : $1\frac{7}{8}$ Kupfer 32 Mark. | $6\frac{2}{3}$ Mark Kupfer.

Dieſe Aufgabe iſt mir voriges Jahr von einem Goldſchmied zu ſolviren angetragen worden, ich habe meine Solution mit beyſetzen wollen; es folget nun die Probe:

1 Mark :	$7\frac{4}{5}$ Loth :	25 Mk.	195
1 : :	14 Loth :	6 :	84
1 : :	$7\frac{5}{8}$ Loth :	48 :	366
1 : :	14 Loth :	$13\frac{1}{5}$:	$184\frac{4}{5}$
1 : :	$10\frac{7}{8}$ Loth :	32 :	348
1 : :	0 Kupf. :	$6\frac{2}{3}$:	0
		$130\frac{13}{15}$:	$1177\frac{4}{5}$ | 9 Loth fein.

7. Einer hat 8 löthiges und 11 löthiges Silber, er will ein Werk verfertigen, dieſes ſoll wägen 24 Mark, fein halten 9 Loth. Frage, wie viel er von jedem nehmen müſſe, damit ſolches den begehrten Gehalt bekomme? Antw. von A 16 Mark, und von B 8 Mark.

9)	8 | 2			
	11 | 1	Mark	2 | 16 A	
	3 —	24 —	1 | 8 B	

8. Ein Goldarbeiter hat dreyerley Silber, nämlich 6, 7, und 12 löthiges, will ein Werk verfertigen à 33 Mark, ſoll fein halten $9\frac{1}{2}$ Loth. Frage, wie viel Mark er von jedem nehmen müſſe?

				Probe:
	6	$2\frac{1}{2}$		15
Loth $9\frac{1}{2}$	7	$2\frac{1}{2}$		$17\frac{1}{2}$
	12	$3\frac{1}{2}$	. $2\frac{1}{2}$	72
		1		$104\frac{1}{2}$
		$9\frac{1}{2}$		
		$104\frac{1}{2}$		

kommt alſo gleich, daher iſt zu ſchlieſſen, daß die Legirung ihre Richtigkeit habe. 1) Multiplicire jede Differenz mit dem Gehalt fein, als $2\frac{1}{2}$ mit 6, erſtehet 15; 2) $2\frac{1}{2}$ mit 7, kommt $17\frac{1}{2}$; 3) $3\frac{1}{2}+2\frac{1}{2}=6$ mit 12, iſt 72; Addire, kommt $104\frac{1}{2}$; 4) Addire alle Differenzen, kommt 1; dieſe Zahl multiplicire mit derjenigen, was das Silber fein halten ſoll, nämlich $9\frac{1}{2}$ Loth, erſtehet zur Antwort: $104\frac{1}{2}$.

				$2\frac{1}{2}$	$7\frac{1}{2}$	A.
				$2\frac{1}{2}$	$7\frac{1}{2}$	B.
11 Loth	:	33 Mk.	:	6	18	C.
					33 Mark.	

9. Item einer hat dreyerley Silber; A 12 Mark 10 Loth fein, B 16 Mark 12 Loth fein, C 8 Mark 14 Loth fein, er will dieſe 3 Stücke zuſammen ſchmelzen, und ſolches mit ſo viel Kupfer vermiſchen, daß die Mark 9 Loth fein halte. Frage alſo, wie viel er Mark Kupfer nehmen müſſe? Antwort: $11\frac{1}{9}$ Mark Kupfer.

1 Mk.	:	10 Loth	:	12 Mark	120
1 Mk.	:	12 Loth	:	16 Mark	192
1 Mk.	:	14 Loth	:	8 Mark	112
				36	424 | $11\frac{7}{9}$
				1	

	$11\frac{7}{9}$	9
9.	0	$2\frac{7}{9}$

9 : $2\frac{7}{9}$: 36 | $11\frac{1}{9}$ Mark Kupfer.

Oder

Oder beſſer:

Setze für das Kupfer ein x ſo iſt die Summe: 36 Mark + x multipl. mit 9 Loth Gehalt fein.

kommt 324 — + x9 = 424
÷ 324 . 324

— x9 . . 100

11 $\frac{1}{9}$ Mk. Kupfer.

Noch auf eine andere Art.

9 Loth — 11 $\frac{7}{9}$ Loth
0 Kupfer — 9

9 — 2 $\frac{7}{9}$ — 36 Mk. | 11 $\frac{1}{9}$ Mark.

Probe:

1 Mk.	: 10 Loth	: 12 Mk.	120
1 :	: 12 :	: 16 :	192
1 :	: 14 :	: 8 :	112
1 :	: 0 :	: 11 $\frac{1}{9}$:	0
		47 $\frac{1}{9}$:	424 | 9 Loth fein.

10. Item, einer hat zweyerley Silber, das erſte die Mark 8 Loth, das zweyte 6 Loth fein, will davon ein Werk verfertigen, 20 Mark ſchweer und daß die Mark 7 Loth fein halte. Frage, wie viel er von jedem nehmen, und wie viel er Kupfer zuſetzen müſſe? Antwort: von A 16 Mk. von B 2 Mk. und 2 Mark Kupfer.

Probe:

	8	7.	1	64
7.	6	1		6
	0	1		0
		10		70
		7		
		70		

		8	16
		1	2
10 Loth :	20 Mark :	1	2
			20 Mark.

Es können noch mehrere Facit gefunden werden, welches wohl manchem Rechner unglaublich ſeyn wird; ich werde dergleichen Aufgaben, welche durch die Alligation entbunden werden, beyfügen, und zeigen, wie ſolche Facit können gefunden werden. Merke:

$$a\,8 + 6b + o = 7a + 7b + 7o.$$
$$\div 7a \div 6 \qquad 7 \div 6$$
$$1a : \; — \; 16 + 7c.$$

Weil nun 1b+7c in Summe 8 machen, ſo muß A auch 8 ſeyn, wenn B oder C mehr als einmal genommen wird, ſo muß vor A eben ſo viel genommen werden. B zweymal und C einmal thun 9, iſt demnach A auch 9, wie folget:

	Oder:
A 8=B1+C1	A15=B1+2C
A 9=B2+C1	A23=B2+3C
A 17=B3+C2	A31=B3+4C
A 25=B4+C3	A39=B4+5C
A 33=B5+C4	A47=B5+6C
A 41=B6+C5	A55=B6+7C
	ꝛc.

Oder:

A30=B2+4C
A38=B3+5C
A46=B4+6C
A54=B5+7C
A62=B6+8C
A70=B7+9C
ꝛc.

Und ſo kann man ins unendliche fortfahren.

Wir

Wir wollen die achtzehende Proportion nehmen und damit die Probe machen.

	70 A	16 : 12 (43	Mk. A von 8 löthigen
86 = 20 Mark =	7 B	1 : 27 (43	Mk. B von 6 löthigen
	9 C	2 : 4 (43	Mk. Kupfer.

Probe:

1 Mk. = 8 löthig	$16\frac{12}{43}$ Mk.	130 : 10 (43	
1 Mk. = 6 löthig	$1\frac{27}{43}$ Mk.	9 : 33 (43	
1 Mk. = 0 Kupfer	$2\frac{4}{43}$ Mk.		
	20	140	7 Loth fein.

Es könnten noch mehrere Proportionen gefunden werden, ich habe aber nur 19 hier beyſetzen wollen.

11. Einer hat dreyerley Wein: A zu 4 fl., B zu 6 fl., C zu 7 fl., es findet ſich ein Käufer und verlangt von denen 3 Sorten 360 Eymer à 5 fl. Frage, wie viel von jeden zu geben ſey, damit alles ins gleiche komme? Antwort:

				Probe:
	4	1 .	2	12
5	6	1		6
	6	1		7
	5			25
	5			
	25			

		3	216
		1	72
5 —	360 Eymer —	1	72
			360 Eymer.

Probe:

1 Eymer = 4 fl. =	216 Eymer	864
1 Eymer . 6 fl. =	72 Eymer	432
1 Eymer = 7 fl. =	72 Eymer	504
	360 =	1800 | 5 fl. durchaus.
	1	

Nach der Algebra.

$$A\,4 + 6B + 7\,C = 5\,A + 5B + 5C$$
$$\div 4 \div 5 \quad \div 5 \qquad \div 4 \quad \div 5 \quad \div 5$$
$$-\ 1B \quad 2C \quad -\ 1A.$$

Oder:

$A\,3 + B\,1 = 1C.$	$A\,7 + B\,3 = 2C.$
$A\,6 + B\,2 = 2C.$	$A\,10 + B\,4 = 3C.$
$A\,9 + B\,3 = 3C.$	$A\,13 + B\,5 = 4C.$
$A\,12 + B\,4 = 4C.$	$A\,16 + B\,6 = 5C.$
$A\,15 + B\,5 = 5C.$	$A\,19 + B\,7 = 6C.$
$A\,18 + B\,6 = 6C.$	$A\,22 + B\,8 = 7C.$
ꝛc.	ꝛc.

Oder:

$$A\,13 + B\,5 = 4C.$$
$$A\,14 + B\,4 = 5C.$$
$$A\,14 + B\,2 = 6C.$$
$$A\,19 + B\,5 = 7C.$$
$$A\,20 + B\,4 = 8C.$$
$$A\,25 + B\,5 = 10C.$$

ꝛc.

Weil die Differenz bey C 2, bey B 1, bey A 1 iſt, ſo nehme man nach Belieben vor C an, als oben 1, und ſage: 1 mal 2 mit der Differenz iſt 2 + B iſt 3 = A auch 3. Die zwote Art oben vor C 2, und 2 mal 2 iſt 4 + B iſt 7 = vor A auch 7. Die dritte Art vor C 4, denn 2 mal 4 iſt 8 + B 5 = A 13 und ſo ferner. So kann man auch bey der Berechnung des Silbers verfahren.

12. Ein Goldſchmied hat dreyerley Silber, hält fein A 7, B 9, C 12 Loth die Mark. Er will daraus ein Werk verfertigen, ſoll wägen 56 Mark, und die Mark 8 Loth fein halten. Frage, wie viel er von jedem neh-

men

men müſſe? Antwort: von A 40, von B 8, von C 8 Mark.

```
            7 | 4 . 1          35
            9 | 1 —             9
Loth 8     12 | 1              12
             ———————          ————
                7              56
                8
             ———————
             56 gleich.
                          5 | 40
                          1 |  8
      7 — 56 Mark =       1 |  8
                         ————————
                         56 Mark.
```

Die Proportion zu finden.

A 7 + 9 B + 12 C = 8 A + 8 B + 8 C.
÷ 7 ÷ 8 B ÷ 8 C   7 ÷ 8 ÷ 8

1 B   4 C   1 A = =

Oder:

A 6 + B 2 = 1 C.	A 11 ÷ B 3 = 2 C.
A 11 + B 3 = 2 C.	A 17 + B 5 = 3 C.
A 16 + B 4 = 3 C.	A 22 + B 6 = 4 C.
A 21 + B 5 = 4 C.	A 27 + B 7 = 5 C.
A 26 + B 6 = 5 C.	A 32 + B 8 = 6 C.
ꝛc.	ꝛc.

Oder:

A 8 + B 4 = 1 C.
A 13 + B 5 = 2 C.
A 18 + B 6 = 3 C.
A 23 + B 7 = 4 C.
A 28 + B 8 = 5 C.
ꝛc.

Der Kunſtbegierige beliebe ſolche weiter fortzuſetzen.

Zwote Proportion.

		11	38 ½	A
		3	10 ½	B
16 — 56 Mark —		2	7	C
			56.	

Probe.

1 Mark	= 7 Loth	= 38 ½ Mark	269 ½	
1 Mark	= 9 Loth	= 10 ½ Mark	94 ½	
1 Mark	= 12 Loth	= 7 Mark	84	
		56 =	448	8 Loth fein.

13. Ein Goldſchmied hat vier Stück Silber, die halten fein, 8, 9, 12, 13 Loth, davon will er ein Werk verfertigen 32 Mark ſchwer, und ſoll die Mark 10 Loth fein halten. Frage, wie viel er von jedem Stücke nehmen müſſe? Antwort: von A 12, von B 8, von C 4, von D 8 Mark.

	8	3	24
10	9	2	18
	12	1	12
	13	2	26
		8	80
		10	
		80	

	3	12
	2	8
	1	4
8 — 32 Mark —	2	8
		32.

Oder:

Oder:

$$8A+9B+12C+13D=10A+10B+10C+10D$$
$$\div 8\div 9\div 10\div 10=\div 8\div 9\div 10\div 10$$

$$2C\quad 3D=2A+1B.$$

A= 3 — B=1 — C=2 — D=1
A= 4 — B=4 — C=3 — D=2
A= 6 — B=5 — C=4 — D=3
A= 8 — B=6 — C=5 — D=4
A=12 — B=5 — C=7 — D=5
A=10 — B=2 — C=1 — D=7
ꝛc.

A5+B3=C5+D1
A6+B5=C7+D1
A7+B1=C6+D1
A8÷B3=C8+D1
A9+B3=C9+D1
A7+B1=C3+D3
ꝛc.

			7A	16
			1B	$2\frac{2}{7}$
			3C	$6\frac{6}{7}$
14	— 32	—	3D	$6\frac{6}{7}$
				32

So oft man von A nimmt 7 Mark, muß von B 1 Mark genommen werden. Wenn von C 3 Mark genommen wird, muß von D auch 3 Mark genommen werden.

Probe:

1 Mark	=	8 Loth	=	16 Mark	128	
1 Mark	=	9 Loth	=	$2\frac{2}{7}$ Mark	$20\frac{4}{7}$	
1 Mark	=	12 Loth	=	$6\frac{6}{7}$ Mark	$82\frac{2}{7}$	
1 Mark	=	13 Loth	=	$6\frac{6}{7}$ Mark	$89\frac{1}{7}$	
				32 Mark	320	10 Loth fein.

14. Ein Goldſchmied hat fünferley Silber, hält fein A 5, B 8, C 9, D 13, E 15 Loth. Daraus will er ein Werk verfertigen von 63 Mark, ſoll fein halten 12 Loth. Frage, wie viel er von jedem nehmen müſſe, damit die Maſſe den richtigen Gehalt habe? Antwort: von A 9, von B 3, von C 9, von D 12, von E 30 Mark.

Probe der Legirung.

Loth 12	5	3	15
	8	1	8
	9	3	27
	13	4	52
	15	73	150
		21	252
		12	
		252	

			3	9
			1	3
			3	9
			4	12
21	— 63 Mark —		10	30
				63 Mark

Es laſſen ſich noch mehrere Facit durch die Proportionalzahlen hervorbringen; ich werde nur etliche mit

bey:

beyſetzen: der Kunſtbegierige Leſer merke meine Erläuterung, wodurch gezeiget wird, wie ſolche zu machen.

$$A5+B8+C9+D13+E15=A12+B12+C12+D12E+12$$
$$5 \quad 8 \quad 9 \quad 12 \quad 1=\div 5\div 8\div 9$$

$$D1+3E=A7+B4+C3$$

$$A1+B1+C2 = D\,14+1E.$$
$$A2+B1+C2 = D\,3+7E.$$
$$A3+B2+C1 = D\,5+9E.$$
$$A4+B3+C4 = D\,7+15E.$$

Oder:

$$A3+B5+C2 = D\,11+16E.$$
$$A4+B3+C7 = D\,10+17E.$$
$$A5+B2+C1 = D\,13+11E.$$
$$A6+B7+C8 = D\,34+20E.$$

ꝛc.

Für dießmal genug von dieſer Arbeit; wer meine Demonſtration verſtanden, wird in allen Aufgaben in der Alligation den beſten Vortheil finden, den ſich vielleicht mancher Liebhaber der Rechenkunſt nicht wird eingebildet haben.

19. Einer hat ſechſerley Silber, nämlich 6, 8, 9, 12, 14, und 15 löthiges, daraus will er ein Werk zurichten, das ſoll wägen 16 Mark, und ſoll die Mark 13 löthig werden. Frage, wie viel Mark er von jedem nehmen müſſe, damit die Legirung ins gleiche komme? Antwort:

Probe:

Probe:

	6	2	:	:	12
	8	1	:	:	8
13)	9	2	:	:	18
	12	2	.	:	24
	14	5	:	:	70
	15	7.	4.	1	180
					312

24 — 16 — 12

13

312

2	$1\frac{1}{3}$	A
1	$\frac{2}{3}$	B
2	$1\frac{1}{3}$	C
2	$1\frac{1}{3}$	D
5	$3\frac{1}{3}$	E
12	8	F
	16	

16. Ein Goldſchmied hat ſiebnerley Silber A 7, B 8, C 9, D 11, E 13, F 14, G 16 löthiges, hieraus will er ein Werk verfertigen, welches ſoll wägen 85 Mk. Frage, wie viel er von jedem nehmen ſolle, damit die Mark 15 Loth fein halte? Antwort:

	7	1	7
	8	1	8
15)	9	1	9
	11	1	11
	13	1	13
	14	1	14
	16	8.7.6.4.2.1	448
		34	510

34

15

510

1	$2\frac{1}{2}$
1	$2\frac{1}{2}$
1	$2\frac{1}{2}$
1	$2\frac{1}{2}$
1	$2\frac{1}{2}$
1	$2\frac{1}{2}$
28	70
	85 Mark.

34 — 85 Mark — 28

Die Probe läßt ſich leicht machen.

Folgende

Folgende Aufgaben ſollen lehren, wie man einen Ueberſchlag machen ſoll, von welchem Silber man mehr oder weniger zu einem Werk nehmen müſſe, daß es den gewiſſen und beſtimmten Gehalt bekomme. Man merke alſo:

17. Einer hat 12 Mark $9\frac{1}{2}$ löthiges, 16 Mark $11\frac{1}{4}$ löthiges, 32 Mark 13 löthiges Silber, davon will er ein Werk verfertigen, ſoll 12 Loth fein halten, und ſo groß, als es immer werden kann. Frage, wie viel er von jeden abnehmen müſſe, und wie ſchwer das Werk werden könne? Antwort: Er muß von den $9\frac{1}{2}$ löthigen 4 Mark abnehmen, und das übrige mit den andern beyden Stücken zuſammen ſchmelzen, ſo kommt die Mark 12 Loth fein, und das ganze Werk wird ſchwer 56 Mark.

12 Mark	:	16 Mark	:	32 Mark	(12
$9\frac{1}{2}$ Loth	:	$11\frac{1}{4}$ Loth	:	13 Loth	
$\div 2\frac{1}{2}$	:	$\div\frac{3}{4}$	+	1	
$\div 30$		$\div 12$	+	32	

Nota. 1) Hier nimm die Differenz eines jeden beſonders von 12 Loth fein, nämlich $9\frac{1}{2}$ von 12 bleibt $2\frac{1}{2}\div$; 2) $11\frac{1}{4}$ von 12 $\div\frac{3}{4}$; 3) 12 von 13 Loth + 1; 4) multiplicire jedes mit der Differenz, kommt $\div$ 30 $\div$ 12 + 32. Addire die 2 $\div$ als 30 und 12, iſt gleich 42; ſo ſieheſt du klar, daß von dem geringen Silber zu viel, es muß alſo vom 13 löthigen Silber, als 32 von 42 abgenommen werden, bleibt 10; dividire mit der Differenz, die zwiſchen $9\frac{1}{2}$ und 12 iſt, nämlich $2\frac{1}{2}$ in dem Reſt 10, kommt 4; ſubtrahire von 12 Mark, bleibt 8 Mark, muß alſo nur 8 Mark dazu genommen werden, und nicht 12 Mark, wenn die Mark 12 Loth fein halten ſoll.

$\div 30 \div 12 + 32$

30

42

32

$2\frac{1}{2}$ 10|4 Mk. müſſen abgenommen werden.

Probe:

1 Mk.	=	$9\frac{1}{2}$ Loth	=	8 Mk.	76
1 Mk.	=	$11\frac{1}{4}$ Loth	=	16 Mk.	180
1 Mk.	=	13 Loth	=	32 Mk.	416
			56)	56 =	672
				1 =	12 Loth fein.

Oder nach der Algebra.

12 Mark $\div$ xa	$9\frac{1}{2}$ Loth	114 $\div 9\frac{1}{2}$x
16 Mark —	$11\frac{1}{4}$ Loth	180
32 Mark —	13 Loth	416

$60 \div 1x$ $\qquad$ $710 \div 9\frac{1}{2}$

12 $\qquad$ 1 Mark

$720 \div 12$ $\qquad$ $710 - 9\frac{1}{2}$

$720 \div 9\frac{1}{2}$ $\qquad$ $720 + 9\frac{1}{2}$

$2\frac{1}{2}$ $\qquad$ 10 —

1 x ═══ 4 Mark.

18. Ein Goldſchmied hat dreyerley Silber, als 10 Mark 11 löthiges, $23\frac{1}{2}$ Mark $14\frac{3}{4}$ löthiges, $31\frac{1}{4}$ Mk. 16 löthiges, daraus will er ein Werk verfertigen, davon ſoll die Mark $14\frac{1}{2}$ Loth fein halten. Frage, wie ſchwer er beſagtes Werk machen könne? Antw. $52\frac{11}{12}$ Mark, und $31\frac{1}{4}$ Mark, als von 16 löthigen müſſen $11\frac{5}{6}$ Mark abgenommen werden, kommen $19\frac{5}{12}$, ſo kann das Werk $14\frac{1}{2}$ löthig werden.

10 Mark

10 Mk. —	$23\frac{1}{2}$ Mk. —	$31\frac{1}{4}$ Mk.	$14\frac{1}{2}$ Loth fein
11 Loth —	$14\frac{3}{4}$ Loth —	16 Loth	
÷ $3\frac{1}{2}$ +	$\frac{1}{4}$ —	+ $1\frac{1}{2}$	
÷ 35 +	$5\frac{7}{8}$	+ $46\frac{7}{8}$	

Nota. Addire beyde Signa als + das iſt $5\frac{7}{8}$ und $46\frac{7}{8}$ ═ $52\frac{3}{4}$; ſubtrahire 35 ÷ bleibt $17\frac{3}{4}$. Theile ab mit der Differenz, welche iſt zwiſchen $14\frac{1}{2}$ und 16, nämlich $1\frac{1}{2}$, kommt $11\frac{5}{6}$ Mark, muß alſo von $31\frac{1}{4}$ Mark abgenommen werden, können demnach nicht mehr als $19\frac{5}{12}$ Mark vom 16 löthigen genommen werden. Man ſieht leicht daß zu viel fein Silber, weil die Zeichen + gröſſer als ÷, alſo iſt zu ſchlieſſen, daß von den beyden beſſeren Sorten abgenommen werden müſſe.

Oder nach der Algebra.

10 Mk. à 11 Loth kommt	110 Loth
$23\frac{1}{2}$ Mk. à $14\frac{3}{4}$ Loth	$346\frac{5}{8}$
$31\frac{1}{4}$ Mk. ÷ x à 16 Loth	500 : : ÷ 16x
$64\frac{3}{4}$ Mk. ÷ x	$956\frac{5}{8}$: ÷ 16x
$14\frac{1}{2}$	1 Mark.
$938\frac{7}{8}$ ÷ $14\frac{1}{2}$	$966\frac{5}{8}$ ÷ 16x
÷ $938\frac{7}{8}$ ÷ 16	$938\frac{7}{8}$ + 16
$1\frac{1}{2}$ ═	$17\frac{3}{4}$ | $11\frac{5}{6}$ Mark.

Und ſo viel Mark müſſen von dem beſſern Silber abgenommen werden. Von $31\frac{1}{4}$ Mark, wie vorhero $19\frac{5}{12}$ Mark.

Probe.

1 Mark —	11 Loth —	10 Mark	110
1 — —	$14\frac{3}{4}$ Loth —	$23\frac{1}{2}$ —	$346\frac{5}{8}$
1 — —	16 Loth —	$19\frac{5}{12}$ —	$310\frac{2}{3}$
		$52\frac{11}{12}$ —	$767\frac{7}{24}$

1 Mark : $14\frac{1}{2}$ Loth.

19. Einer will ein Werk von Silber verfertigen, zu welchem die Mark 13 Loth fein halten ſoll. Er hat viererley Silber, nämlich 18$\frac{1}{2}$ Mark 10$\frac{1}{2}$ löthiges, 22 Mark 12 löthiges, 24 Mark 14$\frac{1}{4}$ löthiges, 30 Mark 15 löthiges; iſt die Frage, wie ſchwer er das Werk aus beſagten 4 Stücken machen könne? Antw. 83$\frac{5}{8}$ Mark kann er ſolches ſchwer machen.

18$\frac{1}{2}$ Mk. : 22 Mk. : 24 Mk. : 30 Mk.
10$\frac{1}{2}$ Loth : 12 Loth : 14$\frac{1}{4}$ Loth : 15 Loth (13 Loth
÷ 2$\frac{1}{2}$: ÷ 1 : + 1$\frac{1}{4}$: + 2 Loth

÷ 46$\frac{1}{4}$: ÷ 22 : + 30 : + 60

÷ 46$\frac{1}{4}$ + 22 = 68$\frac{1}{2}$: 30 + 60 = 90 ÷ 68$\frac{1}{2}$ = 21$\frac{3}{4}$.

Der Unterſchied zwiſchen 15 und 13 iſt 2; dividire in 21$\frac{3}{4}$ kommt 10$\frac{7}{8}$, dieſes muß von 30 Mark abgenommen werden, verbleibt von gutem Silber als vom 15 löthigen 19$\frac{1}{8}$ Mark, ſo wird das Werk ſchwer 83$\frac{5}{8}$ Mark.

Probe.

1 Mark	: 10$\frac{1}{2}$ Loth	: 18$\frac{1}{2}$ Mark	194$\frac{1}{4}$
1 :	: 12 Loth	: 22 :	264
1 :	: 14$\frac{1}{4}$ Loth	: 24 :	342
1 :	: 15 Loth	: 19$\frac{1}{8}$:	286$\frac{7}{8}$
		83$\frac{5}{8}$:	1087$\frac{1}{8}$
		1 Mark :	13 Loth fein.

Man kann auch die Aufgaben noch auf eine andere Art verändern: Man nehme den Unterſchied, welcher iſt zwiſchen 14$\frac{1}{4}$ und 13, nämlich 1$\frac{1}{4}$ und dividire in 21$\frac{3}{4}$ + kommt 17$\frac{2}{5}$ Mark, ſubtrahire von 24 Mk., bleibt 6$\frac{3}{5}$ Mark, würde alſo das Werk ſchwer 77$\frac{1}{10}$ Mark.

Probe.

Probe.

1 Mk. :	$10\frac{1}{2}$ Loth =	$18\frac{1}{2}$ Mk.	$194\frac{1}{4}$
1 =	12 Loth =	22 =	264
1 =	$14\frac{1}{4}$ Loth =	$6\frac{3}{5}$ =	$94\frac{1}{20}$
1 =	15 Loth =	30 =	450
		$77\frac{1}{10}$ =	$1002\frac{3}{10}$

1 Mark = 13 Loth fein.

20. Einer hat 19 Mark 9 löthiges, $32\frac{1}{4}$ Mark 12 löthiges, 24 Mark $10\frac{3}{4}$ löthiges, 36 Mark $13\frac{1}{4}$ löthiges, 23 Mark 15 löthiges Silber, aus dieſen fünf Stücken will er ein Werk verfertigen, davon die Mark 13 Loth fein halten ſoll. Frage alſo, wie ſchwer dieſes Werk werden könnne, wenn es den geſetzten Gehalt haben ſoll? Antw. $64\frac{5}{9}$ Mark

19 Mk. =	$32\frac{1}{4}$ =	24 Mk. :	36 Mk. =	13 Mk.	
9 Loth =	12 Loth	$10\frac{3}{4}$ Loth =	$13\frac{1}{4}$ Loth =	15 Loth	(13
÷ 4 =	÷ 1 =	÷ $2\frac{1}{4}$ =	+ $\frac{1}{4}$ =	+ 2 =	
÷ 76	÷ $32\frac{1}{4}$	÷ 54	+ 9	+ 26	

Nota. Addire ÷ und + jedes beſonders, erſtehet $162\frac{1}{4}$ Loth ÷ und 35 Loth +; ſubtrahire, ſo bleibt $127\frac{1}{4}$ ÷. Dividire mit dem Unterſchied, welcher iſt zwiſchen 9 und 13, nämlich 4, kommt $31\frac{15}{16}$.

Weil nun $31\frac{15}{16}$. von dem geringern nicht kann abgenommen werden, als 19 Mark, ſo findet ſich, daß zu viel ſchlechtes Silber bey dieſem Werk ſey, es muß ſolches alſo hinweg gethan werden. 2) Addire $32\frac{1}{4}$ ÷ und 54 ÷ iſt $86\frac{1}{4}$; Item 9 + und 26 +, kommt 35 +; ſubtrahire + und ÷ von einander, bleibt $51\frac{1}{4}$ ÷; dahero iſt noch zu ſchlieſſen, daß bey dieſem Werk noch zu viel ſchlechtes Silber ſey. Dividire mit der Differenz, die iſt zwiſchen 13 und 12, nämlich 1, kommt

$51\frac{1}{4}$, kann abermal nicht abgenommen werden, daher muß ſolches Stück Silber wiederum hinweg geleget werden. 3) Nimm 35 + von 54 ÷ bleibt 19 ÷, dividire mit dem Unterſchied, welcher iſt zwiſchen 13 und $10\frac{3}{4}$, nämlich $2\frac{1}{4}$, erſtehet $8\frac{4}{9}$. Jetzt iſt es möglich, ſubtrahire $8\frac{4}{9}$ von 24, bleibt $15\frac{5}{9}$ und muß zu den andern beyden Stücken geſchmelzet werden, wenn es ſoll 13 löthig werden, und das Werk kann ſchwer werden $64\frac{5}{9}$ Mark, die Probe hat ihren Weg, wie ſchon angewieſen worden.

21. Ein Weinhändler will Wein einkaufen von viererley Gattung, 40 Eymer à $3\frac{1}{2}$ fl., 32 Eymer à 4 fl., 60 Eymer à $5\frac{1}{2}$ fl., 80 Eymer à $5\frac{3}{4}$ fl.: wenn obbemeldeter Käufer durchaus nur $5\frac{1}{4}$ fl. bezahlen wollte, ſo iſt die Frage, wie viel Eymer von jeder Sorte der Verkäufer ihm zu liefern ſchuldig, und wie hoch die Summe der Eymer ſich belaufen werde, daß der Eymer durchaus à $5\frac{1}{4}$ fl. zu ſtehen komme, damit keiner keinen Schaden leide? Antw. von 40 Eymer, welcher $3\frac{1}{2}$ fl. gekoſtet, kann nicht mehr gegeben werden als $8\frac{4}{7}$ Eymer, und das ganze Quantum kann ſeyn $180\frac{4}{7}$ Eymer; wie auch die Probe richtig befunden worden.

40 Eym.	32 Eym.	60 Eym.	80 Eym.	($5\frac{1}{4}$ fl.
$3\frac{1}{2}$ fl.	4 fl.	$5\frac{1}{2}$ fl.	$5\frac{3}{4}$ fl.	
÷ $1\frac{3}{4}$	÷ $1\frac{1}{4}$	+ $\frac{1}{4}$	+ $\frac{1}{2}$	
÷ 70	÷ 40	+ 15	+ 40.	

÷ 70
÷ 40
110
+ 55

$1\frac{3}{4}$ ═══ 55 | $31\frac{3}{7}$ ſubtrahire von 40 bleibt $8\frac{4}{7}$ Eymer. Alſo, wenn obbemeldeter nur $5\frac{1}{4}$ fl. durchaus geben

ben will, kann ihm nicht mehr als $8\frac{4}{7}$ Eymer von dem, welcher $3\frac{1}{2}$ fl. koſtet, gegeben werden, in Summe $180\frac{4}{7}$ Eymer. Man kann auch noch auf eine andere Art verändern, ich aber ſchreite zu der Probe.

Probe.

1 Eymer	=	$3\frac{1}{2}$ fl.	=	$8\frac{4}{7}$ Eymer		30
1 Eymer	=	4 fl.	=	32 Eymer		128
1 Eymer	=	$5\frac{1}{2}$ fl.	=	60 Eymer		330
1 Eymer	=	$5\frac{3}{4}$ fl.	=	80 Eymer		460
				$180\frac{4}{7}$	=	948

1 Eymer = $5\frac{1}{4}$ fl.

Ich hätte zwar noch mehrere Veränderungen anführen können, ich halte aber ſolches für unnöthig, wer meine Exempel fleißig lieſet, welche ganz leicht zu verſtehen ſind, wird ſich in allen und jeden Vorfällen helfen können, die Umſtände mögen ſeyn, wie ſie nur immer wollen.

Zum Beſchluß.

22. Ein reicher Jubelirer kaufet dreyerley Silber, welches zuſammen wäget 191 Mark, er hat aber zu notiren vergeſſen, wie ſchwer jedes Stück Silber beſonders gewogen. Es iſt ihm zwar bewußt, wenn er von B und C nimmt zu A $\frac{3}{7}$, und von C und A zu B $\frac{5}{8}$, und endlich von A und B zu C $\frac{1}{6}$, ſo kommen gleiche Summen. Er will daraus ein Werk verfertigen, welches 12 Loth fein halten ſoll; wenn nun A 9, B $12\frac{1}{2}$, C 13 löthig: ſo iſt die Frage, erſtlich, wie ſchwer jedes Stück Silber gewogen? zweytens, wie ſchwer das Werk werden könne, wenn er es 12löthig machen will? Antwort: A hat gewogen 41, B 31, C 119 Mark, und das Werk kann ſchwer werden $179\frac{1}{2}$ Mark, oder 168 Mark. Es leidet 2 Facit.

Coeci-Rechnung.

Dieſe Rechnung wird von den Rechenmeiſtern verſchiedentlich benennet, und dieſe Namen ſind zu bekannt, als daß ich ſie hier anführen ſollte. Dieſes will ich nur bemerken, daß einige ſind, welche dieſe Rechnung für unnöthig achten, und vorgeben, als wenn ſie von gar keinem Nutzen wäre; da man doch ihre Nutzbarkeit leicht einſehen kann. Sie iſt ſehr genau mit der Alligation-Rechnung verbunden, daß die Exempel, welche durch dieſe aufgelöſet werden, gleichfalls durch die Coeci-Rechnung beantwortet werden können. Dieſe Rechnung leidet öfters mehr als ein Facit, und daher iſt ſie auch ſehr angenehm: denn je mehr Quantitäten beyſammen, deſto mehr Veränderungen können vorgenommen werden. Man merke meine Aufgaben.

1. Ein Koch kaufet 20 Vögel um 20 xr., einen Kramsvogel um 3 xr., eine Droſſel um 2 xr., einen Fink um 2 pf., iſt demnach die Frage, wie viel er von jeder Gattung kaufen könne, damit er um 20 xr. 20 Vögel bekomme? Antwort: 1 Kramsvogel, 5 Droſſeln und 14 Finken.

	3	6	5		xr.
20 Vögel	2	4	3	—	20
	½	1			2 Nenner

40
÷20
20

5) 5 : 1
3) 15 : 5
6=20÷6+14

Erklär.

Erklär. Setze die Stücke als 20 Vögel zur Linken, den Werth derſelben 20 xr. zur Rechten, und was jeder beſonders koſtet in die Mitten; verwandle ſolche des Bruchs wegen in Ganze, erſtehen 6, 4 und 1; 2) ſubtrahire den kleinen Werth als 1 von 6 und 4, iſt der Unterſchied 5 und 3; multiplicire mit dem Nenner als 2 hinten die 20 xr., kommt 40 xr., ſubtrahire die vordern 20 Vögel, bleibt 20; zerfälle die 20 in zwey Theile, daß man mit 5 und 3 ohne Reſt dividiren könne, ſolche Theile ſind 5 und 15; dividire mit 5 in 5, kommt von A 1, mit 3 in 15, kommt von B 5; addire beyde Quotienten, kommt 6; dieſe ſubtrahire von der ganzen Summe 20, bleibt 14 von C. In Brüchen könnten zwar mehrere Facit gefunden werden, aber hier finden die Brüche nicht ſtatt.

Probe.

1 Kramsvogel	=	3 xr.	=	1 Stück	3
1 Droſſel	=	2 xr.	=	5 Stück	10
1 Fink	=	$\frac{1}{2}$ xr.	=	14 Stück	7
				20 St.	= 20 xr.

Bey dieſem Exempel läßt ſich nicht mehr als ein Facit finden.

2. Item, Einer kaufet um 30 fl. 30 Eymer Wein, von A den Eymer um 3 fl., von B um 2 fl., von C um $\frac{1}{2}$ fl., Frage, wie viel er von jeder Gattung in ganzen Zahlen kaufen müſſe, damit er um 30 fl. 30 Eymer Wein bekomme? Antwort: von A muß er nehmen 3 Eymer, von B 5 Eymer, und von C 22 Eymer.

```
              2
              )
            3|6|5
30 Eymer    2|4|3—30 fl.
            ½|1|    2 fl.
               ————————
                  60
                 ÷30
               ————————
                  30
             5)   15   3 A
             3)   15   5 B
                      ————
                       8=30÷B=22 C
```

Probe.

1 Eymer	—	3 fl.	—	3 A	9
1 Eymer	—	2 fl.	—	5 B	10
1 Eymer	—	½ fl.	—	22 C	11

Eymer 30=30 fl.

3. Item, 20 Perſonen haben verzehret 1 fl. oder 20 Groſchen. Ein Mann zahlt 4 Groſchen, ein Weib ½ Groſchen, ein Kind ¼ Groſchen. Frage, wie viel ihrer von jedem Geſchlechte geweſen? Antw. 3 Männer, 15 Weiber, 2 Kinder.

```
              gl. 4|16|15
20 Perſonen       ½| 2| 1 = = 20 gl.
                  ¼| 1|        4
                           ————————
                              80
                             ÷20
                           ————————
                              60
                     15)      45   3 Männer
                      1)      15   Weiber
```

3 Männer + 15 Weiber=18=20 Reſt = 2 Kinder.

Probe

Probe.

1 Mann	=	4 gl.	=	3 Männer	12
1 Weib	=	$\frac{1}{2}$ gl.	=	15 Weiber	$7\frac{1}{2}$ gl.
1 Kind	=	$\frac{1}{4}$ gl.	=	2 Kinder	$\frac{1}{2}$ gl.
				Perſonen 20 = =	20 gl.

4. Eine Veſtung, welche befürchtet bloquirt zu werden, kauft vor 1000 fl. 1000 Stück Vieh ein, und bezahlt einen Ochſen für 50 fl., eine Kuh für 10 fl., und ein Schaf für 30 xr. Frage, wie viel von jeder Art zu nehmen, damit die Rechnung ins gleiche komme? Antw. 3 Ochſen, 37 Kühe, 960 Schafe.

fl.	50	100	99
	10	20	19 = 1000 fl.
1000 Stück	$\frac{1}{2}$	1	2

2000
÷1000

1000

99) 297 = 3 Ochſen
19) 703 = 37 Kühe

3 Ochſen + 37 Kühe = 1000 Stück ÷ 40 iſt 960 Schafe.

Probe.

1 Ochs	—	50 fl.	—	3 Ochſen	150
1 Kuh	—	10 fl.	—	37 Kühe	370
1 Schaf	—	$\frac{1}{2}$ fl.	—	960 Schafe	480
				1000 Stück =	1000 fl.

Dieſe Aufgabe leidet nur ein Facit in ganzen Zahlen, und in Brüchen wäre es ungeſchickt, Theile von einem lebendigen Stück zu berechnen, dahero keine weitere Speculation mehr nöthig.

5. In einer luſtigen Compagnie ſind 90 Perſonen beyſammen, haben verzehret 20 fl. Wiener Courant, ſind Männer, Frauen, Jungfern und Kinder. Ein Mann bezahlt 20 xr., eine Frau 15 xr., eine Jungfer 12 xr., ein Kind 10 xr. Frage, wie viel ihrer von jedem Geſchlecht geweſen? Antw. 1 Mann, 40 Weiber, 45 Jungfern, 4 Kinder.

	xr. 20	10	
	15	5	
90 Perſonen	12	2	= 20 fl.
10	10		60
900			1200
			÷ 900
			300

10)	10	=	1 Mann
5)	200	=	40 Weiber
2)	90	=	45 Jungfern
			4 Kinder
			das erſte Facit.

Probe über das erſte Facit.

1 Mann	=	20 xr.	=	1 Mann		20 xr.
1 Weib	=	15	=	40 Frauen	10 fl.	=
1 Jungfer	=	12	=	45 Jungfern	9	=
1 Kind	=	10	=	4 Kinder	=	40
			Perſonen 90	=	=	20 fl.

Folgen meine Facit in ganzen Zahlen.

Männer.	2.	3.	4.	5.	6	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
Frauen.	40.	40.	40.	40.	40.	40.	40.	40.	20.	20.	20.	20.
Jungfern.	40.	35.	30.	25.	20.	15.	10.	5.	50.	45.	40.	35.
Kinder.	8.	12.	16.	20.	24.	28.	32.	36.	10.	14.	18.	22.

Oder:

Oder:

14.15.16.17.18.19.20.21.22.23.24.25.26.
20.20.20.20.20.20.10.12. 8. 8. 6. 6. 4.
30.25.20.15.10. 5.25.15.20.15.15.10.10.
26.30.34.38.42.46.35.42.40.44.45.49.50.

Oder:

27.28.20.15.16.17.18.19.20.21.22.23.24.25.
4. 2.14.16.14.24.12.10.12.10.12.10. 8. 6.
5. 5.15.35.35. 5.30.30.20.20.10.10.10.10.
54.55.41.24.25.44.30.31.38.39.46.47.48.49.
ꝛc.

Wir wollen das letzte Facit probiren:

1 Mann	=	20 xr.	=	25	8 fl. 20 xr.
1 Weib	=	15 xr.	=	6	1 = 30
1 Jungfer	=	12 xr.	=	10	2 = =
1 Kind	=	10 xr.	=	49	8 = 10
			Perſonen	90	= 20 fl.

Es können noch mehrere Facit hervorgebracht werden, ich überlaſſe es aber den kunſtgeneigten Leſer zu ſeiner Speculation. Ich habe ſchon erinnert, daß durch dieſe Regulam Coecis Exempel aufgelöſet werden können, welche ſonſt durch die Alligation berechnet werden, man wird dieſes aus folgenden Aufgaben erkennen:

6. Einer hat dreyerley Silber, als 13 löthiges, 10 löthiges und 8 löthiges, daraus will er ein Werk verfertigen, welches ſchwer 24 Mark, ſoll halten 11 Loth fein. Frage, wie viel er von jedem nehmen könne? Antw. 12 von A, 6 von B, 6 von C; oder 10 von A, 11 von B, und 3 von C; oder 14 von A, 1 von B, und 9 Mark von C.

Loth 13 | 5
10 | 2
24 Mark 8 |
8
———
192

24 Mark
11
———
264
÷192
———
72
5 ═══ 60 — 12 A.
2 ═══ 12 — 6 B.
6 C.

Probe.

1 Mark	=	13 Loth	=	12 Mk.	156.
1 Mark	=	10 Loth	=	6 Mk.	60.
1 Mark	=	8 Loth	=	6 Mk.	48=
				24 —	264
				1 —	11 löthig.

7. Item, ein Goldarbeiter hat viererley Silber: A hält fein 14, B 13, C 9, D 7 Loth, daraus will er ein Werk verfertigen, welches wägen ſoll 30 Mark, und ſoll fein halten 12 Loth, iſt alſo die Frage, wie viel er von jedem nehmen ſolle? Antwort: 4 von A, 20 von B, 1 von C, und 5 Mark von D.

14 | 7
13 | 6
9 | 2
30 Mark 7 |
7
———
210

30 Mark

30 Mark
12

360
÷210

150

7	=	28	=	4 A.
6	=	120	=	20 B.
2	=	2	=	1 C.
				5 D.

Oder:	Oder:	Oder:
150	150	
7=70=10 A.	7=42= 6 A.	7=56= 8 A.
6=66=11 B.	6=96=16 B.	6=90=15 B.
2=14= 7 C.	2= 2= 1 C.	2= 4= 2 C.
2 D.	7 D.	5 D.

Hier habe ich 4 Facit in ganzen Zahlen mit beygeſetzet, wer Luſt hat, kann noch mehrere, und in Brüchen unzählige ausfindig machen.

Probe über das letzte Facit.

1 Mark	:	14 Loth	:	8 Mk.	112.
1 Mark	:	13 Loth	:	15 Mk.	195.
1 Mark	:	9 Loth	:	2 Mk.	18.
1 Mark	:	7 Loth	:	5 Mk.	35.
				30 —	360
				1 Mk.	12 Loth richtig.

Die übrigen drey können auf eben dieſe Weiſe probiret werden.

8. Ein Goldſchmied hat fünferley Silber: A hält 15, B 14, C 11, D 9, und E 7 Loth fein, daraus will er ein Werk verfertigen, das ſoll wägen 32 Mark, und

und ſoll 10 Loth fein halten. Frage, wie viel von jedem zu nehmen? Antwort: 6 von A, 4 von B, 4 von C, 2 von D, 16 Mark von E.

	Loth	15	8
		14	7
32 Mark		11	4
7		9	2
224		7	

32 Mark
10
320
÷224
96

8	═	48	═	6 A.
7	═	28	═	4 B.
4	═	16	═	4 C.
2	═	4	═	2 D.
				16 E.

Probe.

1 Mark	:	15 Loth	:	6 A.	90
1 Mark	:	14 Loth	:	4 B.	56
1 Mark	:	11 Loth	:	4 C.	44
1 Mark	:	9 Loth	:	2 D.	18
1 Mark	:	7 Loth	:	16 E.	112
		Mark	32	:	320
		Mark	1	:	10 Loth.

9. Ein Negotiant hat fünferley Wein, von A ſtehet der Eymer 8 fl., von B 7 fl., von C 6 fl., von D 4 fl., von E 3 fl. Es findet ſich ein Käufer, welcher ihm 300 Eymer abnehmen will mit Accord pro 5 fl. Frage,

wie

wie viel Eymer Wein obbemeldeter Negotiant von jeder Gattung ihm zu liefern ſchuldig ſey? Antwort: von A 52, von B 35, von C 60, von D 20, von E 133 Eymer.

fl.	8	5
	7	4
	6	3
	4	1
Eymer 300	3	

300 Eymer
× 3
= 900

300 Eymer
× 5
= 1500
÷ 900
= 600

5	═══	260	—	52 A. Eymer
4	═══	140	—	35 B.
3	═══	180	—	60 C.
1	═══	20	—	20 D.
				133 E.

Probe.

1 Eymer	8 fl.	52 Eymer		416
1	7	35		245
1	6	60		360
1	4	20		80
1	3	133		399
		300 Eymer		1500
		1 Eymer		5 fl. durchaus.

Hier

Hier habe ich nur ein Facit in ganzen Zahlen beyge-ſetzet, wer Belieben trägt, kann derer mehr ausfindig machen.

10. Ein Fleiſchhacker kaufet Vieh von dreyerley Gattung, bezahlt eine Kuh um 4 fl., ein Kalb um 1 fl., ein Lamm um 30 xr., und macht die Rechnung, daß er um 104 fl. 104 Stück Vieh bekomme. Frage, wie viel er von jeder Art gekauft? Antwort: 1 Kuh, 97 Kälber, 6 Lämmer.

104 Stück	4	8	7
	1	2	1
	$\frac{1}{2}$	1	

104 fl.
2
208
÷104
104

7 ═ 7 — 1 Kuh
1 ═ 97 — 97 Kälber
6 Lämmer

Kühe.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
Kälber.	90.	83.	76.	69.	62.	55.	48	41.	34.	27.	20.	13.	6.
Lämmmer.	12.	18.	24.	30.	36.	42.	48.	54.	60.	66.	72.	78.	84.

Probe über das zweyte Facit.

1 Kuh	=	4 fl.	=	2 Kühe	8 fl.
1 Kalb	=	1 fl.	=	90 Kälber	90 fl.
1 Lamm	=	$\frac{1}{2}$ fl.	=	12 Lämmer	6 fl.
				Stück 104 —	104 fl.

Hier können nicht mehr als 14 Facit in ganzen Zahlen gefunden werden, und Brüche anzunehmen wäre

wäre hier unſchicklich. Ein gewiſſer Rechner hat nicht mehr als nur ein Facit ausgeſetzet, er hat ſolches vielleicht im Abſchreiben verſehen, oder wohl gar nicht verſtanden.

Zum Beſchluß.

11. Zerfälle 250 in vier Theile; wenn man A mit 7, B mit 5, C mit 4, und D mit 3 multipliciret, daß 1406 erſtehet. Frage nach den Theilen? Antwort: A 100, B 120, C 16, und D 14.

12. Es ſind 99 fl. mit 500 Stück Siebenzehnern und Siebnern ausgezahlet worden. Frage, wie viel es Siebenzehner und Siebner Stücke ſeyn können? Antwort: 244 Siebenzehner, und 256 Siebner Stücke oder auch mehr nach Belieben.

```
                 17 | 10
Stück 500 =       7 |
          7
      ----
      3500
                 99 fl.
                 60
           ---------
               5940
               3500
           ---------
   10 ====     2440
                244  nimm ab von 500 Stück
                256  Siebner      Reſt 256
```

Probe.

```
17 xr. ==== 244 ==== 4148
 7 xr. ==== 256 ==== 1792
                    ---------
                60|5940|99 fl.
```

Falſi-

Falſi-Rechnung.

Die ſo genannte Regula Falſi hat nicht daher den Namen, als wenn ſolche falſch wäre, ſondern ſie wird deswegen ſo genennet, weil man durch falſche, d. i. ſelbſt erwählte oder fingirte Zahlen das Facit ausfindig machet. Man erhält aber durch dieſe Zahlen nicht gleich das rechte Facit, ſondern es ereignet ſich entweder ein Defect oder Exceß. Damit man nun die wahre Zahl erfinde, ſo merke man folgendes: Kommt zu viel, ſo bezeichnet man den Exceß mit dem Signo +, erſtehet aber weniger, ſo bemerket man den Defect mit dem Zeichen ÷. Sind die Signa gleich, nämlich: beyde ÷ oder beyde +, ſo ſubtrahire man ſolche, der Reſt iſt alsdenn die Zahl mit welcher man dividiren muß. Folgende Exempel werden es beſſer lehren.

1. Es wird eine Zahl gegeben, wenn man $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{4}$ heraus nimmt, und addirt alle 3 Theile, ſo thun ſie in der Summe 91. Frage, demnach nach der Zahl? Antwort: 84.

Setze erſtlich die verborgene Zahl.

12

$\frac{1}{2}$ ═══ 6

$\frac{1}{3}$ ═══ 4

$\frac{1}{4}$ ═══ 3

13) 13 kommt aus 12 — 91

1 7 7

Antw. 84

2. Einer fraget den andern, wie viel er Geld im Beutel habe, dieſer antwortet: Weil du in der Rechenkunſt erfahren, beliebe mir ſolches zu machen, wenn ich

ich $\frac{2}{3}$, $\frac{1}{5}$ und $\frac{5}{6}$ von meinen Gelde + 17 fl., hätte ich 221 fl. Frage, wie viel obbemeldeter Geld gehabt? kommt zur Antwort: 120 fl.

Setze erſtlich die verborgene Zahl.

```
        30
        ◡
⅔  —   20
⅕  —    6
⅚  —   25 + 17
   ─────────────
      51 + 17 ══ 221
      ──         ÷ 17
      30        ─────
                 204
                   30
               ──────
            51 | 6120 | 120 Antwort:
               | 10 - |
                 - -
```

3. Item, ſuche eine Zahl, daß, wenn man davon nimmt $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{6}$, noch 18 übrig bleibe? Antw. 72.

```
     12
     ◡
⅓ — 4
¼ — 3
⅙ — 2
 ──────
     9 iſt + um 3 ſollten 18 ſeyn, ſtehet die 3 von
                18 weniger 15.

     24
     ◡
⅓ — 8
¼ — 6                12 + 15 | 5.
⅙ — 4                24 + 12 | 4.   1 Diviſor.
 ──────          ────────────────────────
  18 + 6                120
                         48
                      ──────
                        72 Antwort.
```

 Oder

Oder beſſer.

$$\begin{array}{lcl} & & 12 \\ \tfrac{1}{3} & — & 4 \\ \tfrac{1}{4} & — & 3 \\ \tfrac{1}{6} & — & 2 \\ \hline & & \end{array}$$

9 von 12 = 3 — 12 — 18|72 Antwort.

4. Bey einem luſtigen Spatziergange befinden ſich etliche Jungfern, denſelben begegnet ein Junggeſell und ſpricht zu ihnen: Gott grüſſe euch alle Hundert. Darauf giebt eine zur Antwort: wir ſind nicht Hundert; wenn unſer wären noch ½ ſo viel und ⅓ ſo viel, und noch 2 ÷, ſo wären wir erſt 100. Iſt demnach die Frage, wie viel der Jungfern geweſen? Antwort: 36.

$$\begin{array}{ll} & 6 \\ \tfrac{1}{2} & 12 \\ \tfrac{1}{3} & 3 \\ & 2 \div 2 \\ \hline & 17 \div 2 = 100 \\ & \qquad\quad 2 \\ & \qquad\quad \overline{102} \end{array}$$

Sage: 17 kommt aus 6 her, wo kommt 102 her?

17 ⸗ 6 ⸗ 102
6

17|612|36 Antwort. Die Probe
|10| läßt ſich leicht machen.

Oder

Oder beſſer nach der Algebra.

1		
$1\frac{1}{2}$		
$\frac{1}{3}$ ÷ 2		
$2\frac{5}{6}$ ÷ 2	=	100
17		2
		102
		6

17|612|36 Antwort.

5. Zween Grenadier haben Granaden: A ſpricht zu B: gieb mir von deinen 1 Stück, ſo habe ich ſo viel als du haſt; B ſpricht: gieb du mir eine von den deinen, ſo habe ich noch einmal ſo viel als du haſt. Frage, wie viel jeder Granaden gehabt? Antwort: A 5, B 7.

Operation.

Man nehme vor A eine Zahl nach Belieben, wir wollen nehmen 9 und 15 als:

A 9	—	15
÷ 1	—	1
8	—	14 doppelt
kommt 16	und	28

Den Satz führe weiter:

A 9	—	B 16	oder	A 15	—	B 28
+ 1		÷ 1		+ 1	—	÷ 1
1		÷ 15		16	— —	27

Hier ſollte 10 gleich ſeyn 15, iſt ÷ 5 und 16 gleich 27, iſt ÷ 11; ſetze in die Regel.

A 9 — B 16 ÷ 5			6 Theiler.
A 15 — B 28 ÷ 11			
99	—	176	
75	—	140	
6) 24	—	36	
4	—	6	
1		1	
A 5	⸗ ⸗	7 B.	

Multiplicire 11 mit 16 und 9, item 5 mit 28 und 15, ſubtrahire, bleibt 24 und 36, dividire mit 6, erſtehet 4 und 6, addire 1, kommt vor A 5, und vor B 7. Die Probe läßt ſich leicht machen.

In dergleichen Aufgaben habe ich mir eine Regel ausgeſonnen, welche ein Knabe, der nur die 5 Species verſtehet, ganz leicht faſſen kann, denn durch die Regulam Falſi ſind ſolche etwas weitläuftig. Man merke meine Aufgaben.

6. Zwey Kaufleute kaufen ſich etliche Eymer Wein. Einer fragt, wie viel ſie Eymer Wein eingekauft; A ſpricht, wenn mir B giebt 6 Eymer von dem ſeinen, ſo haben wir beyde gleich viel. B ſpricht zu A: gieb mir 6 Eymer von dem deinen, ſo habe ich 3 mal ſo viel als du haſt. Frage, wie viel jeder Wein eingekauft? Antwort: A 18 Eymer, B 30 Eymer.

Solu⸗

Solution.

$$\begin{array}{lll} & 6 & \\ & 6 & \\ \hline & 12 & \\ 3+1=4 & 48 & \\ 3\div1=2 & & \\ & 24 & 24 \\ & \div 6 & +6 \\ \hline & A\ 18 & 30\ B. \end{array}$$

Es läßt ſich die vorige und andere Aufgaben mehr auch auf dieſe Art ſolviren.

7. Zween haben Geld: A ſpricht zu B: gieb mir 17 fl. von deinem Gelde, ſo haben wir beyde gleich; B ſpricht zu A: gieb mir 17 fl. von deinem Gelde, ſo habe ich zweymal ſo viel als du. Frage, nach jedes ſeinem Gelde. Antw. A 85 fl., B 119 fl.

Solution.

$$\begin{array}{lll} & 17 & \\ & 17 & \\ \hline 2+1=3 & 34 & \\ \hline & 102 & 102 \\ 2\div1=1 & \div 17 & 17 \\ \hline & A\ 85 & 119\ B \end{array}$$

Es machen einige Arithmetici mit dergleichen Rechnungen vieles Weſen, da ſie doch ganz leicht ſind.

8. Einer hat Geld im Handel angelegt, gewinnet damit $\frac{1}{3}$ ſo viel als er angeleget, verzehret davon 20 fl., von dem übrigen verliehrt er den vierten Theil und ver-

zehret 17 fl., bleiben ihm noch übrig 208 fl. Frage, wie viel er Geld angelegt? Antw. 240 fl.

48	96
$\frac{1}{3}$ ÷ 20 16	$\frac{1}{3}$ ÷ 20 32
64	128
÷ 20	÷ 20
÷ $\frac{1}{4}$ ÷ 17 44	$\frac{1}{4}$ ÷ 17 208
11	27
33	81
17	÷ 17
kommt 16 ÷ ſoll 208 ſeyn, iſt zu ÷ um 192	kommt 64 ſoll 208 ſeyn, iſt zu ÷ um 144

mit 48 dividire, kommt

48

48 ÷ 192 | 4
96 ÷ 144 | 3   1 Diviſor

144
384

dividire mit 1) 240 = Antwort.

Weil hier die Signa gleich ſind, ſo ſubtrahire beyde von einander, kommt 240; und weil hier der Diviſor nur 1 iſt, ſo kann nicht dividiret werden, denn Eins dividiret und multipliciret nicht.

Mit den Signis Plus und Minus, das vorige Exempel.

Setze

Setze erſtlich 2

360
$\frac{1}{3}$ ÷ 20 120
480
20
460
$\frac{1}{4}$ ÷ 17 115
345
÷ 17
328 ſollte 208 ſeyn
iſt zu viel um
120.

120
$\frac{1}{3}$ ÷ 20 40
160
÷ 20
$\frac{1}{4}$ ÷ 17 140
35
105
17
88 ſollte 208 ſeyn
iſt zu ÷ um 120.

Stehet alſo:

120

360 + — 120	1	2 Diviſor
120 ÷ — 120	1	

360
120
2) 480 | 240 Antwort.

Weil hier die Signa ungleich ſind, ſo müſſen ſolche addirt werden.

Oder per Algebram

$$x$$

$$\tfrac{1}{3} \div 20 \quad \tfrac{1}{3} \div 20$$

$$1\tfrac{1}{3} \div 20$$

$$\tfrac{1}{4} \div 17 \div \tfrac{5}{12} \div 5$$

$$\tfrac{11}{12} \div 12 =$$

208
12
―――
220
440
―――
11|2640|240 Antwort.

Hier kann man ſehen, daß die Algebra auch bey der Falſi-Rechnung einen großen Vorzug hat.

9. Ein Herr dinget einen Arbeiter auf 28 Tage, und zwar alſo: Wenn er arbeitet, erhält er von dem Herrn täglich 9 xr. zum Lohn, ſo er aber müßig gehet, muß er ſeinem Herrn 5 xr. zurück bezahlen. Nach Verlauf 28 Tage iſt keiner dem andern etwas ſchuldig. Frage demnach, wie viel Tage er gearbeitet, und wie viel Tage er gefeyert? kommt zur Antwort: 10 Tage gearbeitet, 18 Tage gefeyert.

Setze

1)	1)	2)	
14	14	12 —	16
9 xr. geben	5	9 —	5
126	70	108	80
70		80	
56 xr.		28+	

$$\begin{array}{c|l} \overset{7}{\smile} & \\ 14+56 & 8. \quad 4 \\ 12+28 & 4. \end{array}$$

96
56

4) 40 | 10 Tage gearbeitet
28

18 Tage gefeyert.

Oder nach der Regel Detri.

5 xr.
9 xr.

14 — 28 Tage — 5 xr. | 10 Tage gearbeitet.
14 — 28 Tage — 9 xr. | 18 Tage gefeyert.

10. Suche 3 Zahlen, welche in der Summe ausmachen 183; die zweyte iſt zweymal ſo viel als die erſte + 5, die dritte iſt ſo viel als die erſte und zweyte ÷ 7. Wie werden alſo dieſe drey Zahlen heiſſen? Antwort: A 30, B 65, C 88.

Setze	2ter Satz
40 2 mal + 5	36
85 ſo viel als beyde ÷ 7	77
118	106
243 ſollte 183 ſeyn, iſt + 60	219 + 36.

$$\begin{array}{c|l} \overset{12}{\smile} & \\ 40+60 & 5. \quad 2 \\ 36+36 & 3. \end{array}$$

180
120

2) 60 | 30 A.
65 B.
88 C.

Beſſer nach der Algebra.

$$\begin{array}{l} 1 \\ 2 + 10 + 5 \\ 3 \div 7 \\ \hline 6 + 3 = 183 \\ \qquad\quad 3 \\ \hline 6|180|30 \end{array}$$

A die andern zwey Zahlen wie vorhero.

Zum Beſchluß.

11. Es werden 2 Zahlen gegeben, B iſt 19 mehr als A; wenn beyde Zahlen quadrirt, und beyde Quadrate addiret werden, ſo machen beyde in einer Summe 6081. Wie werden alſo dieſe beyden Zahlen heiſſen? Antwort: A 40, B 59.

Einleitung zu der ausländiſchen Gewichtsrechnung.

Wie ſolche ſich nach dem wieneriſchen Alpari verhalten.

Amſterdam.

1 Schiff℔ hat 20 Lis℔: oder 300 ℔: thut in Wien 264 ℔

1 Lis℔ hat 15 ℔, thut in Wien	=	$13\frac{1}{5}$ =
1 Centner hat 100 ℔, thut in Wien	=	88 =

Antorf, Brüſſel und ganz Brabant.

1 Centner hat 100 ℔, thut in Wien	=	85 =

Archan=

Archangel in Moſcau.

1 Schiff℔ oder Bercowitz womit die groben Waaren gewogen werden hat 10 Puden oder 400 ℔, in Wien 292 ℔

1 Pude hat 40 ℔, thut in Wien = 29$\frac{1}{5}$ =

Berlin, Magdeburg.

1 Centner hat 110 ℔, machet in Wien = 90$\frac{3}{4}$ =

1 Stein hat 20 ℔, machet in Wien = 16$\frac{1}{2}$ =

Braunſchweig, Hannover.

1 Centner 114 ℔, thut in Wien = 96$\frac{9}{10}$ =

Cracau in Polen.

1 Centner hat 5 Stein oder 130 ℔, thut in Wien 113$\frac{1}{10}$ =

1 Stein hat 26 ℔, machet in Wien = 22$\frac{4}{5}$ =

Cadix, St. Lucar, Madrit, Port St. Maria.

1 Arobe hat 25 ℔, thut in Wien = 20 =

Danzig und Thorn.

1 Schiff℔ hat zur Fuhr 20 Lis℔ oder 320 ℔, in Wien = = = 246$\frac{2}{5}$ =

1 Lis℔ zur Fuhr hat 16 ℔, thut in Wien = 12$\frac{1}{3}$ =

1 Schiff℔ an Waaren hat 20 Lis℔ oder 12$\frac{1}{2}$ Stein oder 300 ℔, thut in Wien = = 231 =

1 Lis℔ an Waaren hat 15 ℔, thut in Wien 11$\frac{1}{2}$ =

1 Cent. hat 5 Stein oder 120 ℔, thut in Wien 92$\frac{1}{5}$ =

1 Stein hat 24 ℔, thut in Wien = 18$\frac{1}{2}$ =

1 groſſer Stein Wolle hat 34 ℔, thut in Wien 16$\frac{9}{10}$ =

Frankfurt am Mayn.

1 Cent. hat 100 ℔, thut in Wien = 86 ℔ leicht.

Schwer Deto 100 ℔. = 91 ℔

Genua

Genua in Italien.

100 ℔ thun allhier in Wien = 58 ℔ leicht
100 ℔ ſchwer deto . . 84 =
1 Baril Olei thut ſchwer allhier = $108\frac{3}{4}$ =
1 Cantar hat $1\frac{1}{2}$ Pfund thut hier leicht 7 Loth $3\frac{1}{2}$ Quintel.
Schwer deto hält allhier . $1\frac{1}{4}$ =

Hamburg.

1 Schiffpfund zur Fracht hat 20 Lispfund oder 320 ℔ thun in Wien = = $275\frac{1}{5}$ =
1 Centner zur Fuhr 8 Lispfund oder 128 Pfund, macht in Wien = = = 110 =
1 Lispfund zur Fuhr hat 16 Pfund, thut allhier $13\frac{3}{4}$ =
1 Schiffpfund in Waaren hat 20 Lispfund oder $2\frac{1}{2}$ Ctl. oder 280 Pfund, thut in Wien = $240\frac{4}{5}$ =
1 Lispfund in Waaren hat 14 Pfund, thut in Wien 12 .
1 Cent. hat 8 Lis= oder 112 gemeine Pfund, thut in Wien = = = $96\frac{1}{4}$ =
1 Stein hat 20 Pfund, macht in Wien $17\frac{1}{5}$ =
Item ein Stein Federn oder Wolle hat 10 Pfund, machet in Wien = = $8\frac{3}{5}$ =

Ilkuſch in Polen.

1 Cent. hat 5 Stein oder 130 Pfund, thut allhier 111 =
1 Stein hat 26 Pfund, thun allhier = $22\frac{1}{4}$ =

Kosmin, Grotoſchmier.

1 Stein hat 24 Pfund, thut allhier in Wien $20\frac{1}{8}$ =

Leipzig.

1 Centner hat 5 Stein oder 110 Pund, thut 83 =
1 Stein hat 22 Pfund thut = = $18\frac{1}{4}$ =

Liſſabon, *Port a Port*.

1 Arobe hat 32 Pfund, thut allhier $24\frac{1}{4}$ =
1 Quintal hat 4 Aroben oder 128 Pfund, thut in Wien = = = $97\frac{1}{3}$ =

London.

London.

1 Centner oder Großes 100 hat 4 Quart oder 112 Pfund, macht in Wien = $90\frac{3}{4}$ ℔

Malaga.

1 Arobe hat 36 Pfund, thut in Wien = $33\frac{2}{5}$ =

Marſeille, Toulon.

1 Carga hat 300 Pfund, thut allhier = 210 =
1 Quintal hat 100 Pfund, thut in Wien = 70 =

Nürnberg.

1 Cent. hat 100 Pund, thut allhier = 91 =

Paris, Orleans.

1 Cent. oder 100 Pund thun in Wien = $88\frac{1}{4}$ =

Riga in Liefland.

1 Schiffpfund hat 20 Lis: oder 400 Pfund, machet in Wien = = 296 =
1 Lispfund hat 20 Pfund, thut allhier = $14\frac{4}{5}$ =

Sevilien in Spanien.

1 Arobe hat 25 Pfund, thut allhier = $20\frac{1}{2}$ =

Venedig.

100 Pfund groß Gewicht thun allhier = 85 =
135 Pfund klein oder Saffrangewicht thun $70\frac{1}{5}$ =
NB. Es werden auch meiſtentheils Waaren nach dem Migliaro ein= und verkauft wie folget:
1 Migliaro hat 40 Mirri oder 1000 Pfund, thut allhier = = = 850 =
1 Mirro hat 25 Pfund groß Gewicht, thut allhier 12 $\frac{1}{4}$ =
Item es werden auch Waaren nach Stöhr eingekauft.
1 Stöhr hat 260 Pfund groß Gewicht, thut in Wien = = = 221 =
1 Stöhr Feigen hat 220 Pfund groß Gewicht, thut allhier = = 187 =

1 Stöhr

1 Stöhr Comni oder Johannisbrodt hat 132 Pfund thut allhier . . . 112 1/5 ℔

Wien, Linz, Olmütz, Crems iſt *Alpari.*

1 Centner 100 Pfund oder 5 Stein.

1 Stein 20 Pfund.

Ausländiſches Gewicht, wie ſich daſſelbe nach dem Alpari von 100 Pfund in das hieſige Wieneriſche vergleichet.

100 ℔	℔ in Wien.	100 ℔	℔ in Wien.
Alexandrien	82	Calabrien	59
Amberg in der Oberpfalz	109	Candien	60 1/2
		Canea	60 1/2
Amſterdam	88	Caſchau	99
Deto leicht	85	Caſtilien	82
Antwerpen in Brabant	85	Catalonien	57
Archangel in Moskau	73	Cöln	57 1/2
Augſpurg	87	Coppenhagen	85
Bajonne	73	Cracau	87
Barcellona	76	Cremona	58
Baſel	90	Crems	100
Bauzen	78	Danzig	77
Bergamo	58	Dornick	78
Bergſtadt in Hungarn	90	Dreßden	88 1/2
Berlin	82 1/2	Eger in Böhmen	90
Bern in der Schweitz	90	Elbingen	70
Botzen in Tyrol	91	Eperies in Hungarn	90
Deto leicht	64 1/2	Erfurt	84 1/2
Braunſchweig	85	Ferrara	61
Bremen	88 1/2	Florenz	64
Breßlau	72 1/4	Frankfurt am Mayn leicht	86
Brüſſel	85		
Cadix	80 1/4	Deto ſchwer	91

100 ℔	℔ in Wien.
Frankfurt an der Oder	93
Freyburg	95
Genf	101
Genua leicht	58
Deto ſchwer	84
Gent und Gerlozhofen	91
Glatz	90
Grodno in Großpolen	84
Hamburg	86
Hanau	86
Haßfurt in Franken	91
Ilkuſch in klein Polen	85½
Irrland	91
Kitzingen in Franken	91
Koblin	80½
Königsberg	64
Leipzig	83
Leutſchau	90
Lion	75
Lindau am Bodenſee	85
Liſſabon in Portugall	76
Livorno leicht	60
Deto ſchwer	92
London	81
Lublin in Kleinpolen	71
Lucca in Italien	93
Lübeck und Lüttich	83
Lüneburg in der Ilmenau	75
Magdeburg	82½
Malaga	65
Marſeille	70
Memmingen in Algau	93

100 ℔	℔ in in Wien.
Meſſina	54
Milano	52
Mittelburg	85½
Modena	58
Moskau	73
München in Bayern ſchwer	101
Deto leicht	87
Naumburg	83
Neapolis ſchwer	162
Deto leicht	57
Neuſohl	89½
Neumarkt	87
Nördlingen	87
Norwegen	78
Nürnberg	91
Ochſenfurt	91
Ofen in Hungarn	109
Orleans in Frankreich	88¼
Padua	61
Palermo in Sicilien ſchwer	124
Deto leicht	56
Paris	88¼
Parma	65
Piemont	58
Prag ſchwer	95
Deto leicht	79
Regenſpurg	101
Riga	74
Robit	80½
Rochelle	88½
Rom in Italien ſchwer	65

100 ℔	℔ in Wien.
Rom in Italien leicht	61
Rotterdam	86
Salzburg	83
Schweinfurt und Stralſund	81
Schafhauſen, Stettin, und Sanct Gallen	84
Sevilien in Spanien	82
Stockholm in Schweden	74
Straßburg	88½
Thorn in Polen	77
Venedig ſchwer	85
Deto leicht	54
Verona	60
Ulm	84½
Würzburg in Franken ſchwer	91
Deto leicht	84½
Zürch in der Schweitz ſchwer	94
Deto leicht	91
Zurzach in der Grafſchaft Baaden	88.

Wie ſolche nach dem kleinſten *Alpari* nach Möglichkeit mit dem wiener Gewicht kann verglichen werden.

℔	℔ in Wien
50 Alexandria thun	21
25 Amberg	27¼
25 Amſterdam	22
20 Deto leicht	17
20 Antwerpen in Brabant	17
25 Archangel in Moskau	18¼
50 Augſpurg	43½
50 Bajonne	36½
50 Barcellona	38
10 Baſel	9
50 Bauzen	39
50 Bergamo	29½
10 Bergſtadt	9
50 Berlin	41⅛
20 Bologna	13
50 Botzen ſchwer	45½
50 Deto leicht	32½
20 Braunſchweig	17
10 Bremen	9
50 Breßlau	36½
20 Brüſſel	17
50 Cadix	40⅛
50 Calabrien	29½
50 Candien	30¼
50 Canea	30¼
50 Caſchau	49½
50 Caſtilien	41
50 Catalonien	28½

40 Cöln

℔		℔ in Wien.
40	Cöln	23
20	Copenhagen	17
50	Cracau	43½
50	Cremona	29
1	Crems	1
50	Danzig	38½
50	Dornick	39
50	Dreßden	44¼
10	Eger	9
10	Elbingen	9
10	Eperies	9
50	Erfurt	42¼
50	Ferrara	30½
25	Florenz	16
50	Frankfurt am Mayn leicht	43
50	Deto ſchwer	45½
50	Frankfurt an der Oder	46½
20	Freyburg	17
50	Genf	50½
50	Genua leicht	29
25	Deto ſchwer	21
50	Gent, und Gerlozhofen	45½
10	Glatz	9
25	Grodno	21
50	Hamburg	43
50	Hanau	43
50	Haßfurt	45½
10	Jlkuſch in Kleinpolen	8¾
50	Jrrland	45½
50	Kitzingen	45½
50	Koblin	41½
50	Königsberg	32
50	Leipzig	41½
10	Leutſchau	9
4	Lion	3
20	Lindau	17
50	Liſſabon	38
10	Livorno leicht	6
50	Deto ſchwer	46
50	London	40½
50	Lübeck und Lüttich	41½
4	Lüneburg an der Jlmenau	3
50	Lublin	35½
50	Lucca	46½
50	Magdeburg	41¼
20	Malaga	13
10	Marſeille	7
50	Memmingen	46¼
50	Meſſina	27
50	Milano	26
50	Mittelburg	42¾
50	Modena	29
50	Moſcau	36½
50	München in Bayern ſchwer	50½
50	Deto leicht	43½
50	Naumburg	41½
50	Neapolis ſchwer	81½
50	Deto leicht	28½
50	Neuſohl	44¾
50	Neumark	43½
50	Nördlingen	43½
50	Norwegen	39

℔		℔ in Wien.
50	Nürnberg	45½
50	Ochſenfurt	45½
50	Ofen	54½
50	Orleans	44⅛
50	Padua	30½
25	Palermo ſchwer	31
25	Deto leicht	14
50	Paris	44⅛
20	Parma	17
50	Piemont	29
20	Prag ſchwer	19
50	Deto leicht	39½
50	Regenſpurg	50½
50	Riga	37
50	Robit	40¼
25	Rochelle	44¼
20	Rom in Italien ſchwer	73
20	Deto leicht	30½
50	Rotterdam	43
50	Salzburg	41¼
50	Schweinfurt und Stralſund	45½
50	Schafhauſen, Stettin und St. Gallen	42
50	Sevilien in Spanien	41
50	Stockholm in Schweden	37
50	Straßburg	44¼
50	Thoren in Polen	38½
20	Venedig ſchwer	17
25	Deto leicht	13½
5	Verona	3
25	Ulm	21⅛
50	Würzburg in Franken	45½
25	Deto leicht	21⅛
50	Zürch in der Schweitz ſchwer	47
50	leicht deto	45½
25	Zurzach in der Grafſchaft Baaden.	22

Reduction allerhand ausländiſcher Ellen und Maaßen in das wieneriſche Formular.

100 Ellen	In Wien.
Aichach in Bayern thun	107
Amberg in der obern Pfalz	109
Abensberg in Bayern	107
Amſterdam	88
Antwerpen in Braband	90
Archangel in Moskau	94
Augſpurg Leinwand	78
Deto Wollen	80½
Avennes	95
Bamberg in Franken	87
Bareuth	85
Baſel	71⅓

Berga-

100 Ellen	In Wien.
Bergamo Seiden Brazen	79
Berlin	73
Bologna	$112\frac{1}{2}$
Botzen in Tyrol	$102\frac{1}{2}$
Braunau	101
Brabant	90
Braunſchweig	74
Bremen Tuch	$83\frac{1}{2}$
Deto Seiden	82
Breßlau	72
Deto Gold und Seiden	$66\frac{1}{2}$
Brüſſel in Braband	90
Burglangenfeld	107
Burghauſen in Bayern	107
Cadix	106
Caſchau	78
Caſſel	74
Cöln am Rhein	80
Coſtnitz	$95\frac{1}{2}$
Deto klein	$88\frac{1}{2}$
Crakau in Polen	76
Crems	100
Danzig in Polen, Seiden	
Deto Wollen	$78\frac{1}{2}$
Deckendorf	107
Dingelfingen	107
Engliſche Yarden	$118\frac{7}{8}$
Eperies in Hungarn	80
Erdingen in Bayern	107
Eichſtett	$99\frac{1}{2}$
Ferrara	80
Florenz	75
Frankfurt	71

100 Ellen	In Wien.
Friedberg in Bayern	107
Gallen in Wollen	80
Deto Leinwand	$92\frac{1}{2}$
Geneve	146
Genua	30
Genter Groß	$96\frac{1}{3}$
Görlitz	73
Gratz Seiden	110
Deto Leinwand	120
Gundelfingen	78
Hamburg	74
Harlem	90
Haßfurt	94
Höfner	82
Ingolſtadt in Bayern	107
Inſpruck	102
Kaufbayern in Schwaben	83
Kelheim in Bayern	107
Kempten in Schwaben	89
Kitzingen in Franken	77
Königsberg in Preuſſen	75
Kufſtein in Tyrol	101
Landshut	107
Landsberg	107
Languedoc Cané	$253\frac{1}{8}$
Leiden	$88\frac{8}{9}$
Leipzig	73
Linz	102
Lion Leinwand	86
Deto	150
Livorno	75
Liſſabon	148
London	$118\frac{7}{8}$

100 Ellen	In Wien.
Lübeck	73
Madrit	142
Mantua	85
Marſeille Cané	$252\frac{2}{3}$
Meiland Wollen	88
Deto Seiden	67
Deto Leinwand	88
Memmingen	90
Modena	85
Moßburg in Bayern	107
München	$98\frac{1}{2}$
Münſter	104
Navarra	75
Neapolitaner Palmi	34
Deto Cane	$263\frac{1}{3}$
Neumark in der Oberpfalz	$93\frac{1}{2}$
Neuſtadt in Bayern	107
Nördlingen	77
Norwegen	$83\frac{1}{3}$
Nürnberg	85
Ochſenburgiſche Leinwand und Wollen	149
Oſnabrück	150
Oſterhofen	107
Paris Leinwand	$94\frac{1}{2}$
Pariſer Stab	$153\frac{1}{2}$
Paſſau	99
Pfaffenhofen	107
Portugiſiſch	148
Prag	76
Riedenburg in Bayern	107

100 Ellen	In Wien.
Regenſpurg	105
Reichenbach in Niederſchleſien	$76\frac{1}{4}$
Reichenthal	107
Riga in Liefland	45
Rom in Italien	250
Deto Leinwand	107
Rovaner	148
Rovereder	$89\frac{1}{2}$
Salzburg Leinwand	134
Deto Seiden	$104\frac{1}{8}$
Scharberg in Schleſien	75
Schrobenhauſen	107
Schweinfurt	$75\frac{1}{2}$
Speyer	$72\frac{1}{2}$
Stettin in Pommern	84
Stockholm in Schweden	$74\frac{1}{2}$
Straßburg	79
Straubingen	107
Sulzbach	106
Thoren in Polen	$106\frac{2}{3}$
Trient	$88\frac{1}{2}$
Venedig Tuch	$87\frac{1}{2}$
Deto Seiden	$81\frac{1}{2}$
Ulm	$77\frac{1}{4}$
Vielshofen	107
Warſchau	76
Waſſerburg und Weilheim	107
Würzburg	$74\frac{1}{2}$
Zürch in der Schweitz	79

Reduction allerhand ausländiſcher Seiden, Wollen und Leinwand Ellen, in das wieneriſche Formular gebracht in kleinſten Zahlen.

Ellen		In Wien.
20	Aichach in Bayern	$21\frac{2}{5}$
20	Amberg in der Oberpfalz	$21\frac{4}{5}$
20	Abensberg in Bayern	$21\frac{2}{5}$
25	Amſterdam	22
10	Antwerpen	9
50	Archangel in Moſcau	47
50	Augſpurger Leinwand	39
10	Deto Wollen	8
20	Avennes	19
20	Bamberg in Franken	$17\frac{3}{5}$
20	Bareuth	19
10	Baſel	$7\frac{1}{8}$
5	Berganaßter Seiden Pratzen	4
25	Berlin	$18\frac{1}{4}$
40	Bologna in Romana	49
40	Botzen Tyrol	41
5	Braunau	$5\frac{1}{20}$
10	Brabant	9
50	Braunſchweig	37
10	Bremen	$8\frac{7}{20}$
50	Deto	41
25	Breßlau	18
10	Deto Seiden und Gold	$6\frac{3}{20}$
10	Brüſſel in Braband	9

Ellen		In Wien
20	Burglangenfeld	$21\frac{2}{5}$
20	Burghauſen	$21\frac{2}{5}$
50	Cadix	53
50	Caſchau	39
50	Caſſel	37
5	Cöln am Rhein	4
10	Coſtnitz	$9\frac{1}{20}$
10	Deto klein	$8\frac{17}{20}$
25	Cracau in Polen	19
1	Crems	1
20	Danzig Seiden	$21\frac{2}{5}$
10	Deto Wollen	$7\frac{17}{20}$
20	Deckendorf	$21\frac{2}{5}$
20	Dingelfingen	$21\frac{2}{5}$
16	Engliche Yarden	19
5	Eperies in Hungarn	4
20	Erdingen in Bayern	$21\frac{2}{5}$
10	Eichſtett	$9\frac{19}{20}$
5	Ferrara	4
4	Florenz	3
10	Frankfurt	$21\frac{1}{10}$
20	Friedberg in Bayern	$21\frac{2}{5}$
5	Gallen Wollen	4
40	Deto Leinwand	37
50	Geneve	73
10	Genua	8
10	Genter groß	$9\frac{19}{30}$
50	Görlitz	$36\frac{1}{2}$

Ellen		In Wien.
10	Gratz	11
5	Deto Leinwand	6
50	Gundelfingen	39
50	Hamburg	37
10	Harlem	9
50	Haßfurt	47
50	Hefner	41
20	Ingolſtadt in Bayern	$21\frac{2}{5}$
50	Inſpruck	51
50	Kaufbayern	$41\frac{1}{2}$
20	Kelheim	$21\frac{2}{5}$
25	Kempten	$22\frac{1}{4}$
50	Kitzingen	$38\frac{1}{2}$
4	Königsberg	3
20	Kufſtein in Tyrol	$20\frac{1}{5}$
20	Landshut	$21\frac{2}{5}$
20	Landsberg	$21\frac{2}{5}$
6	Languedoc Cané	$15\frac{1}{5}$
9	Leiden	8
50	Leipzig	$36\frac{1}{2}$
50	Linz	51
50	Lion Leinwand	43
2	Deto	3
4	Livorno	3
25	Liſſabon	37
16	London	19
50	Lübeck	$36\frac{1}{2}$
50	Madrit	71
20	Mantua	17
10	Marſeille Cané	$15\frac{6}{15}$
25	Meiland Wollen	22
50	Deto Seiden	$33\frac{1}{2}$
25	Deto Leinwand	22

Ellen		In Wien.
10	Memmingen	9
20	Modena	17
20	Moßburg	$21\frac{2}{5}$
10	München	$9\frac{17}{20}$
25	Münſter	26
4	Navarra	3
17	Neapolitaner Palmi	50
30	Deto Canee	79
10	Neumark in der Oberpfalz	$9\frac{17}{20}$
20	Neuſtadt	$21\frac{2}{5}$
50	Nördlingen	$38\frac{1}{2}$
6	Norwegen	5
20	Nürnberg	17
20	Ochſenburgiſche Leinwand und Wollen	$29\frac{1}{2}$
2	Oſnabrück	3
20	Oſterhofen	$21\frac{2}{5}$
10	Paris Leinwand	$9\frac{9}{20}$
10	Pariſer Stab	$15\frac{1}{2}$
50	Paſſau	$49\frac{1}{2}$
20	Pfaffenhofen	$21\frac{2}{5}$
25	Portugiſiſch	37
25	Prag	19
20	Riedenburg	$21\frac{2}{5}$
20	Regenſpurg	21
80	Reichenbach in Niederſchleſien	61
20	Reichenthal	$21\frac{2}{5}$
20	Riga in Liefland	9
2	Rom in Italien	5
20	Deto Leinwand	$21\frac{2}{5}$
25	Robaner	37

Ellen	In Wien.	Ellen	In Wien.
10 Roboreder	$8\frac{19}{20}$	50 Sulzbach	53
10 Salzburg Leinwand	$13\frac{2}{5}$	15 Thoren in Polen	16
24 Deto Seiden	25	10 Trient	$8\frac{7}{20}$
4 Scharberg in Sachſen	3	8 Venedig in Italien	7
20 Schrollenhauſen	$21\frac{2}{5}$	10 Deto	$8\frac{8}{20}$
10 Schweinfurt	$7\frac{11}{20}$	20 Ulm	$15\frac{9}{20}$
40 Speyer	29	20 Vilshofen	$21\frac{2}{5}$
25 Stettin in Pommern	21	25 Warſchau	19
10 Stockholm in Schweden	$7\frac{9}{20}$	20 Waſſerburg und Weilheim in Bayern	$21\frac{2}{5}$
50 Straßburg	$39\frac{1}{2}$	10 Würzburg	$7\frac{9}{20}$
20 Straubingen	$21\frac{2}{5}$	10 Zürch in der Schweitz	$7\frac{9}{10}$

Einleitung, wie die ausländiſchen Gewichte in das wieneriſche, und wiederum das wieneriſche in die ausländiſche zu berechnen ſind.

100 Pfund Amſterdamer machen allhier in Wien 88 Pfund, oder verkleinere mit 4, in kleinſten Werth ſind 25 Amſterdamer 22 Wiener.

1. 660 Pfund wiener, wie viel thun ſolche amſterdamer? Antw. 750 Pfund.

Pfund		Amſt. ℔		Pfund
22) 22 wiener	=	25	=	660 wiener
1		3		30

750 Pfund.

2. Umgekehrt 750 Pfund Amſterd. was thun ſolche wiener? Antw. 660 Pfund.

100 ℔ Amſterd. = 88 Wien. = 750 ℔ Amſterd.

88

Antw. 660|00 Amſt. Pfund.

3. 455 Pfund augſpurger, wie viel machen ſie wie-
ner Pfund? Antw. 395: 17 (20 Pfund.

100 ℔ Augſp. = 87 ℔ wiener. = 455 ℔

```
   455
    87
  ----
  3185
 3640
 -----
 395|85
```

4. Item, 365 Hamburger Pfund, wie viel ſind es
wiener? Antw. 313 $\frac{9}{10}$ Pfund.

100 Hamb. = 86 Wien. = 365

```
   365
    86
  ----
  2190
 2920
 -----
 313|90 iſt 9/10 ℔.
```

5. Verändert, 313 $\frac{9}{10}$ Pfund wiener, wie viel ma-
chen ſolche Hamburger? Antw. 365 Pfund.

86 Wien. = 100 ℔ Hamb. = 313 $\frac{9}{10}$ ℔ Wien.

```
       100
     -----
     31300
        90
     -----
86 | 31390 | 365 ℔ Hamb.
   |  753  | die Probe.
       57
        4
```

6. 345 Pfund Londner, wie viel thun ſolche wiener,
wenn 100 londner machen 81 Pfund wiener? Antw.
279 $\frac{9}{20}$.

100 ℔ londner = 81 ℔ Wien. = 345 ℔.

```
   2760
  -----
  279|45/100  9/20
```

Probe:

Probe: 279 $\frac{9}{20}$ ℔ Wiener, wie viel machen ſie Londner?
81 Wiener = 100 Londner = 279 $\frac{9}{20}$

100

27900

45

81 | 27945 | 345 ℔ Londner.
· 360
· 4

7. Wenn 50 ℔ in Leipzig thun 41 $\frac{1}{2}$ ℔ in Wien, was machen 432 ℔ Leipziger? Antw. 358 $\frac{14}{25}$ ℔.

50 Leipzig. ℔ = 41 $\frac{1}{2}$ ℔ Wien. = 432 ℔ Leipziger?

41 $\frac{1}{2}$

432
1728
216

50 | 17928 | 358 $\frac{14}{25}$ ℔
24

8. 445 ℔ in Lindau, wie viel thun ſie allhier in Wien? Antw. 378 $\frac{1}{4}$ ℔.

20 ℔ Lindauer = 17 ℔ Wiener 445 ℔.

3115

20 | 7565 | 378 $\frac{1}{4}$ ℔.

9. 378 $\frac{1}{4}$ ℔ Wiener, wie viel thun ſolche Lindauer? Antw. 445 ℔.

17 ℔ Wien. = 20 ℔ Lind. = 378 $\frac{1}{4}$

20

7560
5

17 | 7565 | 445 ℔ zur Antw.

10. 386 ℔ Lüneburger, was iſts in Wiener Gewicht? Antw. 289 $\frac{1}{2}$ ℔.

4 Lüneburg. = 3 ℔ Wien. = 386 ℔.

3

4 | 1158 | 289 $\frac{1}{2}$ ℔.
  | 33 |

Oder: $\frac{1}{4}$ ÷ 386

÷ 96 $\frac{1}{2}$

Antw. 289 $\frac{1}{2}$ ℔ NB. iſt mit Lion gleich.

11. 379 ℔ in Livorno, was iſt der Valor allhier? Antw. 227 $\frac{2}{5}$ ℔.

10 Livorno = 6 ℔ Wien. = 379

6

℔ 227 | $\frac{4}{10}$ $\frac{2}{5}$.

12. Magdeburger 244 ℔, wie viel machen ſolche in Wien? Antw. 201 $\frac{3}{10}$ ℔.

50 Magdeb. = 41 $\frac{1}{4}$ ℔ Wien = 244 ℔

976

61

50 | 10065 | 201 $\frac{3}{10}$ ℔
  | -- 1 |

13. Wenn einem unbekannt wäre, wie viel 100 ℔ Hamburger allhier in Wien machen, und dieß wäre ihm bewußt, daß 5 Hamburger thun 6 Breßlauer, und 7 Breßlauer 5 Wiener, ſo iſt die Berechnung ganz leicht nach der Kettenrechnung.

100 Hamburger

5 Hamb. ℔ = 6 Breßlauer

7 Breßl. = 5 ℔ in Wien

7 = = 600 | 85 $\frac{5}{7}$ iſt eine ſchlechte Differenz,
4 | ich habe 86 ℔ in meiner Reduction.

14. Item, wie viel machen 100 ℔ Wiener in Amſterdam, wenn 5 Wiener thun 7 Breßlauer, und 61 Breßlauer 50 Amſterdamer? Antw. $114\frac{2}{3}$ beynahe.

100 Wiener
5 ℔ Wiener = 7 Breßlauer
61 ℔ Breßl. = 50 Amſterd.

61 = = = 7000 | $114\frac{2}{3}$ ℔ beynahe.

15. Wenn unbewußt, wie viel 100 ℔ groß Gewicht in Venedig in Wien betragen, dieſes aber bekannt, daß 100 Venetianer thun 118 Breßlauer, und 7 Breßlauer gleich ſind 5 Wiener, ſo iſt die Frage, wie viel 100 ℔ Venetianer ausmachen? Antw. $84\frac{2}{7}$ beynahe.

100 Venetian.
100 ℔ Wien. = 118 ℔ Breßl.
7 Breßl. = 5 ℔ Wien.

7 = = = = 590 | $84\frac{2}{7}$ ℔ beynahe.
3

In meiner Reduction habe ich zwar 85 ℔ ausgeſetzet, es iſt aber ein ſchlechter Unterſchied. Ich habe mir ſo viele Mühe gegeben als nur immer möglich geweſen, die Gewichter in eine Gleichheit zu bringen.

Berechnung der ausländiſchen Ellen.

1. 616 Ellen Amſterdamer, was iſt der Betrag allhier in Wien? Antw. $542\frac{2}{25}$ Ellen.

100 Amſt. = 88 Ellen Wien. = 616 Ellen Amſt.
88

4928
4928

542|08

NB. ſind

NB. ſind gleich mit dem Gewichte, und alſo die Berechnung einerley.

2. 415 Ellen Brabanter, wie viel thun ſolche Wiener? Antw. $368\frac{8}{9}$ Ellen.

9 Brab. : 8 Wien. : 415 Brab.

$$\begin{array}{r} 8 \\ \hline 9)\ 3320 \\ \hline 368\frac{8}{9}\ \text{Ellen.} \end{array}$$

oder kürzer:

$$\begin{array}{lr} \frac{1}{9} \div & 415 \\ & \div 46\frac{1}{9} \\ \hline & \text{Antw. } 368\frac{8}{9}\ \text{Ellen wie vorhin.} \end{array}$$

3. 319 Florentiner Ellen, wie viel machen ſie Wiener? Antw. $239\frac{1}{4}$ Ellen.

4 Florent. : 3 Wien. : 319

$$\begin{array}{r} 3 \\ \hline 4)\ 957 \mid 239\frac{1}{4} \\ 13\text{ -} \mid \end{array}$$

Oder:

$$\begin{array}{lr} \frac{1}{4} \div & 319\ \text{Ellen} \\ & \div 79\frac{3}{4} \\ \hline & 239\frac{1}{4}\ \text{Ellen.} \end{array}$$

5. 564 Genter groß, wie viel thun ſolche Wiener? Antw. $543\frac{8}{25}$ Ellen.

10 Gent. = $9\frac{19}{30}$ Wien. = 564 Gent.

15	9
3	5076
1	282
	56 - $\frac{2}{5}$
	18 - $\frac{4}{5}$
	543|3 - $\frac{1}{5}$

10) $543\frac{8}{25}$ Ellen.

5. Item, 230 Venetianer Seiden Ellen, wie viel thun ſolche in Wien? Antw. $187\frac{9}{20}$ Ellen.

100 Vener. Ell. = $81\frac{1}{2}$ Ell. = 230 Venet.

$81\frac{1}{2}$

230
184
115

Antw. 187|45

6. Item, 348 Venetianer Tuch Ellen, wie viel thun ſolche in Wien? Antw. $302\frac{1}{2}$ Ellen

100 Venet. = $87\frac{1}{2}$ Ellen = 348

$87\frac{1}{2}$

2436
2764
174

100) 302|50 oder $\frac{1}{2}$

7. Item, 342 Salzburger Leinwand Ellen, wie viel thun ſolche in Wien? Antw. $458\frac{7}{25}$ Ellen.

100 Salzb. = 134 Wien. = 342
1026
1368
458|28 $\frac{7}{25}$ im kleinſten Werth.

8. 270 Zürcher Ellen, wie viel thun ſolche in Wien? Antw. 213 $\frac{3}{10}$

100 Zürcher = 79 Wien. Ell. = 270
79
2430
189
Antw. 213|30 $\frac{3}{10}$

9. Item, 246 Ellen Salzburger Seiden, wie viel ſind es Wiener Ellen? Antw. 256 $\frac{1}{4}$ Ellen.

100 Salzb. Ell. = 104 $\frac{1}{6}$ Wien. Ell. = 246
984
41
256|25 iſt $\frac{1}{4}$.

10. 392 Ellen Straubinger, wie viel thun ſolche in Wien? Antw. 419 $\frac{11}{25}$ Ellen.

100 Straub. = 107 Wien. Ell. = 392 Ell.
2744
419|44 · $\frac{11}{25}$

11. Item, 247 Regenſpurger Ellen, wie viel machen ſolche in Wien? Antw. 259 $\frac{7}{20}$ Ellen.

100 Regenſp. = 105 Wien. = 247 Ell.
1235
259|35 · $\frac{7}{20}$

12. Item,

12. Item, 196 Neapolitaner Palmi, wie viel thun ſolche in Wien? Antw. 66 $\frac{16}{25}$.

100 Neap. = 34 Wien. = 196
34
784
588
66|64 - $\frac{16}{25}$.

13. Item, 310 Cané, wie viel thun ſolche Wiener? Antw. 817 $\frac{17}{20}$ Wiener.

100 Cané = 263 $\frac{1}{3}$ Wien. = 310 Cané.

817 $\frac{17}{20}$ Wiener Ellen.

Berechnung des Preiſes von ausländiſchen Gewicht und Ellen, wie hoch derſelbe in Wien nach dem daſigen Gewicht und Ellen ſtehe.

1. Wenn das Amſterdamer ℔ 85 Stüber zu ſtehen kommet, wie hoch ſtehet das Wiener ℔? Antw. 96 $\frac{13}{22}$ Stüber.

88 Wien. = 85 = 100
22 25 25
425
170
22|2125|96 $\frac{13}{22}$ Stüber.
14
- 23
1

2. Wenn das Amſterdamer ℔ Pfeffer koſtet 39 xr., wie kommt das Wien. ℔? Antw. 44 xr. 1 $\frac{3}{22}$ pf.

22 ℔

22 ℔ Wien. = 39 xr. = 25 Amſterd.

```
      25
     ----
     195
     78
    --------
 22|975|44 xr. 1 2/11 pf.
   | 97|
      4
    ----
     28
```

3. Wenn das ℔ Bergſtädter koſtet 2 fl. 15 xr., wie kommt das Wiener zu ſtehen? Antw. 2 fl. 30 xr.

9 Wien. = $2\frac{1}{4}$ fl. = 10 Bergſtädter.

```
        10
      ------
        20
        2 - 30
      ----------
   9)  22 - 30
      ----------
      2 fl. 30 xr.
```

4. Wenn das Leipziger ℔ zu ſtehen kommt 14 $\frac{3}{4}$ gr., auf 1 fl. gerechnet werden 6 xr. Speſen, und gewechſelt wird anhero nach Wien 103 $\frac{1}{2}$ p. C. ſo iſt die Frage, wie das Wiener ℔ zu ſtehen komme? Antw. 1 fl. 14 $\frac{3}{4}$ xr.

```
                              1 ℔ Wiener.
               83 ℔ in Wien = 100 ℔ Leipz.
                                3
   4.     1 ℔ Leipz.    =      14 — gl.
                                4
   8.     24 gl.        =  =   1 thl.      59
   2.     100 thl.      =  =   103 1/2 thl. Wien.
          2 thl.        =  =   3 fl.       207
          101 fl.       =  =   1 1/10 fl.  11
   ---------------------------------------------
       106240  =  =  134343|1 fl. 14 3/4 xr.
```

Nota.

Nota. Mache den Satz und ſage: 83 Wiener thun 100 Leipziger, 1 ℔ Leipziger koſtet 14 $\frac{3}{4}$ gl. und 24 gl. geben in Leipzig 1 thl., 100 thl. in Leipzig thun 103 $\frac{1}{2}$ Wiener, 2 thl. Wiener thun 3 fl. und 1 fl. hat $\frac{1}{10}$ fl. Speſen.

5. Wenn der Breßlauer Centner koſtet 45 fl. 36 xr., wie kommt der Wiener Centn.? Antw. 63 fl. 6 xr. 3 $\frac{1}{2}$ pf.

1ØØ ℔ Wiener
1
289 27 — ℔ Wien. = 1ØØ Breßl. 4. 20
4
3
8 100 ℔ Breßl. = 48 — fl. 22. 8
8

289 = = 18240|63 fl. 6 xr. 3 $\frac{1}{2}$ pf. beynahe.

6. Wenn der Leipziger Centner zu ſtehen kommt 15 $\frac{3}{4}$ fl., wie kommt der Wiener Centn.? Antw. 17 fl. 15 $\frac{1}{3}$ xr.

10Ø ℔ Wien.
83 Wien. = = 10Ø ℔ Leipz.
4 11Ø ℔ Leipz. = 15 $\frac{3}{4}$ fl. 63

3652 = = = 63000|17 fl. 15 $\frac{1}{3}$ xr. beynahe.

7. Wenn der Leipziger Centn. koſtet 18 thl. 10 gl. und auf 100 thl. Wien. 8 thl. Speſen, ſo iſt die Frage, wie hoch der Wiener Centner zu ſtehen komme? Antw. 20 thl. 5 $\frac{1}{8}$ gl.

100 ℔ Wiener.
83 ℔ Wien. = = 10Ø ℔ Leipz.
8
12. 11Ø ℔ in Leipz. = = 18 — thl. 221.
12

10956 = = = 221000|20 thl. 5 $\frac{1}{8}$ gl.

8. Wenn das Hamburger ℔ koſtet 9¾ ßl. lübiſch, wie hoch kommt das Wiener ℔ zu ſtehen? Antwort: 11 ßl. 4 pf.

86 Wien. ⸗ 9¾ ßl. ⸗ 100 Hamburger

```
        2        9
        1      900
                50
                25
   86 | 975 | 11 ßl. 4 pf. bey-
      | 119 |        nahe.
      |   2 |
```

9. Wenn das Londner ℔ zu ſtehen kommt 54 xr., wie iſt das Wiener ℔? Antw. 1⅑ fl.

81 Wien. ⸗ 54 xr. ⸗ 100 Londner?

```
       30        50
       20        33 - 20
        4         6 - 40
            81 | 90 | 1⅑ fl.
```

Berechnung der ausländiſchen Ellen in Wiener Valor.

1. Wenn die Amſterdamer Elle Tuch koſtet 5 fl. 56. xr., wie kommt die Wiener Elle? Antw. 6 fl. 45 $\frac{5}{11}$ xr.

22 Ell. Wien. ⸗ 5 fl. 56 xr. ⸗ 25 Ellen Amſterd.

```
        30        5
        20      125
         6       12 - 30
                  8 - 20
                  2 - 30
     22)        148 - 20
             6 fl. 45 5/11 xr.
```

2. Wenn

2. Wenn die Brabanter Elle zu ſtehen kommt 4 fl. 29 xr., wie kommt die Wiener? Antw. 5 fl. $2\frac{5}{8}$ xr.

8 Wien : 4 fl. 29 xr. : 9 Brabanter?

20   4
6   36
3   3 - 54
     27

8) 40 - 21

5 fl. $2\frac{5}{8}$ xr.

Oder:

Dividire mit 8 und addire, kommt dein Begehren.

8) 4 fl. — 29 xr.
1 — $33\frac{5}{8}$

5 fl. — $2\frac{5}{8}$ xr.

3. Wenn die Engliſche Yarden in London zu ſtehen kommt 1 ℔ Sterling 14 ßl. 8 pf. wie hoch kommt die Wiener? Antw. 1 ℔ Sterl. 9 ßl. $2\frac{6}{19}$ pf.

19 Wien. : 1 ℔ Sterl. 14 ßl. 8 pf. : 16 Lond.

10   8
4   3 - 4
     10 - 8 pf.

19) ℔ Sterling 27 - 14 - 8 pf.

1 ℔ Sterl. 9 ßl. $2\frac{6}{19}$ pf.

4. Wenn in London 1 Elle Zeug koſtet $1\frac{1}{4}$ ℔ Sterling, und wird gewechſelt über Hamburg $34\frac{2}{3}$ fl. flämiſch anhero 42 p. C. und auf 100 Thaler Wiener 16 thlr. Speſen: ſo iſt die Frage, wie hoch die Wiener Elle zu ſtehen komme? Antw. 7 thl. $46\frac{1}{4}$ xr.

		1 Wien	
19 Wiener	:	16 Londner	
4 Londner	:	8 ℔ Sterling	
3 ℔ Sterl.	:	104 ßl. flämiſch	13
8 ßl. fläm.	:	1 thl. Banco	
100 thl. Banco	:	142 thl. Wien.	71
10. 100 thl. :	:	116 p. C. Speſen	29
57000 :	:	428272|7 thl. 46¼ xr.	

5. Wenn in Amſterdam die Elle Tuch koſtet 4 fl. 15 Stüber, und wird gewechſelt 36⅞ Stüber pro 1 thl. Wiener Courant, und auf 100 thl. Wiener 12½ thl. Speſen, ſo iſt die Frage, wie hoch die Wiener Elle zu ſtehen komme? Antw. 5 fl. 22¾ xr.

		1 Wiener Elle.	
22 Wien	:	28 Amſterdam	5
4 1 Ell. Amſt.	:	4¾ fl.	19
1 fl. hat	:	20 Stüber	
59. 295 36⅞ Stüber	:	1 thl. Wien.	8 4
8. 2 100 thl.	:	112½ thl. Speſen 225	45
1298 :	:	4655|3 thl. 52¾ xr. beynahe.	
		1 · 30	
		5 fl. 22¾ xr.	

6. Wenn die Brabanter Elle gekauft wird pro 5 fl. 5 Stüber, und wird anher traßiret 43 p. C. auf 100 thl. 12¾ thl. Speſen, wenn 9 Brabanter thun 8 Wiener Ellen, ſo iſt die Frage, wie hoch die Wiener Elle zu ſtehen komme? Antw. 5 fl. 42 xr.

1 Wie=

		1 Wiener Elle
8 Wien.	:	9 Brabanter
		x
4. 1 Brabant.	:	8 — fl. 21
		4
5 fl.	:	2 thl.
100 thl. Banco	:	143 thl. Wiener
		3
2. 4 100 thl. Wien.	:	xx2 — p. C. Speſen 451
		4
3200000	: :	12189177|3 thl. 72 xr.
		1 - 30
		5 fl. 42 xr.

7. Wenn in Genua 1 Elle Seiden Zeug zu ſtehen kommt 3 Lire 18 Soldi, und wird gewechſelt über Venedig 1 Scudo di Marche pro 105 Soldi Banco, anhero 181½ fl., wenn Wien auf 100 fl. 7¾ p. C. Speſen berechnet, ſo iſt Frage, wie hoch die Wiener Elle zu ſtehen komme? Antw. 4 fl. 50½ xr.

		1 Elle Wien.
3 Wiener	:	10 Genueſer
		9
10. 1 Elle Dito	:	3 — Lire 39. 13
		x0
4 Lire	:	80 Soldi
35. x08 Soldi	:	1 Ducati Banco
		x
2. 100 Duc. Banco	:	x8x — fl. Wien. 363. 121
		2
		3
4. 100 fl. Dito	:	x07 — fl. Speſen 431
		4
140000	: :	677963|4 fl. 50½ xr.

Zum Beſchluß.

8. Ein Kaufmann kaufet die Lioner Elle Seiden Zeug pro [redacted] Livres, und kommt ihm die Wiener Elle zu ſtehen 7 fl. 28 xr., die Wechſel laufen der Zeit über Amſterdam 56 Grot pro 1 Krone, anhero nach Wien 35 Stüber pro 1 thlr. Wiener Courant; wenn anhero 12 p. C. Speſen verwendet worden, und 100 Lioner Stäbe machen 150 Wiener Ellen, ſo iſt die Frage, wie hoch der Lioner Stab allda berechnet worden? Antw. 8 Kronen 1 Livre.

Folget noch eine Anweiſung,

Wie der hamburger und amſterdamer Preißcourant in den Wiener Calculum zu ſtellen, damit man einen Ueberſchlag machen könne, wenn die auswärtigen Freunde ſolche einſenden.

1. In hamburger Preißcourant kommt das Pfund Caffee 9 ßl. lübiſch zu ſtehen; wenn 100 Pfund Hamburger 86 Pfund in Wien ſind, und wird gewechſelt 42½ p. C. anhero, alsdenn auf 100 thl. 18 thl. Speſen, ſo iſt die Frage, wie hoch der Wiener Centner zu ſtehen komme? Antwort:

			100 ℔ Wiener	
	86 Wiener	:	100 Hamburger	
	1 ℔ Hamb.	:	9 ßl.	3
16.	48 ßl.	:	1 thl.	
2.	100 thl.	:	142½ thl. Wiener	285
	100 thl.	:	118 thl. Speſen	59
	1376	:	50445 | 36 thl. 59½ xr. beynahe.	
			18 : : :	
			12 : 55 Wien. Speſ.	
			Facit 67 fl. 54½ xr.	

Nota.

Nota. Setze 100 Pfund als den Wiener Centner, und ſage: 86 Wiener geben 100 Hamburger, und 1 Pfund in Hamburg koſtet 9 ßl. lúbiſch, 48 ßl. lúbiſch geben 1 thl. und 100 thl. Hamburger geben 142 $\frac{1}{2}$ thl. in Wien, 100 thl. geben 18 thl. Speſen, hebe auf vorne und hinten, und multiplicire, kommt 1376, hinten 50445. Dividire, kommen 36 thl. 59 $\frac{1}{2}$ xr. halbire zu fl., und addire die Maut darzu, kommen 67 fl. 54 $\frac{1}{2}$ xr.

In hamburger Preißcourant ſtehet das Pfund Lumpenzucker 12 pf; wenn die Wechſel der Zeit laufen 44 p. C. und auf 100 thl. 15 thl. Speſen; ſo iſt die Frage, wie hoch der wiener Centner zu ſtehen komme? Antw. 34 fl. 29 $\frac{1}{2}$ xr. ohne Maut, mit der Maut 41 fl. 49 $\frac{1}{2}$ xr. Beſiehe die Rechnung:

			100 ℔ Wien. als den Cent.	
	86 Wiener	=	100 Hamburger	
	1 ℔ Hamb.	=	12 pf.	1
8.	96 pf.	=	1 thl.	
157.	314 thl.	=	300	
	100 thl.	=	144 thl. Wiener	18. 9
	100 thl. Wien.	=	115 thl. Speſen.	
13502		=	310500 | 22 thl. 89 $\frac{1}{2}$ xr.	
			11	
			7 = 20 Wien. Speſ.	
			41 fl. 49 $\frac{1}{2}$ xr.	

2) Wenn ein wieneriſcher Kaufmann aus Hamburg fein braun Candis wollte kommen laſſen, welcher in Preißcourant befunden worden das ℔ à 17 $\frac{1}{2}$ Grot flämiſch, und würde gewechſelt 42 $\frac{1}{2}$ p. C. und auf 100 thl. 15 thl. Speſen; ſo wäre die Frage, wie hoch ihm der wiener Centner zu ſtehen komme? Antw. 59 fl. 27 xr.

			100 ℔ Wiener	
	86 Wiener	=	100 Hamburger	
a ℔	1 Hamb.	=	17½ Grot	35
16.	96 Grot	=	1 thl.	
	314 thl.	=	300 Contant mit Rabatt	
2.	100 thl.	=	142½ thl. Wien.	285
	100 Wien.	=	115 thl. Speſen.	
1728256		=	57356250|33 thl. 17 xr.	
			16 = 30	
			9 fl. 40 xr. W. Speſ.	
			59 fl. 27 xr.	

3) In londner Preißcourant ſtehet das Pfund Jamby-Pfeffer pro 11¾ pf. Sterling, es wird gewechſelt über Hamburg 33⅛ ßl. flämiſch pro 1 Pfund Sterling, anhero 40 p. C und 20 p. C. Speſen, London giebt 6 p. C. Scontro, und 2 p. C. Proviſion, iſt alſo die Frage, wie hoch der wiener Centner zu ſtehen komme? Antw. 60 fl. 28⅛ xr.

			100 ℔ Wiener	
9.	81 ℔ Wien.	=	100 Londner	
4.	1 ℔ Londn.	=	11 3/4 pf. Sterling	47
4. 20.	240 pf. Sterl.	=	1 ℔ Sterling	
	100 ℔ Sterl.	=	94 ℔ Scontro	47
4. 8.	100 ℔ Sterl.	=	33⅛ ßl. flämiſch	265. 53
4.	8 ßl. flämiſch	=	1 thl. Banco	
	100 thl.	=	140 thl. Wiener	7
	100 thl. Wien.	=	120 thl. Speſen	
	2 thl.	=	3 fl.	
230400		=	13932163|60 fl. 28⅛ xr. beynahe.	

4) Wenn

4) Wenn in Paris das Pfund Saffran $19\frac{1}{2}$ Livres koſtet, und wird gewechſelt über Amſterdam 54 Grot pro 1 Krone, anhero nach Wien $36\frac{1}{4}$ Stüber pro 1 thl. und auf 100 thl. 22 thl. Speſen, wenn Paris 3 p. C. Proviſion rechnet, und 100 Pfund Pariſer thun 88 Wiener, ſo iſt die Frage, wie hoch das Wiener Pfund zu ſtehen komme? Antw. $10\frac{3}{8}$ fl.

			1 ℔ Wiener	
22.	88 ℔ Wiener	=	100 Pariſer	
2.	1 ℔ Pariſer	=	$19\frac{1}{2}$ Livres	39
	3 Livres	=	1 Krone	
	100 Kronen	=	103 p. C. Proviſion	
	1 Krone	=	54 Grot Amſterdam	
	2 Grot Detto	=	1 Stüber	
	x			
145.	36 — Stüber	=	1 thl. Wiener	4
	4			
	100 thl.	=	122 thl. mit Speſen	61
	2 thl.	=	3 fl.	
	638000	=	6615999 | 10 fl. $22\frac{1}{2}$ xr. beynahe.	

Anhang.

A. Einige berechnete Fatturen, Hamburger und Amſterdammer Tratten.

Wenn ein Handelsmann in Wien auf ſich traßiren läßt aus Hamburg, und iſt debitiret worden allhier 659 fl 15 xr., und wenn der Cours iſt $146\frac{1}{2}$ thl., ſo iſt die Frage, wie viel der Hamburger Freund Mark Banco traßiret? Antwort: 900 Mark.

I
659— fl. 2637.
4
4 8 fl. = = 2 thl.
1
293 148— thl. = 100 thl. Banco. 2
2
1 thl. Banco = 3 Mark

---

293 = 263700|900 Mark Banco.

2. Ein Amſterdamer traßiret nach Wien amſterdamer Banco, und wird in Wien à Debito genommen 960 fl. wiener Courant, wenn der Cours anhero 36 $\frac{5}{8}$ Stüber pro 1 thl. Cour., ſo iſt die Frage, wie hoch der Wechſelbrief in Amſterdam eingerichtet worden? Antw. 1172 fl.

Folget meine Solution:

960 fl. wiener 120 2
8 fl. wiener = = 2 thl.
1. 8 1 thl. = = = 36 $\frac{8}{8}$ Stüber 293
20 Stüb. = = 1 thl. Banco.

---

1 = = = 1172 fl.

3. Laut Fattura hat ein wieneriſcher Kaufmann zu zahlen nach Amſterdam 2400 fl. wiener Courant; das Agio iſt 4 $\frac{3}{4}$ gegen Banco, und wird gewechſelt 35 Stüber pro 1 thl. in Wien. Frage, wie hoch die Fattura nach amſterdamer Courant gelautet? Antw. 2933 fl.

2400 fl. wiener 2
3 fl. Wien. = = 2 thl.
1 thl. = = = 33 Stüb. 7
1 4 20 Stüb. = = = 1 fl.
4 100 fl. Banco = $104\frac{3}{4}$—419

1 = = 2933 fl. amſterd. Cour.

---

4. London traſſiret nach Wien $2489\frac{3}{8}$ thl. prävalirt ſich über Hamburg im Cours 35 ßl. flämiſch pro 1 ℔ Sterling, von dannen anhero 100 thl. Banco pro $142\frac{1}{4}$ thl. hieſiges. Frage, auf wie viel Pfund Sterling der Wechſelbrief in London ausgeſtellet worden. Antw. 400 ℔ Sterling.

8 $2489\frac{3}{8}$ thl. 19915
569. $142\frac{1}{4}$ thl. = 100 Banco. 4.
1 thl. Banco = 8 ßl. flämiſch
35 ßl. flämiſch = 1 ℔ Sterl.

39915 = = = 7966000 | 400 ℔ Sterling.

5. Ein hamburger Freund traſſiret anhero nach Wien $512\frac{3}{4}$ fl. in Mark Courant: wenn nun Courant gegen Banco 20 p. C. und der Cours $146\frac{1}{2}$ thl. pro 100 thl. Banco, ſo iſt die Frage, wie viel obbemeldeter in Courant traſſiret? Antw. 840 Mark.

3
3x2—fl. 2051
4
4 3 fl. = = 2 thl. Wien.
1
193 146—thl. Wien. = 100 thl. Banco. 2
2
100 thl. Banco = 120 thl. Courant.
1 thl. Cour. = 3 Mark Cour.

293 = = 246120|840 Mark.

Anweiſung.

Wie die hamburger, amſterdamer und londner Preißcouranten in Wien zu berechnen, wenn die auswärtigen Freunde ſolche einſenden.

6. Im hamburger Preißcourant ſtehet das ℔ Caffee à 9 ßl. lübiſch: wenn nun 100 ℔ in Hamburg betragen 86 ℔ in Wien, und wird gewechſelt $42\frac{1}{2}$ p. C anhero, alsdenn auf 100 thl. 18 thl. Speſen gerechnet werden, ſo iſt die Frage, wie hoch der wiener Centner zu ſtehen komme. Antw. 66 fl. $54\frac{1}{2}$ xr.

		100 ℔ wiener	
86 wiener	= =	100 hamburger	
1 ℔ hamb.	=	9 ßl. lübiſch	13.
48 ßl. lübiſch	=	1 thl.	
100 thl.	= =	$142\frac{1}{2}$ thl. wiener	285.
100 thl.	= =	118 thl. Speſen.	59.
1376	= = =	50445|36 thl. $59\frac{1}{2}$ xr. beynahe	
		18 = = =	
		12 = 55 wien. Speſen	

Facit 66 fl. = $54\frac{1}{2}$ xr.

Nota.

Nota. Setze 100 ℔, als den wiener Centner, und ſage: 86 wiener geben 100 hamburger, und 1 ℔ in Hamburg koſtet 9 ßl. Lübiſch, 48 ßl Lübiſch geben 1 thl und 100 thl. hamburg. $142\frac{1}{2}$ thl. in Wien, 100 thl. thun 18 thl. Speſen; hebe auf vorne und hinten, und multiplicire, ſo kommt 1376, hinten 50445; dividire, ſo kommt 36 thl. $59\frac{1}{2}$ xr. halbire zu fl. und addire die Maut darzu, ſo kommen 66 fl. $54\frac{1}{2}$ xr.

7. Im hamburger Preißcourant ſtehet das ℔ Lumpenzucker à 12 pf. Wenn die Wechſel die Zeit laufen 44 pro Cent, und auf 100 thl. 15 thl. Speſen, ſo iſt die Frage, wie hoch der wiener Centner zu ſtehen komme. Antw. 34 fl. $29\frac{1}{2}$ xr. ohne Maut, mit der Maut 41 fl. $49\frac{1}{2}$ xr.

Beſiehe meine Berechnung.

				100 ℔ Wien. oder den Cent.	
	86 ℔ wiener	=		100 hamburger	
	1 ℔ hamb.	=		12 pf.	
8	96 pf.	=	=	1 thl.	
157	314 thl.	=	=	300 Contant mit Rabatt.	
	100 thl.	=	=	144 thl. wiener	18 9
	100 thl wiener	=		115 p. C Speſen.	
	13502	=	=	310500 | 22 thl. $89\frac{1}{2}$ xr.	
				11 = = =	
				Wiener Speſen 7 fl. 20 =	
				41 fl. $49\frac{1}{2}$ xr.	

8. Wenn ein wieneriſcher Kaufmann aus Hamburg fein braunen Candis kommen laſſen wollte, und in Preißcourant das ℔ à $17\frac{1}{2}$ Grot Flämiſch befunden hätte: Wenn gewechſelt wird $42\frac{1}{2}$ pro Cent, und auf 100 thl. 15 thl. Speſen berechnet werden; ſo wäre die Frage,

Frage, wie hoch ihm der Centner zu ſtehen komme. Antw. 59 fl. 27 xr.

			100 ℔ wiener
	86 wiener	: :	100 hamburger
			1
2.	1 ℔ hamb.	: :	17 — Grot 35
			2
16.	96 Grot	: :	1 thl.
	314 thl.	: : :	300 Cont. mit Rabatt 50.
			1
2.	100 thl.	: :	142 — thl. Wien. 285.
			2
	100 wiener	: :	115 pro Cent Speſen.

1728256 : : 57356250 | 33 thl. 17 xr. beynahe.
16 : 30 :
Wiener Speſen 9 fl. 40 :

59 fl. 27 xr.

9. Wenn das ℔ Macis in Hamburg koſtet 20 ßl. Flämiſch in Banco mit 13 Monat Rabatt, und wird zu der Zeit gewechſelt anhero nach Wien 42 pro Cent, und 12 pro Cent Speſen, ſo iſt die Frage, wie hoch das wiener Pfund zu ſtehen komme? Antw. 6 fl. 38 xr.

			1 ℔ wiener
43	88 wiener	:	100 ℔ Hamburg
	1 ℔ Hamburg	:	20 ßl. Flämiſch 5.
2	8 ßl. Flämiſch	:	1 thl.
	326 thl. :	:	300 Cont. mit Rabatt
	100 thl. :	:	142 thl. wiener 71
	100 thl. :	:	112 pro Cent Speſen 56
	14018 :	:	59640 | 4 thl. 23 xr. beynahe
			2 : : :
		Wiener Speſen :	: 15 xr.
			6 fl. 38 xr.

Amſterdamer Preißcouranten zu berechnen.

10. Wenn in Amſterdam 1 ℔ Cacao Caraque ſtehet $17\frac{1}{2}$ Stüber per Caſſa, das Geld gegen Banco iſt 5 pro Cent. und wird gewechſelt 36 Stüber pro 1 thl. und 16 pro Cent Speſen. Frage, wie hoch der wiener Centner zu ſtehen komme. Antw. 105 fl. $44\frac{1}{2}$ xr.

			100 ℔ wiener
44	88 wiener	: :	100 Amſterdam
			1
2	1 ℔ Amſterdam	:	17—Stüb. Cour. 88 7
			2
3 21	105 Stüb. Cour.	:	100 Stüb. Banco
	36 Stüb. Banco	:	1 thl.
	100 thl. :	:	116 thl. Speſen 88. 29
	4752	:	290000 | 61 thl. $2\frac{1}{2}$ xr.
			30 : 30 : mache
		Wiener Speſen	14 : 12 : zu fl.
			Antw. 105 fl. $44\frac{1}{2}$ xr.

11. In amſterdamer Preißcourant ſtehen 1 ℔ Nägelein 85 Stüber in Banco, und wird gewechſelt 35½ Stüber pro 1 thl. wiener, wenn noch ohngefähr 20 pro Cent Speſen, ſo iſt die Frage, wie hoch das wiener ℔ zu ſtehen komme. Antw. 5 fl. 2½ xr.

			1 ℔ wiener
11.	44 88 wiener	: :	100 amſterdamer
	1 ℔ amſterd.	:	85 Stüber
71	35½ Stüber (71/2)	:	1 thl. wiener 2
	100 thl.	: :	120 pro Cent Speſen 30.
	781	: :	2550 | 3 thl. 23½ xr.
			1 : 30 :
	Wiener Speſen	: :	9
			5 fl. 2½ xr.

12. Wenn nach Londner Preißcourant das Pfund Pfeffer 11¼ pf. Sterling koſtet, und wird gewechſelt über Amſterdam 34 ßl. flämiſch pro 1 ℔ Sterling, von dannen anhero 36 Stüber pro 1 thl. wiener Cour. und werden 20 pro Cent Speſen gerechnet. Wenn London 6 p. C. Disconto Zahlung giebt, und 100 ℔ Londner 81 wiener betragen: ſo iſt die Frage, wie das wiener ℔ zu ſtehen komme. Antw. 33½ xr. ohne wiener Speſen.

		1 ℔ Wiener	
9	81 Wiener =	= 100 Londner	
	4 ℔ Londner =	48 pf. Sterl.	9
2	240 pf. Sterl. =	1 ℔ Sterl.	
2	100 ℔ Sterl. =	94 ℔ Sterl. Diſc.	47
	1 ℔ Sterl. =	34 ßl. flämiſch.	17
5	25 ßl. flämiſch =	3 thl. Amſterd.	
	1 thl. Amſterd. =	50 Stüber.	
12	60 Stüber =	1 thl. Cour.	
	100 thl. Cour. =	120 thl. Speſen.	

2160 = = 799

90

71910 | 33½ xr. beynahe.

71

=63

13. In Venetianer Preißcourant ſtehet, daß das Pfund Caca in bala 6 Groſſetti correnti zu ſtehen kommt, ſuper Agio iſt 16 pro Cent, der Cours anhero 180 fl. pro 100 Ducati di Banco, auf 100 fl. Wiener 12 fl. Speſen; wenn nun 100 Pfund Venetianer machen 85 Pfund Wiener, ſo iſt die Frage, wie hoch das Pfund Wiener zu ſtehen komme? NB. Ohne der Wiener Speſen zu gedenken. Antwort. 25 ½ xr.

			1 ℔ Wiener	
	85 ℔ Wiener	=	100 Venet.	
	1 ℔ Venet.	=	6 Groſſetti	
2.	8 24 Groſſetti	=	1 Duc. corr.	
29.	116 Super Agio	=	100 Duc.	
	2.120 alt Courant.	=	100 Duc. Banco	
	100 Duc. Banco	=	180 fl. Wien	9. 3
	100 fl. Wien.	=	112 Speſen	28. 7.
	4930	= =	2100|25 ½ xr.	

Berechnung von ausländiſchen Fatturen.

Es folget der Hamburger Preißcourant, in welchem Gewicht und Münze die Waaren verkauft werden, wie auch, welche gut Gewicht allda haben, beſonders welche auf der Hauswaage abgewogen werden; dahero den angehenden Handelsbedienten folgendes zur Nachricht dienet:

Erklärung der Charakteren.

Rthl. oder thl. ein Reichsthaler von 48 Schilling.
Mk. in Mark von 16 Schilling.
ßl. ein Schilling von 12 Pfennigen:
Sch℔ ein Schiffpfund von 280 Pfund.
℔ ein Pfund von 16 Unzen oder 32 Loth.
Bo. Bancogeld. C. Courantgeld.
Lſl. ein Pfund Fläm. von 20 Schill. Fläm.
ßl. Fl. ein Schilling Fläm. von 12 Grot Fläm.
Gr. Grot Flämiſch.
A. Alt. N. Neu. d° dito. r. Rabatt.
p. c. p. C. G. Geld. Br. Briefe.

1) Das ℔ Cont. in Banco.

Caffee Bourbonſcher	8 ½. 11 ßl.
= Javaniſcher	= ßl.

Caffee Levantiſcher		19 ßl.
= Martinique		10½ 12 ßl.
= Mocca		17½ ßl.
Pfeffer Däniſcher		21 Gr.
= Engliſcher Ord.		21½ Gr.
= = grob		22½ Gr.
= Holländiſcher		21 Gr.
Queckſilber		38 ßl.
Saffran gaſt. A. = Mk.	N.	20 Mk.
Tobak Braſil. legitimo		= ßl.
dito prima Sorte	5.	5½ ßl.
= Secunda Sorte	4⅜	½ ßl.
Wachs G. 28 Gr. W.		32½ Gr.

2) Die 100 ℔ Cont. in Bo.

Arſenicum g. 10½ Mk. W.	10½ Mk.
Blauſſel, F. F. C 51½ Mk. F. C.	37¼ Mk.
= M. C. 29¼ Mk. O. C.	24¾ Mk.
Flachfiſch	19½ Mk.
Phernambucqholz	30 Mk.
Victril, weißer	28 Mk.

3) Raffinirte Zucker, das ℔ mit 4⅔ p.c. rab. in Bo.

Candis braun	12¾.	14 Gr.
= gelb	16¼.	15¾ Gr.
= weiß	24.	19 Gr.
Candisbrodte	20.	20½ Gr.
Feinfein	18¼.	18½ Gr.
Ord. fein	17¼.	17 Gr.
Lumpen fein	11.	10¾ Gr.
= bloße		10½ Gr.
Melis nette kleine	13¼.	13 Gr.
= gefleckte	12½.	12¼ Gr.
= nette groſſe	12¼	11¾ Gr.
= bloſſe	11¾	11½ Gr.

Refinade	16.	$15\frac{3}{4}$ Gr.
dito ordinaire	15.	$14\frac{3}{4}$ Gr.
Farin, oder Baſt. braun	$6\frac{3}{4}$.	$6\frac{1}{2}$ Gr.
= = = gelb.	$7\frac{1}{2}$.	7 Gr.

4) Das ℔ mit $8\frac{2}{3}$ p. c. rab. in Bo.

Baumwolle, Acre		21 Gr.
= Barbados gelb		= Gr.
= Cipre		21 Gr.
= Smirna	19.	20 Gr.
= Weſt. Ind.	34.	35 Gr.
Cochenille, geſiebt		$34\frac{1}{2}$ ßl. Fl.
= ungeſibet		$31\frac{1}{2}$ ßl. Fl.
Indigo Curaſſ. oder St. Dom.	$7\frac{1}{2}$	9 ßl. Fl.
= Guatimalo		14 ßl. Fl.
= Lauro		= ßl. Fl.
Ingber braun		$9\frac{1}{4}$ Gr.
= weiß geſch. Barb.		$20\frac{1}{2}$ Gr.
= = Jam.		= Gr.
= ungeſchabt		= Gr.
Juchten, 6 à 10 ℔ d. Paark.	13.	$12\frac{1}{2}$ ßl.
d° gew. ord. oder mind.	$11\frac{3}{4}$.	$11\frac{1}{4}$ ßl.
= 10 à 12 ℔ f. $11\frac{1}{4}$. 11 ßl. ord. 11.		$10\frac{3}{4}$ ßl.
= 13 à 14 ℔ f. 11. $10\frac{3}{4}$ ßl. ord. $10\frac{1}{2}$.		$\frac{1}{4}$ ßl.
= 15 à 16 ℔ f. $10\frac{1}{3}$. $\frac{1}{4}$ ßl. ord. 10.		$9\frac{3}{4}$ ßl.
= 20 à 24 ℔ fein	$8\frac{1}{2}$	$\frac{1}{4}$ ßl.
= 26 à 30 ℔ fein	8.	$7\frac{1}{2}$ ßl.
= Ausſchuß 6 à 7 ℔		$9\frac{3}{4}$ ßl.
d°. 10 à 16 ℔ 1 ßl. weniger, als ordinair von dergleichen Gewicht		
= Roßwall		8 ßl.
Macis		22 Bo. ßl. Fl.
Muſcatennüſſe		$5\frac{1}{4}$ Bo. Mk.
Nägelein		$8\frac{1}{2}$ Bo. Mk.
Türkiſches Garn fein		= ßl. Fl.

Türki=

Türkiſches Garn ſec.	10.	9 ßl. Fl.
dito ord.	8.	7.6 ßl. Fl.
Zucker, Braſil. Maſcov.	6.	5 Gr.
= = weiße	$9\frac{3}{4}$.	$9\frac{1}{4}$ Gr.
= Engliſch Barb.	$5\frac{3}{4}$.	5 Gr.
= Franz. braun	$6\frac{1}{2}$.	$5\frac{1}{2}$ Gr.
= = Jamaic.	$5\frac{3}{4}$.	5 Gr.
= = Têtes	$7\frac{1}{4}$.	7 Gr.
= = Terrés	$8\frac{1}{2}$.	8 Gr.
= = weiße f.	$10\frac{1}{2}$.	$9\frac{1}{2}$ Gr.

5) Seide, das ℔ mit $8\frac{2}{3}$ p. c. rab. in Bo.

Berg. org. prima Sorte	49 ßl. Fl.
dito org. ſecunda	43 ßl. Fl.
dito Tram.	36 ßl. Fl.
Baſſan org. prima	= ßl. Fl.
dito org. ſecunda	= ßl. Fl.
dito Mel.	= ßl. Fl.
Milan org.	= ßl. Fl.
dito Tram.	= ßl. Fl.
Vic. org fin.	= ßl. Fl.
dito Mel.	= ßl. Fl.
dito org ord.	34 ßl. Fl.
dito Tram.	35 ßl. Fl.

Mit $10\frac{2}{3}$ p. c. rab. in Bo.

Ardaſſette	= ßl. Fl.
Barutine	= ßl. Fl.
Belledin Aleppo	= ßl. Fl.
= Antiochia	= ßl. Fl.
= Gibelline	25 ßl. Fl.
= Tripoline	27 ßl. Fl.
Cerb. ord.	26 ßl. Fl.
= fein	= ßl. Fl.

6) Die 100 ℔ mit $8\frac{2}{3}$ p. c. r. in Bo.

Cappers Majorca	50.	70 Mk.
⸗ Toulon	.	35 Mk.
Gallen Aleppo		42 Mk.
⸗ Smirna		40 Mk.
⸗ Tripoli		54 Mk.

7) Leinwand Cont. in B. das St.

Breßl. blaue Ballen		$5\frac{1}{2}$ Mk.
Engelsberg $\frac{7}{8}$ 84 Ellen		11 Mk.
Friedl. $6\frac{1}{2}/4$ 72 Ellen	9.	15 Mk.
Hartm. $\frac{7}{4}$ 72 Ellen geſieg.	$9\frac{1}{2}$.	$9\frac{3}{4}$ Mk.
dito $\frac{8}{4}$ 72 Ellen		⸗ Mk.
Roßdecken	7.	$7\frac{1}{4}$ Mk.

Die 100 doppelte Ellen

Herforter	$4\frac{3}{4}$.	5 thl.
Oſnabrück beſt.	12.	$12\frac{1}{2}$ thl.
Ravensberger	$9\frac{1}{4}$.	$9\frac{3}{4}$ thl.
Teckelnb. gezeichnet		$13\frac{1}{2}$ thl.
dito ungezeichnet		12 thl.

Die doppelte Elle.

$4\frac{1}{2}/4$ Heeden	$2\frac{1}{4}$.	$2\frac{1}{2}$ ßl.
$\frac{5}{4}$ dito		⸗ ßl.

Die Stiege von 20 Ellen.

$\frac{5}{4}$ weiß Flächſen	$3\frac{1}{2}$	$4\frac{1}{4}$ Mk.

Das Dutzend mit $8\frac{2}{3}$ p. c. rab.

Neiſſer Züchen	8.	$8\frac{1}{4}$ thl.

8) Oele, die 820 ℔ Cont. in Bo.

Von Genoua g. 70 thl	W.	90 thl.
⸗ Liſſabon et Porto		⸗ thl.
⸗ Majorca ⸗ thl.	⸗ Mallaga	⸗ thl.
⸗ Puglia 58 thl.	⸗ Sevilla	57 thl.

9) Holz⸗

9) Holzwaaren Contant à 116 p. c. in Bo.

Crav. d. S.	325.	330.	335 Mk.
Oxh. Stäb. beſt. 180.	190.	195.	200 Mk.
„ ord.		170.	175 Mk.
Pipen St. das Tauſend v. 1200 St.			
beſt.	275.	280.	285 Mk.
„ ord.	85.	90.	95 Mk.

10) Das ℔ in Courant mit $8\frac{2}{3}$ p. c. rabatt.

Caneel oder Zimmt		4 Mk.
Cottungarn, Baſſats	17.	18 ßl.
„ Jeruſal.	15.	16 ßl.
„ Schmirna	20.	21 ßl.
Succade in Syrup.		17 Gr.

11) Die 100 ℔ in Cour. mit $8\frac{2}{3}$ p.c. rab.

Comin		20 Mk.
Corinthen A. 16 Mk.	N.	18 —
„ Lippari		13 —
Krappe fein	44.	46 —
„ gemein	24.	28 —
„ unberoſt	35.	38 —
Mandeln Barbar.		26 —
„ Provence A.		„ —
„ „ N.		33 —
„ Valence A.		„ —
„ „ N.		43 —
Reiß Car. $11\frac{1}{2}$. 13 Mk.	Milan.	$11\frac{1}{2}$ —
Schmack Candat.		10 —
„ Portſe fein		7 —
„ „ ord.		$6\frac{1}{4}$ —
„ Straatſe		11 —
Seiffe Marſeill, bunte		$28\frac{1}{2}$ —
Weinſtein Ital. rother		20 —
„ „ weißer	24	36 —

12) Die 100 ℔ Cont. in Cour.

Agaricus		18	Mk.
Alaun Däniſch		11	—
= Engliſch		=	—
= Römiſch	12.	18	—
Amidam		13½	—
Anis		15½	—
Antimonium		15	—
Aurum pigment. fein	44.	60	—
= = ord.	10.	18	—
Bleyweiß	13.	13¾	—
Brodkümmel Engliſcher		13	—
= = Nordiſch.		12	—
= = Polniſcher		=	—
Capetzholz	16.	18	—
dito gemahlen		15	—
Canonen eiſerne		•	—
Criſtall. Tartar.	38.	40	—
Cortex Chaquerill.		28	—
Coſtus Arabicus		35	—
Feigen A. • Mk.	M.	10	—
Fenchel		15	—
Foenum Graecum	10.	13	—
Gelb Holz		7½	—
dito gemahlen		7	—
Gummi Arabic.		36	—
= Senegal.		26	—
Harz	5.	6	—
Hirſchhorn		40	—
Japanholz Bim:		30	—
= = Siams		32	—
= = gemahlen		27	—
Lackmus	40.	48	—
Fiſchleim		19½	—
Lederleim		33½	—

Lignum

Lignum Sanct.		6 Mk.
Lignum Saſſafras		12 —
Limonienſchale		16 —
Lorbeern		8½ —
Mandeln, bittere		32 —
= lange		64 —
Mennie, oder Minium		11 —
Orange- oder Pomeranzenſchalen	15.	17 —
Pflaumen, franzöſiſche		5¾ —
= hochdeutſche		= —
Pimsſtein	10.	12 —
Potaſche, Moſcov.		= —
= deutſche	16½	17½ —
Rad. Angelica		24 —
= Elebor. alb.		18 —
= Ireos Flor.		78 —
Roſinen, lange A.		14 —
= = N.	16.	18 —
dito in Körben, Korb		10 —
Roßmarin		8 —
Rotſcheer in Tonnen	8.	9½ —
dito loſer	9.	9½ —
dito zarter		9½ —
Rundfiſch		= —
Schießpulver, ord.		= Rthl.
= = fein		= Rthl.
Schwefel, holländiſch.		9¼ Mk.
= goßlariſcher		= Mk.
Seiffe, Moſcov.		32 Mk.
Siliqua, oder Johannisbrodt		= Mk.
Syrup, franzöſiſcher		= Mk.
= hamburg.	6½	¾ Mk.
Succus Liquiritiae		28 Mk.
Terpentin, franzöſiſcher		8 Mk.
= venetianiſcher		= Mk.

Terpentinöl			13 Mk.
Victril, engliſcher			$4\frac{3}{4}$ Mk.
= goßlariſcher			= Mk.
Umbra, engliſcher			8 Mk.
= deutſcher			7 Mk.
Wallfiſchbaarden		58.	60 Rthl.
Weinſtein, deutſcher			38 Mk.

13) Der Cent. von 112 ℔ Contant in Courant.

Hanföl			22 Mk.
Leinöl			$20\frac{1}{2}$ Mk.
Rüböl		25.	$26\frac{1}{2}$ Mk.
Salpeter, oſtindiſcher			16 Rthl.
= polniſcher			= Rthl.
= deutſcher			12 Rthl.

14) Das ℔ Cont. in Courant.

Aloë Hepatica			15 ßl.
= Succotrin.		24.	32 ßl.
Aniſum Stellat.			68 ßl.
Balſam. Copaiva			24 ßl.
= Peruvianum			11 Mk.
Borax raffinat.			$6\frac{1}{2}$ Mk.
Cacao Caraque			14 ßl.
= Maranh.			6 ßl.
= Martinique			10 ßl.
Cardemom. klein			15 Mk.
= groß			28 ßl.
= lang			48 ßl.
Caſſia lignea		30.	38 ßl.
Caſtor, oder Bibergeil		12.	14 Mk.
Cinabr. ganz			$3\frac{1}{4}$ Mk.
= gemahlen		$2\frac{3}{4}$.	$3\frac{3}{4}$ Mk.
= nativum			13 Mk.
Coculi Ind.			6 ßl.
Callapiſc. fein	48.	56.	64 ßl.

Calla-

Callapiſc. mittel	24.	36 ßl.
Coloquinten		26 ßl.
Corall. alb. 5½. 5 ßl. rubr.	18.	24 ßl.
„ fragm.	5.	6 ßl.
Cortex China de China		56 ßl.
Cubeben		18 ßl.
Fiſchbein von 4 bis 16/4 ſchmal, und breit	24.	36 ßl.
Folia Senae		34 ßl.
Grein, oder Paradiskörner		40 ßl.
Gum. Amoniac.		1 Mk.
„ Anim.	32.	48 ßl.
„ Aſſa foedita	30.	32 ßl.
„ Benz.	3.	4½ Mk.
„ Camph		3¾ Mk.
„ Dragant, in Sört.		15 ßl.
„ Elemi		24 ßl.
„ Galb.	1¾.	2 Mk.
„ Gutt.		32 ßl.
„ Lacc. in gran.	24.	36 ßl.
„ Lacc. in tab.	44.	56 ßl.
„ Maſt. in Sort.		40 ßl.
„ Myrrh. in Sort.		40 ßl.
„ Oliban.	12.	13 ßl.
„ Opium		6½ Mk.
„ Opoponax		13 Mk.
„ Sandarac	10.	12 ßl.
„ Scam. Al.		10 Mk.
„ „ Smirn.	3½.	4½ Mk.
„ Storax Calam.		44 ßl.
„ „ Liquid.		20 ßl.
Ingber condit.	16.	22 ßl.
Krebsaugen		13⅓ ßl.
Lapis Tutiae		12 ßl.
Kalbleder, Engl. ohne Köpfe	21½.	23 ßl.
dito mit Köpfen	19.	19½ ßl.

Kuh-

Kuhleder, Engl.	9¾.	10	ßl.
= Hamb.	9.	8½	ßl.
Roßleder, Hamb		7¼	ßl.
Sohlleder, buts	11.	11½	ßl.
= Engl.	10.	10½	ßl.
= Hamb.	10¼	12¼	ßl.
Lignum Aloës	7.	9	Mk
Manna Calabrin.	34.	36	ßl.
Marcaſita oder Wismut		18	ßl.
Mercur. Subl.		4	Mk.
Nägelholz		13	ßl.
Oleum Aniſi		5¼	Mk.
= Laur.		7½	ßl.
= Nucis expreſſ.		17	Mk.
= Petrae		26	ßl.
Spicae =		8	ßl.
Orlean in Baſt. 11 ßl. naſſe		=	ßl.
Pingeln		=	ßl.
Pfeffer, weiß		28	ßl.
= indic. 6 ßl. langer		15	ßl.
Piſtaches ex Cort.		32	ßl.
Prunellen A. 5 ßl.	N.	7	ßl.
Rad. Chinae	5.	10	ßl.
= Curcumae		8½	ßl.
= Galangae minor		3½	ßl.
= Jalappae	32.	40	ßl.
= Rhabarb.	4. 8.	12	Mk.
= Salſapar. Honduras		26	ßl.
= = Maranham		22	ßl.
= Zedoar.		28	ßl.
Safflor Erfurt.	14.	15	ßl.
= Türkiſch	10.	14	ßl.
Saffran Comtat		15½	Mk.
= Magl.		=	Mk.
Saffran Orang.		19	Mk.

Sal

Sal Ammoniac.		18	ßl.
Schwämme, fein	32.	56	ßl.
Semen Amoni		12	ßl.
= Cin. Levant.	28.	30	ßl.
= = Ind.		8	ßl.
Spangrün		21	ßl.
Spirma Cete		17	ßl.
Spiauter, oder Zink, Goßl.		10	ßl.
dito Oſtindiſche		4	ßl.
Succade, trocken		16	ßl.
Tamarinden		9	ßl.
Thèe Boue	25.	28	ßl.
= grün	44.	50	ßl.
= Kaiſer=	5.	6	Mk.
Toback, Holl. beſt Gut	3.	$3\frac{1}{4}$	ßl.
= = Erdgut	$2\frac{1}{8}$.	$\frac{5}{8}$	ßl.
= = Sandgut	$1\frac{3}{4}$.	2	ßl.
= Sweetſent	$2\frac{3}{4}$.	$3\frac{1}{4}$	ßl.
= Varinas-Canaſter	20.	44	ßl.
= Virginiblätter	$3\frac{1}{4}$.	$\frac{3}{4}$	ßl.
Vitriol de Cypre		11	ßl.
Zinn in Blocken		$9\frac{1}{2}$	ßl.
= Stangen		10	ßl.

15) Die Unze Cont. in Cour.

Ambra griſia		15	Mk.
Bezoar Occid.	$2\frac{1}{2}$.	$3\frac{1}{2}$	Mk.
= Orient.	36.	44	Mk.
Margarith Occid.	5.	$5\frac{1}{2}$	Mk.
= Orient.		10	Mk.
Moſchus in Pap.		11	Mk.
= ex Pap.		12	Mk.
Zibeth		=	Mk.

16) Das Schff Cont. in Bo.

Bley, Goslariſch		23	Mk.

Kupfer.

Kupfer.

Blatt, und Boden		63 Rthl.
Boden zu Spangrün		63 R.
Fundos		64½ R.
Gar Kupfer, Altenb.		⸗ R.
⸗ Harzer		⸗ R.
⸗ Neuenb.		⸗ R.
⸗ Norweg.		56 R.
⸗ Deutſch	56	57 R.
Keſſel	70	71 R.
Schwed. Münzplatten		⸗ R.
Spaniſche Platten		61 R.
Ungariſche Platten		56 R.

17) Meſſing, oder gelb Kupfer in Banco.

Meſſingbecken das ℔		11¼ ßl.
⸗ Keſſel das ℔		12 ßl.
⸗ Bordkeſſel das ℔		13¼ ßl.
Meſſingdraht, Hamb. A.	100 ℔	67 Mk.
Schwed. gr. Kron 100 ℔		⸗ Mk.
⸗ 3 Kron, und Baum		⸗ Mk.
Rollmeſſing pro 100 ℔		96 Mk.
Tafelmeſſing pro 100 ℔	83.	73 Mk.

18) Blech, Cont. in Banco.

Schwarz enkel ½ X. pro 450 Blätt.		⸗ Mk.
⸗ X. X. pro 300 Bl.		51 Mk.
Weiß ⅓ X. pro 300 Bl.	33½.	34 Mk.
⸗ Senkler, 300 Bl.	34¼. à	½ Mk.
⸗ dopp. ½ X. 300 Bl.	76.	82 Mk.

19) Eiſendraht, der Ring von 10 ℔ Cont. in C.

No. 000.	52 ßl.	—	No. 00.	48 ßl.
No. 0.	46 ßl.	—	No. ¼.	43 ßl.
No. ½.	44 ßl.	—	No. 1.	42 ßl.
No. 2.	41 ßl.	—	No. 3. 38.	41 ßl.

No. 4. 36 40 ßl. — No. 5. 37 ßl.
No. 6. à 10 ßl. 36. 32 ßl.

Die 100 ℔ Cont. in C.

Eiſern Kratzdraht 12. 39½ thl.

20) Stahl, Cont. in Bo.

Steyerm. Bund 114 ℔ 22½ Mk.
= das Faß von 145 ℔ 25½ Mk.

In Courantgeld.

Danzig. das Faß von 110 ℔ 14 Mk.
Schwed. = von 104 ℔ 14 Mk.

21) Das Sch℔ Cont. in C.

Bley, Engliſch 27. 29 Mk.

Eiſen.

Moſcowiſch = Mk.
Schwed. Platt 7 à 7½ Stang. pr. Sch℔ 22. 23½ Mk.
= v. 7¾ à 8 Stang 22. 23½ Mk.
= Schampeloen 22. 23½ Mk.
= Vierkant 24. 25½ Mk.
= dito gebogen 26 Mk.
= Platten = Mk.

Flachs.

Carcels = thl. Heiligen = Rthl.
Dreiband 10. 11 R.
= P. R. 16. 18 thl. Rak. 23. 24 R.
Lieb. 4 Br. 16. 17 thl. 3 Br. = R.
Hanf, Königsb. rein = R.
= Moſcov. rein = R.
= Rigiſch. rein = R.
= dito Pas 10½. 11 R.
= Petersb. rein 12⅔. 13 R.
Silbergl. Engl. 28½ Mk. Goßl. 29 Mk.
Lichttalch, Moſc. 24 Rthl.
Seifentalch, Moſc. 20 R.

22) Die

22) Die Tonne Cont. in C.

Butt. Holſt. à 224 ℔ S.	23	24	Rthl.
= = Wint.		=	R.
= Irſch. à 224 ℔	R. 17½.	18	R.
Hering, Ihlen in Tonn.		=	R.
= Matjes R. = thl.	voll	7	R.
Honig, geſ. à 336 ℔		13¾	R.
= Lüneburger		13¾	R.
Leinſaat, Königsb.		14	Mk.
= Libaus		16½	Mk.
= Pernaus		13	Mk.
= Rigiſch	16.	17	Mk.
= Schlagſaat		=	Mk.
Rübſaat oder Kohlſaat		=	Mk.
Tran Berg.		33	Mk.
= Hamb.		43	Mk.
= Holländ.		42	Mk.
= Moſcov.		=	Mk.
Weide, Erfurter		12	Rthl.

23) Das Oxhoofft Conto in C.

Oliven A. = thl.	R.	18	R.
Peckellimon. d. Oxh.		8	R.
= d. Boot 18 R.	d. Pipe	=	R.
Wein, Franzöſ. ord.	11.	13	R.
= beſſere	14. 17. 20.	30	R.
= Muſcat	22.	28	R.
Wein, Piccard. d. St.	30.	31	R.
= Secq. Canar. d. B.	80.	100	R.
= = Xercs d. B.	70	80	R.
= Semen. die Pipe	56.	61	R.
= Toſſane	19.	20	R.
Weineßig d. Tertzg.		11	R.
Zidereßig, Holländ.	15.	26	Mk.
Rovans		24	Mk.

24) Brandt=

24) Brandtwein, die $\frac{30}{4}$.

Bourdeaux	A.	⸗ thl.	R.		30	Rthl.
Cogn.	A.	⸗ —	R.	31.	32	R.
Cette, & M.	A.	⸗ —	R.		⸗	R.

25) Die Laſt von 12 Tonn. Cont. in C.

Pech, Chriſtian⸗Kron	59.	60	R.
⸗ Märkiſch	44.	46	—
⸗ Stockholmiſch		⸗	—
Teer, Gottland, dick	53.	54	—
⸗ dito dünn		58	—
⸗ Markiſch	44.	48	—
⸗ Moſcov. dick.	55.	56	—
⸗ dito dünn		58	—
⸗ Stockholm dick	54.	55	—
⸗ dito dünn	59.	60	—
⸗ Weſterw. dick	47.	48	—
⸗ dito dünn	52.	53	—

26) Korn, die Laſt von 60 Faß Cont. in C.

Bohnen				45.	50	R.
Buchweizen				36.	40	—
Erbſen				45.	46	—
		Gerſte.				
Engl.					⸗	R.
Engl. Malzk.	44.	50 thl.	L.	36.	38	—
Eyd. Som.		⸗ thl.	W.		⸗	—
Frieß. Som.		⸗ thl.	Wint.		⸗	—
Magdeburger					⸗	—
Meklenburger					⸗	—
Vorlandiſch. Sommer					⸗	—
⸗ Winter					⸗	—
		Hafer.				
Eyder, br.		⸗ thl.	weiß		⸗	—
Frieſ. bunt.		⸗ thl.	weiß	24.	27	—

Hadler	21.	22	Rthl.
Störsfutter	28.	30	R.

Rocken.

Däniſch-braun		=	R.
Engliſcher	48.	50	R.
Franzöſiſcher		=	R,
Holſtein.	52.	54	R.
Königsberger		=	R.
Magdeburger		=	R.
Märkiſcher		=	R.
Mecklenburger	52.	54	R.
Moſcov. trocken		=	R.
Vorlandſcher	50.	52	R.

Weitzen.

Engl.	g.	62.	68	Rthl.	w.	70.	75	R.
Eyder	g.		=	R.	w.		=	R.
Franzöſ.	g.		=	R.	w.		=	R.
Holſtein.	g.	73.	75	R.	w.		=	R.
Magdeb.	g.		=	R.	w.		80	R.
Märkſcher	g.		=	R.	w.		=	R.
Mekelnburger						72.	75	R.
Seeländer							=	R.
Vorlandiſcher gelber						62.	65	R.

Waaren, welche in Hamburg gut Gewicht und Thara p. c. haben.

	g. Gew. p. c.	Thara
Alaun däniſcher, pro Tonne	1	30 ℔
Amidom, pro Tonne	1	16 =
Anis Pugl. pro Sack	1	3 à 4 =
Baumwolle, in Säcken	1	4 p. c.
Blautzel, in Fäſſer	1	8 p. c.
Bley, in Rollen und Stücken	1	—

Bohnen,

	g. Gew. p. c.	Thara
Bohnen, weiße, pro Sack	1	2 ℔
Brunellen, pro Kiſtlein	1	1½ ſ
ſ pro Doſe	1	¼ ſ
Camphora raf. pro Papier	—	2 p.c.
Caneel, pro Fardel	½	12 ſ ℔
Capern Toul. pro Eßig und Holz	1	28 p.c.
Caffee Bourb. pro Ballen	½	4 ℔
ſ Levant. pro Ballen à 300 ℔ C	½	14 ſ
ſ Levant. pro Ballen à 600 ℔ C	½	30 ſ
ſ Lisb. pro Säcke à 100 ſ 150 ℔ C.	½	2 ſ
ſ Martin. pro Sack à 100 ℔ C.	½	2 ſ
ſ Mocca pro Ballen à 300 ℔ C.	½	14 ſ
ſ Surin. pro Sack à 100 ℔ C.	½	2 ſ
Coriander, pro Sack	—	2 ſ
Corinthen Lipp. in Fäſſer	1	12 p.c.
ſ ſ Zant. in Bothen	1	14 p.c.
ſ ſ in halbe Bothen	1	16 p.c.
ſ ſ in ¼ oder Quartrol.	1	18 p.c.
Coton. Garn Jeruſ. in Ballen	1	5 p.c.
Cubeben, pro Sack	½	3 ℔
Cumin Malth. pro Sack	1	3 ſ
Curcuma, pro Sack	1	3 ſ
Feigen Smirn. in Fäßgen	1	10 p.c.
ſ Cand. pro Korb	1	2 ℔
Fiſch, Berger pro Tonne	1	50 ſ
Flachs, pro Sack	1	6 à 7 ſ
Gallen, Alepp. pro Sack	1	6 ſ
ſ Trip. pro Sack	1	6 ſ
Grän, oder Grein, pro Sack	½	4 à 5 ſ
Holz blau, geraſpelt, pro Sack	1	5 ſ
ſ roth, geraſpelt, pro Sack	1	5 ſ
ſ blau, in Stücken	1	—
ſ Fernamb. in Stücken	1	—

	g. Gew. p.c.	Thara
Indigo Guatim. pro Kiſte	½	40 ℔
= = pro Kiſte mit Riemen	½	42 =
Ingber, pro Sack	1	2 =
Kümmel Engl. pro Sack	1	2 =
Lakritzenſaft, pro Kiſte	1	24 =
= und Refactie pro Blätter	—	2 p.c.
Laurierblätter, pro Sack	1	2 ℔
Lorbeern, pro Sack	1	2 =
Mandeln, Prov. Valence und bittere pro Sack	1	4 =
= Krackmandeln, pro Ballen	1	8 =
Mennie, pro Faß	1	14 =
Nägleinholz, pro Fardel	¼	2 =
Oel Genueſ. in Bothen von 1500 ℔ C.	1	14 p.c.
= ½ Bothen von 900 ℔ C.	1	16 p.c.
= ¼ Bothen von 500 ℔ C.	1	18 p.c.
= Mallag. in Bothen von 1200 ℔ C.	1	14 p.c.
= in Pipen von 900 ℔ C.	1	120 ℔
= Portugieſ. in Pipen	1	125 ℔
= in ½ Pipen von 500 ℔ C.	1	65 ℔
Oel Provenz. in Fäſſer von 300 ℔ C.	1	16 p.c.
= Pugl. in Stampen und Bothen	1	14 p.c.
= = in halbe Bothen	1	16 p.c.
= = in Quartrolen	1	18 p.c.
= Sevil. in Pipen	1	120 ℔
= in ½ Pipen	1	65 ℔
Orlean, in Fäſſer	—	20 p.c.
Pfeffer Dän. und Holl. pro Ballen	½	4 ℔
= Engl. pro Ballen	½	3 ℔
= = dopp. Jmb.	½	6 =
Pflaumen Franzöſ. in Fäſſer	1	10 p.c.
Potaſche Danz. und Moſcov. in Fäſſern	1	8 p.c.
Queckſilber pro Lägel von 48 ℔	½	½ ℔
Reiß Milan. pro Sack von 600 ℔ C.	1	6 ℔

Roſi=

	g. Gew. p.c.	Thara
Roſinen Mallag. in Fäſſern	1	10 p.c.
= Smirn. in Fäſſern	1	12 p.c.
Roßmarien, in gr. Ballen	1	6 p.c.
= in Körben	1	4 à 6 ℔
Röthe, Breßl. pro Faß	1	100 =
Rothſcheer pro Tonne	1	49 =
= pro ½ Tonne	1	28 =
Safflor Türkiſcher	1	4 p.c.
Saffran Gaſtinois in Beutel von 25 ℔ C.	¼	¼ ℔
Schalen von Citronen, Orange, oder Pommeranzen pro Ballen	1	8 =
Item	1	6 p.c.
Schmack Port. in Säcken	1	1 p.c.
Schwefel Goßl. pro Tonne	1	30 ℔
Seiffe Marſil. in Kiſten	1	10 p.c.
Senesblätter, in Bällgen	½	10 p.c.
Silberglätte pro Faß	1	15 ℔
Soude Alicant. pro Ballen	1	12 ℔
Succade, in Fäſſern	1	10 p.c.
Syrup Franz. in Fäſſern	1	10 p.c.
Talg Moſcov. in Fäſſern	1	10 p.c.
Terpentin Venetianiſcher	1	16 p.c.
Thee boue, pro Kiſte von 400 ℔ C.	½	70 ℔
= = pro ½ Kiſte von 150 ℔ C.	½	45 =
= grüner pro Kiſte von 180 ℔ C.	½	45 =
= = pro Kiſte von 100 ℔ C.	½	28 =
Tobak, Braſil. pro große Rolle	¾	8 =
= = pro kleine Rolle	¾	7 =
= Havanna pro Serone 180 ℔ C.	1	20 =
= Virgin. pro Faß 500 ℔ C.	1	80 =
Vitriol Engl. in Fäſſern	1	10 p.c.
= grün Goßlar. pro Faß	1	50 ℔
= weißer pro Faß	1	55 ℔

	g. Gew. p. c.	Thara
Wachs weißes in Marquetten	½	—
Wolle, Poln. in Säcken	1	3 p.c.
Zink in Blocken von 40 ℔ C.	½	—
Zinn Engl. in Blocken von 300 ℔ C.	½	—
Zucker Dän S. Thom. in Fäſſer v. 900 ℔ C.	1	15 p.c.
= Engl. braun in Fäſſer v. 1500 ℔ C.	¾	15 p.c.
= = weißer in Fäſſer v. 1500 ℔ C.	¾	14 p.c.
= Franz. braun in Fäſſer v. 1200 ℔ C.	1	18 p.c.
= = = in Tierçons v. 500 ℔ C.	1	20 p.c.
= = = in Quart. v. 200 ℔ C.	1	22 p.c.
= = weiße in Fäſſer	1	16 p c.
= = in Tierçons	1	18 p.c.
= = in Quart.	1	20 p.c.
= Portug. in Kiſten die leer gemacht und gewogen werden	¾	—
Dabey wird über das gute Gewicht und Thara auch noch 10 ℔ für eine kurze, und 12 ℔ für eine lange Kiſte, oder auch wohl 1 p. c. für Beſen ſchön gut gethan		
Zucker raffin. bloß, oder in weiß Papier	½	—
= = = in blau Papier	1	—

Die Butter in großer und kleiner Fuſtage giebt gut Gewicht und Thara, wie folget:

Nämlich:	g. Gew. p. c.	Thara
Budjadinger oder Putjenter pr. ½ Tonne von 112 ℔ rein und drüber	1	28 ℔
pr. ¼ Tonne von 56 ℔ rein und drüber	1	16 =
Curländiſche pr. ¼ Tonne v. 56 ℔ rein u. drüb.	1	18 =
Däniſche und Jütländ. pr. 1 Tonne groß Band 224. 300 ℔ rein u. drüber	1	42 =

Däni=

	g. Gew. p. c.	Thara
Däniſche u. Jütländ. pr. ½ Tonne groß Band von 170 ℔ brutto und drüber	1	36 ℔
pr. ¼ Tonne groß Band bis 90 ℔ brutto und drüber = =	1	18 =
pr. ½ Tonne kl. B. bis 160 ℔ brutto	1	24 =
pr. ¼ = = = von 60=70 ℔	1	12 =
pr. ⅛ = = = von 40=50 Pfund	1	8 =
Dormer pro ½ Tonne Bucketband 140 ℔ rein und drüber = =	1	28 =
pro ¼ Tonne Bucketband 70 Pfund rein und drüber = =	1	16 =
pro ⅛ Tonne Bucketband 58 ℔ brutto	=	8 =
pro 1/16 Tonne = = 28 ℔ brutto	=	4 =
Ember pro ¼ Tonne Bucketband, 140 Pfund rein und drüber = =	1	28 =
pro ¼ Tonne Bucketband 70 Pfund rein und drüber =	1	16 =
pro ⅛ Tonne Bucketband 48 ℔ brutto	=	8 =
pro 1/16 Tonne = = 25 Pfund brutto	=	4 =
Engliſche pro ¼ Tonne 112=160 Pfund brutto	1	20 p. c.
pro ⅛ Tonne 60 = 80 Pfund =	1	20 p.c.
pro 1/16 Tonne = = =	1	20 p.c.
Eſener pro ½ Tonne Bucketband 140 Pfund rein und drüber =	1	28 ℔
pro ¼ Tonne Bucketband 70 Pfund rein und drüber = =	1	16 =
pro ⅛ Tonne Bucketband 62 Pf. brutto	=	8 =
pro 1/16 Tonne = = 32 Pf. brutto	=	5 =
Franſche pro 1 Tonne von 3 à 400 Pfund	1	22 p.c.
pro ½ Tonne = = =	1	22 p.c.
pro ¼ Tonne = = =	1	22 p.c.
Finniſche pro 1 Tonne ſchmal Band 224 Pf. rein und drüber = =	1	36 ℔

	g. Gew. p. c.	Thara
Finniſche pro ½ Tonne ſchmal Band 112 Pfund rein und drüber = =	1	28 ℔
pro ¼ Tonne ſchmal Band 56 Pfund rein und drüber = =	1	14 =
Höſekens v. ſchmal Band 20 Pf. brutto	1	5 =
Greeter pro ½ Tonne Bucketband 140 Pfund rein und drüber = =	1	28 =
pro ¼ Tonne Bucketband 70 Pfund rein und drüber = =	1	16 =
pro ⅛ Tonne Bucketb. 48 Pf. brutto	=	8 =
pro 1/16 Tonne = 25 Pf. brutto	=	4 =
Gröninger pro ½ Tonne Bucketband 140 Pf. rein und drüber =	1	28 =
pro ¼ Tonne Bucketband 70 Pfund rein und drüber = =	1	16 =
Hütländiſche pro 1 Tonne ſchmal Band 2 = 300 Pf. in Eichen Tonnen	2	36 =
pro 1 Tonne ſchmal Band 2 = 300 Pf. in Föhren Tonnen =	2	42 =
Holſteiniſche Hofbutter pro 1 Tonne von 224 bis 260 Pfund rein	2	30 =
pro ½ Tonne ſchmal Band von 112 bis 140 Pfund rein =	2	16 =
pro ¼ Tonne = =	2	10 =
Jeverſche pro ½ Tonne von 140 Pfund rein und drüber =	1	28 =
pro ¼ Tonne v. 70 Pf. rein und drüber	1	16 =
pro ⅛ Tonne von 52 Pfund brutto	=	8 =
pro 1/16 Tonne von 27 Pfund brutto	=	5 =
Irrländiſche pro 1 Tonne ſchmal Band von 3 = 400 Pfund =	1	22 p.c.
pro ½ Tonne = =	1	22 p.c.
pro ¼ Tonne = =	1	22 p.c.

Mecklenb.

	g. Gew. p. c.	Thara
Mecklenb. u. Pommeriſche pro 1 Tonne von 300 à 350 Pfund brutto	2	32 ℔
pro ½ Tonne v. 120 à 160 Pf. brutto	2	18 =
pro ¼ Tonne von 70 à 80 Pfund =	2	10 =
Norder pro ½ Tonne Bucketband 140 Pfund rein und drüber = =	1	28 =
pro ¼ Tonne Bucketband 70 Pfund rein und drüber =	1	16 =
pro ⅛ Tonne Bucketb. 58 Pf. brutto	=	8 =
pro 1/16 Tonne = 28 Pfund brutto	=	4 =
Nordſtrander, oder Stranjer pro 1 Tonne ſchmal Eichen Band 224 Pfund rein und drüber =	1	36 =
pro ½ Tonne ſchmal Eichen Band 112 Pfund rein und drüber	1	18 =
pro 1 Tonne Föhren Band 224 Pfund rein und drüber =	1	42 =
pro ½ Tonne Föhren Band 112 Pfund rein und drüber =	1	24 =
Wibauiſche pro 1 Tonne ſchmal Band von 224 Pfund rein und drüber	1	42 =
pro ½ Tonne ſchmal Band v. 112 Pfund rein und drüber =	1	28 =
Wittmunder pro ½ Tonne von 140 Pfund rein und drüber =	1	28 =
pro ¼ Tonne von 70 Pfund rein und drüber = =	1	16 =
pro ⅛ Tonne von 60 Pfund brutto	=	8 =
pro 1/16 Tonne von 30 Pfund brutto	=	4 =

Von den Nummern auf den Waaren.

Weil ich noch keine Gelegenheit gehabt habe, etwas von den Nummern der Waaren zu ſagen, ſo will ich hier einen Unterricht davon mittheilen.

Es pflegen viele Handelsleute das Numeriren der Kaufmannswaaren aus der geheimen Schreibkunſt auf mancherley Weiſe anzuſtellen. Welche aber die bequemſte, und zu faſſen die leichteſte iſt, wird verrichtet durch 10 einzelne Buchſtaben aus dem Alphabet, welche anſtatt der zehen Zahlzeichen, oder Ziffern, gebraucht werden, und welche in einem oder mehrern Wörtern, welche man nach Gefallen annimmt, enthalten ſind. Z. B. Ich habe mir folgende Numerirwörter, Theobaldus, Leonhardus, Waldshofen, und dergl. erwählet. Allhier ſiehet man, daß jedes Wort aus 10 verſchiedenen Buchſtaben beſtehet; denn zwey gleiche Buchſtaben muß ein ſolches Wort nicht haben, als: zwey h, g, a ꝛc. Ich werde hier das Wort Theobaldus annehmen. Merke folgendes:

t	h	e	o	b	a	l	d	u	s
1	2	3	4	5	6	7	8	9	0

bedeutet demnach t 1. h 2. e 3. o 4. b 5. a 6. l 7. d 8. u 9. s 0. Auf dieſe Art und Weiſe kann man mit dieſen 10 Buchſtaben alle Zahlen ſchreiben, als:

th. eo. ba. ld. us.
bedeutet 12. 34. 56. 78. 90.

tss. do.
bedeutet 100. 80.

b fl. d gl. oder 5 fl. 8 gl.
u fl. h gl. oder 9 fl. 2 gl.

Die noch übrigen 14 Buchſtaben des Alphabets, ſo in dieſem Numerworte Theobaldus nicht befindlich, können doch im Numeriren mit gebraucht werden, nicht daß ſolche bedeutlich, ſondern die Kunſtgriffe noch beſſer zu verbergen, und das Geheimniß noch dunkler zu machen. Alſo kann man obige 9 fl. 2 gl. auf dieſe Art ſchreiben: ucf fl. hgk gl. mpb fl. rid gl.

Die zwey letztern Buchſtaben in dem erſtern als cf, gk ſind nur todt, und in dem zweyten, als: mp. ri. auch vor nichts, und unbedeutlich zu nehmen, weil ſolche in dem Worte Theobaldus nicht enthalten ſind. Hiervon genug, weil die Buchſtaben in der Rechenkunſt nicht gebrauchet werden können, ſondern nur als bloße Zeichen der Zahlen anzuſehen ſind.

Berechnete Fatturen.

Amſterdamer FATTURA

über ein Faß mit No. 1, allwo hineingepacket verſchiedene Waaren, nach Hamburg mit Schiffer Hellinghauſer, alsdenn nach Lüneburg, mit Geleite Gottes nach Wien, der Herr laſſe das Gut glücklich anlangen.

6 Säcke

6 Säcke extra fein Pfeffer

Brutto No. 126 Sporco 425 ℔
127 - - 420
422 - - 400
423 - - 385
425 - - 395
426 - - 385

Sporco - 2410 ℔ fl. Stüb.
à 5 ℔ per Sack = = = 30

Netto 2380 ℔ à 23 $\frac{1}{2}$ pf. 1398 = 5
100 ℔ weißer Pfeffer à 30 pf. = = 75 = =
100 ℔ weißer Jngb. à 27 fl. Courant 27 fl.
628 ℔ brauner Dito à 15 fl. = = 94 = 4

fl. 121 = 4
Rabatt 2 p. C. = = 2 = 8

fl. 118 = 16

Unkoſten in Amſterdam
das leere Faß = = = 16 = 4
$\frac{1}{2}$ Waggeld und Wagen = 7 = 4
Empfang und nach Hauſe zu legen 1 = 18
Courtage = = = 2 = 5
mit Matten verſehen = 1 = 12
Convoy Licent = = = 1 = 8
2 Pasport = = 2 = 7
An das Schiff zu bringen = 1 = 2

Courant fl. 152 = 16
104 p. C. gegen Banco 5 = 17

146 = 19 146 = 19

1620 = 4
Proviſion 2 p. C. 32 = 8

in Banco fl. 1652 = 12

Berech=

Berechnung zu der vorſtehenden Fattura.

1. 2380 ℔ Pfeffer à 23 ½ pf.

```
        23½
   ----------
       7140
      4760
       1190
   ----------
40|55930|1398 fl. 5 Stüber.
  |133¼ |
```

2. 100 ℔ weißen Pfeffer à 30 pf.

```
     3 0
   ----------
40|3000|75 fl.
```

3. 100 ℔ weißen Jngber thun 27 fl. die 100 ℔.

4. 628 ℔ braun dito à 15 fl. den Centner.

```
       3140
   ----------
   fl. 94|20
           20
   ----------
Stüber   4|00
```

Rabatt von 121 fl. und 4 Stüber 2 p. C.

100 fl. = 121 fl. 4 Stüber.

```
      fl. 2|42      2
                   ---
             20     8
Stüb. 8|40
```

ſubtrahire 2 fl. 8 Stüber von 121 fl. 4 Stüber, bleibt 118 fl. 16 Stüber.

Agio

Agio gegen Banco 104 p. C.

```
104 : 4 fl. : 152 fl.          16 Stüber.
                 4             ——
              ———              10
              608               4
                2 - 16          2
                     8
           ——————————
       104|611| 4
           191|5 fl.
            20
          ——————————
          |1824|17Stüber.
          -78
```

Proviſion 2 p. C.

```
100 : 2 p.C. : 1620 fl.  4 Stüber.
                    2         2
             ————————        ——
          fl. 32|40           8
                |2 0
                —————
          Stüber 8|08
```

Addire 32 fl. 8 Stüber zu 1620 fl. 4 Stüber, kommt 1652 fl. 12 Stüber.

Calculation über vorſtehende Fattura.

Reducire anfänglich das amſterdamer Gewicht in wiener Valor mit 88 ℔.

```
100℔ : 88 Wien. : ℔ 2380|2094 ℔
                     100|  88
                     100|  88
                     628| 553
               ——————————————————
          Amſterd. 3208 - 2823 Wien.
```

Nimm

Nimm die in der Fattura befindlichen Speſen, ſind in Amſterdam 34 fl., in Hamburg 31 Mark 13 Schilling Banco, wird gewechſelt von Amſterdam 36 Stüber pro 1 Rthl. wiener Courant, von Hamburg 135 p. C.

Berechne die Agio gegen Banco von 34 fl. à 104 p. C.

104 fl. : 100 fl. Cour. : 34 fl.
100
104 | 3400 | 32 fl. in Banco.
312
280
208
72
20
1440 | 14 Stüber.
40

Proviſion 2 p. C.

100 fl. : 2 p. C. : 32 fl. 14 Stüber.
2
65 : 8
20
13|08

Addire 13 Stüber zu 32 fl. 14 Stüber, ſind 33 fl. 7 Stüber, nimm die 31 Mark 13 ßl. Hamburger, bringe ſolche mit 135 p. C. in wiener Valor.

100 thl.

100 thl. = 135 Rthl. = 31 Mk. 13 ßl.
675 2) 15 16
67 = 30 29
33 = 45 16
16 = 52 = 2 8
4 = 13 = ½ 4
fl. 21|47 = 20 = 2½ 1
60
xr. 28|40 nimm 29 xr.

Oder nach Rthl.

100 = 135 Rthl. = 31 Mk. 13 ßl.
10 3) 10 16
1350 29
67 = 45 24
11 = 22 = 2 4
2 = 73 = ½ 1
2) 1431 = 50 = 2½
715 = 30 = =
21|47 = 20 = 2½ kommt wie vorhin.

Berechne die amſterdamer mit 36 Stüber in wiener Gulden.

Stüb. 36 = 1 Rthl. = 33 fl. 7 Stüb.
20
36 | 667 | 18 thl. oder 27 fl.
309 |
1
90
1710 | 47 xr. 2 pf.
578 |
2 - -
61

Mache

Mache die 18 thl. 47 xr. zu fl. kommt 27 fl. 47 xr. 2 pf.

NB. Sehr kurz, wenn der Cours 36 Stüber ſtehet, wie auch 35 ꝛc. der Unterricht davon kann mündlich beſſer ertheilet werden. Dividire mit 6 und ſubtrahire, kommen gleich die wiener Gulden.

$33\frac{7}{20}$ fl.	120
$5\frac{67}{120}$	42
	162
	÷67
$27\frac{19}{24}$	$\frac{95}{120}$ Abbrevire mit 5 kommt $\frac{19}{24}$ fl. iſt 47 xr. 2 pf.

Wenn keine Stüber ſich dabey befinden, ſo iſt es eine geſchwinde Arbeit, welche einem Handelsbedienten wenig Mühe verurſachen wird.

Merke weiter: Addire alle Speſen und berechne wie viel auf 100 ℔ Wiener zu ſtehen kommen?

Amſterdamer	=	27 fl.	47 xr.	2 pf.
Hamburger	=	21 =	29 =	=
Lüneburger	=	139 =	53 =	2
Weg Mauten	=	74 =	13 =	=
Briefporto und nach Hauſe zu bringen		1 =	24 =	=
		fl. 264 =	47 xr.	=

Berechne wie viel auf 100 ℔ Speſen kommen.

2823 ℔ = 264 fl. 47 xr. = 100 ℔

kommen 9 fl. 23 xr. auf 100 ℔

1. Nimm 2094 ℔ Pfeffer,

Betrag = =	1398 fl. 5 Stüb.
Proviſion 2 p. c.	27 = 19 =
	1426 = 4 =

In hieſigen Valor 36 Stüb.	1188 fl. 30 xr.
Speſen à 9 fl. 23 xr. pro Centn.	196 = 30
Dito Wien. 2 fl. pro Centn.	41 = 53
2094 ℔ =	1426 fl. 53 xr. = 100 ℔

100 | 30
142600 | 20
50 | 3
33 = 20
5

2094 | 142688 | 20 xr.
| 125646 | 68 fl.
--- 29
60

17780 | 8 ½ xr. kommt der Cent. 68 fl. 8 ½ xr.

2. 88 ℔ weißen Pfeffer à 30 pf.

Betrag = = =	75 fl.
Proviſion 2 p. C. =	1 = 10 Stüber.
	76 fl. 10 Stüber.

Hieſiger Valor 36 Stüber =	63 fl. 45 xr.
Speſen à 9 fl. 23 xr. =	8 = 16 =
Dito Wiener 2 fl. =	1 = 30 =
88 ℔ =	73 fl. 31 xr. = 100

kommt der Cent. 83 fl. 33 xr. zu ſtehen.

3. 88 ℔ weißen Jngber, Betrag 27 fl.
Rabatt 2 p. C. = = 10 Stüber.

26 fl. 10 Stüber.
Courant 104 p. C. 1 = = =

25 fl. 10 Stüber.
Proviſion 2 p. C. = = 10 =

26 fl. = Stüber.

Valor 36 Stüber pro Rthl. = 21 fl. 40 xr.
Speſen à 9 fl. 23 xr. = 8 = 16
Wiener à 2 fl. 55 xr. = 2 = 34

88 ℔ = 32 fl. 30 xr. = 100 ℔

kommt der Cent. 36 fl. 56 xr. zu ſtehen

4. 553 ℔ braunen dito,
Betrag = = 94 fl. 4 Stüber.
Rabatt 2 p. C. 1 = 17 =

92 = 7
Cour. geg. Bo. 104 p. c. 3 = 11

88 = 16
Proviſion 1 = 17

90 = 13

Valor à 36 Stüb. pro thl. 75 fl. 32 xr. 2 pf.
Speſen à 9 fl. 23 xr. 51 = 55 = =
Maut à 18 xr. pro Cent 1 = 39 = =

553 ℔ = 129 fl. 6 xr. 2 pf. = 100 ℔

kommt der Cent. 23 fl. 20 xr. 3 pf. zu ſtehen.

Probe über dieſe Calculation.

1652 fl. 12 Stüber, 36 Stüber thun hier	1377 fl. 10 xr. 2 pf.
Hamburger Speſen in hieſigem Valor	21 = 29 = 2 =
Lüneburger und Fracht, wie auch Mauten anhero	214 = 6 = = =
Wiener Maut	47 = 36 = = =
Briefporto u. nach Hauſe zu bringen	1 = 14 = = =
	1661 fl. 36 xr. = pf

2094 ℔ Pfeffer à 68 fl. 8 ½ xr. Betrag	1426 fl. 53 xr. = pf.
88 ℔ Dito weißen à 83 fl. 33 xr	73 = 33 = =
88 ℔ weißen Jngber à 36 fl. 56 xr.	32 = 30 = =
553 ℔ braun dito à 23 fl. 20 xr. 3 pf.	129 = 6 = 2
	1662 = 2 xr. 2 pf.
	1661 = 36 xr. =
	— 26 xr. 2 pf.

zum Nutzen calculirt 26 xr. 2 pf.

Amſterdamer FATTURA No. 2.

Herr N. N. in Wien ſoll haben für dero Rechnung providiret, und per Hamburg durch Hr. Siebe Claude, dann zum überlaſſen Hrn. Gebrüdern Steckelmanns zur Diſpoſition und Riſico verſandt.

Ein

Ein Faß No. 9. darinnen | fl. Stüb.
13 Säcke geſiebter Caraque Cacao 2075 ℔
Netto à 17 1/2 Stüb. = 1815 fl. 12 1/2 St.
Rabatt 1 p. c. 18 fl. 3 =
| 1797 = 9 1/2
700 ℔ Maragnan. à 9 1/2 St. 332 fl. 10 St.
Rabatt 2 p. c. 6 . 13

325 = 17
Rabatt 2 p. c. 6 = 10

319 = 7 | 319 = 7
1 Sack Pfeffer 100 ℔ à 17 1/2 pf. 43 = 15
Agio 4 3/8 p. c. 1 = 16

fl. 45 = 11 | 45 = 11
2 Ballen Javaniſcher Caffee
mit No. 10. 11. 273 ℔
273

℔ 546 Brut.
Thara: g. Gew. 36

℔ 510 Netto
à 9 3/4 Stüb. 248 fl. 12 1/2 St.
Rabatt 1 p. c. 2 = 9 1/2

fl. 246 = 3 | 246 = 3
70 ℔ extra fein Hauſenblätter
à 95 Stüber 332 fl. 10 Stüber
Rab. 2 p. c. 6 = 13

325 = 17 | 325 = 17

Unkoſten in Amſterdam.

Faß, Matten inwendig, und einballen	20 = 10
Ausgehende Meerrechtens Stolliten, beſichtigen und zum einſchiffen	64 = 16
1/2 Waaggeld und Arbeitslohn	11 = 12 1/2
Für Courtage und Tragerlohn	10 = 14
Für Säcke	2 = 4
	fl. 2844 = 4

	fl.	Stüber
Latus	2844	4
Agio 4 $\frac{3}{8}$ p.c. thun in Banco	119	4
Banco	2725	=
Proviſion 2 p. c.	54	10
Summa	2779	10

Revidire die Fattura ob ſolche richtig berechnet.

1. 2075 ℔ Cacao à 17 $\frac{1}{2}$ Stüber
14525
1037 = $\frac{1}{2}$
20|36312|1815 fl. 12 $\frac{1}{2}$ Stüber.

Rabatt 100 = 1 p.c. = 18|15 = 12 $\frac{1}{2}$ Stüber
20
3|12 . . 18 fl. 3 Stüber.

2. 700 ℔ Marag. à 9 $\frac{1}{2}$ Stüber
9 $\frac{1}{2}$
6300
350
20|6650|332 fl. 10 Stüber.

Rabatt 100 = 2 p.c. = 332 fl. 10 Stüber
2
fl. 6|65
20
Stüb. 13|00 . . 6 fl. 13 Stüb.

Aber=

Abermal 332 = 10
6 = 13

100 = 2 p. c. = 325 fl. 17 Stüber.
2 = 2

6|5 1 = 14
20

10|34 Subtrahire von
325 fl. 17 Stüber
bleibt 319 fl. 7 Stüber.

8. 100 ℔ Pfeffer à 17½ pf.
700
50

40|1750|43 fl. 15 Stüber.

Agio mit 4⅜ p. c.

104⅜ = 4⅜ = 43 fl. 15 Stüber
5) 838 38 7 10
167 7 301 5
3 = 10
1 = 15

167|306|= 5
189|1 fl.
20

2785|16 Stüber
111
4

Addire 1 fl. 16 Stüber
zu 43 = 15

45 fl. 11 Stüber.

4. 510 ℔ Caffee à $9\frac{3}{4}$ Stüber

```
     9            2
  4590            1
   255
   117 = ½
20|4972|248 fl. 12 ½ Stüber.
```

Rabatt 1 p. c.

```
100 = 1 p. c. = 2|48 = 12 ½ Stüb.
                   20
                 9|72 Subtrahire 2 fl. 9½ St.
                      bleibet 246 fl. 3 Stüber.
```

5. 70 ℔ Hauſenblätter à 95 Stüber.

```
   4
  280        iſt  4¾
  35               2
  17 = 10          1
332 fl. 10 Stüber.
```

Rabatt 2 p. c.

```
100 = 2 p. c. = 332 fl. 10 Stüb.
                 2
               664
               6|65
                 20     332 fl. 10 Stüb.
              13|00 von   6 fl. 13 Stüb.
                        325 fl. 17 Stüber.
```

Agio

Agio gegen Banco $4\frac{3}{8}$ p. c.

$104\frac{3}{8}$: $4\frac{3}{8}$ p. c. : 2844 fl. 4 Stüb.

5) 835   35   7

167   7   19908

1 : 8

167 | 19909 | 119 fl. 4 Stüb.

3236

269

153

620

167 | 728 | 4 Stüber.

60

2844 fl. 4 Stüb.

Subtrah. 119 : 4 :

bleibt in Banco 2725 fl. : :

Proviſion 2 p. c.

100 : 2 p. c. : 2725

2

54 | 50 . . 54 fl. 10 Stüber.

Iſt alſo die Fattura richtig befunden worden, fange an zu calculiren, nimm die Amſterdamer Speſen in Courant, ſind 109 fl. $16\frac{1}{2}$ Stüber, wird gewechſelt anhero $36\frac{1}{4}$ Stüber pro 1 Rthl. Hamburger 38 Mark 12 ßl. wird traßiret 134 p. &c. bringe ſolche in wiener Valor.

Courant in Banco.

167 : 7 : 109 fl. $16\frac{1}{2}$ Stüber.

7   10

763   5

3 : 10   1

1 : 15

7

$3\frac{1}{2}$

167 | 768 | : 15

| 320 | 4 fl.

10

20

167 | 2015 | 12 Stüber.

109 — $16\frac{1}{2}$

Subtr. 4 — 12

105 fl. $4\frac{1}{2}$ Stüber.

Oder gleich auf einmal zu berechnen.

835 : 800 : 109 fl. $16\frac{1}{2}$ Stüber.

800   10

87200   5

400   1

200

40

20

835 | 87860 | 105 fl.

-4315 |

3

28

1

20

3700 | $4\frac{1}{2}$ Stüber wie vorhin.

-580 |

36

Provi=

Proviſion 2 p. c.

100 = 2 p. c. = 105 fl. 4 Stüber.
2 | 8
2|10
20
2|08 Addire kommen
107 fl. 6 Stüber.

Berechne ſolche in das hieſige Geld mit
$36\frac{1}{4}$ Stüber.

$36\frac{1}{4}$ Stüb. = 1 thl. = 107 fl. 6 Stüb.
145 | 80
|8566|59 thl.
3511|29 = 30 xr. 1 pf.
131 | 88 fl. 30 xr. 1 pf.
...
240
240|1 pf.

Berechne die Hamburger à 134 p. c.

100 = 134 thl. = 38 Mk. 12 ßl.
1206 2) 19 | 8
33 = 30 | 4
16 = 45
fl. 25|96 = 15
60
xr. 57|75 ... 3 pf.

Addire

Addire alle Speſen, Magdeburger, Weg Mauten anhero, berechne wie viel auf 100 ℔ Wiener kommen.

Amſterdamer in hieſigem Valor	88 fl. 30 xr. 1 pf.
Hamburger thun allhier	25 = 57 = 3 =
Magdeburger	49 = 53 = = =
Fracht und Maut anhero	114 = 18 = = =
Briefporto	1 = 23 = = =
Sämmtliche Speſen ohne Wiener	280 fl. 2 xr. = =

Reducire das Gewicht in das Wiener.

100 ℔ =	88 ℔ =	2075 ℔	1826 ℔	Wiener.
		700	616	=
		100	88	=
		510	449	=
		70	62	=
	Amſterdamer	3455	3041	Wiener.

Berechne wie viel auf 100 ℔ Wiener Speſen kommen.

3041 = 280 fl. 2 xr. = 100 ℔

kommt 9 fl. 12 $\frac{3}{4}$ xr.

1.

1. 1826 ℔ Caraque Cacao 1797 fl. $9\frac{1}{2}$ Stüber.

Agio gegen Banco $4\frac{3}{4}$ p. c.

$104\frac{3}{8}$: 800 fl. = 1797 fl. $9\frac{1}{2}$ Stüber

835

800

1437600 5

200 4

160

20

1437980 | 1722 fl. 3 Stüber

602480 |

41821

2882

1271

20

2200 | 2 Stüber nimm 3

640 | Stüber

53

Proviſion 2 p. c.

100 : 2 p. c. = 1722 fl. 3 Stüb.

2 2

34|44 6

20

8|8 6 nimm 9 Stüber.

Addire 34 fl. 9 Stüber kommt 1756 fl. 12 Stüber.

In hieſigem Valor mit $36\frac{1}{4}$ Stüber.

36¼ Stüber 1 thl. Wiener . 1756 fl. 12 Stüber

145

20

35132

4

145 | 140528 | 969 fl. 14 xr.
-54023 | 484 = 30 xr.
1062
1453 fl. 44 xr.
43
1 90

145 | 2070 | 14 xr.
40

Solches beſſer und hurtiger auf einmal durch die Kettenrechnung in wiener Valor zu bringen, merke der Kunſtübende dieſe Kunſtgriffe.

	Courant	$1797\frac{19}{40}$ fl. 71899
ℒ. 40	835 fl. Courant	800 fl. Banco
	100 fl. Banco	102 fl. p. c. Proviſion
	1 fl. Banco	20 Stüber
	145 Stüber	4 thl. hier
	2 Rthl.	3 fl.

121075 . . 176008752 | 1453 fl. 44 xr.
wie vorhin.

Valor	1453 fl. 44 xr.
1826 ℔ Speſen à 9 fl. 12¾ xr.	168 = 14 xr.
Dito Wiener à 14 fl. 12 xr.	259 = 18 xr.

1826 = 1881 fl. 16 xr. = 100 ℔

kommt der Cent. 103 fl. 2 xr. zu ſtehen.

2. 616 ℔ Maragnan, Betrag 319 fl. 7 Stüber

104 $\frac{3}{8}$ p. c. in Banco 305 fl. 19 $\frac{1}{2}$ Stüber
Proviſion 2 p. c. 6 3

312 = 2 $\frac{1}{2}$ Stüber.

In wiener Valor à 36 $\frac{1}{4}$ Stüb. 258 fl. 18 xr. 2 pf.
Speſen unter Wegs 9 fl. 12 $\frac{3}{4}$ xr. 56 fl. 45 = =
Maut 12 fl. 6 xr. 74 fl. 32 = 2

616 ℔ = 389 fl. 36 xr. = = = 100 ℔

kommt der Cent. 63 fl. 15 xr. zu ſtehen.

3. 88 ℔ Pfeffer, Betrag in Banco 43 fl. 15 Stüb.
Proviſion 2 p. c. = 17 $\frac{1}{2}$ =

44 fl. 12 $\frac{1}{2}$ St.

Valor mit 36 $\frac{1}{4}$ Stüber 36 fl. 56 xr.
88 ℔ berechne die Speſen
à 9 fl. 12 $\frac{3}{4}$ xr. 8 = 6 =
Maut à 2 fl. 1 = 46 =

88 ℔ = 46 fl. 48 xr. = 100 ℔

kommt der Centn. 53 fl. 11 xr. zu ſtehen.

4. 449 ℔ Javani Caffee, Betrag 246 fl. 3 Stüber

mit 104 $\frac{3}{8}$ Agio in Bo. 235 = 16
Proviſion 2 p. c. 4 = 15

240 = 11 Stüber

Wird gewechſelt 36 $\frac{1}{4}$ Stüber 199 fl. 4 xr.
Speſen à 9 fl. 12 $\frac{3}{4}$ xr. 41 = 23 =
Dito Wiener 15 $\frac{5}{6}$ fl. 70 = 21 =

449 ℔ = 310 fl. 48 xr. = 100 ℔

kommt der Cent. 69 fl. 13 $\frac{1}{2}$ xr. zu ſtehen.

5. 62 ℔ Hauſenblätter, Betrag 325 fl. 17 Stüb.

104¾ p. c. gegen Banco	315 fl.	1 Stüb.	
Proviſion 2 p. c.	6 =	6 =	
	321 =	7	

Valor 36¼ Stüber	265 fl.	57 xr.	
Speſen nach Wien 9 fl. 12¾ xr.	5 =	43 =	
Maut allhier	6 =	14 =	
62 ℔ =	277 fl.	54 xr.	= 1 ℔
	4 fl.	29 xr.	

Probe über die Calculation.

	fl.	xr.	pf.
2779 fl. 10 Stüber a 36¼ Stüber	2298 =	13 =	=
Hamburger Speſen thun allhier	25 =	57 =	3
Magdeburger	49 =	53 =	=
Fracht und Wegmaut	114 =	18 =	=
Briefporto	1 =	23 =	=
Dito Wiener	412 =	11 =	=
Summa	2901 =	55 =	3

Berechnung der Preiſe.

	fl.	xr.	pf.
1826 ℔ Caraque à 103 fl. 2 xr.	1881 =	16 =	=
616 ℔ Maragn. à 63 fl. 15 xr.	389 =	36 =	=
88 ℔ Pfeffer à 53 fl. 11 xr.	46 =	48 =	=
449 ℔ Caffee à 69 fl. 13½ xr.	310 =	48 =	=
62 ℔ Hauſenblätter à 4 fl. 29 xr.	277 =	54 =	=
Summa	2906 =	22 =	=
	2901 =	55 =	3
Calculirt zum Nutzen	4 =	26 =	1

Amſter.

Amſterdamer FATTVRA No. 3.

Ueber ein Faß verſchiedne Waaren.

Anher nach Wien an Herrn N. N. und providire nach dero Ordre, und verſende auf E. E. Riſico nach Hamburg an die Hrn. Bernhard und Hermann Printz zu dero Diſpoſition mit Sfr. Joannes Durbe. Der Herr laſſe das Gut glücklich anlangen, und bediene ſich laut Aviſo:

			fl.	Stüb.
	1 Faß worinnen			
200	℔ Macis à ßl. Fläm. 20½	Bo.	1230 =	.
100	℔ Nägelein, Stüber 85		425 =	=
100	℔ Nüſſe Stüber 75		375 =	=
644	℔ Netto Martin. Caffee Stüb. 10¼		330 =	1
1882	℔ Pfeffer pf. 26		1223 =	6

In Courantgeld.

		fl.	St.		
100 ℔	Lackmus Stüb. 8	40	=		
100 ℔	Ord. Collopiſc. Stüb. 18	90	=		
30 ℔	feine Dito Stüb. 38	57	=		
150 ℔	Rad. Saſſaparilla St. 22.	165	=		
150 ℔	China Stüb. 12	90	=		
30 ℔	Gaſtin Safran fl. 11	330	=		
400 ℔	Cacao Caraque fl. 9½	190	=		
300 ℔	Marian. fl. 5	75	=		
		1037	=		
	à 105 p. c.	49	7		
		987	13	987	13
				4571	=
	Diſconto 2 p. c.			91	8
			Banco	4479	12

fl. St.

Latus Banco 4479 = 12

Unkoſten in Amſterdam.	fl. St.	
Pro Faß, Emball. Säcke und Kiſte	40 = 2	
Pro die Waaren nach Hauſe zu bringen	4 = 10	
Packerlohn	2 = 15	
Accis	14 = 6	
An Bord zu bringen	5 = 7	
Courant	67 = =	
Agio 105	3 = 4	63 = 16
		4543 = 8
Pro meine Proviſion 2 p.c.		90 = 17
Summa		4634 = 5

Revidirung der Fattura.

1. 1 ℔ Macis = 20½ ßl. Fläm. = 200 ℔

1 ßl. Fläm. hat 6 Stüber

120
3
123
200

1 fl. hat 20 Stüb. | 24600

1230 fl.

2. 1 ℔ Nägl. = 85 Stüb. = 100 ℔

100

1 fl. hat 20 Stüb. | 8500

425 fl.

3. Nüſſe

3. Nüſſe 1 ℔ = 75 Stüb. = 100

100

20|7500

375 fl.

4. 1 ℔ Caffee = 10¼ Stüb. = 644

10¼

6440

161

20|6601

330 fl. 1 Stüber.

5. 1 ℔ Pfeffer = 26 pf. = 1882

26

11292

3764

1 fl. hat 40 pf. Fläm. |48932

1223|6 Stüber.

6. 1 ℔ Lackmus = 8 Stüb. = 100

100

20|800

40 fl.

7. 1 ℔ Hauſenblätter ord. = 18 Stüb. = 100 ℔

100

20|1800

90 fl.

8. 1 ℔ feine Collop. = 38 Stüb. = 30 ℔

30

20|1140

57 fl.

9. 1 ℔ Saſſaparilla = 22 Stüb. = 150 ℔

$$\begin{array}{r} 150 \\ \hline 1100 \\ 22 \\ \hline 20|3300 \\ \hline 165 \text{ fl.} \end{array}$$

10. 1 ℔ Rad. China = 12 Stüb. = 250

$$\begin{array}{r} \hline 75 \\ 15 \\ \hline 90 \text{ fl.} \end{array}$$

11. 1 ℔ Safran = 11 fl. = 30 ℔.

$$\begin{array}{r} 30 \\ \hline 330 \text{ fl.} \end{array}$$

12. 1 ℔ Cac. Caraque = $9\frac{1}{2}$ Stüb. = 400 ℔

$$\begin{array}{r} 400 \\ \hline 3600 \\ 200 \\ \hline 20|3800 \\ \hline 190 \text{ fl.} \end{array}$$

13. 1 ℔ Cac. Marian. = 5 Stüb. = 300 ℔

$$\begin{array}{r} 5 \\ \hline 20|1500 \\ \hline 75 \text{ fl.} \end{array}$$

Abzug

Abzug von Courant in das Banco

105 fl. geben = 5 fl. = 1037
5
105|5185|49 fl.
420
985
945
40
1 fl. hat 20 Stüber
105|800|7 Stüber
735
-65

Diſconto.

100 fl. = 2 fl. = 4571
2
fl. 91|42
20
8|40

Courant Speſen.

105 fl. = 5 fl. = 67
5
105|335|3 fl.
315
20
20
105|400|3
3.1.5
-85
werden 4 Stüber genommen.

Proviſion.

100 fl. geben = 2 fl. = 4543 fl. 8 Stüber
2
fl. 90|86=16
20
Stüb. 17|36

Calculation zu dieſer Fattura.

Berechne die amſterdamer Gewichte in wiener Valor.

100 ℔ Amſt. = 88 ℔ Wien. =

200	176
100	88
100	88
644	567
1882	1656 $\frac{1}{5}$
100	88
100	88
30	26 $\frac{2}{5}$
150	132
150	132
30	26 $\frac{2}{5}$
400	352
300	264
Amſterdamer ℔ 4186	3684 ℔ Wiener.

Nimm die amſterdamer Speſen welche ſind 67 fl. in Courant mit 5 p. c. in Banco, Hamburger 42 Mark 10 ßl. 8 pf., wird anhero von Amſterdam gewechſelt 137 p. c. von Hamburg 137 $\frac{3}{4}$ p. c.

Amſterdamer Speſen ſind im Banco 63 fl. 16 Stüber, berechne die Proviſion 2 p. c.

100 = 2 p. c. = 63 fl. 16 Stüber
2
fl. 1|27 = 12
20
5|52 nimm 6 Stüb.

Addire

Addire 1 fl. 6 Stüber, kommt 65 fl. 2 Stüber, bringe ſolche in wiener Valor mit 137 p. c. Mache die fl. vorhero zu Rthl. und ſage; 5 fl. geben 2 Rthl. Banco in Amſterdam, oder 100 fl. geben 40 Rthl. welches einerley, kommt allemal gleich.

100 fl. = 40 thl. = 65 fl. 2 Stüber.
40 iſt $\frac{1}{10}$ fl.

2600
4

thl. 26|04
20

80 nimm 1 Stüber.

Oder.

5 fl. = 2 thl. = 65 fl. 2 Stüb.
2

(5) 130 = 4

26 thl. $\frac{4}{5}$ Stüb. nimm 1 St.

Valor.

100 thl. Banco = 137 p. c. = 26 thl. 1 Stüber
26 iſt $\frac{1}{50}$ thl.

822
274
2 = 44 xr. 1 pf.

fl. 35|64 = 44 = 1 pf.
60

xr. 38|84 nimm 39 xr.

Oder durch die Kettenrechnung.

Nimm die 63 fl. 16 Stüber in Banco, oder $\frac{4}{5}$ fl.

63$\frac{4}{5}$ fl. Banco 319

5. 10ϕ fl. Banco ⸗ 102 Proviſion

100 fl. ⸗ ⸗ 4ϕ thl. Banco 4

100 thl. Bo: ⸗ 137 thl. Wien. ſind aber fl.

500000 ⸗ ⸗ 17830824|35 fl. 39 xr. kommt wie vorhin.

Nimm die Hamburger, welche ſind 42 Mark 10 ßl. 8 pf., bringe ſolche mit 137$\frac{3}{4}$ p. c. in das hieſige Geld.

100 thl. ⸗ 137$\frac{3}{4}$ p. c. ⸗ 42 Mk. 10 ßl. 8 pf.

21 2) 21 8

137 2

274

15 ⸗ 45

34 ⸗ 26 ⸗ 1 pf.

8 ⸗ 36 ⸗ 2$\frac{1}{2}$ ⸗

2 ⸗ 52 ⸗ $\frac{5}{6}$ ⸗

29|38 ⸗ 40 ⸗ ⸗

60

23|20 ſind in wiener Valor 29 fl. 23 xr. nimm 24 xr.

Mit

Mit Rthl.

100 Rthl. = 137¾ Wien. = 42 Mk. 10 ßl. 8 pf.

```
        14          3) 14      8
       548                     2
      137
       10 = 45
       22 = 86 = 1 pf.
        5 = 66 = 2½ =
        1 = 82 = ⅔
   2) 1959 = 10 = = kommt wie vorhin
       979 = 30
   fl. 29|38 = 40
```

Amſterdamer Speſen allhier	35 fl. 39 xr.
Dito Hamburger	29 = 24 =
Magdeburger und Fracht	206 = 49 =
Wegmauten	85 = 34 =
Briefporto nach Hauſe zu bringen	2 = 22 =
	359 fl. 48 xr.

Berechne, wie viel Speſen auf 100 ℔ Wiener kommen?

```
3684 ℔ = 359 fl. 48 xr. = 100 ℔
             100  30
           35900  15
              50   3
              25
               5
   3684|35980|9 fl.
         8564|
         382
         2
          60
3684|169440|46 xr. kommt auf 100 ℔ Wiener
      4528                       9 fl. 46 xr.
      2200
      44
```

1\. 200 ℔ Macis allhier 176 ℔, Betrag

in Banco	1230 fl.	
Diſconto 2 p. c.	24 ꞉ 12 Stüber	
	1205 ꞉ 8 Stüb.	
Proviſion 2 p. c.	24 ꞉ 2 ꞉	
	1229 fl. 10 Stüber.	
In wiener Valor à 137 p. c.	1010 fl. 39 xr.	
Speſen à 9 fl. 46 xr.	17 ꞉ 12 ꞉	
Maut allhier à 25 fl. pro Cent.	44 ꞉ ꞉ ꞉	
176 ℔ ꞉	1071 fl. 51 xr.	꞉ 1 ℔
kommt das ℔	6 fl. 5 xr.	

1\. 100 ℔ Nägl. allhier 88 ℔,

Betrag	425 fl.	
Diſconto 2 p. c.	8 ꞉ 10 Stüber	
	416 ꞉ 10	
Proviſion 2 p. c.	8 ꞉ 7	
	424 fl. 17 Stüber	
Valor à 137 p. c.	349 fl. 14 xr.	
Speſen à 9 fl. 46 xr. pro Centn.	8 ꞉ 36 ꞉	
Maut. à 9 xr. pro ℔	13 ꞉ 12 ꞉	
88 ℔ ꞉	371 fl. 2 xr.	꞉ 1 ℔
das ℔ kommt	4 fl. 13 xr. zu ſtehen.	

3\. 100 ℔

3. 100 ℔ Nüſſe allhier 88 ℔

Betrag	375 fl.
Diſconto 2 p. c.	7 = 10 Stüb.
	367 fl. 10 Stüb.
Proviſion 2 p. c.	7 = 7 =
	374 fl. 17 Stüb.
Valor mit 137 p. c.	308 fl. 8 xr.
Speſen à 9 fl. 46 xr.	8 = 36 =
Maut à 9 xr. pro ℔	13 = 12 =
88 ℔ =	329 fl. 56 xr. = 1 ℔
kommt das ℔	3 fl. 45 xr. zu ſtehen.

4. 644 ℔ Martin. Caffee allhier 567 ℔,

Betrag	330 fl. 1 Stüber
Diſconto 2 p. c.	6 = 12 =
	323 fl. 9 =
Proviſion 2 p. c.	6 = 9 =
	329 fl. 18 Stüb.
Valor à 137 p. c.	271 fl. 11 xr.
Speſen à 9 fl. 46 xr.	55 = 23 =
Maut a $12\frac{11}{12}$ fl.	73 = 14 =
567 ℔ =	399 fl. 48 xr. = 100 ℔
kommt der Cent.	67 fl. = =

5. 1882 ℔ Pfeffer allhier $1656\frac{1}{7}$ ℔,

Betrag	1223 fl. 6 Stüb.
Diſconto 2 p. c.	24 = 9 =
	1198 fl. 17 Stüb.
Proviſion 2 p. c.	24 = = =
	1222 fl. 17 Stüb.

Valor

Valor 137 p. c.	1005 fl. 12 xr.	
Speſen à 9 fl. 46 xr.	161 = 44 =	
Maut à 2 fl.	33 = 7 =	
1656 ℔ =	1200 fl. 3 xr. =	100 ℔
kommt der Centn.	72 fl. 28 xr.	

6. 100 ℔ Lackmus allhier 38 ℔,

Betrag	40 fl. Courant.	
Agio 5 p. c.	1 = 18 Stüb.	
Banco	38 fl. 2 =	
Diſconto 2 p. c.	= 15 =	
	37 fl. 7 Stüb.	
Proviſion 2 p. c.	= 15 =	
	38 fl. 2 Stüb.	
Valor 37 p. c.	31 fl. 19 xr.	
Speſen à 9 fl. 46 xr.	8 = 36 =	
Maut à 30 xr. pro Centn.	= = 27 =	
88 ℔ =	40 fl. 22 xr. =	1 ℔
kommt das ℔	= 28½ xr. zu ſtehen.	

7. 100 ℔ Ord. Collopiſc. thun allhier 88 ℔,

Betrag Courant	90 fl.
à 5 p. c. Agio	4 = 5 Stüb.
	85 fl. 15 Stüb.
Diſconto 2 p. c.	1 = 15 =
	84 fl. = Stüb.
Proviſion 2 p. c.	1 = 14 Stüb.
	85 fl. 14 Stüb.

Valor

Valor mit 37 p. c 70 fl. 27 xr.
Speſen à 9 fl. 46 xr. 8 = 36 =
Dito Wien. à 2 xr. pro ℔ 2 = 56 =

88 ℔ = 81 fl. 59 xr. = 1 ℔

kommt das ℔ = = 56 xr.

8. Dito feine 30 ℔, allhier 26 2/7 ℔ 57 fl. Courant
Agio 5 p. c. 2 fl. 14 Stüb.

54 fl. 6 Stüb.
Diſconto 2 p. c. 1 = 2 =

53 fl. 4 =
Proviſion 2 p. c. 1 fl. 2 =

54 fl. 6 Stüb.

Valor 37 p. c. 44 fl. 37 xr.
Speſen à 9 fl. 46 xr. 2 = 34 =
Dito Wien. = = 53 =

26 2/7 ℔ = 48 fl. 4 xr. = 1 ℔

kommt das ℔ 1 fl. 50 xr. zu ſtehen.

9. 150 ℔ Rad. Saſſaparilla allhier 132 ℔,
Betrag 165 fl. Courant
Agio gegen Bo. 5 p. c. 7 = 15 Stüb.

Banco 157 fl. 5 Stüb.
Diſconto 2 p. c. 3 fl. 3 =

154 fl 2 =
Proviſion 2 p. c. 3 = 2 =

157 fl. 4 Stüber.

Valor

Valor 37 p. c. 129 fl. 13 xr.
Speſen à 9 fl. 46 xr. 12 fl. 54 xr.
Maut à 4 xr. pro ℔ 8 fl. 48 xr.

132 ℔ = 150 fl. 55 xr. = 1 ℔

kommt das ℔ 1 fl. 8 ¾ xr.

10. 150 ℔ China allhier 132 ℔,
Betrag 90 fl.
105 p. c. in Banco 4 fl. 5 Stüber

85 fl. 15 =
Diſconto 2 p. c. 1 = 15 =

84 = = =
Proviſion 2 p. c. 1 fl. 14 Stüb.

85 fl. 14 Stüb.

Valor 37 p. c. 70 fl. 27 xr.
Speſen à 9 fl. 46 xr. 12 = 54 =
Maut à 3 xr. pro ℔ 6 = 36 =

132 ℔ = 89 fl. 57 xr. = 1 ℔

kommt das ℔ = 41 xr. zu ſtehen.

11. 30 ℔ Safran allhier 26 ⅖ ℔
Betrag 330 fl. Courant.
Agio 5 p. c. gegen Bo. 15 = 13 Stüber.

314 fl. 7 =
Diſconto 2 p. c. 6 = 6 =

308 fl. 1 =
Previſion 2 p. c. 6 = 3 =

314 fl. 4 Stüb.

Valor

Valor à 137 p. c.	258 fl. 16 xr.
Speſen à 9 fl. 46 xr.	2 = 35 =
Maut à 1 fl. 3 xr.	27 = 19 =
$26\frac{2}{5}$ ℔ =	288 fl. 10 xr. = 1 ℔
kommt das ℔ =	11 fl. 7 xr. zu ſtehen.

12. 400 ℔ Caraque Cacao.

allhier 352 ℔	190 fl. Courant.
Cour. 5 p. C. in Bo.	9 =
	181 fl.
Diſconto 2 p. C.	3 = 12 Stüb.
	177 fl. 8 =
Proviſion 2 p. C.	3 = 11 =
	180 fl. 19 Stüber.
Valor 137 p. C.	148 fl. 45 xr.
Speſen 9 fl. 46 xr.	34 = 23 =
Maut â $14\frac{1}{5}$ fl.	49 = 59 =
352 ℔ =	233 fl. 7 xr. = 100 ℔
kommt der Cent.	66 fl. 14 xr. zu ſtehen.

13. 300 ℔ Marian. allhier

264 ℔, Betrag	75 fl. Courant.
Agio 5 p. C. in Bo.	3 = 11 Stüb.
	71 fl. 9 =
Diſconto 2 p. C.	1 = 8 =
	70 = 1 =
Proviſion 2 p. C.	1 = 8 =
	71 fl. 9 Stüb.

Valor

Valor à 37 p. C.	58 fl. 44 xr.
Speſen à 9 fl. 46 xr.	25 = 47 =
Maut à 12 $\frac{1}{10}$	31 = 57 =
264 ℔ =	116 fl. 28 xr. = 100 ℔
kommt der Cent.	44 fl. 7 xr. zu ſtehen.

Probe über vorſtehende Fattura.

	fl. xr.
4634 fl. 5 Stüb. Val. à 137 p. C.	3809=21
Hamburger Speſen	29=24
Magdeburger und Weg Maut	276=55
Dito Wiener	305=40
Summa fl.	4421=20

	fl. xr.
176 ℔ Macis à 6 fl. 5 xr., Betrag	1071=51
88 ℔ Nägelein à 4 fl. 13 xr.	371= 2
88 ℔ Nüſſe à 3 fl. 45 xr.	329=56
567 $\frac{1}{7}$ ℔ Mart. Caffee à 67 fl.	399=48
1656 $\frac{1}{7}$ ℔ Pfeffer à 72 fl. 28 xr.	1200= 3
88 ℔ Lackmus à 28 $\frac{1}{2}$ xr. das ℔	40=22
88 ℔ Collopiſc. ord. à 56 xr. das ℔.	81=59
26 $\frac{2}{7}$ ℔ feine Dito à 1 fl. 50 xr.	48= 5
132 ℔ Saſſaparilla à 1 fl. 8 $\frac{3}{4}$ xr.	150=55
152 ℔ China à 41 xr.	89=57
26 $\frac{2}{7}$ ℔ Safran à 11 fl. 7 xr.	288=10
352 ℔ Caraque Cacao à 66 fl. 14 xr.	233= 7
264 ℔ Marian. à 44 fl. 7 xr.	116=28
Summa	4421=42
	4421=20
Zum Nutzen calculirt	= = 22

Ham=

Hamburger Fattura No. 1.

Ueber einen Ballen Flachfiſch und 6 Tonnen Hering, mit Geleite Gottes über Magdeburg, alsdenn nach Wien an Hrrn N. N. verſandt:

1 Ballen Flachfiſch Netto gewogen 20 Cent. à 7 Rthl. thut Banco	420 Mk.	= ßl.
6 Tonnen Heringe à 8 Rthl.	144 =	= =
Unkoſten in Hamburg für Matten und Emballage	12 =	= =
Für Arbeiter und Ballenbinder	4 =	2 =
Für Zoll und Verſicherung	9 =	= =
Summa Banco	589 Mk.	2 ßl.

Berechnung zu dieſer Fattura.

20 Cent. Stockfiſch à 7 Rthl. oder 21 Mark
21
———
420 Mark.

6 Tonnen Hering à 8 thl. oder 24 Mk.
24
———
144 Mark.

Calculation über die vorſtehende Fattura.

Nimm die Speſen in Hamburg, und bringe ſolche in wiener Valor mit 43 p.C. ſind 25 Mark 2 ßl.

100 thl. Bo. = 143 Wien. = 25 Mk. 2 ßl.

286
71=30
8=56=1 pf.
———
17|96=26=1 pf.
60
———
xr. 57|86 nimm 58 xr. wegen des großen Bruchs, ſind alſo die Hamburger Speſen in wiener Valor 17 fl. 58 xr.

2)12
16
———
18
———
16 iſt ½ fl.
2 iſt ⅛ aus 16.

Oder nach thl.

100	⸗	143 thl.	⸗	25	⸗	2
		8		3) 8		16
		1144				18
		47⸗60				16 iſt $\frac{1}{3}$ thl.
		5⸗86⸗1				2 iſt $\frac{1}{8}$ aus 16.
		1197⸗56⸗1				
2)		598⸗30				
		17|96⸗26⸗1 pf.				
		60				
		57|86 wie vorhin.				

Berechne das Hamburger Gewicht in das Wiener. NB. eine Tonne Hering wird für 1 Schiff℔ genommen, hat zur Fracht 320 ℔, 6 mal thun 1920 ℔.

100 Hamb.	⸗ 86 Wien.	⸗	2000 ℔	1720 ℔ Wien.
100 ⸗	⸗ 86 Wien.	⸗	1920 ℔	1651
		Hamburg.	3920 ℔	3371 ℔ Wien.

Nimm die Magdeburger Speſen, und Fracht, Maut unter Wegs, wie auch die Hamburger, und berechne, wie viel auf 100 ℔ Wiener komme?

Hamburger in hieſigem Valor ⸗	17 fl. 58 xr.
Lüneburger ⸗ ⸗ ⸗	100 fl. 30 xr.
Fracht und Maut unter Wegs ⸗	214 fl. 38 xr.
	333 fl. 6 xr.

Berechne

Berechne, wie viel auf 100 ℔ wiener komme?

3371 ℔ : $333\frac{1}{10}$ fl. : 100

100

33300

10

3371|33310|9 fl.

2971

60

3371|178260|52 xr. kommt auf 100 ℔

16855 | Wien. 9fl. 52 xr. vermö-

9710 ge des großen Bruchs

6742 nimm 53 xr.

2968

$17\frac{1}{5}$ Cent. Flachfiſch betragen in Hamb. 420 Mark.

Berechne den Valor.

100 thl. : 143 p.C. : 420 ſind Wien fl.

210 210

1430

286

fl. 300|30

60

xr. 18|00

Berechne wie viel auf 1720 ℔ Speſen à 9 fl. 53 xr.

100 ℔ = 9 fl. = 53 xr. = 1720

30 | 9
20 | 15480
3 | 860
573 = 20
86 = =

fl. 169|99 = 20
60

xr. 59|60

Addire den Valor, und Fracht, Speſen, wie auch Wiener Valor = = 300 fl. 18 xr.

Fracht und Maut unter Wegs 169 = 59 =

Dito Wiener à 2 fl. 29 xr. = 42 = 13 =

512 fl. 30 xr.

$17\frac{1}{5}$ Centn. = $512\frac{1}{2}$ fl. = 1 Centn.

5
30 xr.
|2562|29 fl.
|172|
842
774
68
60
|4110|47 xr.
|344|
670
602

68 nimm 48 wegen des großen Bruchs ſo kommt der Centner Flachfiſch zu ſtehen 29 fl. 48 xr.

Nimm

Nimm 6 Tonnen Hering, Betrag 144 Mark.

Wien. Valor 100 = 143 = 144 Mark.

```
          72       72
         286
     1001
    fl. 102|96
             60
      xr. 57|60 nimm 58 xr. wegen des
                          großen Bruchs.
```

Berechne die Fracht anhero und Maut unter Wegs à 9 fl. 53 xr. für 1 Tonne, 320 ℔ thun allhier alle 6 Tonnen 1651 ℔.

```
100 ℔ = 9 fl. 53 xr. = 1651 ℔
                           9
          30          14859
          20            825—30
           3            550—20
                         82—33
                fl. 163|17—23 xr.
                          60
                   xr. 10|43 nimm 11 xr wegen
                              des großen Bruchs.
```

Addire den Valor, und die Fracht, die Mauten unter Wegs, wie auch wiener Speſen in der Niederlage und Conſumo, berechne auch wie 1 Tonne zu ſtehen komme.

Valor	102 fl.	58 xr.
Magdeburger Fracht ꝛc.	163 :	11 :
Dito Wien. Niederl. u. Conſumo	38 :	33 :
6 Tonnen	304 fl.	42 xr.
kommt 1 Tonne zu ſtehen	50 fl.	47 xr.

Probe über die Fattura.

Valor à 143 p. C.	421 fl.	14 xr.
Speſen in Magdeburg	100 :	30 :
Fracht und Maut unter Wegs	214 :	38 :
Dito wiener Speſen	76 :	1 :
Briefporto und nach Hauſe zu legen	1 :	— :
Item, Niederlage ꝛc.	3 :	45 :
Summa	817 fl.	8 xr.

Berechne die Waaren, erſtlich den Flachfiſch, alsdenn die 6 Tonnen Hering.

$17\frac{1}{7}$ Centn. Stockfiſch à 29 fl. 48 xr.	512 fl.	33 xr.
6 Tonnen Hering à 50 fl. 47 xr.	304 fl.	48 :
Summa	817 fl.	21 :
	817 fl.	8 :
	—	13 xr.

Zum Nutzen calculiret.

Ham-

Hamburger FATTURA No. 2.

Ueber 3 Fäſſer Zucker auf Ordre geſandt nach Magdeburg und anhero nach Wien im Namen und Geleite Gottes mit No. 6, 7 und 8. allwo enthalten:

697 Brodt fein Refinat, Brutto		
3847 ℔ à 1 p. c. gut Gewicht		
38		
Netto ℔ 3809 à 11 Grot	1309 Mk.	5 ßl.
In No. 7) 1224 ℔ Brutto à ½ p.c. gut		
6		
1218 fein blauen Lumpen		
à 7 5/8 Grot	290 =	3 =
Item 530 Brodt fein ordinair ff		
Brutto 3265 ℔ à 1 p.c. g. Gew.		
33		
Netto ℔ 3232 a 12 3/8 Grot	1249 =	14 =
No. 8) 397 Brodt fein klein Melis		
Brutto 1025 ℔ 1 p.c. g. Gewicht		
10		
1015 à 10 Grot	317 =	3 =
Item, 466 Brodt fein großen Melis		
Brutto 2633 ℔ a 1 p.c. gut Gew.		
26		
Netto 2607 à 8¾ Grot	712 =	13 =
Mark Banco	3879 =	6 =
Rabatt 4⅔ p.c. mit 7 Monat	172 =	15 =
	3706 Mk.	7 ßl.

Unkoſten in Hamburg.

Die 3 leeren Fäſſer	45 Mk. = ßl.	
14 Matten auszufüttern	5 = 4 =	
Einen Boden zu No. 7.	1 = 8 =	
Doppelt einzuballen mit allem	30 = = =	
An Cranz zu bringen Cram Geld	11 = 4 =	
2 Pferdehäute auf No. 6 und 7	10 = = =	
Schaumb. Zoll	14 = 2 =	
Banco Mk.	117 = 2 =	
à 16 p. c. Agio gegen Bo.	16 = 2 =	
Banco Mk.	101 = = =	101 = =
Mark		3807 = 7 =
Proviſion 2 p. c.		76 = 2 =
Mark		3883 = 9 =

Wird gewechſelt 136 thl. Wiener pro 100 thl. Bo.

100 thl. = 136 thl. Wiener = 3883 Mk. 9 ßl.

2)	1941	16
	136	25
	11646	16
	5823	8
	1941	1
	68	
	34	
	4 = 15	
fl.	2640|82 = 15	
	60	
xr.	49|35	

Oder

Oder nach Rthl.

100 thl. 136 Wiener = 3883 Mk. 9 ßl.

```
      3) 1294        16
          136        --
      -----------    25
         7764        16
        3882          8
       '1294          1
             45=30
             22=60
              2=75
  ---------------------
  2) 176054=75 xr.
      88027. = =
  ---------------------
  fl. 2640|82=15 xr. Facit wie
                         oben.
```

Iſt der Betrag in die wiener Valuta 2640 fl. 49 xr., der Bruch wird nichts geachtet.

Revidire die Fattura ob ſolche richtig berechnet.

Fein Reſinat 3809 ℔ à 11 Grot

```
        3809
     ----------
  32|41899|1309 Mk. 5 ßl.
      9223|
        11|
     -----
        5
```

Fein Lumpen 1218 ℔ à $7\frac{5}{8}$ Grot

7 | 4

8526 | 1

609

152 = $\frac{1}{2}$

32) 9287 | 290 Mk. 3 ßl.

388

7

3

Fein ordinair ff. 3232 ℔ à $12\frac{3}{8}$ Grot

6464 | 1

808 | 1

404

32) 39996 | 1249 Mk. 14 ßl.

751

134

28

14

Fein klein Melis 1015 ℔ à 10 Grot

253 = 12 8 iſt $\frac{1}{8}$ Mark

63 = 7 2 iſt $\frac{1}{4}$ aus 8

Mk. 317 = 3 ßl.

Fein großen Melis 2607 ℔ a $8\frac{3}{4}$ Grot

8 | 2

20856 | 1

1303 = $\frac{1}{2}$

651 = $\frac{3}{4}$

32 | 22811 | 712 Mk. 13 ßl.

149

37

2

13 ßl.

Be=

Berechne den Rabatt $4\frac{2}{3}$ pro Cent 7 Monat

$104\frac{2}{3}$: $4\frac{2}{3}$: 3879 Mk. $\frac{6}{4}$ ßl.

2) 314 | 14 | 7 . 2

157 | 7 | 27153

1 : 12

14

157 | 27155 | 10 ßl.

1146 | 172 Mk. 15 ßl.

496

151

16

157 | 2426 | 15 ßl.

Berechne Courant gegen Banco mit 16 p.C.

116 : 16 : 117 Mk. 2 ßl.

4) 29 : 4 | 4 | 4

29 | 468 | 16 Mk. 8

17

5

4

32

29 | 72 | 2 ßl. Banco

Subtrahire von 111 Mark 2 ßl. bleibt 101 Mk.

Proviſion 2 pro Cent.

100 : 2 p.c. : 3807 Mk. 7 ßl.

2

Mk. 76 | 14 : 14

98

ßl. 2 | 38

Fange an zu calculiren, reducire die Hamburger Gewichte in Wiener, und ſage 100 Hamburger geben 86 Wiener.

100 ℔ Hamb. = 86 ℔ Wien. = 3809 ℔	3276 ℔ Wiener
1218	1048
3232	2780
1015	873
2607	2242
Hamburger ℔ 11881	10219 ℔ Summe Wiener.

Berechne die Hamburger Speſen in dem Valor, wie ſie allhier in Banco ſind.

Proviſion 2 p. c.

100 = 2 p. c. = 101
2

Mark 2|02

Valor.

100 = 136 = 103 Mark.
680
68
70|04
60
240
51½

thun hier	70 fl.	3 xr.
Item Magdeburger	30 =	19 =
Fracht anhero	526 =	19 =
Maut unter Wegs	297 =	21 =
Briefporto	2 =	49 =
	926 fl.	51 xr.

Be=

Berechne wie viel auf 100 ℔ Wiener zu ſtehen kommt.

10219 ℔ = 926 fl. 51 xr. = 100 ℔

	100	30
	92600	20
	50	1
	33 =	20
	1 =	40
10219	92685	9 fl.
	91971	
	714	
	60	
	42840	5 xr. beynahe kommt auf 100 ℔ Wiener 9 fl. 5 xr.

1. 3276 ℔ Refinat, Betrag	1309 Mk.	5 ßl.
Rabatt $4\frac{2}{3}$ p.c.	58 =	6 =
Mark	1250 =	15 ßl.
2 p. c. Proviſion	25 =	=
Mark	1275 =	15 ßl.
Valor anhero 136 p. c.	867 fl.	39 xr.
Speſen à 9 fl. 5 xr.	297 =	35
Dito Wiener à $8\frac{1}{6}$ fl.	267 =	33
3276 ℔ =	1432 fl.	47 xr. = 100 ℔.

kommt der Cent. 43 fl. 45 xr. zu ſtehen.

2. 1048 ℔ fein Lumpen	290 Mk.	3 ßl.	
Rabatt $4\frac{2}{3}$ p. c.	12 =	15 =	
Mark	277 =	4 ßl.	
Proviſion 2 p. c.	5 =	9 =	
Mark	282 =	13 ßl.	
Valor 36 p. c.	192 fl.	19 xr.	
Magdeburger Speſen à 9 fl. 5 xr.	95 =	12 =	
Item Wiener à $7\frac{1}{3}$ fl.	76 =	52 =	
1048 ℔ =	364 fl.	23 xr.	= 100 ℔.
kommt der Cent.	34 fl.	47 xr. zu ſtehen.	
3. 2780 ℔ Ordinair, Betrag	1249 Mk.	14 ßl.	
Rabatt $4\frac{2}{3}$ p. c.	55 =	11 =	
Mark	1194 =	3 ßl.	
Proviſion 2 p. c.	23 =	14 ßl.	
Mark	1218 =	1 ßl.	
Valor 36 p. c.	828 fl.	17 xr.	
Magdeb. Speſ. à 9 fl. 5 xr.	252 =	31 =	
Dito Wiener $8\frac{1}{6}$	227 =	2 =	
2780 ℔ =	1307 fl.	50 xr.	= 100 ℔.
kommt der Cent.	47 fl.	3 xr. zu ſtehen.	
4. 873 ℔ klein Melis	817 Mk.	3 ßl.	
Rabatt $4\frac{2}{3}$ p. c.	14 =	2 =	
Mark	303 =	1 ßl.	
Proviſion 2 p. c.	6 =	2 =	
Mark	309 =	3 ßl.	
Valor 36 p. c.	210 fl.	13 xr.	
Magdeb. Speſen à 9 fl. 5 xr.	79 =	18 =	
Dito Wiener à $8\frac{1}{6}$ fl.	71 =	17 =	
873 ℔ =	360 fl.	48 xr.	= 100 ℔
kommt der Cent.	41 fl.	20 xr. zu ſtehen.	

5. 2242 ℔ fein großen Melis	712 Mk.	13 ßl.
Rabatt $4\frac{2}{3}$ p. c.	31 =	12 ßl.
Mark	681 =	1 ßl.
Proviſion	13 =	10 ßl.
Mark	694 =	11 ßl.

Valor 36 p. c.	472 fl.	23 xr.
Magdeb. Speſen à 9 fl. 5 xr.	203 =	39 =
Dito Wiener à $8\frac{1}{8}$ fl.	183 =	6 =
2242 ℔ =	859 fl.	8 xr. = 100 ℔

kommt der Cent. 38 fl. 20 xr. zu ſtehen.

Probe über die Fattura.

Valor allhier in Wien	2640 fl.	49 xr.
Magdeb. Speſen und Fracht	856 =	48 xr.
Dito Wiener	825 =	50 xr.
Summa	4323 fl.	27 xr.

3276 ℔ fein Refinat à $43\frac{3}{4}$ fl.	1433 fl.	15 xr.	
1048 — Lumpen à 34 fl. 47 xr.	364 =	31 =	
2780 — ordinair ff. à $47\frac{1}{20}$ fl.	1307 =	59 =	
873 — klein Melis à $41\frac{1}{3}$ fl.	360 =	50 =	
2242 — großen Melis à $38\frac{1}{3}$ fl.	859 =	26 =	
10219 ℔ Summa	4326 fl.	1 xr.	der Be=
	4323 =	27 =	trag all=
	2 fl.	34 xr.	hier.

Zum Nutzen calculiret.

Hambur=

Hamburger FATTURA. No. 3.

Ueber ein Faß verſchiedene Waaren, allwo hinein gepackt worden 4 Kiſten Farinzucker Brutto gewogen 279 ℔.

Thara 34 ℔, Netto 245 ℔ à 10¾ Grot.		82 Mk.	5 ßl.
625 Brodt extra fein Refinat in weißen			
Papier Brutto	4712 ℔		
gut Gewicht 23½ ℔ ½ p.c.	23½ ℔		
	4688½ Netto		
à 18 Grot		2637	4 ßl.
Mark		2719	9
Rabatt 4⅔ p.c.		121	4
Mark		2598	5
100 ℔ Engl. Pfeffer 24 Grot Bo.		81	4

℔	Mk.	ßl.
50 braun Jngb. 3 ßl. Cour.	9	6
25 Gallen à 11 ßl.	17	3
51 in 3 St. blau hoch à 14 Mk.	7	2
25 Lackritzenſaft à 7 ßl.	10	15
25 Korkholz à 4 ßl.	6	4
25 Bleyweis à 18 Mk.	4	8
Courant Mark.	55	6

Hamburger Unkoſten.

Das Faß ſammt Matten	32	12		
Für Säcke und Einballiren	1	13		
Für Arbeiter und Zoll	18	1		
Courant Mark	108			
Agio 20 p.c. . .	18		90	
Bo. Mk.			2796	9
1½ p.c. Proviſion			41	12
			2811 Mk.	5 ßl.

Berech-

Berechnung der vorſtehenden Fattura, ob ſolche richtig berechnet worden.

1. 245 ℔ Farinzucker à $10\frac{3}{4}$ Grot

10 | 2 | 2

2450

$183\frac{3}{4}$

32 | 2634 | 82 Mk. 5 ßl.

27

10

5 ßl.

NB. Wenn im Dividiren etwas übrig bleibet, ſo darf man nur halbiren, ſind es ßl. Lübiſch, als hier 10, halb 10 iſt 5.

2. $4688\frac{1}{2}$ ℔ Zucker à 18 Grot

37504

9

32 | 84393 | 2637 Mk. 4 ßl.

2013

12

9

3. 100 ℔ Pfeffer à 26 Grot

26

32 | 2600 | 81 Mark 4 ßl.

24

8

4

4. 50 ℔ Ingber à 3 ßl.

3

16 | 150 | 9 Mk. 9 ßl.

6

5. 25 ℔ Gallen à 11 ßl.

25

16 | 275 | 17 Mk. 3. ßl.

11

3

6. 51 ℔ blau hoch à 14 Mark.
204

7|14 7 Mark 2 ßl.
84

2|24

7. 25 ℔ Lackritzenſaft à 7 ßl.
7

16|175|10 Mk. 15 ßl.

8. 25 ℔ Korkholz à 4 ßl. iſt ¼ Mk.

6 Mark 4 ßl.

9. 25 ℔ Bleyweiß à 18 Mark
200

4|50 4 Mk. 8 ßl.

Jſt alſo die Fattura revidirt und richtig befunden worden, nun berechne man den Rabatt des Zuckers mit 4 ⅔ p. c.

104 ⅔ = 4 ⅔ = 2719 Mark 9 ßl.

2) ~~314~~ ~~14~~ 7 8 iſt ein ½ Mark

157 7 19033 1 iſt ⅛ aus 8.

3 - 8

7

157|19036|15
3399| 121 Mark.
316

639| 4 ßl. der Bruch wird nicht gerechnet.

Subtrahire 121 Mark 4 ßl. von 2719 Mark 9 ßl. bleibt 2598 Mark 5 ßl. Banco.

Courant

Courant gegen Banco mit 20 p. C.

	120 Mk.	20 Mk.	108 Mk.
20)	6	1	18 ſubtrahire, bleibt 90 Mark Banco.

Fange jetzo an zu calculiren und nimm die befindlichen Hamburger Speſen welche ſind 52 Mark 10 ßl., berechne Agio mit 20 p. C. gegen Banco.

120	20	52 Mark : 10 ßl.
6	1	8 Mark = 12 ßl. ſubtrahire, bleibt 43 Mk. 14 ßl.

Proviſion.

100 =	1½ p. C.	43 Mark 14 ßl.
		10
		44 Mark 8 ßl.

Berechne in Wiener Valor mit 42 p. C. dermalen

100 Rthl.	142 Wien.	44 Mk.	8 ßl.
	568	14	32
	71 = =		40
	35 = 45		24
	11 = 75		12
	2106 = 30		4
	1053		
	fl. 31|59 = 30		
	60		
	xr. 35|70 nimm 36 xr		

Wiener Valor	31 fl. 36 xr.
Lüneburger Speſen	83 = = =
Fracht unter Wegs u. Maut.	352 = 54 =
Briefporto	3 = 10 =
	470 fl. 40 xr.

Reducire das Hamburger Gewicht in das Wiener alle 9 Capi, alsdenn berechne, wie viel auf 100 ℔ Wiener Speſen kommen, hernach ſage 86 Wiener geben 100 Hamburger, fange an:

Hamb.	Wien.	℔		
100	86	245	211	Farinzucker
		4688½	4032	Ref. Zucker
		100	86	Pfeffer
		50	43	Ingber
		25	21½	Gallen
		51	44	Blauhoch
		25	21½	Lackritzenſaft
		25	21½	Korkholz
		25	21½	Bleyweiß.

Wien. 4502 ℔ in Summa.

Berechne wie viel auf 100 ℔ Wiener Speſen kommen.

4502 ℔	470 fl.	40 xr.	100 ℔
	100	20	
	47100	20	
	33 = 20		
	33 = 20		
	47166 = 40		

kommt 10 fl. 28 xr. beynahe.

Berechne den Rabatt von Farinzucker mit 4⅔ pro Cent 7 Monat.

104 $\frac{2}{3}$ = 4 $\frac{2}{3}$ = 82 Mark 5 ßl.

2) 314   14   7   4

157   7   574   1

1 = 12

7

157|576|3 ßl.

105|3 Mark

66

157|1683|10 ßl.

Subtrahire 3 Mark 10 ßl. von 82 Mark 5 ßl. bleibet 78 Mark 11 ßl. in Banco.

Proviſion.

100 = 1 $\frac{1}{2}$ p. C. = 78 Mark 11 ßl.

1 — 3

Mark 79 — 14 ßl.

In hieſigem Valor 42 p. C.

100 Rthl. = 142 = 79 Mark 14 ßl.

26   3) 26 = 16

852   30

284   24

71 xr. pf.   6

17 = 67 = 2

3780 = 67 = 2

halbire zu fl. 1890

fl. 56|70 = 67 = 2

60

xr. 42|67

Oder die Valuta beſſer zu berechnen, halbire die Mark, alsdenn ſind es gleich Gulden, die ßl. zerfälle mit

32, der Rthl. hat in Hamburg 48 ßl., ſo hat der fl. 32 ßl.; merke meine Berechnung.

100 Rthl. : 142 Wien. 79 Mk. 14 ßl.

39 2) 39 16

1278 30

426 16

71 8

35 : 30 4

17 : 45 2

8 : 52 : 2 pf.

kommt gleich fl. 56|71 : 7 xr. 2 pf.

Berechne die Speſen und ſage weiter:

100 ℔ Wien. : 10 fl. 28 xr. : 211 ℔ Wien.

20 10

6 2110

2 70 : 20

21 : 6

7 : 2

fl. 22|08 : 28 xr.

60

xr. 5|08 kommen auf 211 ℔

Speſ. 22 fl. 5 xr.

Berechne die Wiener Speſen à 100 ℔ 7 $\frac{1}{3}$ fl.

100 ℔ : 7 $\frac{1}{3}$: 211 ℔

7

1477

70 : 20

fl. 15|47 : 20

60

xr. 28|40 nimm 29 xr.

Als:

Alsdenn addire alles zuſammen und berechne wie 100 ℔ in Wien. nämlich wiener Gewicht zu ſtehen kommen.

Valor = =	56 fl.	43 xr.
Auswärtige Speſen	22 =	5 =
Wiener = =	15 =	29 =

Sage alsdenn 211 ℔ = 94 = 17 = = 100 ℔

100 — 15

9400 2

25

3 = 20

211|9428 = 20 xr.

kommt 44 fl. 41 xr. der Cent. in Wien zu ſtehen.

2. 4032 ℔ Refinatzucker, Betrag 2637 Mk. 4 ßl.

Rabatt $4\frac{2}{3}$ p. C.	117 =	10 =
	2519 =	10 =
Proviſion $1\frac{1}{2}$ p. C.	37 =	13 =
Mark	2557 =	7 =

Wiener Valor 42 p. C. =	1815 fl.	47 xr.
Speſen à 10 fl. 28 xr. =	422 =	1 =
Wien. Speſ. à 8 fl. 10 xr. =	329 =	17 =
	2567 fl.	5 xr.

4032 ℔ = 2567 fl. 5 xr. = 100 ℔

100

256700

213 = 55

256913 = 55

63 fl. 40 xr. kommt der Centn. zu ſtehen.

3. 86 ℔ Pfeffer, Betrag = 81 Mark 4 ßl.
1½ p. C. Proviſion 1 = 4

Mark 82 = 8

In hieſigem Valor 42 p. c. 58 fl. 35 xr.
Lüneburger Speſen und unterwegs à 10 fl. 28 xr. 9 = = =
Dito Wien. à 2 fl. 55 xr. 2 = 31 =

86 ℔ = 70 fl. 6 xr. = 100 ℔

81 fl. 29 xr. kommt der Cent. zu ſtehen.

4. 43 ℔ Ingber pro = 9 Mk. 6 ßl. Cour.
Agio 20 p. C. gegen Bo. 1 = 9

Mark 7 = 13
Proviſion 1½ p. C. = . . = 2

Mark 7 = 15

Valor 42 p. c. = 5 fl. 39 xr.
Auswärt. Speſ. 10 fl. 18 = 4 = 30 =
Item Wien. = = = = 8 =

43 ℔ = 10 fl. 17 xr. = 100 ℔

kommt der Centn. 23 fl. 55 xr zu ſtehen.

5. 21½ ℔ Gallen, Betrag = 17 Mk. 3 ßl.
Agio 20 p. c. = . 2 = 13 =

Mark 14 = 6 .
Proviſion 1½ p. C. = = = 5 =

Mark 14 = 11 ßl.

Valor = = 10 fl. 26 xr.
Speſen à 10 fl. 28 xr. 2 = 12 =
Dito Wiener = = = 10 =

21½ = 12 fl. 51 xr. = 100 ℔

kommt der Centn. 59 fl. 46 xr. zu ſtehen.

6. 44

6. 44 ℔ Blauhoch, Betrag 7 Mk. 2 ßl.
Agio gegen Banco p. C. 1 = 3 =
Mark 5 = 15 =
Proviſion 1 ½ p. C. = = = 2 =
Mark 6 = 1 =

Valor 42 p. C = 4 fl. 19 xr.
Speſen à 10 fl. 28 xr. 4 fl. 36 =
Wiener Speſen = = = 53 =
44 ℔ = 9 fl. 48 xr. = 100 ℔
kommt der Cent. 22 fl. 16 xr. zu ſtehen.

7. 21 ½ ℔ Lackritzenſaft, Betrag 10 Mark 15 ßl.
Agio 20 p. C. gegen Banco 1 = 13 =
Mark 9 = 2 =
Proviſion 1 ½ p. C = = = 2 =
Mark 9 = 4 ßl.

Wird gewechſelt 42 p. C. 6 fl. 34 xr.
Lüneburger Speſen 10 fl. 28 xr. 2 = 15 =
Dito Wien. Speſen = = 51 =
21 ½ ℔ = 9 fl. 40 xr. = 100 ℔
kommt der Centn. 43 fl. 25 xr. zu ſtehen.

8. 21 ½ ℔ Korkholz, Betrag = 6 Mark 4 ßl.
Agio 20 p. C. 1 = = =
Mark 5 = 4 =
Proviſion 1 ½ p. C. = = = 1 =
Mark 5 = 5 =

Valor 42 p. C. = 3 fl. 47 xr.
Lüneburger Speſen = 2 = 15 =
Dito Wiener = = = = 27 =
21 ½ ℔ = = 6 fl. 19 xr. 100 ℔
kommt der Cent. 30 fl. 9 xr. zu ſtehen.

9. 21½ ℔ Bleyweis, Betrag =	4 Mark	4 ßl.	
20 p. C. Cour. gegen Banco =	=	12 =	
Mark	3 =	12 =	
Proviſion 1½ p. C. =	3 =	1 =	
Mark	3 =	13 ßl.	

Valuta 42 p. C. anhero =	2 fl.	43 xr.	
Speſ. unter Wegs à 10 fl. 28 xr.	2 =	15 =	
Dito Wiener = =	= =	11 =	
21½ ℔ =	5 fl.	9 xr.	= 100 ℔

kommt der Centn. 23 fl. 58 xr. zu ſtehen.

Probe über die vorſtehende Fattura.

Berechne den Cours anhero mit 42 p. C. befinden ſich Banco Mark 2811 Mark 5 ßl.

100 Rthl. = 142 Wien. = 2811 Mk. 5 ßl.

	1995 fl. 51 xr.
Speſen von Lüneb. u. unter Wegs Mauten = = =	439 fl. 4 xr.
Item Wiener = =	349 fl. 45 xr.
	2784 fl. 40 xr.

Berechne die vorhero allhier in Wien.

			fl.	xr.		fl.	xr.
211 ℔ Farinzucker	-	à	44	41	-	94	16
4032 ℔ Refinat	-	à	63	40	-	2567	2
86 ℔ Pfeffer	-	à	81	29	-	70	5
43 ℔ Ingber	-	à	23	55	-	10	21
21½ ℔ Gallen	-	à	59	46	-	12	47
44 ℔ Blauhoch	-	à	22	16	-	9	47
21½ ℔ Lakritzenſaft	-	à	43	25	-	9	20
21½ ℔ Korkholz	-	à	30	9	-	6	28
21½ ℔ Bleyweis	-	à	23	58	-	5	8
4502 ℔						fl. 2785 =	14 xr.
						= 2784 :	40 =
Zum Nutzen calculiret.					=	—	34 xr.

Ham-

Hamburger Fattura über ein Faß No. 4.

Auf Ordre und Diſpoſition nach Magdeburg und nach Wien. Hierinnen gepacket 67 Kiſten brauner Candis, Brutto gewogen 3891 $\frac{1}{4}$ ℔, Thara à Kiſte 5 $\frac{7}{8}$ ℔ thut 393 $\frac{3}{4}$ ℔

	393 $\frac{3}{4}$ ℔		Mark. ßl.
Netto	3497 $\frac{1}{2}$ ℔ à 13 $\frac{3}{4}$ pf.		1502 = 12
	Rabatt 4 $\frac{2}{3}$ p.c.		67 = =
	Banco Mark		1435 = 12
Zum Beſtürzen 1190 ℔ fein Nort. Caffee			
$\frac{1}{2}$ p.c. g. Gew.	6		
℔	1184 à 9 $\frac{1}{2}$ ßl.	Mk. ßl. pf.	703 = =
100 Pfeffer Netto à 15 ßl. Cour.		93 = 12 =	
50 braunen Jngber à 3 $\frac{1}{4}$ ßl. dito		10 = 2 = 6	
50 blau Holz à 2 ßl.		6 = 4 = =	
25 Bleyweis à 3 $\frac{1}{8}$ ßl.		4 = 14 = 6	
25 rothen Mennig à 2 $\frac{3}{4}$ ßl.		4 = 5 = =	
15 Gallen à 10 $\frac{1}{2}$ ßl.		9 = 13 = 6	
15 Salmiac à 21 $\frac{1}{4}$ ßl.		19 = 14 = 6	
	Courant Mk.	149 = 2 = =	
	7 $\frac{1}{2}$ p.c. Agio	10 = 6 = =	138 = 12
Hamburger Unkoſten	Banco		8 = 6
Vor Schaumb. Zoll, für das leere Faß		20 = 8 = =	
Matten in ſelbe		1 = 12 = =	
Einlage		9 = 8 = =	
Candis Brodte		27 = 6 = =	
Abzuſetzen		1 = 8 = =	
pro Säcke und Kiſten		3 = 4 = =	
	Courant Mark	63 = 14 = =	
	7 $\frac{1}{4}$ p.c. Agio gegen Bo.	4 = 7 = =	59 = 7
	Proviſion für Waaren		12 = 11
	Summa Banco Mark		2358 = =

Berech=

Berechnung über vorſtehende Fattura.

Anfänglich berechne die Speſen. NB. Hier hat der Freund die Proviſion nicht vor Geld berechnet, ſo wollen wir auch gleich ſolche unter die Speſen nehmen; Addire die Speſen, welche ſich in Banco befinden ſammt 8 Mark 6 ßl. Zoll, ſind 80½ Mark. Es ſollte zwar die Revidirung vorgenommen werden, allein ich habe den Kunſtübenden in den zwey vorhergehenden ſchon angewieſen, wie ſolche zu berechnen.

Berechne den hieſigen Valor, wird gewechſelt zu 136 p. c.

100 Rthl. = 136 Rthl. = 80½
40 | 40¼
5440
34
fl. 54 | 74
60
xr. 44 | 40 nimm 45 xr.

Valor	54 fl. 45 xr.
Magdeburger	57 = 25 =
Item Regenſpurger	27 = 14 =
Fracht anhero ſammt Schifflohn	247 = 36 =
Briefporto	2 = 12 =
	389 fl. 12 xr.

Redu=

Reducire die Hamburger Gewichte in Wiener.

```
100 ℔ = 86 = 3497¼ ℔ | 3008 ℔
             1184 =  | 1018 =
              100 =  |   86 =
               50 =  |   43 =
               50 =  |   43 =
               25 =  |   21½ =
               25 =  |   21½ =
               15 =  |   13 =
               15 =  |   13 =
---------------------------------
Hamburger ℔ 4961¼ = | 4267 ℔ Wiener.
```

Berechne die Speſen, wie viel auf 100 ℔ Wiener kommen.

```
4267 ℔ = 389⅕ fl. = 100 ℔
             100
         -------
           38900
              20
         -------
           38920 | 9 fl. 7 xr. auf 100 ℔
           38403 |
         -------
             517
              60
         -------
           31020 | 7
           29869 |
         -------
             151
```

```
1. Braun Candis 3008 ℔, Betrag  1502 Mk. 12 ßl.
                Rabatt 4⅔          67 =  =  =
                ----------------------------------
                Mark             1435 =  12 ßl.
```

Valor

Valor anhero 36 p. c. 976 fl. 19 xr.
Ausländiſche Speſen à 9 fl. 7 xr.
auf 100 ℔ 274 = 14 =
Dito Wiener à $9\frac{2}{3}$ fl. 290 = 47 =

3008 ℔ = 1541 fl. 20 xr. = 100 ℔

kommt der Centn. 51 fl. 15 xr. zu ſtehen.

2. 1018 ℔ Caffee, Betrag 703 Mk.

Valor 36 p. c. 478 fl. 3 xr.
Ausländ. Speſen à 9 fl. 7 xr. 92 = 49 =
Dito Wiener à $12\frac{11}{12}$ fl. 131 = 30 =

1018 ℔ = 702 fl. 22 xr. = 100 ℔

kommt der Centn. zu ſtehen 69 fl. =

3. 86 ℔ Pfeffer, Betrag Courant 93 Mk. 12 ßl.
Agio $7\frac{1}{2}$ p. c. 6 = 9 =

Banco Mark 87 = 3 ßl.

Valor 36 p. c. 59 fl. 18 xr.
Magdeburg. Speſen à 9 fl. 7 xr. 7 = 51 =
Dito Wiener à 2 fl. 1 = 45 =

86 ℔ = 68 fl. 54 xr. = 100 ℔

kommt der Centn. 80 fl. 7 xr zu ſtehen.

4. 43 ℔ Braunen Jngber, Betrag 10 Mk. 2 ßl. 6 pf.
$7\frac{1}{2}$ Courant gegen Bo. = = 11 = 4 =

Mark Banco 9 = 7 = 2 =

Valor 36 p. c. 6 fl. 26 xr.
Speſen anhero 9 fl. 7 xr. 3 = 55 =
Dito Wiener a 18 xr. = = 8 =

43 ℔ = 10 fl. 29 xr. = 100 ℔

kommt der Centn. 24 fl. 23 xr. zu ſtehen.

5. 43 ℔ Blau Holz, Betrag 6 Mk. 4 ßl.
7½ p. c. Agio gegen Banco = = 7 =

Mark 5 = 13 ßl.

Valuta 36 p. c. 3 fl. 57 xr.
Magdeburger Speſen à fl. 7 xr. 3 = 55 =
Item Wien. = = 4 =

43 ℔ = 7 fl. 56 xr. = 100 ℔

kommt der Centner 18 fl. 27 xr. zu ſtehen.

6. 21½ ℔ Bleyweis, Betrag 4 Mk. 14 ßl. 6 pf.
Agio 7½ p. c. gegen Bo. = = 5 = 7 =

Mark 4 = 8 = 11 pf.

Valuta 36 p. c. 3 fl. 6 xr.
Magdeburger Speſen à 9 fl. 7 xr. 1 = 56 =
Item Wiener à 49 xr. = = 11 =

21½ ℔ = 5 fl. 13 xr. = 100 ℔

kommt der Centn. 24 fl. 16 xr. zu ſtehen.

7. 21½ ℔ Rothen Mennig, Betrag 4 Mk. 5 ßl.
Agio 7½ p. c. gegen Bo. = = 5 =

Mark 5 = = =

Valuta 36 p. c. 2 fl. 44 xr.
Magdeburger Speſen und anhero
à 9 fl. 7 xr. 1 = 56 =
Item Wien à 42 xr. = = 10 =

21½ ℔ = 4 fl. 50 xr. = 100 ℔

kommt der Centner 22 fl. 29 xr. zu ſtehen.

8. 13 ℔

8. 13 ℔ Gallen, Betrag	9 Mk.	13 ßl.	6 pf.	
Agio 7½ p. c. gegen Bo.	„	„ 10 „	11 „	
Mark	9 „	2 „	7 pf.	

Valor allhier 36 p. c.	6 fl.	13 xr.
Magdeburger Speſen à 9 fl. 7 xr.	1 „	12 „
Item Wiener à 15 xr.	„ „	2 „

13 ℔ „ 7 fl. 27 xr. „ 1 ℔

kommt das ℔ „ „ 34 xr. zu ſtehen.

9. 13 ℔ Salmiac, Betrag Courant	19 Mk.	14 ßl.	6 pf.	
Agio 7½ p. c. gegen Bo.	1 „	5 „	2 „	
Mark	18 „	9 „	4 „	

Valuta 36 p. c.	12 fl.	39 xr.
Ausländiſche Speſen à 9 fl. 7 xr.	1 „	12 „
Item Wiener à 1 $\frac{1}{5}$ fl.	„ „	10 „

13 ℔ „ 14 fl. 1 xr. „ 1 ℔

kommt das ℔ 1 fl. 5 xr. zu ſtehen.

Probe über die Fattura.

	fl.	xr.
Valuta 2358 Mark 136 p. c.	1603 „	26
Ausländiſche Speſen	334 „	27
Dito Wiener	424 „	10
Summa	2362 „	3

Zoos

℔		fl.	xr.
3008	Candis à 51¼ fl.	1541	36
1018	Caffee à 69 fl.	702	25
86	Pfeffer à 80 fl. 7 xr.	68	54
43	Braun Jngber à 24 fl. 23 xr.	10	29
43	Blau Holz à 18 fl. 27 xr.	7	56
21½	Bleyweiß à 25 fl. 16 xr.	5	13
21½	Rothen Mennig à 22 fl. 29 xr.	4	50
13	Gallen à 34 xr. ℔	7	28
13	Salmiac à 1 fl. 5 xr. ℔	14	5
	Summa der Waaren	2362	56
		2362	3
		—	53

Zum Nutzen calculiret.

Hamburger Fattura No. 5.

Mit Geleite Gottes auf Ordre über Lüneburg über ein Faß, allwo hineingepacket mit No. 40 an Hr. N.N. anhero nach Wien verſandt, wie folget:

	Mk.	ßl.	pf.
488 Brodt fein Refinat Sporco 2265 ℔ à 16¼ pf. gut Gewicht 1 p.c. 23 Mark 2242	1138	8	=
267 Brodt Ordinair Melis Brutto 1428 ℔ 1 p.c. gut Gewicht 14 Netto 1414 ℔ à 11½ pf.	508	2	6
Mark	1646	10	6
4⅔ p.c. Rabatt ÷	73	6	6
Banco Mark	1573	4	=

		Mk.	ßl.	pf.
	Latus	1573	4	=
840 ℔ Extra ſein Martinique Caffee à 10 ßl. 3 pf.		538	2	=
538 = Engliſchen Pfeffer à $27\frac{1}{2}$ pf.		462	5	=
50 = ſeine Macis à 20 ßl. Flämiſch	375 Mk. =			
Rabatt $8\frac{2}{3}$ p. c.	29 = 14 ßl.			
Banco Mark	345 = 2 =	345	2	=
50 = ſeine Hauſenblätter à $2\frac{1}{4}$ Mark Courant	112 Mk. 8 ßl.			
25 = Mittlere à $1\frac{5}{8}$ Mk. Courant	40 = 10			
50 = Lackmus à 8 ßl. Cour.	25 = =			
Courant Mark	178 = 2			
Agio gegen Bo. 16 p. c.	24 = 9			
Mark	153 = 9	153	9	=
	Mark	3072	6	=
Unkoſten in Hamburg				
Für das Faß u. Einballirung	30 Mk. 14 ßl.			
Packerlohn	2 = 2 =			
An Bort zu bringen	4 = = =			
Für Stadtzoll	4 = 6 =			
Schaumb. Zoll	6 = 4 =			
Courant	47 Mk. 10 ßl.			
à 16 p. c. gegen Bo.	6 = 9 =			
	41 = 1 =	41	1	=
	Mk. Bo.	3113	7	=
	Proviſion 2 p. c.	62	4	=
	Summa	3175	11	=

Berech-

Berechnung zu der vorſtehenden Fattura.

1. 2242 ℔ Zucker à 16¼ pf. Multiplicire nach der Praktik mit 16 näml. rechter Hand hinaus.

```
    2242 ℔ Zucker à 16¼ pf.
    13452
      560
 32|36432|1138 Mark 8 ßl.
   |-4276|
    13
    -23
    |16
    8 ßl.
```

2. 1414 ℔ à 11½ pf.

```
      1414 ℔ à 11½ pf.
      1414
       707
 32|16261|508 Mark 2 ßl. 6 pf.
   |-122 |
       5
     2½ ßl.
```

3. Mart. Caffee 840 ℔ Caffee à 10¼ ßl.

```
        420            8 iſt ½ Mark.
        105            2 iſt ¼ aus 8 ßl.
         13 = 2 ßl.    ¼ iſt ⅛ aus 2 ßl.
 Mark  538 = 2 ßl.
```

4. 538 ℔ Engl. Pfeffer 27½ pf.

```
 269            16
 134 =  8        8
  33 = 10        2
  16 = 13        1½ pf
   8 =  6 = die pf. ſind in der Fattura weggelaſſen.
 Mk. 462 = 5
```

5. 50 ℔ Macis à 20 ßl. Flämiſch mache ſolche zu Mk.

$7\frac{1}{2}$ denn 1 ßl. Fläm. iſt $\frac{3}{8}$ Mk.

350	2	20
25	1	5
		$2\frac{1}{2}$
375 Mark		iſt $7\frac{1}{2}$ Mk.

6. 50 ℔ Hauſenblätter à $2\frac{1}{4}$ Mark.

$2\frac{1}{4}$

100

12 : 8 ßl.

Mk. 112 : 8 ßl.

7. 25 ℔ Mittlere à 15 Mark

12 : 8		8
		4
3 : 2		1

Mk. 40 : 10 ßl.

8. 50 ℔ Lackmus à 8 ßl.

25 Mark.

Berechne den Rabatt von Zucker $4\frac{2}{3}$ p. c.

```
    104⅔ : 4⅔ : 1646 Mk.   10 ßl.   6 pf.
                       7        8
2)  314    14   11522           2
    157     7       3 : 8
                    : : 14
                       2 : 4 pf.

157|11526| 8 : 4 pf.
   | 4035|73 Mark.
     15
     128
       6
      65
      16

157|1048|6 ßl.
    446|
     10
      1
    106
      216 mit 12 zu pf.

157|1276|8 pf.
```

in der Fattura ſind nur 6 pf. genommen worden, damit die Pfennige weggefallen ſind; nimm daher auch nur 6 pf.

Berechne den Rabatt von Macis $8\frac{2}{3}$ p. C.

Mk. $108\frac{2}{3}$ — $8\frac{2}{3}$ Mk. — 375

2)	326	26	1125
	163	13	163 | 4875 | 29 Mark.
			2618
			177
			14
			148 mit 16 zu ßl.
			888
			2368 | 14 ßl. Rabatt.
			1736
			39
			8

Courant gegen Banco 16 p. C. von 178 Mk. 2 ßl.

4) 116 Mk. — 16 Mk. — 178 Mk. 2 ßl. iſt $\frac{1}{8}$ Mark.

29	4	4
		712
		8
		29 | 712 | 8
		336 | 24 Mark.
		15
		1
		16 mit 16 zu Mark.
		104
		29 | 264 | 9 ßl. Rabatt.

Den Rabatt von Speſen à 16 p. C.

29 Mk. : 4 Mk : 47 Mk. 10 ßl.
4
8 iſt ½
188
2 iſt ¼ aus 8.
2 : 8

29|196|6 Mark.
76
104 mit 16 zu ßl.
1

264|9 ßl.
9

11

Oder man kann das Courant gegen Banco auf einmal berechnen, damit man keine Subtraction nöthig habe; merke:

Mk. 116 : 100 Mk. : 47 : 10 ßl.
100
8

4700
2
50
12 : 8 ßl.

116|4762|41 Mark.
:32
1
16
6 mit 16 zu ßl.
44

104 giebt keinen ßl.; wird ein ganzer genommen, ſo kommt gleich.

Es wäre oben auch kein ßl. übrig geblieben, weil aber der Bruch in keine Conſideration gezogen worden, ſo blieb 41 Mark 1 ßl. Contant übrig.

Iſt alſo die Fattura richtig befunden worden.

Fange an zu calculiren und nimm die Hamburger Speſen, welche ſind in Banco 41 Mark 1 ßl. Einige Calculanten nehmen die Zolle nicht unter die Gewichtsſpeſen, weil aber hier nur 6 Mark 4 ßl, ſo habe ich ſolche unter die Gewichtsunkoſten mit beygezogen.

Bringe die Hamburger Speſen in Wiener Valor, wird gewechſelt 143 p. C. ſind Speſen in Banco 41 Mark 1 ßl. Berechne alsdenn die 2 p. C. Proviſion vorher.

100 Mark : 2 p. C. : 41 Mk. 1 ßl.
2
82 : 2 mit 16 zu ßl.
494
ßl. 13|14

kommt 41 Mark 14 ßl. à 143 p. C.

100 : 143 Wien. : 41 Mk. 14 ßl.
20 2) 20 16
2860 30
71 : 30 16
35 : 45 8
17 : 52 : 2 pf. 4
8 : 56 : 1 2
fl. 29|94 : 3 : 3
60
xr. 56|43
4
pf. 1|75 nimm 2 pf. des großen Bruchs wegen.

Nach

Nach Rthl. wie die meiſten calculiren.

100 thl. Bo. = 1 4 3 Wien. = 41 Mk. 14 ßl.
429 3) 13 32
71 = 45 46
47 = 60 24 iſt ½ aus 48
17 = 78 = 3 pf. 16 iſt ⅓ dito
6 iſt ¼ aus 24
2) 1996 = 3 = 3
998 =
29|94 = 3 = 3 kommt wie vorhin.

ſind in Wiener Valor	29 fl. 56 xr. 2 pf.
Lüneburger	178 = 48 = 2 =
Fracht und Weg Maut anhero	324 = 55 = = =
Summa	533 fl. 40 xr. = =

Berechne das Gewicht in das Wieneriſche mit 86 ℔.

100 ℔ = 86 Wiener =	2242 ℔	1928 ℔
	1414	1216
	840	722
	538	462½
	50	43
	50	43
	25	21½
	50	43
Hamburger ℔	5209	4479 ℔ Wiener.

Nimm die Speſen und berechne wie viel auf 100 ℔ Wiener kommen.

4479 ℔ : 533⅔ fl. : 100 ℔

100

53300

33:20

33:20

4479 | 53366 | : 40 xr

| :8577 | 11 fl

409

60

4479 | 245860 | 55 xr. kommt auf 100 ℔ 11 fl.

45304 | 55 xr. Speſen ſehr nahe.

217::

2:

Calculation über den fein Refinat.

157 : 7 Rabatt : 1138 Mk. 8 5 ßl. iſt ½ Mk.

7

7966

3 · 8

157 | 7969 | : 8

| 241 | 50 Mark

119 mit 16 zu ßl.

722

157 | 1912 | 12 ßl. iſt der Rabatt 50 Mk. 12 ßl. Subtrahire von 1138 Mk. 8 ßl. bleiben 1087 Mark 12 ßl.

Pro-

Proviſion 2 p.c.

```
100 Mk. : 2 p.c. : 1087 Mk. 12 ßl.
                       2        8
                  -----
                    2174        4
                       1
                       : : 8
           ------------------------
Mark           21|75 . 8
                 |45 8
           -----------
             ßl. 12|08
```

Addire 21 Mark 12 ßl. Proviſion zu 1087 Mark 12 ßl. kommt 1109 Mk. 8 ßl.

Berechne den wiener Valor und ſage weiter:

```
100 thl. Bo. : 143 thl. Wien. : 1109 Mk. 8 ßl. iſt 1/4 aus
           554½             2)                   32 ßl.
        -------              554½
           572
          715
         715
           71 : 30
           35 : 45
   --------------------
   fl. 793|29 : 15
          | 60
          ------
    xr. 17|55 nimm 18 xr. ſind in wiener Valor
                              793 fl. 18 xr.
```

Oder

Oder nach Rthl.

100 = 143 = 1109 Mark 8 ßl.

369 3) 369 32

1287 40

858 24

429 12

71 = 45 4

35 = 67 = 2 pf.

11 = 82 = 2 =

2) 52886 = 15 = = =

26443

798|29 = 15 xr. Facit wie vorhin, eine leichte Sache.

1. Valor	793 fl.	18 xr.
1928 ℔ à $11\frac{11}{12}$ fl.	229 =	45 xr.
Wiener Speſen à $8\frac{1}{8}$ fl.	157 =	28 xr.

1928 ℔ = 1180 fl. 31 xr. = 100 ℔

1 00 30

118000 1

50

1 = 40 xr.

1928|118051|61 fl.

11568

2371

443

60

1928|26620|13 xr. kommt der Cent. zu ſtehen 61 fl. 14 xr.

7340

2. 1216 ℔ ordinair Melis	508 Mk.	2 ßl.	6 pf.	
Rabatt 4⅔ p. c.	22 =	10 =	6 =	
	485 =	8 =	=	
Proviſion 2 p. c.	9 =	11 =	=	
Mark	495 =	3 ßl.		

Valor 143 p. c.	354 fl.	4 xr.
Speſen à 11 $\frac{11}{12}$ fl.	144 =	55 =
Maut à 8 $\frac{1}{8}$ fl.	99 =	19 =

1216 ℔ = 598 fl. 18 xr. 100 ℔

kommt der Cent. 49 fl. 12 xr.

2. 722 ℔ Martin. Caffee, Betrag	538 Mk.	2 ßl.
Proviſion 2 p. c.	10 =	12 =
Mark	548 =	14 =

Valor à 143 p. c.	392 fl.	27 xr.
Speſen à 11 $\frac{11}{12}$ fl.	86 =	3 =
Maut à 12 $\frac{11}{12}$ fl.	93 =	16 =

722 ℔ = 571 fl. 46 xr. = 100 ℔

kommt der Cent. 79 fl. 12 xr. zu ſtehen.

4. 462½ ℔ Engl. Pfeffer, Betrag,	462 Mk.	5 ßl.
Proviſion 2 p. c.	9 =	4 =
Mark	471 =	9 ßl.

Valor à 143 p. c.	337 fl.	10 xr.
Speſen à 11 $\frac{11}{12}$ fl.	55 =	7 =
Maut allhier	9 =	15 =

462½ ℔ = 401 fl. 32 xr. = 100 ℔.

kommt der Cent. 86 fl. 49 xr. zu ſtehen.

5\. 43 ℔ Macis, Betrag in Hamburg 375 Mk. = = =
Rabatt 8⅔ p. c. 29 = 14 ßl.

Mark 345 = 2 =
Proviſion 2 p. c. 6 = 14 =

Mk. 352 = = =

Valor 43 p. c. 251 fl. 41 xr.
Speſen à 11 fl. 55 xr. 5 = 8 =
Maut à 15 xr. pro ℔ 10 = 45 =

43 ℔ = 267 fl. 34 xr. = 1 ℔
kommt das ℔ 6 fl. 23½ xr. zu ſtehen.

6\. 43 ℔ Hauſenblätter in Hamb. 112 Mk. 8 ßl. Cour.
Agio gegen Bo. 16 p. c. 15 = 8 =

Mark 97 = = =
Proviſion 2 p. c. 1 = 15 ßl

Mark 98 = 15 ßl.

Valor à 43 p. c. 70 fl. 45 xr.
Speſen à 11 fl. 55 xr. pro 100 ℔ 5 = 8 =
Maut à 7 xr. pro 1 fl. 8 = 52 =

43 ℔ = 84 fl. 45 xr. = 1 ℔
kommt das ℔ 1 fl. 58¼ xr. zu ſtehen.

7\. 21½ ℔ ordinair Hauſenblätter Betrag in
Hamburg 40 Mark 10 ßl.
Agio gegen Banco 16 p. c. 5 = 9 ßl.

Mark 35 = 1 ßl.
Proviſion = = 11 ßl.

Mark 35 = 12 ßl.

Wird

Wird gewechſelt 43 p. c.	25 fl. 31 xr.	
Speſen à 11 fl. 55 xr.	2 : 34 :	
Wiener Dito	3 : 55 :	
21½ ℔ :	32 fl. : :	1 ℔
	1 fl. 29 xr.	

8. 43 ℔ Lackmus, Betrag	25 Mark	:	.
à 16 p. c. gegen Banco	3	:	7 ßl.
Mark	21	:	9 :
Proviſion 2 p. c.	:	:	7 .
Mark	22	:	: :

Valor 43 p. c.	15 fl. 44 xr.	
Speſen à $11\frac{11}{12}$ fl.	5 : 8 :	
Maut à 30 xr. pro Cent.	: : 13 :	
43 ℔ :	21 fl. 5 xr. :	1 ℔
	29½ xr.	

Probe über die Fattura.

	fl. xr.	pf.
Wird gewechſelt 143 p. c. Betrag in Hamburg 3175 Mk. 11 ßl. in Wiener Valor mit 43 p. c. kommt	2270 : 37	:
Lüneburger Speſen	178 : 48	2
Fracht und Weg Mauten	324 : 55	:
Wiener Mauten ꝛc.	383 : 3	:
Summa	3157 : 23	2

	fl.	xr.	pf.
1928 ℔ fein Refinat à 61 fl. 14 xr.	1180	31	3
1216 ℔ ordinair Melis à 49 fl. 12 xr.	598	16	1
722 ℔ Martin. Caffee à 79 fl. 12 xr.	571	49	1
462½ ℔ Engl. Pfeffer à 86 fl. 49 xr.	401	31	2
43 ℔ Macis à ℔ 6 fl. 13½ xr.	267	40	2
43 ℔ fein Hauſenblätter ℔ 1 fl. 58¼ xr.	84	44	3
21½ ℔ Mittlere à ℔ 1 fl. 29 xr.	31	53	2
43 ℔ Lackmus à ℔ 29½ xr.	20	48	2
4479 ℔ Wiener.	3157	16	=
Valor ſammt Speſen	3157	23	2
	=	7	2

Zum Schaden calculirt.

NB. Weil ich einige Brüche vor nichts geachtet, ſo iſt zum Schaden 7 xr. 2 pf. ausgefallen. Ich habe für die Liebhaber der Kunſt alſo gerechnet, damit ſie auch von dieſer Art einen Begriff haben möchten.

Livorner Fattura mit No. 1.

Ueber 2 Fäſſer Weihrauch, an Herrn Herrn in Wien, und deſſen Riſico über Trieſte, mit Capitain Petrelli zu fernerer Diſpoſiton. Der Allerhöchſte laſſe das Gut glücklich anlangen.

℔ 1190

℔ 1190
℔ 1170

2360
6 Thara pro Säcke

2354
189 Thara pro Fäſſer 8 p. C.

2165
5 gut Gewicht.

℔ 2160 Netto à Pezzo 13 - Pez. 280 - 16 Soldi
Sconto 3 p. C. 8 - 8 - 5

Pez. 272 - 7 - 7

Speſen in Livorno.

Abwägen nach Hauſe zu bringen	1 Pez.		
pro Fäſſer u. Binder	2 - 10 Soldi -		
zu Schiff hinaus	꞉ - 15 - 10 pf.		
Senſarie ½ p. C.	1 - 9 ꞉ -		
		5 - 14 - 10	

Pezzo 278 - 2 - 5 pf.
Proviſion 2 p. C. 5 - 11 - 3 pf.

Pezzo 283 - 13 - 8 pf.

Berechne die Fattura.

100 ℔ ꞉ 13 Pezzi ꞉ 2160 ℔.
6480

Pezzi 280|80
20

Soldi 16|00

Scontro 3 p. c.

100 Pezzi - 3 p. c. - $280\frac{4}{5}$ Pezzi
3

Pez. 8|42 - - 8 Soldi
20

Soldi 8|48
104 mit 12 zu pf.

pf. 5|84

Senſarie $\frac{1}{2}$ p. c. von 280 Pezzi 16 Soldi

100 Pezzi - $\frac{1}{2}$ p. c. - 280 Pezzi - 16 Soldi

200 Pez. 1. 80
20

Soldi 8|16
32 mit 12 zu pf.

192 in der Fattura ſind
9 genommen.

Proviſion 2 p. c.

100 - 2 p. c. - 278 - 2 Sold. - 5 pf.
2

Pezzi 5|56 - 4 - - 10
20

Soldi 11|24
58

pf. 2|98 ſind 3 pf. genommen.

Calculation zu dieſer Fattura.

Bringe 2160 ℔ ins wiener Gewicht mit 60 ℔. Sage 100 ℔ in Livorno geben 60 ℔ Wiener, klein Gewicht in Livorno.

100 ℔ Livorner - 60 ℔ Wien. - 2160 ℔

1296 ℔ Wien.

Berechne

Berechne den Valor à 62 Soldi pro 1 fl. : ſind in der Fattura 283 Pezzi 12 Soldi 8 pf.

62 Soldi : 1 fl. : 283 Pezzi 12 Soldi 8 pf.

	546 fl. :	56 xr. :	3 :
Addire die Trieſter Speſ.	18 :	35 :	: :
Fracht und Wegmaut	58 :	50 :	: 1
Conſumo	45 :	58 :	: :
Briefporto nach Hauſe zu bringen	2 :	: :	: :

1296 ℔ : 672 fl. 20 xr. : 100 ℔

```
      100
    -------
    67200
       33 : 20
  -------------
   |67233|: 20 xr.
   |6480 |51 fl.
   ---------
   - 2433
     1137
       60
   ---------
    |68240|52 ¾ xr.
    |6480 |
    -------
    - 3440
      2592
    -------
```

-848 kommt der Centn. zu ſtehen 51 fl. 52 ¾ xr.

Probe.

100 ℔ : 51 fl. 52¾ xr. : 1296 ℔

30 — 6480

20 — 648

2 — 432

43 : 12

16 : 12

fl. 672 | 35 : 24

60

xr. 21|24 iſt etwas übergeſtiegen, weil ich den Bruch habe vor ¾ xr. genommen.

Livorner Fattura No. 2.

Ueber ein Faß diverſe Waaren an Herrn N. N. in Wien für Rechnung, und deſſen Riſico nach Trieſte an die Herren Rocci et Balletti geſandt, ſo Gott begleite.

1 Faß Alaun

No. 8. ℔ 1460

4 Thara

1456

101 Thara pro Faß

1355

5 Scontro — Sold. pf.

1350 Netto à 45 : Pez. 42 : 3 : 8

Eine Kiſte Gummi

No. 15. ℔ 130

14 Thara pro Kiſte

℔ 116 Netto à 12 Pezzi : 13 : 18 : 4

Pez. 56 : 2 : 0

		Sold.	pf.
Latus Pezzi	56	2	

Eine Kiſte Myrrhen
No. 20. ℔ 120
17 Thara pro Kiſte

℔ 103
2 gut Gewicht

101
1 Scontro

	Pezzi	Sold.	pf.
℔ 100 Netto à 57 Pezzi	57		
Pezzi	113	2	
Scontro 8 p. c.	3	7	9
Pezzi	109	14	3

Speſen

				Pezzi	Sold.	pf.
Auf der Waage		10 Soldi				
Faß	1	4	9 pf.			
Für Packen, und Matten		6				
Zum Schiff		10				
Senſarie à ½ p. C.		10	11	3	1	8
	3	1	8 Pez.	112	15	11
Prov. 2 p. c.				2	5	1
Pezzi				115	1	

Revidire die Fattura.

Nimm 1350 ℔, iſt nach dem Cantaro verkauft worden. Ein Cantaro hat 120 ℔ à 45 Crazie.

120 ℔ = 48 Crazie = 1350 ℔
4 15 15
12
48
675
135
48|2025|42 Pezzi
-40
129
20
180|3 Soldi
36|
72 mit 12 zu pf.
432|9 pf. in der Fattura
ſind nur 8 pf. genommen.

2) 100 ℔ = 12 Pezzi = 116 ℔ Gummi
132
Pezzi 13|92
20
Soldi 18|40
80
pf. 4|80

3) 100 ℔ = 57 Pezzi = 100 ℔
57 Pezzi

Scontro 3 p. C.
100 = 3 p. C. = 113 Pezzi . 2 Soldi
3
Pezzi 3|39 = = 6
20
Soldi 7|86
192
pf. 10|52 ſind nur 9pf. genom̃en.

Senſa-

Senſarie mit $\frac{1}{2}$ p. c.

100 = $\frac{1}{2}$ p. C. = 109 $\frac{7}{10}$ Pezzi

	20
	2180
	14
200)	2194

10 Soldi 11 pf. ſind 11 pf. genommen in der Fattura.

Calculation zu dieſer Fattura.

Reducire das Gewicht ins Wiener.

100 ℔ Livorn. = 60 ℔ Wien.	1350	810
	116	69 $\frac{3}{5}$
	100	60
℔ Livorner	1566	939 $\frac{3}{5}$ ℔ Wiener.

Nimm die Speſen aus der Fattura ſind 3 Pezzi 1 Soldi 8 pf.

Proviſion 2 p. c.

100 Pezzi = 2 p. c. 3 Pezzi 1 Soldo 8 pf.

		2
6	3	4
20		

Soldi 1|23

50

pf. 2|80 nimm 3 pf.

Addire 1 Soldo 3 pf. zu 3 Pezzi 1 Soldo 8 pf., erſtehet 3 Pezzi 2 Soldi 11 pf.

Wird gewechſelt 61 $\frac{1}{2}$ Soldi pro 1 fl. wiener Courant.

61 ½ Soldi
12 mit 12 zu pf. an Namen gleich.

122
616

738 = 1 fl. = 3 Pezzi = 2 Soldi 11 pf.

115

347
705

738 | 4175 | 5 fl.
3690

485
60

29100 | 38 xr.
2214

6960
5904

1056 ſind die Speſen in wiener Valor 5 fl. 38 xr.

Addire ſämmtliche Speſen.

Livorner	5 fl.	38 xr.
Trieſter	14 =	33 =
Fracht, und Wegmaut	36 =	19 =
Nach Hauſe zu bringen	2 =	38 =
	59 fl.	8 xr.

Berechne, wie viel auf 100 ℔ wiener Speſen kommen?

939 ³⁄₇ ℔

939⅗ ℔ . 59 fl. . 8 xr. : 100 ℔
4698 500 6 5
29500 2 500
50
16 : 40

|29566| : 40 xr.
|28188|6 fl.

1378|
60

82720|
35740|17 nimm 18 xr. des großen
328.8.6| Bruchs wegen.

2854 kommt alſo auf 100 ℔ 6 fl.
18 xr.

Nimm den Alaunbetrag 42 Pezzi, 3 Soldi, 8 pf.

Scontro 3 p. C.

100 . 3 p. C. : 42 Pezzi : 3 Soldi : 8 pf.
3

Pezzi 1|26 : : 11 Soldi.
20

Soldi 5| 31 ſubtrahire, bleibt 40 Pezzi,
18 Soldi, 8 pf.

Proviſion 2 p. c.

100 : 2 p. c. : 40 Pezzi : 18 Soldi, 8 pf.
2

81 : : 17 : 4
20

Soldi 16| 37
78

pf. 4|48 nimm 5 pf. des Bruchs wegen.

Addire 16 Soldi 5 pf. erſtehet 41 Pezzi 15 Soldi 1 pf.

Valor mit 61 ½ Soldi.

61 ½ Soldi . 1 fl. : 41 Pezzi 15 Soldi 1 pf.

```
 12           115
----         -----
122           220
616           41
----         41
738          ------
              4730
               9461
           ---------
              56761 | 76 fl.
              5166  |
             -------
               5101
               4428
             -------
                673
                 60
             -------
              40380 | 54 xr. 3 pf.
              3690  |
             -------
               3480
               2952
             -------
                428
```

Valor 76 fl. 54 xr. 3 pf.

Berechne die Speſen à 6 fl. 18 xr.

100 ℔ . 6 fl. 18 xr. : 810 ℔ Alaun

51 fl. 2 xr.

Addire,

Addire, Valor 76 fl. 54 xr. 3 pf.
Speſen à 6 fl. 28 xr. 51 ⸗ 2 ⸗ ⸗ ⸗
Maut à 10 xr. Centn. 1 ⸗ 21 ⸗ ⸗ ⸗

810 ℔ ⸗ 129 fl. 17 xr. 3 pf. ⸗ 100 ℔
100 | 15
12900 | 2
25
3 ⸗ 20
1 ⸗ 15

810 | 12929 | 15 fl.
4829
4050

779
60

46775 | 57 xr. nimm 58 xr.
-6270
-605

kommt der Centn. zu ſtehen 15 fl. 58 xr.

2. 116 ℔ Gummi, allhier 69 3/5 ℔, Betrag 13 Pezzi 18 Soldi 4 pf.

Scontro 3 p. c.

100 Pezzi ⸗ 3 p. c. ⸗ 13 Pezzi 18 Soldi 4 pf.
3

41 ⸗ 15 ⸗
20

Soldi 8 | 35
70

pf. 4 | 20

Subtra⸗

Subtrahire 8 Soldi 4 pf. von 13 Pezzi 18 Soldi 4 pf.
bleibt 13 Pezzi 10 Soldi.

Proviſion 2 p. C.

100 Pezzi : 2 p. c. : 13 Pez. 10 Soldi

```
                        2
                      ----
                       27
                       20
                      ----
                     5|40 nimm 6 Soldi.
```

Addire, erſtehet 13 Pezzi 16 Soldi.

Valor mit 61½ Soldi.

61½ Soldi : 1 fl. : 13 Pezzi 16 Soldi

```
123             115
              -----
                 81
                 13
                 13
              -----
               1511
                  2
              -----
          123|3022|24 fl.
             |246 |
              -----
                562
                492
              -----
                 70
                 60
              -----
          123|4200|34 xr.
             |369 |
              -----
                510
                492
              -----
                 18
```

Berech=

Berechne die Speſen à 6 fl. 18 xr.

100 ℔ : 6 fl. 18 xr. : 69⅗ ℔

4 fl. 21 xr.

Addire Valor	24 fl. 34 xr.
Speſen und Fracht	4 : 21 :
Maut à 24 xr. pro Centn.	: : 17 :

69⅗ ℔ : 29 fl. 12 xr. : 1 ℔

kommt das ℔ zu ſtehen 26 xr.

3. 100 ℔ Myrrhen, allhier 60 ℔, Betrag 57 Pezzi.

Scontro 3 p. c.

100 Pezzi : 3 p. c. : 57 Pezzi.

3

Pezzi 1|71

20

Soldi 14|20

Subtrahire 1 Pezzo 14 Soldi von 57 Pezzi, bleibt 55 Pezzi 6 Soldi.

Proviſion 2 p. c.

100 Pezzi : 2 p. c. 55 Pezzi 6 Soldi

2

Pezzi 1|10 : 12

20

Soldi 2|12 nimm 3 Soldi

Addire, kommt 56 Pezzi 9 Soldi.

Berechne den Valor 61½ Soldi à 1 fl.

61½ Sol-

61 $\frac{1}{2}$ Soldi = 1 fl. = 56 Pezzi 12 Soldi

123

115

292

56

56

6452

2

123 | 12904 | 104 fl.

-- 604

492

112

60

123 | 6720 | 54 xr.

615

570

492

78

4

312 | 2 pf. nimm 3 pf.

Addire, Valor	104 fl.	54 xr.	3 pf.
Fracht anhero à 6 fl. 18 xr.	3 =	47 =	=
Maut in Wien	=	15 =	1 =

60 ℔ = 108 fl. 57 xr. = = 1 ℔

kommt das ℔ 1 fl. 49 xr. zu ſtehen.

Probe

Probe über dieſe Fattura.

115 Pezzi 1 Soldi a 61½ Soldi, Betrag	215 fl.	3 xr.	
Fracht und Maut unterwegs	53 =	30 =	
Item hieſige	1 =	53 =	
	270 fl.	26 =	
810 ℔ Alaun à 15 fl. 58 xr.	130 fl.	57 xr.	2 pf.
$69\frac{3}{5}$ ℔ Gummi à 26 xr.	30 =	9 =	=
60 ℔ Myrrhen à 1 fl. 49 xr.	109 =	=	=
	270 fl.	6 xr.	2 pf.
	270 =	26 =	=
Zum Schaden calculirt.		19 xr.	2 pf.

Es dienet zur Nachricht, daß, weil ich einige Brüche weggelaſſen, die Berechnung zum Schaden ausgefallen ſey.

Berechnung der Londner Fatturen.

Fattura über 15 Ballen Pfeffer, für Rechnung und Riſico an Hr. N. N. in Wien, nach Hamburg mit Geleite Gottes, nach Wien, alsdann Regenſpurg, der Herr laſſe das Gut glücklich anlangen.

15 Säcke Jamby Pfeffer gewogen bey der Compagnie.

	Quintal	Quart	℔
No. 1	2	3	18
2	2	2	23
3	2	3	14
4	2	3	13
5	2	3	10
6	2	3	14
7	2	3	14
8	2	3	13
9	2	3	13
10	2	3	13
11	2	3	14
12	2	3	14
13	2	3	14
14	2	3	10
15	2	3	14
Quintal	42	Qu. 3	15 ℔

Latus
Quintal 42 Qu. 3 15 ℔
Thara 4 ℔ pr. Ball. 2 4

Quintal 42 Qu. 1 11 ℔

4743 ℔
gut Gewicht 182

	℔ Sterl.	ßl.	pf.
℔ 4561 Nett. à $11\frac{1}{4}$ pf.	213	15	11
Diſconto $6\frac{1}{2}$ p. c.	13	17	11
℔ Sterling	199	18 ßl.	
Unkoſten für das Faß und Arbeiter in das Schiff zu bringen		8	7
℔ Sterl.	208	5 ßl.	
Proviſion 2 p. c.	4	3	
Summa ℔	212	8 ßl.	

Revidire die Fattura.

1) Addire die Pfund, kommen 211 Pfund, dividire mit 28 zu Quart, kommen 7 Quart und 15 Pfund; 2) addire 7 zu den Quarten, kommen 51 Quart; dividire mit 4 Reſt 3 Quart, kommen 12 Quintal; 3) nimm die 12 Quintal und addire, erſtehen 42 Quintal 3 Quart 15 Pfund; 4) 4 Pfund Thara pro Ballen ſind 60 Pfund, mit 28 zu Pfunden ſind 2 Quart 4 Pfund; ſubtrahire bleibt 42 Quintal 1 Quart 11 Pfund; 5) gut Gewicht 182 Pfund, nimm abermal ab, bleibet Netto 4561 Pfund.

1 ℔ Pfeffer : $11\frac{1}{4}$ pf. : 4561 ℔

4561
1140 : $\frac{1}{4}$

12) 51311 : $\frac{1}{4}$

20) 4275 : 11 pf.

℔ 213 : 15 ßl. 11 pf.

Diſcon-

Diſconto 2 p. c.

℔ Sterl.		℔ Sterl.	ßl.	pf.
100	6½ p. c.	213	15	11
		6½	10	6
		1278	5	5
		106 : 10		
		3 : 5		
		1 : 12 : 6		
		3 : 3		
		2 : 8½		

Sterling 13|89 : 13 ßl. 5½ pf.
20
ßl. 17|93
191
pf. 11|21

Subtrahire 13 ℔ Sterling 17 ßl. 11 pf. von 213 ℔ 15 ßl. 11 pf. bleibt 199 ℔ Sterling 18 ßl. Netto.

Proviſion 2 p. c von 208 ℔ 5 ßl.

100	2 p. c.	208 ℔	5 ßl.
		℔ 4|16	2
		20	10
		ßl. 3|36	

Addire, kommt 212 ℔ 8 ßl.

Calculation über vorſtehende Fattura.

Nimm die Hamburger Speſen, ſind 69 Mark 14 ßl. in Banco. Item: Regenſpurger 14 Rthl. 18 xr. Fracht und Wegmauten 297 fl. 56 xr. Regenſpurg providiret 15 p. c. auf 100 thl., von Hamburg iſt der Cours 39 p c. von London nach Hamburg 36 ßl. fläꝛ miſch pro 1 Pfund Sterling, und Hamburg rechnet ½ p. c. Proviſion.

Berechne die Hamburger Speſen.

100 thl. = 139 p.c. = 69 Mk. = 14 ßl.

```
       23        3) 23        12 iſt 1/4
    -----                      2 iſt 1/6 aus 12
      417
     278
       34 = 67 = 2 pf.
        5 . 71 = 1
   --------------------
2)   3237 = 48 = 3 pf.
     1618 = 30
   --------------------
     48|56 = 18 = 3 pf.
   --------------------
     33|78 = nimm 34 xr.
```

Regenſpurger.

```
115 thl. = 100 = 14 thl. 18 xr.
                   100
                  ----
                  1400
                    20
                  ----
             115 |1420| 12 thl.
                 | 37 |
                   250
                     4
                    90
             ---------------
             115|3600|31 xr.
```

Sind die regenſpurger Speſen allhier 18 fl. 31 xr. Addire ſämmtliche Speſen und reducire das londner Gewicht in das Wiener, mit 81 ℔.

```
100 Londn. ℔ = 81 Wien. = 4561 ℔ Londn.
                          36488
                     --------------
             wiener ℔ 3694|41
```

Ham=

Hamburger Speſen	48 fl. 34 xr.
Regenſpurger	18 = 31
Fracht, Wegmauten	297 = 56
Wiener Maut à 2 fl.	78 = 53
Briefporto nach Hauſe zu bringen	4 = 26
	448 fl. 20 xr.

Berechne den Valor anhero durch die Kettenrechnung. Ueber Hamburg iſt der Schluß in der Fattura 212 Pfund Sterl. 8 ßl. oder $\frac{2}{3}$ Pfund, von London aus nach Hamburg 36 ßl. flämiſch pro 1 Pfund Sterl. mit $\frac{1}{2}$ p. c. Proviſion, anhero 139 p. c.

	212 $\frac{2}{5}$ ℔ 1062	531
5. 1 ℔ Sterl.	36 ßl. fläm.	9
2. 8 ßl. fläm.	1 thl. Banco Hamburg	
200 thl. Banco	201 Proviſion	
100 thl. dito	139 thl. Wiener	
2 thl. Wien.	3 fl.	

200000 = = 400561443 | 2002 fl. 48 xr. 2 pf.
Speſen ſämmtlich 448 = 20

fl. 2451 = 8 xr. 2 pf.

3694 ℔ = 2451 fl. = 8 xr. 2 pf. = 100 ℔

100	8
	6
245100	2
10 = 20	
3 = 50	

3694 | 245114 | = 10 xr.
2347 | 66 fl.
1310
60

| 78610 | 21 $\frac{1}{2}$ xr. kommt der Centner zu ſtehen.
- 473
1036

Londner Fattura No. 2.

Fattura über ein Faß Maragnan: Cacao per Conto et Riſico Herrn N. N. in Wien per motto Hrn. Johann Friedrich Droppe in Hamburg mit deſſen Schiffer zu dero Riſico an ihn geſandt. Gott begleite ſolches Gut.

1 Faß worinnen gepackt.

	Quint.	Qu.	℔	
No. 52.	9 :	0 :	11	Thara
	1 :	1 :	6	141 ℔
				5 ℔ gut Gewicht.
	7 :	3 :	5	
		1 :	3	
Quint.	7 :	2 :	2	à 5 ℔ 10 ßl. : 41 ℔ : 6 : 11

Speſen.

Pro Courtage u. Packerlohn	13 ßl. 6 pf.	
Pro das Faß	2 : :	
In Lond. Zeichnung, Königl. Officier nach dem Zollhauſe und Schiff zu bringen	12 : :	
Senſarie	4 : 2 pf.	1 ℔ 11 ßl. 8 pf.
	: ℔ Sterl.	42 : 18 : 7
Proviſion 2 p. c.		17 : 2
Briefporto Commiſsion		11 : 6
	℔ Sterl.	44 : 7 : 3

Berechnung zu dieſer Fattura.

		Quint.	Qu.	
1 Quint. :	5½ ℔ Sterl. :	7 :	2 :	2 ℔
	7		iſt ½	iſt $\frac{1}{56}$
	35			
	3 : 10 ßl.			
	2 : 15			
	1 : 11 :			
℔ Sterl. 41 :	6 ßl. 11 pf.			

Pro:

Proviſion 2 p. C.

100 : 2 p. C. : 42 ℔ Sterl. : 18 ßl. : 7 pf.
2

85 : 16 : 14
20

ßl. 17|16
46

pf. 2|06

Berechne den Valor, erſtlich die Hamburger Speſen ſind 28 Mark 6 ßl. 3 pf. wird gewechſelt 137 p. c. und London prävaliret ſich über Amſterdam 34$\frac{3}{4}$ ßl. flämiſch pro 1 ℔ Sterl. anhero von Amſterdam 36 Stüber pro 1 thl. wiener Courant:

Nimm die Hamburger Speſen:

100 thl. : 137 Wiener : 28 Mk. : 6 ßl. : 3 pf.
548 2) 14 4
17 : 7 : 2 2
8 : 33 : 3
1 : 4 : $\frac{7}{8}$

fl. 19|44 : 45 : 1$\frac{7}{8}$
60

xr. 26|85 nimm 27 xr. des großen Bruchs wegen.

Nach Rthl.

100 : 137 Wien. : 28 Mk. : 6 ßl. : 3 pf.
9   3) 9   16

1233   22
45 : 60   16
11 : 37 . 2 pf.
5 : 63 . 3   4
64 : $\frac{7}{8}$ 2

2) 1296 : 45 : 1 $\frac{7}{8}$ pf.
648

1944 : 45 : 1 $\frac{7}{8}$ pf. wie vorhin:

Sind die Hamburger Speſen	19 fl.	27 xr.
Magdeburger und Wegmauten	198 :	27 :
Briefporto nach Hauſe zu bringen	1 :	46 :
	219 :	40 :
Maut à 14 fl. 12 xr. pr. 682 ℔	97 :	51 :
	317 :	31 :

Valor anhero durch die Kettenrechnung
per 44 ℔ 7 ßl. 3 pf.

44 $\frac{29}{80}$ ℔: 3549

80.	4 ℔ Sterl.	:	139 ßl. flåm. in Amſterdam
5.	28 ßl. flåmiſch	:	280 Stůber 3.
4.	36 Stůber	: :	1 thl. Wiener
	2 thl. dito	:	3 fl.
1280	: : :	:	493311 | 385 fl. 23 xr 3 pf.
		Unkoſten	317 : 31 : :
			702 fl. 54 xr. 3 pf.

Redu:

Reducire das Londner Gewicht in das Wiener
7 Quintal, 2 Quart, 2 ℔ thun 842 ℔ Londner.

100 ℔ Londn. = 81 ℔ Wien. = 842 ℔ Londn.
6736
Wien. ℔ 682|02

682 ℔ = 702 fl. 54 xr. 3 pf. = 100 ℔
100 | 30
70200 | 20
50 | 4
33 = 20
6 = 40
1 = 15
682) 70291 = 15

kommt der Centn. 103 fl. 4xr. zu ſtehen.

Pariſer FATTURA No. 9.

Ueber ein Päckgen Gaſtiniſchen Safran, ſo auf Ordre und für Rechnung Herrn N.N. in Wien, und auf deſſen Riſico nach Straßburg überſandt, gewogen $50\frac{1}{2}$ ℔, gut Gewicht $\frac{1}{2}$ ℔ à 20 Livres = Livr. 1000 =

Unkoſten	Livr.	Sol.	pf.
Proviſion im Lande	12	10	=
Doppelte Einballirung	8	=	=
Fracht nach Paris	3	=	=
Eingehende Rechten	1	6	6
Ausgehende Dito	25	4	2
Atteſtation Viſitirung und Bleyſiegel	1	4	8
Fracht nach der Fuhr	=	17	=
Courtage und Briefporto	2	18	1
	55	=	
Livres	1055	=	
Proviſion 2 p. C.	21	2	=
Livres	1076	=	2 pf.

Ueberrechne die Fattura.

1 ℔ = 20 Livres = 50 ℔ | 1000 Livres.

Reducire das Gewicht ins Wiener mit 88 ℔

100 ℔ Pariſer = 88 Wiener = 50 ℔ Pariſ. | 44 ℔

Wird gewechſelt 52 $\frac{1}{2}$ Sols pro 1 fl. Wiener.

52 $\frac{1}{2}$ Sols = 1 fl. = 1076 Livres 2 Sols

105   20

21522

2

105 | 43044 | 409 fl.
-304-

1199

-- 60

105 | 5940 | 56 xr.
-99

660

-4

240 | 2 pf.

Valor 409 fl 56 xr. 2 pf.

Berechne die Regenſpurger Speſen ſind 21 fl. 22 xr. mit 20 p. C. Agio.

2) ~~120~~ = ~~100~~ fl. Wiener = 21 $\frac{11}{30}$ fl.

5

6) 106 = 50 xr.

	fl.	xr.	pf.
Wiener fl.	17	48 xr.	2 pf.
Fracht und Wegmaut	6	52	
Conſumo et Porto	47	34	
Valor mit 52 $\frac{1}{2}$ Sols	409	56	2
	fl. 482	11 xr.	

Berechne wie hoch 1 ℔ zu ſtehen kommt.

44 ℔ = 482 fl. 11 xr. = 1 ℔

10 fl. 57 xr. 2 $\frac{1}{11}$ pf.

Probe.

Probe.

1 ℔ = 10 fl. 57 xr. $2\frac{1}{11}$ pf. = 44 ℔

44	30	
440	20	
22	6	
14 = 40	1	
4 = 24		
= = 44		
= = 22		
= = 1		
482 fl. 11 xr.		

St. Petersburger Fattura No. 460.

Ueber 271 Rollen extra fein Gaave Juchten, ſo auf Ordre Hr. N. N. in Wien ſende auf deſſen Riſico mit Schiffer Jacob Suppel, dem Schiffe St. Helena nach Lübeck an Herrn Franz Antoni Pauli zur fernern Spedition nach Hamburg an Hrn. N. N. alsdann nach Lüneburg, der Herr laſſe das Gut glücklich anlangen.

5 Ballen mit doppelten Matten mit No. 11 und 20.

No. 9 Rollen 22 wägen	20 Pude 30 ℔			
10 — 22	20 Pude 28 ℔			
11 — 22	20 Pude 3 ℔			
66 Rollen	61 Pude 21 ℔	Gaavi		
12 Rollen 28 wägen	26 Pude 12 ℔	Gaavi		
13 Rollen 14 wägen	11 Pude 9 ℔	Malja		
Roll. 108 Pude	99 = 2 ℔		Rubel.	Kop.
Zum überbaſten				
23 Ballen 10 Rollen	= 3 ℔			
Pude 98	= 39			
Zulage 3 p. c. 2	= 39			
Pude 101	= 38 ℔ à 570 Kop.		581	= 12

Latus — Rubel Kop.

Pude 101 = 38 ℔ à 570 Kop. — 581 = 12

7 Packe in Matten mit No. 20 à 30.

No. Rollen Pude
12 = 26 = 25 Gaave
13 = 26 = 25
14 = 26 = 25
15 = 26 = 25 = 25 ℔
16 = 26 = 25 = 39 ℔ dito
17 = 17 = 18 = 23 ℔

147 = 145 = 7 ℔
ab pro Baſt 4 =

145 = 3 ℔
Zulage 3 p. c. 4 = 14 ℔

149 = 17 à 575 Kop. — 859 = 20

Rubel 1440 = 32

101 Pude 38 ℔

No. Rollen
18 = 16 = 16 = 19 ℔
Zulage 3 p. c. = =

Pude 267 = 34 ℔ à 475 Kop. — 78 = 25

Speſen.

Zoll, und Ausgehen à 24 Kop. 65 Rubl. 4 Kop.
Agio 38 p. c. 24 = 71 Kop.

89 = 75 =
Für Facci Gelder 8 = 88 =

— 98 = 63

Packerlohn à 2 Kop. 5 Rubel 34 Kop.
Emballage an Bord zubringen 25 = 17 =
Spendage an die Gemeine à $\frac{1}{8}$ p. c. 1 = 90 =
Courtage vom Einkauf à $\frac{1}{2}$ p. c. 7 = 59 =
Von Schiffe Ränke = = 50 =
Von der Tratte $\frac{1}{4}$ p. c. 4 = 31 =

Brief=

Briefporto nach, und von Wien, Lübeck, Hamburg 13 = 77 =

58 Rubel 8 Kop. 58 = 58

Rubel 1675 = 78

Pro meine Proviſion 3 p. c. 50 = 27

Rubel 1726 = 5

Aſſecuranz 4 p. c. 69 = 4

Summa Rubel 1795 = 9

Berechne die Fattura ob ſolche in Petersburg richtig berechnet.

NB. 1 Pude hat 40 ℔

1. 1 Pude = 570 Kop. 101 Pude 38 ℔

```
      101                  20 iſt 1/2 aus 40 ℔
     ----                  10 iſt 1/2 aus 20 ℔
      570                   4 iſt 1/5 aus 20 ℔
   570                      4
      285
      142 = 1/2
       57
       57
   ----------
   581|11 = 1/2
```

in der Fattura ſind 12 Kop. genommen.

2. 1 Pude = 575 Kop. = 149 Pude 17 ℔

```
       149                 10
     -----                  5
      5175                  2
     2300
     575
       143 = 3/4
        71 = 7/8
        28 = 3/4
   -----------
Rubel 859|19 = 3/8
```

abermal 20 Kop.

3. 1 Pu=

3. 1 Pude : 475 Kop. : 16 Pude 19 ℔

2850 :		
118 : $\frac{3}{4}$		10
59 : $\frac{3}{8}$		5
47 : $\frac{1}{2}$		4

Rubel 78|25 : $\frac{5}{8}$ die $\frac{5}{8}$ ſind in der Fattura weggelaſſen.

Berechne Zoll und Ausgehen von 271 Rollen à 24 Kop.

1 Rolle : 24 Kop. : 271 Rollen

20 iſt $\frac{1}{5}$ Rubel — 54 : 20

4 iſt $\frac{1}{5}$ aus 20 — 10 : 84

Rubel 65 : 4

mit 38 p. c.

100 Rubel : 38 p. c. : 65 $\frac{1}{25}$ Rubel

38

520

1951

Rubel 24|71 Kopecken

Berechne $\frac{1}{8}$ p. c. Spendage von 1518 Rubel 57 Kop.

100 Rubel : $\frac{1}{8}$ p.c. : 1518 Rubel 57 Kop.

800 — Rubel 1:718

100

800|71857|89 Kop.

-77

in der Fattura ſind 90 Kop. genommen.

Calculire $\frac{1}{2}$ p. c. Courtage von 1518 Rubel 57 Kop.

100 Rubel : $\frac{1}{2}$ p.c. : 1518 Rub. 57 Kop.

200 — Rubel 7: 118

100

200|11857|59 Kopecken.

Calcu-

Calculire $\frac{1}{4}$ p. c. Wechſelagio von der Tratta nach Amſterdam, von Amſterdam nach Wien pro 36 Stüber.

100 Rubel = $\frac{1}{4}$ p. c. = 1726 Rubel 5 Kop.
400

Rubel 4 | 126
100

400 | 12605 | 31 Kop.

Berechne die Aſſecuranz à 4 p. c.

100 = 4 p. c. = 1726 Rubel 5 Kop.
4 = = =

Rubel 69 | 04 = 20 Kop.
100

Kop. 4 | 20

Fange an zu calculiren, und nimm die Speſen, ſind in Lübeck 222 $\frac{1}{2}$ Mark 25 p. c. Agio. Wird gewechſelt 144 Rthl.

25) ~~125~~ Mk. = ~~100~~ Bo. = 222 $\frac{1}{2}$ Mk.
5 4 4

5 | 890 | 178 Mk.
3 - -

100 = 144 Rthl. Wiener = 178 Mk. Bo.
89 2) 89

1296
1152

fl. 128 | 16
60

xr. 9 | 60 Sind alſo die Speſen in wiener Valor 128 fl. 9 xr.

Ham=

Hamburger Speſen 32 thl. 46 ßl. Lübiſch Bo.

100 thl. = 144 thl. Wiener = 32 thl. 46 ßl.

```
100 thl.  :  144 thl. Wiener  :  32 thl. 46 ßl.
              32                         ——
            ————                         24
             288                         12
            432                           8
              72                          2
              36
              24
               6
         ——————————
         2) 4746
             2373
         ——————————
         fl. 71|19
               | 60
               ————
         xr.  11|40
```

Nimm die Speſen in der Fattura, ſind 157 Rubel 21 Kop.

Berechne erſtlich 3 p. C. Proviſion aus der Aſſecuranz 4 p. C. merke folgendes:

```
100  :  3 p. C.  :  157 Rubel 21 Kop.
                                   3
              ————————————————————————
              Rubel 4|71  :      63
                     | 100
                     ——————
              Kop.   71|63 nimm 72 Kope-
                    cken wegen des großen Bruchs.
```

kommt 161 Rubel 93 Kop. Berechne die Aſſecuranz mit 4 p. C.

100 Rubel = 4 p. C. = 161 Rubel 93 Kop.
4

Rubel 6|47 72
100

Kop. 47|72 nimm 48 Kop.

Addire zu 161 Rubel 93 Kop. 6 Rubel 48 Kop. erſtehet 168 Rubel 41 Kop.

Berechne ſolche über Amſterdam mit 44 Stüber Courant, und 36 Stüber Bo. giebt in Wien 1 Rthl. Bo. Agio iſt 4 3/8 p.c.

168 41/100 Rubel 16841

100.	1 Rubel	=	44 Stüber Cour.
	835 Stüb. Cour.	=	800 Stüb. Bo.
3. 9	36 Stüber Bo.	=	1 thl.
	2 Rthl.	=	3 fl.
2505	=	=	741004|295 fl. 48 xr. 2 pf.

ſind die Speſen in wiener Valor.

Reducire das Ruſſiſche Gewicht ins Wiener.

Ein Pude thut allhier 29 1/5 Pfund.

1 Pude	= 29 1/5 ℔ Wien	=	101 Pude 38 ℔	2977 ℔
1 Pude	= 29 1/5 ℔ Wien	=	149 Pude 17 ℔	4363 ℔
1 Pude	= 29 1/5 ℔ Wien	=	16 Pude 19 ℔	481 ℔
	Pude 267	=	34 ℔	7821 ℔ Wiener.

Berechne, wie viel auf 100 Pfund Wiener Speſen. Addire ſämmtliche:

Ruſſiſche

Ruſſiſche in hieſigem Valor	295 fl. 48 xr. 2 pf.
Lübecker	128 = 9 = =
Hamburger	71 = 12 = =
Fracht und Wegmaut	669 = = = =
Conſumo	583 = = = =
Proviſion wegen der Tratta	18 = 19 = =
Für Briefporto nach Hauſe zu bringen	3 = 7 = =
	1768 fl. 35 xr. 2 pf.

7821 ℔ = 1768 fl. 35½ xr. = 100 ℔

```
           100           30
        ------            5
        176800
            50
             8 = 20
                 50
   -------------------
   7821|176859| = 10 xr.
       |15642 |22.
        ------
        20439
        15642
        -----
         4797
           60
        ------
   7821|287830|36 xr. nimm 37 xr.
       |23463 |
        ------
        53200
        46926
        -----
         6274 kommen alſo auf 100 ℔
              Speſen 22 fl. 37 xr.
```

1. 101 Pude 38 ℔, allhier 2977 ℔, Betrag 581 Rubel 12 Kop.

Berech-

Berechne Proviſion mit 3 p. c.

100 = 3 p. c. = 581 Rubel 12 Kop.
3

Rubel 17|43 = 36
100

Kop. 43|36 nimm 44 Kop.

Aſſecuranz.

100 = 4 p. c. = 598 Rubel 56 Kop.
4

23|94 = 24
100

94|24

Addire abermal zu 598 Rubel 56 Kop. 23 Rubel 94 Kop. kommt 622 Rubel 50 Kop. und calculire den Valor.

~~622~~ $\frac{1}{2}$ Rubel 1245

~~2~~ ~~1~~ Rubel = ~~44~~ Stüb. Cour. 11.
167 ~~835~~ Stüb. Cour. = ~~800~~ Stüb. ~~200~~. 40
3 ~~12~~ ~~36~~ Stüber 1 thl.
~~2~~ thl. ~~3~~ fl.

501 = = 547800|1093 fl. 24 xr. 3 pf.

Berechne die Speſen à 23 fl. 50½ xr.

100 ℔ : 22 fl. 37 xr. : 2977 ℔
30 — 22
6 — 5954
1 — 5954
1488 : 30
297 : 42
49 : 37

fl. 673 | 29 : 49
| 60

xr. 17 | 29 nimm 18 xr.

Addire beydes, Valor 1093 fl. 24 xr. 3 pf.
Speſen 673 fl. 18 xr. :

2977 ℔ : 1766 fl. 42 xr. 3 pf. : 100 ℔
100 — 30
176600 12
50
20
1 : 15

2977 | 176671 | : 15
| 14885 | 59 fl. 22 xr.

27821
26793

1028

kommt der Centner zu ſtehen 59 fl. 22 xr.

2\. 149 Pude 17 Pfund, allhier 4363 Pfund, 859 Rubel 20 Kop.

Berechne

Berechne Proviſion 3 p. c.

100 Rubel = 3 p. c. = 859 Rubel 20 Kop.
                                                       3

Rubel 25 | 77 . 60
               | 100

Kop. 77 | 60 nimm 78 Kop.

Addire die 25 Rubel 78 Kopecken darzu, kommt 884 Rubel 98 Kopecken.

Berechne die Aſſecuranz 4 p. C.

100 Rubel = 4 p. c. = 884 Rubel 98 Kop.
                                      4   4

Rubel 35 | 39 . 92
               | 100

Kop. 39 | 92 nimm 40 Kop.

Addire 35 Rubel 40 Kop. zu 884 Rubel 98 Kop. kommt 920 Rubel 38 Kop.

Berechne den Valor über Amſterdam mit 44 Stüber.

920 $\frac{38}{100}$ Rubel 92038

100
1 Rubel = 44 Stüber Cour. 11
835 Stüber Cour. = 800 Stüb. Bo. 4
3. 6. 12. 36 Stüber Bo. = 1 thl. Wiener
2 thl. = 3 fl.

2505 = 4049672 | 1616 fl. 39 xr. Valor.

Berechne die Speſen à 22 fl. 37 xr.

100 ℔ = 22 fl. 37 xr. = 4363
30 2
6 8726
1 8726
2181 = 30
436 = 18
72 = 43

fl. 986 | 76 | = 31
60

xr. 45 | 91 nimm 46 xr.

Addire beydes, Valor 1616 fl. 39 xr.
Speſen 986 = 46 =

4363 ℔ = 2603 = 25 = = 100 ℔
100 20
260300 5
33 = 20
8 = 20

4363 | 260341 | = 40 xr.
21815 | 59 fl.
42191
3.9.26.7
2924
60

4363 | 175480 | 40¼ xr.
17452
- - - 960

kommt der Centner zu ſtehen 59 fl. 40¼ xr.

3. Be=

3. Berechne Proviſion mit 3 p.C. von $78\frac{1}{4}$ Rubel.

100 Rubel = 3 p.c. = $78\frac{1}{4}$ Rubel
3
Rubel 2|34 = 75
100
Kop. 34|75 nimm 35 Kop.

Addire 2 Rubel 35 Kop. zu 78 Rubel 25 Kop. kommt 80 Rubel 60 Kop.

Berechne Aſſecuranz 4 p.c.

100 Rub. = 4 p.c. Aſſecur. = $80\frac{3}{5}$ Rubel
4
3|22 = 40 Kop.
100
22|40 nimm 23 Kop.

Addire 3 Rubel 23 Kopecken zu 80 Rubel 60 Kop. 83 Rubel 3 Kop.

Berechne den Valor über Amſterdam 44 Stüber pro Rubel anhero 36 Stüber pro thl. Agio $4\frac{3}{8}$ p.c.

Berechne die Speſen zu No. 31.

100 ℔ = 22 fl. 37 xr. = 481 ℔
30 | 22
6 | 962
1 | 962
240 = 30
48 = 6
8 = 1
fl. 108|78 = 37
xr. 47|17

Addire beydes, Valor 147 fl. 14 xr. 3 pf.
Speſen 108 = 47 = 1

481 ℔ = 256 = 2 = = 100 ℔
100

25600
3 = 20

481 | 25603 | = 20 xr.
2405 | 53 fl.

1553
1443

110
60

6620 | 13¾ xr.
1810 |
1443

367

kommt der Centner zn ſtehen 53 fl. 13¾ xr.

Probe über die vorſtehende Fattura.

Berechne den Valor über Amſterdam à 44 Stüber Courant, anhero 36 Stüber Bo. pro 1 thl. Wiener, Agio iſt gegen Banco 4⅜ p. c. nimm aus der Fattura 1795 Rubel 9 Kopecken.

~~17959~~ Rubel 179509
100

~~100~~ 1 Rubel = 44 Stüber Courant
835 Stüber Cour. = ~~800~~ Stüber Bo. ~~2~~
3 ~~12~~ ~~36~~ Stüber Bo. = 1 thl.
~~2~~ thl. ~~3~~ fl.

2505 = = 7898396 | 3153 fl. 3 xr.
Sämmtliche Speſen anhero ſind 1472 = 47 xr.

4625 fl. 50 xr.
2977 ℔

2977 ℔ à 59 fl. 22 xr. thun	1767 fl.	20 xr.
4363 ℔ à 59 fl. 40¼ xr. thun	2603 fl.	25 xr.
481 ℔ à 53 fl. 13¾ xr. thun	256 fl.	2 xr.
	4626 fl.	47 xr.
	4625 =	50 =
Zum Nutzen calculirt	—	57 xr.

Rocheller FATTVRA

über ein Faß, worinn gepackt an Herrn N. N. in Wien Debet, und verſandt auf dero Riſico nach Hamburg an Herrn Bernhard und Herman Prinz, durch Anton Zimaglio, Gott begleite ſolches Gut.

10 Oxhöft Indigo Violet, Brutto gewogen 1254 ℔, Thara 190 ℔ Thara et Tratta

194 ℔ = 1254
194

	Livres - Sols
Netto 1060 à Sols 190 =	10070 =
Netto 1240 ℔ Sour fl. Caffee à 18 Sols =	1116
Sämmtliche Speſen	38 = 10
	11224 = 10
Commiſsion 2 p. C.	224 = 10
Summa Livres	11449 = =

Revidirung der vorſtehenden Fattura.

1 ℔ Indigo = 190 Sols = 1060 ℔
190
―――――
95400
1060
―――――
201400
―――――
Ein Livre hat 20 Sols 10070 Livres.

1 ℔ Caffee = 18 Sols = 1240 mit 18.
9920
―――――
mit 20 22320
―――――
1116 Livres.

Proviſion 2 p.c.

100 Livr. = 2 p.c. = 11224 Livr. 10 Sols
2
―――――
224|49
20
―――――
9|80 nimm 10 Sols des großen Bruchs wegen.

NB. Rochelle bedient ſich über Amſterdam im Cours 57 pf flämiſch mit $\frac{1}{2}$ p. c. Proviſion pro 1 Krone oder 3 Livres, anhero 138 p. c. Hamburg berechnet Unkoſten 40 Mark 8 ßl. Valuta 36 p. c. Lüneburger 24 Rthl. 12 gl. Fracht und Wegmaut anhero 167 fl. 24 xr. Briefporto nach Hauſe zu bringen 3 fl. 4 xr.

Calculation zu dieſer Fattura.

Berechne vorhero von 38 Livres 10 Sols die Proviſion mit 2 p. C.

100 Livres : 2 p.c. : 38 Livr. 10 Sols.
2 : 2 :

77 : : :
20

15|40 nimm ein Ganzes
addire 16 Sols zu 38 Livres 10 Sols sind
39 Livres 6 Sols:

Valor durch die Kettenrechnung.

39 $\frac{3}{10}$ Livr.

10.		393
3 Livres	—	1 Krone
1 Krone	—	57 Grot Amſterd.
100 Grot	—	1 thl. Banco.
100.200 thl. dito	—	201 thl. mit Proviſion
100 thl. Amſt.	—	138 thl. in Wien 46. 23.

10000000 — 103559823|10 thl. 32 xr. oder
15 fl. 32 xr.

Hamburger Speſen.

100 thl. : 136 p.c. : 40 Mark 8 ßl.
20 2)20

2720
34

fl. 27|54
60

32|40 ſind 27 fl. 32 xr. nimm
33 xr.

Addire ſämmtliche Speſen.

Rocheller allhier	15 fl. 32 xr.
Hamburger	27 = 33 =
Fracht und Wegmaut	158 = 10 =
Lüneburger à 24 Rthl. 12 gl.	36 = 45 =
Briefporto nach Hauſe zu bringen	11 = = =
	fl. 249 = = =

Berechne wie viel auf 100 ℔ kommen.

2024 ℔ = 249 fl. = 100
100

2024 | 24900 | 12 fl.
-4660
612
60

2024 | 36720 | 18¾ xr. ſehr nahe kommen
1648 auf 100 ℔ Speſen.
--288

Reducire das Gewicht ins Wiener mit 88 ℔

100 ℔ Rochell. = 88 ℔ Wien. = 1060 ℔ | 932 Wien.
1240 ℔ | 1092 =

Rochell. 2300 ℔ | 2024 Wien.

1060 ℔ Indigo allhier 932 ℔, Betrag = 100 70 Livres
Proviſion 2 p. C.

100 = 2 p. C. = 100 70 Livres

201 = 8 Sols: Addire

kommt Valor in Amſterdamer mit ½ p. C. Proviſion
10271 Livr. 8 Sols.

2

10271 — . 51357.

8

5.	3 Livres	=	1 Krone	
	1 Krone	=	57 Grot	19
	100 Grot	=	1 thl.	
100.	200 thl.	=	201 Proviſion	
	100 thl.	=	138 thl.	69
	2 thl.	=	3 fl. Dito	

10000000 = 40599403281 | 4059 fl. 56 xr. 2 pf.

Nota. Mache den Satz, und ſage: 10271 Livres 8 Sols oder $\frac{2}{5}$. 3 Livres geben 1 Krone, und 1 Krone giebt in Amſterdam 57 Grot, 100 Grot iſt 1 thl., 200 halbe geben 201 thl. das iſt eingerichtet wegen des Wechſelagio, alsdann anhero 100 thl geben 138 thl. Wiener, und 2 thl. thun 3 fl., richte hinten ein mit 5. erſtehen 51357 dann 5 in vordern Satz hebe auf mit 3, in 3 Livres nimm 57 Grot, kommt vorne 1 hinten 19; als 2 mit 200 und 138 multiplicire vorne, und hinten dividire, kommt in wiener Valor 4059 fl. 56 xr. 2 pf.

Addire den wiener Valor, und alle Speſen wie folget:

Valor	4059 fl.	56 xr.	2 pf.	
Speſen à 12 fl. 18 $\frac{1}{7}$ xr. von 932 ℔	114 =	39 =	2 =	
Maut 3 fl. pro Centn.	27 =	57 =	= =	
932 ℔ =	4202 fl.	33 xr.	= =	
kommt das ℔ zu ſtehen	4 fl.	30 $\frac{3}{5}$ xr.		

2. 1240 ℔ Caffee, allhier 1092 ℔, Betrag 1116 Liv.

Proviſion.

100	: 2 p.c.	: 1116	
		2	
		22|32	
		20	Addire, kommt
		6|40	1138 Livres 6 Sols.

Valor über Amſterdam 57 Grot, anher 138 thl. mit ½ p. c. Proviſion.

3
~~11~~38 — Livres 11383
1~~0~~

10.	~~3~~ Livres	: 57 Grot	
	100 Grot	: 1 thl. Banco	
	200 thl.	: 201 thl. Agio	
	100 thl.	: ~~13~~8 thl. Wiener	69.
	~~2~~ thl.	: 3 fl.	
20000000		: 8998637139|449 fl. 56 xr.	

Valor	449 fl. 56 xr.
Speſen à 12 fl. 18 $\frac{1}{7}$	134 fl. 14 xr.
Maut 12 fl. 55 p. c.	140 fl. 49 xr.
1091 ℔	724 fl. 59 xr.
kommt der Centn.	66 fl. 28 xr.

Probe über dieſe Fattura.

Valor über Amſterdam à 57 Grot mit ½ p. c. Proviſion. Merke meine Arbeit mit 11449 Livres.

11449

		11449 Libres.	
1. 8 Libres	=	87 Grot.	19.
100 Grot	=	1 thl.	
200 thl.	=	201 Proviſion	
100 thl.	=	138 thl. Wiener	69
2 thl.	=	3 fl.	

20000000 = 9050912317	4525 fl. 27 xr.
Wiener Maut	168 fl. 46 xr.
Dieto Wiener	11 = = =
Item Lüneburger	36 = 45 =
Fracht und Wegmaut	158 = 10 =
Dito Hamburger	27 = 33 =
	4927 fl. 41 xr.
932 ℔ Indigo à 4 fl. 30 $\frac{3}{7}$ xr.	4203 fl. 19 xr.
1091 ℔ Caffee à 66 fl. 28 xr.	725 = 9 =
	4928 fl. 28 xr.
	4927 = 41 =
	= = 47 xr.

Zum Nutzen calculiret.

Berechnung der Venetianiſchen Satturen.

Wir wollen vorher die Waren anzeigen, welche in Venedig in großem und kleinem Gewichte abgewogen werden, wie auch die Verhältniß des Oelmaaſes, ingleichen einige Waaren, welche nach dem Star verkauft werden.

Specification derer Waaren, welche zu Venedig nach dem Star verkauft werden.

Carobe wäget ein Star groß Gewicht	132 ℔
Caſtanien, ein Star groß Gewicht	240 =
Dito geſchälte = = =	220 =
Feigen = = =	220 =

Korn

Korn	: : :	132 :
Mandeln in Schalen	: :	140 :
Senfmehl	: : :	240 :
Weinbeere	: : :	260 :

Die Roſinen werden nach dem Centner verkauft.
Ein Meyler Mandel iſt allda 1000 ℔

Waaren ſo zu Venedig nach dem großen Gewicht verkauft werden.

Aſche zu Seifen
Barchet
Blech
Capern in Salz
Caſtanien
Caviar
Corduan
Eiſen alle Sorten
Elfenbein
Federn zu Betten
Feigen
Irios
Juchten
Käſe
Kreide
Kupfer
Fleiſch alle Sorten
Flachs
Fiſch alle Sorten
Formento
Gallus alle Sorten
Garn
Glockenſpeiſe
Grippola
Guadano für Färber
Hanf
Honig
Johannsbrodt
Sauborſten
Seil
Senfmehl
Schafwolle alle Sorten
Schwefel
Kupferdraht
Ligno Santo
Meſſing und dito Drath
Oel
Ochſenhäute,
Buxholz
Roſſa
Roſinen
Stahl
Tafel Meſſing geſchabt
Terra Reſa et Terra Nera
Veilwurz
Vogelleim
Weinbeere
Zinn alle Sorten.

Waaren

Waaren ſo zu Venedig nach dem kleinen Gewicht verkauft werden.

Alaun	Auri pigmentum
Anis	Baumwolle alle Sorten
Arſenicum	Bleyweis
Borax	Pulver
Braſilienholz	Queckſilber
Calmus	Reiß
Capern	Reisbley
Cera di Spagna	Rötel
Coriander	Salmiak
Datteln	Salpeter
Fallopoli	Seiden alle Sorten
Fenchel	Seiffen
Filoſelli	Sennesblätter
Gaffer	Süßholz
Galgant	Specerey groß und klein
Grana	Terra Verde
Gummi	Theriac
Hauſenblätter	Tragant
Indigo	Wachs alle Sorten
Jngber	Waidgarn
Kümmel	Weinbeer
Luna di Feza	Weixel dürre
Madaſelle	Weyhrauch
Mandel	Wurmſaamen
Mithridat	Zibeben
Muſcatennüſſe	Zimmt
Myrrhen	Zinober
Petroleum	Zittwer
Pfeffer	Zucker

Vene-

Venetianiſches Oelmaas.

Zu Venedig wird das Oel auf zweyerley Weiſe verkauft nach dem Gewichte und nach dem Maas.

Ein Migliaro hält 40 Miri oder 1000 ℔

1 Miro hält 25 ℔

Ein Migliaro an Maas ſoll nach dem Star wägen 1210 ℔ das machet

1 Miro vor 30 $\frac{1}{8}$ ℔

Das Oel in feuchten Lägeln gewogen machet al Solito 30$\frac{1}{4}$ ℔, per Miro calculirt 30$\frac{1}{4}$ ℔ machen 1 Miro was thun 1210. Nachdem aber das Oel dick, grün und ſchwer, oder aber dünn, gelb und leicht iſt, ſo iſt auch die Differenz.

Nota. Das Oel aus Venedig gebracht per di Tara des eichenen Faſſes 15 pro Cent abgezogen, iſt befunden worden, daß ein Miro gleich gehalten 32 $\frac{1}{2}$ ℔ Venet. groß Gewicht oder 27$\frac{1}{2}$ ℔ Wiener

Venetianiſches Weinmaas.

Zu Venedig kaufet man den Malvaſier, Muſcateller, und alle Sorten Weine nach folgendem Maas.

1 Amphora hat 4 Bigonzi, oder 16 Quarti, oder 64 Secchi, oder 256 ℔, oder 1024 Engſter.

1 Bigonzi hat 4 Quarti 16 Secchi, 64 ℔ oder 256 Engſter.

1 Quart hat 4 Secchi, oder 16 ℔, oder 64 Engſter.

1 Secchio hat 4 ℔ oder 16 Engſter.

1 ℔ iſt 4 Engſter.

60 Secchi thun in Wien 10 Eymer.

Ein Secchio iſt gleich in Wien 6 $\frac{2}{3}$ Maas. Der Secchio wird verkauft 7. 8 bis 9 Lire.

Venetianiſche Fattura No. 1.

An Hr. N. N. in Wien ſoll geben, und ſende demſelben auf deſſen Rechnung über Trieſte, an Hrn. Peluſio, auf dero fernere Diſpoſition.

Ein

Ein Fäſſel feines Kampferöl mit No. 100.

		Duc. Corr.	Groſſ.
Enthält 1 Migliaro, 1 Miro 4 ℔ à 113 ½ Ducati Bo.		116	19
Agio gegen Banco		23	8
		140	8
Speſen			
Für das leere Faß	24 Lire 10 pf.		
Auf Fuhr, Maut und Reſponſal	62 : 2		
Für Sagomadori	6 : 10		
Für Spedition	1 : :		
Lire	94 : 2 pf.		
mit 124 zu Ducati Corr. . .		15	4
		155	7
Proviſion 2 p. c.		3	2
Ducati Correnti		158	9

Berechne die Fattura.

Reſolvire 1 Migliaro mit 40 zu Miro, nimm 1 Miro darzu, alsdann mit 25 zu ℔, erſtehen 1029, als

1 Migl. 1 Miro 4 ℔
40
―――
41
25
―――
209
82
―――
1029 ℔

100 ℔ = 113½ Duc. Bo. = 1029 ℔

113½

3087

1029

1029

514 = 12 pf.

Ducat. 116|791

24

3176

1582

pf. 18|996 in der Fat. ſind 19 pf.

Agio Banco gegen Corrent mit 20 p. c.

100 Duc. = 20 p. c. = 116 Duc. 19 Groſſ.

20	12 iſt ½ Duc.
2320	6 iſt ½ aus 12
10	1 iſt ⅙ aus 6
5 = 20	

Ducat. 23|35 = 20

24

pf. 8|60

Die 94 Liri, 2 Soldi zu Ducati Correnti mit 124 Soldi

124 Soldi = 1 Duc. Corr. = 94 Liri 2 Soldi

20

124|1882|15 Ducati

-642

14

2

24

88

44

528|4 Groſſetti.

Pro-

Proviſion 2 p. C.

100 : 2 p. c. : 155 Duc. 7 Groſſ.

2

Ducat. 3|10 : : 14

24

pf. 2|50

Iſt alſo die Fattura richtig befunden. Reducire das venetianiſche Gewicht in das Wiener mit 85 ℔.

100 ℔ . 85 ℔ Wien. : 1029 ℔ Ven.

85

5145

8232

℔ 874|65 nimm 875 ℔

Berechne in wiener Valor mit 5 Liri Correnti pro 1 fl.

5 Liri : 1 fl. : 158 $\frac{3}{8}$ Duc. Corrent.

6 $\frac{1}{5}$

948 40

2 $\frac{1}{4}$ 10

31 $\frac{27}{40}$ 27

5) 981 $\frac{37}{40}$ 37

196 fl. 23 xr. wien. Valor

Fracht anhero 15 : 45

875 ℔ Maut allhier 5 $\frac{2}{3}$ fl. 49 : 35

Wegmaut, Briefporto 2 : 23 : 1 pf.

8 $\frac{3}{4}$ Cent : 264 fl. 6 xr. 1 pf. : 1 Cent.

30 fl. 11 xr. der Centner zu ſtehen.

Probe.

1 Cent. = 30 fl. 11 xr. = 8 ¾ Cent.
30
240
22 = 30
1 = 27 = 2 pf.
8 = 3 pf.

264 fl. 6 xr. 1 pf.

Venetianiſche FATTURA No. 2.

An Hr. N. N. und auf Ordre deſſen Riſico nach Trieſte über ein Faß veritable ſchönes klares Corfuer Oel, enthält 15 Miro - 16 ℔ Netto

		Duc.	Groſſ.
gewogen 391 ℔ á 135 Duc Bo. pr, Migl.		52	18
Agio gegen Banco 20. p. c.		10	13
Unkoſten altes Corr. mit 20 p.c. Lir. Sold.			
Für das Faß	28 = 8		
Maut	4 = =		
Für Sagomador di Travaſatori und zu Schiffe zu bringen	7 = =		
Auf Fracht Reſponſal	18 = =		
pro Spedition al Speditor	4 = =		
	L. 61 = 8	9	22
Ducati Correnti		73	5
Proviſion 2 p. c.		1	12
Ducati Correnti		74	17

Revidire die vorſtehende Fattura.

15 Miri 16 ℔ à 25 ℔ pro Miro
25
81
31
391 ℔ Netto eine Migliaro hält 1000 ℔

1000 ℔

1000 ℔ = 135 Duc. Bo. = 391 ℔

Ducati 52 = 18 Groſſ. der Bruch iſt weggelaſſen.

Reducire die 61 Lire, 8 Groſſetti in Duc. Corrent.

$6\frac{1}{5}$ Lire = 1 Duc. = 61 Lire 8 Soldi

20	20
120	1228 | 9 Duc. Corr.
4	342
124	11
	24
	448
	224
	2688 | 21 Groſſ. Der Venetianer hat des Bruchs wegen 22 genommen.
	20

Proviſion 2 p. c.

100 Duc. = 2 p. c. = 73 Duc. 5 Groſſetti

2

Ducat. 146 10

24

194

92

Groſſ. 1,1 \| 14 hat 12 genommen.

Calculation über die Fattura.

Reducire das Gewicht in Wiener mit 85 ℔

100 ℔ Venet. = 85 ℔ Wien. = 391 ℔ Venet.

kommen 332 ℔ Wien.

 Berech-

Berechne den Valor mit 184 fl. mit 20 p. c. Agio.

74 $\frac{17}{24}$ Duc. 1793

3. 24. 120 Duc. Corr. 100 Duc. Banco
100 Duc Bo. 184 fl. 23.

360 = = = 41239|114 fl. 34 xr.

Valor à 184 fl. 114 fl. 34 xr.
Fracht anher à 1 fl. 54 xr. 332 ℔ 7 = 14 =
Wegmaut 1 = 47 =
Maut à 5 $\frac{2}{3}$ fl. 18 = 49 =

332 ℔ = fl. 142 = 24 xr. = 100 ℔
100 20
14200 4
33=20
6.40

14240|42 fl
2066|
109
39
2
60

kommt der Centn. zu ſtehen 17760|53 $\frac{1}{2}$ xr.

Probe.

100 ℔ = 42 fl. = 53 $\frac{1}{2}$ xr. = 332 ℔
42
30 664
20 1328
3 166
110=40
16=36
2=46

fl. 142|40 2
60

xr. 24|02

Vene=

Venetianiſche Fattura No. 3.

An Hr. N. N. in Wien Debet, und ſende nach dero Ordre auf dero Riſico über Trieſte nach Wien per Mezzo p. t. Platneck et Compagnie, allwo enthalten über ein Faß Waaren

Klein.		Duc.	Groſſ.
1450 ℔ Meiländer Reiß à 21 ½ Ducat. Corrent. et Meyler.		31	4
100 ℔ Manna S. Calab. dito pſ.	12	50	=
40 ℔ Manna Canvelata	22	36	16
50 ℔ Sem. Stuphiſagrie	4	8	8
40 ℔ Naranz Condito	5	8	8
150 ℔ Tragant in Sorten	5 ½	34	9
140 ℔ Lacca in Bulla	6	35	=
200 ℔ Pomer. Schal. à 10½ L. - 21 L.			
100 ℔ Lemoni Dito	12		
290 ℔ Carotta alla Groſſa 8 L. 23 - 4 Soldi			
Lire 56 - 4			
mit 124 zu Ducati		9	2

Unkoſten in Venedig.

pr. Faß	Duc. 7 = 2 L.		
pr. Schachtel	4 = 2 Soldi		
Packerlohn und Bude	2 = =		
Trinkgeld	1 = 3		
in das Schiff zu bringen	5 = =		
Duc. Corr. 7 L. 14 = 5			
mit 124 Soldi ſind		9	7
Ducati Correnti		222	6
Proviſion 2 p. c.		4	10
Ducati Correnti Piccoli		226	16
mit 29 p. c. Agio.			

Berechne die vorſtehende Fattura.

1. 1450 ℔ Reiß à 21 ½ Duc. pro Migliar. 1000 ℔

```
       1450
        21½
       ----
       1450
      290
        725
      -----
1000  31175|
      ------
Duc. 31:175
         24
     ------
Groſſ. 4|000
```

2. 100 ℔ Manna 12 Groſſ.

Duc. 50 iſt ½ Ducato

3. 40 ℔ Dito 22 pf.

```
 20     12
 13:8    8
  3:8    2
-----------
Duc. 36:16 pf.
```

4. 50 ℔ Stuph. 4 pf.

Duc. 8 : 8 pf. iſt ⅙

5. 40 ℔ Numez à 5 pf.

```
 6:16   4
 1:16   1
----------
Duc. 8: 8 Groſſ.
```

6. 150 ℔ Tragant, 5 ½

```
      5½
     ---
     750
      75
   ------
24|825|34 Duc. 9 Groſſ.
      20
     129
```

7. 140 ℔

7. 140 ℔ Lacca in Bulla 6 Groſſ.

23 : 8 | 4
11 : 16 | 2

Ducat. 35 : :

8. 200 ℔ Pomeranzſchalen, die 100 ℔ 10 ½ Liri.
10 ½

2000
100

100 L. 21|00

9. 100 ℔ Limoni à 12 Liri.

12 Liri

10. 290 ℔ Carotte a la Groſſo à 8 Liri
8 die 100 ℔

L. 23|20
20

Soldi 4|00

Iſt alſo die Fattura richtig befunden worden.

Calculation zu dieſer vorhergehenden Fattura.

Nota. Allhier ſind es Ducati Piccoli mit 29 p. c. ſuper Agio und auch 20 p. c. alt Corrent.

Reducire das Gewicht in das Wiener mit 54 ℔ klein und 85 ℔ groß als Carobe.

100 ℔ Ven. = 54 ℔ Wien. = ℔	1450	783
	100	54
	40	21 $\frac{3}{5}$
	50	27
	40	21 $\frac{3}{5}$
	150	81
	140	75 $\frac{3}{5}$
	200	108
	100	54
100 ℔ = Groß 85 ℔ Wien. =	290	246 $\frac{1}{2}$
Venetian. ℔	2560	1472 ℔ Wien.

Nota. Der Bruch $\frac{3}{10}$ wird allhier weggelaſſen.

Nimm die Speſen aus der Fattura, und bringe ſolche in wiener Valor mit 185 fl. ſind in der Fattura 9 Ducati, 7 Groſſetti, durch die Kettenrechnung.

Proviſion 2 p. c.

100 = 2 p. c. = 9 Ducat. 7 Groſſ.
2

18 14
24

76
37

4|46

Nimm 5 Groſſetti, addire, kommt 9 Duc. 12 Groſſ.

		$9\frac{1}{2}$ Ducat. 19
2.	129 Duc. neu Corrent	100 Ducat
	120 Duc. alt Cor.	100 Duc. Banco
	100 Duc. Banco	185 fl.
	3096 = =	35150|11 fl. 20 xr.

Nota.

Nota. Man kann die Ducati Correnti auch mit $9\frac{3}{5}$ Lire reduciren, wenn das ſuper Agio 29 p. c. ſtehet, wie hier: 192 Soldi Correnti geben 1 Ducat. Banco. Merke folgende Arbeit:

$9\frac{3}{5}$ Liri = 1 Duc. Bo. = $9\frac{1}{2}$ Ducati
20 | 124
180 | 1116
12 | 62
192 | 192 | 1178 | 6 Duc. 3 Groſſ. Bo.
- 26

100 Duc. = 185 fl. = $6\frac{1}{8}$ Duc. Banco.
6
fl. 11 | 10
23 = 7 xr. = 2 pf.
33 = 7 xr. = 2 pf. wie vorhin, aber
60 durch die Kettenrechnung
xr. 19 | 87 nimm 20 xr. iſt es beſſer.

Addire Trieſter und Wegmaut anhero

	11 fl.	20 xr.
Trieſt.	4 =	24
Fracht, Wegmaut	84 =	22
Briefporto nach Hauſe zu bringen ꝛc.	5 =	24 xr.
	fl. 105 =	30 xr.

Berechne, wie viel auf 100 ℔ Speſen kommen.

1472 ℔

1472 ℔ : 105 fl. 30 xr. : 100 ℔
100
10500
50
10550 | 7 fl.
10304
246
60
14760 | 10 xr. kommen 7 fl. 10 xr.
auf 100 ℔

1. 1450 ℔ Meiländer Reiß, allhier
783 ℔, Betrag 31 Duc. 4 Groſſ.
Proviſion 2 p.c. 15 :
31 : 19 :

Valor 29 und 20 p.c. mit 185 fl. 37 fl. 38 xr.
Speſen à 7 fl. 10 xr. 56 : 8 :
Dito Wiener à 42 xr. pro Centn. 5 : 29 :
783 ℔ : 99 fl. 15 xr. : 100 ℔
kommt der Centn. 12 fl. 33 xr. zu ſtehen

2. 100 ℔ Manna Coll. allhier 54 ℔
Betrag 50 Ducat.
Proviſion 1
Ducati 51

Valor 29 und 20 p.c. à 185 fl. 60 fl. 57 xr.
Speſen à 7 fl. 10 xr. 3 : 52 :
Dito Wiener à 42 xr. pro Centn. 2 : 42 :
54 ℔ : 67 fl. 31 xr. : 1 ℔
kommt das ℔ 1 fl. 15 xr. zu ſtehen.

3. 40 ℔

3. 40 ℔ Manna Concelato, allhier 21 $\frac{3}{5}$ ℔,

Betrag	36 Duc.	16 Groſſ.	
Proviſion 2 p. c.	=	18 =	
Ducat.	37 =	10	
Valor Superagio 20 p. c. 185 fl.	44 fl,	11 xr.	
Speſen 7 fl. 10 xr.	1 =	33 =	
Maut allhier à 7 xr. pro ℔	2 =	31 =	
21 $\frac{3}{5}$ ℔ =	48 fl.	15 xr.	= 1 ℔
kommt das ℔	2 fl. 14 xr. zu ſtehen		

4. 50 ℔ Staphiſagnia, allhier 27 ℔,

Betrag	8 Duc.	8 pf.		
Proviſion	=	4 =		
Ducat.	8 =	12		
Valor 29 und 20 p. c. 185 fl.	10 fl.	9 xr.	2 pf.	
Speſen à 7 fl. 10 xr.	1 =	56 =	2 =	
Hieſige Maut à 7 xr. pro fl.	1 =	11 =	=	
27 ℔ =	13 =	17 =	=	= 1 ℔
kommt 29$\frac{1}{2}$ xr. das ℔.				

5. 40 ℔ Noranz Condicto, allhier 21 $\frac{3}{5}$ ℔,

Betrag	8 Duc.	8 Groſſ.		
Proviſion 2 p. c.	=	4 =		
	8 =	12 =		
Valor 29 und 20 p. C. 185 fl.	10 fl.	9 xr.	2 pf.	
Speſen 7 fl. 10 xr.	1 =	13 =	=	
Maut allhier à 9 xr. pro fl.	1 =	30 =	2	
21$\frac{3}{5}$ ℔ =	13 fl.	13 xr.	=	1 ℔
das ℔ =		36 xr.	3 pf.	

6. 150 ℔

6. 150 ℔ Tragant, allhier 81 ℔

Betrag	34	Ducat.	9 Groſſ.
Proviſion 2 p. c.	=		17
	35	Ducat.	2 Groſſ.

Valor 29 und 20 p. c. mit 185 fl.	41 fl.	56 xr.	
Speſen à 7 fl. 10 xr.	5 =	48 =	
Dito Wiener à 48 xr. pro Cent.	=	39 =	
81 ℔ =	48 fl.	23 xr.	= 1 ℔

kommt das ℔ 36 xr. zu ſtehen.

7. 140 ℔ Lacca, allhier 75 3/5 ℔,

Betrag	35	Duc. =	
Proviſion 2 p. c.	=		17 Groſſ
Ducat.	35	=	17 Groſſ.

Valor 29 und 20 p. c. à 185 fl.	42 fl.	56 xr.	2 pf.	
Speſen à 7 fl. 10 xr.	5 =	25 =	=	
Maut à 7 xr. pro fl.	5 =	=	2	
75 3/5 ℔ =	53 fl.	22 xr.	=	= 1 ℔

kommt das ℔ 42 xr. 2 pf. zu ſtehen.

8. 200 ℔ Pomeranzen Schalen, allhier 108 ℔,

Betrag	21 Lire	
Proviſion 2 p. c.	=	8 Soldi
	21 Lire	8 Soldi

Valor 29 und 20 p. C. à 185 fl.	4 fl.	8 xr.	
Speſen à 7 fl. 10 xr.	7 =	45 =	
Maut allhier à 28 xr. pro Centn.	=	31 =	
108 ℔ =	12 fl.	24 xr.	= 1 ℔

7 xr. das ℔.

9. 100 ℔

9. 100 ℔ Limonien dito, allhier 54 ℔,

Betrag	12 Lire	
Proviſion 2 p. C.	ſ	5 Soldi
	12 Lire	5 Soldi

Valor 29 und 20 p. c. à 185 fl.	2 fl.	23 xr.		
Speſen à 7 fl. 10 xr.	3 ſ	51 ſ		
Maut à 28 xr. pro Centn.	ſ	15 ſ		
54 ℔ ſ	6 fl.	29 xr.	ſ	1 ℔
		7 ½ xr. das ℔.		

10. 290 ℔ Carobe, allhier 246½ ℔,

Betrag	23 Lire	4 Soldi
Proviſion 2 p. C.	ſ	10 ſ
	23 Lire	14 Soldi

Valor allhier 29 und 20 p. c. à 185 fl.	4 fl.	26 xr.	2 pf.	
Speſen à 7 fl. 10 xr.	17 ſ	40 ſ	ſ	
Maut à 14 xr. pro Centn.	ſ	34 ſ	2 ſ	
246½ ℔ ſ	22 fl.	41 xr.	ſ ſ	1 ℔
		5 xr. 2 pf. das ℔.		

Probe über die Fattura.

Valor à 29 und 20 p. c Piccoli à 185 fl.	270 fl.	47 xr.	
Fracht und Wegmaut	94 ſ	10 ſ	
Dito wiener Maut	20 ſ	23 ſ	2 pf.
	385 fl.	20 xr.	2 pf.

1.	783 ℔ Meyländer Reiß à 12 fl. 33 xr.	99 fl.	15 xr.
2.	54 ℔ Calab. Manna à 1 fl. 15 xr.	67 =	31 =
3.	21 3/5 ℔ Cancallat. à 2 fl. 14 xr.	48 =	15 =
4.	27 ℔ Stuphaſariae à 29 ½ xr.	13 =	17 =
5.	21 3/5 ℔ Nuranz à 36 ¾ xr.	13 =	14 =
6.	81 ℔ Trajant à 36 xr.	48 =	36 =
7.	75 3/5 ℔ Lacca à 42 ½ xr.	53 =	31 =
8.	108 ℔ Pomeranzenſchalen à 7 xr.	12 =	26 =
9.	54 ℔ Limonienſchalen à 7 xr.	6 =	45 =
10.	246 ½ ℔ Carobe à 5 ½ xr.	22 =	36 =
	Summa	385 =	26 =
	Valor und Speſen	385 =	20 = 2pf.
	Zum Nutzen calculirt =	5 =	2 =

Berechnungen über verſchiedene ausländiſche Tücher und Zeuge.

Amſterdamer Fattura mit No. 58.

Ueber einen Ballen gedruckte Blüſche auf deſſen Ordre nach Wien über Nürnberg und Regenſpurg geſandt.

No. 100	50 Ellen Carmoiſin		
101	48 Dito		
102	49 ½ Dito		
103	50 Dito		
	Ellen 197 ½ à 32 Stüber =	316 fl.	
No. 104	50 ½ Ellen Carm. dito		
105	50 ½ Ellen blau dito		
106	52 Ellen Bleumourant dito à 30 Stüb.	229 =	10 xr.
	153 Ellen	545 fl.	10 xr.
	Kiſten und Emballage	6 fl.	10 =
	Valor à 38 p. c.	552 fl.	
	Wiener fl.	457 fl.	33 3/5 xr.

Revi-

Revidire die Fattura.

1 Elle = 32 Stüber = 197 ½ Ellen.
32

394
591
16

20|6320|316 fl.

1 Elle = 30 Stüber = 153 Ellen
76 = 10
---
229 fl. 10 Stüber.

Calculation über dieſe Fattura.

Berechne die Amſterdamer Ellen in die Wiener.

100 Amſterdamer thun 88 Wiener.

100 Amſt. = 88 Wien. = 197 ½ Ell. | 174 Ell. Wiener.
153 | 135

Amſterd. 350 ½ = | 309

Nimm die Speſen in der Fattura ſind 6 fl. 10 Stüber.

Valor 138 thl. Wiener pro 100 thl. Bo.

6 — fl. 13.

2. 100 fl. = 40 thl. Bo.
100 thl. = 138 thl. Wiener.
2 thl. = 3 fl.

1000 = = 5382|5 fl. 23 xr.

Regenſpurger und Nürnberger.
ſämmtliche anhero 17 fl. 47 xr.
Waage und Briefporto 1 ≈ 10 ≈

309 Ellen ≈ 24 fl. 20 xr. ≈ 100 Ell.
100

2400
33 ≈ 20

2433 | ≈ 20
2163 | 7 fl.

270
60

16220 | 52 ½ xr. kommt
1545 | auf 100 Ellen

770
618

197½ Ellen, allhier 174, Betrag 316 fl.

Valor 138 thl.	261 fl. 39 xr.
Conſumo 15 p. c.	39 ≈ 14 ≈ 3 pf.
Speſen à 7⅞ fl.	13 ≈ 42 ≈ 1 ≈
174 Ellen ≈	314 fl. 36 xr. ≈ 1 Elle:
kommt die Elle	1 fl. 48 xr. zu ſtehen.

153 Ellen Amſterdam. allhier 135 Ellen,
Betrag 229 fl. 10 Stüber

Valor 38 p. c.	190 fl. 2 xr.
Conſumo 15 p. c.	28 ≈ 30 ≈
Speſen à 7⅞ fl.	12 ≈ 30 ≈
153 Ellen ≈	231 fl. 2 xr.
	1 fl. 39½ xr.

Probe

Probe über dieſe Fattura.

552 Amſterd. fl. Valor 38 p. c.	457 fl.	33 xr.	2 pf.
Regenſpurger und Nürnberger Speſen	18 =	57 =	=
Dito Wiener	67 =	44 =	3
	544 fl.	15 =	1

174 Ellen à 1 $\frac{4}{5}$ fl.	314 fl.	36 xr.
135 Ellen à 1 fl. 39 $\frac{1}{2}$ xr.	231 =	2 =
	545 =	38 =
	544 =	15 = 1 pf.
Zum Nutzen calculirt	1 fl.	22 xr. 3 pf.

Hamburger Fattura.

Ueber einen Ballen Kronraſche mit No. 99. enthält:

9 Stück Carmoiſin roth.
8 Stück Scharlach.
3 Stück ſchwarz.
5 Stück blau.
4 Stück grün.
2 Stück gelbfarb.
7 Stück licht= und mittelblau.
5 Stück Violetblau.
7 Stück Stahlgrün.

50 Stück enthalten 1428 Ellen à 15 $\frac{1}{2}$ ßl.			
Banco	1383 Mk.	6 ßl.	=
Rab. mit 4 $\frac{2}{3}$ p. c.	61 =	10 =	10 pf.
Banco Mark	1321 =	11 ßl.	2 pf.

Latus Banco Mark	1321 Mk. 11 ßl. 2pf.	
5 Stück Juchten den Ballen zu verwahren von 38½ lb a 12 ßl. in Banco		28 : 14 : : :

Unkoſten in Hamburg

	Mk.	ßl.
Pro Zoll	8 Mk.	4 ßl.
Pro Pfünder, Cram Arbeiterlohn	1 :	7 :
Emballage ſämmtl.	8 :	15 :
Pro 3 Carpettes	2 :	8 :
Courant	21 Mk.	2 ßl.

a 16 p. C. thun in Banco	18 : 3 : : :
Proviſion 1½ p. C.	20 : 4 : : :
Summa Bo. Mark	1389 : : : 2 pf.

Wird gewechſelt 141⅔ thl. in Wien
983 fl. 34 xr.

Berechnung zu dieſer Fattura.

1) 1428 Ellen		a 15½ ßl.
714		8
357		4
178 :	8	2
89 :	4	1
44 :	10	
Mark 1383 :	6 ßl.	

2) Diſconto.

104⅔ : 4⅔ : 1383 Mark 6 ßl.

3 14   14   7   4

157   7   9681   2

1 : 12

2 : 14

157 | 9683 | : 10

942 | 61 Mark.

263

106

646

1706 | 10 ßl.

13

12

1632 | 10 pf.

Juchten

38½ ℔ : 12 ßl.

19 : 4   8

9 : 10   4

Mk. 28 : 14 ßl.

Hamburger Unkoſten gegen Banco.

116 : 100 : 21 Mark 2 ßl.

100

2100

12 : 8 ßl.

116 | 2112 | : 8 ßl.

95 | 18 Mark.

928

24.

Provision 1½ p. C.

100 : 1½ p. C. : 1350 Mk. 9 ßl. 2 pf.

675 : 4 : 7 :

20|25 Mk. 13 ßl. 9 pf.

Mark 20 : 4 ßl.

Calculation über die vorſtehende Fattura.

Valor 41⅔ p. C.

```
100 thl. Bo. : 141⅔ thl. : 1389 Mk. : : 2 pf.
               694           2) ─────────────────
           ──────               694 Mk. 8 ßl. 2 pf.
               564                        x
             1269
             846
               466 : :
                35 : 25
                 4 : 38
                     47
        ───────────────────
        fl. 983|56 : 12
               |60
           ──────
        xr. 33|72. Nimm 34 xr.
```

Nota. Multiplicire mit den halbirten Marken, und dividire mit 4 in 141⅔ thl. denn 8 ßl. aus 32 ßl. iſt ¼. Nimm x ßl. vor dich wegen der 2 pf. Sage: 1 ßl. aus 8 ßl. iſt ⅛. Dividire in 35 fl. 25 xr. erſtehen 4 fl. 38 xr. Streiche durch; denn 2 pf. aus 1 ßl. oder 12 pf. iſt ⅙. Dividire in 4 fl. 38 xr., kommt 47 xr. Addire und dividire, kommt in wiener Valor 983 fl. 34 xr.

Berechne die Hamburger Elle in die Wiener.

```
100 Hamburger : 74 Wiener . 1428 Ellen?
                              74
                        ──────────
                            5712
                           9996
              ─────────────────────────
Wiener Ellen 105 6|72. Nimm ¾.
```

Valor

Valor	983 fl. 34 xr.	
Lüneburger	31 ; 27 ;	
Wegmauten	8 ; 24 ;	
Fracht anhero	46 ; 30 ;	
Dito Wiener	212 ; 25 ;	

$1056\frac{3}{4}$ Ellen ; 1282 fl. 20 xr. ; 1 Elle

4227   4

5128

1 ; 20

5129 | ; 20 xr.
902 | 1 fl.
60

54140 | $12\frac{5}{6}$ xr. kommt die Elle
11870 | zu ſtehen 1 fl.
8454 | $12\frac{5}{6}$ xr.

3416

Probe.

1 Elle ; 1 fl. $12\frac{5}{6}$ xr. ; $1056\frac{3}{4}$ Ellen?

1282 fl. 46 xr.

kommt etwas mehr, weil der Bruch nicht $\frac{5}{6}$ xr. ausmachet.

Leipziger Fattura über ein Collo Zeug mit No. 1748.

Herrn Johann N. N. in Wien ſende auf ſchriftliches Verlangen mit Fuhrmann Andreas Richter zu fernerer Spedition.

Eine Kiſte Waaren

No. 25. $84\frac{2}{3}$ Ellen weiß Bombazin
No. 26. 86 Ellen ſchwarz

$170\frac{2}{3}$ Ell. Bombazin à 12 gl. 85 thl. 8 gl. ; ;

	Transp.	85 thl. 8 gl.
No. 27.	80 Ellen ſchwarz Papeline a $8\frac{1}{4}$ gl.	27 ⸗ 12 ⸗ ⸗ ⸗
No. 28.	$78\frac{2}{3}$ Ell. dito breit a 16 gl.	52 ⸗ 10 ⸗ 8 pf.
	Antheil des Freyzeichen	⸗ ⸗ 9 ⸗ 4 ⸗
		165 thl. 16 gl. ⸗ ⸗

Revidire die Fattura.

1 Elle ⸗ 12 gl. ⸗ $170\frac{2}{3}$ Ellen

85 thl. 8 gl.

1 Elle ⸗ $8\frac{1}{4}$ gl. ⸗ 80 Ellen

26 ⸗ 16 gl.
⸗ ⸗ 20 ⸗

27 thl. 12 gl.

1 Elle ⸗ 16 gl. ⸗ $78\frac{2}{3}$ Ellen

12	39 ⸗ 8 ⸗
4	13 ⸗ 2 8 pf.
	52 thl. 10 gl. 8 pf.

Berechnung der Fattura.

Berechne die Leipziger Elle in die Wiener mit 73 Ellen, denn 100 Leipziger thun 73 Wiener.

100 Ellen ⸗ 73 Ellen Wien. ⸗	$170\frac{2}{3}$	$124\frac{1}{2}$
	80	58
	$78\frac{2}{3}$	$57\frac{1}{2}$
Leipziger	$329\frac{1}{3}$	240 Wien. Ellen.

Nimm

Nimm die Speſen ſind in der Fattura 9 gl. 4 pf.
hier 35 xr.
Fracht und Wegmaut 18 fl. 5 ſ
Nach Hauſe zu bringen,
und Briefporto ſ ſ 50

240 Ellen ſ 19 fl. 30 ſ 100 Ellen

8 fl. 7½ xr. auf 100 Ellen.

No. 25 und 26. allhier 124½ Elle,
Betrag 85 thl. 8 gl.

Valor 99 thl.	129 ſ	18 ſ	
Conſumo 30 p. c.	38 ſ	47 ſ	
Speſen a 8 fl. 7½ xr.	10 ſ	7 ſ	
124½ Ellen ſ	178 ſ	12 xr. ſ	1 Elle

kommt die Elle 1 fl. 50 xr. zu ſtehen.

No. 27. 80 Ellen, allhier 58 Ellen,
Betrag 27 thl. 12 gl.
Valor 99 thl. à 100 Wiener.

	41 fl.	40 xr.	
Conſumo à 30 p. c.	12 ſ	30 ſ	
Speſen à 8 fl 7½ xr.	4 ſ	42 ſ	
58 Ellen ſ	58 fl.	52 xr. ſ	1 Elle

kommt die Elle 1 fl. 1 xr. zu ſtehen.

No. 28. 78⅔ Ellen, allhier 57½ Elle,
Betrag 52 thl. 10 gl. 8 pf.
Valor 99 thl. ſ ſ

	79 fl.	27 xr.	2 pf.
Conſumo 30 p. c.	23 ſ	50 ſ	1 ſ
Speſen à 8 fl. 8½ xr.	4 ſ	40 ſ	1 ſ
57½ Elle ſ	107 fl.	58 xr. ſ	1 Ell.

kommt die Elle 1 fl. 57 xr. zu ſtehen.

Probe.

Valor 165 thl. 16 gl. à 99 thl.	251 fl. 1 xr.
Speſen anhero	18 = 55 =
Dito Wiener	75 = 7 = 1 pf.
	fl. 345 = 3 xr. 1 pf.

No. 25 u. 26. 124½ Ellen à 1⅛ fl.	178 fl. 12 xr.
No. 27. 58 Ellen à 1 fl. 1 xr.	58 = 52 =
No. 28. 57½ Ellen à 1 fl. 57 xr.	107 = 58 =
	345 fl. 2 xr.
	345 = 3 = 1 pf.

Zum Schaden calculirt xr. 1 = 1 pf.

Leydner Fattura über 1 Ballen Tücher mit No. 8.

An Hrn. N. N. in Wien 7/4 Dito 9/4 Breite einfärbigte für Rechnung, und deſſen Riſico per Nürnberg, alsdann nach Wien. Welches der Allerhöchſte begleite.

No. 7.	= = =	37½	Ell. à 6½ fl.	= 243 fl.	15 Stüb.
= 8.	= = =	28	Ell. à 5½ fl.	= 154 fl.	= =
= 9. ſchwarz	=	26	Ell. à 5½ fl.	= 143 fl.	= =
= 10. Dito	=	26	Ell. à 5¼ fl.	= 136 fl.	10 =
= 11. Franz. blau		40	Ell. à 5¼ fl.	= 210 fl.	= =
= 12. Natur weiß		32	Ell. à 5¼ fl.	= 168 fl.	= =
= 13. Dito braun		30	Ell. à 4½ fl.	= 135 fl.	= =
	Ellen	219½	Summa	1190 fl.	5 Stüb.

Transp.

Transp. 1190 fl. 5 Stüb.

Speſen.

6 weiße Toilette 16 Ell. 4 = 16

Für die Kiſte Packbretter,
Emballage ꝛc. 7 = 4 12

12 fl. . . 1202 fl. = 5 xr.

à 36 Stüb. pr. 1 thl. 1001 fl. 52½ xr.

Berechnung dieſer Fattura.

No. 7. à 6½ fl. = 37½ Elle
6

225
18 = 15

fl. 243 = 15 Stüber

No. 8. à 5½ fl. = 28 Ellen
5½

140
14

154 fl.

No. 9. à 5½ fl. = 26 Ellen
5½

130
13

143 fl.

No. 10. à 5¼ fl. = 26 Ellen
5¼

130
6 = 10 Stüber

136 fl. 10 Stüber.

No. 11.

No. 11. a 5¼ fl. = 40 Ellen
5¼
200
10
210 fl.

No. 12 a 5¼ fl. = 32 Ellen
5¼
160
8
168 fl.

No. 13. a 4½ = 30 Ellen
4½
120
15
135 fl.

Reducire die Leydner Ellen in die Wiener.

Sage 9 Leydner thun 8 Wiener Ellen. Einige calculiren und zwar die meiſten mit 90 Ellen, iſt aber zu viel, ich habe nicht mehr befunden als 9 Leydner thun 8 Wiener, es ſtehet demnach jeden frey ein Verhältniß von beyden nach Belieben anzunehmen.

NB. Ziehe No. 8 und 9 zuſammen, weil ſolche in einem gleichen Preis ausgeſetzet, wie auch 10. 11 und 12 ſind auch in einem Preis, es wäre unnöthig ein jedes Cappo beſonders zu berechnen.

No. 7.	9 Brabanter = 8 W. Ell. =	37 ½ Ell.	33 ⅓ =
No. 8. 9.	9 Dito = = 8. = =	54 Ell.	48 =
No. 10. 11. 12.	9 Dito = 8 = =	98 Ell.	87 =
No. 13.	9 Dito = 8 = =	30 Ell.	26 ⅔ =
		219 ½ Ell.	195 Ell.

Auf einmal berechnet. Wien.

9 Brabant. = 8 Wien. = 219 ½ Wien.

195 $\frac{1}{9}$ Ellen oben iſt der Bruch $\frac{1}{9}$ weggelaſſen.

Berechnung der Fattura.

Nimm die Leydner Speſen 12 fl., bringe ſolche in wiener Valor mit 36 Stüber.

36 Stüber = 1 thl. Wiener = 12 fl.
$\frac{1}{6}$ ÷ 2
10 fl.

Berechne die Nürnberger und Regenſpurger mit 20 p. c. Agio, ſind 42 fl. 35 xr.

20) ~~120~~ = ~~100~~ fl. = 42 fl. = 35 xr.
6 5 5
6) 212 = 55

	35 =	29 xr.
Schifflohn anhero	7 =	40
Briefporto	= =	22
Leydner	10 =	=
	fl. 53 =	31

Ueberlege, wie viel 100 Ellen Speſen haben?

195 Ell. = 53 fl. 31 xr. = 100 Ellen

100 | 30

5300 | 1

50

1 = 40

195 | 5351 | = 40 xr.

390 | 27 fl.

1451

1365

86

5200 | 26 xr. nimm 27 wegen des Bruchs.

No. 7. Betrag 243 fl. 15 Stüber, berechne den Valor à 36 Stüber.

36 Stüber = 1 thl. = 243 fl. 15 Stüber.

20

36 | 4875 | 135 thl. 37 $\frac{1}{2}$ xr.

129 | 67 = 30 =

3 | 203 fl. = 7 $\frac{1}{2}$ xr.

115

90

36 | 1350 | 37 $\frac{1}{2}$ xr.

478

26

1

à 30 p.c. von 203 fl. 7 $\frac{1}{2}$ xr. Conſumo

100 = 30 p.c. = 203 $\frac{1}{8}$

60 fl. 25 xr. 1 pf.

Speſen

Speſen à 27 fl. 27 xr.

100 Ellen ⸗ 27 fl. 27 xr. ⸗ 33 $\frac{1}{3}$ Ellen

20	27
6	231
1	669
	11 ⸗ 6 ⸗ 2
	1 ⸗ 6 ⸗ 2
	33
	fl. 9|12 ⸗ 46
	60
	xr. 7|66 nimm 8 xr.

Addire Valor und ſämmtliche Speſen.

Valor	203 fl.	7 xr.	2 pf.
Conſumo	60 ⸗	56 ⸗	1 ⸗
Speſen	9 ⸗	8 ⸗	⸗ ⸗

33 $\frac{1}{3}$ Ellen ⸗ 273 fl. 11 xr. 3 pf. ⸗ 1 Elle
3

fl. 8|19 ⸗ 35 ⸗ 1 pf.
60

xr. 17|75 kommt die Elle von No. 7. 8 fl. 17 $\frac{3}{4}$ xr. zu ſtehen.

No. 8 und 9. 48 Ell. Betrag 297 fl.

Valor 36 Stüber	247 fl. 30 xr.
30 p.c. Conſumo	44 ⸗ 15 ⸗
Speſen à 27 fl. 27 xr.	13 ⸗ 10 ⸗
	304 fl. 55 xr.

48 Ell. = 304 fl. 55 xr. = 1 Elle
288|6 fl.
16
60

1015|21 xr.
96

55
7 kommt die Elle von
No. 8 und 9. 6 fl. 21 xr.

No. 10. 11. 12. 98 Ellen, allhier 87 Ellen, Betrag	514 fl. 10 Stüber
Valor 36 Stüber	428 fl. 45 xr.
Conſumo 30 p. c.	128 = 37 = 2 pf.
Speſen 27 fl. 27 xr.	23 = 53 = =
87 Ellen	= 581 fl. 15 xr. 2 pf.

kommt die Elle zu ſtehen 6 fl. 40 xr.

No. 13. 30 Ellen, allhier 26⅔ Ellen, Betrag	135 fl.
Valor a 36 Stüber	112 fl. 30 xr.
Conſumo a 30 p. c.	33 = 45 =
Speſen a 27 fl. 27 xr.	7 = 19 =
26⅔ Ellen	= 153 fl. 34 xr. = 1 Elle

kommt die Elle 5 fl. 50¼ xr. zu ſtehen.

Probe über dieſe Fattura.

1202 fl. 5 Stüber a 36 Stüber Wiener	1001 fl. 52 xr. 2 pf.
Conſumo	267 = 33 = 3 =
Regenſpurg. u. Schifflohn	43 = 31 = = =
	fl. 1312 = 57 = 1 pf.

No. 7.

No. 7 à 8 fl. 17 xr. 3 pf.	273 fl.	11 xr.	3 pf.
No. 8 und 9 à 6 fl. 21 xr.	304 =	55 =	= =
No. 10. 11 und 12 à 6 fl. 40 xr.	581 =	15 =	2 =
No. 13. à 5 fl. $50\frac{1}{4}$ xr.	153 =	34 =	= =
	fl. 1313 =	56 =	= 1
	1313 =	57 =	1 =
	= =	1 xr	=

Zum Schaden calculirt 1 xr., weil einige Brüche für nichts gerechnet worden ſind.

Leydner Fattura No. 2.

Ueber eine Küſte verſchiedener Waaren über Amſterdam, Nürnberg, und Regenſpurg nach Wien an Hrn. N. N. zur ferneren Diſpoſition.

No.			fl.	Stüb.	pf.
40	Sächſ. grün Rattin	$47\frac{1}{2}$ Ell. à 39 Stüb.	92 =	12 =	8
41	Modefarb. dito	$45\frac{1}{2}$ Ellen			
42	Dito	$45\frac{1}{2}$			
43	Dito	$45\frac{1}{2}$			
44	Dito	$47\frac{1}{2}$ à 34 Stüb.	312 =	16 =	=
45	$\frac{4}{4}$ Br. ponceau Siamoiſe	36 Ell. à 49 Stüb.	88 =	4 =	=
46	$\frac{4}{4}$ Br. weiß Spangiol	38 = à 36 Stüb.	68 =	8 =	=
47	weiß glatt Droguet	$45\frac{1}{2}$ Ellen			
48	Dito	$52\frac{1}{2}$ =			
49	Dito	$50\frac{1}{2}$			
		$148\frac{1}{2}$ Ell. à 36 Stüb.	267 =	6 =	=
50	Dito	$50\frac{1}{2}$			
51	Dito	$51\frac{1}{2}$			
		102 Ell. à 38 Stüb.	193 =	16 =	=
			fl. 1023 =	2 =	8

 Transp.

fl. Stüb. pf.

Transport 1023 = 2 = 8

52 4/4 Br. geſtr. Drog. 53

53 Dito 53 ½

54 Dito 53

159 ½ Ell. a 32 Stüb. 255 = 4 = =

55 4/4 Br. Biber Drog. 52 Ell. a 54 Stüb. 140 = 8 = =

56 9 ½ Br. ſchw. Drap. des hommes 40 Ell. a 64 Stüb. 128 = = = =

fl. 1546 = 14 = 8

Unkoſten

Für die Küſten, Pack= u. Zwiſchenbreter, doppelte Einballirung 8 = 9 = 8

fl. 1555 = 4 = =

fl. = xr. = pf.

Valor mit 37 ½ Stüber 1244 = 9 = 2

Revidire die Fattura.

No. 40 = = 47 ½ Ellen a 39 Stüber

39

423

141

19 = ½

20|1852|92 fl. 12 St. 8 pf.

No. 41. 42. 43. 44. 84 Ellen à 34 Stüber

34

736

552

20|6256|312 fl. 16 Stüber.

No. 45.

No. 45. 36 Ellen a 49 Stüber — 36

2 fl. 9 Stüb. — 2

5 — 72

4 — 9

7 : 4

84 fl. 4 Stüb.

No. 46. 38 Ellen a 36 Stüber

19 — 1 fl. 16

7 . 12 — 10

3 : 16 — 4

68 fl. 8 Stüb. — 2

No. 47. 48 und 49. 148 $\frac{1}{2}$ Elle a 36 Stüber

36

888

444

18

20|5346|267 fl. 6 Stüber.

No. 50 und 51. 102 Ellen a 38 Stüber

38

816

306

20|3876|193 fl. 16 Stüber.

No. 52. 53. 54. 159 $\frac{1}{2}$ Ellen a 32 Stüber

32

218

477

16

20|5104|255 fl. 4 Stüber.

No. 55. 52 Ellen à 54 Stüber

2	2 fl.	14
104		10
26		4
10 : 8		
140 fl. 8 Stüber.		

N. 56. 40 Ellen à 64 Stüber

3	3 fl. 4 Stüber.
120	
8	
128 fl.	

Jſt alſo die Fattura richtig befunden worden. Schreite nunmehr zur Calculation.

Reducire die Leydner Ellen in die Wiener, ſage: 100 Leydner thun 90 Wiener, oder 10 Leydner 9 Wiener, welches auf eins hinaus läuft.

	Leydner Ellen.	Wiener Ellen.
No. 40. 100 Leydner : 90 Wiener :	$47\frac{1}{2}$	$42\frac{3}{4}$
	184	$165\frac{1}{2}$
	36	$32\frac{1}{2}$
	38	$34\frac{1}{4}$
	$148\frac{1}{2}$	$133\frac{3}{4}$
	102	$91\frac{3}{4}$
	$159\frac{1}{2}$	$143\frac{1}{2}$
	52	$46\frac{3}{4}$
	40	36
	$807\frac{1}{2}$	$726\frac{3}{4}$

Nimm

Nimm ſämmtliche Speſen, ſind in Leyden 8 fl. 9 ½ Stüber à 37 ½ Stüber.

37 ½ Stüber ⸗ 1 thl. ⸗ 8 fl. 9 Stüb. 8 pf.

Wiener fl. 6 46 xr. 2 pf.

Amſterdamer 44 fl. 10 Stüber à 37 ½ Stüber.

37 ½ Stüber ⸗ 1 thl. ⸗ 44 ½ fl.

35 fl. 36 xr. in wiener Valor.

Nürnberger u. Regenſpurger 9 fl. 50 xr. Agio 12 p. c.

112 fl. ⸗ 100 fl. ⸗ 9⅚ fl.

```
               100
             ------
               900
                50
                33 ⸗ 20
         ---------------
        112|983| ⸗ 20 xr.
           89.6|8 fl.
          ------
            87
            60
       -----------
        112|5240|46 xr.
            448 |
           -----
            760
            672
           -----
             88
              4
           -----
            352|2 pf.
```

Addire ſämmtliche Speſen.

Leydner	6 fl.	46 xr.	2 pf.
Amſterdamer	35 ⸗	36 ⸗	⸗ ⸗
Nürnberger und Regenſpurger	8 ⸗	46 ⸗	2 ⸗
Briefporto nach Hauſe zu bringen	2 ⸗	11 ⸗	⸗ ⸗
	53 fl.	20 xr.	⸗ ⸗

 Berech-

Berechne, wie viel auf 100 wien. Ellen Speſen kommen.

26 ¾ Ellen : 53 ⅓ fl. : 100 Ellen

2907 | 400

21200

133 : 20

21333 | : 20 xr.
20349 | 7 fl.

984
60

2907 | 59060 | 20½ xr. kommen auf 100 Ell.
5814

920

No. 40. 47½ Ellen, allhier 42¾ Ellen,

Betrag 92 fl. 12 Stüb. 8 pf.

Valor 37½ Stüber.

74 fl. 6 xr.

Speſen à 7 fl. 20½ xr. 3 : 9 :

Conſumo 30 p. c. 22 : 14 :

42¾ Ellen : 99 fl. 29 xr. : 1 Elle.

kommt die Elle 2 fl. 20 xr. zu ſtehen.

No. 41. 42. 43. 44. 184 Ellen, allhier 165½ Ellen,

Betrag 312 fl. 16 Stüber

Valor à 37½ Stüber

250 fl. 14 xr.

Speſen à 7 fl. 20½ xr. 12 : 9 :

Conſumo 30 p. c. 75 : 35 :

165½ Ellen : 337 fl. 58 xr. : 1 Elle

kommt die Elle 2 fl. 2⅛ xr. zu ſtehen.

No. 45. allhier 32½ Ellen,

Betrag 88 fl. 4 Stüber

Valor 37½ Stüber

70 fl. 33 xr.

Transp. 70 fl. 33 xr.
Speſen à 7 fl. 20 ½ xr. 2 = 23 =
Conſumo 30 p. c. 21 = 23 =

32 ½ Ellen = 94 fl. 19 xr. = 1 Elle

kommt die Elle 2 fl. 54 ⅛ xr. zu ſtehen.

No. 46. 47. 48. 49. allhier 168 Ellen,
Betrag 335 fl. 14 Stüber
ſind in einem Preiſe mit 36 Stüb.
Valor 37 ½ Stüber

268 fl. 43 xr.
Speſen à 7 fl. 20 ½ xr. 12 = 20 =
Conſumo 30 p. c. 80 = 37 =

168 Ellen = 361 fl. 30 xr. = 1 Elle

kommt die Elle 2 fl. 9 ⅛ xr. zu ſtehen.

No. 50 und 51. 102 Ellen, allhier 91 ¾ Ellen,
Betrag 193 fl. 16 Stüber
Valor 37 ½ Stüber

155 fl. 3 xr.
Speſen à 7 fl. 20 ½ xr. 6 = 44 =
Conſumo 30 p. c. 46 = 31 =

91 ¾ Ellen = 208 fl. 18 xr. = 1 Elle.

kommt die Elle 2 fl. 16 ¼ xr. zu ſtehen.

No. 52. 53. 54. 159 ½ Ellen, allhier 143 ½ Ellen,
Betrag 255 fl. 4 Stüber
Valor 37 ½ Stüber

204 fl. 10 xr.
Speſen à 7 fl. 20 ½ xr. 10 = 32 =
Conſumo 30 p. c. 61 = 14 =

143 ½ Ellen = 275 fl. 56 xr. = 1 Elle.

kommt die Elle 1 fl. 55 ½ xr. zu ſtehen.

No. 55. 52 Ellen allhier 46 3/4 Ellen,

Betrag	140 fl. 8 Stüber	
Valor 37 1/2 Stüber		
	112 fl. 18 xr.	
Speſen à 7 fl. 20 1/2 xr.	3 : 26 :	
Conſumo à 30 p.c.	33 : 41 :	
46 3/4 Ellen :	149 fl. 26 xr.	: 1 Elle.

kommt die Elle 3 fl. 12 xr. zu ſtehen.

No. 56. 40 Ellen, allhier 36 Ellen,

Betrag	128 fl.	
Valor 37 1/2 Stüber		
	102 fl. 24 xr.	
Speſen à 7 fl. 20 1/2 xr.	2 : 38 :	
Conſumo 30 p.c.	31 : : :	
36 Ellen :	136 fl. 2 xr.	: 1 Elle.

kommt die Elle 3 fl. 47 xr.

Probe über die Fattura.

1555 1/5 fl. Valor à 37 1/2 Stüber

Wiener	1244 fl. 9 xr. 2 pf.
Amſterdamer	35 : 36 : : :
Nürnberger u. Regenſpurger	8 : 46 : 2 :
Wiener Conſumo	372 : 15 : : :
Briefporto nach Hauſe zu bring.	2 : 11 : : :
	1662 fl. 58 xr. : :

No. 40. à 2 fl. 20 xr thut	99 fl. 29 xr.
No. 41. 42. 43 44. à 2 fl. 2 1/2 xr.	337 : 58 :
No. 45. à 2 fl. 54 1/8 xr.	94 : 19 :
No. 46. 47 48. 49. à 2 fl. 9 1/8 xr.	361 : 30 :
No. 50 und 51 à 2 fl. 16 1/4 xr.	208 : 18 :
No. 52. 53. 54. à 1 fl. 55 1/2 xr.	275 : 56 :
No 55. à 3 fl. 12 xr.	149 : 26 :
No. 56. à 3 fl. 47 xr.	136 : 2 :
Summa	1662 fl. 58 xr.
	1662 : 58 :

Iſt richtig calculirt, und es findet ſich weder Schaden noch Nutzen.

Lond:

Londner Fattura No. 38.

Ueber zwey Colli verſchiedene Waaren auf Ordre, und Rechnung Hrn. Hrn. N. N. in Wien, und dero Riſico, ſpedirt mit dem Schiff S. Peters Capper David Repmerhuſeki, conſignirt Hrn. Friedrich König in Hamburg, als:

Einballirte Küſten No. 18. innhaltend 4 Stück extra fein Cameelhaaren Plüſche.

No.	₶ Sterl.	ßl.	pf.
22. : 37 Ell. Scharlach à 12 ßl.	22	4	:
23. : 40 Ellen dito à 7 ßl. 6 pf.	15	:	:
24. : 39 Ellen blau à 11 ßl.	21	9	:
25. : 41 Ell. ſächſiſch grün à 8 ßl. 6 pf.	17	8	6
Super feine Croiſetten baumwollen Sammt.			
26. : 26¼ Ellen ſchwarz à 13 ßl.	17	1	3
27. : 25¾ Ellen dito à 12 ßl.	15	9	:
28. : 24¾ Ellen dito à 11 ßl.	13	12	3
29. : 26¼ Ellen dito à 10 ßl.	13	2	6
30. : 24 Ellen dito à 12 ßl. 6 pf.	15	:	:
₶ Sterl.	150	6	6

Unkoſten in London.

Für die Küſten, Seile, Emballage	2	16	:			
Cocquet ꝛc. Kaufhaus Speſen	:	7	6			
Fuhrlohn, Cramgeld ins Schiff zu bringen	:	10	:			
Verlegtes Briefporto	:	12	:	4	5	6
₶ Sterl.	4 ßl.	5	6	154	12	:
Proviſion 2 p. c.				3	1	10
₶ Sterl.				157	13	10

Wird gewechſelt 8 fl. 40 xr.

Berechnung der Fattura.

No. 22. 37 Ellen à 12 ßl.
18 = 10 10½
3 = 14 2
℔ Sterl. 22 = 4 ßl.

No. 23. 40 à 7½ ßl.
7
280
20
20|300|15 ℔ Sterl.

No. 24. 39 Ellen à 11 ßl.
39
20|429|21 ℔ Sterl. 9 ßl.

No. 25. 41 Ellen à 8½ ßl.
8
328
20 = = 6 pf.
20|348|17 ℔ Sterl. 8 ßl. 6 pf.

No. 26. = = 26¼ Ellen à 13 ßl.
78
3 = ¼
341|17 ℔ Sterl. 1 ßl. 3 pf.

No. 27. = = 25¾ Ellen à 12 ßl.
50
9
20|309|15 ℔ Sterl. 9 ßl.

No. 28. = = 24¾ Ellen à 11 ßl.
24
8 = ¼
20|272|13 ℔ Sterl. 12 ßl. 3 pf.

No. 29. 26¼ Ellen à 10 ßl.
13 ℔ Sterl. 2 ßl. 6 pf.

No. 30.

No. 30. 24 Ellen à 12½ ßl.
48
12

20|300|15 ℔ Sterling.
Proviſion 2 p. C.

1 ℔ Sterl. = 2 p.c. = 154 ℔ = 12 ßl.
2

℔ 3|09 = 4
20

ßl. 1|84
168

pf. 10|08

Die Fattura iſt richtig befunden.

Calculation zu dieſer Fattura.

Bringe die Londner Yarden oder Ellen in die wiener Ellen, ſage: 100 Londner thun 118 ⅞ Ellen Wiener.

100 Londn. = 118 ⅞ Wien. = Lond. Ell.

37	44 W. El.
40	48
39	46 ¾
41	48 ¾
26 ¼	31 ¼
25 ¾	29 ¾
24 ¾	28 ¾
26 ¼	31 ¼
24	28 ½
284	337

Oder auf einmal zu berechnen, ob die Sache richtig ſey:
100 Ell. Lond. = 118⅞ Wien. = 284 Lond.

118⅞

2272
284
142
71
35½

337|60⅘ Elle, kommt ⅘ Ellen mehr, weil die Brüche nur in kleinſter Proportion genommen worden.

Nimm

Nimm die Speſen in der Fattura, 4 ℔ 5 ßl. 6 pf. Sterling.

Berechne die Proviſion 2 p. c.

100 = 2 p. c. = 4 ℔ 5 ßl. 6 pf.

2

8 = 11 = =

20

ßl. 1|71

|142

pf. 8|5 2 nimm 9 pf.

Addire, kommt 4 ℔ Sterling 7 ßl. 3 pf. Valor $8\frac{2}{3}$ fl.

1 ℔ Sterl. = $8\frac{2}{3}$ fl. = $4\frac{29}{80}$ ℔ Sterling.

37 fl. $48\frac{1}{2}$ xr. in Wien. Valor.

Hamburger Speſen 60 Mark 4 ßl. Wird gewechſelt 141 Rthl.

100 thl. = 141 thl. = 60 Mark 4 ßl.

30 2)30

4230

17 = 37 = 2 pf.

fl. 42|47 = 37 = 2 pf.

60

xr. 28|5 7 nimm 29 xr.

Oder per Rthl.

100 thl. Bo. = 141 thl. = 60 Mark 4 ßl. iſt $\frac{2}{12}$ thl.

20 3)20

2820

11 = 67 = 2

2831 = 67 = 2

2) 1415 = 30

42|47 = 37 wie vorhin.

Nimm

Nimm die Regenſpurger und Nürnberger Speſen 47 fl. 42 xr. mit 20 p. c.

20) $\not{1}2\not{0}$: $1\not{0}\not{0}$ fl. : $47\frac{7}{10}$
6 — 5 — 5
6) 238 : 30
39 : 45 xr.

Schifflohn u. Wegmaut anhero 6 : 5
45 fl. 50 xr.

Addire ſämmtliche Speſen, und berechne, wie viel auf 100 Ellen kommen, merke:

Londner	37 fl. 48 xr. 2 pf.
Hamburger	42 : 29 : : :
Nürnberger	45 : 50 : 2 :
	126 fl. 8 xr.

337 Ellen : 126 fl. 8 xr. : 100
100 — 6
12600 — 2
10
3 : 20
12613 | : 20 xr.
1011 | 37 fl.
2503
2359
144
60
337 | 8660 | 26 xr. kommen 37 fl. 26 xr. auf 100 Ellen.
674
1920
1685
235

Nimm No. 22 und 27, ſind in gleichem Preiſe, Betrag ſämmtlich 37 ℔ 13 ßl.

Provi=

Proviſion 2 p. C.

100 ₶ : 2 p. c. : 37 $\frac{13}{20}$ ßl.

2

74

1 : 6

75 : 6 ßl.

20

ßl. 15|06

Addire 15 ßl. zu 37 ₶ 13 ßl., erſtehet 38 ₶ 8 ßl. Sterling. Valor a 8 $\frac{2}{3}$ fl.

1 ₶ Sterl. : 8 $\frac{2}{3}$ fl. : 38 $\frac{2}{5}$ ₶ Sterling

8

304

3 : 12 xr.

307 : 12

12 : 48

12 : 48

fl. 332 : 48 xr.

Wiener Maut mit 30 p. c.

100 : 30 p. c. : 332 $\frac{4}{5}$ fl.

30

9960

24

fl. 99|84

60

xr. 50|40

Berechne

Berechne die Speſen a 37 fl. 26 xr.

100 Ell. = 37 fl. 26 xr. 73¾ Ellen

20 37

6 511

219

24 = 52 = 2

7 = 7 = 2

fl. 27 | 33 = = =

60

xr. 19 | 80 nimm 20 xr.

Addire ſämmtl. erſtlich Valor	332 fl. 48 xr.
Wiener mit 30 p. c.	99 = 50 =
Wegſpeſen und Mauten	27 = 20 =
73¾ Ellen =	459 = 58 = = = 1 Elle

295 4

1839 | = 52

1770 | 6 fl.

67

60

295 | 4192 | 14½ xr. kommt die

124 | Elle zu ſtehen.

Verfahre mit den andern desgleichen.

No. 23. 40 Ellen, allhier 48 Ellen,

Betrag	15 ℔ Sterl.
Proviſion 2 p.c.	= 6 ß.
	15 = 6 =
Valor 8⅔	132 fl. 36 xr.
30 p. c. Wiener	39 = 47 =
Speſen à 37 fl. 26 xr.	17 = 58 =
48. Ellen =	190 = 21 = = 1 Elle

3 fl. 58 xr. die Elle.

No.

No. 24. 39 Ellen blau, Wiener $46\frac{3}{4}$ Ellen,

Betrag	21 ℔ Sterl.	9 ßl.		
Proviſion 2 p. c.	=	9		
	21	= 18		
Valor à $8\frac{2}{3}$ fl.	189 fl.	48 xr.		
30 p. c.	56 =	56 =		
Speſen 37 fl. 26 xr.	17 =	30 =		
$46\frac{3}{4}$ Ellen =	264 =	14 =	=	1 Elle.

kommt die Elle 5 fl. 30 xr. zu ſtehen.

No. 25. 41 Ellen, allhier $48\frac{3}{4}$ Ellen,

Betrag	17 ℔ Sterl.	8 ßl.	6 pf.	
Proviſion 2 p. c.	=	7 =	=	
	17	= 15 ßl.	6 pf	
Valor $8\frac{2}{3}$ fl.	154 fl.	8 xr.		
30 p. c. allhier	46 =	14 =		
Fracht à 37 fl. 26 xr.	18 =	15 =		
$48\frac{3}{4}$ Ellen =	218 =	37 =	=	1 Elle

kommt die Elle 4 fl. 29 xr. zu ſtehen.

No. 26. Feine Croiſetten $26\frac{1}{4}$ Ellen, allhier $31\frac{1}{4}$ Elle,

Betrag	17 ℔ Sterl.	1 ßl.	3 pf.	
Proviſion 2 p. c.	=	6 =	10 =	
	17 =	8 =	1 =	
Valor $8\frac{2}{3}$ fl.	151 fl.	= =		
30 p. c.	45 =	18 xr.		
Speſen 37 fl. 26 xr.	11 =	36 =		
$31\frac{1}{4}$ Ellen =	207 =	54 =	=	1 Elle

kommt die Elle 6 fl. 39 xr. zu ſtehen.

No. 28.

No. 28. 24¾ Ellen, allhier 28¾ Ellen,

Betrag 13 ℔ Sterl. 12 ßl. 3 pf.

Proviſion 2 p.c. = 5 = 6 =

13 = 17 = 9 =

Valor 8⅔ fl. 1[illegible] fl. 33 xr.

30 p.c. 30 = 28 =

Speſen à 37 fl. 26 xr. 10 = 45 =

28¾ Ellen = 168 fl. 46 xr. = 1 Elle

kommt die Elle 5 fl. 52½ xr. zu ſtehen.

No. 29. 26¼ Ellen, allhier 31¼ Ellen,

Betrag 13 ℔ Sterl. 2 ßl. 6 pf.

Proviſion 2 p. c. = 5 = 3 =

13 = 7 = 9 =

Valor à 8⅔ fl. 118 fl. 2 xr.

30 p.c. Conſumo 35 = 24 =

Speſen à 37 fl. 26 xr. 11 = 36 =

31¼ Elle = 165 fl. 2 xr. = 1 Elle

kommt die Elle 5 fl. 17 xr. zu ſtehen.

No. 30. 24 Ellen, in Wien 28½ Ellen,

Betrag 15 ℔ Sterl.

Proviſion 2 p. c. = 6 ßl.

15 = 6 =

Valor à 8⅔ fl. 132 fl. 36 xr.

30 p.c. Conſumo 39 = 46 =

Speſen à 37 fl. 26 xr. 10 = 45 =

28½ Ellen = 183 = 7 = = 1 Elle

kommt die Elle 6 fl. 25½ xr. zu ſtehen.

Yy Probe.

Probe über die vorſtehende Fattura.

Valor à 8 $\frac{2}{3}$ fl.	157 ℔ 13 ß. 10 pf.
	1366 fl. 40 xr.
Hamburger, Nürnberger und Regenſpurger	88 = 19 xr. 2 pf.
Hieſiege Conſumo	399 = 43 = = .
Summa	1854 fl. 42 xr. 2 pf.

Betrag der Waaren.

No. 22 u. 27 à 6 fl. 14 $\frac{1}{2}$ xr.	459 fl. 58 xr.
No. 23 à 3 fl. 58 xr.	190 = 21 =
No. 24. à 5 fl. 30 xr.	264 = 14 =
No. 25. à 4 fl. 29 xr.	218 = 37 =
No. 26. à 6 fl. 39 xr.	207 = 54 =
No. 28. à 5 fl. 52 $\frac{1}{2}$ xr.	168 = 46 =
No. 29 à 5 fl. 17 xr.	165 = 2 =
No. 30. à 6 fl. 25 $\frac{1}{2}$ xr.	183 = 7 =
	1857 fl. 59 xr.
	1854 = 42 = 2 pf.
	3 fl. 16 xr. 2 pf.

Zum Nutzen calculirt.

Lyoner Fattura mit No. 60.

Ueber eine Küſte mit nachfolgenden Waaren, welche auf Verlangen, Rechnung und Riſico an Herrn N. N. in Wien, über Straßburg zu fernerer Diſpoſition über Augſpurg, alsdann nach Wien mit Sign. C. M. geſandt.

No. 47.

No. 47. 8 Stück glatte Taffet halten 492½ Ellen à 4 Livres 10 Sols	2216 Livr.	5 Sols	
No. 48. 1 Dito fein Carmoiſin 62 Ellen a 5 Liv. 5 Sols	325 =	10 =	
No. 49. 5 geſtreift verſchiedene Farben 312 Ellen à 4 Liv. 15 Sols	1482 =	=	=
No. 50. 4 Peruvienne diverſe Farben 125 Ellen à 12 Liv. 5 Sols	1531 =	5 =	
No. 51. 2 Brochirte Stoffen 62 Ellen à 15 Liv. 0 Sols	961 =	=	=
No. 52. 2 Droguet Liſeré a deux lats 64¾ Ellen à 10 Liv.	647 =	10 =	
Unkoſten in Lyon.			
Papier und aequit 3 Livr. 2 =			
Küſten u. Emballage 10 Liv.			
Briefporto 2 Livr.	15 =	2 =	
	7178 Livr.	12 Sols	
Proviſion 2½ p. c.	179 =	9 =	
Summa Livres	7358 =	1 =	

Valor à 52½ Sols 2803 fl. 4 xr.

Ueberrechne die Fattura.

No. 47. 492½ Ellen à 4½ Livres

4		
1970		
246	=	5
Livres 2216	=	5 Sols

No. 48. 62 Ellen à 5¼ Livr.

5¼		
310		
15	=	10
Livres 325	=	10 Sols

 No. 49

No. 49. 312 Ellen à $4\frac{3}{4}$ ℔

	4	2
	1248	1
	156	
	78	
Livr.	1482	

No. 50. 125 Ellen à $12\frac{1}{4}$ ℔

	250	
	31	5
Livr.	1531	5 Sols.

No. 51. 62 Ellen à $15\frac{1}{2}$ ℔

	310
	31
Livr.	961

No. 52 $64\frac{3}{4}$ Ellen à 10 ℔

	10	
	640	
	7	10
Livr.	647	10 Sols.

Proviſion $2\frac{1}{2}$ p. C.

100 Livres = $2\frac{1}{2}$ p. c. = 7178 Livr. 12 Sols

		2
	14357	4
	3589	6
Livr.	179|46	10
	20	
Sols	9|30.	

Der Bruch iſt weggelaſſen.

Cal=

Calculation zu dieſer Fattura.

Berechne den lyoner Stab in die wiener Elle. Sage, 2 Lyoner thun 3 Wiener, oder 100 Lyoner 150 Wiener.

	Lyoner	Wien. Ell.
2 Lyoner : 3 Wiener Ellen :	$492\frac{1}{2}$	$738\frac{3}{4}$
	62	93
	312	468
	125	$187\frac{1}{2}$
	62	93
	$64\frac{3}{4}$	$97\frac{1}{8}$
	$1118\frac{1}{4}$	$1677\frac{3}{8}$

Auf einmal berechnet.

2 Lyoner : 3 Wiener : $1118\frac{1}{4}$ Ell. Lyon. | $1677\frac{3}{8}$ Ellen wie vorhin.

Nimm die Speſen aus der Fattura ſind 15 Livres 2 Sols. Bringe ſolche in wiener Valor $52\frac{1}{2}$ Sols pro 1 fl. Wiener.

Proviſion $2\frac{1}{2}$ p. c.

100 : $2\frac{1}{2}$ p. c. : 15 Livr. 2 Sols

2

30 : 4

7 : 11

37 : 15

20

Livr. 7|55. Nimm 8 Sols.

Addire 8 Sols zu 15 Livres 2 Sols, kommen 15 Livres 10 Sols. Straßburger Speſen ſind laut Berechnung 54 Livres 10 Sols, iſt 70 Livres. NB. Die Straßburger ſind in wiener Valor 20 fl. 45 xr. Folgendes habe ich zur Probe berechnet.

 $52\frac{1}{2}$ Sols

$52\frac{1}{2}$ Sols : 1 fl. Wiener : 70 Livres

105 20

1400

2

105 | 2800 | 26 fl. 40 xr. ſind
-70 | die Speſen
in wiener Valor.

Augſpurger Speſen 13 fl. 10 xr. 20 p. c. Agio.

120 fl. : 100 : $13\frac{1}{2}$

6 . . . 5 5

67 : 30

6) 11 : 15 xr. in wiener Werth.

Addire ſämmtliche Speſen.

Lyoner und Straßburger	26 fl. 40 xr.
Augſpurger	11 : 15 :
Schifflohn von Regenſpurg	7 : : :
Maut unterwegs	9 : 45 :
Dito Wiener	390 : : :
Summa	444 : 40 xr.

$1677\frac{3}{8}$ Ellen : $444\frac{2}{3}$ fl. : 100 Ellen

13419 800

355200

533 : 20 xr.

13419 | 355733 | : 20 xr.
26 fl. 31 xr. auf 100 Ellen
Speſen etwas weniger.

No47. 738 $\frac{3}{4}$ Ellen, wiener Betrag 2216 Livr. 5 Sols
Proviſion 2 $\frac{1}{2}$ p. c.

100 Livr. = 2 $\frac{1}{2}$ p. c. = 2216 Livr. 5 Sols
2 $\frac{1}{2}$

4432 = 12 $\frac{1}{2}$
1108 = =

Livr. 55 | 40 = 12 $\frac{1}{2}$
20

Sols 8 | 12.

Addire, erſtehet 2271 Livres 13 Sols
Valor 52 $\frac{1}{2}$ Sols = 1 fl. = 2271 Livres 13 Sols
105 20

45433
2

105 | 90866 | 865 fl.
840

686
630

566
525

41
60

105 | 2460 | 23 xr. 2 pf.
210

360
315

45

Speſen à 26 fl. 31 xr.

100 Ellen : 26 fl. 31 xr. : 738 ¾ Ellen

```
                26
          ----------
              4428
             1476
                19 : 30
              369 : 22 : 2
                12 : 18 : 3
          -------------------
          fl. 195 | 89 : 11 : 1
                  | 60
          -------------
              53 | 51 nimm 54 xr.
```

Addire ſämmtlich

```
Valor            865 fl. 23 xr. 2 pf.
Speſen           195 : 54 : : :
               ------------------------
738 ¾ Ellen  :  1061 : 17 : 2 : 1 Ellen.
-----------                 4
2955          ------------------------
              | 4245 | : 10 : :
              | 1290 | 1 fl.
                 60
          ---------------
              77410 | 26 ⅛. Kommt die Ell. von
               5910 |       No. 47 zu ſtehen
              -----          1 fl. 26 ⅛ xr.
              18310
              17730
              -----
               580
```

Mit den andern 5 Capi verfahre, wie hier angewieſen worden.

No. 48. 93 Ellen, Betrag 325 Livres 10 Sols
Proviſion 2 ½ p.c. 8 : 3 :

333 : 13 :

Valor

Valor $52\frac{1}{2}$ Sols 127 fl. 6 xr. 2 pf.
Speſen 26 fl. 31 xr. 24 = 39 = 2 =

93 Ellen 151 = 46 = = 1 Elle.

kommt die Elle 1 fl. 39 xr. zu ſtehen.

No. 49. 468 Ell. Wien. Betrag 1482 Livr.
Proviſion $2\frac{1}{2}$ p. c. 37 = 1

Livr. 1519 = 1 Sols

Valor $52\frac{1}{2}$ Sols 577 fl. 44
Speſen 26 fl. 31 xr. 124 fl. 6

468 Ellen = 701 fl. 50 = 1 Ell.

kommt die Elle 1 fl. 30 xr. zu ſtehen.

No. 50. $187\frac{1}{2}$ Ell. Wien. Betrag 1531 Livr. 5 Sols
Proviſion $2\frac{1}{2}$ p. c. 38 = 6 =

Livr. 1569 = 11 =

Valor $52\frac{1}{2}$ Sols 597 fl. 55 xr. 2 pf.
Speſen à 26 fl. 31 xr. 49 fl. 42 xr. 2 =

$187\frac{1}{2}$ = 647 fl 38 xr. = 1 Ell.

kommt die Elle 3 fl. $27\frac{1}{2}$ xr. zu ſtehen.

No. 51. 93 Ellen, Betrag 961 Livr.
Proviſion $2\frac{1}{2}$ p. c. 24 = 6 pf.

Livr. 985 = 6 pf.

Valor $52\frac{1}{2}$ Sols 375 fl. 15 xr.
Speſen 26 fl. 31 xr. 24 fl. 40 =

93 Ellen = 399 fl. 55 = = 1 Elle

kommt die Elle 4 fl. 18 xr. zu ſtehen.

No. 52. $97\frac{1}{8}$ Ellen, Betrag	647 Livr.	10 Sols		
Proviſion $2\frac{1}{2}$ p.c.	16 =	3 =	9 pf.	
	663 =	13 =	9	
Valor $52\frac{1}{2}$ Sols	252 fl.	30 xr.		
Speſen 26 fl. 31 xr.	25 fl.	45		
$97\frac{1}{8}$ Ellen =	278 fl.	15	·	1 Elle.
kommt die Elle	2 fl.	52 xr. zu ſtehen.		

Probe über die Fattura.

Valor à $52\frac{1}{2}$ Sols 7358 Livr. 1 Sol	2803 fl.	4 xr.
Straßburger Speſen	20 fl.	45 xr.
Fracht und wiener Speſen	418 fl.	=
	3241 fl.	49 xr.

Betrag der Waaren.

No. 47. 1 Elle à 1 fl. $26\frac{1}{8}$ xr.	1061 fl.	17 xr.	2 pf.
No. 48. 1 Elle à 1 fl. 39 xr.	151 =	46 =	=
No. 49. 1 Elle à 1 fl. 30 xr.	701 =	50 =	=
No. 50. 1 Elle à 3 fl. $27\frac{1}{2}$ xr.	647 =	38 =	=
No. 51. 1 Elle à 4 fl. 18 xr.	399 =	55 =	=
No. 52. 1 Elle à 2 fl. 52 xr.	278 =	15 =	=
	3242 =	41 =	2
	3241 =	49 =	=
Zum Nutzen calculiret. —		51 xr.	2 pf.

Auf eine andere Art.

Es iſt mir bekannt, daß die Kaufleute hierbey auf verſchiedene Weiſe verfahren; denn einige berechnen die Speſen auf 100 ℔ oder Ellen; einige aber aufs Geld, Rthl. oder fl., nämlich wie viel auf 100 Rthl. oder fl. Speſen kommen: und ſo habe ich die vorhergehende Fattura bisher auf 100 ℔ und 100 Ellen calculiret. Im Folgenden werde ich die Speſen aufs Geld berechnen. Man merke meine Arbeit:

Wir

Wir wollen den ganzen Betrag in wiener Valor bringen. In der Fattura ſind 7163 Livr. 10 Sols mit $52\frac{1}{2}$ Sols pro 1 fl. wiener Courant.

```
52½ Sols : 1 fl. : 7163 Livr. . 10 Sols
----                    20
105               ---------
                    143270
                         2
              -------------
         105 | 286540 | 2728 fl.
             |  76040 |
                 -390
                  160
                 ---------
                  6000 | 57 xr.  wiener
                   -75 |          Valor.
                   -15
```

Nimm die Proviſion 179 Livr. 9 Sols mit $52\frac{1}{2}$ Sols pro 1 fl.

```
52½ Sols : 1 fl. : 179 Livr.  :  9 Sols
----                 20
105               -------
                   3589
                      2
              ----------
                   7178 | 68 fl.
                   -878 |
                   -360
              ----------
                 | 2280 | 21 xr.
                 | -185 |
                     74
              ----------
                    300 | 3 pf. Etwas weniger.
                    -90 |
```

Addire

Addire ſämmtliche Speſen.

Proviſion	68 fl. 21 xr. 3 pf.
Lyoner und Straßburger	26 = 40 = =
Augſpurger	11 = 15 = =
Schifflohn von Regenſpurg	7 = = = =
Maute unter Wegs	9 = 45 = =
Dito Wiener	390 = - = =
	Summa 513 fl. 1 xr. 3 pf.

Berechne, wie viel auf 100 fl. Speſen kommen; der Betrag in Wien iſt 2728 fl. 57 xr.

$2728\frac{19}{20}$ fl. = 513 fl. 1 xr. 3 pf. = 100 fl.

54579 — 2000

1026000
33 = 20
25 = =

1026058 = 20 xr.
-480268 18 fl.
436632

43636
60

2618180 47 xr. Nimm 48 xr. wegen
218316 des großen Bruchs.

485020
382053

52947 kommen 18 fl. 48 xr. auf 100 fl.

No. 47.

No. 47. $738\frac{3}{4}$ Ellen = 2216 Livr. 5 Sols à $52\frac{1}{2}$ Sols

$52\frac{1}{2}$ Sols = 1 fl. = 2216 Livr. 5 Sols
105
20
44325
2
105 | 88650 | 844 fl.
-465
-430
60
| 1800 | 17 xr. ſehr nahe.
-75
15

Calculire die Speſen.

100 fl. = $18\frac{4}{5}$ fl. = 844 fl. 17 xr.
$18\frac{4}{5}$
6752
844
675 = 12
4 = 52
= = 52
fl. 158 | 72 fl. 56
60
43 | 76 nimm 44 xr.

Valor

Valor 844 fl. 17 xr.
158 = 44

$738\frac{3}{4}$ Ellen = 1003 fl. 1 xr. = 1 Elle
4

2955

4012 | = 4
1057 | 1 fl.
60

63424 | $21\frac{1}{2}$ xr. kommt die Elle zu
5910 | ſtehen von No. 47.
4324 — 1 fl. $21\frac{1}{2}$ xr. und ſo
1369 — mit andern mehr.

No. 48. 93 Ell. 325 Livr. 10 Sols.
Valor $52\frac{1}{2}$ Sols 124 fl.
Speſen à $18\frac{4}{5}$ fl. 23 = 31 xr.

93 Ellen = 147 fl. 31 xr. = 1 Elle.

kommt die Elle auf 1 fl. $35\frac{1}{8}$ xr.

No. 49. 468 Ellen 1482 Livr.
Valor $52\frac{1}{2}$ Sols 564 fl. 34 xr. 2 pf.
Speſen à $18\frac{4}{5}$ fl. 107 = 8 = 2

468 Ellen = 671 = 43 1 Elle

kommt die Elle 1 fl. $26\frac{1}{8}$ xr.

No. 50. $187\frac{1}{2}$ Ellen 1531 Livr.
5 Sols à $52\frac{1}{2}$ Sols 583 fl. 20 xr.
Speſen à $18\frac{4}{5}$ fl. 109 = 40

$187\frac{1}{2}$ Ellen = 693 = 1 Elle.

kommt die Elle 3 fl. $41\frac{3}{4}$ xr. zu ſtehen.

No. 51. 93 Ellen 961 Livr.
Valor à $52\frac{1}{2}$ Sols 366 fl. 6 xr.
Speſen à $18\frac{4}{5}$ fl. 68 = 50

93 Ellen = 434 fl. 56 xr. = 1 Ell.

kommt die Elle 4 fl. $40\frac{2}{3}$ xr. zu ſtehen.

No. 52. $97\frac{1}{8}$ Elle = 647 Livr.
10 Sols à $52\frac{1}{2}$ Sols — 246 fl. 40 xr.
Speſen à 18 fl. 48 xr. — 46 = 17

$79\frac{1}{8}$ Elle	292 fl. 57 xr.	= 1 Ell.

kommt die Elle 3 fl. 1 xr.

Probe zu dieſer Calculation.

No. 47. à 1 fl. $21\frac{1}{2}$ xr.	1003 fl.	1 xr.
No. 48. à 1 fl. $35\frac{1}{8}$ xr.	147 =	31
No. 49. à 1 fl. $26\frac{1}{8}$ xr.	671 =	43
No. 50. à 3 fl. $41\frac{3}{4}$ xr.	693 =	=
No. 51. à 4 fl. $40\frac{2}{3}$ xr.	434 =	56
No. 52. à 3 fl. 1 xr.	292 =	57
	3243 fl.	8 xr.

Valor 7163 Livres 10 Sols á $52\frac{1}{2}$ Sols, Betrag	2728 fl.	57 xr.	
Speſen	513 =	1 =	3 pf.
	÷ 3241 =	58 =	3
	3243 =	8 =	=
Zum Nutzen calculirt	1 fl.	9 xr.	1 pf.

Iſt nicht viel verändert ausgefallen; denn was einige theure Zeuge ſind, da iſt die Elle um etliche xr. theurer zu ſtehen gekommen, die geringern aber um etliche xr. wohlfeiler; daher iſt ein ſchlechter Unterſchied.

Dritte Art.

Mit beſonderer Geſchwindigkeit eine Fattura von ausländiſchen Tüchern und Kronraſchen ꝛc. zu berechnen.

Wenn die Fattura richtig berechnet, ſo bringe ſo wohl den Betrag der Waaren, als Speſen in wiener Valor; merke folgendes:

$52\frac{1}{2}$ Sols

52½ Sols = 1 fl. = 54 Livr. 10 Sols.
105 20
1090
2
105 | 2180 | 20 fl.
--8
60
| 4800 | 45 xr. nimm 46 xr.
-60
-75

Addire, Valor	2803 fl. 4 xr.
Straßburger	20 = 46
Augſpurger	11 = 15
Wegmaut	9 = 45
Schifflohn	7 = =
Wiener	390 = =
Der ganze Betrag der Fattura	3241 fl. 50 xr.

Ueberlege, wie hoch 1 Livre in wiener Werth zu ſtehen kommt.

7163½ Livr. = 3241 fl. 50 xr. = 1 Livr.
14327 60
194510
2
| 389020 | 27 ⅙. kommt der Livre zu
28654 | ſtehen 27 ⅙ xr.
102480
100289
--2191

No. 47.

No. 47. 1 Livr. ≈ 27 $\frac{1}{8}$ xr. ≈ 4 $\frac{1}{2}$ Livr.
27

108
13 ≈ 2
≈ ≈ 3

3 Wiener ≈ 122 ≈ 1 pf. ≈ 2 Lyoner.
2

244 | ≈ 2 pf.
81 xr. ≈ 2 pf.

kommt die Elle 1 fl. 21 $\frac{1}{2}$ xr. wie vorhin.

No. 48. 1 Livr. ≈ 27 $\frac{1}{8}$ xr. ≈ 5 $\frac{1}{4}$ Livr.
5 $\frac{1}{4}$

135 ≈ 3 $\frac{1}{2}$ pf.
6 ≈ 3 $\frac{1}{8}$

3 Wiener ≈ 141 xr. 2 $\frac{1}{2}$ pf. ≈ 2 Lyoner
2

3) ≈ 283 ≈ 1 pf.

94 xr. 1 $\frac{2}{3}$ pf. kommt die Elle
1 fl. 34 xr. $\frac{2}{3}$ pf.

No. 49. 1 Livr. ≈ 27 $\frac{1}{8}$ xr. ≈ 4 $\frac{3}{4}$ Livr.
4 $\frac{3}{4}$

108 ≈ 2 $\frac{2}{3}$ pf.
20 ≈ 3

$\frac{1}{3}$ ÷ ≈ 129 ≈ 1 $\frac{2}{3}$
÷ 43 ≈ $\frac{5}{9}$

xr. 86 ≈ $\frac{1}{9}$ pf. Oder 1 fl. 26 $\frac{1}{9}$ pf.
wie vorhin.

No. 50. 1 Livr. à $27\frac{1}{6}$ xr. = $12\frac{1}{4}$ Livr.

$12\frac{1}{4}$

54
272
6 = $3\frac{1}{6}$ pf.

$\frac{1}{3}$ ÷ 332 = $3\frac{1}{6}$ pf.
÷ 110 = $3\frac{13}{18}$

xr. 221 = $3\frac{4}{9}$ pf. oder 3 fl. 41 xr. $3\frac{4}{9}$ pf.

No. 51. 1 Livr. = $27\frac{1}{6}$ xr. = $15\frac{1}{2}$ Livr.

$15\frac{1}{2}$

135
272 = 2 pf.
13 = $2\frac{1}{3}$

$\frac{1}{3}$ ÷ = = 421 = $\frac{1}{3}$
÷ 140 = $1\frac{4}{9}$

xr. 280 = $3\frac{8}{9}$ pf. oder 4 fl. 40 xr. $3\frac{8}{9}$ pf. wie vorhin.

No. 52. 1 Livr. = $27\frac{1}{6}$ xr. = 10 Livr.

10

270
1 = $2\frac{2}{3}$ pf.

$\frac{1}{3}$ ÷ 271 = $2\frac{2}{3}$ pf.
90 = $2\frac{2}{9}$

xr. 181 = $\frac{4}{9}$ pf. oder 3 fl 1 xr. $\frac{4}{9}$ pf. kommt die Elle zu ſtehen.

Dieſes iſt alſo eine geſchwinde Calculation, und trifft ſehr nahe mit der andern überein. Es hätten auch die 2 Leydner, Londner und Amſterdamer auf dieſe Art können berechnet werden; dieſes aber überlaſſe ich einem jedem zur Uebung.

Wir wollen alſo die Probe darüber machen.

No. 47. 1 Elle = 1 fl. 21 $\frac{1}{2}$ xr.				
= 738 $\frac{3}{4}$ Ellen	1003 fl.	28 xr.	$\frac{1}{4}$ pf.
No. 48. 1 Ell. = 1 fl. 34 xr. 1 $\frac{2}{3}$ pf.			
= 93 Ellen	146 =	20 =	3 $\frac{1}{4}$ =
No. 49. 1 Ell. = 1 fl. 26 xr. $\frac{1}{9}$ pf.			
= 468 Ellen	671 =	1 =	$\frac{1}{2}$ =
No. 50. 1 Ell. = 3 fl. 41 xr. 3 $\frac{4}{9}$ pf.			
= 187 $\frac{1}{2}$ Elle	693 =	18 =	2 $\frac{1}{2}$ =
No. 51. 1 Ell. = 4 fl. 40 xr. 3 $\frac{8}{9}$ pf.			
= 93 Ellen	435 =	30 =	2 $\frac{3}{4}$ =
No. 52. 1 Ell. = 3 fl. 1 xr. $\frac{4}{9}$ pf.			
= 97 $\frac{1}{8}$ Ellen	293 =	10 =	2 $\frac{3}{4}$ =
	fl. 3242 =	50	
	3241 =	50	

Zum Nutzen calculirt. 1 fl. =

Weil ich bey den Speſen für den Bruch $\frac{1}{8}$ xr. genommen, und ſolcher nicht im Werthe war; ſo iſt die Berechnung zum Nutzen ausgefallen. Dieſe Art halte ich vor die ſicherſte.

Formulare von Wechſelbriefen.

Wien, den 30 Jun. 1762, pro
thl. 1500 Bo.

Sechs Wochen nach Dato, belieben E. E. gegen dieſen Prima Wechſelbrief, an die Ordre Herren Gebrüder Hofbauer, Reichs Thaler Ein Tauſend Fünf Hundert Banco, zu bezahlen, den Werth in Rechnung, ſtellende ſolche à Conto, laut aviſo à Dio

Herrn   Philipp Springer.
Herrn Jacob Macko
Ima Hamburg.

Wien, den 30 Jun. 1762. pro
thl. 1500 Bo.

Sechs Wochen nach Dato, belieben E. E. gegen dieſen Secunda Wechſelbrief, (Mangel Prima) an die Ordre Herren Gebrüder Hofbauer, Reichs Thaler Ein Tauſend Fünf Hundert Banco, zu bezahlen, den Werth in Rechnung, ſtellende ſolche à Conto, laut aviſo à Dio

Herrn   Philipp Springer.
Herrn Jacob Macko
2da Hamburg.

Wien, den 1 Jul. 1762. pro fl. 1000 Corr.
per Caſſa à 6 p. c. p. An. Intereſſe.

Drey Monate nach Dato, zahle ich gegen dieſen meinen Sola Wechſelbrief, an die Ordre Herrn Lorenz Ballmeyer, Gulden Ein Tauſend Corrent per Caſſa, nebſt 6 p. c p. a. laufenden Intereſſe, den Werth baar empfangen, ſeiner Zeit leiſte richtige Zahlung, widrigens mich Einem hochlöbl. N. Oeſterr. in Wechſelſachen verordnetem Judicio delegato unterwerfe.

An Mich Selbſten.   Georg Böhl.
Sola. Wien.

For:

Formular eines mit Giri verſehenen Wechſelbriefs.

Wien, den 16 Jun. 1762. pro
fl. 500 Corr. p. Caſſa.

A uſo, belieben E. E. gegen dieſen meinen Sola Wechſelbrief, an die Ordre Herrn Johann Chriſtoph Folger, Gulden Fünf Hundert Corrent per Caſſa, zu bezahlen, den Werth von demſelben, ſtellende ſolche à Conto wie aviſire, àdjeu.

Herrn Christian Sauer.

Herrn Elias Süß.

Sola. Prag.

Für mich an die Ordre Herren Dalbauer und Vogel, Valuta empfangen. Wien, den 19 Jun. 1762.

Johann Chriſtoph Folger.

Für uns an die Ordre Herrn Friedrich Blaßrohr, den Werth in Rechnung. Wien, den 19 Jun. 1762.

Dalbauer und Vogel.

Formular einer Aſſignation.

Aviſta beliebe Herr Gottlieb Sohlgar in Grätz gegen dieſer Aſſignation Gulden Fünf Hundert Corrent per Caſſa, an Ordre, Herrn Michael Kühnſtock, zu bezahlen, und laut Aviſo zu notiren. Wien, den 26 Jun. 1762.

Rudolph Glaſer.

p. fl. 500 Corr. p. Caſſa.

Herr Valentin Rohr.

Beliebe hierauf an Ueberbringer, Gulden Sieben Hundert Corrent per Caſſa, zu bezahlen und zu notiren. V Hauß, den 15 Jun. 1762.

Paul Kopf.

p. fl. 700 Corr. p. Caſſa.

Wien, Herrn Franz Sortl.

Lüneburg, den 12 May Anno 1762.

Hochgeehrter Herr!

Im Namen und Geleite Gottes ſende durch Fuhrmann Hans Georg Brandl von Bodenthal, nachfolgende Güter,

{1 Collo No. 55 - - - } fuori Marca, zur Fuhr $12\frac{3}{4}$
{1 Ballen Stockfiſch No. 6.} Schiff℔, zur Fracht accordirt $14\frac{1}{4}$ thl. wovon nach wohl conditionirt in rechter Zeit, und auf einer Achs erfolgter Lieferung, oben gemeldte bedungene Fracht zu zahlen, und damit laut Aviſo zu verfahren beliebe. Weil auch des Fuhrmanns Schuldigkeit iſt, keine verbotene Wege zu fahren und alle Gebühr getreulich zu entrichten, ſo werden bey Unterlaſſung deſſen, die Herrn Mautbeamte und Zollbediente, auch alle Uebernehmere derer Güter ſich alleine an die Fuhrleute ſelbſt zu halten, ſonſten aber ein jeder ſich vorzuſehen wiſſen, ihnen Fuhrleuten keinen mehrern Vorſchuß zu thun, als was ſie denenſelben ſelbſt anvertrauen wollen, auf das Gut aber kein Abſehen zu machen. Womit göttlicher Obhut empfohlen, verharre

Peter Dellan.

Wien, Hr. Simon Stolp,

Trieſte, den 6 Jun. 1762.

Hochgeehrter Herr!

Durch Fuhrmann Franz Walther von Villach, werden E. E. zu empfangen belieben:

1 Faß diverſe Waaren, zur Fuhr gewogen Siebenzehn Centner

nach wohl gethaner Lieferung belieben obgedachten Fuhrmann accordirte Fracht pro Centner Groſchen Zwey und Funfzig zu bezahlen, und ſich des Guts laut Aviſo zu bedienen. Womit freundlich grüßend verbleibe

Leonhard Strauß.

Einige

Einige beſondere

Vortheile

ſo wohl

bey in- als ausländiſchen

Berechnungen

nebſt beygefügten

Beweiſen und Erläuterungen.

Amſterdam traßirt nach Wien 1312 fl. à 35 Stüber pro 1 thl. Frage, wie viel in Wien à Debito genommen? Antwort: 1124 $\frac{4}{7}$ fl.

1312 fl. Banco

$\frac{1}{7}$ ÷ 187 $\frac{3}{7}$

1124 $\frac{4}{7}$ fl. oder 34 $\frac{2}{7}$ xr.

Oder wie die Kaufleute ſolches berechnen.

1312
20

35 | 26240 | 749 thl. 64 $\frac{2}{7}$ xr.
574
15
325
90

35 | 2250 | 64 $\frac{2}{7}$ xr.

mache zu Gulden 749 thl. 64 $\frac{2}{7}$ xr.
halbire, kommt . 374 = 30 =

1124 = 34 $\frac{2}{7}$ wie vorhin.

Die erſte Art iſt beſſer und gehet geſchwinder von ſtatten.

Beweis, warum man $\frac{1}{7}$ weniger abnimmt. Berechne durch die Kettenrechnung wie hoch 1 fl. Holländ. zu ſtehen kommt, durch 35 Stüber wird ſich zeigen $\frac{6}{7}$ fl. Wiener: alſo $\frac{6}{7}$ iſt $\frac{1}{7}$ weniger als ein Ganzes.

1 fl. Bo.
1 fl. Bo. = ~~20~~ Stüber 10
35 Stüb. = 1 thl. Wiener
~~2~~ thl. = 3 fl. Dito

5) 35 = = 30
7 — $\frac{6 \text{ fl.}}{7}$ kommt ein holländiſcher fl. zu ſtehen.

Nota. Mache den Satz, und ſetze 1 amſterdamer Banco fl. zum Grund; ſprich: 1 fl. hat 20 Stüber, und 35 Stüber geben in Wien 1 Rthl., und 2 Rthl. ſind 3 fl.; hebe auf vorne und hinten, erſtehet hinten 6: vorne 7; dividire mit 7 in 6, kommt ein holländiſcher fl. durch 35 Stüber zu ſtehen $\frac{6}{7}$ fl. Wiener, dieſer Beweis iſt alſo aus dem Grunde hergeleitet.

Durch Rthl. mit 35 Stüber damit ſolche gleich wegfallen.

3119 fl. 12 Stüber wie viel ſind es thl. à 35 Stüber?

$3119\frac{3}{5}$ fl. — Multiplicire mit 4, und dividire mit 7, ſo kommt das Facit.
4
$12478\frac{2}{5}$
1782 Rthl. $56\frac{4}{7}$ xr.

Demonſtration warum mit 4 multiplicirt und mit 7 dividirt wird.

1 fl. Amſterd.
1 fl. = ~~20~~ Stüb. 4
7. ~~35~~ Stüb. = 1 thl.

7 = $\frac{4}{7}$

Nota. Es kommt alſo der holländiſche fl. durch 35 Stüber zu ſtehen $\frac{4}{7}$ thl. oder $51\frac{3}{7}$ xr. durch den thl. Cours

Durch

Durch Rthl. mit 35 $\frac{15}{16}$ Stüber.

Amſterdam traßiret nach Leipzig 8050 fl. à 35 $\frac{15}{16}$ Stüber. Frage, wie die leipziger Valuta? Antwort: 4480 thl.

8050 fl. Multiplicire mit 64, dividire mit 115.

```
         8050 fl.
           64
        -------
        32200
       48300
       --------
  115 | 515200 | 4480 thl.
      | 1752   |
      |  -51   |
         19
```

Kettenrechnung.

```
                       4480 thl. 115.   14
8   16 thl.       :     575 Stüber.
    20 Stüb.      :       1 fl.
-----------------------------------------
    1    :    :   8050 fl.
```

Nota. Setze zur Frage 4480 thl. Leipziger, dann 16 thl. thun 575 Stüber. Hebe vorne und hinten auf, kommt vorne 1, hinten 14 und 575; Multiplicire, erſtehen 8050 fl. wie vorhin.

Item, Amſterdam traßirt nach Wien 3119 fl. 12 Stüber à 35 Stüber pro 1 thl. Frage, wie viel es Wiener fl. ſind? Antwort: 2673 fl. 56 $\frac{4}{7}$ xr.

```
                             35
 1/7 ÷      3119 3/5 fl.     21
            445 33/35        56
                             23
 --------------------------------
            2673 33/35       33      oder 56 4/7 xr.
```

Auf

Auf Kaufmannsart:

```
   3119 fl. 12 Stüb.
     20
35|62392|  1782 thl. 56 4/7 xr.
  |2789 |   891
  |-2 22|  2673 fl. 56 4/7 xr.
   . 90          kommt wie vorhin.
35|1980|56 4/7 xr.
```

Item, Amſterdam traßirt nach Nürnberg 8790 holländiſch Banco à 35 $\frac{15}{16}$ Stüber. Frage, wie hoch in Nürnberg der Wechſelbrief zahlbar geweſen? Antwort: 7337 fl. 44 $\frac{8}{23}$ xr.

```
   8790 fl. Multiplicire mit 19 1/5, dividire
   79110                  mit 23.
    1758
23|168768|7337 fl. 44 8/23
  |-27877|
    123
    117
     60
  |1020|44 8/23 xr.
  | 208|
     2
```

Dieſe Tratte iſt mir von einem mit Handlungsrechnungen beſchäftigten Freunde zu ſolviren aufgetragen, aber dabey das Glück abgeſprochen worden, daß ich dieſelbe auf eine beſonders geſchwinde Art auflöſen würde, weil bey den Stübern ſich Brüche befänden: ich habe aber ſolche ohne Anſtand entſchieden; der weitere Unterricht wird mehreres lehren. Merke die Demonſtra-

monſtration hievon, wie ſchon bey 35 Stübern gezeiget worden.

1 fl. Banco
1 fl. = 20 Stüb. 4 . 12
x8
115. 878 33 — Stüb. = 1 thl. Wien 16
x6
2 thl. dito = 3 fl. Wiener

5) 115 = = 96
23 19 1/5 Proportion.

Eine kurze Arbeit. Merke meines Freundes Calculation, wie ſolche berechnet wird.

15 15/16 | 8790 fl.
575 | 20
175800
16
1054800
1758
575 | 2812800 | 4891 thl. 74 8/23
51285
52
475
90
575 | 42750 | 74 8/23 xr.
--200

halbire zu fl. 4891 thl. 74 8/23
2) 2445 = 30

kommt wie vorhin 7337 fl. 44 8/23

Daß

Daß die erſte Art einen beſondern Vorzug habe, wird mir ein jeder, der in Kaufmannsrechnungen nicht unerfahren iſt, eingeſtehen.

Amſterdam remittirt nach Wien 880 fl. 14 Stüber à 35 $\frac{15}{16}$ Stüber. Frage, wie viel der Empfang? Antwort: 735 fl. 11 $\frac{67}{115}$ xr.

880		14	
7920		10 iſt $\frac{1}{2}$ fl.	Multiplicire mit
176		4 iſt $\frac{1}{5}$ fl.	19 $\frac{1}{5}$.
9	=	36	
3	=	50 $\frac{2}{5}$	
16909	=	26 $\frac{2}{5}$	
23) 735 fl.		11 $\frac{67}{115}$ xr.	

Nota. Multiplicire mit 19 $\frac{1}{5}$ nach der Praktik, dividire mit 23, erſtehet 735 fl. 11 : 67 (115 xr.

Oder Kaufmänniſch.

35 $\frac{15}{16}$	880 fl. 14 Stüb.	
575	20	
	17614	
	105684 mit 16	
575	281824	490 thl. 11 $\frac{67}{115}$ xr.
	74	245 =
		735 fl. 11 $\frac{67}{115}$ xr. wie vorhero.

Tratten und Remeſſen à 36 Stüber.

Amſterdam remittirt 1337 fl. à 36 Stüber nach Wien: Wie viel iſt der Empfang? Antwort: 1114 fl. 10 xr.

$\frac{1}{6}$ ÷	1337 fl. Banco	
	222 = 50	
	1114 = 10 xr.	

Nota. Dividire mit 6 und ſubtrahire, der Reſt iſt die Antwort, nämlich 1114 fl. 10 xr.

Demonſtration.

Durch die Kettenrechnung berechne wie hoch 1 Amſterdamer fl. durch 36 Stüb. zu ſtehen komme, ſo wird ſich zeigen $\frac{5}{6}$ fl. oder 50 xr.

			1 fl. Banco:
	1 fl.	=	~~20~~ Stüb. ~~10~~. 5
6 ~~12~~.	~~36~~ Stüb.	=	1 thl. in Wien
	~~2~~ thl.	=	~~3~~ fl. Wiener.
	6 =	=	$\frac{5}{6}$ fl. oder 50 xr.

Nota. Setze zum Grund 1 Amſterdamer fl. wie ſchon bey 35 Stüb. gewieſen worden, und ſprich: 1 fl. hat 20 Stüber; 36 Stüber geben in Wien 1 thl. und 2 thl. geben allhier 3 fl.; hebe auf vorne und hinten mit 2, ſo kommt hinten 10 und vorne 2 fl. fallen weg; 2) mit 3 in 36, kommt 12, hinten die 3 fl. fallen weg; nocheinmal in 12 und 10 mit 2, kommt vorne 6 und hinten 5; dividire, ſo kommt $\frac{5}{6}$ fl.

Amſterdam traßirt 5304 fl. 18 Stüb. a 36 Stüb. pro 1 thl. nach Nürnberg: Frage, wie viel a Debito genommen? Antwort: 4420$\frac{3}{4}$ fl.

	fl. 5304$\frac{9}{10}$	$\frac{20}{18}$
$\frac{1}{6}$	884$\frac{3}{20}$	3
	fl. 4420$\frac{3}{4}$	$\frac{15}{20}$

Oder zerfälle die 50 xr. in 30 und 20 xr. merke:

50 fl. $5304\frac{9}{10}$

30 2652 : 27 xr.
20 1768 : 18 :

fl. 4420 : 45 xr. kommt wie vorher.

Nota. Sage 30 iſt ½ fl., dividire mit 2 in die Amſterdamer fl. kommt 2652 fl. 27 xr.; 2) ſage 20 iſt ⅓ fl.: dividire mit 3, kommt abermal 1768 fl. 18 xr. 3) Addire, kommt wie oben.

Oder wie die Kaufleute calculiren: mache die fl. mit 20 zu Stüber, nimm nebenſtehende Stüber dazu mit dem Cours, dividire, ſo kommen wiener thl.; alsdann halbire und addire, ſo ſind es fl. merke:

5304 fl. 18 Stüber.
20

36) 106098

2947 thl. 15
2) 1473 : 30

fl. 4420 : 45 xr.

Noch veränderter: nimm ⅓ aus dem Stüber Cours, bleibt 24, dividire in das Multiplicatum, ſo ſind es Wiener fl. Man merke:

5304 fl. 18 Stüber.
20

24) 106098

4420 fl. 45 xr. wie vorhin.

Mit 36 Stüber in Rthl. zu bringen.

Amſter:

Amſterdam traßirt nach Leipzig 1337 fl. à 36 Stüber pro 1 thl. Frage, wie viel es thl. ſind? Antwort: 742 thl. $18\frac{2}{3}$ gl.

```
   1337 fl.   Multiplicire mit 5, und dividire
      5                 mit 9.
  ─────────
 9) 6685
  ─────────
   742 thl. 18 2/3 gl.
```

Oder etwas weitläuftig:

```
      1337 fl.
        20
     ────────
  36| 26740 |742 7/9 thl. wie vorhin.
    |  5508 |
    |   134 |
        12
```

Amſterdam traßirt nach Wien 539 fl. 7 Stüber, à $36\frac{3}{4}$ Stüb. pro 1 thl. Frage, wie viel allhier creditirt worden? Antwort: 440 fl. $17\frac{1}{7}$ xr.

```
              539 fl. 7 Stüb.
  49              40
  ──          ────────
   7          21560
   7             14
             ────────
              21574
               3082
             ────────
          440 fl. 17 1/7 xr.
```

Nota. Multiplicire die holländiſchen fl. mit 40, dividire mit 49 oder zerfälle in 7 mal 7, welches beſſer iſt, ſo kommt dein Verlangen.

 Demon-

Demonſtration.

			1 fl. Banco
	1 fl.	=	20 Stüb.
~~147~~.	~~36~~ $\frac{3}{4}$ Stüb.	=	1 thl.. 4. 2
49.	2 thl.	=	3 fl. Wiener.
	49 =	=	40 kommt alſo 1 fl. Wiener durch 36 $\frac{3}{4}$ Stüb. zu ſtehen $\frac{40}{49}$ fl. = 48 $\frac{18}{49}$ xr.

Amſterdam traßirt nach Augſpurg 2958 fl. Bo. à 36 $\frac{1}{4}$ Stüb. pro 1 thl. Frage, wie viel ſaldiret worden? Antwort: 2448 fl.

```
 2958
   24   Multiplicire mit 24, dividire
 ----   mit 29.
11832
5916
 ----
29|70992|2448 fl.
  |3233-|
   145-
   -12
   --
```

Nach der gemeinen Art.

```
36 1/4 Stüb.  =  2958 fl.
---                20
145            ------
                59160
                    4
               ------
         145) 236640
              ------
                1632
                 816
              ------
             2) 2448 fl.
```

Nota.

Nota. Multiplicire mit 20 Stüb. das Kommende mit 4 als dem Nenner, richte vorne ein, ſo kommt 145, dividire durch, ſo kommen die augſpurger thl. halbire und addire, kommen 2448 fl.

Ein holländiſcher Banquier traßirt nach Wien 4719 fl. 19 Stüb. à $36\frac{7}{8}$ Stüber pro 1 thl. Frage, wie viel man in Wien zu empfangen? Antwort: 3839 fl. $57\frac{33}{59}$ xr.

	4719 fl.	19 Stüber
	48	10
	37752	5
	18876	4
	24	
	12	
	9	: 36 xr.
Dividire mit 59)	226557	: 36 xr.
	3839 fl.	$57\frac{33}{59}$ xr.

Oder nach der gemeinen Rechnung.

	4719 fl. 19 Stüb.	
	20	
	94399	
	8 Nenner:	
$36\frac{7}{8}$	755192	
295	2559 thl.	$87\frac{33}{59}$ xr.
	2) 1279 :	30 :
	fl. 3839 :	$57\frac{33}{59}$ xr.

Calculation mit 37 Stüber.

Amſterdam traßiret nach Augſpurg 3959 fl. à 37 Stüber pro 1 thl. Courant. Frage, wie viel an Reichsgulden zu erlegen? Antwort: 3210 fl.

 3959

3959
30

37 | 118770 | 3210 fl.
--73

Nota. Multiplicire die Amſterdamer fl. mit 30; dividire mit 37, erſtehen wiener Gulden.

Mit $37\frac{1}{2}$ zu berechnen.

Amſterdam traßirt nach Augſpurg 3213 fl. à $37\frac{1}{2}$ Stüber pro 1 thl. Frage, wie viel der Augſpurger Handelsmann bezahlen müſſe? Antw. 2570 fl. 24 xr.

3213 fl.
Dividire und Subtr. $\frac{1}{5}$ ÷ 642 . 36 xr.

2570 fl. 24 xr.

Oder weitläuftiger.

$37\frac{1}{2}$

75

3213
20

64260
2

75 | 128520 | 1713 thl. 54 xr.
·53075 | 856 = 30 =
-4364 | 2570 fl. 24 xr.
-122
90

4050 | 54 xr.

Auflöſung durch die Kettenrechnung.

3213 fl.

			3213 fl. Banco
	1 fl.	=	20 Stüb. 4.
5. 28.	78 Stüb.	=	2 thl.
	2 thl.	=	3 fl. Wiener
	5	= =	12852|2570 fl. 24 xr.

Wechſelart mit 40 Stüber.

Amſterdam wechſelt auf Nürnberg 732 fl. Courant à 40 Stüber pro 1 thl. Frage, wie viel er creditirt in Nürnberg? Antwort: 549 fl.

Dividire mit 4 und ſubtr. 732 fl. Amſterd.
183

549

Nota. Nimm $\frac{1}{4}$ aus den amſterdamer fl., ſubtrahire, ſo kommt das Verlangen.

Demonſtration.

Mache deine Speculation durch die Kettenrechnung, wie ſchon genugſam gewieſen worden.

			1 fl. Amſterd.
	1 fl.	=	20 Stüb.
2	40 Stüb.	=	1 thl. Wien.
	2 thl.	=	3 fl.
	4	= = .	$\frac{3}{4}$ fl. kommt durch 40 Stüber der amſterd. fl. zu ſtehen 45 xr.

Oder:

xr. 45	732 fl.
30 iſt $\frac{1}{2}$	366
15 iſt $\frac{1}{4}$	183
	549 fl.

Oder durch die Kettenrechnung

		732 fl.
	1 fl.	20 Stüb.
2.	40 Stüb.	1 thl.
	2 thl.	3 fl. Wien.
	4 : : =	2196|549 fl.

Es wären noch viele vortheilhafte Berechnungen anzuführen, wer aber meine Kunſtgriffe fleißig beobachtet und ſich übet, wird ſich in allen praktiſchen Veränderungen helfen können, und im Stande ſeyn ſelbſt etwas zu erfinden. Man könnte auch noch mit 38. 39 Stüber, wie auch mit Brüchen Berechnungen anſtellen, ſolches aber weiter abzuhandeln erachte ich für unnöthig.

Amſterdamer fl. durch 40 Stüb. in thl. zu reduciren.

Amſterdam traßiret nach Leipzig 8407 fl. 15 Stüber Courant à 40 Stüber. Frage, wie die Leipziger Valuta? Antw. 4203 thl. 21 gl.

$$\frac{8407\frac{3}{4}}{4203\frac{7}{8}\text{ thl. oder 21 gl.}}$$

Folgendes lehret, wie man auf eine geſchwinde Weiſe Amſterdamer fl. durch den Stüber Cours in thl. bringen kann.

Amſterdam traßirt nach Leipzig 4737 fl. à 35 Stüber pro 1 thl. Frage, wie hoch die Tratte in Leipzig geweſen? Antw. thl. 2706 : $20\frac{4}{7}$ gl.

4737 fl.
4
______
7 | 18948 | 2706 thl. $20\frac{4}{7}$ gl.
4
6
24
______
144|20

Nota. Multiplicire mit 4 und dividire mit 7; den Reſt multiplicire mit 24, dividire abermal; ſo kommt die Leipziger Valuta:

Oder:

```
     4737
       20
   ----------
35 | 94740 | 2706 thl.
   | 24260 |
   | 3 - 3 |
       24
   ----------
   | 720 | 20 4/7 gl. wie vorhero
   | - 2 |
```

Amſterdam traßiret auf Leipzig 540 fl. à 36 Stüb. pro 1 thl. Frage, wie viel es thl. Leipziger? Antwort: 300 thl.

```
   540
     5
  --------
9|2700|300 thl. Leipziger.
```

Amſterdam traßirt nach Leipzig 4787 fl. 13 Stüb. à 36 ¼ Stüb. pro 1 thl. Frage, wie viel ſaldiret worden? Antwort:

```
    4787 fl.  13 Stüb.
   28722      10
       8       2
       1   :  14 gl. 4 4/5 pf.
       -   :  19 : 2 2/3
 ------------------------------
29) 76602  :   9 : 7 1/5 pf.
 ------------------------------
    2641 thl.  11 gl. 1 11/145 pf.
```

 Oder:

Oder:

4787 fl. 13 Stüb.
20

$36\frac{1}{4}$ — 95753
4
145. — 383012

2641 thl. 11 gl. 1 $\frac{11}{145}$ pf.

Die Amſterdamer fl. wannn ſolche pro Cent traßiren oder remittiren in thl.

Amſterdam traßiret nach Leipzig, Augſpurg, Nürnberg, Wien ꝛc. 4713 fl. Banco à $38\frac{1}{2}$ p. C.: Frage, wie viel Gulden Wiener à Debito geſchrieben? Antwort: 3916 fl. 30 $\frac{9}{50}$ xr.

Multiplicire mit $138\frac{1}{2}$ thl.
6

831 = = 4713 fl.
831

4713
14139
37704

Dividire mit 1000 — 3916 | 503
60

xr. 30 | 180 oder $\frac{9}{50}$ xr.
1000

Nota. Multiplicire den Cours mit 6, und das kommende mit den Holländiſchen fl.; dividire mit 1000 ſo haſt du jederzeit die fl.; den Reſt mache zu xrn. und zu Pfennigen.

Be-

Beweis, warum die Wiener thl. mit 6 multipliciret werden: Merke folgendes durch die Kettenrechnung, wie hoch ein Amſterd. fl durch pro Cent in thl. zu ſtehen komme, ſo wird ſich die Proportion mit 6 zeigen, es mag der Cours ſtehen wie er immer wolle.

	1 fl. Banco	
100 fl. Banco	40 thl. Amſterd.	2
100 thl.	138 $\frac{1}{2}$ thl. Wiener	
2 thl. dito	3 fl.	
Divid. 1000 = = = =	6 Multipl.	

Es zeigt ſich klar, daß vorne zum Diviſor kommt 1000, und hinten zum Multiplicator 6: Es folget die Arbeit nach der meiſten Kaufleute Calculation.

4713
20

50|94260|1885 $\frac{1}{5}$ thl. Amſterd.

Noch auf eine andere Art, welche ich für beſſer achte, ſage 100 fl. geben 40 thl.

100 fl. = 40 thl. = 4713
40

thl. 1885|20 oder $\frac{1}{5}$ wie vorhin.

100 thl. = 138 $\frac{1}{2}$ thl. Wien. = 1885 $\frac{1}{5}$ thl. Amſterd.
138 $\frac{1}{2}$

15080
5655
1885
27 = 54
942 = 54

261100 = 18
2) 130550 =

fl. 3916|50 = 18
60

xr. 30|18 wie vorhin.

Noch auf andere Art die holländiſchen Gulden durch den pro Cent Cours in thl. in Reichsgulden zu bringen.

4713 fl. Amſterdamer à $38\frac{1}{2}$ p. C. in thl. wie viel ſind es Reichsgulden? Antw. 3916 fl. $30\frac{9}{50}$ xr.

100 fl. Amſt. - 60 fl. Wien. - 4713 fl.
60

100) 282780

$2827\frac{4}{5}$ fl. Wiener.

Setze weiter 100 thl. Banco geben $138\frac{1}{2}$ thl. Wiener:

100 thl. - $138\frac{1}{2}$ thl. - $2827\frac{4}{5}$ fl.
$138\frac{1}{2}$

22616
8481
2827
110 - 24
1413 - 54

3916 | 50 - 18
60

30 | 18 xr.

100

Beweis durch die Kettenrechnung, warum 100 Amſterdamer gleich ſind 60 Reichsfl.

	1 fl. Amſterd.
1 fl. Amſterd.	20 Stüb.
50 Stüb.	1 thl.
2 thl.	3 Reichsfl.
100 - -	- 60 fl.

Nota.

Nota. Mache den Satz, und berechne wie 1 fl. zu ſtehen kommt durch den p. c. Cours, ſage: 1 fl. hat 20 Stüber, und 50 Stüber geben 1 Banco thl., 2 thl. in Reichswährung geben 3 fl.; multiplicire vorne und hinten, ſo kommt die Proportion 100 gegen 60 Wiener.

Oder

	4713 fl.
100 fl.	40 thl.
100 thl.	$138\frac{1}{2}$ thl. 277
2 thl.	3 fl.
1000 = = =	3916503 | 3916 fl. 30 $\frac{9}{10}$ xr.

Die erſte Art hat einen großen Vorzug:

Amſterdam wechſelt nach Augſpurg 1399 fl. 11 Stüb. à $137\frac{3}{4}$ thl. pro 100 thl. Banco: Frage, wie viel er dem augſpurger Freund creditirt habe? Antwort: 1156 fl. 43 xr. 2 $\frac{738}{1000}$ pf.

$137\frac{3}{4}$	1399 fl.	11
6	$826\frac{1}{2}$	10
$826\frac{1}{2}$	8394	1
	2798	
	11192	
	699 = 30	
	413 = 15	
	41 = 19 = 2 pf.	
1000) fl. 1156 | 728 = 4 = 2 pf.		
60		
xr. 43 | 684		
4		
pf. 2 | 738		

Oder

Oder nach der Kettenrechnung.

	xx
	x899—fl. 27991
	2Ø
2Ø 100 fl.	4Ø thl.
100 thl.	x837¾ thl. Wien. 551
4 2 thl.	3 fl. Wiener.
40000 : :	46269123 | 1156 fl. 43 xr. 2: 738 (1000 pf. kommt wie vorhin.

Wollte man die Wiener thl. haben, ſo múßte man den Cours mit 4 multipliciren und mit 1000 dividiren.

279 fl. 14 Stúber wie viel ſind es thl.? Es wird gewechſelt 39½ p. c. Antwort: 156 thl. 6½ xr. bey nahe.

```
139½
   4
----
558  :   279  :  14 Stúb.
         558     --
       -----     10
        2232      4
       1395
      1395
         279
         111 : 54
   -----------
      156|072 : 54
            90
       --------
   xr. 6|434
```

Der Grund hiervon iſt, weil bey den fl. der Multiplicator 6 geweſen; nimm ⅓ weniger, kommt 4, denn 6 fl. thun 4 thl.

Nach

Nach der Kettenrechnung.

		7	
		279 — fl.	2797
		10	
10	100 fl.	40 thl.	2
2	100 thl.	139½ thl. Wien.	279
	10000 =	1560726	156 thl. 6 xr. 1 $\frac{29}{125}$ wie vorher.

Es folgen nun die Proben, oder wie man die thl. und Gulden durch den vorgeſchriebenen Cours wieder in Holländiſche bringen kann. Merke dieſe kurze Arbeit.

Ein Amſterdamer Kaufmann traßirt anhero 846 fl. wiener Courant à 35 Stüber: Frage, wie viel in Amſterdam ad notam genommen? Antw. 987 fl. Amſterdamer.

	846 fl. Wiener
$\frac{1}{6}$ Addire +	141
	987 fl. Amſterdam.

Nota. Nimm $\frac{1}{6}$ aus dem Wiener fl. und addire, ſo kommen die Amſterdamer, wannn nämlich der Cours à 35 Stüb. ſtehet: Die Urſache iſt leicht einzuſehen.

Wien remittirt nach Amſterdam 7476 fl. Wien. à 35 Stüb. Frage, was ſein Freund allda zu empfangen? Antw. 8722 fl.

Dividire mit 6 und	7476 Wien.
Addire:	1246
	8722 Amſterd.

Wien remittirt nach Amſterdam 1124$\frac{4}{7}$ à 35 Stüb. Frage, wie viel Amſterd. à Credito geſchrieben? Antw. 1312 fl. Holländiſch.

Divi-

Dividire mit 6 $1124\frac{4}{7}$
Addire $187\frac{3}{7}$

1312 fl. Amſterd.

Amſterdam hat traßirt nach Leipzig $749\frac{5}{7}$ thl. à 35 Stüb. Frage wie hoch der Wechſelbrief in Amſterdam? Antw. 1312 fl.

$749\frac{5}{7}$ thl.
7 Multiplicire mit 7 und dividire mit 4, kommen die Amſterd. fl.
4|5248|1312 fl.

Durch die Kettenrechnung.

8
749 — thl. Leipz. 5248.
7
7 1 thl. 35 Stüb. in Amſterd.
4 20 Stüb. 1 fl.

4 : . : 5248|1312 fl.

Nürnberg traßirt nach Amſterdam $332\frac{3}{7}$ thl. à 35 Stüb. pro 1 thl. Courant. Frage, wie viel es Amſterdamer fl.? Antwort: 581 fl. 15 xr.

$332\frac{3}{7}$ thl.
7
4) 2327
581 fl. 15.

Oder

3
332 — thl. 2327.
7
7. 1 thl. 35 Stüb. 7
4. 20 Stüber 1 fl.

4 : . : 2327|581 fl. 15.

Zwote

Zwote Art, mit 36 Stüber die Wiener fl. in Amſterdamer zu bringen.

Augſpurg remittirt nach Amſterdam $3554\frac{7}{8}$ fl. à 36 Stüb. Frage wie viel der Amſterdamer Freund creditirt? Antwort: 4265 fl. 17 Stüb.

$\frac{1}{5}$ addire $3554\frac{7}{8}$ fl.
$710\frac{39}{40}$

fl. $4265\frac{17}{20}$ oder 17 Stüber.

Weil durch 36 Stüber 1 fl. Amſterdamer zu ſtehen kommt $\frac{5}{6}$ Wiener fl., ſo mache deine Speculation, wie hoch 1 Wiener fl. in Amſterdam zu ſtehen komme, durch 36 Stüber wird ſich darthun 1 fl. 4 Stüber: Merke, wie geſchwind es von ſtatten gehe:

	1 fl. Wien	
3 fl. Dito	2 thl.	
1 thl.	36 Stüb.	12
10. 20 Stüb.	1 fl. Amſterd.	
10 : :	: 12|1 $\frac{1}{5}$ kommt ein Amſterd. fl.	

Wien traßiret nach Amſterdam $4780\frac{4}{5}$ fl. à 36 Stüber. Frage, wie viel ſolches in Amſterdamer Valuta ausmache? Antw. 5736 fl. $19\frac{1}{5}$ Stüb.

$1\frac{1}{5}$: : $4780\frac{4}{5}$ fl.
$+ 956\frac{4}{25}$

fl. $5736\frac{24}{25}$ oder $19\frac{1}{5}$ Stüber.

Durch Rthl. mit 36 Stüber.

Leipzig traßirt nach Amſterdam 543 thl. 12 gl. à 36 Stüber. Frage, wie viel der Empfang in Amſterdam? Antwort: 978 fl. 6 Stüb.

$543\frac{1}{2}$ multiplicire mit 9: und mit 5 dividire.

$$\begin{array}{r} 543\frac{1}{2} \\ 9 \\ \hline 5)\ 4891\frac{1}{2} \\ \hline 978\frac{3}{10} \end{array}$$

$978\frac{3}{10}$ fl. oder 6 Stüber.

Nach der Kettenrechnung.

		843 — thl.	1087.
2.	1 thl.	36 Stüber	
5.	20 Stüb.	1 fl.	
10	=	=	9783 | 978 fl. 6 Stüb.

Wien traſſiret nach Amſterdam $4700\frac{2}{3}$ fl. à $37\frac{1}{2}$ Stüber pro 1 thl. Wiener. Frage, wie viel ſolches in Amſterdamer fl. ausmache? Antw. fl. $5875\frac{5}{6}$.

$$\begin{array}{r} 4700\frac{2}{3} \text{ fl.} \\ 1175\frac{1}{6} \\ \hline \text{Amſterd. } 5875\frac{5}{6} \text{ fl.} \end{array}$$

Nota. Dividire mit 4 in die Wiener fl. Addire, ſo kommen Amſterdamer fl. Der Beweis iſt vorhin klar dargeſtellet worden.

Oder durch die Kettenrechnung.

		$4700\frac{2}{3}$ fl. Wien. 14102.	7051
3.	3 fl.	2 thl.	
2.	1 thl.	37 — Stüb. 75. 1.	5
2. 4.	20 Stüb.	1 fl. Amſterd.	
6	=	= 35255 | $5875\frac{5}{6}$ pf. wie vorhin.	

Wien

Wien remittirt nach Amſterdam 5784 fl. 36 xr. à 40 Stüb. pro 1 thl. wiener Courant. Frage, wie viel in Amſterdam ſaldirt worden? Antwort: 7712 $\frac{4}{5}$ fl.

Dividire mit 3 und addire, kommt die amſterd. Valuta:	5784 $\frac{3}{5}$ 1928 $\frac{1}{5}$ fl. 7712 $\frac{4}{5}$ oder 16 Stüber.

Demonſtration.

Ueberlege, wie hoch 1 amſterdamer fl. durch 10 Stüber zu ſtehen komme: ſo findet ſich 1 $\frac{1}{3}$ fl. Setze zum Grund 1 fl. Wiener:

	1 fl. Wiener.
3 fl. Wien.	2 thl.
1 thl.	40 Stüb. in Amſterd. 2.
20 Stüb.	1 fl.
3 = =	4 | 1 $\frac{1}{3}$ fl.

Und ſo kann man bey jeden Stübercours verfahren, es mögen Brüche ſtehen wie ſie wollen, die Verhältniſſe kann man ganz leicht finden, und ſo kann man auch aus denen Rthl. durch den Stübercours die amſterdamer fl. finden; ich werde noch einige beyfügen.

Augſpurg remittirt nach Amſterdam 547 thl. 50 xr. Courant à 35 Stüber: Frage, wie viel der Betrag in Amſterdam? Antw. 958 $\frac{2}{9}$ fl.

547 $\frac{5}{9}$ thl. 7	Multiplicire mit 7 und mit 4 dividire, ſo kommen Amſt. fl.
4) 3832 $\frac{8}{9}$	
958 $\frac{2}{9}$ fl. oder 4 $\frac{4}{9}$ Stüber.	

Durch die Kettenrechnung.

		8 847 — thl. 4928. 1232 8	
9.	1 thl.	35 Stüb.	7.
4.	20 Stüb.	1 fl. Amſterd.	
9	: : :	8624|958 $\frac{2}{9}$ fl.	

Wien traßirt nach Amſterdam 805 thl. 27 xr. à 35 $\frac{15}{16}$ Stüb. Frage, wie viel es amſterdamer fl.? Antwort: 1447 $\frac{15}{32}$ fl.

805 thl.	27 xr.	Multiplicire mit 115 und dividire mit 64 ſo kommen amſterd. fl.
805	18	
4025	9	
23		
11 :	10 Stüb.	
mit 64) 92609 :	10 Stüb.	
1447 :	$\frac{15}{32}$ Stüb.	

Durch die Kettenrechnung.

		8 808 — thl. 8053 10	
2. 10.	16 thl.	575 Stüb. 115.	23
4. 20		1 fl. Amſterd.	
128	: :	185219|1447 fl $\frac{15}{32}$ Stüb.	

Mache den Satz, und nimm zum Grunde 805 $\frac{3}{10}$ thl.; ſage: 1 thl. giebt in Amſterdam 35 $\frac{15}{16}$ Stüb. oder eingerichtet 16 thl. geben 575 Stüb.; 20 Stüb iſt 1 fl. Amſterd.; hebe auf vorne und hinten, und multiplicire wie oben.

Rthl. à 35 Stüb. in amſterdamer Gulden zu bringen.

Leipzig

Leipzig remittirt nach Amſterdam 4700 thl. 18 gl. à 36 Stüber. Frage, wie viel ihm der Amſterdamer creditirt? Antw. 8461 fl. 7 Stüber.

Multiplicire mit 9 und dividire mit 5, ſo kommt die amſterdamer Valuta

	4700 Rthl.	18 gl.
	9	12½ thl.
	42300	6¼ thl.
	4 = 10 Stüb.	
	2 = 5	
5)	42306 = 15	
	8461 = 7 Stüb.	

Kettenrechnung.

		~~4700~~¾ thl.	18803
4.	1 thl.	~~36~~ Stüb.	9
5.	~~20~~ Stüb.	1 fl. Amſterd.	
20	= = =	169227	8461 fl. 7 Stüber wie vorhin.

Nürnberg remittirt nach Amſterdam 5490 thl. 36 xr. à 37½ Stüb. pro 1 thl. Frage, wie viel Gulden in Amſterdam ſaldirt worden? Antwort: 10294 fl. 10 Stüber.

Multiplicire mit 15 und dividire mit 8, ſo kommen amſt. fl.

	5490 thl.	36 xr.	
	27450		
		18	
	3	18	iſt ⅕ thl.
	3		
8)	82356		
	10294 fl. 10 Stüber.		

Durch die Kettenrechnung.

8		$5490\frac{2}{5}$ thl. 27452. 6863
2.	1 thl.	$37\frac{1}{2}$ Stüb. 75. 15. 3
4.	20 Stüb.	1 fl.
2 = =		20589 | 10294 fl. 10 Stüber.

In thl. à 40 Stüber.

Leipzig remittirt nach Amſterdam 479 thl. 6 gl. Frage, wie viel in Amſterdam der Empfang? Antw. $958\frac{1}{2}$ fl.

Multiplicire mit 2 $479\frac{1}{4}$ thl.

ſo ſind es amſterdamer fl. $958\frac{1}{2}$ fl.

Anders

	$479\frac{1}{4}$ thl.
1 thl	40 Stüb. 2
20 Stüb.	1 fl.
1 = =	$958\frac{1}{2}$ fl.

Die amſterdamer Gulden zu finden, wie ſolche pro Cent traßiren in thl.

Amſterdam hat traßirt nach Wien 469 thl. $46\frac{7}{20}$ xr. à $38\frac{1}{2}$ pro Cent. Frage, wie hoch der Wechſelbrief in Amſterdam geweſen? Antw. 847 fl. 10 Stüb.

thl. $138\frac{1}{2}$ multipl.	469	$\frac{103}{200}$	
4 mit 4.	1000		$\frac{103}{200}$
554	469000		
	500		100 iſt $\frac{1}{2}$
	10		2 iſt $\frac{1}{100}$
	5		1 iſt $\frac{1}{2}$
554)	469515		
	847 fl. 10 Stüb.		

Durch

Durch die Kettenrechnung.

200	$469\frac{103}{200}$ thl.	93903
277. 138 — thl.	100 thl. Banco. 2.	5
2. 40 thl. Banco	100 fl. amſterdam.	

554 ; ; 469515|847 fl. 10 Stüb.

Setze die wiener thl., ſage weiter: 138 ½ thl. geben 100 thl. Banco und 40 thl. Banco geben in Amſterdam 100 fl.; richte ein vorne und hinten, und hebe auf, ſo kommt vorne 277 und 2, hinten 93903 und 5; multiplicire, kommt vorne 554 und hinten 469515; dividire, ſo kommen 847 fl. Amſt. 277 iſt ein halber Gulden.

Die Reichsgulden durch den pro Cent Cours in thlrn. in amſterdamer fl. zu bringen.

Amſterdam traßirt nach Wien 5987 fl. 43 $\frac{17}{100}$ xr. à 39⅔ p. C. Frage, wie viel Amſterdam creditirt? Antwort: 7145 fl. 5 Stüb.

	5987 fl.
Multipl. 139⅔ p. c.	1000
mit 6	
838	5987000
	500
	200
	10
	5
	2 ; 10 Stüb.
	2
838)	5987719 ; 10 Stüb.
	7145 fl. 5 Stüb.

 Demon;

Demonſtration.

Multiplicire den Cours mit 6, ſo kommt der Diviſor 838; 2) multiplicire die Reichsgulden mit 1000, und verwandle die xr. in einem Guldenbruch; 3) addire und dividire mit 838, ſo kommt das Begehren. Verfahre allezeit, wie hier gewieſen worden, ſo kommen wiener fl. der Cours mag ſtehen wie er immer wolle.

Durch die Kettenrechnung.

2000	$5987\frac{1439}{2000}$ fl. 11975439
3 fl.	2 thl.
419. 139 $\frac{2}{3}$ thl.	100 thl. Banco: 3
40 thl.	100 fl. Amſterd.

1676 = = 11975439|7145 fl. 5 Stüber: wie vorhin.

Hamburger Calculation in Mark Lübiſch in pro Cent Cours por thl.

Hamburg traßirt nach Wien 4780 Mark à 138 thl. Wien. pro 100 thl. Banco. Frage, wie viel es wiener fl.? Antw. fl. 3298 = 12 xr.

```
     4780
      690
   ------
   430200
   28680
  -------
fl. 3298|200
  -------
      12|000 oder 12 xr.
```

Beweis: Multiplicire den Cours mit 5 und das Multiplicirte abermal mit den Marken; dividire mit 1000, ſo kommen Reichsfl.; bleibt ein Bruch, ſo reſolvire ſolchen zu xr. als hier $\frac{2}{10}$ oder $\frac{1}{5}$ fl. iſt 12 xr.

Demon=

Demonſtration.

	1 Mark
10ø Mark	5ø fl.
100 fl.	138 thl.
1000 :	: 138 thl.

Mache den Satz, und berechne wie hoch eine Mark zu ſtehen kommt; ſage: 100 Mark geben 50 fl. und 100 fl. ſind gleich dem Cours oder 138 thl. durchſtreiche vorne und hinten eine Nulle, ſo kommt hinten 5, dieſe zeiget an daß man den Cours mit 5 vermehren ſolle, und alsdenn dividire mit 100 in die Mark.

Noch auf eine andere Art: halbire die Mark und multiplicire mit dem pro Cent Cours ſo bekommt man auch fl. merke:

100 thl. : 138 thl. : 4780 Mark?

2) 2390

```
 138
2390
-----
12420
 414
276
-----
3298|20/100 oder 12 xr.
```

Oder wie die Kaufleute meiſtens calculiren.

100 thl. : 138 thl. : 4780 Mark?

3) 1593⅓

```
  1593 1/3
   138
---------
 12744
 4779
1593
    46
---------
219880
109940
---------
3298|20 wie vorhin.
```

Durch die Kettenrechnung.

	4780 Mark.
3 Mark	1 thl. Hamburg
100 thl.	138 thl. 69
2 thl.	3 fl.
10 = = =	32982|3298 fl. 12 xr.

Hamburg traßirt nach Wien 479 Mark 12 ßl. à $41\frac{1}{2}$ p. c. Frage, wie viel in Wien hiermit creditiret? Antw. 339 fl. 25 xr. $1\frac{11}{20}$ pf.

```
100 thl. = 141½ thl. = 479 Mk. 12 ßl.
            159          3)159         32
          ─────                        ──
           1269                        44 ßl.
           705                         24 iſt ½ thl.
          14179 = 45 xr.               12 iſt ½ aus 24
             70 = 67 = 2 pf.            8 iſt ⅓ aus 24.
             35 = 33 = 3 =
             23 = 52 = 2 =
         ────────────────────
          22628 = 18 = 3 =
       2) 11314
       ─────────────────────
       fl. 339|42 = 18 = 3 pf.
              |60
          ─────────
        xr. 25|38
              | 4
          ─────────
        pf. 1|55        11/20 pf.
```

Nota. Dividire in die Mark mit 3, kommt 159, bleibt $\frac{2}{3}$ oder 32 ßl., dieſe ſetze unter 12 ßl.: der Rthl. hat 48 ßl. Lübiſch; $\frac{1}{3}$ iſt 16 ßl. $\frac{2}{3}$ ſind 32; addire, kommen 44 ßl. zerfälle ſolche in 24. 12. 8; Multiplicire 159 mit $141\frac{1}{2}$ thl.; ſage: 24 ßl. iſt $\frac{1}{2}$ thl. dividire in $141\frac{1}{2}$ kommen 70 thl. 67 xr. 2 pf. Item, 12 ßl. aus 24 iſt

24 iſt $\frac{1}{2}$. Dividire damit in 70 thl. 67 xr. 2 pf. ſo kommt 35 thl. 33 xr. 3 pf. endlich ſage: 8 ßl. iſt $\frac{1}{3}$ aus 24 ßl., dividire damit in 70 thl. 67 xr. 2 pf., entſtehet 23 thl. 52 xr. 2 pf.; addire, kommt 22628 thl. 18 xr. 3 pf. halbire und addire, und dividire mit 100 ſo kommt in wiener Valor 339 fl. 25 xr. 1 $\frac{11}{20}$ pf.

Oder nach Gulden, daß die fl. gleich wegfallen.

100 thl. = 141 $\frac{1}{2}$ thl. = 479 Mk. 12 ßl.
239   2) 239   16
1269   28 ßl.
423   16 iſt $\frac{1}{2}$
282   8 iſt $\frac{1}{2}$ 16
119 = 30 xr.   4 iſt $\frac{1}{2}$ 8
70 = 45 =
35 = 22 = 2 pf.
17 = 41 = 1 =
fl. 339|42 = 18 xr. 3 pf.

dieſe halte ich vor die beſte Art.

Nota. Halbire die Mark, ſo kommt 239, und bleibt $\frac{1}{2}$ oder 16 ßl. addire dieſelben zu 12, kommen 28 ßl.; 2) multiplicire 239 mit 141 $\frac{1}{2}$ und zerfälle die 28 ßl. in 16. 8 und 4, ſage: 16 aus 32 ßl. iſt $\frac{1}{2}$, dividire damit in 141 $\frac{1}{2}$ kommt 70 fl. 45 xr.; 3) 8 aus 16 iſt $\frac{1}{2}$ dividire damit in 70 fl. 45 xr., kommt 35 fl. 22 xr. 2 pf.; 4) 4 aus 8 iſt auch der zweyte Theil, dividire mit 2 in 35 fl. 22 xr. 2 pf. kommt 17 fl. 41 xr. 1 pf. addire, ſo kommt wie vorhin:

Oder:

1000 = 141$\frac{1}{2}$ = 479 Mk. 12 ßl.

5 — 707$\frac{1}{2}$ — 8

707$\frac{1}{2}$ — 3353 — 4

33530

239 = 30 xr.

353 = 45 =

176 = 52 = 2 pf.

fl. 339|423 = 7 = 2 pf.

60|

xr. 25|387

pf. 1|550 wie vorhin.

Speculation über die Arbitragerechnung,

ſowohl von Ein= als Verkauf der Wechſelbriefe, wie auch von Überſendung deren Geldſorten.

Da ich Anno 1762 den 20 März bey einem wohlerfahrnen Handelsmann in Wien in eine Unterredung gerathen, ſo ſagte er, daß er nach London zu remittiren habe 590 ₶ Sterling; er hätte aber Ordre venetianiſche Briefe einzukaufen, und könnte ſolche bekommen à 181$\frac{1}{2}$ fl. pro 100 Ducati Banco; der Londner Freund aber wollte ſolche nehmen 51 pf. Sterling pro 1 Ducato Banco: zur Remeſſe rendirt der Cours Addritura 8 fl. 42 xr., obbemeldter war der Meynung, er wollte die Remeſſe anſchaffen; Es ſchien ihm dadurch beſſer zu thun, als durch Einkaufung der venetianiſchen Briefe, ich habe ihm aber dieſes wiederrathen.

Ich machte demnach gleich meine Calculation, daß er durch Einkaufung der venetianiſchen Briefe bey 590 ₶ Sterling Avanzo fände 93 fl. 25 xr., und habe alſo meine

meine Speculation hiemit beyſetzen wollen. Wir wollen nun zum Grunde annehmen, wie hoch uns ein ℔ Sterling durch Einkaufung der Briefe zu ſtehen komme;

Wien konnte wechſeln nach London 8 fl. 42 xr. pro 1 ℔ Sterling, und konnte venetianiſche Briefe einkaufen per 181½ fl. pro 100 Ducat. Bo. In London ſind ſolche zu haben 51 pf. Sterling à 1 Ducato Bo. Frage, ob Wien mit Vortheil Briefe einkaufen kann? Antw. Ja, der Gewinn durch Einkaufen iſt 93 fl. 25 xr.

			1 ℔ Sterling
	1 ℔ Sterling	=	240 pf. Sterl. 8 4
17.	51 pf. Sterl.	=	1 Ducat. Banco.
			1
2.	100 Ducati	=	181 — fl. Wien. 363.
			2
	170	=	1452|8 fl. 32½ xr.

Nota. Wien findet Gewinn durch Briefe 9½ xr. bey 1 ℔ Sterling, es ſollte bezahlen 8 fl. 42 xr. zahlet aber nur durch Briefe 8 fl. 32½ xr. findet alſo Avanzo 93 fl. 25 xr.

Berechne den Gewinn bey 590 ℔.

1 ℔ giebt	=	9½	= 590	
		6	59	
		3	29	= 30
			4	= 55 xr.
			93 fl.	25 xr.

Wien könnte nach Amſterdam abgeben 36 Stüber, hätte aber Gelegenheit venetianiſche Briefe zu kaufen à 124 thl. pro 100 Ducat. Banco. In Amſterdam

dam ſtehet der Cours nach Venedig 87 Grot pro 1 Ducat. Bo. Frage, ob Wien ſolches Negotium ohne Schaden verrichten kann? Antw. Nein.

			1 thl. Wiener	
62.	~~124~~ thl.	=	~~100~~ Ducati Bo.	25
	1 Ducat.	=	87 Grot.	
	2 Grot	=	1 Stüber.	
	62	= =	2175|35 $\frac{1}{12}$ Stüber bey nahe.	

Nota. Wien kann die Briefe nicht einkaufen, denn es hätte Schaden, es dürfte alſo nur Amſterdam 35 $\frac{1}{2}$ Stüber geben; der Schluß iſt richtig, weil Wien mit Amſterdam im Stübercours die beſtändige Valuta hat, zur Tratte aber wären ſolche für Wien nützlich.

Wien kann remittiren nach Amſterdam 35 $\frac{15}{16}$ Stüber, findet aber Gelegenheit über Hamburg 38 p. c. dahin 33 $\frac{1}{2}$ Stüber pro 2 Mark Banco, Frage, welcher Weg für Wien nützlich? Antw. über Hamburg.

			1 thl. Wiener.		
23. ~~69~~.	~~138~~ thl.	=	~~100~~ thl. Bo.	25	
	2 ~~2~~/~~3~~	=	~~33~~ ~~1~~/~~2~~ Stüb.	67.	~~3~~
	46	=	1675|36 $\frac{5}{12}$ Stüb. bey nahe.		

Nota. Wien kann ſich hamburger Briefe einkaufen, bekommt den Cours profitabler, Amſterdam giebt durch die hamburger Briefe 36 $\frac{5}{12}$ Stüber. Wien hat nach Amſterdam die beſtändige Valuta in Stüber Cours.

Wie ſtehet der Wechſel zwiſchen Wien und Amſterdam über London pro Cent in Thalern, das iſt: wie viel bezahlet Wien für 100 thl. amſterdamer Bo.

Der

Der Cours iſt nach London 8 fl. 48 xr. pro 1 ℔ Sterling, und von Amſterdam nach London 34 ßl. 6 pf. Flämiſch pro 1 ℔ Sterling. Frage, wie Wien mit Amſterdam wechſeln muß, damit Gewinn ſich zeiget: Antw. 141 : 439 (621 Rthl.

			thl. 100 Amſterdam.	
	3 thl. Banco	=	28 ßl. Flämiſch	5
	2			
	34 — ßl. Flämiſch	=	1 ℔ Sterling	2.
	2			
			4	
5.	1 ℔ Sterling	=	8 — fl.	44.
			8	
	3 fl. thun	=	2 thl.	
621	=	=	88000 | 141 $\frac{439}{621}$ thl.	

Wien wechſelt nach London 8 fl. 42 xr. pro 1 ℔ Sterling, und Amſterdam nach London 35 ßl. Flämiſch. Frage, wie kann Wien mit Amſterdam unterkommen in Stübercours pro 1 thl. wiener Courant damit alles gleich werde? Antw. 36 $\frac{1}{7}$ Stüber. Setze zum Grunde 1 thl. wie viel Stüber nach Proportion kommen.

				1 thl.	
		2 thl.	=	3 fl.	
29.	87.	8 $\frac{7}{10}$ fl.	=	1 ℔ Sterling	10
		1 ℔ Sterl.	=	35 ßl. Flämiſch	
		1 ßl. Fläm.	=	6 Stüber	3.
		29	= =	1050 | 36 $\frac{6}{29}$ Stüber, oder	

nimm $\frac{1}{7}$, des großen Bruchs wegen.

Wien wechſelt nach Hamburg 141 $\frac{1}{4}$ thl. pro 100 thl. Banco, Hamburg nach Amſterdam 33 $\frac{1}{4}$ Stüber pro 2 Mk. Banco. Frage, wie viel Wien nach Amſterdam

ſterdam abgeben kann, damit die Ordre keinen Schaden leide? Antw. 35 $\frac{1}{4}$ Stüber.

1 thl. Wiener

113. 868. 141 $\frac{5}{4}$ thl. = 100 thl. Bo. Hamburg

2 1

— thl. Hamb. = 33 — Stüb. 133. 3

3 4

---

113 = = 3990 | 35 $\frac{1}{4}$ Stüber.

Wenn der Cours von Amſterdam nach Wien, Leipzig, Nürnberg ꝛc. 36 $\frac{1}{4}$ Stüber Banco pro 1 thl. und bemeldte Plätze auf Hamburg wechſeln 138 Rthl. vor 100 thl. Banco, ſo iſt die Frage, wie Amſterd. mit Hamburg wechſeln müſſe, damit alles gleich werde? Antw. 33 $\frac{7}{20}$ Stüb.

2 Mark Bo.

3 Mk. Bo. = 1 thl.

100 thl. Bo. = 138 thl. 69. 23

1

2. 4. 1 thl. = 36 —. 145.

4

---

100 = = 3335 | 33 $\frac{7}{20}$ Stüber.

Wien kann abgeben nach Amſterdam 37 $\frac{1}{2}$ Stüber pro 1 thl. wiener Courant, nach Hamburg 136 $\frac{1}{4}$ thl. pro 100 thl. Bo. Frage, wie viel Amſterdam Caſſageld vor 100 thl. Bo. in Hamburger Banco bezahlen muß? Antw. 102 $\frac{3}{16}$ thl. Caſſageld.

100 thl. Hamb.

1

4. 100 thl. = 136 — thl. 545

4

1

2. 1 thl. = 37 — Stüb. 75. 15. 3

2

2 10. 80 Stüb. = 1 thl. Bo.

---

16 = = 1635 | 102 $\frac{3}{16}$ pro Cent.

Nota,

Nota. Mache den Satz nimm zum Grunde 100 thl. Banco. Sage, 100 thl. Banco geben in Wien 136 $\frac{1}{4}$ thl., und 1 thl. giebt in Amſterdam 37 $\frac{1}{2}$ Stüber, und 50 Stüber 1 thl., hebe auf vorn und hinten, multiplicire, erſtehet 16, und hinten 1635, dividire, kommt 101 $\frac{3}{16}$ thl. Caſſageld.

Wenn der Cours von Amſterdam nach Hamburg ſtehet 104 thl. Courant. pro 100 thl. hamburg. Bo., und Wien wechſelt auf Hamburg 140 thl. für 100 thl. Banco, ſo iſt die Frage, wie muß Wien in Courant nach Amſterdam unterzukommen ſuchen, damit alles gleich werde? Antw. 134 $\frac{1}{3}$ thl.

100 thl. Amſterd. Courant.
26 thl. 104 Courant = 140 thl. Wien. 35.

26 = = 3500|134 $\frac{1}{3}$ thl. bey nahe.

Wien nach Frankreich über Amſterdam pro Cent.

Wien wechſelt nach Amſterdam 36 $\frac{1}{2}$ Stüber pro 1 thl., Amſterdam auf Frankreich 55 $\frac{1}{4}$ Grot pro 1 Ecu. Frage, wie kann Wien mit Frankreich wechſeln in pro Cent? Antw. 75 $\frac{2}{3}$ thl.

				100 Kronen	
				1	
2.	4.	1 Krone	=	55 — Grot.	221.
				4	
		2 Grot	=	1 Stüber	
		1			
73.		36 — Stüber	=	1 fl.	2
		2			

292 = = 22100|75 $\frac{2}{3}$ thl. bey nahe.

Nota. Die Brüche werden nur in kleinſter Proportion ausgeſetzet, dahero wird ſich der geneigte Leſer darnach zu richten haben.

Wien

Wien nach Frankreich über Amſterdam per Livorno.

Wien wechſelt nach Amſterdam 36 $\frac{5}{8}$ Stüber pro 1 thl. wiener Courant, Amſterdam nach Frankreich 55 $\frac{3}{4}$ Grot pro 1 Livre. Frage, wie muß Wien mit Frankreich pro 1 Livre wechſeln? Antw. 22 $\frac{11}{12}$ xr.

1 Livre
3 Livre : 1 Krone
3
4. 1 Krone : 88—Grot 223.
4
2 Grot : 1 Stüber
8
293. 36—Stüb. : 90 xr. 8. 2
8

879 : : 20070|22 $\frac{11}{12}$ xr.

Wien nach Amſterdam über Frankreich in Stübercours.

Wenn der Cours nach Frankreich 23 $\frac{1}{2}$ xr. pro 1 Livre, und von Frankreich nach Amſterdam 56 Grot pro 1 Krone, ſo iſt die Frage, wie ſtehet der Cours von Wien nach Amſterdam? Antw. 35 $\frac{3}{4}$ Stüber.

90 xr. Wien. 30
1
47. 23—xr. : 1 Livre 2
2
3 Livres : 1 Krone
1 Krone : 56 Grot
2 Grot : 1 Stüber

47 : : 1680|35 $\frac{3}{4}$ Stüb. bey nahe.

Frankreich nach Amſterdam über Wien.

Von Frankreich iſt der Cours nach Amſterdam 55 $\frac{7}{8}$ Grot pro 1 Krone, anhero 38 $\frac{1}{2}$ p. c. pro 100 thl.

Amſter=

Amſterdam. Frage, wie muß Wien nach Frankreich wechſeln pro 1 Livre. Antw. $23\frac{7}{8}$ xr.

			1 Livre	
	3 Livres	=	1 Krone	
			11	
8.	1 Krone	=	88—Grot.	447
			8	
	100 Grot	=	1 thl. Banco.	
			1	
2.	100 thl.	=	138—thl.	277
			2	
	1 thl.	=	90 xr. 45.	15
	80000	= =	1857285 | $23\frac{7}{8}$ bey nahe.	

Wien nach Hamburg über London.

Wien hat den Cours über London 8 fl. 45 xr., und London nach Hamburg $33\frac{3}{4}$ ßl. Flämiſch pro 1 ℔ Sterling. Frage, wie ſtehet der Cours zwiſchen Hamburg und Wien p. c. in thl.? Antw. $138\frac{1}{4}$ thl.

			100 thl. Bo.	
	1 thl. Bo.	=	8 ßl.	
	3			
135.	33—ßl.	=	1 ℔ Sterling	
	4			
			3	
	1 ℔ Sterl.	=	8—fl.	35.
			4	
	3 fl.	=	2 thl.	
	405	= =	56000 | $138\frac{5}{18}$ thl. bey nahe.	

Wien nach London über Hamburg.

Wien wechſelt nach Hamburg 139 thl. pro 100 thl. Banco, Hamburg auf London $34\frac{1}{4}$ ßl. Flämiſch pro 1 ℔ Sterling, Frage, wie muß Wien auf London

wechſeln, damit die Ordre keinen Schaden leide? Antw. $8\frac{11}{12}$ fl.

			1 ℔ Sterling.
			~~1~~
4.	1 ℔ Sterl.	=	~~34~~ — ßl. Flämiſch 137.
			~~4~~
	8 ßl. Fläm.	=	1 thl. Bo.
	100 thl. Bo.	=	139 thl.
	2 thl.	=	3 fl.
	6400	= =	57129| $8\frac{11}{12}$ fl. bey nahe.

Wien nach London über Amſterdam in Stübercours.

Wien wechſelt nach Amſterdam 36 Stüber pro 1 thl. wiener Courant. Amſterdam auf London $34\frac{7}{8}$ ßl. Flämiſch pro 1 ℔ Sterling. Frage, wie muß Wien mit London wechſeln, damit die Ordre keinen Schaden leide? Antw. 8 fl. $43\frac{1}{8}$ xr.

				1 ℔ Sterling
				~~7~~
8.		1 ℔	=	~~34~~ — ßl. Fläm. 279
				~~8~~
		1 ßl Fläm.	=	~~6~~ Stüber
2.	~~6.~~	~~36~~ Stüber	=	1 thl.
		2 thl.	=	~~3~~ fl.
		32	= =	279|8 fl. $43\frac{1}{8}$ xr.

Wien nach London über Venedig.

Wien hat nach Venedig den Cours 126 thl. pro 100 Ducati Banco. Venedig nach London 52 pf. Sterling pro 1 Ducat. Bo. Frage, wie muß Wien mit London wechſeln, damit alles gleich werde? Antwort: 8 fl. $43\frac{1}{2}$ xr. bey nahe.

1 ℔ Ster-

1 ℔ Sterling.
1 ℔ Sterl. = 240 pf. Sterl. 6. 3
13. 82 pf. Sterl. = 1 Ducato Banco
100 Ducat. Bo. = 126 thl.
2 thl. = 3 fl.

130 = = 1134|8 fl. 43 ½ xr. bey nahe.

Venedig über Wien nach London.

Von Venedig iſt der Cours nach London 52 ½ pf. Sterl. pro 1 Ducato Banco. Von Wien nach London 8⅝ fl. Frage, wie ſtehet der Cours von Venedig nach Wien p. c. in Ducati Banco? Antw. 193 ¼ fl. bey nahe.

100 Ducat. Bo
2. 1 Ducato = 82 ½ pf. Sterl. 105. 21. 7
16. 48. 240 pf. Sterl. = 1 ℔ Sterl.
6. 1 ℔ Sterl. = 8⅝ fl. Wien. 53.

192 = = 37100|193 ¼ fl. bey nahe.

Wien nach Hamburg über Venedig.

Wien wechſelt nach Venedig 124 thl. pro 100 Ducati Banco. Venedig nach Hamburg 87 ½ Grot pro 1 Ducato Bo. Frage, wie rendirt der Cours von Hamburg nach Wien? Antw. 136 $\frac{1}{18}$ thl.

100 thl. Bo. Hamb.
1 thl. = 96 Grot.
175. 87 ½ Grot = 1 Ducat. Bo. 2.
100 Ducati = 124 thl.

175 = = 23808|136 $\frac{1}{18}$ thl. bey nahe.

Wien nach Amſterdam über Meiland.

Wien hat den Cours nach Meiland 64 Soldi Correnti pro 1 fl., von Meiland nach Amſterdam 56 Soldi

di Correnti pro 1 fl. amſterdamer Bo. Frage, wie Wien mit Amſterdam wechſeln ſoll in Stüber, damit alles gleich werde? Antw. 34 $\frac{2}{7}$ Stüber.

			1 thl.	
	2 thl.	=	3 fl.	
	1 =	=	64 Soldi Correnti	16
7.	14. 56 Soldi Corr.	=	1 fl. Bo.	
	1 fl.	=	20 Stüber	5
	7 =	=	240|34 $\frac{2}{7}$ Stüber.	

Wien nach Meiland über Amſterdam.

Wien wechſelt nach Amſterdam 37 $\frac{1}{2}$ Stüber pro 1 thl. wiener Courant, und Amſterdam nach Meiland 55 $\frac{1}{2}$ Soldi pro 1 fl. Courant. Frage, wie muß Wien nach Meiland unterzukommen ſuchen, damit die Ordre keinen Schaden leide? Antw. 69 $\frac{3}{8}$ Soldi pro 1 fl. wiener Courant.

			1 fl.	
	3 fl.	=	2 thl.	
	2. 1 thl.	=	37 $\frac{1}{2}$ Stüber 75. 15.	5
4.	2. 20 Stüb.	=	55 $\frac{1}{2}$ Soldi Correnti	111.
	8 =	=	555|69 $\frac{3}{8}$ Soldi pro 1 fl wiener Courant.	

Wien über Venedig nach Genua.

Wien hat den Cours nach Venedig 180 fl. pro 100 Ducati Banco. Venedig nach Genua 95 Soldi pro 1 Scudo Marche à 4 Lire 12 Soldi. Frage, wie muß Wien nach Genua wechſeln, damit alles gleich werde? Antw. 66 $\frac{2}{3}$ Soldi.

			1 fl. Wien.	
9.	180 fl.	=	100 Ducati Banco	2
	1 Ducat.	=	124 Soldi Venedig.	
19.	95 Soldi	=	92 Soldi in Genua.	
	171 =	=	11408|66 $\frac{2}{3}$ Soldi bey nahe.	

Wien

Wien nach Venedig über Genua.

Wien wechſelt nach Genua 66 Soldi pro 1 fl. Courant, und Genua nach Venedig 95 ¼ Soldi pro 1 Scudo à 4 Lire 12 Soldi. Frage, wie ſteht der Cours zwiſchen Venedig und Wien? Antw. 181 ½ fl.

			100 Ducati
	1 Ducato Bo.	=	124 Soldi
381.	95¼	=	92 Soldi in Genua 4. 2
33.	66 Soldi Genua	=	1 fl.
12573	=	=	2281600 | 181 ½ fl. bey nahe.

Nota. Setze zum Grunde 100 Ducati Banco, und ſage: 1 Ducato Bo. giebt in Venedig 124 Soldi, 95 ¼ Soldi geben in Genua 92 Soldi, und 66 Soldi geben in Wien 1 fl. Hebe auf hinten und vorne, und multiplicire, kommt vorn 12573, hinten 2281600, theile ab, kommen 181 ½ fl. So muß Wien das Negotium vollziehen über Genua.

Wien nach Livorno über London.

Wien wechſelt nach London 8 fl. 55 xr., und London nach Livorno 52 pf Sterling pro 1 Pezzo d'Otto. Frage, wie muß Wien nach Livorno wechſeln? Antw. 1 fl. 55 $\frac{11}{12}$ xr.

			1 Pezzo d'Otto.	
	1 Pezzo	=	52 pf. Sterl.	13
	240 pf. Sterl.	=	1 ℔ Sterl.	
3. 12	1 ℔ Sterl.	=	8 $\frac{11}{12}$ fl.	107.
720	=	=	1391 | 1 fl. 55 $\frac{11}{12}$ xr.	

Wien nach London über Livorno.

Wien giebt den Cours nach Livorno 1 fl. 51 xr. pro 1 Pezzo d'Otto, nach London 51 ½ pf. Sterl. pro

 1 Pez-

1 Pezzo d'otto. Frage, wie viel Wien abgeben kann nach London, damit der Committent keinen Schaden leide? Antw. 8 fl. 37¼ xr.

	1 ℔ Sterl.
1 ℔ Sterl.	240 pf. Sterl. 24
1	
103. 81—pf. Sterl.	1 Pezzo 2
2	11
10.20. 1 Pezzo	1—fl. 37
	20

103 . . 888|8 fl. 37¼ bey nahe.

Wien nach Livorno über Amſterdam in Stübercours.

Wien giebt auf Amſterdam 36¼ Stüber pro 1 thl. Amſterdam wechſelt nach Livorno 90 Grot pro 1 Pezzo d'otto à 6 Lire. Frage, wie muß Wien nach Livorno wechſeln? Antw. 1 thl. 21¾ xr. bey nahe.

	1 Pezzo d'otto.
1 Pezzo	90 Grot 9
2 Grot	1 Stüber.
1	
29. 145. 36—Stüb.	1 thl. 4
4	

29 . . 36|1 thl. 21¾ xr. bey nahe,

Wien nach Amſterdam über Livorno.

Wien giebt nach Livorno 1 fl. 54 xr. pro 1 Pezzo d'otto à 6 Lire. Amſterdam 88 Grot pro 1 Pezzo d'otto. Frage, wie Wien die amſterdamer Briefe abgeben muß, damit alles gleich werde? Antw. 34¾ Stüber bey nahe.

1 thl.

		1 thl.	
	2 thl.	3 fl.	
	9		
19.	1—	1 Pezzo d'otto.	10
	10		
	1 Pezzo	88 Grot	22
	2 Grot	1 Stüber	
19	, ,	660|34$\frac{3}{4}$ Stüb. bey nahe.	

Wien nach Liſſabon über London.

Wien giebt nach London 8 fl. 45 xr. pro 1 ℔ Sterling, und London nach Liſſabon und Port a Port 5 Schilling 8 pf. für 1000 Rées. Frage, wie Wien mit Liſſabon wechſeln, das iſt: wie viel Rées Liſſabon vor 1 fl. Wiener empfangen oder geben muß? Antw. 403$\frac{1}{3}$ Rées pro 1 wiener fl.

		1 fl. Wiener.	
	3		
7. 35.	8—	1 ℔ Sterl.	4
	4		
	1 ℔ Sterl.	240 pf. Sterl.	
17.	68 pf. Sterl.	1000 Rées.	
114	, ,	48000|403$\frac{1}{3}$ Rées pr. 1 wien. fl	

Wien wechſelt zwar wenig Addrittura nach Liſſabon, ich habe aber dennoch ein Exempel zur Nachricht hiermit beyfügen wollen.

Wien nach Cadix über Hamburg.

Wien hat den Cours auf Hamburg 138$\frac{7}{8}$ thl. pro 100 thl. Banco. Von Hamburg nach Cadix 1 Ducato à 375 Maraved. pro 99 Grot Banco. Frage, wie der Cours von Wien aus nach Cadix beſchaffen ſeyn müſſe, damit die Ordre keinen Schaden leide? Antwort: 2 fl. 8$\frac{3}{4}$ xr. bey nahe.

1 Du-

	1 Ducato
1 Ducato	99 Grot Hamb.
32. 96	1 thl. Banco.
	2
8.100 thl.	138 — thl. Wien. 1111
	8
2 thl.	3 fl.
51200 = =	109989|2 fl. 8$\frac{3}{4}$ xr. bey nahe

muß Wien nach Cadix wechſeln.

Wien nach St. Gallen über Amſterdam.

Wien giebt den Cours nach Amſterdam 36$\frac{7}{8}$ Stüber pro 1 thl. wiener Courant, und Amſterdam nach St. Gallen 110 Species xr. pro 1 thl. Banco. Frage, wie Wien mit St Gallen negotiiren müſſe, damit alles gleich werde? Antw. 125 thl. 65$\frac{3}{4}$ xr.

	100 thl. St. Gallen
1 thl. St. Gallen	102 xr.
110 xr. Species	1 thl. Banco
1 thl. Banco	50 Stüber
295. 36$\frac{7}{8}$ Stüber	1 thl. Wiener 8
3245 = =	408000|125 thl. 65$\frac{3}{4}$ xr.

Wien nach Turin über London.

Wien kann nach London abgeben 8 fl. 42 xr. pro 1 ℔ Sterling, London nach Turin 18 Lire pro 1 ℔ Sterling. Frage, wie ſtehet der Cours mit Wien und London? Antw. 41$\frac{1}{3}$ Soldi pro 1 fl.

	1 fl.
29. 87. 8$\frac{7}{10}$ fl.	1 ℔ Sterling 10
1 ℔ Sterl.	18 Lire
1 Lire	20 Soldi.
29 = = =	1200|41$\frac{1}{3}$ Soldi pr. 1 fl. bey nahe

Wien

Wien nach London über Turin.

Wien wechſelt nach Turin 43 Soldi pro 1 fl., und London nach Turin 19½ Lire pro 1 ℔ Sterling. Frage, wie rendiret der Cours mit London und Wien? Antw. 9 fl. 4 xr.

	1 ℔ Sterling	
	1 ℔ Sterling	19 — Lire 39
2.	1 Lira	20 Soldi 10
	43 Soldi	1 fl. Wiener
	43 : : :	390|9 fl. 4 xr. bey nahe.

London nach Turin über Wien.

London hat den Cours nach Wien 8 fl. 45 xr. Wien nach Turin 44½ Soldi pro 1 fl. Frage, wie viel muß Turin nach London abgeben, damit alles gleich werde? Antw. 21⅔ Lire pro 1 ℔ Sterling.

		1 ℔ Sterling
4.	1 ℔ Sterling	8 — fl. 35
2.	1 fl.	44 — Soldi. 99
	20 Soldi	1 Lira
	160 : :	3465|21⅔ Lire pro 1 ℔ Sterling.

Wien nach Venedig über Turin.

Wien hat den Cours nach Turin 42 Soldi pro 1 fl. wiener Courant. Turin nach Venedig 79 Soldi pro 1 Ducato Banco. Frage, wie ſtehet der Cours mit Wien und Venedig? Antw. 188 fl. 5¾ xr.

	100 Duc. Banco 5ø
1 Ducato	79 Soldi
21. 42 Soldi	1 fl. Wiener.
21 ſ ſ	3950|188 fl. 5 $\frac{5}{7}$ xr.

Hamburg hat traßiret nach Wien 659 $\frac{1}{4}$ fl. wiener Courant, im Cours 46 $\frac{1}{2}$ p. c. Frage, wie viel Hamburg Bancomark traßiret hat? Antwort: 900 Mark Banco.

	659 $\frac{1}{4}$ fl. 2637
4. 3 fl.	2 thl.
146 $\frac{1}{2}$ thl.	100 thl. Banco 2
1 thl. Banco	3 Mark
293 ſ ſ	263700|900 Mk. Banco.

Ein Amſterdamer traßiret nach Wien amſterdam. Banco, und wird in Wien a Debito genommen 960 fl. wiener Courant, der Cours nach Wien iſt 36 $\frac{5}{8}$ Stüber pro 1 thl. Courant. Frage, wie hoch der Wechſelbrief in Amſterdam eingerichtet worden? Antw. 1172 fl.

	960 fl. Wiener 16. 2
3 fl. Wien.	2 thl.
1. 8. 1 thl.	36 $\frac{5}{8}$ Stüber 29. 3
20 Stüber	1 fl. Banco.
1 ſ ſ	1172 fl.

Laut Fattura hat ein wieneriſcher Kaufmann zu zahlen nach Amſterdam 2400 fl. wiener Courant, die Agio iſt 4 $\frac{3}{4}$ gegen Banco, und wird gewechſelt 35 Stüber pro 1 thl in Wien. Frage, mit wie viel amſterdamer Courant hat die Fattura gelautet? Antw. 2933 fl.

	2400 fl. Wiener	2
3 fl. Wiener	2 thl.	
1 thl.	88 Stüber	7
1. 4. 20 Stüber	1 fl.	
4. 100 thl. Banco	104¾.	419.

1 thl. = = 2933 fl. amſterd. Courant.

London traßiret nach Wien 2489⅜ thl. Prävalirt ſich über Hamburg, in Cours 35 ßl. flämiſch pro 1 ℔ Sterling, von dannen nach Wien 100 thl. Banco pro 142¼ thl. wiener. Frage, auf wie viel ℔ Sterling in London der Wechſelbrief ausgeſtellet worden? Antw. 400 ℔.

	2489⅜ thl.	19915
569. 8. 142¼ thl.	100 thl. Banco	4
1 thl. Banco	8 ßl. flämiſch	
35 ßl. flämiſch	1 ℔ Sterling	

19915 = = = 7966000\|400 ℔ Sterling.

Hamburg traßiret nach Wien 512¾ fl. in Cour. Mark. Wenn nun Courant gegen Banco 12 p. c. und der Cours 146½ thl. pro 100 thl. Banco ſtehet, ſo iſt die Frage, wie viel Hamburg in Courant traßiret? Antw. 840 Mark.

	512¾ fl. 2051 fl.	
4. 3 fl.	2 thl. Wiener	
293. 146½ thl. wiener	100 thl. Banco	2
100 thl. Banco	120 thl. Courant	
1 thl. Courant	3 Mark Courant.	

293 = = = 246120\|840 Mark.

Könnte Wien mit Nutzen venetianiſche Briefe nach Hamburg brauchen? Die venetianiſchen Briefe ſind in Wien 185 fl. pro 100 Ducati Banco, in Hamburg gelten die venetianiſchen Briefe 88 Grot pro 1 Ducato,

und

und von Wien aus ſtehet der Cours nach Hamburg 135 $\frac{1}{4}$ thl. Frage, welcher Weg für Wien nützlich? Antw. Durch Briefe.

	100 thl. Banco
1 thl. Banco	96 Grot 12. 4
11. 88 Grot	1 Ducato Banco
100 Ducat Banco	185 fl.
3 fl.	2 thl. Wiener.

11 : : : 1480|134 thl. 49 xr. beynahe.

Nota. Wien findet durch die Briefe Nutzen, denn es zahlet nur durch dieſelben 134 thl. 49 xr. Durch die ſichere Valuta müßte Wien 135 $\frac{1}{4}$ thl. geben, dahero zu ſchlieſſen, daß Wien venetianiſche Briefe kaufen könne.

Soll Wien entweder auf ſich traßiren laſſen, aus London? Der Cours nach Wien iſt 8 fl. 50 xr. pro 1 ℔ Sterling; oder ſoll Wien amſterdamer Briefe einkaufen, und ſtatt baarer Bezahlung nach London ſenden? Die amſterdamer Briefe rendiren 36 Stüber pro 1 thl. Wiener und in London ſind die amſterdamer Briefe zu haben 35 $\frac{1}{2}$ ßl. flämiſch pro 1 ℔ Sterling. Frage, welches Weges ſich Wien bedienen kann? Antw. Addrittura iſt es beſſer, als durch amſterdamer Briefe. Durch Briefe müßte Wien das ℔ Sterlin bezahlen à 8 fl. 52 xr. 2 pf., durch ſichere Valuta kömmt es aber nur 8 fl. 50 xr.. Es iſt alſo leicht zu ſchließen, daß es für Wien beſſer, wenn es traßiren läßt.

Speculation.

	1 ℔ Sterling
2. 1 ℔ Sterling	35 $\frac{1}{2}$ ßl. flämiſch 71
28 ßl. flämiſch	150 Stüber 6
2. 6. 36 Stüber	1 thl. Wiener
2 thl.	3 fl. Wiener

8 : : : 71|8 $\frac{7}{8}$ fl. kommt das ℔ Sterl. durch Briefe zu ſtehen.

Könnte

Könnte Wien londner Briefe einkaufen, und an ſtatt baarer Bezahlung nach Amſterdam ſenden? die londner Briefe ſind dermalen in Wien 8 fl. 56 xr. pro 1 ℔ Sterling, in Amſterdam rendiren ſolche 34 ¾ ßl. flämiſch pro dito Sterling. Wenn Wien den Cours hat nach Amſterdam 143 ½ thl. pro 100 thl. Banco, ſo iſt die Frage, welches Wegs ſich Wien mit Vortheil bedienen könne? Antw. durch die londner Briefe hat Wien Nutzen nach Amſterdam?

Speculation über die Briefe.

	100 thl. Banco.
3 thl. Banco	25 ßl. flämiſch 5
139 ßl. flämiſch	4 ℔ Sterling
3. 15 ℔ Sterling	134 fl. Wiener
3 fl. Wiener	2 thl. Courant.
3753 = = =	536000|142 thl. 73 ½ xr. bey nahe.

Nota. Wien zahlet durch die londner Briefe nur für 100 thl. Banco in Amſterdam 142 thl. 73 ½ xr. Durch die Amſterd. 143 ½ thl., es findet ſich alſo Schaden, wenn Wien auf ſich traßiren läßt.

Nach dem Stübercours auf Amſterdam durch londner Briefe.

Wien hat eine Schuld in Amſterdam abzuführen in Cours 1 thl. pro 36 ¾ Stüber, hat aber Gelegenheit londner Briefe zu kaufen à 9 fl. pro 1 ℔ Sterling, und in Amſterdam ſind die londner Briefe zu haben 35 ⅔ ßl. flämiſch pro 1 ℔ Sterling. Frage, ob Wien mit Nutzen londner Briefe einkaufen könne? Antw. Wien kann die londner Briefe ohne Schaden nicht brauchen.

4.

4.	36¾ Stüber
2. 6. 150 Stüb.	25 ßl. flämiſch eingerichtet
107 ßl. flämiſch	3 ℔ Sterling
1 ℔ Sterling	9 fl. in Wien
3 fl. dito	2 thl. Courant.
856 ⸗ ⸗	882|1 thl. 2¾ xr. bey nahe.

Nota. Mache den Satz, und überlege, wie hoch 36¾ Stüb. in Wien zu ſtehen kommen. Lege zum Grund 36¾ Stüber, und ſage: 150 Stüber geben 8⅓ ßl. flämiſch, dahero 150 Stüber ſind 25 ßl flämiſch, 35⅔ ßl. flämiſch geben 1 ℔ Sterling; oder eingerichtet: 107 ßl. flämiſch geben 3 ℔ Sterling, 1 ℔ Sterling giebt in Wien 9 fl., 3 fl. geben 2 thl.; hebe auf vorne und hinten; multiplicire, kommt vorne 856, hinten 882, dividire, kommt 1 thl., 2¾ xr. für 36¾ Stüber: Iſt alſo zu ſchließen, daß Wien durch Briefe Schaden leide.

Wien kann auf ſich traßiren laſſen aus Amſterdam, oder an ſtatt baarer Bezahlung venetianiſche Briefe dahin ſenden; die venetianiſchen Briefe kann Wien einkaufen für 184 fl. In Amſterdam gelten dieſelben 89 Grot pro 1 Ducato Banco, und Wien kann auf Amſterdam wechſeln 138¾ thl. Frage, ob Wien mit Nutzen Briefe einkaufen kann? Antw. Ja.

	100 thl. Amſterd.
1 thl. Banco	100 Grot
89 Grot	1 Ducato Venetiano
100 Ducat. Venet.	184 fl. Wiener
3 fl. dito	2 thl.
267 ⸗ ⸗	36800|137 thl. 75 xr.

Nota.

Nota. Mache die Speculation über 100 thl. Amſterdamer, wie hoch ſolche durch die Briefe zu ſtehen kommen, ſo bekommt man im Facit 133 $\frac{5}{6}$ thl. Gewinnet alſo Wien durch die venetianiſche Briefe bey 100 thl. 1 fl. oder $\frac{2}{3}$ thl.

Wien hat nach Venedig eine Schuld abzuführen, und hat Gelegenheit Addrittura zu wechſeln 184 $\frac{1}{2}$ fl. pro 100 Ducati di Banco. Wien kann aber auch hamburger Briefe kaufen, und kann ſolche haben 134 p. c. In Venedig 87 $\frac{1}{2}$ Grot pro 1 Ducato Banco. Frage, ob Wien hierbey klüglich handle? Antw. Ja.

	100 Ducat.
2 Ducat.	175 Grot
32. 96 Grot	1 thl. Amſterdamer
100 thl. Amſterd.	134 thl. Wien. 67
2 thl.	3 fl.
64 = =	11725 | 183 fl. 12 $\frac{1}{3}$ xr.

NB. Wien thut wohl durch die hamburger Briefe, denn es bekommt den Cours wohlfeiler, und gewinnet bey 100 Ducati 1 fl. 17 $\frac{2}{3}$ xr.

Wien hat in Venedig eine Schuld abzuführen; der Cours iſt 184 $\frac{3}{4}$ fl. pro 100 Ducati di Banco, hat aber Gelegenheit amſterdamer Briefe zu kaufen, dieſe ſind in Cours allhier 36 $\frac{1}{4}$ Stüber pro 1 thl. In Venedig rendiren die amſterdamer Briefe 90 Grot pro 1 Duc. di Bo. Frage, auf welchem Weg Wien beſſer thue?

	100 Ducat.
1 Ducat.	90 Grot Amſt. 18. 9
2 Grot	1 Stüber
29. 145 Stüber	4 thl.
2 thl.	3 fl.
58 = =	10800 | 168 fl. 12 $\frac{1}{2}$ xr.

NB. Wien hätte Schaden von dem Einkauf der amſterdamer Briefe, denn es müßte durch die Briefe

186 fl.

186 fl. $12\frac{1}{2}$ xr. geben, durch die ſichere Valuta giebt es aber nur $184\frac{3}{4}$ fl., wäre alſo bey 100 Ducaten Schaden 1 fl. $27\frac{1}{2}$ xr.

Wien hat eine Schuld in Lion abzuführen; wäre es wohl gethan, wenn Wien londner Briefe kommen lieſſe, und ſolche an ſtatt baarer Bezahlung nach Lion ſendete? Die londner Briefe ſind zu kaufen in Wien $8\frac{5}{8}$ fl., in Lion rendiren $30\frac{1}{2}$ pf. Sterling pro 1 Krone: Wenn Wien nach Lion ſicher wechſelt $75\frac{1}{2}$ thl. pro 100 Kronen; ſo iſt die Frage, ob Wien den Handel ohne Schaden vollziehen könne? Antwort: Ja.

Speculation über 100 Kronen.

Ueber die londner Briefe.

	100 Kronen
2 Kronen	61 pf. Sterling
240 pf. Sterling	1 ℔ Sterling
6 ℔ Sterling	53 fl. Wiener
3 fl.	2 thl.
432 ꞉ ꞉	32330|74 thl. $75\frac{1}{4}$ xr. bey nahe.

NB. Wien kann durch die engliſchen Briefe den Cours wohlfeiler haben, daher iſt zu ſchließen, daß Wien Briefe kommen laſſen kann.

Wien giebt nach Venedig 181 fl. pro 100 Ducati Banco, kann aber lioner Briefe kaufen, in Venedig rendiren ſolche 68 Ducati Banco pro 100 Kronen, in Wien 49 Sols à 1 fl. Courant. Frage, ob Wien Briefe kaufen ſoll? Antwort: Ja.

Speculation über lioner Briefe.

	100 Ducat.	
17. 68 Ducat.	100 Kronen	
1 Krone	60 Sols	15
49 Sols	1 wiener fl.	
833 ꞉ ꞉	150000|180 fl. $4\frac{1}{3}$ xr.	

NB.

NB. Wien bekommt den Cours wohlfeiler durch Briefe, denn es zahlt nur 180 fl. 4⅓ xr. pro 100 Ducati Banco; durch die Tratte 181 fl. Daher iſt zu urtheilen, daß Wien mit Avanzo einkauft.

Wien ſoll in Meiland eine Schuld abführen à 68 Soldi Correnti pro 1 fl. Wiener. Wien kann aber dafür ſich laſſen amſterdamer Briefe einkaufen, dieſe ſind zu haben allda 56 Soldi pro 1 fl. Banco, und in Wien 36¼ Stüber pro 1 thl. wiener Courant. Frage, welcher Weg für Wien nützlich? Antw. Amſterdam.

		68 Soldi	17
7. 14.	56 Soldi	20 Stüb. amſt.	4
29. 145.	36¼ Stüb.	1 thl.	4
	2 thl.	3 fl. Wiener.	
203	= =	204 | 1 fl. ¼ xr.	NB. hätte Schaden.

Wenn in Hamburg der Ducaten 6 Mark, und 1 p.c. beſſer, als Banco, und in Wien 2¾ thl. ſtehet; ſo iſt die Frage, wie der Cours beſchaffen ſeyn, oder, wie viel für 100 thl. Hamburger allhier gegeben werden müſſe, daß alles ins gleiche komme? Antw. 136 $\frac{14}{101}$ thl.

	300 Mark	50
101 Mark Banco	100 Mark in Ducat.	
6 Mark	1 Ducaten	
4. 1 Ducat. Wiener	2¾ thl.	11.
404 = =	55000 | 136 $\frac{14}{101}$ thl.	

Wenn der Ducaten in Amſterdam 5 fl. 5 Stüber, und ¾ p. c. gegen Banco beſſer, und in Wien der ordinaire Ducaten 4⅛ fl. ſtehet; ſo iſt die Frage, wie der Cours al Pari, das iſt: p. c. ſtehen müſſe? Antw. 129⅚ thl.

	100 thl. amſterd. Bo.
403. ~~100~~¾ thl. Bo.	100 thl. in Duc. ~~4~~. ~~2~~
~~2~~ thl.	5 fl. amſterd.
7. ~~2~~~~x~~. ~~8~~¼ amſterd.	1 Duc. ~~4~~
~~2~~. ~~8~~. 1 Ducat. in Wien	~~4~~⅛ fl. ~~33~~. 11
3 fl.	2 thl.

8463 = = 1100000|129 $\frac{8273}{8463}$ thl. oder ⅚ thl. beynahe.

Wien giebt nach Venedig ab 180½ fl. pro 100 Ducati Banco, und läßt ſich amſterdamer Briefe einkaufen, dieſe gelten dermalen 88 Grot pro 1 Ducato Banco. Frage, wie hoch ſolche p. c. kommen? Antwort: 136 $\frac{42}{66}$ thl.

		100 thl. Amſterd.
1 thl.	=	~~100~~ Grot.
22. ~~88~~ Grot	=	1 Ducat Vened.
~~2~~. ~~100~~ Duc. Vened.	=	~~180~~½ fl. Wien. ~~361~~. 90¼
3 fl. Wiener	=	2 thl. Wiener.

66 = = 9025|136 $\frac{42}{66}$ thl.
244
4

Wien giebt nach London 8⅔ fl. pro 1 ℔ Sterling, läßt ſich hamburger Briefe überſenden, zu 34½ ßl. Flämiſch pro 1 ℔ Sterling. Frage, wie hoch ſolche p. c. zu ſtehen kommen, das iſt, wie viel thl. Wiener für 100 thl. Hamburger gegeben werden müſſen? Antw. 133 : 607 (621.

		100 thl. Hamb.
1 thl.	=	8 ßl. Flämiſch
69 ßl. Flämiſch	=	2 ℔ Sterling
3 ℔ Sterl.	=	26 fl. in Wien
3 fl. Wiener thun	=	2 thl.

621 = = 83200|133 $\frac{607}{621}$ thl. Wiener

Wien giebt nach Hamburg $139\frac{1}{4}$ thl. läßt ſich venetianiſche Briefe kaufen à 87 Grot. Frage, wie hoch ſolche p. c. zu ſtehen kommen? Antwort: 185: 99 (256 fl. p. c.

		-	100 Ducati	
	1 Ducat.	=	87 Grot	
32.	~~96~~ Grot	=	1 thl. Banco.	
4.	~~100~~ thl Bo.	=	~~139~~$\frac{1}{4}$ thl Wien.	557.
	2 thl.	=	3 fl. Wiener.	
	256	= =	48459|$185\frac{99}{256}$ fl p. c.	

Wien giebt nach Amſterdam 1 thl. pro 36 Stüber, läßt ſich lioner Briefe einkaufen à 56 Grot pro 1 Krone. Frage, wie hoch ſolche p. c. zu ſtehen kommen? Antw. $77\frac{7}{9}$ thl. Wien.

			100 Kronen	
	1 Krone	=	~~56~~ Grot. ~~14~~.	7.
	~~2~~ Grot	=	1 Stüber	
9.	~~36~~ Stüber	=	1 thl. Wiener.	
	9	= =	700|$77\frac{7}{9}$ thl. Wiener.	
			7	

Wien giebt nach Genua 1 fl. pro 55 Soldi, wollte ſich amſterdamer Briefe einkaufen, dieſe ſind zu haben à 86 Grot pro 1 Pezzo d'Otto di 5 Lire. Frage, wie hoch ſolche p. c. zu ſtehen kommen? Antwort: 140: 1340 (1419.

			100 thl. Amſterd.	
	1 thl.	=	100 Grot	
43.	~~86~~ Grot	=	~~100~~ Soldi.	20.
11.	~~55~~ Soldi	=	1 fl.	
	3 fl.	=	~~2~~ thl. Wiener.	
	1419	= =	200000|$140\frac{1340}{1419}$ thl. oder $\frac{3}{4}$	

 Wenn

Wenn der Cours des Wechſels zwiſchen London und Wien 9 fl. pro 1 ℔ Sterling, von Venedig nach London 52 pf. Sterling pro 1 Ducato Banco, von Venedig nach Hamburg 90 Grot pro 1 Ducato Banco; ſo iſt die Frage, wie der Cours von Wien nach Hamburg ſtehe? Antw. 138 $\frac{2}{3}$ thl.

			100 thl. Bo. Hamburg.	
	1 thl.	=	96 Grot Bo. 32.	8.
	90 Grot	=	1 Ducato Banco	
	1 Ducat.	=	52 pf. Sterling	13.
15	60. 240 pf.	=	9 fl. Wiener.	
	8 fl. Dito	=	2 thl.	
	15	= .	2080 | 138 $\frac{2}{3}$ thl.	

Wenn London nach Wien wechſelt 8 fl. 50 xr., und mit Amſterdam 33 $\frac{1}{8}$ ßl. Flämiſch pro 1 ℔ Sterling; und wegen Amſterdam nach Venedig 87 Grot pro 1 Ducato Banco giebt; ſo iſt die Frage, wie der Cours zwiſchen Wien, und Venedig ſtehe? Antwort: 180 $\frac{3}{4}$ fl.

			100 Ducati Bo.	
	1 Ducat.	=	87 Grot Bo.	29.
3.	12 Grot Bo.	=	1 ßl. Flämiſch	
	265 ßl. Flämiſch	=	8 ℔ Sterling.	2
3. 6.	1 ℔ Sterling	=	8 $\frac{5}{6}$ fl.	53
	795	= =	153700 | 180 $\frac{3}{4}$ fl. bey nahe.	

London giebt den Cours nach Wien 8 fl. 55 xr. pro 1 ℔ Sterling, nach Amſterdam 34 ßl. 8 pf. Flämiſch; Amſterdam wechſelt nach Venedig 88 Grot pro 1 Ducato Banco. Frage, wie kann Wien nach Proportion nach Amſterdam abgeben in Stübercours? Antwort: 35 Stüber.

			1 thl. Wiener	
	2 thl.	=	3 fl. Wiener	12.
107.	$8\frac{11}{12}$ fl.	=	1 ℔ Sterling	
3.	1 ℔ Sterl.	=	$34\frac{2}{3}$ ßl. Flämiſch	104.
	1 ßl. Fläm.	=	6 Stüber.	

107 = = 3744|35 Stüb. ſehr nahe.

Lion wechſelt nach Venedig 66 Ducati Banco pro 100 Kronen, nach Wien 76 thl. pro 100 Kronen, und Wien nach Hamburg $138\frac{3}{4}$ thl. pro 100 thl. Bo. Frage, wie kann Venedig nach Hamburg abgeben, damit alles gleich werde? Antw. $79\frac{1}{2}$ Grot.

			1 Ducato Banco.	
33.	66 Ducat Bo.	=	100 Kronen	20.
	100 Kronen	=	76 thl. Wiener.	
111. 555.	$138\frac{3}{4}$ thl.	=	100 thl. Bo.	4. 2.
37.	1 thl.	=	96 Grot	32.

1221 = = 97280|$79\frac{1}{2}$ Grot bey nahe.

Wien wechſelt nach Livorno $63\frac{1}{2}$ Soldi pro 1 fl. wiener Courant, nach Amſterdam $36\frac{1}{2}$ Stüber pro 1 thl. Wiener; Amſterdam auf Venedig 84 Grot pro 1 Duc. Bo. Frage, wie der Wechſel von Livorno nach Venedig ſtehen muß? Antw. $95\frac{1}{3}$ Pezzi.

			100 Ducati Bo.	20
	1 Ducat,	=	84 Grot.	21.
	2 Grot	=	1 Stüber	
73.	$36\frac{1}{2}$ Stüber	=	1 thl.	
	2 thl.	=	3 fl.	
	1 fl.	=	$63\frac{1}{2}$ Soldi.	127.
23.	118 Soldi	=	1 Pezzo	

1679 = = 160020|$95\frac{1}{3}$ Pezzi d'Otto.

Nota. Setze zum Grunde 100 Ducati Banco. Sage: 1 Ducato Bo. giebt in Amſterdam 84 Grot, 2 Grot thun 1 Stüber, und $36\frac{1}{2}$ Stüber 1 thl. Wiener, 2 thl. 3 fl. 1 fl. giebt in Livorno $63\frac{1}{2}$ Soldi, und 115 Soldi 1 Pezzo. Hebe auf vorne und hinten; Multiplicire und dividire, kommt $95\frac{1}{3}$ Pezzi. Es iſt zu merken, daß in Wechſelſachen von Livorno nach Wien 115 Soldi pro 1 Pezzo, in andern Rechnungen aber 120 Soldi gerechnet werden: man hat ſich alſo wohl darnach zu richten.

Wechſelarbitragen in Goldſorten.

Wien hat Augſpurg zu zahlen. Sollte Wien baare Max d'or oder Briefe gebrauchen? Der Cours iſt nach Augſpurg $99\frac{7}{8}$ fl. Courant pro 100 fl. augſpurger Courant, die Max. d'or in Wien 6 fl. 8 xr. und in Augſpurg 6 fl. 20 xr. $5\frac{1}{4}$ pro Cent Verluſt gegen Courant. Frage, welches Wegs ſich Wien bedienen kann? Antw. der Briefe à $101\frac{37}{40}$ fl.

Nota. Wien zahlt Augſpurg beſſer durch Briefe zu $99\frac{7}{8}$ fl.; durch die Max. d'or müßte Wien abgeben 101 fl. $55\frac{1}{2}$ xr.

Sollte Wien von Amſterdam auf ſich traßiren laſſen à $35\frac{3}{4}$ Stüber, oder an ſtatt deſſen baare Bezahlung in Louis d'or dahin ſenden? die Schild-Louis d'or ſtehen in Amſterdam 11 fl. 5 Stüber Courant zu $3\frac{3}{4}$ p. c. Scontro gegen Banco, und Wien 8 fl. 44 xr. Frage, welcher Weg für Wien nützlich? Antw. $35\frac{1}{3}$ Stüber.

			1 thl. Wiener.		
	2 thl.	=	3 fl.		
139.	$8\frac{11}{15}$ fl.	=	225 Stüber	15.	3
83.418	$103\frac{3}{4}$ Stüb.	=	100 Stüb. Bo.	4.	2.
	11537	=	1 405000 | $35\frac{1}{8}$ Stüb. beynahe.		

Es

Es wäre für Wien ſchädlich in Louis d'or, und könnte weniger bezahlen, indem Wien mit Amſterdam die beſtändige Valuta hat.

In Amſterdam gelten die Ducaten 5 fl. 4 Stüber Courant, und in Wien 4 $\frac{1}{8}$ fl. Banco Agio in Amſterdam iſt 4 p. c. Wenn Wien die amſterdamer Briefe einkaufen könnte à 38 $\frac{1}{4}$ thl. ſo iſt die Frage, ob Wien durch die Ducaten ein Avanzo findet? Antw. Ja, es hat Nutzen bey 100 thl. $\frac{3}{4}$ thl.

			250 fl. Bo.	
	100 fl. Bo.	=	104 fl. Courant	26.
26.	5 $\frac{1}{5}$ fl.	=	1 Duc. Amſterd.	5.
4.	1 Ducat.	=	2 $\frac{3}{4}$ thl. Wiener	11.
	10	= =	1375 | 137 $\frac{1}{2}$ thl.	

Nota. Wien thut beſſer durch die Ducaten, es bekommt den Cours wohlfeiler, ohne der Speſen zu gedenken.

Auf eine andere Art.

			100 thl Bo.	
	100 thl.	=	104 thl. Courant.	
	1 thl.	=	50 Stüb.	25.
2. 4.	104 Stüber	=	2 $\frac{3}{4}$ thl. Wiener.	11.
	2	= =	275 | 137 $\frac{1}{2}$ thl. wie vorhin.	

Wien könnte die amſterdamer Briefe einkaufen 137 thl. pro 100 thl. Banco, hat aber Gelegenheit Schild-Louis d'or dahin zu ſenden, dieſe gelten in Amſterdam 11 fl. 5 Stüber Courant, das Bancoagio iſt 3 $\frac{1}{2}$ p. c. und in Wien ſtehen ſolche 8 fl. 44 xr.; wenn Wien auf 100 thl. 1 $\frac{1}{2}$ p. c. Speſen, ſo iſt die Frage, ob Wien ſich dieſes Negotii bedienen kann? Antwort: Mit Nutzen bey denen Louis d'or.

250 fl. Amſterd. ſind 100 thl.
2. 100 fl. ⸗ 103½ fl. Courant. 8. 207.
9. 48. 11¼ fl. ⸗ 1 Louis d'or. 4
3. 18. 1 Louis d'or ⸗ 8 11/15 fl. 131
3 fl. ⸗ 2 thl.
2. 100 thl. ⸗ 101½ thl. Speſen 203.

162000 ⸗ 22019004|135¾ thl. Wiener.

Nota. Wien hat Vorthelle durch die Louis d'or zahlet nur 135¾ thl. pro 100 thl. Bo.

In Amſterdam gelten die Ducaten 5 fl. 5 Stüber Courant, in Wien 4⅛ fl., was wären die amſterdamer Courantbriefe werth? Antw. 130⅞ thl.

250 fl.
21. 8¼ fl. ⸗ 1 Ducat. 4.
2. 8. 1 Ducat. ⸗ 4⅛ fl. 33. 11.
3 fl. ⸗ 2 thl.

---

21 ⸗ ⸗ 2750|130⅞ thl. bey nahe.

In Hamburg gilt der Ducaten 6 Mark, 3 p. c. Agio gegen Banco, und in Wien 2¾ thl. oder 4⅛ fl.; Frage, wie Wien mit Hamburg wechſeln müßte, damit ſich pari zeigete? Antw. 131 1/15 thl.

100 Bo. thl.
thl. Bo. 103 ⸗ 300 Mk. in Ducaten 50
6 Mk. ⸗ 1 Ducat.
4. 1 Ducat. ⸗ 2¾ thl. Wien. 11.

---

412 ⸗ ⸗ 55000|131 1/15 thl. bey nahe.

Wenn Wien auf Hamburg wechſelt 142 thl. pro 100 thl. Banco, und der Ducaten in Hamburg 2 p. c. auszubringen, ſo iſt die Frage, was ein Ducaten in Wien werth iſt? Antw. 4 fl. 20 xr. 2½ pf. bey nahe.

1 Du-

		1 Ducat.
100 Ducat.	:	102 Ducat.
1 Ducat.	:	2 thl. oder 6 Mark.
100 thl.	:	142 thl. Wiener.
2 thl.	:	3 fl.
10000 : :	:	43452|4 fl. 20 xr. 2 $\frac{1}{2}$ pf.

Wie ſteht der Wechſel zwiſchen Amſterdam und London über Wien?

Der Wechſel von Wien auf London iſt 8 fl. 50 xr. für 1 ℔ Sterling, zwiſchen Wien und Amſterdam 136 $\frac{2}{3}$ thl. pro 100 thl. Banco in Amſterdam. Frage, wie iſt der Cours von Amſterdam nach London? Antwort: 35 $\frac{7}{8}$ ßl.

			1 ℔ Sterling	
2. 6.	1 ℔	:	8 $\frac{5}{6}$ fl	53.
	3 fl.	:	2 thl.	
410.	136 $\frac{2}{3}$ thl.	:	100 thl. Banco	3.
	3 thl.	:	25 ßl. Flämiſch.	
	123 :	:	13250|35 $\frac{7}{8}$ ßl. Flämiſch.	

Wie ſteht der Wechſel zwiſchen Amſterdam und London über Frankfurt.

Der Cours von Frankfurt auf London iſt 140 Batzen für 1 ℔ Sterling. Von Frankfurt nach Amſterdam 140 thl. für 100 thl. Banco. Antw. 37 ßl. Flämiſch pro 1 ℔ Sterling.

			1 ℔ Sterling	
	1 ℔ Sterling	:	140 Batzen	
9.	45 Batzen	:	2 thl. Frankf.	
	140 thl. Dito	:	100 thl. Bo.	
	3 thl. Bo.	:	25 ßl. Flämiſch.	5.
	27 :	:	1000|37 ßl. Flämiſch pro 1 ℔ Sterling.	

Frankfurt über London nach Amſterdam.

Der Wechſel von Frankfurt auf London iſt 138 Batzen für 1 ℔ Sterling, und von Amſterdam auf London $34\frac{1}{2}$ ßl. Flämiſch pro 1 ℔ Sterling? Antw. $148\frac{1}{15}$ thl.

		100 thl. Bo.	
3 thl.	=	25 ßl. Flämiſch	5
69 ßl. Flämiſch	=	2 ℔ Sterling	
1 ℔ Sterl.	=	138 Batzen	46.
9. 48 Batzen	=	2 thl.	
621 =	=	9200|$148\frac{1}{15}$ thl. bey nahe.	

Leipzig nach Amſterdam in Banco über London.

Der Cours von Leipzig nach London iſt 5 thl. 15 gl. pro 1 ℔ Sterling, zwiſchen Amſterdam und London 35 ßl. Flämiſch pro 1 ℔ Sterling? Antw. $133\frac{7}{8}$ thl.

		100 thl. Bo.	
3 thl Banco	=	25 ßl. Flämiſch	5
7. 35 ßl. Flämiſch	=	1 ℔ Sterling.	
8. 1 ℔ Sterl.	=	$5\frac{5}{8}$ thl. in Leipzig	45. 15
56 =	=	7500|$133\frac{7}{8}$ thl. bey nahe.	

Hamburg nach Amſterdam über Frankreich.

Der Wechſelcours von Amſterdam auf Frankreich iſt $55\frac{1}{2}$ Grot pro 1 Ecu, von Hamburg auf Frankreich $27\frac{1}{2}$ ßl. Lübiſch pro 1 Ecu.

		2 Mark	
1 Mark	=	16 ßl.	
55. $27\frac{1}{2}$ ßl.	=	1 Ecu	
1 Ecu	=	$55\frac{1}{2}$ Grot	111.
2 Grot	=	1 Stüber	
55 =	=	1776|$32\frac{1}{3}$ Stüb. pr. 2 Mk. Bo.	

Nota.

Nota. Mache den Satz, ſetze zum Grunde 2 Mark, und ſage: 1 Mark giebt 16 ßl. $27\frac{1}{2}$ ßl. ein Ecu, 1 Ecu giebt $55\frac{1}{2}$ Grot, und 2 Grot 1 Stüber: iſt alſo der Cours zwiſchen Hamburg und Amſterdam $32\frac{1}{3}$ Stüber pro 2 Mark in Hamburg.

Amſterdam und Hamburg über Frankreich.

Der Wechſel zwiſchen Frankreich und Hamburg ſtehet $175\frac{1}{2}$ Ecu, pro 100 thl. Banco. Amſterdam wechſelt nach Frankreich 57 Grot für 1 Ecu. Frage, wie Amſterdam auf Hamburg wechſeln kann? Antwoet: $33\frac{1}{3}$ Stüber.

		2 Mark	
3 Mark	=	1 thl.	
2. 100 Mark Bo.	=	$175\frac{1}{2}$ Ecu	351.
1 Ecu	=	57 Grot	19.
2 Grot	=	1 Stüber.	
200	= =	6669 | $33\frac{1}{3}$ Stüber bey nahe.	

Hamburg auf Amſterdam über Spanien.

Hamburg hat den Cours nach Spanien 99 Grot pro 1 Ducato, Amſterdam nach Spanien 101 Grot pro 1 Ducato von 375 Maravedis. Wie ſtehet der Cours von Amſterdam nach Hamburg? Antw. $32\frac{5}{8}$ Stüber.

		2 Mark
1 Mark	=	32 Grot
99 Grot	=	1 Ducat.
1 Ducat.	=	101 Grot
2 Grot	=	1 Stüber.
99	= =	3232 | $32\frac{5}{8}$ Stüb. bey nahe.

Hamburg nach Amſterdam über Danzig.

Der Cours von Amſterdam auf Danzig iſt 312 gl. polniſch pro 1 ℔ flämiſch, und von Danzig auf Hamburg 122 gl. polniſch pro 1 thl. Banco. Wie ſteht der Cours mit Hamburg und Amſterdam? Antw. 31 $\frac{1}{4}$ Stüb.

	$\frac{2}{3}$ thl.	
3. 1 thl.	122 gl. polniſch	
312 gl.	120 Stüber	40
312 . .	9760|31 $\frac{1}{4}$ Stüber für 2 Mark Banco muß Amſterdam geben.	

Nota. Die 2 Mark ſetze in Bruch als: $\frac{2}{3}$ thl. und ſage: 1 thl. Banco giebt 122 gl. polniſch. 312 gl. polniſch geben 1 ℔ flämiſch, oder 120 Stüber.

Frankreich auf Amſterdam über Hamburg.

Der Cours von Amſterdam auf Hamburg iſt 32 $\frac{3}{4}$ Stüber pro 2 Mark, und von Hamburg auf Frankreich 27 ßl. Lübiſch Banco für 1 Ecu. Wie muß Amſterdam auf Frankreich abgeben? Antw. 55 $\frac{1}{4}$ Grot Flämiſch für 1 Ecu.

	1 Ecu	
1 Ecu	27 ßl. lübiſch Bo.	
16 ßl.	1 Mark	
4. 2 Mark	32 $\frac{3}{4}$ Stüb. Amſterd.	131
1 Stüber	2 Grot Flämiſch	
64 . .	3537|55 $\frac{1}{4}$ Grot Flämiſch für 1 Ecu.	

Amſterdam nach Frankreich über Hamburg pro Cent.

Der Wechſelcours zwiſchen Amſterdam und Hamburg ſtehet 33 $\frac{1}{2}$ Stüber für 2 Mark Banco. Von Hamburg auf Frankreich 175 Ecus pro 100 thl. Banco. Frage, wie der Cours von Amſterdam auf Frankreich ſtehet? Antw. 57 $\frac{1}{2}$ Grot Flämiſch pro 1 Ecu.

1 Ecu

		1 Ecu	
	175 Ecus	100 thl. Banco	
	1 thl. Banco	3 Mark	
2.	2 Mark	33½ Stüber	67
	1 Stüber	2 Grot Flämiſch	

350 ⸗ ⸗ 20100|57½ Grot Flämiſch pro 1 Ecu.

Amſterdam nach Wien über St. Gallen.

Der Cours nach St. Gallen von Wien iſt 100 fl. wiener pro 90 fl. in St. Gallen. Von dannen nach Amſterdam 112½ xr. für 1 thl. Banco. Frage, wie Wien nach Amſterdam in Stübercours wechſelt? Antw. 36 Stüber pro 1 thl. wiener Courant.

		1 thl. Wiener	
	2 thl.	3 fl.	
	100 fl.	90 fl. St. Gallen	
	1 fl.	60 xr.	
225.	112½ xr.	50 Stüber	2

225 ⸗ 8100|36 Stüber pro 1 thl. wiener Courant.

St. Gallen nach Amſterdam über Wien.

St. Gallen wechſelt nach Wien 96 fl. für 100 fl. Wiener, Wien nach Amſterdam 36¾ Stüber pro 1 thl. Wiener. Frage, wie der Cours nach Amſterdam von St. Gallen ſtehet? Antw. 117½ xr. für 1 thl. Banco.

		1 thl. Banco		
	1 thl. Banco	50 Stüber		
147.	36¾ Stüber	1 thl. Wiener	4.	2
	2 thl.	3 fl. Wiener		
	100 fl.	96 fl. in St. Gallen		
	1 fl.	60 xr.		

147 ⸗ ⸗ 17280|117½ xr. für 1 thl. Bo.

St. Gal⸗

St. Gallen nach Amſterdam über Venedig.

Der Cours von St. Gallen nach Venedig iſt 178 fl. für 100 Ducati Banco, von Amſterdam nach Venedig 92 Grot pro 1 Ducato Banco. Wie ſtehet der Cours nach Amſterdam von St. Gallen? Antw. $116\frac{1}{8}$ xr.

		1 thl. Banco	
	1 thl.	1~~00~~ Grot	
23.	~~92~~ Grot	1 Ducato Banco	
	1~~00~~ Ducati Banco	178 fl.	
	1 fl.	~~60~~ xr.	15
	23 = =	2670|$116\frac{1}{8}$ xr. bey nahe für 1 thl. Banco.	

St. Gallen nach Amſterdam über Frankreich.

St. Gallen wechſelt nach Frankreich à $63\frac{3}{4}$ xr pro 1 Ecu, und Amſterdam auf Frankreich 57 Grot für 1 Ecu: Wie ſtehet der Cours von St. Gallen nach Amſterdam? Antw. $111\frac{3}{4}$ xr.

		1 thl. Banco	
	1 thl.	100 Grot	
19.	~~57~~ Grot	1 Ecu	
4.	1 Ecu	~~63¾~~ xr. ~~255~~.	85
	76 =	8500|$111\frac{3}{4}$ xr. bey nahe für 1 thl. Bo.	

Amſterdam und Venedig über St. Gallen.

St. Gallen giebt nach Venedig 175 fl. pro 100 Ducati Banco. St. Gallen nach Amſterdam 112 xr. für 1 thl. Bo. Wie ſtehet der Wechſel mit Venedig und Amſterdam in Grot flämiſch? Antw. $93\frac{3}{4}$ Grot für 1 Ducato Banco.

		1 Ducato Banco	
	1~~00~~ Duc. Banco	175 fl. St. Gallen	
	1 fl.	~~60~~ xr.	15
28.	112 xr.	1~~00~~ Grot Flämiſch	
	28 =	2625|$93\frac{3}{4}$ Grot für 1 Duc. Bo.	

Amſter=

Amſterdam nach Leipzig im Preis der L. d'or.

L. d'or oder Piſtolen gelten in Amſterdam 9 fl. 8 Stüber Caſſageld, und in Leipzig 5 thl. mit 2 p. c. Verluſt gegen L. blanc. Wie muß Leipzig in L. blanc wechſeln für 1 thl.? Antw. 38 $\frac{1}{3}$ Stüber.

		1 thl.	
	100 thl. L. d'or	102 thl L. blanc	
	8 thl L. blanc	1 L. d'or Leipzig	
5.	1 L. d'or	9 $\frac{2}{7}$ fl. Caſſengeld	47
	1 fl.	20 Stüber	4
	500	19176 | 38 $\frac{1}{3}$ Stüber in L. blanc für 1 thl.	

Leipzig und Amſterdam in Courant nach dem Preis der Ducaten.

Wie viel Stüber kommen für 1 thl., wenn der Ducaten gilt in Amſterdam 5 fl. 6 Stüber Courant, und in Leipzig 2 $\frac{3}{4}$ thl. mit $\frac{7}{8}$ p. c. Verluſt gegen L. blanc? Antw. 38 $\frac{1}{2}$ Stüber.

		1 thl.	
2. 8.	100 thl. in Duc.	100 $\frac{7}{8}$ in L. blanc	807
11.	2 $\frac{3}{4}$ thl.	1 Ducat.	4
	1 Ducat.	105 Stüb. Amſterd.	
	2200	84735 | 38 $\frac{1}{2}$ Stüb. pro 1 thl. bey nahe.	

Frankfurt mit Amſterdam in Courant.

Wie viel thl. Frankfurter kommen für 100 thl. Courant nach dem Werthe eines Ducaten oder L. d'or, wenn der Ducaten in Amſterdam 5 fl. 5 $\frac{1}{2}$ Stüber Courant, und in Frankfurt 2 thl. 84 xr. Wechſelgeld ſtehet? Antw. 139 $\frac{1}{90}$ thl.

100 thl.

	100 thl. Courant
3. 18. 2 thl.	100 Stüber 20
211. 108$\frac{1}{2}$ Stüber	2$\frac{14}{15}$ thl. 44. 2

633 = = 88000|139$\frac{1}{90}$ thl. bey nahe.

Wie muß Frankfurt mit Amſterdam in Courant wechſeln, wenn der L. d'or in Amſterdam 9 fl. 6 Stüber Courant, und in Frankfurt 7 fl. 48 xr. Münze gilt? Antw. 139$\frac{3}{4}$ thl. in Münze.

	100 thl. Courant
2 thl.	100 Stüber 20. 10
31. 62. 186 Stüber	1 L. d'or
8. 1 L. d'or	7$\frac{4}{5}$ fl. Frankf. 39. 13
8 fl.	2 thl.

93 = = 13000|139$\frac{3}{4}$ thl. bey nahe.

Venedig nach Amſterdam über Lion.

Der Cours von Venedig nach Frankreich ſtehet 67 Ducati Banco pro 100 Ecu, und nach Amſterdam 55$\frac{1}{4}$ Grot Flämiſch. Was iſt demnach ein venetianiſcher Ducaten in Amſterdam werth? Antw. 82$\frac{1}{2}$ Grot beynahe.

	1 Ducaten
67 Duc. Banco	100 Ecus
4. 1 Ecu	55$\frac{1}{4}$ Grot 221

268 = = 22100|82$\frac{1}{2}$ Grot bey nahe.

Wäre der Cours in Venedig 84 Grot, ſo thut Venedig beſſer zur Remeſſe Addrittura, zur Tratte über Lion, iſt leichtlich zu ſchließen.

Genua nach Livorno über Venedig.

Wenn der Cours von Genua nach Venedig iſt 102 Soldi pro 1 Scudo Cambio, in Genua nach Livorno zu 101 Pezzi pro 100 Ducati Banco, ſo iſt die Frage, wie

wie Livorno mit Genua wechſeln müſſe, damit alles gleich komme? Antw. 96 $\frac{1}{3}$ Soldi di Banco in Genua.

	1 Pezzo
101 Pezzi	100 Duc. Bo.
1 Duc. Bo.	124 Soldi
102 Soldi	1 Scudo Cambio in Genua
1 Scudo	4 Lire
1 Lire	20 Soldi
10302 „ „	992000|96 $\frac{1}{3}$ Soldi di Banco in Genua beynahe.

Meiland nach Wien über Venedig nach dem Scudo imp. Cours.

Von Meiland nach Venedig iſt der Cours 160 Soldi pro 1 Scudo imperial. auf Wien 192 fl. pro 100 Ducati Banco. Wie ſtehet demnach der Cours von Meiland nach Wien in Courant? Antw. 66 $\frac{3}{4}$ Soldi Correnti.

	1 fl. wiener Courant
64. 192 fl.	100 Ducati Bo.
1 Duc. Bo.	124 Soldi 31
2. 4. 160 Soldi	1 Scudo imp. in Milano
1 Scudo	117 Soldi 39
106 Soldi	150 Soldi Correnti 75
13568 „ „	906750|66 $\frac{3}{4}$ Soldi Correnti.

Hätte Meiland Gelder in Wien einzuziehen, und ſtünde der Cours 67 Soldi, ſo könnte Meiland die Gelder Addrittura einziehen: Wäre aber Meiland Wien ſchuldig, ſo könnte es mit Avanzo über Venedig die Remeſſe thun.

Wien nach Meiland über Venedig durch den Piccolicours, welches Superagio genennet wird.

Wien kann nach Venedig abgeben 96 fl. Courant pro 500 Lire Piccoli, und das Superagio iſt 24 p. c.

ſchlechter als Courant; das alte Courant, wie bekannt, 20 p. c. gegen Banco. Von Venedig nach Meiland à 162 Soldi pro 1 Scudo imper. Frage, wie Wien mit Meiland wechſeln müſſe, damit alles gleich werde? Antw. 71 $\frac{2}{3}$ Soldi.

		1 fl. Wiener	
32.	96 fl.	500 Lire piccoli	
31.	124 Lire neu Corr.	100 Lire Corrent	
6.	120 Lire Corrent	100 Lire Banco	25
	1 Lira Banco	20 Soldi Banco	
54.	162 Soldi	117 Soldi imper.	39. 13
	106 Soldi imper.	150 Soldi Correnti	25

5678208 : 406250000 | 71 $\frac{2}{3}$ Soldi Correnti in Meiland.

Nota. Iſt in Wien der Cours Addrittura 69 Soldi pro 1 fl. wiener Courant, ſo zahlt Wien Meiland beſſer über Venedig durch den Piccolicours.

Frankfurt nach Venedig über Wien oder Augſpurg.

Der Cours von Frankfurt nach Augſpurg ſtehet à 106 $\frac{1}{2}$ thl. Frankfurter pro 100 thl. Augſpurger, und nach Venedig 96 $\frac{1}{4}$ thl. Giro pro 100 Ducati Banco. Das Giro ſtehet, wie bekannt, 27 p. c. beſſer, als Cour. Nach Wien kann ſicher gewechſelt werden 104 $\frac{1}{2}$ thl., nach Venedig 126 thl. Wiener pro 100 Duc. Banco. Frage, welches Weges ſich Frankfurt bedienen kann? Antw. 103 $\frac{1}{3}$ thl.

		100 thl. Wiener	
	126 thl. Wiener	100 Duc. Banco	
4.	100 Duc. Bo.	96 $\frac{1}{4}$ thl.	385
	100 thl. Giro	127 thl. Courant	
2.	100 thl. Courant	106 $\frac{1}{2}$ thl. Frankf.	213

100800 : : 10414635 | 103 $\frac{1}{3}$ thl. beynahe.

Nota,

Nota. Frankfurt handelt klüglich über Wien und bekommt den Cours wohlfeiler als über Augſpurg

Frankfurt nach London über Wien durch den alten Batzencours.

Frankfurt ordiniret Wien, es ſolle ihme Remeſſe anſchaffen, und den Betrag per Tratta auf Frankfurt beziehen; Wien hat den Cours nach London 9 fl. pro 1 ℔ Sterling. Wien wechſelt nach Frankfurt 108 fl. pro 100 fl. Wiener, von Frankfurt nach London 140 alte Batzen, mit 5 p. c. Verluſt. Frage, ob Frankfurt das Negotium ohne Schaden verrichten kann? Antw. $138\frac{1}{2}$ Batzen.

		1 ℔ Sterling	
	1 ℔ Sterling	9 fl.	
	100 fl.	108 fl. Frankf.	
2.	~~100~~ fl. Frankf.	~~98~~ fl. Wechſelgeld	19
	2 fl.	3~~0~~ Batzen.	
	400 = =	55404 | $138\frac{1}{2}$ Batzen beynahe.	

Nota. Frankfurt bekommt den Cours wohlfeiler durch die wiener Briefe, kann ſolche mit Nutzen brauchen, zahlt nur $138\frac{1}{2}$ Batzen, Addrittura aber 140 Batzen.

Augſpurg nach London über Hamburg.

In Augſpurg ſind die hamburger Briefe 105 thl. Giro pro 100 thl. Banco, die Londner in Hamburg 35 ßl. 2 pf. flämiſch pro 1 ℔ Sterling. Frage, wie muß Augſpurg nach London wechſeln? Antw. 8 fl. $47\frac{1}{3}$ xr.

		1 ℔ Sterling	
	1 ℔ Sterling	$35\frac{1}{6}$ ßl. flämiſch	211
2.~~6~~.	8 ßl flämiſch	1 thl. Banco	
	100 thl.	105 thl. Girogeld	
	100 thl. Giro	127 thl. Courant	
	2 thl.	~~8~~ fl.	
	320000 = =	2813685 | 8 fl. $47\frac{1}{3}$ xr. beynahe.	

Danzig nach Hamburg über Amſterdam.

Wenn der Cours von Danzig nach Amſterdam ſtehet à 324 gl. polniſch pro 1 ℔ flämiſch, von Amſterdam nach Hamburg 32 Stüber pr. 1 thl oder 2 Mark, und Danzig 1½ pro Mille nach Hamburg berechnet, ſo iſt die Frage, was in Danzig die Hamburger werth? Antw. 129¾ gl.

	1 thl. pro 2 Mark
2. 1000 thl.	1001½ thl. 2003
1 thl.	3 Mk. Bo. Hamb.
2 Mark	32 Stüber 8
10. 40. 120 Stüb.	1 ℔ flämiſch
1 ℔ flämiſch	324 gl. polniſch 81. 27

10000 = = 1297944|129¾ gl. polniſch.

Brüſſel nach Wien über Frankfurt.

Brüſſel giebt nach Frankfurt 143 thl. frankfurter Wechſelgeld pro 100 thl. Brüßler. Frankfurt nach Wien 106 thl. Courant, pro 100 thl. Wiener. Wenn Courant in Frankfurt gegen Wechſelgeld 6 p. c. ſchlechter, ſo iſt die Frage, wie Wien mit Brüſſel negotiiren könne? Antw. 143 thl. 46¾ xr.

	100 thl. Brüßler
100 thl. Brüßler	143 thl. Wechſelgeld
94 thl. Wechſelgeld	100 Courant
106 thl. Courant	100 thl. Wiener.

9964 = 1430000|143 thl. 46¾ xr. beynahe.

Stünde der Cours Addrittura von Wien nach Brüſſel 144 thl., ſo thäte Wien beſſer über Frankfurt zur Remeſſe, zur Tratte aber Addritura.

Wien nach Venedig über Brüſſel.

Wien wechſelt nach Antwerpen oder Brüſſel 140 thl. pro 100 thl. Brüßler, Venedig auf Brüſſel 90 Grot

Grot Bo. pro 1 Duc. Banco. Wie kann Wien mit Venedig negotiiren, damit alles gleich werde? Antw. 131 $\frac{1}{4}$ thl.

		100 Duc. Venedig	
	1 Ducat.	90 Grot Brüßl.	30
8. 24.	96 Grot	1 thl.	
	100 thl.	140 thl. Wiener	35
8	. .	1050|131 $\frac{1}{4}$ thl. Wiener pro 100 Duc. Banco.	

Wenn der Ducaten in Hamburg 1 p. c. beſſer, als Banco, und in Amſterdam 5 fl 5 $\frac{1}{2}$ Stüber Courant ſtehet, und Agio gegen Banco iſt 4 p. c.; und Wien auf Amſterdam wechſelt 36 Stüber Bo pr. 1 thl. wiener Courant; ſo iſt die Frage, wie Wien mit Hamburg negotiiren könne, damit alles gleich werde? Antw. 139 $\frac{8}{15}$ thl. bey nahe.

		300 Mark Banco	50
	101 Mark Bo.	100 Mk. in Ducat.	25
	6 Mark	1 Ducaten	
2.	1 Ducaten	105 $\frac{1}{2}$ Stüb. Cour.	211
26.	104 Stüb. Cour.	100 Stüber Banco	25
9.	36 Stüb. Bo.	1 thl. Wiener	
47248	:	6593750|139 $\frac{8}{15}$ thl. beynahe müßte Wien auf Hamburg wechſeln.	

Wenn der Ducaten in Hamburg 1 p. c. ſchlechter als Banco, und in Amſterdam 5 fl. 5 Stüber Courant ſtehet; und Courant gegen Banco iſt 3 $\frac{1}{2}$ p. c. Wenn ferner Wien nach Amſterdam 36 p. c. wechſelt, ſo iſt die Frage, wie der Cours von Hamburg nach Wien beſchaffen ſey, das iſt: Wie viel thl. Wiener für 100 thl. Banco kommen? Antw. 139 $\frac{7}{20}$ thl.

	300 Mk. Bo. oder 100 thl.
100 M. Bo.	101 Mk. in Ducaten
2. 6 Mk. in Duc.	1 Ducat.
4. 1 Ducat.	8¼ fl. in amſt. Cour. 21. 7
69. 207. 103½ fl. Cour.	100 fl. Bo. 2
100 fl. Banco	40 thl. Banco
100 thl. Bo.	136 thl. Wiener 68. 34
690 :	96152 | 139 $\frac{7}{20}$ thl. à 100 thl. Bo. in Hamburg.

Wenn der Ducaten in Wien 4⅛ fl., oder 2¾ thl., in Hamburg 6 Mark, und 1 p. c. beſſer. Hamburg nach Amſterdam wechſelt 33⅓ Stüber pro 2 Mark Bo. oder 1 Wechſelthaler; ſo iſt die Frage, wie Wien nach Amſterdam wechſeln müſſe, damit ſich Pari zeige? Antw. 36 Stüber.

	1 thl. Wiener
11 2¾ thl.	1 Ducat. 4.
1 Ducaten	6 Mark
101 Mark Ducat.	100 Mark Banco
3. 2 Mark Banco	33⅓ Stüber 100
1111 : :	40000 | 36 Stüber bey nahe pro 1 thl. Wiener.

Wenn der Ducaten in Wien 4⅛ fl., und in Hamburg 1 p. c. ſchlechter; und von Wien aus der Cours nach Amſterdam ſtehet 36¼ Stüber pro 1 thl wiener Courant, ſo iſt die Frage, wie der Cours von Amſterdam auf Hamburg ſtehe? Antwort: 33⅜ Stüber pro 1 Wechſelthaler.

	2 Mark Banco
100 Mark Banco	101 Mark in Ducaten
6 Mark	1 Ducaten
2. 4. 1 Ducaten	2¾ thl. in Wien 11
4. 1 thl.	36¼ Stüber 145
4800 : :	161095 | 33⅜ Stüb. bey nahe.

Wenn

Wenn in Wien der Ducaten $2\frac{3}{4}$ thl. oder $4\frac{1}{8}$ fl., und in Hamburg 1 p. c. beſſer als Bo. und Wien nach Amſterdam wechſelt $138\frac{3}{4}$ thl. pro 100 thl. Banco, ſo iſt die Frage, wie der Cours von Amſterdam auf Hamburg ſtehe? Antw. $32\frac{3}{4}$ Stüb.

		2 Mark Banco	
	101 Mk. Banco	100 Mark in Ducaten	
3.	6 Mark	1 Ducaten	
4.	1 Ducaten	$2\frac{3}{4}$ thl.	11
111.	888 thl.	400 thl. Banco	100
	1 thl. Banco	50 Stüber	10
	33633 : :	1100000 | $32\frac{3}{4}$ Stüb. bey nahe.	

Wien hätte in Hamburg Gelder liegen, ſollte es dieſelben über Venedig Addritura einziehen, oder könnte es Ducaten kommen laſſen? Der Ducaten in Hamburg iſt $\frac{3}{4}$ p c. ſchlechter als Banco, in Wien $2\frac{3}{4}$ thl. über Venedig. Von Hamburg nach Venedig wird gewechſelt 90 Grot pro 1 Ducato Banco, anhero 126 thl. Wiener pro 100 Ducati Banco. Wien kann Addritura wechſeln $136\frac{1}{3}$ thl.; wenn Wien in Ducaten $1\frac{1}{2}$ p.c. Speſen hat, ſo iſt die Frage, welcher Weg für Wien profitable? Antw. 136 thl. $40\frac{7}{8}$ xr. Wir wollen zum Grunde annehmen, wie viel Wien für 100 thl. Banco über Venedig, wie auch in Ducaten einziehet.

Ueberlege die Ducaten.

		300 Mark, oder 100 thl. Bo.	
4.	100 Mark Bo. :	$100\frac{3}{4}$ Mark Ducat.	403.
2.	6 Mark :	1 Ducat. Hamburg	
4.	1 Ducat. :	$2\frac{3}{4}$ thl. in Wien	11.
2.	100 thl. Wien. :	$98\frac{1}{2}$ thl. mit Speſen	197.
	6400 : :	873301 | 136 thl. $40\frac{7}{8}$ xr bey nahe ziehet Wien durch die Ducaten ein, für 100 thl. Banco.	

Ueber Venedig.

1~~00~~ thl. Banco
1 thl. Banco = ~~96~~. 16.
5.~~18~~.9~~0~~ Grot = 1 Ducato Venet.
1~~00~~ Ducati Venet. = ~~126~~ thl. Wiener 42.

5 = = 672|134 2/5 thl. Wiener.

Nota. Wien thut beſſer, wenn es ſich durch die Ducaten die Remeſſe thun läßt, ziehet ein 136 thl. 40 7/8 xr, über Venedig 134 2/5 thl. Addritura 136 1/3 thl. Die Ueberlegung iſt richtig.

Wien hätte in Amſterdam Gelder liegen, ſollte dieſelben per Tratta einziehen, à 35 Stüber pro 1 thl. wiener Courant; hätte aber Gelegenheit über Frankfurt 145 thl. Wechſelgeld pro 100 thl. Bo., anhero auf Wien 106 thl. Courant pro 100 thl Wiener, das Courant, gegen Wechſelgeld verliehret 5 p. c. Amſterdam hat Wien aviſirt Ducaten zu überſenden à 5 fl. 5 Stüber Courant, das Agio gegen Bo. mit 4 p c., und auf 100 thl. 1 1/2 p. c. Speſen. Frage, welches Vorſchlags Wien ſich bedienen kann? Antw. Ueber Frankfurt.

35 Stüber = 1 thl. = 100 thl. Banco
50
35|5000|142 6/7 thl.
Ueber Frankfurt |150|
1~~00~~ thl. Bo. -130
1~~00~~ thl. Banco = ~~145~~ thl. Wechſelgeld 29.
19. ~~95~~ thl. Wechſelg. = 100 thl. Courant
53. ~~106~~ thl. Courant = ~~100~~ thl. Wiener 50.

1007 = = 145000|143 thl. 89 xr. bey nahe.

In

In Ducaten.

			100 thl. Banco	
	40 thl. Banco	=	100 fl. Bo.	
	100 fl. Bo.	=	104 fl. Courant.	
21.	$5\frac{1}{4}$ fl. Courant	=	1 Ducat. Amſterd.	
	1 Ducat. Wien.	=	$2\frac{3}{4}$ thl. Wien.	11.
2.	100 thl. Wien.	=	$98\frac{1}{2}$ thl. Speſen.	197.
1680	=	=	225368|134 thl. $13\frac{1}{4}$ xr. bey nahe.	

Nota. Wien verliert durch die Ducaten, und handelt klüglich, wenn es über Frankfurt traßirt, denn es kann über Frankfurt mehr einziehen; dahero es nützlich zur Remeſſe für Amſterdam, für Wien aber ſchädlich.

Wien ordiniret Hamburg, es ſolle für ſeine Rechnung 2400 Ducaten einkaufen, und wolle ihm Remeſſa verſchaffen à $34\frac{2}{3}$ p. c. Wann Hamburg $\frac{1}{2}$ p. c. Speſen berechnet, und der Ducaten 1 p. c. ſchlechter als Banco, und Wien 1 p. c. Speſen verwendet, ſo iſt die Frage, ob Wien ſolches Negotium mit Nutzen verrichten könne? Antw. Ja, es findet Gewinn durch die Ducaten 69 thl. $15\frac{1}{2}$ xr.

Speculation über Sendung der Ducaten.

			2400 Ducaten	3.
100.	200 Ducaten	=	199 Ducat. Speſen Hamb.	
	4 Ducat. Wien.	=	11 thl.	
	100 thl.	=	99 thl. wiener Speſen	
100	=	=	650133|6501 thl. $29\frac{7}{10}$ xr.	

Nota. Setze zum Grunde 2400 Ducaten in Hamburg. Sage: 200 Ducat. ſind gleich 199 Ducat. wegen der Speſen, als $\frac{1}{2}$ p. c. Denn 4 Ducaten geben in Wien 11 thl. 100 thl. verliehrt 1 p. c. iſt 99. Sind alſo die 2400 Ducat. in wiener Valor 6501 thl. $29\frac{7}{10}$ xr.

NB. Die Speſen ſind hier von 100 verſtanden, ſowohl die Hamburger als die Wiener.

Berechne die 2400 Ducaten durch die Remeſſe.

		2400 Ducat.	8.
1 Ducat.	=	6 Mark.	2.
199 Mark	=	200 Mark Speſen Hamburg.	
101 Mk. Duc.	=	100 Mark Banco	
3 Mk. Bo.	=	1 thl. Bo.	
300 thl. Bo.	=	404 thl. Wiener.	

20099 = 129280000|6432 thl. 14 $\frac{1}{2}$ xr. bey nahe.
6501 thl. 29 $\frac{7}{10}$ xr.

Gewinn 69 = 15 $\frac{1}{2}$ xr.

Hamburg will mit Wien ein Negotium ſchlieſſen mit Ueberſendung 3030 Ducaten. Wien ſollte Hamburg über Augſpurg die Remeſſe verſchaffen 108 thl. Giro pro 100 thl. Bo., Augſpurg auf Wien à 98 fl. Wiener pro 100 thl. augſpurger Courant. Wenn die Ducaten in Hamburg 1 p. c. beſſer als Bo. und Hamburg 1 p. c. Speſen berechnet, ſo muß Wien 1 p. c. von 100 verwenden. Frage, ob Wien ſolches ohne Nachtheil vollziehen könne? Antwort: Mit Schaden, verlieret bey dieſen Handel 212 fl. 49 $\frac{3}{4}$ xr. iſt ganz leicht einzuſehen.

Ueberſendung der Ducaten.

			3030 Ducaten.	3.
	101 Ducat.	=	100 Ducat. Speſen.	25.
2.	8 Duc. Wien.	=	33 fl.	
	100 fl.	=	99 fl. mit Speſen.	

20 = = 245025|12251 fl. 15 xr.

Ueber

Ueber die Remeſſe.

		3030 Ducaten.
1 Ducat. Hamb.	=	8 Mark
100 Mk. in Ducat.	=	101 Mk. Bo.
100 Mark	=	101 Mk. Speſen
3 Mark	=	1 thl. Bo.
100 thl. Bo.	=	108 thl. Girogeld
100 thl. Giro	=	127 thl. Cour. Augſp.
100 thl. Augſpurg	=	98 thl. Wiener
2 thl.	=	3 fl.

1000000000 = 12464078711112|12464 fl. 4¾ xr. bey nahe.

12464 fl. 4¾
12251 = 15

Verluſt 212 fl. 49¾ xr.

Wien läßt ſich in Amſterdam 3000 Stück Ducaten einkaufen, Amſterdam ſollte auf Wien traßiren 135 thl. Wiener pro 100 thl. Banco. Der Ducaten in Amſterdam ſtehet 5¼ fl., das Banco Agio iſt 5 p. c. Amſterdam rechnet 1 p. c. Speſen, Wien 1 p. c. anhero. Frage, ob Wien ſolches mit Nutzen vollziehen kann? Antwort: Mit Schaden 141 fl. 33 xr.

Ueberſendung der Ducaten.

		3000 Ducaten.
101 Ducaten	=	100 Ducat. Speſen.
8 Duc. Wien.	=	33 fl. Wiener.
100 fl. Wiener	=	99 fl. mit Speſen.

808 = 9801000|12129 fl. 37 xr. bey nahe.

Remeſſe

Remeſſe mit 35 p. c.

		3ØØØ Ducaten
	4 Ducaten	= 21 fl. amſterd. Courant.
87	1Ø5 fl. Courant	= 1ØØ fl. Bo.
	1ØØ fl. Bo.	= 101 fl. Speſen Amſterd.
	1ØØ fl.	= 4Ø thl. Bo.
	1ØØ thl. Banco	= 135 thl. Wiener 27.
	2 thl. Wiener	= 3 fl. Wiener
	2 =	= 24543|12271. fl. 30 xr.
		12129 = 57 =
	Verluſt	141 fl. 33 xr.

Wien kauft 900 Ducaten in Amſterdam à 5 fl. 5 Stüber Courant. Das Agio gegen Banco iſt 4 p. c. Amſterdam berechnet 2 p. c. Speſen, Wien noch 1 p.c. Abgang bis hieher. Wien ordiniret Amſterdam über Venedig Remeſſe zu verſchaffen 120 thl. pro 100 Ducati Banco. Wenn Amſterdam dem Cours nach Venedig 95 Grot pro 1 Duc. Bo. ſo iſt die Frage, ob Wien hierbey Vortheil finde? Antw. 91 $\frac{7}{8}$ fl. Gewinn durch die Ducaten.

Berechne nach Wien die Ducaten.

		9ØØ Ducaten. 3.
34.	1Ø2 Ducat.	= 100 Ducat. Speſen.
	8 Ducat	= 33 fl. Wiener
	1ØØ fl. Wien.	= 99 fl. Speſen.
	272 =	= 980100|3603 fl. 18 $\frac{1}{2}$ xr. bey nahe.

Durch

Durch die Remeſſe über Venedig.

			900 Ducat.	
	4 Ducat.	=	21 fl. Courant	
13. 52.	104 fl. Cour.	=	100 fl. Bo.	
	100 fl.	=	102 fl. Speſen.	51.
	1 fl.	=	40 Grot	4.
19.	95 Grot	=	1 Ducato Bo.	
	100 Ducat. Bo	=	120 thl. Wiener.	30.
	2 thl.	=	3 fl.	
	247	= =	867510|3512 fl. 11 xr. bey nahe.	

Nota. Mache den Satz, und ſetze: 900 Ducaten zum Grunde. 4 Ducaten ſind in Amſterdam 21 fl. Courant, und 104 fl. Courant ſind gleich 100 fl. Bo. 100 fl. Bo. geben 102 fl. mit Speſen, 1 fl. hat 40 Grot, 95 Grot iſt gleich 1 Ducato Bo. 100 Duc. Bo. 120 thl. Wiener, 2 thl. thun 3 fl. Hebe auf vorne und hinten, kommt hinten 3. 30. 51. 21 und 9. vorne 13 und 19. Multiplicire und dividire, kommt 247, und 867510. Zum Facit 3512 fl 11 xr. Berechne es nach der Praktik, ſo wird man finden, daß es für Wien profitable, wenn es ſich läßt Ducaten einkaufen. Es hat Gewinn 91 fl. 7½ xr.

Wien ſollte in Hamburg eine Schuld abführen à 141¼ thl. pro 100 thl. Bo. und hat Gelegenheit Ducaten dahin zu ſenden. Wenn die Ducaten in Hamburg 1 p. c. beſſer, als Bo. und Wien 1 p. c. Speſen verwendet, ſo iſt die Frage, ob Wien dieſes Negotium durch die Ducaten vollziehen könne? Antw. Ja, es hat Nutzen.

100 thl.

		100 thl. Bo.
1 thl. Bo.	=	3 Mk. Bo.
100 Mk. Bo.	=	101 Mark in Ducaten
2. 8 Mark	=	1 Ducat.
4 Ducat.	=	11 thl.
100 thl.	=	101 thl. mit Speſen.
800 =	=	112211|140 thl. 23 $\frac{7}{8}$ xr. bey nahe.

Nota. Wien kann die Ducaten überſenden, es bekommt den Cours wohlfeiler. Nimm die Verhältniß gegen 141 $\frac{1}{4}$ thl.

Wien hat in Amſterdam eine Schuld abzuführen à 36 Stüber Bo. pro 1 thl. Wiener, und hat Ordre Ducaten dahin zu ſenden. Die Ducaten in Amſterdam ſind auszubringen 5 fl. 4 Stüber Courant, Banco Agio iſt 5 p. c. Wenn Wien 1 $\frac{1}{2}$ p. c. Speſen verwendet, ſo iſt die Frage, welches Wegs Wien ſich bedienen könne? Antw. Wien hat Schaden durch die Ducaten, und zahlt in Amſterdam weniger, denn es hat die beſtändige Valuta in Stübercours mit Amſterdam.

		1 thl. Wiener
203 thl.	=	200 Speſen 40.
11 thl.	=	4 Ducaten.
1 Ducat.	=	104 Stüber Courant
21. 105 Stüb. Cour.	=	100 Stüber Bo.
46893	=	1664000|35 $\frac{1}{2}$ Stüber bey nahe.

Und dieſes mag von den Wechſelarten genug ſeyn. Ich verhoffe, der lehrbegierige Liebhaber wird ſolches fleißig durchleſen; ich habe mein Handbuch nur für diejenigen geſchrieben, welche zwar rechnen können, aber dennoch den rechten Grund nicht haben. Ich werde übrigens eine kurze Art anführen, wie der Hamburger

Rabatt

Rabatt à 7 Monat mit $4\frac{3}{4}$ p. c. und 13 Monat mit $8\frac{2}{3}$ p. c. auf eine leichte Art berechnet werden kann. Merke:

Berechnung von Hamburger Rabatt.

	1383 Mark 6 ßl. à $4\frac{2}{3}$ p. c. mit 7 Monat			
		4		
	5533	— 8		
$\frac{1}{3}$ = =	461	— 2		
$\frac{1}{8}$ = .	172	— 14	— 9 pf.	
Mark	61|67	— 8	— 9 pf.	
100)	410			
ßl.	10|80			
	169			
pf.	9|69 kommt ſehr nahe überein.			

Nimm 10 pf. wegen des großen Bruchs.

Nota. Multiplicire jederzeit die Fragezahl mit 4, alsdann dividire in die Mark, als hier 1383 Mark, 6 ßl mit 3 und 8; 2) addire, und dividire mit 100, kommt der Rabatt, bleibt etwas übrig, ſo mache mit 16 zu ßl., wie auch zu pf.

Oder wie gewöhnlich.

Mark $104\frac{2}{3}$ = $4\frac{2}{3}$ Mark = 1383 Mark 6 ßl.

kommt 61 Mk. 10 ßl. 10 pf.

Die erſte Art gehet geſchwinder von ſtatten.

Item, 4120 Mark 12 ßl. auf 13 Monat mit $8\frac{2}{3}$ p. c. Rabatt; wie viel iſt der Rabatt? Antwort: 328 Mark 10 ßl.

```
        4120 Mk. 12 ßl.
          80      8½
        ------    4¼
        329600
            40
            20
        ------
        329660
  ¼      1030 = 3
  --------------------
Mark 328|629 = 13
        |3787
        -----
   ßl. 10|077
         | 154
         -----
          924 pf.
         -----
          1000
```

Nota. Multiplicire die Mark mit 80, wie auch die etwan nebenſtehende ßl. als hier 12 ßl. Ich habe ſolche zerfällt in 8 und 4. 8 ßl. iſt ½ Mark, und 4 ßl. iſt ¼ aus 16 ßl. Die Fragezahl dividire mit 4, ſowohl die Mark, als ßl. Subtrahire von Multiplicirten, ſchneide ab 3 Zifern, und arbeite, bis die Pfennige ſich hervor thun.

Nach der gemeinen Art.

```
   108⅔ Mk. = 8⅔ p. c. = 4120 Mk.   12 ßl.
2) 326       26        12360        8
   163       13          6 = 8      4
                         3 = 4
                  ----------------
                  163|53569|= 12
                     | 46  |328 Mk 10 ßl.
                      140
                      105     kommt wie vorhin.
```

Ham-

Hamburger ℔ Flämiſch in Mark Lübiſch zu reduciren.

Ein ℔ Flämiſch hat $7\frac{1}{2}$ Mark Lübiſch, oder $2\frac{1}{2}$ thl. oder 120 ßl. Lübiſch, 1 ßl. Flämiſch iſt gleich 6 ßl. Lübiſch, 1 pf. Flämiſch hat 6 pf. Lübiſch.

234 Mk. wie viel ſind es ℔ Flämiſch? Antw. 31 ℔, 4 ßl.

Nach der allgemeinen Regel.

$7\frac{1}{2}$ Mark ʒ 1 Pfund ʒ 234 Mk.

31 ℔ 4 ßl.

Oder:

120 ßl. ʒ 234 Mark 16 ßl.

23 ʒ 8   12 iſt $\frac{1}{10}$ aus 120
7 ʒ 16   4 iſt $\frac{1}{3}$ aus 12.

Pfund 31 ʒ 4 ßl.

Nota. 1) Zerfälle 16 ßl. in 12 und 4; Sage: 12 iſt $\frac{1}{10}$ aus 120, und 4 iſt $\frac{1}{3}$ aus 12. Dividire mit 10 in 234 Mark, kommt 23 Mark 8 ßl. Flämiſch. 2) Mit 3 in 23 Mark 8 ßl., kommt 7 Mark 16 ßl. Addire, kommt 31 Pfund 4 ßl. Flämiſch.

Noch veränderter:

120 ßl. ʒ 234 Mark 16 ßl.

39   20 iſt $\frac{1}{6}$ aus 120 ßl.
2 ʒ 16 ÷ 4 iſt $\frac{1}{5}$ aus 20.

Pfund 31 ʒ 4 ßl.

Amſterd.

3) 234 Mark
78
℔ 31|2
10) 10 oder $\frac{1}{5}$ gleich 4 ßl.

Dividire mit 3 in die Mark, und addire, in das kommende dividire mit 10, ſo kommt es, wie vorhin.

429 Mk. 15 ßl. Lübiſch, wie viel ſind es Pfund Flämiſch? Antw. 57 ℔ Flämiſch 6 ßl. 6 pf.

429 Mark 15 ßl.
3) 143 6) 2 ßl. Flämiſch 6 pf.
℔ 57|2
10) iſt 4 ßl. Flämiſch
+ 2 = 6 pf.
Antw. ℔ 57 = 6 ßl. 6 pf.

Nota. Dividire in die Mark mit 3, und addire, in das Addirte dividire mit 10, erſtehen 57 ℔ und $\frac{2}{10}$ oder 4 ßl. Mache die 15 ßl. Lübiſch auch durch die Diviſion mit 6 ßl. Lübiſch zu ßl. Flämiſch; denn 1 ßl. Flämiſch hat 6 ßl. Lübiſch, erſtehen 2 ßl. 6 pf. Flämiſch; Addire, kommt die Antwort.

Oder 429 $\frac{15}{16}$ Mark
3) +143 $\frac{5}{16}$
10) 57|3 $\frac{1}{4}$
$\frac{13}{40}$ oder 6 ßl. 6 pf.

Nota. Setze die ßl. Lübiſch in den Bruch, als hier $\frac{15}{16}$ Mark, dividire mit 3, erſtehet 143 $\frac{5}{16}$. 2) Addire, kommt 573 $\frac{1}{4}$; dividire mit 10, kommt wie oben.

274 Mark 9 ßl. 7 pf. wie viel ſind es ℔ Flämiſch? Antwort: 36 ℔ 12 ßl. 3 pf.

3) 274 Mark 9 ßl. 6 pf.
91 $\frac{1}{3}$ 6) 1 ßl. 7 pf. Flämiſch
Antw. ℔ Fläm. 36|5 $\frac{1}{3}$
iſt 10 ßl. 8 pf.
+ 1 = 7.
℔ 36 = 12 ßl. 3 pf.

Nota, Dividire mit 6 ßl. Lübiſch die 9 ßl. 6 pf. Lübiſch zu ßl. Flämiſch, erſtehen 1 ßl. 7 pf. Flämiſch, dieſes wird auf die letzt darzu addirt, ſo kommt zum Facit 36 ℔ 12 ßl. 3 pf.

Oder:

120 ßl. 274 Mark 9 ßl. 6 pf. = 16 ßl.

27 = 8 ßl. 6) 1 = 7 pf. 12
9 = 2 = 8 4
1 = 7

℔ 36. 12 ßl. 3 pf. wie vorhin.

Nota. Dividire mit 6 ßl. Lübiſch zu ßl Flämiſch, erſtehen 1 ßl. 7 pf. Flämiſch. 2) Zerfälle 16 ßl. in 12 und 4; Sage: 12 iſt $\frac{1}{10}$ aus 120 ßl. 3) 4 iſt $\frac{1}{3}$ aus 12. Addire, ſo kommt die Antwort. Dieſe Art halte ich für die beſte.

345 Mark 13 ßl. 11 pf. Lübiſch, wie viel ſind es Pfund Flämiſch? Antwort: 46 ℔ 2 ßl 3 $\frac{5}{6}$ pf.

120 ßl. = 345 Mark 13 ßl. 11 pf. = 16

34 = 10 6) 2 ßl. 3 $\frac{5}{6}$ pf. Fläm. 12
11 = 10 4
2 = 3 $\frac{5}{6}$ pf.

Antw. ℔ 46 = 2 ßl. 3 $\frac{5}{6}$ pf.

Die ℔ Flämiſch in Mark Lübiſch zu bringen.

57 ℔ 6 ßl. 6 pf. wie viel ſind es Mark Lübiſch? Antw. 429 Mark 15 ßl.

16 ßl. = 57 ℔ 6 ßl. 6 pf. = 120 ßl.

7 $\frac{1}{2}$ 39 ßl.

399
28 = 8
2 = 7

Mark 429 = 15 ßl.

Nota. Multiplicire die 57 ℔ mit $7\frac{1}{2}$. Denn 16 ßl. gegen 120 ßl. iſt $7\frac{1}{2}$ mal ſo viel; die nebenſtehende 6 ßl. 6 pf. multiplicire mit 6, erſtehen 39 ßl. oder 2 Mark 7 ßl. Addire, kommen zum Facit 429 Mk. 15 ßl. Lübiſch.

Oder:

16 ßl. = 57 ℔ 6 ßl. 6 pf. = 120 ßl.
6 | 39 ßl. od. 2 Mk. 7. ßl. | 96 iſt 6 mal
342 | | 24 iſt $\frac{1}{4}$ aus 96.
85 = 8
2 = 7

Mark 429 = 15 ßl. Iſt ſehr kurz.

Noch veränderter:

16 ßl. = 57 ℔ 6 ßl. 6 pf. 120 ßl.
5 6) 39 ßl. od. 2 Mk 7 ßl. | 80 iſt 5 mal
285 | | 40 iſt $\frac{1}{2}$.
142 = 8
2 = 7

Mark 429 = 15 ßl. Wer ſich will die Mühe nehmen, kann mehr Veränderungen finden.

46 Pfund 2 ßl. $3\frac{5}{6}$ pf. Flämiſch, wie viel ſind es Mark Lübiſch? Antw. 345 Mark 13 ßl. 11 pf.

16 ßl. = 46 ℔ 2 ßl. $3\frac{5}{6}$ pf. = 120 ßl.
6 | 13 ßl. 11 pf. (6 | 96 iſt 6 mal
276 | | 24 iſt $\frac{1}{4}$ aus 96.
69
+ = 13 = 11

Mark 345 = 13 ßl. 11 pf.

Noch

Noch veränderter:

```
     460 ℔ 2 ßl.  3⅚ pf.
  4÷115           6      Multiplicire mit 6, erſtehen
  ─────────────────────  12 ßl. 23 pf. oder 13 ßl.
     354 = 12 ßl. 23 pf. 11 pf.  Addire.
      +  =  13 =  11
  ─────────────────────
Mk.  345 = 13 ßl. 11 pf.
```

Hiervon mag es genug ſeyn. Wie man mit einem verfähret ſo machet man es mit den andern allen.

Decimalrechnung,
oder
Die kleinen Münzſorten in Hunderttheile oder Tauſendtheile ꝛc. zu bringen.

Viele der Herren Kaufleute und Buchhalter bedienen ſich der Hunderttheile, wegen der Leichtigkeit im Calculiren, und es iſt in einen und andern Rechnungen einiger Vortheil dabey zu finden. Ich werde hier einige Erläuterung davon geben. Merke folgendes:

Bringe 57 xr. in Hunderttheilbruch eines Gulden: Wie wird ſolches ausgedrückt? Antw. $\frac{95}{100}$: Iſt ſo viel, als $\frac{19}{20}$ fl.

```
⅔)  57 xr.
    19
    19
    ──
    95
    ──
   100
```

Nota. Dividire mit $\frac{2}{3}$ in die xr. Addire, kommen $\frac{95}{100}$ fl. Die Urſache iſt dieſe: Wenn man 60 xr. von 100 abziehet, ſo bleibt 40, und 40 xr. ſind $\frac{2}{3}$ fl.

39 xr. in Hunderttheilbruch eines Gulden zu reduciren? Antw. $\frac{65}{100}$ fl.

$\frac{2}{3}$: : 39
13
13
―――
65
―――
100

58 xr. reducire in Hunderttheilbruch von einem Gulden. Antwort: $\frac{96\frac{2}{3}}{100}$ oder $\frac{290}{300}$.

$\frac{2}{3}$: 58
19 $\frac{1}{3}$
19 $\frac{1}{3}$
―――
96 $\frac{2}{3}$
―――
100 oder $\frac{290}{300}$.

Der Nutzen hiervon iſt aus folgenden zu erſehen:

Wien kauft einen Frankfurter Brief mit 486 fl. 57 xr. à 85 $\frac{1}{3}$ fl. pro 100 thl. Frankfurter. Frage, wie viel der Betrag? Antw. 415 fl. 31 xr. 3 $\frac{9}{25}$ pf.

$\frac{100 \text{ fl.}}{10000}$: 486 : 95 fl.
85 $\frac{1}{3}$
―――
243475
389560
16231 : $\frac{2}{3}$ iſt 40 aus 60
―――
1000) fl. 415 | 5306
60
―――
xr. 31 | 8400
4
―――
pf. 3 | 3600 $\frac{9}{25}$ pf.

Nota.

Nota. Reducire die 57 xr. in Hunderttheilbruch eines Gulden, kommen hinten 486: 95 Hunderttheile. Multiplicire mit $85\frac{1}{3}$ fl., und ſchneide 4 Ziffern ab, mache mit 60 zu xr. in die überbleibende $\frac{2}{3}$ aus 60 ſind 40, dividire weiter bis auf die Pfennige, ſo kommt das Begehrte.

Oder.

```
100 fl. : 85⅓ fl. : 486 fl.   :   57 xr.
                    85⅓            30
                  ------           20
                  2430              6
                 3888               1
                   162
                    42 : 40 :
                    28 : 26 : 2⅔ pf.
                     8 : 32 : :
                     1 : 25 : 1⅓
         ------------------------------
              fl. 415|53 : 4
                     |60
              ---------------
              xr. 31|84, kommt wie oben.
```

Die xr. in Hunderttheilbruch eines Thalers zu reduciren.

81 xr. reducire in Hunderttheilbruch eines Thalers? Antw. $\frac{90}{100}$.

```
⅑ +  81
      9
   ----
     90
   ----
    100
```

Nota. Dividire mit 9, und addire, kommt das Begehrte.

47 xr., wie viel ſind es Hunderttheile eines Thalers? Antw. 52 $\frac{2}{9}$, oder $\frac{470}{900}$.

100

$\frac{1}{9}$ + 47
5 $\frac{2}{9}$

52 $\frac{2}{9}$ oder $\frac{470}{900}$.

100

Probe.
52 $\frac{2}{9}$
90

4680
20

100) xr. 47|00

Wien kauft Frankfurter Briefe à 86 $\frac{1}{2}$ thl. pro 100 thl. Frankfurter; wann der Brief 2830 thl. 69 xr., ſo iſt die Frage, wie viel der Betrag in Wien? Antw. 2448 thl. 55 xr. $\frac{7}{8}$ pf.

Mache zu Hunderttheilen, ſo kommen 76 $\frac{2}{3}$ Hunderttheile.

$\frac{100}{10000}$ thl. = 86 $\frac{1}{2}$ thl. = 2830:76 $\frac{2}{3}$ (100 thl.
86 $\frac{1}{2}$

1698456
2264608
141538 = $\frac{1}{3}$
57 = $\frac{1}{3}$

thl. 2448|6131 = $\frac{2}{3}$ iſt 60 aus 90
90

xr. 55|1850
4

7400

10000 oder $\frac{37}{50}$ pf.

Oder

Oder

100 thl. : $86\frac{1}{2}$ thl. : 2830 thl. : 69 xr.

	$86\frac{1}{2}$	
		30
	16980	30
	22640	$6\frac{1}{5}$ aus 30
	1415	$3\frac{1}{2}$ aus 6.
	28 : 75	
	28 : 75	
	5 : 69	
	2 : 79 : 2	

thl. 2448|61 : 28 : 2 pf.
90

xr. 55|18
4

74

100 pf. oder $\frac{37}{50}$ wie vorhin.

Augſpurg traßiret auf Wien 785 fl. 54 xr. à $98\frac{3}{4}$ fl. Wiener pro 100 fl. augſpurger Courant. Frage, wie viel der Betrag in Wien? Antw. 776 fl. 4 xr. $2\frac{3}{10}$ pf.

Mache zu Hundertheilen $\frac{2}{3}$) 54 xr.
18
18

90

100

 100 fl.

100 fl. : 98¾ fl. Wiener : 785 : 90

10000

98¾

628720
70731
39295
19647 : 30 xr.

fl. 776|0762 : 30 xr.
60

xr. 4|5750
4

pf. 2|3000 und $\frac{3}{10}$ pf.

Oder.

100 fl. : 98¾ fl. : 785 fl. : 54 xr.

98¾

6280
7065
392 : 30
196 : 15
49 : 22 : 2
32 : 55
6 : 35

30
20
4

fl. 776|07 : 37 : 2 pf.
60

xr. 4|57
4

pf. 2|30 wie vorhin.

Die Hamburger ßl. Lübiſch in Hundert-theilbrüche zu verwandeln.

Zum

Zum Exempel: 12 ßl. wie ſtehet der Bruch in Hunderttheilen? Antw. $\frac{75}{100}$.

12 ßl.
Multiplicire mit 6: = 6

Dividire mit 4. 72
3

75
100

Nota. Multiplicire die ßl. mit 6, und dividire das Produkt mit 4, addire, ſo kommen jederzeit die Hunderttheile.

14 ßl. in Hunderttheile zu bringen? Antw. $\frac{87\frac{1}{2}}{100}$ oder $\frac{175}{200}$.

14 ßl.
6 = 6

4. 84
3 = $\frac{1}{2}$

$87\frac{1}{2}$
100 oder $\frac{175}{200}$.

Hamburg traßiret auf Wien 470 Mark 15 ßl. à 138 thl Wiener pro 100 thl. Banco. Frage, wie viel in wiener Valor? Antw. 324 fl. 56 xr. $3\frac{1}{4}$ pf.

Verwandle die 15 ßl. in Hunderttheile.

15
6

4. 90
$3\frac{3}{4}$

$93\frac{3}{4}$
100 oder $\frac{375}{400}$.

100 thl. = 138 thl. = 470: 93¾ (100 Mk.

10000

138

376744
141279
47093
103½

2) 6498937½ Mk. Bo.

fl. 324|9468 = 45 xr.
60

xr. 56|8125
4

pf. 3|2500¼ pf.

Nota: Setze 470: 93¾ (100 Mk. multiplicire mit 138 thl. erſtehen 6498937½ Mark. Dividire mit 2 zu wiener fl., alsdenn dividire mit 10000, kommen 324 fl., mache mit 60 zu xr., alsdenn zu pf. Merke weiter:

100 thl. Bo. = 138 thl. = 470 Mk. 15 ßl.

2) 235 | 8
138 | 4
1880 | 2
705 | 1
235

34 = 30
17 = 15
8 = 37 = 2
4 = 18 = 3

fl. 324|94 = 41 = 1 pf.
60

xr. 56|81
4

pf. 3|25¼ wie vorhin.

Die

Die Hamburger Grot in Hunderttheile von Banco Thl. zu verwandeln.

Z. E. 6 Grot, wie viel ſind es Hunderttheile? Antw. $\frac{6\frac{1}{4}}{100}$ oder $\frac{25}{400}$ thl.

$\frac{1}{24}$ 6

$+\ \frac{1}{4}$

$\frac{6\frac{1}{4}}{100}$ oder eingerichtet $\frac{25}{400}$.

48 Grot, wie viel ſind es Hunderttheile? Antw. $\frac{50}{100}$ thl.

Dividire mit 24   48

2

$\frac{50}{100}$ oder $\frac{1}{2}$.

72 Grot, wie viel ſind es Hunderttheile? Antw. $\frac{75}{100}$.

$\frac{1}{24}$ 72

$+\ 3$

$\frac{75}{100}$ oder $\frac{3}{4}$.

Nota. Dividire mit 24 in 72, wie auch jederzeit, und addire, ſo erſtehen die Hunderttheile.

Die venetianiſchen Groſſetti in 100 Theile eines Ducaten zu reduciren à 24 Groſſetti pro 1 Ducato.

8 Groſſetti wie viel ſind es Hunderttheile? Antwort: $\frac{33\frac{1}{3}}{100}$

8

4

6) 32

$1\frac{1}{3}$

$\frac{33\frac{1}{3}}{100}$ oder $\frac{100}{300}$

Nota.

Nota. Multiplicire die Fragezahl mit 4 und dividire das Produkt mit 6, ſo kommt die Antw.

18 Groſſetti wie viel ſind es 100 Theile? Antw. $\frac{75}{100}$.

18
4
6) 72
3
75
100

15 Groſſetti, wie viel ſind es 100 Theile? Antw. $\frac{62\frac{1}{2}}{100}$.

15
4
6) 60
$2\frac{1}{2}$
$62\frac{1}{2}$
100 oder eingerichtet $\frac{125}{200}$.

21 Groſſetti, wie viel ſind es 100 Theile? Antw. $\frac{87\frac{1}{2}}{100}$ eingerichtet $\frac{175}{200}$.

21
4
6) 84
$3\frac{1}{2}$
$87\frac{1}{2}$
100 oder eingerichtet $\frac{175}{200}$.

Venedig traßiret auf Wien 728 Ducati 21 Groſſetti Banco à 189 fl. Frage, wie viel Venedig in Wien gut geſchrieben? Antw. 1377 fl. 34 xr. $1\frac{7}{10}$ pf.

100 Ducati Bo. = 189 fl. = 728:87½ (100

10000

189

655983
583096
72887
94 = 30 xr.

fl. 1377|5737 = 30 xr.
60

xr. 34|4250
4

pf. 1|7000

10000 $\frac{7}{10}$ pf.

Oder:

100 Duc. Bo. = 189 fl. = 728 Ducati 21 Groſſetti

189 — 12½

6552 — 8⅓

5824 — 1⅛ aus 8.

728

94 = 30
63 = =.
7 = 52 = 2

fl. 1377|57 = 22 = 2 pf.
60

xr. 34|42
4

pf. 1|70 wie vorhin.

Die Leipziger ggl. in 100 Theile eines Thalers zu reduciren à 24 gl.

18 gl.

18 gl. wie viel ſind es 100 Theile? Antw. $\frac{75}{100}$ thl.

$$
\begin{array}{rr}
4) & 18 \\
 & 4 \\
\hline
6) & 72 \\
 & 3 \\
\hline
 & 75 \\
\hline
 & 100
\end{array}
$$
oder $\frac{3}{4}$

21 gl. wie viel ſind es 100 Theile? Antw. $\frac{87\frac{1}{2}}{100}$ oder eingerichtet $\frac{175}{200}$

$$
\begin{array}{rl}
4) & 21 \text{ gl.} \\
 & 4 \\
\hline
6) & 84 \\
 & 3 \ : \ \frac{1}{2} \\
\hline
 & 87\frac{1}{2} \\
\hline
 & 100
\end{array}
$$
oder eingerichtet $\frac{175}{200}$.

Stehet wie Venedig mit 24 Groſſetti, eine leichte Sache.

11 gl. wie viel ſind es 100 Theile? Antw. $\frac{45\frac{5}{6}}{100}$

$$
\begin{array}{rl}
4) & 11 \text{ gl.} \\
\hline
6) & 44 \\
 & 1\frac{5}{6} \\
\hline
 & 45\frac{5}{6} \\
\hline
 & 100
\end{array}
$$
oder eingerichtet $\frac{275}{600}$.

Probe.

$$
\begin{array}{r}
45\frac{5}{6} \\
24 \\
\hline
180 \\
90 \\
20 \\
\hline
100)\ \text{gl. } 11|00
\end{array}
$$

Zum Beſchluß.

Es ſind 3 Zahlen. A iſt $\frac{1}{2}$ ſo viel, als B und C: B 84 weniger, als A und C: endlich C iſt $\frac{1}{3}$ ſo viel als A und B: Frage, wie jede Zahl heiſſe? Antw. A 168, B 210, C 126.

Es ſind 3 Zahlen A, B und C. Wenn man von A $\frac{2}{5}$, B $\frac{1}{3}$, und C $\frac{3}{4}$ zuſammen addiret, kommen 377, von B $\frac{2}{5}$, C $\frac{1}{3}$, A $\frac{3}{4}$ addiret, erſtehet 331, C $\frac{2}{5}$, A $\frac{1}{3}$, B $\frac{3}{4}$, erſtehet 360. Frage, wie viel dieſelben in einer Summa ausmachen, und jede Zahl beſonders heiſſe? Antw. zuſammen 720. A 180, B 240, C 300.

Es giengen 3 Baurenmädchen auf dem Markt mit ſchönen Aepfeln. A hatte 60, B 83, und C 106 Stück, mit Befehl, es ſollte eine ſo viel Geld nach Hauſe bringen, als die andere, und doch eine ſo viel als die andere um einen Groſchen geben. Wenn dann jede 19 gl. bekommen, ſo iſt die Frage, ob ſolches möglich? Antw. Ja. Die Grundſätze ſind hiervon leicht einzuſehen.

Es ſind 2 arithmetiſche Progreßionen von gleich vielen Zahlen. A iſt 7+9. B 13+6. Wenn man beyde addiret, erſtehet in einer Summe 264605. Frage, wie viel Progreßionzahlen geweſen? Antwort: Jede von 187.

Ihrer 4 ſpielen mit Würfeln, und einer hat mehr Geld als die andern. Wenn der eine wirft, welcher das mehrere Geld hat, ſo ſetzen die andern 3 ihr Geld ganz auf, und wann alſo ein jeder einen Fehlwurf thut, haben bemeldte Spieler das Geld gleich unter ſich getheilet. Frage, wie viel jeder Geld gehabt, und wie viel je-

der nach geendigten Spiel behalten? Antwort: A 5 fl., B 9 fl., C 17 fl. D 33 fl. und verbleibt jeden 16 fl.

Es iſt eine Zahl, wenn man ſolche quadrirt, und bemeldte Zahl darzu addirt, erſtehet 306. Frage nach der Zahl? Antw. 17.

Es ſind 2 Zahlen, die Differenz iſt 14. Beyde Quadrata thun 898. Frage nach denen Zahlen? Antwort: 13 und 27.

Es ſind 2 Zahlen, wann beyde mit einander multiplicirt, kommt 198, ihre Quadrata zuſammen 445. Frage, nach denen Zahlen? Antwort: 11 und 18.

Es ſind 2 Zahlen, wenn man beyde multiplicirt, kommt 336. Ihr Quadratunterſchied iſt 640. Frage nach den Zahlen? Antw. 12 : 28.

Theile die Jahrzahl 1763 in 3 Theile A, B und C, daß, wenn $A + B\frac{1}{2}$, $B + C\frac{2}{3}$, $A + C\frac{5}{6}$, doch jedesmal die Jahrzahl komme Frage, was ſind es für Theile? Antw. A $587\frac{2}{3}$, B $293\frac{5}{6}$, C $881\frac{1}{2}$.

Theile 1704 in 3 Theile A, B, C, daß A getheilt in 2 um 12 mehr ſey, als B getheilt in 3; und C getheilt in 5 um 7 weniger mache, als B getheilt in 4. Frage nach den Theilen von der Zahl? Antw. A 416, B 588, C 700.

Dieſe Aufgabe iſt mir vom ſeel. Hrn. Schätel communicirt worden, der mich erſuchet ihm die Solu-

tion

tion darvon einzuhändigen, ich habe alſo ſolche ihm zu Ehren mit beygeſetzet;

Erfinde 3 Zahlen, ſo man A mit B multiplicirt, kommt 176; B mit C 336; und C mit A 231. Frage nach den Zahlen? Antw. A 11, B 16, C 21.

Erfinde 4 Zahlen, wenn man A, B, C multiplicirt, kommt 1260; B, C, D, 5760; C, D, A 3360; D A und B, 2688; Frage, nach den Zahlen? Antw. A 7, B 12, C 15, D 32.

In einer Stadt werden Waaren eingekauft, wie folget: 15 Centn. 12 ℔ à 12 fl. 20 xr. den Centn.; Item, 24 Centn. 60 ℔ à 16 fl. 45 xr. den Centn. die Summe beträgt in allen 596 fl. 36 xr. 2 pf. Frage, wie viel ℔ allda der Cent. gehabt? Antwort: 120 ℔.

Ein Handelsmann kaufet 106 Cent. 23 ℔ Waaren, das ℔ à 20½ xr. Weil ſich aber einige ſchlechte darunter befunden, ſo muß der Verkäufer 5 ℔ auf den Cent. ſich abkürzen laſſen. Der Betrag der ganzen Summe iſt 3958 fl. 54 xr. Frage, wie viel der Cent. ℔? Antw. 115 ℔.

Es ſind 3 continuirliche Proportionalzahlen, wenn man ſolche addirt, ſo thun ſie 342, multiplicirt man dieſelben, ſo kommt 74088. Frage, welche Zahlen ſind es? Antw. 6. 42. 294.

Es ſind 3 continuirliche Proportionalzahlen, ſolche machen zuſammen 148, ihre Quadrate thun 7696. Frage, nach den Zahlen? Antw. 36. 48. 64.

Es iſt eine Zahl, wenn man $\frac{2}{3}$ und $\frac{3}{4}$ ÷ 8 aus der Zahl multiplicirt, ſo kommt 4096. Frage nach der Zahl? Antw. 96.

Zween Kaufleute legen in eine Handlung: A legt 200 thl. mehr als B, ſie bringen mit Einlage und Gewinn zuſammen 1638 thl. B empfångt vom Gewinn 102 thl. Frage was jeder eingelegt? Antw. A 800, B 600 thl.

Ein Negotiant kaufet eine Summe Perlen, wenn er von der Summe 152 oder 200 ſubtrahirt, ſo bleiben beyde male Quadratzahlen, bey welchen der Unterſchied ihrer Wurzeln 2 iſt. Meine Frage iſt alſo, wie viel Stůck Perlen der Negotiant eingekaufet? Antwort: 321 Stůck.

Andreas und Jacob, zween Brůder lebten mit einander. Andreas fragte den Jacob, wie alt er ſey? Dieſer gab zur Antwort: weil du in der Rechenkunſt geůbet biſt, kannſt du ſolches leicht erfahren; Ich bin 33 Jahr ålter als du, und wenn ich den Unterſchied zu deinem Alter addire, ſo kommt eine Quadratzahl, deren Radix minus 3 gleich iſt $\frac{1}{8}$ der Jahre deines Alters. Frage demnach wie alt Andreas und Jacob? Antwort: Andreas 48, Jacob 81 Jahr.

Ein wohlhabender Bůrgersmann kaufte Anno 1748 ein Landgut um 42820 fl., zahlt zum Angelde 12400 fl.: den letzten Reſt quartaliter 585 fl.: ſo endigte ſich der Schluß 1761 excluſive, wenn Debitor mit der Zahlung zurůck gehalten, und ſolche Termine bis zu Ende auf einmal erlegt, und Creditor $5\frac{1}{2}$ p. c. Intereſſe berechnet håtte; ſo wåre die Frage, wie viel obbemel-

bemeldter an Capital und Intereſſe erhoben: Antw. 41504 fl. 17 xr. 1 pf.

Bey dieſer Aufgabe iſt Acht zu haben, damit man nicht in eine groſze Weitläuftigkeit gerathe. Sie iſt mir voriges Jahr von einem Rechner in Wien communiciret worden, mit Erſuchen, ſolches ihme auszurechnen, welcher mir auch ein Facit überantwortet mit 41438 fl. 48 xr., ſo aber falſch. Es beliebe nur der kunſtgeneigte Leſer nachzurechnen, welches Facit das rechte ſey. Die Operation bleibt dermalen weg, bis zu einer andern Zeit. Es iſt übrigens von keiner Wichtigkeit.

Man findet 3 Zahlen von ſolcher Beſchaffenheit, wenn man von A 41 ſubtrahirt, daſz der Reſt von B und C $\frac{1}{4}$ ſey; von B 41 ſubtrahirt der Reſt von B und C $\frac{1}{2}$ ſey, von C abermal 41, der Reſt von A und B $\frac{1}{7}$ ſey. Frage nach den 3 Zahlen? Antwort: 89 A, 121 B, 71 C.

Ein angehender Handelsmann wollte ſich 5 Stück Gewicht anſchaffen, damit er alle ℔ von 1 bis 100 abwägen könnte, den Centn. zu 100 ℔ gerechnet, wie auch das ℔ von 1 Loth bis zu 32 abzuwägen, hat er 4 Stücke vor nöthig befunden. Zum Centn. hat er nöthig 1, 3, 9, 27 und 60 ℔. Zum Loth 1, 3, 9 und 19.

Es iſt ein Spruch in göttlicher heiliger Schrift verborgen von 10 Wörtern, welchen jeder Chriſt zu wiſſen und nachzuleben ſchuldig iſt. Ich werde ſolchen durch verborgene Zahlen anzeigen. Wer ſolchen zu wiſſen verlanget, der bezeichne das Alphabet mit Zahlen. Als A mit 1, b 2, c 3, d 4, e 5. f 6, g 7, h 8, i 9,

i 9, k 10, l 11, m 12, n 13, o 14, p 15, q 16, r 17, s 18, t 19, u 20, w 21, x 22, y 23, z 24.

1. Zergliedere 96 in 2 Progreßionen, Geometricam und Arithmeticam, jede von 3 Terminis. Wenn man den kleinſten Terminum der arithmetiſchen Progreßion mit dem kleinen der geometriſchen multiplicirt, kommt 24; das Product der Mediorum auch vielfältiget, kommt 131, und die 2 letzten Terminos von beyden Zahlreihen multiplicirt, erſtehet 672. Wenn man zu der 1ſten Zahl der Arithm. Progreſſ. 12 addirt, ſo kommt der 1ſte Buchſtabe des 1ſten Worts, und der 3te des 10ten, auch der 1ſte des 2ten Worts. Wenn man von der 2ten Zahl der Arithm. Progreſſ. 2 ſubtrahirt, ſo zeiget der Reſt den 2ten Buchſtaben des 3ten Worts, und den 1ſten Buchſtaben des 4ten Worts, wie auch den 2ten des 5ten, und den 2ten des 6ten, und 2ten des 7ten Worts abermal den 2ten des 9ten Worts an. Dividire in die 3 Arithm. mit 7, ſo kommt der 3te Buchſtabe des 3ten Worts. Dividire mit 3 in die Geometr. Progreſſ. der 1ſten Zahl, ſo kommt der 2te Buchſtab des 1ſten Worts, und der 2te des 8ten. Addire zu der 2ten Geometr. Progreſſ. 7. ſo kommt der 3te und 4te Buchſtabe des 1ſten, und der 1ſte des 10 Worts. Dividire abermal mit 6 in die 3te Zahl, ſo wird der Quotient zeigen den 2ten Buchſtaben vom 10ten Wort.

2. Suche 2 Zahlen; wenn man ſie zuſammen addirt, und mit der Differenz ihrer Quadrate multiplicirt, ſo kommt 6760, oder bemeldter Zahlen Differenz mit beyden Quadraten multiplicirt, ſo kommt 3880. Die kleine Zahl wird zeigen den 2ten Buchſtaben des 4ten Worts, die große den 1ſten Buchſtaben

des

des 5ten, wie auch den 3ten, 4ten, und 1ſten des 6ten, 7ten und 8ten Worts.

3. Suche abermal 2 Zahlen, wenn man von jeder 1 ſubtrahirt, und beyde Reſte mit einander multiplicirt, ſo kommt 192. So man aber von dem Quadrat jeder Zahl die Unität abnimmt, die Reſidua mit einander multiplicirt, kommt 48384. Die klein Zahl wird zeigen den 3ten und 5ten Buchſtaben des 4ten Worts, und den 5ten, 1ſten und 4ten des 6ten, 7ten und 10ten Worts; die große Zahl zeiget den 3ten Buchſtaben des 2ten Worts. Suche eine Pentagonal- und Teſſaracontaenneagonal-Zahl, thun in einer Summe 1806. Verhält ſich die Pentagonal-Wurzel zu der Teſſaracontaenneagonal-Wurzel, wie 5 zu 9, ſo wird die Pentagonal-Wurzel zeigen den 5ten, 2ten, 3ten, 4ten, und 3ten 4ten, wie auch 3ten Buchſtaben des 1ſten, 2ten, 3ten, 4ten, 5ten, 6ten, und 7ten Worts. Die Teſſaracontaenneagonal-Wurzel zeiget den 2ten Buchſtaben des 7ten Worts. Wiederum ſuche 2 Zahlen, wenn man ſelbige addirt, thun ſolche 27. Ihre Quadrata 289, ſo wird die große zeigen den 6ten Buchſtaben des 1ſten Worts, die kleine den Tag des Monats Junii, wenn ich den Schluß gemacht. Hieraus kann der kunſtbegierige Leſer den Schluß leicht erfahren.

Nacherinnerung.

Pag. 264. Iſt dieſe folgende Aufgabe zu verbeßern.

73. Was ſind 560 Pezzi d'otto Livorner, in wiener fl. werth? der Cours iſt 64 Soldi pro 1 fl. Antwort: fl. 1006. 15 xr.

		560 Pezzi d'otto	70.
	1 Pezzo	- 115 Soldi	
8.	64 Soldi	- 1 fl. in Wien	
8	=	= 8050	1006 fl. 15 xr.

Erklär. Setze 560 Pezzi d'otto zum Grunde und ſage: 1 Pezzo giebt 115 Soldi, und 64 Soldi geben 1 fl. in Wien; hebe auf vorne und hinten, kommt vorn 8. und hinten 70 und 115, multiplicire und dividire; ſo kommen 1006 fl. 15 xr. in Wien für 560 Pezzi d'otte.

Nota. Das Exempel ſo auf der Kupferplatte geſtochen, iſt pag. 353. No. 8. in dieſem Werke befindlich.

Regiſter.

Einleitung in die fünf Species . . S. 1
Die Species in benannten Zahlen . . 17
Von gebrochenen Zahlen . . 24
Abbrevation derer Brüche . . 25
Reſolution derer Brüche . . 27
Reduktion derer Brüche . . 28
Die Species in gebrochenen Zahlen . . 29
Regula de tribus . . 38
Multiplications-Exempel . . 38
Proportions-Exempel . . 42
Diviſions-Exempel . . . 43
Einige Vortheile in der Regula de tribus, mit Groſchen zu rechnen . . . 47
Regula Detri in gebrochenen Zahlen . 50
Regula inverſa, oder verkehrte Regula Detri . 55
Regula de Quinque, oder die Regel, von fünf Sätzen 59
Regula de Quinque converſa . . 62
Haushaltungs-Rechnung . . 65
Beſoldungs-Rechnung . . . 71
Thara, oder Abzugsrechnung . . 76
Thararechnung mit 15 p. C. . . 80
Handlungsrechnung . . . 82
Von den Siebnerwürfen . . 83
Die Proben darüber . . . 84
Die Gulden zu Siebnerwürfen zu machen . 86
Berechnung der Ducaten und Gulden . 88
Reduktion derer Gulden . . 93
1) In Cremnitzer Ducaten . . ibid.
2) In kayſerl. Ducaten à 4 fl. 10 xr. . 95
3) In gemeine . . à 4 fl. 7½ xr. . 96
4) In doppelte Souverains d'or a 12 fl. 22½ xr. 97
5) In Carolins à 9 fl. 12 xr. . 100
6) In Max d'or à 6 fl. 8 xr. . 101

Intereſſerechnung - - - 102
Praktiſche Intereſſerechnung - - ibid.
1) auf Monate à 4 p. C. p. A. - ibid.
2) auf Tage à 4 p. C. p. A. - 105
3) auf Monate à 5 p. C. p. A. - 107
4) auf Tage à 5 p. C. p. A. - 108
5) auf Monate à 6 p. C. p. A. - 111
6) auf Tage à 6 p. C. p. A. - 117
auf die Tage à 4 $\frac{5}{8}$ p. C. p. A. - 122
Intereſſe von Intereſſe - - 125
Rabattrechnung - - - 130
Waaren, welche mit 4 $\frac{2}{3}$ p. C. Rabatt auf 7 Monate verkaufet werden - - ibid.
Waaren auf 13 Monate mit 8 $\frac{2}{3}$ p. C. Rabatt 131
Rabatttafel, vor 7 Monat 4 $\frac{2}{3}$ p. C. p. A. 132
— — — vor 13 Monat à 8 $\frac{2}{3}$ — — - 135
Von gedoppelten Rabatt - - 146
Zeitrechnung - - - 147
Wechſelrechnung - - - 154
Gemeine Wechſelrechnung - - 155
1) Cremnitzer Ducaten in Siebner- und Siebenzehner Würfe, und wiederum Siebner- und Siebenzehner Würfe in Ducaten zu wechſeln - 156
2) Kayſerl. Ducaten, in Siebner- und Siebenz. Würfe und dieſe wieder in kayſerl. Duc. zu verwandeln. Den Duc. zu 4 fl 10 xr. 161
3) Holländ. oder gemeine Duc. in Siebn. und Siebenzehn. Würfe, und ſo dieſe in jene zu wechſeln 164
Haupt- oder ausländiſche Wechſelrechnung 172
Amſterdam in Holland - - 173
Antwerpen in Braband - - 174
Archangel und Petersburg in Moskau - 175
Augſpurg in Schwaben - - 176
Baſel in der Schweiz - - 177
Berlin in der Mark Brandenburg - 178
Bozen in Tyrol - - - 179
Braunſchweig in Niederſachſen - - 180
Bremen an der Weſer - - ibid.
Breßlau in Schleſien - - ibid.
Brüſſel in Brabant - - 181
Cadix in Spanien - - ibid.
Cölln am Rhein - - - 182
Coppenhagen in Dännemark - - 183
Danzig in Pohlniſch-Preuſſen - ibid.

Flo-

Florenz in Toſcana = = 184
Frankfurt am Mayn = = ibid.
Genf oder Geneve zwiſchen Savoyen u. der Schweiz 185
Genua in Italien = = 186
Hamburg an der Elbe = = 187
Königsberg in Preuſſen = = 188
Leipzig in Sachſen = = ibid.
Lion und ganz Frankreich = 189
Liſſabon und Port a Port in Portugal = 190
Livorno in Italien = = 191
London in Engelland = = 192
Lübeck an der Oſtſee = = ibid.
Lüttich in Weſtphalen = = ibid.
Meiland, oder Milano in Italien = 193
Napoli, oder Neapolis = = 194
Naumburg in Sachſen = = 195
Nove, oder Novi im Genueſiſchen Gebiete ibid.
Nürnberg in Franken = = ibid.
Palermo und Meßina in Sicilien = 196
Prag in Böhmen = = 197
Reval in Liefland = = ibid.
Riga in Liefland = — — = ibid.
Rom in Italien = = = 198
St. Gallen in der Schweiz = 199
Straßburg in Elſas = = ibid.
Stockholm in Schweden = = 200
Turin in Piemont = = 201
Venedig in Italien = = ibid.
Wien in Oeſterreich = = 202
Von denen Wechſeln, welche Addritura, oder gerade Wege laufen = = 203
Von und auf Hamburg = = ibid.
— — — Amſterdam = 206
— — — London = 207
— — — Venedig = = 208
— — — Augſpurg = 209
— — — Breßlau = = ibid.
— — — Leipzig = = 210
— — — Nürnberg = 211
— — — Frankfurt am Mayn = 212
— — — Bozen in Tyrol = 213
— — — Paris, Rouen u. Lion in Frankreich 214

Reductio der Gelder, wie die Gelder auswärtiger Handelsplätze, nach dem Wechſelcours, in den wieneriſchen Valor zu reduciren . 216
Hamburg . . . ibid.
Amſterdam . . . ibid.
London in Engelland . . 217
Commißionsrechnung von Wechſelarten . 220
Fortſetzung der Wechſelcommißionsrechnung 238
Weitere Fortſetzung der Wechſelreduktionsrechnung 243
Exempel von der Commißionsrechnung, welche durch die Regel Detri aufgelöſet werden . 253
Gewinn und Verluſtrechnung, welche bey den Wechſelnegotio vorkommt . . 273
Proteſtirende Wechſelbriefe zu berechnen . 287
Wechſel-Arbitrage-Rechnung . . 298
Durch den Stüber-Cours nach Amſterdam in londner Briefen . . . 307
Gewinn- und Verluſtrechnung . 337
Ausländiſche Gewinn- und Verluſtrechnung 346
Stichrechnung . . . 353
Erſter Unterſchied . . 354
Zweyter — — . . 358
Erbtheilrechnung . . . 362
Schifspartenrechnung . . 376
Geſellſchaftsrechnung . . 378
Commißions- und Faktoreyrechnung . 386
Banquerot- oder Fallimentrechnung . 390
Ausländiſche Compagnie-Handlungsrechnung 394
Gold- und Silberrechnung . . 403
Alligationsrechnung . . 412
Conci-Rechnung . . 436
Falſi-Rechnung . . 448
Einleitung zu der ausländiſchen Gewichtsrechnung 458
Ausländ. Gewicht, wie ſich daſſelbe nach dem Alpari von 100 Pf. in das hieſige Wieneriſche vergleichet 462
Wie ſolche nach dem kleinſten Alpari nach Möglichkeit mit dem wiener Gewicht kann verglichen werden 464
Reduktion allerhand ausländ. Ellen und Maaßen, in das wieneriſche Formular . . 466
Reduktion allerhand ausländ. Seiden, Wollen und Leinwand Ellen, in das wien. Formular gebracht, in kleinſten Zahlen . . 469

Ein-

Einleitung, wie die ausländ. Gewichte in das Wieneriſche, und wiederum das Wien. in die ausländ, zu berechnen ſind . . 471
Berechnung der ausländ. Ellen . 475
Berechnung des Preißes von ausländ. Gewichte und Ellen, wie hoch derſelbe in Wien, nach dem daſigen Gewicht und Ellen ſtehe . . 479
Berechnung der ausländ. Ellen, in wiener Valor 482
Noch eine Anweiſung . . 486
Anhang . . . 489
A. Einige berechnete Fatturen, Hamburger und Amſterd. Tratten . . ibid.
Anweiſung, wie die Hamb. Amſterd. und Londner Preißcouranten in Wien zu berechnen, wenn die auswärtigen Freunde ſolche einſenden 492
Berechnung von ausländ. Fatturen . 498
Erklärung der Charakteren . ibid.
Waaren, welche in Hamburg gut Gewicht und Thara p. C. haben . 514
Die Butter in großer und kleiner Fuſtage giebt gut Gewicht und Thara . 518
Von den Nummern auf den Waaren . 522
Berechnete Fatturen . . 523
Amſterdamer Fattura über ein Faß mit No. 1. ibid.
— — — — — — — No. 2. 532
— — — — — — — No. 3. 545
Hamburger — — — — — No. 1. 561
— — — — — — — No. 2. 567
— — — — — — — No. 3. 576
— — — — — — — No. 4. 587
— — — — — — — No. 5. 593
Livorner — — — — — No. 1. 608
— — — — — — — No. 2. 612
Berechnung der Londner Fatturen . 623
— — — — — No. 2. 628
Pariſer — — — No. 9. 631
St. Petersburger — — No. 460. 633
Rocheller Fattura . . 647
Berechnung der Venetianiſchen Fatturen 653
Specification derer Waaren, welche zu Venedig nach dem Star verkauft werden ibid.
Waaren, ſo zu Venedig nach dem großen Gewichte verkauft werden . . 654

Waaren, welche zu Venedig nach dem kleinen Gewichte verkauft werden . 655
Venetianiſches Oelmaaß . 656
Venetianiſche Fattura No. 1. . ibid.
— — — — No. 2. . 660
— — — — No. 3. . . 663
Berechnungen über verſchiedne ausländ. Tücher und Zeuge . . 672
Amſterd. Fattura, mit No. 58. . ibid.
Hamburger — — No. 99. . 675
Leipziger — über ein Collo Zeug mit No. 1748. 679
Leydner — über 1 Ballen Tücher mit No. 8. 682
— — — — — No. 2. . 689
Londner — — — No. 38. . 697
Lioner — — — No. 60. . 706
Auf eine andre Art . 714
Auf der dritten Art . 719
Formulare von Wechſelbriefen . 724
Formular eines mit Giri verſehenen Wechſelbr. 725
Einige beſondere Vortheile, ſowohl bey in- als ausländ. Berechnungen, nebſt beygefügten Beweiſen und Erläuterungen . . 727
Tratten und Remeſſen à 36 Stüber . 734
Calculation mit 37 Stüber . . 739
— — — 37 ½ — . . 740
Wechſelart mit 40 — . . 741
Amſterd. fl. durch 40 Stüb. in Thl. zu reduciren 742
Die Amſterd. fl. wenn ſolche p. C traßiren oder remittiren in Thaler . . 744
Proben: oder die Thl. und fl. durch den vorgeſchriebenen Cours in Holländ. zu bringen . 749
Die wiener fl. mit 36 Stüb. in Amſterd. zu bringen 751
Durch Rthl. mit 36 Stüb. . . ibid.
Rthl. à 36 Stüb. in Amſterd. Gulden zu bringen 754
In Thl. à 40 Stüber . . 756
Die amſterd. fl. zu finden, wie ſolche p. C. traßiren in Thl. ib.
Die Reichsgulden durch den p. C. Cours in Thlrn. in amſterd. fl. zu bringen . . 757
Hamburg. Calculation in Mark Lübiſch in p. C. Cours per Thl. . . . 758
Oder nach Gulden, daß die fl. gleich wegfallen 761
Speculation über die Arbitrage-Rechnung 762
Wien nach Amſterdam über London p. C. in Thlrn. 764
— — Frankreich über Amſterd. p. C. 767
Wien

Wien nach Frankreich über Amſterdam per Livorno 768
— — Amſterdam über Frankreich im Stüber-Cours ibid.
Frankreich nach Amſterdam über Wien ibid.
Wien nach Hamburg über London 769
— — London über Hamburg ibid.
— — — — Amſterdam im Stübercours 770
— — — — Venedig — — ibid.
Venedig über Wien nach London 771
Wien nach Hamburg über Venedig ibid.
— — Amſterdam über Meiland ibid.
— — Meiland über Amſterdam 772
— — Genua über Venedig ibid.
— — Venedig über Genua 773
— — Livorno über London ibid.
— — London über Livorno ibid.
— — Livorno über Amſterd. in Stüb. Cours 774
— — Amſterdam über Livorno ibid.
— — Liſſabon über London 775
— — Cadix über Hamburg ibid.
— — St. Gallen über Amſterdam 776
— — Turin über London ibid.
— — London über Turin 777
London nach Turin über Wien ibid.
Wien nach Venedig über Turin ibid.
Nach dem Stüber Cours auf Amſterd. durch londner Briefe 781
Wechſel-Arbitragen in Goldſorten 790
Zwiſchen Amſterdam und London über Wien 793
— — — — — — Frankfurt ibid.
Frankfurt über London nach Amſterdam 794
Leipzig nach Amſterd. in Banco über London ibid.
Hamburg nach Amſterdam über Frankreich ibid.
Amſterd. und Hamburg über Frankreich 795
Hamburg auf Amſterd. über Spanien ibid.
Hamburg nach Amſt. über Danzig 796
Frankreich auf Amſterd. über Hamburg ibid.
Amſterdam nach Frankreich über Hamburg p. C. ibid.
Amſterdam nach Wien über St. Gallen 797
St. Gallen nach Amſterd. über Wien ibid.
— — — — — — Venedig 798
— — — — — — Frankreich ibid.
Amſterdam und Venedig über St. Gallen ibid.
Amſterdam nach Leipzig, in Preiß der L. d'or 799
Leip-

Leipzig u. Amſt. in Courant nach dem Preiſe der Ducaten 799
Frankfurt mit Amſterd. in Courant - - ibid.
Venedig nach Amſterdam über Lion - 800
Genua nach Livorno über Venedig - - ibid.
Meiland nach Wien über Venedig nach dem Scud. imp. Cours - - - - 801
Wien nach Meiland über Venedig, durch den Piccoli-Cours, welches Superagio genennet wird - ibid.
Frankfurt nach Venedig über Wien oder Augſpurg 802
Frankfurt nach London über Wien, durch den alten Batzen-Cours - - - - 803
Augſpurg nach London über Hamburg - - - ibid.
Danzig nach Hamburg über Amſterdam - - - 804
Brüſſel nach Wien über Frankfurt - - - ibid.
Wien nach Venedig über Brüſſel - - - ibid.
Berechnung von Hamburger Rabatt - - 815
Hamburger Pf. Flämiſch in Mk. Lübiſch zu reduciren 817
Die Pf. Flämiſch in Mk. Lübiſch zu bringen - - 819
Decimalrechnung, oder die kleinen Münzſorten in hundertheile oder tauſendtheile u. ſ. f. zu bringen - 821
Die xr. in 100theilbruch eines Thalers zu reduciren 823
Die Hamb. ßl. Lübiſch in 100theilbrüche zu verwandeln 826
Die Hamb. Grot in hunderttheile von Banco Thl. zu verwandeln - - 829
Die Venet. Groſſetti in 100theile eines Ducaten zu reduciren, à 24 Groſſetti pro 1 Ducato ibid.
Die Leipziger ggl. in 100theile eines Thalers zu reduciciren, à 24 gl. - - 831
Zum Beſchluß - - - 833

Stev.
Schwarze

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Schwarzer, Johann Michael

Arithmetica mercatorum Oder vollständiges kaufmännisches Rechenbuch, in welchem alle Rechnungsarten, so bey der Handlung vorkommen, beygebracht und erklärt werden

Wien und Leipzig 1771

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Stw 6989
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11283034-5
VD18 10984038-004